3 1761 03579 9782

UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY

ARAMÆISCHE
PFLANZENNAMEN

VON

IMMANUEL LÖW.

MIT UNTERSTÜTZUNG DER K. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

60716
18 | 9 | 03

LEIPZIG,
VERLAG VON WILHELM ENGELMANN. .

1881.

HERRN GEHEIMRAT

Prof. Dr. H. L. Fleischer

in

LEIPZIG

zum 21. Februar 1881

zugeeignet.

Inhalt.

Vorwort	Seite	I
Vorbericht	"	1
Aramäische Pflanzennamen	"	31
Anhang: Punische Pflanzennamen	"	399
Nachträge und Berichtigungen	"	417
Nachträge und Berichtigungen von Prof. P. Ascherson	"	427
Abkürzungen	"	431
I. Register der systematischen Pflanzennamen und der latein. Wörter	"	439
II. Register der griechischen Wörter	"	446
III. Aramäisches Register	"	459
IV. Arabisches Register	"	473
Berichtigungen von Prof. Fleischer	"	489

Vorwort.

Die Untersuchungen, welche der vorliegende Band enthält, wollen in erster Reihe einen Beitrag zur aramäischen Lexicographie bilden. Sie behandeln an 1200 aramäische oder in das Aramäische als Fremdwörter aufgenommene Pflanzennamen.

Man wird trotz der umfassenden lexicographischen Arbeiten, die wir auf dem einschlägigen Gebiete theils besitzen theils jetzt erhalten, die Notwendigkeit eingehender Einzelforschung nicht in Abrede stellen wollen. Sie ist für den bezeichneten Sprachkreis um so nötiger, als hier für das Verständnis der Realien die archaeologischen Vorarbeiten, die der Lexicographie der classischen Sprachen so wesentliche Dienste geleistet haben, meist fehlen. Hoffentlich zeigen die Untersuchungen, die ich vorlege, dass solche Einzelforschung nicht nur notwendig sondern auch lohnend ist. Das Verdienst der größeren lexicalischen Arbeiten, wie des Thesaurus syriacus von Payne Smith und des Wörterbuches über die Talmudim und Midraschim von J. Levy, soll damit nicht geschmälert werden. Ich habe viele ihrer Angaben berichtigt und bedaure nur, dass man es den Berichtigungen nicht immer ansehen wird, welche Achtung ich vor dem Gelehrtenfleiß der würdigen Verfasser habe. Was sich für den Umfang der in den behandelten Sprachen und Literaturen vertretenen Flora aramaea ergibt, ist aus den einzelnen Artikeln zu ersehen und wird durch Herrn Prof. Ascherson anderwärts zusammengestellt werden.

Das Buch war im Januar 1878 druckfertig. Sein Umfang und die Kostspieligkeit des bunten Druckes stellten die Herausgabe in Frage, als der verewigte Wilhelm Engelmann sich auf Empfehlung des Herrn Prof. Fleischer bereit erklärte dasselbe in Verlag zu nehmen. Ich kann nicht umhin, ihm und seinem würdigen Sohne und Nachfolger, Herrn Dr. Rudolf Engelmann meinen Dank auszusprechen.

Besonderen Dank schulde ich auch der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, die zur Deckung der Druckkosten einen Beitrag bewilligte.

Die Drucklegung begann im Juli 1878 und wurde im Februar 1881 beendet. Die Schwierigkeit des Satzes und der mehrfachen Correcturen, meine Entfernung vom Druckorte Wien und längere Unterbrechungen, welche die Arbeit zur Zeit der Ueberschwemmung meines Geburts- und Wohnortes Szegedin (März 1879) und sonst erlitt, tragen Schuld an der ungewöhnlichen Verzögerung des Druckes.

Die Revision hat Herr Prof. P. Ascherson, in Berlin, Herr Prof. Th. Nöldeke in Strassburg und mit seinem bekannten, auch mir gegenüber vielbewährten Wohlwollen Herr Prof. Fleischer in Leipzig gelesen. Ersterem verdankt der botanische Teil der Arbeit mehr, als die mit seinem Namen bezeichneten Bemerkungen vermuthen lassen, Letzteren außer den mit ihren Namen bezeichneten Anmerkungen sehr viele Berichtigungen, Correcturen und stillschweigend benützte Winke. Vielfache Anregung und Belehrung verdanke ich meinen Lehrern, Herrn Dr. Israel Lewy, Herrn Prof. E. Sachau und Herrn Dr. M. Steinschneider in Berlin, Letzterem vorzüglich für die Liberalität, mit der er mich in literarische Hilfsmittel Einsicht nehmen ließ. Schließlich will ich noch den Verwaltungen der kais. Bibliothek in Wien und der königl. Bibliothek in Berlin für die Bereitwilligkeit, mit welcher sie die Benützung ihrer handschriftlichen Schätze gestatteten, Dank sagen.

Szegedin, am 4. Februar 1881.

Immanuel Löw.

Vorbericht.

Eine Untersuchung der talmudischen Pflanzennamen führte zur Zusammenstellung und Sichtung der Pflanzennamen des ganzen aramäischen Sprachgebietes. Es kam hiebei außer dem Talmudischen und Targumischen fast nur das Syrische in Betracht, das durch die Uebersetzertätigkeit der Syrer veranlasst wurde, auch auf diesem Gebiete seines Sprachschatzes Umschau zu halten und das vorhandene Sprachgut zu verwerten. Die Literatur der Mandäer bot wenig, die der Samaritaner fast nur die Misgebur תלימי Gen. 41_{2,18}, das aus תלים, Bruder, gebildet ist, um ein vermeintliches תל in תל wiederzugeben, wie Geiger gezeigt hat.

Die Verschiedenartigkeit der Quellen, die Uebereinstimmung vieler Namen des talmudischen und syrischen Kreises, die große Anzahl zum Teil gemeinsamer, die Schranken des Eigenen vertratender Lehnwörter griechischen und persischen Ursprungs lässt vermuten, dass uns ein beträchtlicher Teil des hiehergehörigen Sprachgutes erhalten ist. Der Reichtum an Namen wird nicht Wunder nehmen, wenn man bedenkt, dass die Völker, von denen die Rede ist, vorzugsweise von Pflanzenkost lebten, wie denn „die vielen Gemüse der Syrer“ in Griechenland sprichwörtlich geworden sind. Plin. 2 16: Syria in hortis operosissima, unde quoque in proverbium Gracis multa Syrorum olera.

Dem talmudischen Schrifttume fehlte es nicht an Gelegenheit Pflanzen zu erwähnen. Reste babylonischer, auch palästinensischer Volksmedizin haben darin ebensogut Erwähnung gefunden, wie eigentlich Halachisches, in dessen Bereich auch die Pflanze und ihre Kultur gehört. Der haggadische Lehrvortrag beschränkte sich auf einen kleinen Kreis von Pflanzen, meist Typen, denen die h. Schrift Ausgangspunkt und Richtschnur gewesen war. Das neue Testament wäre fast ohne Pflanzennamen ausgegangen, hätte nicht ein halachischer Anlass zur Nennung einiger geführt.

Aus später Zeit erst erhalten wir in nichthalachischem Zusammenhange aus fremder Quelle eine Liste von 30 Obstarten. Sie steht im Alfabet des Ben Sira, welches in das 11. Jahrhundert zu setzen ist, und ist von Schorr im Bundeheesch — s. Justi Bund. S. 37 — nachgewiesen worden. Die Liste selbst, älter als das Werkchen, dem sie einverleibt ist, verdient, besonders wegen Nr. 24 und 26, hier mitgeteilt zu werden. Ich gebe sie auf Grund von 5 Texten, die im Ganzen übereinstimmen ¹⁾).

Nebukadnezar stellt Ben Sira auf die Probe und verlangt von ihm, um zu erfahren, ob er ein Prophet sei, dass er ihm die Anzahl der Bäume des königlichen Gartens angebe. Ben Sira antwortet: Es sind dreißig Arten. Zehn tragen ganz essbare Früchte, zehn solche, deren Inneres, zehn solche, deren Aeußeres gegessen werden kann.

¹⁾ Für **E** schulde ich dem würdigen Besitzer, Herrn Halberstamm, für die Abschrift aus **D** Herrn M. Mannheimer in Darmstadt Dank.

A Alphabetum Siracidis utrumque, cum expositione antiqua ed. M. Steinschneider Berol. 1858 p 21 b f. — **B** Varr d ms Leyd. das. p 31a. — **C** Schorr, Hechaluz VIII 24. — **D** ms der Hofbibliothek in Darmstadt. — **E** Cod. Halberstamm 219 Bl. 3 von hinten. Reihenfolge aus **D**, meist = **C**. Reihenfolge in **E**: I. 7. 2. 1. 3. 5. 4. 28. 6. פלפלין 8. II 11. 15. 14. 12. 16. פיסקין? פארישין (= פיסתקין) אסטרובולין 17. 18. III. 21. 22. 27. 29. 25. 23. 24. 30. 26 (nur neun). In **A**. I 3. 2. 8. 6. 1.

I. Ganz essbare Obstarten: 1 ענבים 2 תאנים 3 תפוחים 4 אגסים 5 סנתרים D. סנורדים 9 שקמים 8 (om A) תותים 7 אתרוגים 6 ספרנלים C (E עזרדים) om A (E)? 10 מורלים D מורלים A II om E?

II. Das Innere essbar: 11 ערמונים 12 רימונים (om A aber Uebers. בלוט (om A E; A Uebers. בלוט) 13 בלוטים 14 בוטנים (A I) D גרנים 19 קרטים 18 (om A) אלונים 17 שקדים 16 אגוזים 15 A (om E) קטפילין B קלפילין D קלפילין 20 A (om E) גנורין.

III. Das Aeußere essbar: 21 תמרים 22 זיתים 23 A C גרגרניות C מחוניות D אהוניות B אחוניות 24 E נודגראניות B נרניות D נודגניות D A חרותין 26 B פרדקסים C פרסקים A E אפרסקין 25 E דורמסקין A אהוכין A (E I) עזרדין D עזרדין 28 חרובים 27 E חומשניות C om B חרותים A שופין D שיזין C שקופין B שזיעין E שופין 29 (עזרדין) C עזרדין 30 A D עלושין B C om E, dafür קריסטומולין.

I. 1 Weintrauben, 2 Feigen, 3 Aepfel, 4 Birnen, 5 Quitten, 6 (Citronat-) Citrone, 7 Maulbeeren, 8 Maulbeerfeigen, 9? 10?

5. 4. 14. פלפלין. לימוניא II 11. 15. 16. פסתקין. סנוברין 10. 20. 19. 18. (nur neun) III 21. 22. 27. 25. 28. 29. 24. 23. 26. 30.

Für 7. 9. 10 A בטנים פלפלין ולימוניא הוא לשון ישמעאל שעושין מלוחין (לימון). Für 10 E פלפלין. Zum Schlusse von I E: והלא הבעסי נאכלין כמות. בנדוק: Für 14 wahrscheinl. A Uebers: פיסתקין. 1. פיסקין פיסקין E. פסתקין A. סנוברין. Für 14. A: אסטרובולין und מכלאנגולי פארישין ל"א מילה ראנץ. E hat 14. Für 19. 20 E: A giebt arabische, E italienische Uebersetzungen der Namen. 1) uva 2) ficora (it. fienjo) 3) mela 4) pera 5) פולצדק od. אלבשטרי. S. Aruch sv פריש 6) citri (it. fienjo) 7) ארביטי: פלפלין E zu sycomori? קוקומרי S. ?? ציצי 8) granati 12) ean-roman 13) شهلوط 14) بلوط 15) noci 16) לא ידעתי E 17) glandi, hält es aber für unrichtig 18) E ידעתי 19) datoli 20) oliva 21) cerasi 22) prugna 23) persica 24) persia 25) תומשניות 26) מוספולי קוקוניאלי nespola; cotognolo (?) wie Fr. Michaëlis vermutet. 28) sorba — Auch Simon b. Z. Duran erwähnt die 30 Arten des Ben Sira: Magen Abot Livorno 1785 fol. 36 b. Ebenso Meiri zu Abot 3, 11 p 18^b.

II. 11 Granatäpfel, 12 Kastanien, 13 Eicheln, 14 Pistazien, 15 Nüsse, 16 Mandeln, 17 Eicheln?. 18 s. unten Nr. 15 b. 19? 20?.

III. 21 Datteln, 22 Oliven, 23 Kirschen, 24 Pflaumen, s. Nr. 105b 25 Pfirsiche, 26 חומשניות s. Nr. 103 u. 229 c. 27 Johannisbrod, 28 Spierlinge, 29 Mispeln, 30?.

Justi, Bundeheesch S. 37 (cap. XXVII) übersetzt die Stelle: „Von Hauptfrüchten giebt es 30 Arten, von welchen man 10 Arten innen und außen essen kann, wie Feige, Apfel, Quitte, Citrone, Rebe, Maulbeere, Birne und die übrigen dieser Art. 10 können außen gegessen werden, innen können sie nicht gegessen werden wie Dattel, Pfirsich, weiße Apricose und die übrigen dieser Art. Folgende kann man innen essen: Nuss, Mandel, Granate, Cocosnuss, Haselnuss, Kastanie, Pistazie, und was noch mehr von den vielen Hauptfrüchten dieser Ordnung sind“.

Die 30 Obstarten nahm Adam, nach Ben Sira, aus dem Paradiese mit. Dasselbe berichtet Masudi Ibn Awwâm Vorrede p. 10.

Die Anlässe, aus denen das talmudische Schrifttum Botanisches berichtet, sind mannigfach; sie im Einzelnen aufzuführen ist Sache der talmudischen Botanik, der die Aufgabe zufällt, die Beziehungen des nachbiblischen Judentums zum Pflanzenreiche darzustellen. Sie beachtet den Umfang der Pflanzenkenntnis, die Rolle, welche die Pflanzen in der Naturbetrachtung, wie sie sich in Bildern und Ausdrücken darstellt und ausprägt, spielen, die Verwertung der vegetabilischen Rohproducte, die Landwirtschaft und in Verbindung mit dieser die agrarische Gesetzgebung: lauter Beziehungen, die, wie schon der Midrasch hervorhebt ¹⁾, vom religiösen, wenigstens vom religionsgesetzlichen Leben getragen und durchdrungen sind.

¹⁾ Pesikta de R Kahana 46a Buber; daraus Sch. haschir. r. 127 p. 52 Z 28 Lpz.

Zur Klärung der Anschauungen vom Pflanzenreiche, — dies Eine sei hier hervorgehoben, — und zu einer gewissen, allerdings kaum über die sprachlich fixirten Unterscheidungen hinausgelangenden Einteilung führte das weit ausgeführte Verbot der Mischung heterogener Dinge. Der Landwirt, — denn es unterliegt keinem Zweifel, dass das Verbot sich praktische Geltung verschafft hatte, — forderte genaue Bestimmungen für Gleich- und Verschiedenartiges, und je unsinniger die Gartenkunst der Römer das Pfropfen der Obstbäume betrieb, umso mehr sahen sich die Gesetzeslehrer veranlasst, die nähere oder entferntere Verwandtschaft der Kulturpflanzen nach annähernder Schätzung festzustellen.

Die Begründung des Verbotes beschäftigte die jüdischen Schriftgelehrten aller Zeiten. Speculation, Astrologie und Erfahrung wurden angerufen, um dasselbe zu rechtfertigen.

Die ältern und jüngern rabbanitischen Begründungen, vorzüglich das, was Maimonides beigebracht hat, fasst ein Karäer des 15. Jahrhunderts, Kaleb Afendopolo in Konstantinopel, kurz zusammen. Kaleb hat durch sein nach Maimonides gearbeitetes Pflanzenverzeichnis mit vulgärarabischen (türkischen), neugriechischen und italienischen Synonymen unseren Dank verdient; darum sei der gereimten Argumentation, mit der er seine Vorschriften über Heterogenes einleitet ¹⁾, hier Raum gegönnt.

„Alle, die unter dem Monde hier leben, denen ihr Schöpfer die Kraft hat gegeben, ihre Art, wie sie fest ist gesetzt, zu erhalten, in zwei der Klassen hast du sie zu spalten: die Pflanzen die eine, am Wasser die sprossen, die Tiere die andre, des Lebens Genossen, die Alle vom Schöpfer der Welt sind bestellt, ihre Art zu erhalten, vom Anfang der Welt. In jedem der einzelnen Wesen den Sinnen erscheinet vollkommen die Art, ohn' Entrinnen.“

¹⁾ Aderet Elijah, Goslow, fol. p. 12 des Anhangs von Kaleb Afendopolo.

„Für jede der unten hier lebenden Arten ein Stern ist bestellt, dass ewiglich wahrten die Wasser des Lebens, von oben geleitet, die Bäche des Lebens, auf Erden bereitet. Die Gestirne beherrschen je Eines vom Ganzen, wie die Sonne, der Mond, das Gedeihen der Pflanzen.“

„Verschied'nes zu mischen, welch' sünd'ger Gedanke, lass' ab, mit der Art, dass das Ew'ge nicht wanke! Zu ändern die Kraft, die erzeugt, ist verhasstet, ein Leugnen der Schöpfung, so recht ihr's erfasst; ein Leugnen sogar ist's der Lehr' insgesamt, der Lehre, dem Schöpfer der Arten entstammt“.

„Wer menget, was nimmer zusammengehört, die Ordnung der Welten der freventlich stört, verwirrt der Gestirne Gesetze und Bahnen, gegründet vom Schöpfer, befolgt ohne Mahnen, erhaltend die Arten in Allem, was lebet. Drum wanket die Feste der Erde, sie bebet, wenn, beirrend die Zeugkraft der Art, man ergänzt, wo der Schöpfer die Schöpfung hat weise begränzt, Geschöpfe und Arten erzeugt hienieden, die der Bildner der Wesen zu schaffen gemieden, als hätt' eine Lücke der Schöpfer gelassen, — der Schöpfer, dess Wesen wir Alle nicht fassen“.

„Du siehst ja, was Mischung hervor hat gebracht, zur Dauer in Wahrheit ist's nimmer gemacht; umsonst sie entstehen, die Arten vergehn, die nicht sind entquollen allmächtigem Wollen“.

„Vom Schöpfer des Alls der Befehl d'rum ertönt: nimm wahr meine Ordnung, die Mischung verpönt; das Mengen Verschied'ner, es ist mir verhasst, so wie dir die Torah zusammen sie fasst“.

Die Mischnah und die gleichaltrigen halachischen Sammlungen enthalten eine Reihe von Pflanzennamen, die, obgleich hebräisch, mit aufgenommen wurden, schon weil die talmudisch-aramäischen Erklärungen meist an sie anknüpfen. Die Gemaren geben uns hier erwünschten Aufschluss und sind in diesen wie anderen Realien vielfach unseré einzigen, meist zuverlässigen Führer. Ihre Autorität ist

in dieser Hinsicht größer, als in Rücksicht auf die eigentliche Interpretation älterer Texte.

Der Zustand der talmudischen Texte und die Zuverlässigkeit der nachtalmudischen Sprach- und Sacherklärung, d. h. der Wert der jüdischen Schultradition über Talmudisches, sind zwei Punkte die hier, wenn auch nur flüchtig, in's Auge gefasst werden müssen, weil sie zu den wesentlichsten Grundlagen der folgenden Untersuchungen in Beziehung stehen.

Was den Zustand der talmudischen Texte betrifft, so stellt sich, wie bekannt, die Sache für den Babli ziemlich günstig, da wir, auf Handschriften und zahlreiche Citate gestützt, in der Lage sind, einen im Ganzen verlässlichen Text herzustellen. Von dem Werte des Aruch, um diesen besonders hervorzuheben, zeugen zwei Pflanzennamen, die er allein aufbewahrt hat: **זית** s. Nr. 11b und **זורית** 199. Aruch selbst sieht jetzt einer, auf einen ausreichenden kritischen Apparat gegründeten Bearbeitung entgegen; ich habe bei meiner Arbeit das Ms. der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums, mein eigenes Zacuto-Ms. (Kohut, Aruch p. XLII) und die Agg. Pesaro, Basel und Prag benutzt.

Minder günstig steht es mit dem Texte des Jeruschalmi. Kaum Eine Handschrift und wenige Anführungen bei älteren Autoren, neben einem ganz unzuverlässigen, verwahrlosten Texte! Als kleine Probe diene folgende, für unsere Untersuchungen wichtige, Stelle.

j Kil. I 27^a,₆ ff wird eine Reihe von Pflanzen erwähnt, aus denen Bastarde hervorgehen. Die Stelle lautet:

תני נוי שהרכיב אגוז על גבי פרסק אע"פ שאין ישראל רשאי לעשות כן נוטל ממנו ייחוד וחולך ונוטע במקום אחר מה נפק מינהון קדריה פרסקיה הרכיב תריר על נבי דרכון אע"פ שאין ישראל . . . מה נפק מינהון כירכי לבנון וזרנו ולפת מה נפק מינהון פטר ביטרה סוליעון לחון ובושמין מה נפק מינהון פיסטקין ויתין ורימון מה נפק מינהון שיזפין:

Die Pflanzennamen sollen aber lauten:

... "אגוז ע"ג בפרס. . . מה נפק מנהון קריהפרסיקה דהרכיב תריר ע"ג
 ירבו. . . קריסולכנון. זרנון יולפת. . . אסטפלינן. כשימר יוכרפס פטרסילינון
 לוזין ובוטמין פיסטקין זיתים זרימין שיזפין :

Die Frage nach dem Werte der Tradition über talmudische Wort- und Sacherklärung ist selten gestellt worden. Die Einen stellten sie nicht, weil es über ihren Gesichtskreis gieng, an der Richtigkeit von Ueberliefertem zu zweifeln und weil sie außerdem für Realien kein Interesse und darum kein Verständnis hatten. Die Art, in der man das Studium der halachischen Literatur betrieb, führte von der Erkenntnis der wirklichen Verhältnisse des talmudischen Lebens ebenso weit ab, wie von einer nüchternen Interpretation, und doch darf man sich nicht verhehlen, dass ein ausschließlich philologisch wissenschaftliches Interesse ohne religiösen Rückhalt lange nicht ausgereicht hätte, die talmudische Literatur auch nur zu erhalten, geschweige ihr eine treue Pflege angedeihen zu lassen. Die Anderen, Anhänger der historischen Kritik, hatten, mit Ausnahme Weniger, bisher keine Zeit, auf die Realien des jüdischen Altertums einzugehen; ihr Interesse war historischen Fragen zugewandt, archäologische Studien, wie sie mein Vater

ab T Kil. 2₁₅ פרס על גבי עוגם (Var. עבוש) dh. Birne (Nr. 153), falsch da es Nuss heissen muss. cSachs Beitr. I 156, Lonsano, Ma'arich sv Ar. ms. קריה פרסיקה. dT Kil. aO תריר ע"ג ירבו vgl. T Kil. 1₁₁ eAr. דרקון, RSchimsch. Or zarua קירבי לבנין. fRSchimsch. הרנון ירכון, Or zarua ירכון, Muszafia ברוסלין, Muszafia aus RSchimsch. קרסולכנון s. Nr. 282; nach BB ist כריסולכנון zu schr. ghi s. Nr. 64, RSchimsch. אסטפלין, Muszaf. אסטפנין, Or zar. אסטפנין. Am wahrsch. ist des Muszafia Schreibweise. oAr. u. Or zarua בוטמין, falsch. s. Nr. 44b qAr. רמון, Or zar. רמונים, Bertinoro zu Kil. 1, זיתים על רימן, Richtig: רימן Zedah Iederech 114b; es muss pl. sein. S. Nr. 229 a.

zuerst in größerem Umfange betrieb'), blieben bislang ohne Nachahmung und um den Wert der Schultradition, die freilich in historischen Fragen versagte, kümmerte man sich wenig.

Wir besitzen in den Commentaren der frankogermanischen Schule, wie sie als zusammenfassende Autorität Raschi darstellt, eine in die babylonischen Schulen hinaufreichende Tradition, die, gestützt auf das sorgfältigste und hingebendste Studium der Literatur, einen Complex von Sacherklärungen bietet, welche in vielen Fällen uns da, wo wir sie controliren können, geradezu überraschen.

Der wichtigste Faktor der Erhaltung dieses Verständnisses der talmudischen Schriften war die Kenntnis des Aramäischen, die sich in den babylonischen Schulen weit in die Zeit der Araberherrschaft hinein erhielt. Noch Hai Gaon, um den letzten Depositär aramäischen Sprachgutes in Babylon zu nennen, zeigt eine Kenntnis des Aramäischen, deren Proben es uns bedauern lassen, dass wir nicht mehr von ihr besitzen²⁾. Es sind das wertvolle Reste, teils in seinem eigenen Commentar, teils in Citaten bei Andern, vorzugsweise im

1) Leopold Löw, Beiträge zur jüdischen Altertumskunde. Band I: Grafische Requisiten und Erzeugnisse bei den Juden. Leipzig 1870-1871. Band II: Die Lebensalter in der jüdischen Literatur. Szegedin 1875.

2) Nur einige Beispiele. אבב „jucken“ Kalilag u Dmng 5, ist sonst nur aus Hai bei Aruch sv הרש bekannt s DMG 31, 536 — אבב PSm 175 nur aus BA BB: mit אבב „nervi“ erklärt, „die am Herzen hangen“: אבב אבב [vgl תליא רלינא Chulin 59a₀]. Von Hai erfahren wir, dass es Franses bedeuete. אבב[י]קא „aram.“ zu Kel. 29₁ = נומי (Ar. נם 3) und אבבקרסין: hat אבב; das. אבב = מוכין. Ohol. 15₁ = Ar. קפל 1, aber hier irrig arab. S noch Ar. אבב: falsch citirt. — אבב = אבב [mand. הוצרא] erkennt Hai in אבב הכבר, [für welches Tamid 4₃ אבב הכבר steht] RIGiat Scha'are simchah I 57. s. u. Nr. 334 — אבב אבב Ar. sv אבב אבב.

Hai G. (st. 1038) steht BBahlul nahe genug, um mit ihm in Erklärungen übereinzustimmen; Beispiele sind nicht selten.

Fällen, in denen sich die traditionelle Erklärung als unzulänglich, ja als falsch erweist. Man sehe z. B. Nr. 72.

An Hilfsmitteln der Erklärung kommt in Betracht, was wir von Hai Gaon in seinem Commentar zur letzten Mischnah-„Ordnung“ besitzen, was Aruch und Andere aus ihm und älteren gaonäischen Gutachten — die wir zum Theile noch besitzen — auführen. Sodann die Commentare, obenan Maimonides' Mischnah-commentar, der eine reiche Ausbeute arabischer Erklärungen bietet. Zur Richtigstellung dieser vielfach verstümmelten Fremdlinge habe ich die sehr wertvollen arabischen Handschriften des Mischnah-commentars, welche die k. Bibliothek in Berlin kürzlich erworben hat¹⁾, vergleichen können. Zu bemerken ist für den Commentar, dass Maimonides ausschließlich arabisch erklärt und dass die spanischen Erklärungen sämmtlich von den Uebersetzern herrühren.

Von vielen Seiten schon wurde eine Bearbeitung der talmudischen Botanik gewünscht. Die beiden Historiker der Botanik, Sprengel und Meyer, haben auf die Pflanzen der Mischnah aufmerksam gemacht; jener hat sogar die in Kilajim vorkommenden Namen nach Maimonides' arab. Erklärungen zu bestimmen gesucht. Ihnen schließt sich Clément-Mullet an, frz. Uebers. d. Ibn Awwâm, Vorrede p. 12: „On trouve dans la bible et notamment dans Isaïe (XXVIII, 34) des documents sur les pratiques agricoles des Juifs. On peut encore en trouver de plus détaillés et par-là même fort intéressants pour la question dans les livres de la Mischnah de Angulo (Péah) et de Seminibus (Zeraïm)“. Dem verdienstvollen Kenner der einschlägigen arabischen Literatur wird man die Unkenntnis der talmudischen Literatur wohl zu Gute halten.

Der einzige neuere Versuch, die talmudischen Pflanzennamen zu behandeln, rührt von Josef Schönhak her, der in seiner kurzen hebräischen Botanik und Mineralogie — תולדות הארץ II Warschau

¹⁾ Ms. Or. 4^o 566 ff (Nr. 93—101 Steinschneider).

1859; Bd. I enthält eine Zoologie — talmudische Pflanzennamen verzeichnete. Ueber Duschak, Dr. M., Zur Botanik des Talmud Pest 1871, 133 Seiten, kann ich leider nichts Gutes sagen. Von welcher Art die Arbeit ist, zeigt am Besten eine Stelle, die man in der Anmerkung findet ¹⁾ und die als Probe genügen dürfte.

Syrische Quellen sind, von den Bibelübersetzungen und anderen Texten abgesehen, in erster Reihe die Glossographen Bar Ali und Bar Bahlul, — jener, soweit er in der Hoffmann'schen Ausgabe und im Thesaurus Syriacus von Payne Smith fasc 1—4 vorliegt, dieser nach der für Bernstein gemachten, der k. Bibliothek in Berlin gehörigen Abschrift des cod. Huntington und des cod. Marsh., soweit dieser reicht. Die Abschriften sind, wie aus der Vergleichung mit dem Thesaurus hervorgeht, mit der größten Sorgfalt angefertigt. BB's Glossen sondern sich, was Botanisches betrifft, in Glossen aus anderen Lexicographen, besonders Bar Serôschewai (um 900 nChr.), der sehr hoch zu schätzen ist, und aus medicinischen Schriften, wie Bar Serapion, der kaum etwas Aramäisches bietet, und Gabriel ibn Bochtjeschû, dessen arabisches Compendium aus Dioscorides, Galenos und Paulos Aeginetes²⁾ nichts Syrisches liefert, dafür aber eine Flut von Udingen erzeugt hat. Auf dem Wege über arabische

¹⁾ S. 131: „Der Talmud nennt den Lorbeer Dafna (δάφνη). Muthmasslich haben wir in dieser chaldäisch-griechischen Benennung des dem Apollo geheiligten Baumes einen Dialect des hebräischen zafana von zafan abscondere adumbrare, ζοφος dunkel (vgl. λυρος Stmmw. sansk. lar verbergen, verfinstern, Dial. νόρο, daher λούρο Gasse, weil sie die Aussicht durch Häuser verdeckt (B. B. 4), κ-λόρο das Loos, eigentlich das Verborgene — die Zukunft enthaltend, larva, die das Gesicht verbergende Maske, lura der bergende Schlauch, luridus . . . delirium geistige Finsterniss“.

²⁾ Paulos des BB ist nicht immer der Aeginetes (Gesn. BA et BB 30); dieser ist in arabischen Citaten, meist aus Gabriel, gemeint. ZB BB 776:

Umschrift des Griechischen in's Syrische sind nämlich die griechischen Pflanzennamen in furchtbarer Weise verstümmelt worden und BB hat es sich nicht nehmen lassen, all die corrupten Wörter als eigene Schlagwörter oder bei irgend einem der Synonyma als Begleiter aufzuführen.

An der Hand der griechischen Texte und der arabischen Uebersetzungen des Gabriel lassen sich diese Jammergestalten meist leicht rectificiren; nur muss man sich der Mühe unterziehen, sie aus allen Ecken der großen Glossensammlung zusammenzulesen. Es ist unbedingt zu misbilligen, dass hiergehörige Glossen im Thesaurus nicht unter das betreffende syrische Wort gestellt werden; wir haben Gemisch genug im Aramäischen, auch wenn wir syrisch geschriebenes Griechisch, — ob es nun aus Gabriel herrührt, oder aus den Septuaginta¹⁾ sich in einen Glossographen verirrt hat, ist einerlei, — nicht in ein syrisches Wörterbuch aufnehmen. Es ist dies nicht der einzige Fehler in der Glossenverarbeitung bei Herrn P. Smith, — das wird man an vielen, zum Teil sehr bedenklichen Beispielen im Laufe der Untersuchung sehen²⁾, — aber es ist derjenige, der mit einiger Mühe am Ehesten zu vermeiden gewesen wäre.

Das Wichtigste von Allem, was uns BB bietet, sind die Fragmente der syrischen Uebersetzung des Dioscorides von Honein ben Ishâk³⁾, meist mit **ܕܝܘܨܩܪܝܕܝܬܐ**, ab und zu mit

ܕܝܘܨܩܪܝܕܝܬܐ جاء به في كتاب حة شيء من الاشيافات التي يكتحل بها Paul. Aeg. γ p 861 proteus, ad claritatem oculorum.

¹⁾ Vgl. Otium Norvicense II. Tentamen de quibusdam vocabulis syro-graecis in R Payne Smith S. T. P. thesauri syriaci fasc. I-III reconditis . . F. Field. Oxon. 1876.

²⁾ Beispiele: s. unten Nr. 7, 8a, 24, 37, 44, 58d, 68, 104d, 111 Anm., 126 Anm., 137, 148 b, 229 b, und sonst.

³⁾ Aus dieser Uebersetzung kannte man bisher nur einige Randglossen

eingeführt. Was so eingeführt wird gehört der Diosc.-Uebersetzung an; Ausnahmen stammen aus Honein's lexicalischer Arbeit, welcher vielleicht auch die Fragmente der Uebersetzung entnommen sind. Man braucht nur einige der Fragmente mit dem griechischen Texte, den ich meist beifüge, weil es Vielen an Zeit, Lust oder Gelegenheit fehlen dürfte, den Dioscorides einzusehen, zu vergleichen, um in das Lob, das arabische Literaturhistoriker dem Honein spenden, einzustimmen. Man wird sich in diesem Urteile nicht beirren lassen, wenn man die entstellte Uebersetzung der Namen Pedanios Dioscorides Anazarbaos liest, die Usaibia im Namen Honein's mitteilt und elKifti wiederholt. Honein soll gesagt haben Dioscorides heiße¹⁾ griechisch اردس سارس (Steinschn., der die Stelle zuerst beibrachte, Toxic. 355 (17) vermutet Pedanios سيدانيس). Dioscorides aber zerlegt er in dioscori: (شجار) Botaniker und des²⁾ (dus) Gott. Usaibia's Notiz hat neuerdings August Müller DMG 31,526 abdrucken lassen; man findet dort auch, was im Fihrist und von elKifti über Honein's Kenntniss des Griechischen gesagt wird. Auch ohne die syrische D.-Uebersetzung zu kennen, dürfte

in der Pariser Hs des J. Baitar. De Saey Abd. p. 97: **اردس سارس**; ibd: **اردس سارس سارس**; ibd p. 101 zu بالجرايب „La traduction Syriacque porte, comme un sac à provisions **كسبه دونه**“

¹⁾ Bei Ašaf heißt Diosc. בעלכות (Jellinek B. hamidr. 3, 155 S. Steinsehn. Donnolo 24 (Virehow Archiv 33, 88) Hebr. Bibliographio 9, 19. Münchner Catalog 82.

²⁾ **خارج** steht PSm 1046 Z 17 zu **ἐκπορεύμενος**; das. Z 19 **مخرجون** = **ἐκβαλόντες**.

³⁾ Das heisst شجار (Wenrich de auct. gr. vers. p 217), nicht أشجار wie Aug. Müller wollte.

⁴⁾ Gabriel und Honein schreiben immer **ديسكوريدس** (— des).

Müller nicht daran zweifeln, dass Honein die mitgeteilte Erklärung só nicht gegeben haben kann; von dem arabischen Dioscorides, den Honein revidirt hat, kennt man genug, um zu wissen, dass diesem, den de Sacy (Abdall. p 52) nicht umsonst als „célèbre“ bezeichnet, nicht „Alles zuzutrauen“ ist. — Es ist sehr zu beklagen, dass des Honein syrische Uebersetzung verloren gegangen ist. Was Meyer G. d. Bot. 3₁₃₆ aus Wenrich de auct. Gr. verss. p 216 über einen syrischen Dioscorides anführt, der in irgend einer europäischen Bibliothek existiren soll, rührt nach Steinschn. aO 354 Anm. aus folgendem Verzeichnis her: „Libri imprimendi in lingua arabica, Romae in typographia Serenissimi Magni Ducis Ietruriae cui praeest Jo. Baptista Raymundus“. Auch bei Libri, Histoire des sciences mathématiques en Italie depuis la renaissance des lettres, Paris 1838 I 242 vgl. IV 73 Note unter der Rubrik syrisch: Dioscorides cum commentariis et sine commentariis ¹⁾).

Was es mit dem syrischen Dioscorides-Auszug des Bar Hebräus für eine Bewandtnis habe (Meyer aO, BHebr. chron. eccl. III 477), weiß ich nicht. Wir sind auf die Fragmente bei BB, die mein griechisches Register nachweist, angewiesen. BB, oder wer sonst das Excerptiren besorgte, hat sehr korrekte Excerpte geliefert; Verschreibungen sind in diesen Citaten seltene Ausnahmen. Wo Gabriel so korrekt war, dass er mit Honein zusammentraf, wird er von BB, wie alle übereinstimmenden Aussagen zweier Quellen, mit ^{صتجه} eingeführt. ^{صتجه} جبريل [cod. M. durchweg جبرائيل; die Schreibung schwankt auch sonst s. Lane 374b جبرائيل جبرئيل usw. ^{جبرائيل} Wright Catal. pref. V note §.], ^{خين} usw. = syr., weniger häufig, ^{خين} kommen oft genug vor, so dass man sich wundern darf, dass PSm 889 Z 26 es in dem

¹⁾ Diese Nachweise verdanke ich Herrn Dr. Steinschneider, der über die beiden Abdrücke des Verzeichnisses in: Politecnico, repertorio mensile etc. Milano 1863 Nvbr. Nr. 89 p. 251 berichtet.

உலகம் நம்முடைய,

^eχωβίων und ^fσυαρίς²).

Kuzy verwechselt.

s. Nr. 32i sagt es sei nicht genau bekannt.

Arten in Palästina und Syrien Boissier Flora or. II 914.

D 257 σίχαρον (γνώριμα.) Kennen جبريل عن جالينوس وفولوس وديسقوريدس

sonst oft. Ausdrücklich citirt ist Honein's [arab.] tefsîr des D s. unt. Nr. 58c dh des Stephanus Uebersetzung, die er revidirt hat. Außerdem wird noch Honein aus Zakarja citirt: zB. 712 ܕܝܢܐ ܕܡܢ ܕܝܢܐ ܕܡܢ ܕܝܢܐ ܕܡܢ ܕܝܢܐ und sonst.

Honein¹⁾ hat seines Vorgängers Sergîs (Sergios) Rîšzînâjâ²⁾ Uebersetzungen gewiss sorgfältig beachtet. Sergius' eigentümlicher Sprachgebrauch, von BA und BB, vielleicht aus Honein's Lexicon, citirt, mit ܕܝܢܐ ܕܡܢ ܕܝܢܐ bezeichnet und oft erwähnt, war in manchen Punkten schon Honein dunkel. So in der Glosse BB's: ܕܝܢܐ ܕܡܢ ܕܝܢܐ. Ebenso „vermutet“ Rabban unter φῦκος Nr. 175 d, Sergius: summâktâ, es sei das, was man „jetzt“ ܕܝܢܐ nenne. — BB 941: ܕܝܢܐ ܕܡܢ ܕܝܢܐ (σπύδιον).

Sergius ܕܝܢܐ hat uns in seiner Galenübersetzung³⁾ einen willkommenen Beitrag zu der Kenntnis der syrischen Pflanzennamen gegeben. Die Uebersetzung enthält Galen, de simpl. med. temp. et fac. XI 789 — XII 158 Kühn d. h. Buch 6—8, die alphabetische Aufzählung der einfachen Heilmittel, ist im 6—7 Jh. copirt, im Brit. Mus. vorhanden und wird von PSm lexikalisch verwertet. Ich kenne aus ihr soviel, als bei ihm bisher (bis †) verarbeitet ist. Viel Neues wird uns die Uebersetzung für Pflanzen nicht mehr bieten, das kann ich auf Grund des bisher Veröffentlichten behaupten. Benutzt habe ich das Bruchstück der Galenübersetzung [höchst wahrsch. d. Sergius], das bei Sachan, Inedita syriaca, abgedruckt ist. Wright ibd.

Eine wichtige Quelle ist die syrische Uebersetzung der Geoponica: Geoponicon in sermonem syriacum versorum quoad supersunt ed. Lagarde 1859, oder wie der syrische Titel lautet:

¹⁾ Starb 873.

²⁾ Erste Hälfte d. 6. Jh. Ueber ihn BHebr. Chron. eccl. I 205.

³⁾ ܕܝܢܐ ܕܡܢ ܕܝܢܐ Wright Catal. p 1187.

ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܣ ܕܕܠܚܡܐ

„Buch der Landwirtschaft von Junius.“

Um die Mitte des vierten Jh. schrieb Vindanionios (od. Vindanios) Anatolios Berytios, ein Syrer aus Berytus, Günstling des Julianus Apostata, mit dem er 364 im Kampfe gegen die Perser fiel, ein Werk über die Landwirtschaft, das aus 12 Büchern bestand. Dieses griechisch geschriebene Buch liegt den Geoponica des Cassianus Bassus, der sein Werk dem Constantinus Pogonatus (st. 685) oder Copronymus (st. 775) widmete, zu Grunde und wurde auch von Palladius fleißig benutzt¹⁾. Unsere gr. Geoponica sind eine Uebersetzung des Werkes von Cassianus Bassus. Des Cassianus oder, was wahrscheinlicher ist, des Vindanionios Geoponica sind in's Syrische übertragen worden. Aus dem Syrischen (s. Nr. 337) wurde das Buch in's Arabische übersetzt; diese Uebersetzung wird von Ibn el Awwâm als das Buch des Junius von der Landwirtschaft citirt. Junius ist aber kein Anderer als Vindan-ionios, wie Rose gezeigt hat.²⁾

BB führt das Buch ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܣ ܕܕܠܚܡܐ mehrmals an. Zwei Stellen hat Lagarde gAbh 2 beigebracht, eine mit dem Namen des Vf's, wie unten Nr. 34 (wörtlich citirt), eine ohne Nennung desselben. ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܣ. — BB zu ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܣ s. Nr. 187 ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܣ, ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܣ unter ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܣ: ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܣ ܕܕܠܚܡܐ und fast ganz richtig PSm 764 zu ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܣ ܕܕܠܚܡܐ: ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܣ ܕܕܠܚܡܐ ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܣ ܕܕܠܚܡܐ. Daraus ist ohne Weiteres der Junius des Ibn el Awwâm herzustellen, der in den bekanntern Joannes umschlug. Erwähnt ist das

¹⁾ Daher die häufige Uebereinstimmung des Syrers mit Palladius.

²⁾ Ueber das Verhältniß der Geop. des Vindanionios und des Cassianus belehrt Meyer 2₂₅₈, besonders V. Rose, Aristoteles Pseudepigraphus 1863 S. 268—270, aus dem die obige Uebersicht geschöpft ist. Man vgl. Steinschneider toxic. 494, der im Johannes schon Junius vermutete.

ἁγιῶκα ἁγῶ noch zu ἁγῶ PSm 1011 u. BB 820:
 ἁγῶ ἁγιῶκα ἁγῶ شيء من الفاكهة womit Geop
 74,13 ἁγῶ gemeint ist; ἁγῶ. Aus derselben Stelle hat
 er sich ἁγῶ aus ἁγῶ übersetzt oder notirt, wenn es in
 seinem Texte stand. Wie wenig systematisch er für sein Lexicon
 arbeitete, zeigt die Auswahl, die er aus den Geop, gewiss wie
 ihm die Wörter zufällig aufstießen, aufnahm.

Ein كتاب الفلاحة ist BB 763 sv **فيلهمه** mit einem arab. Excerpte vertreten.

Ueber den Ursprung der syrischen Uebersetzung ist nichts bekannt. (Die Handschrift ist im 9. Jh. geschrieben Lag gA 123.) Ist es Vindanionios' Werk, das uns darin vorliegt, so wäre die Urheberschaft Sergius' nicht ausgeschlossen. Der Sprachgebrauch weist wenigstens auf diesen hin.

Sergius hat ἀφίτη mit **καλ** wiedergegeben, wie BB berichtet, während dies Wort bei Honein uA. δρχνόντων bedeutet. In den Geop finden wir hierin Sergius' Sprachgebrauch.¹⁾ S. Nr. 176. Sei-

4) Zu Sergius' Sprachgebrauch s. u. *Kašyā* Nr. 279, *Kašyā* 80, *Kašyā* 100b, *Kašyā* 179.223, *Kašyā* 187, *Kašyā* 26 und sonst. Einige Beispiele aus BB: Sergius sagt (*Kašyā*): [BA: *Kašyā* *Kašyā* statt *Kašyā* vgl. PSm 1382 Z 5] *Kašyā* statt *Kašyā* 953; *Kašyā* st. *Kašyā* eitem 956 [*Kašyā* Aphel putrefacere Carm. Nisib. gloss. verfault sein DMG 27 624 — *Kašyā* Nisib.] — *Kašyā* st. *Kašyā* [*Kašyā*] 968. Ferner PSm 964 BB 767 (C 716 *Kašyā* 473 *Kašyā*!) *Kašyā* *Kašyā* st. *Kašyā* *Kašyā* — PSm 1050 BB 872 *Kašyā* st. *Kašyā*. Meist stehen die Glossen bei BB zweimal.

In der Uebersetzung v. Pseudo Aristoteles περί κόσμου nennt Sergius Lag
AnaI 156₂₃ ff. קבליא קבייא קבילי קיח קציץ קלכא קיצאי
קחיאי מני מצמיז קלכיאז קחייתא קינא קלניצ קייך
.קינא קלכאי

nem durch BB bezeugten Sprachgebrauche entspricht auch $\kappa\iota\alpha\omega$ ($\kappa\iota\alpha\omega\alpha$) Nr. 137 [u. $\kappa\iota\gamma\gamma$ s. 58 167f?] auch $\kappa\alpha\omega\alpha$ 58.

Die Geoponica enthalten einen großen Schatz syrischen Sprachgutes; die Zahl der Pflanzennamen beträgt 176, zu denen die entsprechenden griechischen, die Lag gA 124 ff nachweist, meist vorhanden sind. Ein gutes Zeugnis für die von Lagarde entdeckte und

Dass BB Sergius aus Räsain meint, sieht man aus 520, wo er ihn mit der sonstigen Einführung **κζ** ausdrücklich nennt:

Ebenso 728:
 פִּתְּחָא כִּתְּרֵהֶם כִּלְתֻּק חֲאֵב וְכֵן הִכְתִּיבֵם בְּכֵן פִּתְּחָא
 וְהוּא אֲנָוָק וְכֵן הִכְתִּיבֵם מִרְאָה הִכְתִּיבֵם בְּכֵן פִּתְּחָא
 כִּסְיָא וְכֵן הִכְתִּיבֵם בְּכֵן פִּתְּחָא [אֲנָוָק] כִּתְּרֵהֶם
 וְכֵן אֲמַר הִכְתִּיבֵם עֲלֵה עֲלֵה עֲלֵה עֲלֵה עֲלֵה עֲלֵה עֲלֵה
 גִּהְנֵן, C694 יִיְיָ 2 Kön 4₃₅ [אֲנָוָק]. ממזלע נעמלע
 Stühlen Land Aneed. IV 82₃]. BB 152 citirt sogar ausdrücklich ein Werk des Ser-
 gius, über das man Sachau Ined. syr. p VIII vgl.:

א שדחיו כעסא ל [2 Sam 20] חכמא כנא דלבו
[I. mit eod. M. דבבד] מן ימיו וימיו כל נכסא דכסא
מקא דכסא לט דא שדחיו [II -ד-] חכמא דלבו.

BB meint wahrscheinlich die bei Sachau abgedruckte Schrift des Sergius, die eine astronomische Erklärung als Anhang zu des Sergius' Uebersetzung von Galen's περί κινήσεων ἡμερῶν, enthält. Sach. Ined. p. Koff. Das von BB als bei Sergius in der von ihm bezeichneten Schrift häufig vorkommend erwähnt kommt in der bei Sachau abgedruckten Schrift häufig vor:

קינדזש p α_{19} $\alpha_{4'11}$ bls α_{13} α_{17} $\alpha_{6'11}$ α_{14} קינדזש p
 α_{21} und α_{15} ; α_{21} קינדזש קינדזש α_{13} α_{17} $\alpha_{6'11}$ α_{14} קינדזש p
 קינדזש α_{19} $\alpha_{4'11}$ bls α_{13} α_{17} $\alpha_{6'11}$ α_{14} קינדזש p
 — Auch das Nomen p α_{21} : קינדזש קינדזש α_{13} α_{17} $\alpha_{6'11}$ α_{14} קינדזש p
 קינדזש α_{19} $\alpha_{4'11}$ bls α_{13} α_{17} $\alpha_{6'11}$ α_{14} קינדזש p
 קינדזש α_{19} $\alpha_{4'11}$ bls α_{13} α_{17} $\alpha_{6'11}$ α_{14} קינדזש p

veröffentlichte Handschrift sind die geringen Varianten des Bruchstückes (Geop 43₁₂—45₂₆) das von Land, Anecdota IV 100 f aus einer anderen Hs abgedruckt worden ist. Dass das fragliche Stück den Geop entnommen ist, hat Nöldeke in der Anzeige des Land'schen Buches im Lit. Centralblatte bemerkt; Land war es entgangen.

Die 176 Pflanzennamen der Geop. verteilen sich folgendermaßen. Syrisch, wenigstens syrisch allgemein üblich, sind 100:

Sonst erklärt Sergius häufig griechische Wörter. Beispiele BB 888:

[illegible]

814 κῆρυκ' καὶ γὰρ κήρυξ zu κοιτών ἄφ' ἑκ. —
747 ἄκ' ὡς zu φιλοπάτωρ 749 κείνη ὡς φιλομαθής.

קאק, קאצק, קאציק, קליק, קאליק, קאצק,
 קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק,
 קאצק, קאצק^(?), קאצק, קאצק, קאצק, קאצק,
 קאצק (קאצק), קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק,
 קאצק, קאצק (Uebers.), קאצק, קאצק^(?), קאצק, קאצק,
 קאצק, קאצק קאצק, קאצק, קאצק^(?), קאצק, קאצק קאצק,
 קאצק, (קאצק), קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק,
 קאצק קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק,
 קאצק^(?), קאצק, קאצק, קאצק^(?), קאצק, קאצק,
 קאצק^(?), קאצק, קאצק^(?), קאצק^(?), קאצק, קאצק,
 קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק,
 קאצק, קאצק[?], קאצק, קאצק קאצק, קאצק,
 קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, (קאצק קאצק 16₂),
 קאצק.

Lehnwörter 30: קאצק, קאצק, קאצק, קאצק,
 קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק,
 קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק,
 קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק,
 קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק.

Griechische meist talmudisch und arabisch gleichfalls nach-
 gewiesene Lehnwörter 28: קאצק, קאצק, קאצק,
 קאצק, קאצק, קאצק, (קאצק), קאצק,
 קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק,
 קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק,
 (קאצק) קאצק, קאצק, קאצק, קאצק, קאצק.

Griechisch beibehalten sind 18 (20): αἴγειρος (doch s. קאצק,
 קאצק) ἀμάραντος, ἀρμενικὸν μῆλον, ἀσφόδελος, ἐλελίσφακος, ἐλένιον,

(ἐλλέβορος doch s. ~~κλαδίω~~), ἐνούλιον, ἔρπυλλος, θαψία, καλακάνθη, κάχρυς, κνέωρος, (κόνυζα), (κύτισος), λιβανωτίς, πισσός (πισσάριον), πολύγονον, φιλόρα.

Eine schätzenswerte Quelle ist Aßaf's des Juden handschriftliches Werk.

Unter dem Namen Aßaf ging manches Pseudepigraphische; uns interessirt hier blos das medicinische Werk, das neben vereinzelten als aramäisch bezeichneten Pflanzennamen, die in den verschiedenen zusammengesetzten Heilmitteln vorkommen, auf p 47 ff cod. Münch. eine Liste von 123 Heilmitteln, meist Pflanzennamen, enthält, die zunächst aramäische, hebräische, griechische, romanische, lateinische, arabische, persische Synonyma und dann Angaben über Beschaffenheit und Wirkung der Heilmittel verzeichnet. Gewöhnlich giebt die Liste nur aram., gr. u. romanische Synonyma, die anderen Sprachen sind seltener. Wo mehrere — welche? — Sprachen übereinstimmen, sagt sie: „in allen Sprachen“. Das Verzeichnis ist von dem ganzen Werke nicht zu trennen [durch das Ganze geht dieselbe Terminologie] und richtet sich nach Dioscorides, dem Nr. 1—24 in der Anordnung folgen, und dessen Artikel teilweise wörtlich, teilweise freier wiedergegeben werden, teilweise anderen Angaben Platz gemacht haben.

Ich habe durch die Güte des Herrn Dr. Steinschneider die Handschrift der Münchener Bibliothek [s. Steinsch. Catal. München Nr. 231 S. 82¹⁾] benützt; sie ist von hohem, nicht gut taxirbarem Alter, in schöner Schrift geschrieben und sehr korrekt.

¹⁾ Die Beschreibung lautet: „Perg., 277 f. III Handschr. (ist eine der ältesten); versch. Halbquadr., III stark abgefressen. Ueber die falsche Notiz in Benfey's Orient und Occid. 2, 659, 767 s. Virchow Archiv 39 309; 42 61. 24

Es unterliegt keinem Zweifel, dass wir es hier mit einer aus syrischer Quelle geflossenen Arbeit zu tun haben. Hai Gaon erwähnt ein aramäisches Buch, das Pflanzennamen aram. u. gr. erklärt [s. Nr. 5 wo das aram. Citat steht und Nr. 36]; darf man von ihm auf Andere schließen, so blieb die syrische medicinische Literatur den Juden nicht unbekannt. Dioscorides ist um die Mitte des 9. Jh. in's Syrische übersetzt worden; ein hebräisches vom syrischen Dioscorides abhängiges Werk kann also sehr wohl in's 10te oder 11te Jh. gehören. Diese Zeit hat Zunz aus Anführungen bei Anderen für Ašaf fixirt. Ges. Schr. I 160.

Die aramäischen Pflanzennamen. Ašaf's sind :

ארִיא (אפרסמון) p, אספרגל, אגת איילא p, אמלג p, אדכיר, אבגר, ברקוקים, ברוכתא p, בנפשא p, בלילג p, בלדור, בוטמים, בור קטונא, אתלא p, הלילג, גרגירא, gr. גלונגירין p, גיושר, בששא, ברותא, gr. arabis., חייל לעלמא, arab. וערורים p, ונגביל, זופא רבא, זופא, זאמאי p, ואג, gr. הרדפני, חגדקוקא, חמיצי, חומעא, חממא p, חלילקים, p hebrais., חלתית, חלכלובא, übers. gr., זרע כיפא, p כושנין, כובא סעירא, ברוחא, חרפוק, ח' ברייא, חסא, p עיקר כורכמא, כסייא דטורא, כסוני, כלך, כלילא דמלכא, כלונתא סימקתא, p מזרין, מורא, לישן תורא, לופא, arab. כשכש, כ' דחמרי, כ' דמיא, ברפסא, נגעא, גיניא, משלחתא דכשמא, מרייא, p מדרגוש, ממיתא, מחרי, כלכא, סיערא, ספלולא, סומקא, gr. סלקא, סחי בארעא, übers. gr., סני רגלא, גישרא, עקר קרחא, arab. עוצפור, ענבא דתעלא, עיריוני, עיין עגלא, עוטרפן, p סרג, פשר אלפא, פרפחין, p פספסתא, פותא, פוגלא, ערשניתא, ערבזוא, ערא, קינרול, קיטופין, קראסיכרא, צתרא, צררא, צפר, arab. צבר, פשר שתין, p קקולא, gr. קפר, gr. קנפא, קני בשמא, קלמותא, קייסא דבסמא, קינרודש, שבטבטא, שבובנא, רקפתא, רענין, רומא דארעא, קרעא, p קראננר, קורגיתא, קורטובא, שמרא, שכרונא, שושן, כרא, שושא, שווצרא, p שכלילתא, p שביתא, p תודרה, ישער גברא

Hebräische, teilweise die entsprechenden aram. vertretend:

אמר, אוזב, אורן, אורו, אורות, אנס, אנו, אביונה, אפונים, אלונים, אכרוב, זית, הדס, דרדר, דלועים, דוחן, דודאים, גרגיר, גפן, בוטנים, (אתרוג) אישל, כרישים, כרכום, כוסמין, כמון, חרול, חרוב, חרדל, חמה, Uebers., זנב הסוס, פלפלים, (ן) פיגס, פול, ערמון (עפיץ) עולש, ערשה, סנה, גרד, לפת, לוז, קושט, קשואים, קציעות, קצח, gr קסוס, קנמון, קיק, קידה, צנון, פשתן, פקועות, תאינה, שקד, שעורה, שמר, שחלים, שושמשין, שום, בנות שוח, רימון, רתם, תדרים, תפוח, תמכה, תלתל, תות, gr תורמוס.

Zweifelhaft ist p 115 b לכאב הרחם שורש ייקומא 94 b: עשב
51 b. Ibiseus; malvaviscus ? אמטפסא (etwa: נטפתא?) הנקרא יהמכתא

Aßaf hat nicht direct aus einer griechischen Quelle geschöpft, sondern aus einer aramäischen. Nur in einer solchen oder einer arabischen wurde ἄγριος zu **אגרי** **אגרי**; und Aßaf's חיצוני ist die Uebersetzung von **אגרי**; so **אגרי** **אגרי** Aßaf Nr. 7, זית Nr. 23, מינתא החיצון p 55 a.

Ganz vereinzelt bieten auch Araber und Perser Syrisches. Den syrischen Fremdlingen ist es bei Vullers (Lex. pers.) nicht gut ergangen. Musste sich doch **ريما** (ريما **ريما**) dazu bequemen aus „Rhinoceros“ corrumpt zu sein! Vgl. „Mar Thoma“, nicht erkannt in: **مرتوما** und Aehnliches.

Aus griechischen Quellen ist zu verzeichnen: ἄδορισ Nr. 5, βήσασα D, διζζυλον D s. Nr. 290, und elardia Ps Apuleius s. Nr. 200 c, μεσοῦδα D 519, μπαρτουῖα Chald. DCge bei Lngk. - τριφυλλον und περιπόνιον Lngk 59. Σασζ, cod. C. Σαλζ D451 = κρινον also: σοῦσα. Cod. N. Diosc., zu βρωνία λευκή: λαλλαβρωα.

Für die Bestimmung leisten die syrisch-griechischen Synonyma einerseits, die syrisch-arabischen andererseits die wichtigsten Dienste. Für die griechischen Pflanzennamen habe ich Fraas, Synopsis plantarum florae classicae 2. A [Titelausg.] Berlin 1870, Sprengel's Dioscorides-Commentar und andere Hilfsmittel zur Hand gehabt, 26

die zugleich für den arabischen Dioscorides vielfach maßgebend sind. Ein nützliches Buch ist Lenz, Botanik der alten Griechen und Römer, Gotha 1859.

Arabische Hülfsmittel sind außer Avicenna — s. Verz. d. Abkürzg. — und Kazwîni des Abu Ġafer Ahmed ibn Ibrahim ibn abi Châlid al Ġezzâr handschriftliches Buch über die einfachen Heilmittel, s. Verz. d. Abkürzg. — Dazu kommt Ibn el Awwâm in der Uebersetzung von Clément-Mullet — der arabische Text mit der spanischen Uebers. Banqueri's war nicht zu erlangen — und Ibn Baitâr in der unzuverlässigen Uebersetzung Sontheimer's, die ich durch den schönen cod. Sprenger controliren konnte. Die inzwischen erschienene Textausgabe (Bulâk) habe ich nur noch hie und da eingesehen. Ibn Baitâr enthält den ganzen arabischen Diosc. In dem prächtigen Wiener cod. C. des griechischen Diosc., s. S. 29 Z. 3 sind von jüngerer Hand die arabischen Bezeichnungen neben die Pflanzenabbildungen geschrieben.

Die Kenntnis des neuarabischen Sprachgebrauches ist bei dem Conservatismus der semitischen Sprachen und der arabischen Drogisten von der größten Wichtigkeit.

Ich benützte Forskål, Berggren, Husson, Hartmann, was in Reisebeschreibungen, wie Robinson's Palästina, Seetzen usw. zerstreut angegeben wird und die vortreffliche Uebersetzung des Abdallatif von de Sacy, über die Meyer Gesch. d. Bot. 3, 302 urteilt, der Commentar entfalte „eine bewundernswürdige Gelehrsamkeit, verbunden mit einer seltenen Schärfe der Kritik. Auch bei naturwissenschaftlichen Gegenständen beschämt er nicht selten die Naturforscher von Fach“.

Persisch-arabisch-griechische Synonyma schöpfe ich meist aus Vullers, bei dem auch die griechischen Fremdwörter mit wenig Glück behandelt sind. انطونيه [ل. يه] εντουνις ist nach ihm aus

σόγχος errpt, اغيس [αἰγισ] aus ζάρον, اومالى [ἐλ u. α.] -όμελι aus aquaμελι, اقويلاسمون [l. ὀπωβόλσμον] „aquabalsami“ u. dgl. mehr.

Persisches und viel Arabisches hat Du Cange im gr. Glossar, das ein lat. Specialregister der Pflanzen enthält und dadurch das Material zugänglich macht. Pott hat diese aus arabischen medicinischen Quellen stammenden, von DCge zum großen Teile aus dem cod. 1843 verzeichneten, vielfach sehr entstellten Wörter in seinen Zusammenstellungen, Zeitschr. f. d. Kunde d. Morgenl. V. 75 ff. s. bes. S. 58. VII. 91 zuerst behandelt. Gesammelt sind die Pflanzennamen DCge's bei Langkavel, dessen Buch aber nicht in allen Punkten verlässlich ist.

Langkavel bemerkt S. XXIII, er habe keinen Grund dafür auffinden können, warum DCge nicht alle Synonyma des Diosc. aufgenommen habe; er selbst hätte sich aber die Mühe nicht ersparen dürfen, sie alle zu sammeln.

Die Synonyma des Dioscorides sind streitig; ein Teil von ihnen, derjenige, der griechisch oder lateinisch ist, lag zum Teil schon den Syrern und Arabern vor: der arabische Dioscorides (ms. Leyden) enthält statt der griechischen Synonyma arab., pers., syrische. Es ist bekannt, dass Dioscorides, wie andere griechische Aerzte, zu den Stiefkindern der classischen Philologie gehört; man wird sich daher nicht wundern, wenn man erfährt, dass auf seine Synonyma fast gar keine kritische Sorgfalt gewendet worden ist. Die Weigelschen Abschriften, die Sprengel benutzte, erschöpfen die Wiener Handschriften nicht. Dies zeigen schon die Synonyma, die für uns das meiste Interesse haben: die der Ἀφροι.

Die punischen Synonyma des D hat Bochart zuerst behandelt; sein ungewöhnlicher Scharfblick bewährt sich auch hier.

Was Sprengel, Gesenius und zuletzt Blau beigebracht haben, ist von geringer Bedeutung. Ich stelle die Punier im Anhang

zusammen. Mein Bruder Moses, auf dessen Genauigkeit ich mich verlassen darf, hat für mich den in der zweiten Hälfte des 5ten Jh. geschriebenen cod. Constantinopolitanus des Diosc. der Wiener kaiserl. Bibliothek (Sprengel: „C“) durchgesehen; ich konnte daher die schon bekannten Punier berichtigen und einige neue mitteilen. (Nachträglich hatte ich Gelegenheit den cod. C noch einmal zu vergleichen und auch den cod. Neapolitanus der Wiener kais. Bibliothek durchzugehen.) Im Ganzen sind es jetzt ihrer 90, eine erkleckliche Anzahl, wenn man bedenkt, dass die Bibel kaum 100 Pflanzennamen enthält. Zu deuten sind nicht alle; für gelungen ist die Deutung nur dann zu halten, wenn auf semitischem Gebiete ein übereinstimmender Name nachgewiesen ist, wie ζερχ φοιστ פשת זרע, ιεβλ יבל, τιτω τלת, γχυον כמן usw. Blau versuchte es, einige nicht als punisch bezeichnete Synonyma mit Hülfe semitischer Wurzeln für punisch zu erklären: ein gefährliches Spiel. Für mich dient in solchen Fällen als Warnung, dass Dietrich in den Abh. zur sem. Wortforschung S. 56f קאואב, s. C sy, das aus κόνηζα קאואב verschrieben ist, für semitisch erklärt hat.

Ich war bestrebt das Material aus den talmudischen Schriften, den syrischen und arabischen Quellen beizubringen und zu verarbeiten. Manche meiner Bestimmungen, auf philologische Combination und auf die maßgebenden botanischen Quellen, wie z. B. Boissier's Flora orientalis, gestützt, sind genügend gesichert, manche, da Pflanzenbeschreibungen von Juden und Syrern niemals beabsichtigt, selten gegeben wurden, schwankend, manche nicht genau genug, weil der Sprachgebrauch sich nicht überall genau fixirt hatte. Das Aramäische ist nicht überall von Fremdwörtern zu sondern; soweit dies anging, ist es geschehen. Den Nachweis findet man im aramäischen Register.

Die Gruppierung des Stoffes ist hoffentlich übersichtlich genug. Die beigegebenen Register werden die Benützung erleichtern und die Controle ermöglichen. Knappheit der Darstellung gebot die Fülle des Stoffes und der Umfang, den das Werk im Gegenfalle gewonnen hätte. Näheres Eingehen auf die talmudischen Stellen musste ich mir versagen. Nur die Palme hat mich zu ausführlicher Darstellung verleitet; man wird ihr den Rang, der ihr damit in unserer Flora angewiesen wird, nicht streitig machen wollen.

Pflanzennamen.

a. אַבְגָּד (אבגד¹⁾), b. חֲמַתָּא אַבְגָּד, c. חֲמַתָּא אַבְגָּד אַבְגָּד, d. אַבְגָּד
אַבְגָּד [l. אַבְגָּד].

Agrimonia Eupatoria L., gemeiner Odermennig.

a. D 535 εὐπυτῶριον אַבְגָּד אַבְגָּד PSm 83 BA. PSm 8 אַבְגָּד =
אַבְגָּד BB. b. 995 אַבְגָּד אַבְגָּד BB 706 = אַבְגָּד sonst
immer אַבְגָּד = אַבְגָּד²). c. PSm 995 אַבְגָּד אַבְגָּד. d. Galen PSm
479 = אַבְגָּד אַבְגָּד aus ders. Stelle 80 אַבְגָּד —. PSm corrigirt
agar nicht. — PSm 22 אַבְגָּד אַבְגָּד = אַבְגָּד. — BB 705 bar Mase-
wai: אַבְגָּד אַבְגָּד אַבְגָּד אַבְגָּד אַבְגָּד PSm 170 BB אַבְגָּד אַבְגָּד
(= אַבְגָּד³) = אַבְגָּד אַבְגָּד) ist errpt aus ἀργεμῶνη, das nach
D 536 irrig für εὐπυτῶριον gebraucht wird. Pseudo Galen de simpl.
ad Patern. 80d bei Langk 7 Argemone . . . huius radicem
Gracci Eupatorium dicunt. Vull. I 431 تربامان — تربامان gr. richtig
erkannt, nur dass אַבְגָּד nicht Eupatorium Cannabinum ist.

Abgâr-Wurz ist nach Abgâr benannt, wie Eupatorium nach
Mithridates Eupator. Plin. xz 29. In Syrien nachgewiesen Boissier,
Flora or. II 727f.

¹⁾ אַבְגָּד ABaf 100a πῤῥάσσων (Nr. 210) מרובי לבן marrubium, marob-
bio, weil εὐπυτ. ein Syn. von πῤῥάσσων ist.

²⁾ Mow 182. IAwW IIb 253. Bt ar. Text II 144 אַבְגָּד Borggr 827 Agri-
monia אַבְגָּד (?) אַבְגָּד 849 Eupatorium nur Letzteres. Vull I 107 אַבְגָּד 142
so II 530 אַבְגָּד zu طباق das aber nach Bt aO und II 150 I 208
berberisch ترهلان ist = κόνηζα, die statt Eupatorium gebraucht wurde. Langk
7 γάφετ, γάφετ; spanisch gafeti, Engelmann, Gloss. des mots espagnols 81

³⁾ ? s. Nr. 310 f.

a. סמלתי זחלח חוטרתא דרעיא. b. - אפוב רועה אכחב זחלח.

a. D 496 ἄλισμα = δαμασώνιον Uebers. PSm 205 كالمندك
 239 802 كددمه ليه = 11 كددمه ليه. BA 29
 الراعي عصاة الراعي: BS: شبابة الراعي، صقارة الراعي
 Bt II 513 = مزار الراعي = des D δαμασώνιον. Berggr 827 Alisma
 مزار الراعي Danach: *Alisma plantago* L, Froschlöffel.

חומטריא = Schabb. 14₃ j14₃₃. b109^b [יִרְאָה nicht] אכוב רועה
 Var. عصا الراعى Maim [יִרְאָה nicht] חוטרא דרעיא = חמטריא
 Nach den Syrern ist aber מַמְלִיזִי חַכָּא = אַכְכָּא חַכָּא

b. ԼՈՒՆԻ D 507 πολύγωνον ἄρρεν *Polygonum aviculare*
 L. Vogelknöterich. Rabban: ԼՈՒՆԻ ԼՈՒՆԻ:

ΕΠΙΤΑΦΙΑΣ ΤΗΣ ΕΝ ΤΩ ΚΟΙΝΩ ΤΑΦΕΙΟΥ. Nach
Gabriel **ΚΑΘΗΜΕΡΑ** بطباط Andere **ΕΛΕΥΘΕΡΟΣ** l. πολύκαρπον., **ΚΑΛΟΣ**
lies κλημα, **ΕΛΕΥΘΕΡΟΣ** [μυρτο-] πέταλον od. πηδάλιον, die Syn. des D.

D 508 πολύγονον θήλυ Rabban חלה =
 بطباط, نرسیان داروا, عصا الراعی, סמלזי זחא עבדחא נפכה
 BB 732 u. Exc.Flor. *Equisetum ramosissimum* Desf., Blasser Schachtel-
 halm. BB 929 BS נמשע רכזני = עבדחא = סמלזי זחא
 Nرسیان داروا, بطباط البرי: עבדחא דהדין: Ibד: عصاة الراعی: Paulos:
 חלה נמשע כסר עבדחא כזעקא כסר חלה נמשע: عصاة الراعی BB:
 Hier ist برسیان داروا falsch für Nr. 223, صدى زحא s. برسیاوشان
 Vull. I 221, برشیان دارو zu schreiben ist. BA PSm 1250
 دارو. l. برسان دارو: סמלזי זחא

248 „syr.“ = **سرخ مرد** II 272 = **عصا الراعى**. Dieses Ġezzâr im 3.
 Grad pers. **برسان داور**, in Afrika **חגנר**, aber Vull. I 532 **جنجى** =
 Bt I 265.

עבדא Geop 112₆ עבדא (173₃). Unübers. 102₁₆
 עבדא (175₅) 105₁₀ עבדא πολύγονον.

ABaf 50^a gr: פוליקונבוס πολυγόνατον? [vielleicht steckt darin eher das synonyme, πολύκνημος, πολύκνημον Fl.] 101^b 52^a 53^b richtig: עבדא = עלסי שדה (?)

D 509 πολυγόνατον BB 706, 748 עבדא
 Bt II 351 كثير العقب = العقب l. كثير العقل [Dies unter Nr. 148a]
 עבדא s. unt. Nr. 315.

עבדא = بطاط Bt II 195 πολύγονον ἄρρεν und θήλυ. Berggr 870 Polygonum عصى الراعى Centinodia d. h. il poligono maschio Langk 89. Plemp. übersetzt zu Avic I 229. 150 beide Syn. mit Polygonum.

Danaeh ist עבדא, חוטרא דרעיא mit Polygonum, Knöterich zu übersetzen.

Fleischer zu Ly I 227a عصى الراعى *Dipsacus fullonum*. Δίψακος giebt Diosc. cod. C. marg., Bt ar. Text I 121 Sonth. Uebers. II 518 mit مشط الراعى Hirtenkamm. *Dipsacus silvester* Mill. s. Nr. 204, heißt verga del pastore, virga pastoris, dem arab. u. syr. Namen entsprechend. עבדא Bt II 84 شبطاط ganz richtig als Deminutivum von עבדא erkannt: es bedeute syr. عصية. Auch Sonth übersetzt عصى الراعى hier und sonst mit *dipsacus fullonum*. بطاط ist aus עבדא verkürzt, s. Nr. 100b.

3.

עבדא.

Honein: ἐρείκη PSm 21 ثمر العوسج, ورق العوسج Bt Nr. 100. In seiner D Uebersetzung D 114 ἐρείκη δένδρον ἐστὶ θαμνωδες, ὅμοιον μυρίκη, μικρότερον δὲ πολλῶν ist das Wort beibehalten.

עבדא (؟) عصى الراعى الطرفاء القى

¹⁾ S. Nr. 38.

P^Sm 1052 „tamariscus minor“! Es ist identisch mit dem αO unmittelbar darauffolgenden תמרס, was P^Sm entgieng. Galen, BA P^Sm 382 תמרס, 1054 BA. العقول، النبات المتن، سحر ك مزنه ك مزيم. K^A wird auch K^B BA P^Sm 169 sein. [Wahrscheinlich steckt darin eine Corruption von K^C Nr. 104 b. Fl.] Ἐπειρή ist *Erica arborea* L, baumartige Haide. Sträucher mit Nadelblättern oder Dornen wird auch K^B bezeichnen.

4.

אברהם אברהם

Ferula Asa foetida L. Teufelsdröck.

a. Pers. انجڊان davon انجڊان Lag gA 8 Fleischer zu Ly I
278^a Silphium, σιλφιον BA כרדא PSm D 430 Rabban ~~מלח~~
Die Pflanze selbst im Gegen-
satz zu מלח.

אגריא Ab. zara 29^a Targ j 5 M 29₁₇ Ly TW = לענה, vgl. Midr. Sam. Anf. Ly I 106^a hat sich falsch אגריא notirt; der Artikel ist zu streichen. Raschi: marrube? Doch auch C heptagl. النجيدة = μαρρόβιον marrubium D 454^a.

(?) ܡܨܠܬܐ BB σέσλι, σεσέλως ܐܢܝܕܢ ܪܘܡܝ ܟܬܒܐ
BB unter PSm 669: ܡܨܠܬܐ ܡܨܠܬܐ ܡܨܠܬܐ
ܡܨܠܬܐ = ܡܨܠܬܐ BS: ܐܢܝܕܢ ܪܘܡܝ
S. noch Nr. 168. „syrr.“ ܡܨܠܬܐ ms., Vull. II 188

b. *Asa foetida*, DCge app. *χελιδόν*. *Asa foetida*,
Teufelsdrück. PSm 1296. 934 *Asa foetida* 1274, 1280
Asa foetida. Ar. *الأنجوان* صغ

D 431 όπως Κυρηναϊκός BB 657: *מלכא דבית דלמלכא*
 חתיב מלכא דבית דלמלכא. — 850:
 מלכא דבית דלמלכא מלכא דבית דלמלכא PSm 934: *מלכא דבית דלמלכא*

[dort l. סִיכָה für סִיכָה] 1273 $\text{מלח מרומא - מלח הארז}$ 1067 סִיכָה 82 סִיכָה όπός . Ueber cyrenaisches Silphium vgl. Ztschft. f. Ethnol. III 1871, 197 ff.

D ibd. όπός Μηδικός PSm 934 ההבדא כהבדא , Συριακός id. aus Galen.

חלתית Teb. jom 1, Ukz. 3, (Sifre II 107, 96^b Friedm.) Schabb. 20₃ T. 17₃ b 140^a j 17^c₆₇. „Man rechnete es zu den Gewürzen, denn trotz seines übeln Geruches wird es als Würze an Speisen getan“ Maini. zu Ukz. aO, wo die Uebers. ungenau ist. קורט של חלתית Ab. zar. 2₆ Chull. 58^b Asa foetida in granis, wie der officinelle Name lautet.

Berggr.¹⁾ 857 Laserpitium gallicum حلتيت , انجيدان , Bt. I 50 aus D 434 μυχγύδρις éteran BB אשדנא PSm 412 pers. Kameeldorn. Eine Ferula — Art Meyer GdBot 3₂₈₄. Mandäische אשתארגאנא Sidrâ Rabbâ I 347 = I 106 אשתארגאנא steht neben wohlriechenden Pflanzen.

אילום Teb. jom 1, Hai G אילום (Var. אילום sei ἄλμος gr. פלח) = ar محرط l. محرط Bt II 491 I 84 Av 211 = „ μυχγύδρις “ Sprengel Frtg sv.] BB PSm 934 sv ההבדא s. ob. محرط sehr. ח Maim. ms. ar. אילום = انجيدان [Uebers. errpt אנגרבי , nicht الغربي wie Fl. zu Ly I 280^b] d. h. „Wurzel einer Art حلتيت .“

5.

עדל אדל ארנא .

Lepidium²⁾ latifolium L. Pfefferkraut, breitblättrige Kresse³⁾.

BA Nr. 233. PSm 37 = BB 471 zu λεπίδιον : לפידא und 467 zu לפידא errpt.: $\text{מחא מרומא רבא מחא מחא}$

¹⁾ Berggr. und Boethor sv Asa foetida haben auch die vulg. Form حلتيت , die auch Seetzen IV 136 (Fleischer) erwähnt ist.

²⁾ S. Nr. 269. — ³⁾ S. Nr. 339.

מבא דבא: 657 לִפְדִּירִין Gabriel. ארלך ודמא מילאם שיטרג
 חלך מבא פלחא דחלחך דפדָה ודמאם חבא דבא
 חלחא לארלך דמא מילאם חמנ דבא דמא (והו l.) השיטרג
 Die letzte Glosse 459: (למפדא) ארלך ארלח מילאם שיטרג.
 wohl die Rabban's D 320, wegen der genauen Schreibung
 למפדא.

„Das Heilmittel, das auf oder an Gräbern wächst“ soll Lepidium adlâ im Buche des Paradieses und in dem des Honein, חבא דבא, metaphorisch heißen. Mîmrê, der Araber miâmîr, (Steinsehn. Catal. Hambg. S. 143) sind bei BB des Galen Bücher de compositione medicament. חבא דבא דבא דבא nennt er sie unten Nr. 259, wo ebenfalls eine „metaphorische“ Benennung citirt wird. S. noch Nr. 240. Auch unsere Stelle geht auf die mîmrê des Galen, XIII 350 K, wo aus dem *κλινικός* des Democrates eine Pflanzenbeschreibung, die nach Galen auf *λεπίδιον* passt, angeführt wird. Die Jamben des Democrates beginnen: *Φύεται παρὰ τοῖς πλάταις μνήμασι*. Dies hat der syr. Galen wiedergegeben: *בא חלך מבא*. Der Standort trifft für Lepid. lat. nicht zu.

שיטרג, BB PSm 193 zu ארלך sehr. ארלך, nach Berggr Lepidium p 858. Bt II 115 = *λεπίδιον* D 320 berberisch *عُصَاب* Vull sv u. II 502 II 490 pers. *شیره, لیذیون*. S. Nr. 152c.

D 281 *γυγγίδιον οἱ δὲ λεπίδιον, 320 λεπίδιον* Manche *γγγγ*. Daher übersetzte Stephanos *γυγγίδιον*: شاهترج. JAs. 1867 IX 10 Anm. 1 (Bt I 265 falsch *شامرخ*) verweist ihm das *ibn Baitâr*. Gemeint ist wohl *שיטרג*. BA PSm 706 hat wirklich *شهرج الحمریة* שיטרג PSm 54 *شهرج* ist danach ebenfalls *γγγγίδιον*; Paulos erklärt es: *شاهترج*. Bei D: Syrer: *ἀδοριού?* (Ob = Nr. 10? Fl.)

ערלָה 37^b₅₀ ערל l. ערל T Schebiit 5₁₁ j VII 37^c₄₃ ארל Maim. Tum. Ochlim 1₁₄ u. Kessef Mischn. z. St. irrig γ. Ukzin 3₄
 38

עדל wird eingelegt. Schuch, Gemüse und Salate der Alten S. 60: Das Pfefferkraut, piperella, ist scharf, Plin x 70 „urens“, wird in Salzlake und Milch eingemacht, nach Plin 19 51 nicht ohne Milch gegessen.

Hai G. zur Stelle: עדלא דמי לפוגלא והוי כמוציל (ו) ועצרון מיא Er citirt dies „aus einem (so l.) medizinischen Werke, das alle Pflanzennamen griechisch und aramäisch erklärt“. Die Stelle ist schwierig. דרקונת dürfte zu לוף, das dort in der Mischnah folgt, gehören. Lepidium wird bei D gegen λέπρεα, נרבא, mit ἐλέμω zerrieben angewandt. Letzteres, راسن, ist in רסן zu vermuten. סימרג ist شيطرح. Hai giebt die Var. אדל. Maim. שימרג so ms. arab. und Glosse RAscher. Aruch: דומה לצנן aus Hai; sein שדוריא ist nicht satureja, das er sv u. סאה schreibt, sondern des Hai misverstandenes oder verschriebenes שימרג.

6.

אדן.

עירניתא: Schabb. 21 פתילת האדן so punct. Maim. ms. ar. j: עירניתא b 20^b אהוניא Ms. Münch., RAscher. אהוניא Agg.; nach b: Weidenbast, ארבתא. Daher Maim. صوف¹⁾ Wolle, die auf einem Baume entsteht. עמרניתא das Wollige, hier vom losen Bast.

Gesen. hat damit des Hesych tyrisches ἀδλ zusammengestellt, das ἰτέα bedeutet. Aramäisch nicht nachweisbar.

7.

אורא דאבכא

hat PSm 40 verschrieben aus אורא דאבכא Nr. 34.

¹⁾ صوف mand. צופיא Wollflocke Nöld. mand. Gr. 105 „sonst nicht als aram. bekannt“. S. aber Ar. צפא 2.

a. Das nabatäische, aramäische. D 327 ἀναγαλλίς¹⁾ *Anagallis arvensis* L, Gauchheil. PSm 251 BB كركم لصبه PSm falsch: كركم حصبه Kerkem Hasbe اذان الغار النبى واناخيلا زعم „secundum Aramæos: myosotis nabatea“. Unübersetzt ἀναγαλλίς Galen und BB, der خيري, s. صندل, Nr. 1 erklärt und sagt es gebe zwei Arten الديج والديج (so)? was sich auf D's φηλεια und ἄρρην beziehen muss. PSm aO und 252 Gabriel كركم لصبه bezeichnet die beiden Arten, κρόνον und φοινικούν mit: احمر اسمانجوني. Auch in der aus D 333 übersetzten Stelle PSm 420 ὁθόννα: μέγμα ἀναγαλλίδος της κανέας steht اناخاليس, nur dass dort PSm اسمانجوني in zwei Wörter²⁾ trennt und mit Hilfe eines pers. نجوان, crocus, auch zu erklären versucht! Gewiss ein wunderlicher Irrtum, zumal er den griechischen Text anführt.

b. Das Mäuseohr der Griechen $\mu\upsilon\delta\varsigma \omega\tau\alpha$ D 334 β 214 = $\mu\upsilon\delta\varsigma \omega\tau\alpha$.
 BB 497: $\text{دحاكاه كاهل كاهه حاصه كاهه اذان الفار الرومي}$
 $\text{دحاكاه كاهل كاهه كاهه جبريل انه عقار يسي اذان الجراد}^{(3)}$ قوته مثل اللباب:

D: καὶ ὅλου δύνανται τὰ αὐτὰ τῇ ἐλξίνῃ. PSm 211 BB =

aus Galen XI 823 K ἀλσίνῃ ἡ μὲν ὥτα

²⁾ Sprengel D II 343 اسماء الجوزي. 1. سوسن اسماء s. Nr. 323.

כ. לחי PSm 22 zu جرد⁸⁾

c. Uebersetzung von مرزنجوش *Origanum majorana* L. Majoran Lag gA 64. 299. PSm 40 BA BB. — Geop 116₃₀ $\sigma\acute{\alpha}\mu\psi\chi\omicron\nu$ ¹⁾ $\text{ܡܪܙܢܓܘܫ} = \text{ܡܪܙܢܓܘܫ}$ (x 2₁) PSm 1110 ܡܪܙܢܓܘܫ sv ܡܪܙܢܓܘܫ BB bei Lag. ܡܪܙܢܓܘܫ aber 626 ܡܪܙܢܓܘܫ nach Rabban und Paulos ܡܪܙܢܓܘܫ . Für $\sigma\acute{\alpha}\mu\psi$. BS andere Schreibungen und مرزنجوش. D 61 $\sigma\acute{\alpha}\mu\psi\chi\omicron\nu\sigma\omicron\nu\mu\acute{\alpha}\rho\sigma\omicron\nu$ ܡܪܙܢܓܘܫ ماردگوش. Abaf 74 p 77^a سمفسيون pers. und aram. ماردگوش arab. سمسقى s. Nr. 93 مرزنجوش vulg. mardakûš, auch bardakûš Forsk. LXVIII Berggr. 860 Lane sv حبقى Bt II 494 I Aww II^a 277. Langk. 56 $\mu\epsilon\tau\alpha\sigma\tau\alpha\sigma\iota\varsigma$, $\mu\epsilon\tau\alpha\sigma\tau\alpha\sigma\iota\varsigma$ und Aehnliches. S. Nr. 93 b.

9.

. (ܐܪܕܐ) ܐܪܕܐ.

ܐܪܕܐ kennt kein syr. Lexicograf. PSm führt es aus BOr, auch bei Knös Chrest. 11₂₇ abgedruckt, an: $\text{ܐܪܕܐ ܐܪܕܐ} = \text{ܐܪܕܐ}$. Ohne hierauf zu verweisen hat er 824 aus BB dieselbe Stelle: ܐܪܕܐ heiße ܐܪܕܐ . Ueber die St. s. Nr. 71. Das Wort ist zweifelhaft und wird vorläufig nur durch das Talm. ܐܪܕܐ gehalten.

ܐܪܕܐ Ly sv R. hasch. 23^a = קתרום, Sanh. 108^b = גפר, j Ket. VII 31₃₇^d und daraus Ber. r. 15 p 25 Lpz. = תדרר. Ein immergrüner Baum.

10.

. (ܐܪܕܐ) ܐܪܕܐ.

ܐܪܕܐ ²⁾ vom pers. ازردون PSm 169 sv $\eta\epsilon\upsilon\gamma\epsilon\rho\omega\nu$ D 590 (*Senecio vulgaris*, gemeines Kreuzkraut) ܐܪܕܐ . Nicht bestimmt Meyer 3₆₁, nach IAw. II 268 „buphthalme jaune foncé“. Bei den Arabern

¹⁾ $\sigma\acute{\alpha}\mu\psi\chi\omicron\nu$, $\sigma\acute{\alpha}\mu\psi\chi\omicron\nu$, —, $\sigma\acute{\alpha}\mu\psi\chi\omicron\nu$.

²⁾ Blau DMG 31 491 aus Ni'met-ullah's pers.-türk. WB $\text{ܐܪܕܐ} =$ ܐܪܕܐ خطی, مرسين, صارى كل

מִלָּח ist South Verz 269 Gattungsname von Salsola. מִלָּח
nach Forsk. 69. CIX Suæda baccata. Forsk. Schanginia baccata
Moq. Tand. אהלל אהלל danach Salsola.

b. אהלל TSchebiit 5₆ הבורית והאהל (bei Maim. zu Nidda 9₆),
Waschstoffe מיני כביסות j 37^b₂₇ Schabb. 90^a אהלל (Ms M אהלל Hai G.
Nidd. aO אהיל b Nidd. 62^a אהלל. Var. אהלל Schabb. aO, auch Nidda
66^b Z 1 Aruch עפר חול für אהלל; חול = בורית was Targ. Job 9₃₀ be-
stätigt. In אהלל, Schabb. aO, der Erklärung zu אשלג, hat man מִלָּח
erkannt.

Nidda 62^a wird בורית mit כבורית, Schwefel, erklärt, wie Mal.
3₂ כבורית Pesch. אהלל כבורית. Die Erklärung, Gegenstand einer
Discussion, kann nicht mit Ly gestrichen werden. Auch Ar. hat sie sv
כבורית. Hinter dieser Erklärung muss die gestanden haben, die Ar.
זאת אהלל anführt: מאי בורית זאת: Zweifellos das oben erwähnte אהלל
Ob wohl dasselbe Wort in der mir nicht verständlichen Stelle Hai
G's zu Nidda 9₆: זאת אהלל steckt?

Eine Salsola-Art ist nach Ar. Erub. 28^b יוקא דקוליא = قلى
[אשלג PSm 271 sv قلى אשלג] — bibl. Pflanzenstoff wie
mischisch. Maim. Nidda 9₆ גאסול s. Nr. 170.

12.

ממחכא אורג אהלל

a. BA Nr. 286 אהלל = שמחכא אהלל PSm
53 Galen γούρ, אהלל Honein: שמחכא אהלל D 138
Honein (Rab-
ban) = שמחכא אהלל auch Gabriel das.

b. BS, PSm aO und BB אהלל = אהלל, شجرة البلوط,
daher auch K. Eine alte Verwechslung von γούρ אהלל und
γούρ אהלל, das PSm 947 richtig: ballút.

c. = oeyum באורג BA aO u. PSm. Ob wirklich אהלל
für אהלל vorhanden war, ist zweifelhaft. Elias Nisib. kennt nur אהלל.

d. = الثيل والحلفاء K ist **סמכא** und **סמא** zu verdanken, deren Bedeutungen K ruhig zu **סמא** stellt.

Geop 109₂₄ **סמא סמא סמא** (ὕ 8₂ ῥόσος Συσμασμός) 70₂₆. —
 Abaf 46^a 55^b סומקים = רוז. Maim. zu Peah 1₅ Dem. 1₁ السَّمَق الشَّامِي
 Daher σούμαχα, σουμαχά und die romanischen zumaque span., sumac
 frz. „Sumach“. Hehn 310. Gezẓâr im 2. Grad تتم [D II 409] syr.:
 סמאקלי Bt II 57 طمطم II 163 ساقيلي.

אזג Peah 1₅ Dem. 1₁ Ma'as. 1₂, die Frucht rot. Kel. 26₃
 TMachs. 3 Sifra Kedosh. p 87b ed. Weiß. RSchimschon bemerkt
 in seinem Comm. zur Stelle wie zu Peah es sei nicht קורניליר im
 Sifracomm. קורניל cornouiller, Kornelkirschenbaum. Doch hat noch Berti-
 noro zur St. קורניאוליום, קורניאוליו corniolo, — li, neben Sumach, das
 er aus Maim hat. Sumach in Palästina Robinson III 656, 699.

13.

אזארהזא

pers. Lag gA 12. PSm sv. Bt I 30 ms: ازاددرخت.

14.

אחוא

targ. beibehaltenes אחז bibl. Samaritaner תלימי ob. S. 1, Geiger,
 DMG 16, 732 — אחוונא s. ob. אדן. Nr. 6. Weide Schabb. 20^{ab}.
 Ganz verfehlt ist, wenn Kohut sv. an σχοινος denkt und daraufhin
 אחינא emendirt. — אחוניתא s. Nr. 105 b.

15.

תללל אטטא אזא אטדא.

Rhamnus, *Wegdorn*.

אָטד bibl. (אָטד). ¹⁾ **אזא** BB in Tirhân = عوسج PSm sv und
 1509 zu **אזא**, das demselben Dialect angehört: frische Blätter
 von **אזא**.

¹⁾ Pun. Verz. 18 ἀττδν.

²⁾ **אזא** = נבואה נבואה PSm 132. Vgl. Gen. 50₁₀.

𐤊𐤋𐤌 Geop. ῥάμνος PSm, einmal für κωνὸς βᾶτος? s. Nr. 219.
 Bibelübers. ῥάμνος, ῥαμνὶα. BB 899 𐤊𐤋𐤌 = 𐤊𐤋𐤌 عرسج
 BS und Rabban D 114. — BB 911 𐤊𐤋𐤌 PSm 920 BA
 𐤊𐤋𐤌 (so) عليق. Sergius: 𐤊𐤋𐤌 für 𐤊𐤋𐤌 qv.

ῥάμνος des D ist nach Fraas Rhamnus oleoides L, ölbaum-
 blättriger Wegdorn. 𐤊𐤋𐤌 und عرسج bezeichnen mehrere Rham-
 neen, viell. zunächst Rh. paliurus L Judendorn.

𐤊𐤋𐤌 bibl. dass. Der Versuch, von der landläufigen Erklärung
 abzuweichen, ist Grätz, Monatschr. 21, 390 übel bekommen. Ver-
 leitet durch die große Verbreitung, die der Opuntienactus, *Opuntia*
figus indica Haw. in Palästina wie am ganzen Mittelmeerbecken gefunden
 hat, — Robinson I 394 III 235. Socin Paläst. 52 — glaubte er in
 dieser aus Amerika eingewanderten Pflanze, deren arabischer¹⁾ und
 neugriechischer Name 𐤊𐤋𐤌 𐤊𐤋𐤌 𐤊𐤋𐤌 Lane 325^e Hartmann 176, 𐤊𐤋𐤌
 — den fremden Ursprung noch nicht vergessen hat, das
 biblische Atad entdeckt zu haben: ein exegetisches Gegenstück zu
 dem Bilde, auf dem der Opuntienactus zur landschaftlichen Staf-
 fage — der Verkaufung Joseph's gehört. Schouw, die Erde, die
 Pflanzen und der Mensch 42 Hehn 385 Langk. 75.

Mischnisch. Schebiit 7, T. 5₁₁ TKil. 3₁₅ j V 30^a₅₆ 𐤊𐤋𐤌 𐤊𐤋𐤌
 𐤊𐤋𐤌 𐤊𐤋𐤌 𐤊𐤋𐤌 — j Ber. VI 10^b₅₉ j Kil. V 30^a₅₉ 𐤊𐤋𐤌 𐤊𐤋𐤌 𐤊𐤋𐤌.

16.

𐤊𐤋𐤌

PSm 133 BA 𐤊𐤋𐤌, BB 𐤊𐤋𐤌 — Bt I 56 (Avic 138) 𐤊𐤋𐤌 = 𐤊𐤋𐤌
 I 489, 178 = 𐤊𐤋𐤌 𐤊𐤋𐤌 avellana indica? S. Nr. 23 𐤊𐤋𐤌. Selig-

1) 𐤊𐤋𐤌 Opuntia, figuier d'Inde, nepal, Fleischer, Seetzen IV 37. „Wolff,
 arab. Dragoman 2A. 107: „syrischer Cactus 𐤊𐤋𐤌 d. h. die Dulderin“.
 Senst bedeutet es *Aloe vulgaris* L, übertragen wohl auch *Agave americana* L.“
 Ascherson.

mann Liber fundam. pharm. 1830 p 32 ‏אֶטֶר Semen Nymphææ
Fructus est similis nuci avellanæ Indicæ . . .

17.

אתרונגא, קאזא, קאזא, אשורגא

Citrus medica cedra.

Pers. ‏اُتْرُج ‏اُتْرُج Fleischner Ly TW I 77^b und Ly I 186^b Lag
gA 52 daher אתרונגא, אשורגא. Ueber die Frucht Hehn 321 ff.
Deutsch: Citronat-Citrone.

קאזא D 150 τὰ δὲ μηδικὰ λεγόμενα ἢ περσικὰ ἢ κεδρόμηλα,
ῥωμικὰ δὲ κίτρινα BB 517 Rabban: [קאזא] ‏בְּנֵי אֶתְרֵיגָא
‏בְּנֵי אֶתְרֵיגָא Galen PSm 134 ‏בְּנֵי אֶתְרֵיגָא
= קאזא und aus derselben Stelle 1239 ‏בְּנֵי אֶתְרֵיגָא Gal.
(VI 617 K) die syr. Uebers. aus XII 77 K.

קאזא Neh. 8₁₆ Geop 67₇ K. bei PSm: ‏בְּנֵי אֶתְרֵיגָא,
‏בְּנֵי אֶתְרֵיגָא^(p); auch 1239 hält er ‏בְּנֵי אֶתְרֵיגָא nur für κίτρινα
ähnlich. Er erklärt: ‏בְּנֵי אֶתְרֵיגָא?

Mischn. אתרונג Ma'as. 1₄ 2₆ TTerum. 10₂ Me'ilah 6₄ Sukkah
3_{4.5.7.11} b 35 j III 53^d von der Tradition für פרי עץ הדר Lev. 23₄₀
gehalten. S. LLöw B. Chan. IV 1861₃₄₄.

Talm. Formen אתרונגא, אשורגא Ly sv. תרונגא j Gitt II 44^b₃₅
גשך (?) ראשורגא Targ. u. jer. — Hal. ged. Ber. VI ראשורגא Targ.

18.

קאזא

od. ‏א — BA BB PSm 134 Lag gA 52₁₀ البقلة الاترجية باذرنبجوية
Melissa باذرنبجويه Lag aO, Avic 144 im Mûgiz und ms Berlin, = Bt
I 108 Mow. 41. Bt = ‏μελισσόςφυλλον s. ‏אֶתְרֵיגָא Berggr. 862 Melissa
باذرنبجويه.

Mischnisch. TKil. 3₁₄ — jKil. V 30^a₆₇ חִטִּין — pl. Joma 78^b חִטָּיִי Var. חִטִּי, daher häufig קש של חִטִּים Weizenstroh erklärt. Hai G. zu Kelim 9₈ Machsch. 5₈ hält חִשִּׁיפָה für das talm. חִטָּאִי = (אלא של) الاسل. Identisch sind sie aber nicht, da sie TKil. aO neben einander genannt sind: חִשִּׁיפָה [חִשִּׁיפָה] והחִטִּין והגִּמִּי. Es ist jedenfalls ein Riedgras (Cyperacee) oder eine Binse (Juncacee) gemeint; ἰτέριον ist gewiss verfehlt. — Das Wort weist nach Analogie von גִּמִּי und אֶשֶׁל אֶשֶׁל nabat. أَسْلٌ Strick, Tau, wenn dieses mit أَسْل zusammenhängt, auf das bibl. אֶסְטוֹן aram. אֶסְטוֹא.

Gr. ἰσχύς, davon אִירוֹס mischn., אִירוֹסא.

a. PSm 171 Galen, BA BB **السوسن السمانجوني** BB:

1. *الاسمانجوني*, so hat BB 417 $\text{𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧𐎨𐎩𐎪𐎫𐎬𐎭𐎮𐎯𐎰𐎱𐎲𐎳𐎴𐎵𐎶𐎷𐎸𐎹𐎺𐎻𐎼𐎽𐎾𐎿𐏀𐏁𐏂𐏃𐏄𐏅𐏆𐏇𐏈𐏉𐏊𐏋𐏌𐏍𐏎𐏏𐏐𐏑𐏒𐏓𐏔𐏕𐏖𐏗𐏘𐏙𐏚𐏛𐏜𐏝𐏞𐏟𐏠𐏡𐏢𐏣𐏤𐏥𐏦𐏧𐏨𐏩𐏪𐏫𐏬𐏭𐏮𐏯𐏰𐏱𐏲𐏳𐏴𐏵𐏶𐏷𐏸𐏹𐏺𐏻𐏼𐏽𐏾𐏿𐐀𐐁𐐂𐐃𐐄𐐅𐐆𐐇𐐈𐐉𐐊𐐋𐐌𐐍𐐎𐐏𐐐𐐑𐐒𐐓𐐔𐐕𐐖𐐗𐐘𐐙𐐚𐐛𐐜𐐝𐐞𐐟𐐠𐐡𐐢𐐣𐐤𐐥𐐦𐐧𐐨𐐩𐐪𐐫𐐬𐐭𐐮𐐯𐐰𐐱𐐲𐐳𐐴𐐵𐐶𐐷𐐸𐐹𐐺𐐻𐐼𐐽𐐾𐐿𐑀𐑁𐑂𐑃𐑄𐑅𐑆𐑇𐑈𐑉𐑊𐑋𐑌𐑍𐑎𐑏𐑐𐑑𐑒𐑓𐑔𐑕𐑖𐑗𐑘𐑙𐑚𐑛𐑜𐑝𐑞𐑟𐑠𐑡𐑢𐑣𐑤𐑥𐑦𐑧𐑨𐑩𐑪𐑫𐑬𐑭𐑮𐑯𐑰𐑱𐑲𐑳𐑴𐑵𐑶𐑷𐑸𐑹𐑺𐑻𐑼𐑽𐑾𐑿𐒀𐒁𐒂𐒃𐒄𐒅𐒆𐒇𐒈𐒉𐒊𐒋𐒌𐒍𐒎𐒏𐒐𐒑𐒒𐒓𐒔𐒕𐒖𐒗𐒘𐒙𐒚𐒛𐒜𐒝𐒞𐒟𐒠𐒡𐒢𐒣𐒤𐒥𐒦𐒧𐒨𐒩𐒪𐒫𐒬𐒭𐒮𐒯𐒰𐒱𐒲𐒳𐒴𐒵𐒶𐒷𐒸𐒹𐒺𐒻𐒼𐒽𐒾𐒿𐓀𐓁𐓂𐓃𐓄𐓅𐓆𐓇𐓈𐓉𐓊𐓋𐓌𐓍𐓎𐓏𐓐𐓑𐓒𐓓𐓔𐓕𐓖𐓗𐓘𐓙𐓚𐓛𐓜𐓝𐓞𐓟𐓠𐓡𐓢𐓣𐓤𐓥𐓦𐓧𐓨𐓩𐓪𐓫𐓬𐓭𐓮𐓯𐓰𐓱𐓲𐓳𐓴𐓵𐓶𐓷𐓸𐓹𐓺𐓻𐓼𐓽𐓾𐓿𐔀𐔁𐔂𐔃𐔄𐔅𐔆𐔇𐔈𐔉𐔊𐔋𐔌𐔍𐔎𐔏𐔐𐔑𐔒𐔓𐔔𐔕𐔖𐔗𐔘𐔙𐔚𐔛𐔜𐔝𐔞𐔟𐔠𐔡𐔢𐔣𐔤𐔥𐔦𐔧𐔨𐔩𐔪𐔫𐔬𐔭𐔮𐔯𐔰𐔱𐔲𐔳𐔴𐔵𐔶𐔷𐔸𐔹𐔺𐔻𐔼𐔽𐔾𐔿𐕀𐕁𐕂𐕃𐕄𐕅𐕆𐕇𐕈𐕉𐕊𐕋𐕌𐕍𐕎𐕏𐕐𐕑𐕒𐕓𐕔𐕕𐕖𐕗𐕘𐕙𐕚𐕛𐕜𐕝𐕞𐕟𐕠𐕡𐕢𐕣𐕤𐕥𐕦𐕧𐕨𐕩𐕪𐕫𐕬𐕭𐕮𐕯𐕰𐕱𐕲𐕳𐕴𐕵𐕶𐕷𐕸𐕹𐕺𐕻𐕼𐕽𐕾𐕿𐖀𐖁𐖂𐖃𐖄𐖅𐖆𐖇𐖈𐖉𐖊𐖋𐖌𐖍𐖎𐖏𐖐𐖑𐖒𐖓𐖔𐖕𐖖𐖗𐖘𐖙𐖚𐖛𐖜𐖝𐖞𐖟𐖠𐖡𐖢𐖣𐖤𐖥𐖦𐖧𐖨𐖩𐖪𐖫𐖬𐖭𐖮𐖯𐖰𐖱𐖲𐖳𐖴𐖵𐖶𐖷𐖸𐖹𐖺𐖻𐖼𐖽𐖾𐖿𐗀𐗁𐗂𐗃𐗄𐗅𐗆𐗇𐗈𐗉𐗊𐗋𐗌𐗍𐗎𐗏𐗐𐗑𐗒𐗓𐗔𐗕𐗖𐗗𐗘𐗙𐗚𐗛𐗜𐗝𐗞𐗟𐗠𐗡𐗢𐗣𐗤𐗥𐗦𐗧𐗨𐗩𐗪𐗫𐗬𐗭𐗮𐗯𐗰𐗱𐗲𐗳𐗴𐗵𐗶𐗷𐗸𐗹𐗺𐗻𐗼𐗽𐗾𐗿𐘀𐘁𐘂𐘃𐘄𐘅𐘆𐘇𐘈𐘉𐘊𐘋𐘌𐘍𐘎𐘏𐘐𐘑𐘒𐘓𐘔𐘕𐘖𐘗𐘘𐘙𐘚𐘛𐘜𐘝𐘞𐘟𐘠𐘡𐘢𐘣𐘤𐘥𐘦𐘧𐘨𐘩𐘪𐘫𐘬𐘭𐘮𐘯𐘰𐘱𐘲𐘳𐘴𐘵𐘶𐘷𐘸𐘹𐘺𐘻𐘼𐘽𐘾𐘿𐙀𐙁𐙂𐙃𐙄𐙅𐙆𐙇𐙈𐙉𐙊𐙋𐙌𐙍𐙎𐙏𐙐𐙑𐙒𐙓𐙔𐙕𐙖𐙗𐙘𐙙𐙚𐙛𐙜𐙝𐙞𐙟𐙠𐙡𐙢𐙣𐙤𐙥𐙦𐙧𐙨𐙩𐙪𐙫𐙬𐙭𐙮𐙯𐙰𐙱𐙲𐙳𐙴𐙵𐙶𐙷𐙸𐙹𐙺𐙻𐙼𐙽𐙾𐙿𐚀𐚁𐚂𐚃𐚄𐚅𐚆𐚇𐚈𐚉𐚊𐚋𐚌𐚍𐚎𐚏𐚐𐚑𐚒𐚓𐚔𐚕𐚖𐚗𐚘𐚙𐚚𐚛𐚜𐚝𐚞𐚟𐚠𐚡𐚢𐚣𐚤𐚥𐚦𐚧𐚨𐚩𐚪𐚫𐚬𐚭𐚮𐚯𐚰𐚱𐚲𐚳𐚴𐚵𐚶𐚷𐚸𐚹𐚺𐚻𐚼𐚽𐚾𐚿𐛀𐛁𐛂𐛃𐛄𐛅𐛆𐛇𐛈𐛉𐛊𐛋𐛌𐛍𐛎𐛏𐛐𐛑𐛒𐛓𐛔𐛕𐛖𐛗𐛘𐛙𐛚𐛛𐛜𐛝𐛞𐛟𐛠𐛡𐛢𐛣𐛤𐛥𐛦𐛧𐛨𐛩𐛪𐛫𐛬𐛭𐛮𐛯𐛰𐛱𐛲𐛳𐛴𐛵𐛶𐛷𐛸𐛹𐛺𐛻𐛼𐛽𐛾𐛿𐜀𐜁𐜂𐜃𐜄𐜅𐜆𐜇𐜈𐜉𐜊𐜋𐜌𐜍𐜎𐜏𐜐𐜑𐜒𐜓𐜔𐜕𐜖𐜗𐜘𐜙𐜚𐜛𐜜𐜝𐜞𐜟𐜠𐜡𐜢𐜣𐜤𐜥𐜦𐜧𐜨𐜩𐜪𐜫𐜬𐜭𐜮𐜯𐜰𐜱𐜲𐜳𐜴𐜵𐜶𐜷𐜸𐜹𐜺𐜻𐜼𐜽𐜾𐜿𐝀𐝁𐝂𐝃𐝄𐝅𐝆𐝇𐝈𐝉𐝊𐝋𐝌𐝍𐝎𐝏𐝐𐝑𐝒𐝓𐝔𐝕𐝖𐝗𐝘𐝙𐝚𐝛𐝜𐝝𐝞𐝟𐝠𐝡𐝢𐝣𐝤𐝥𐝦𐝧𐝨𐝩𐝪𐝫𐝬𐝭𐝮𐝯𐝰𐝱𐝲𐝳𐝴𐝵𐝶𐝷𐝸𐝹𐝺𐝻𐝼𐝽𐝾𐝿𐞀𐞁𐞂𐞃𐞄𐞅𐞆𐞇𐞈𐞉𐞊𐞋𐞌𐞍𐞎𐞏𐞐𐞑𐞒𐞓𐞔𐞕𐞖𐞗𐞘$

β) ἰᾶσα κίσα l. κίσα Διβυκή... λευκή. D 10. BB: ἕρινον D 70

Rabban ܕܗܢ ܣܘܨܢ ܐܠܫܡܝܢܝܢܐ. IAww II^a 306 Vull. sv.

سوسن آسمان گون = ایرسا

Auf 1 p 60^a שושן ברא = ζῆλος. Der ganze Artikel des D,
fast wörtlich.

b. BS **كاسموني** اصل السوسن الاسمانجوني wie bei Abaf. Iris vor-
zugsweise die Wurzel, weil diese officinell war.

דקוואקנתום = כתירא Steinschn. Donn. 141₄₀. Gezzâr im 2. Grad
 קתאר [nicht كثير] = Avic 248. Bt II 276. — Die Wurzel
 BBPSm 283 דקוואקנתום. BB 654 BS: **קתאר** mit derselben Er-
 klärung. — Astragalus Tragacantha L Sonth Verz 285 **קתאר**
 = Berggr. 871. 853 Gummi Dracontii **קתאר**. 880 Tragacanthum
 S noch Vull. II 799 Gummi von **קתאר** II 712. II 880 heißt
 die Pflanze **קתאר**. Astr. Trag. kommt im Orient nicht vor.

25.

קתאר

Myrtus communis, L. *Myrte*.

Talm. **קתאר** = Mand. Syr. — Arab. **كثير** In Syrien und Aegyp-
 ten, wo sie nur cultivirt vorkommt, **كثير**. (Bibl. **קתאר**).

קתאר Bibelübers. Galen Geop **μυρσίνη**. BB 504 **קתאר** (so)
 Exc. Florent.: nach Sergius **קתאר** = **קתאר**? **קתאר** Rabban:
קתאר, und **μυρσίνων** D 52 **קתאר**, so, = **קתאר**. Das-
 selbe **קתאר** BB 408 bei dem daraus errphten **קתאר**.

Die Beeren **קתאר** = **كثير** PSm 583 Z 3, Geop
 47₅ 53_{2,3} 109₂₉. **קתאר** Hal. gedol. Berach. VI **קתאר** j Orlah
 I 60₇₅.

D 623 **μυρσίνη ἀγρία** (Geop 47₅ **קתאר**) BB 504
קתאר **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר**
קתאר **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר**
 (so) **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר** **קתאר**
 [Flor: **קתאר**] D: τὸ μὲν φύλλον (**μυρσίνη** **εἶδος**
ὁμοιον), πλατύτερον δὲ, λογχοειδὲς, . . τὸν δὲ καρπὸν (στρογγύλον nicht
 gelesen: s. Sprengel z St) ἐν μέσῳ τῷ πετάλῳ περιφερῇ, ἐρυθρὸν ἐν
 τῷ πεπαίνεσθαι . . κλωνία λυγοειδῇ, δὺςθράχυστα.

PSm 654 **גבולות** BB: **אכסא אכסא אכסא** 1.
אכסא = **אכסא**.

Targ. u. Talm. s. Ly TW n. Ly I 116^b, der unter **אכסא** II Gittin 69^a: **אכסא אכסא אכסא תרנגולא** anführt. Dies nach Ar. u. Raschi: Alter, Hund, Verrückter, Hahn. **כלב זקן** mit „alter Hund“ zu übersetzen ist einigermaßen wunderbar. Levy, der es tut, fügt hinzu: „Auch im Syr. wird **אכסא** in der Magie angewandt; vgl. PSm 291“. Dieser führt nun aus Norberg eine Stelle an, die aber schon auf des Buxtorf **אכסא** II hin auf etwas „Magisches“ bezogen worden ist. So kehrt des Aruch Erklärung auf dem Wege Buxtorf, Norberg, P. Smith wieder zum Ausgangspunkt zurück. Denselben Weg hat die „weibliche Ceder“ **אשוחא** s. S. 60 zurückgelegt.

Die mand. Stelle steht Sidrâ Rabbâ I 110₁₀: **ראזא דירחאמא** und bedeutet, wie Herr Prof. Nöldeke, der sie mir mitteilte, sagt, wahrscheinlich: „Das Mysterium der Liebe [dh. der Liederlichkeit, so heißt **רַחֲמָתָא** im Mand.] wollen wir mit Myrte begehen“. „**אכסא**, Myrte, steht auch Sidrâ Rabbâ I 106₁₇ u. I 346₂₀, neben anderen wohlriechenden Pflanzen“.

Bibl. **הרם** = **هدس** Gesen. HWB.⁸ sv., wo man mit Verwunderung immer noch liest: „nach Simonis wie *salix a saliendo*, von eilendem, schnellem Wachsthum?“ als ob *salix* mit *salio* irgendwie verwandt wäre! **הרם** ist auch mischn.; halachisch im Feststrauß. Haggadisch gern mit **הרסה**, dem Namen der Esther, zusammengestellt.

26.

אספרגוס

oder **אִיס** = **ἀσπράγγος**, der junge als Gemüse gegessene Trieb verschiedener Bäume, Sträucher und Kräuter. Galen de alim. fac. β 58, 59, VI 641 K. bespricht die *asparagi* verschiedener Pflanzen. Die Reihe eröffnet der **ἀσπράγγος** der **κράμβη**, Kohlkeim, auch **κύμα**, *cyma* genannt. Talmudisch bezeichnet *asparagos* nur den Kohlkeim, daher wird Ned. 6₁₀ bestimmt: „Wer sich Kohl durch ein

Spargel selbst wird talm. nicht erwähnt. Asparagus-Wein Ber. 51^a Kidd. 70^a GA der Geon. XI 3^b Berlin, ist wahrscheinlich der Wein, den man mit Pflanzentrieben ansetzt. Plin. δ 19₁₀₅.

BB PSm 316 ἀσπάραγος, Triebe und Schösse, **κῑα** l. **κῑα**,
der Pflanzen. **κῑα** **κῑα** ist γογγύλης ἀσπάραγος D 254.

Syr. $\text{ܡܠܟܐ ܕܥܝܪܒܐܣܝܘܨ} = \text{ܡܠܬܐ ܕܗܝܠܝܢ}$ PSm 554.1008 sv
PSm 965 BA : $\text{ܡܠܬܐ ܕܗܝܠܝܢ} = \text{ܡܠܬܐ} = \text{ܡܠܬܐ}$ BB PSm 1008
 ܡܠܬܐ ܕܗܝܠܝܢ . BB 665 : ܡܠܬܐ ܕܗܝܠܝܢ
“Oribasius” ?? الهملون.

PSm 316 BB 114 sv ἀσπάρχος Rabban ܐܣܬܪܚܐܠ =
 هيلون dann : ܐܣܬܪܚܐܠ ܡܠ ܕܢܚܪܐ zu ergänzen : Sergius ܣܪܓܝܘܣ
 nach BB 708: Sergis nenne ܣܪܓܝܘܣ lies ἀσπρ.: ܐܣܬܪܚܐܠ.

BB 853: فَيْضَكَ دَمَكُ حَيٍّ مِنْ أَسْمَاءِ الْهَلْيُونِ كَاكِبٍ كَنْصَرَةٍ
Das ist حَقٌّ خَشَعٌ مَدَامُ نَبْلُمُ كَزِيْرُهُ أَهْدَادُ الْمَجْنَانِ
„Schlangenhholz“ Vull., aber sv هَلْيُون falsch = مارچوه = مارچوه

1) **מִשְׁכָּן** **חַיִּים** s. Justi Bundehesch Gloss. — Hai G. zu Kel.

תרגומו. Dasselbe: **סאפא** C 579 asparagus [Ferr. **סאפא** errpt.] Richtig, aber nicht erkannt, PSm 211. ebenfalls BS: **סאפא** [l. **סאפא**] = **סאפא** C 579 ist: **סאפא** Koreisch, Epist. de stud. Targ. util. p 105 Z 17 **סאפא** berberisch **سوك الهليون**. Nach der Anm. d. Herausg. Bargès (berberisch) *Asparagus albus* L. [Munby, Bull. soc. bot. France 1866 p 220 hat dafür arab.: soukoum. Ascherson.]

סאפא ist **ἐλειος** [**ἀσπάραγος**]; es steht Sachau Ined. 94₁₄ bei Galen dafür. Vgl Geop γ 13₈.

סאפא Geop zweimal falsch für **סאפא** s. PSm.

Anm. Zu **gintiān** bemerke ich, dass es **γεντιανή** D 341 Enzian ist. aber nicht mit **סאפא** sondern **סאפא** von BS PSm 664 **סאפא** wiedergegeben wird, wie Bt I 464. 260. PSm 753 **סאפא**. BB 657 BS: **סאפא** = **γεντιανή**. Mow. 81 [Jākūt IV, 346 Z. 19, Bistānī im Muhīt el-M. und Boethor sv gentiane Fl] schreiben: **جنطيانا** irrig: **جنطيانا** Sonth. Verz. 273. Abaf: alle Sprachen **גנטיאנא**. S Steinschn. Maim. Gifte 76.

27.

ספוליא

j Ned. VII 40^b₆₅? Vermutungen wie **φυλλάμπελον** (Ly) **ἐπιμηλὶς** ('ir David) sind wertlos. Das. Z₇₀ **ספוליא** ist dunkel, aber gewiss nicht griechisch wie Ly will. Eher zu **ספ** bibl. aram., **ספ** Pes. 111^b Rabbīnow. **ספא** **ספא** gehörig.

28.

ספא

ein Baum Land Anecd. IV 121 u. Uebers. p 80 **ἄμυδιξις**?

15₂ **ספא** = **ספא** l. **ספא** = **ספ** Ly II 210 h) d. h. **سويق** lig-
num quo pistor utitur.

אֶזְחָא

PSm 366 aus Gal. XI 841 K βουβώνιον = ἀστὴρ Ἀττικὸς weil es βουβώνιας אֶזְחָא heilt. PSm 299 Gal. u. BB. sv „ἀστ. Αττ.“
auch אֶזְחָא BB طباشير [= لَحَاحِي PSm 1424??]

אֶזְחָא אורבנא.

Cyperus (papyrus L Papyrus u. andere Spec).

a. אֶזְחָא Bibelüberss. אָחוּ, גמא, אָחוּ, πᾶπυρος BA Nr. 1446
פֶּחִיָּה, פֶּחֶחֶה וְפֶחֶחֶה (בְּרִי 2) für פֶּחֶחֶה s. Nr. 121 BB 717 البردى او الحلفاء
Rabban: פֶּחֶחֶה, אֶזְחָא الریش = פֶּחֶחֶה, פֶּחֶחֶה
(2) قراطيس أصول البردى حصی نهکامه وهدکא לאזחא זלמסא
BB 644 BS מה ודלחכה דלח זלמסא וחס וזא
אֶזְחָא Geop præf Z 24 מלמאמא דלמזא אֶזְחָא البردى
λωτός β 10₆ die Emendation Nielas' z. St. für πλωτος bestätigend.
Πᾶπυρος behält Geop bei 49₂₇ 56₂₁ 58_{2.19} 71₂ 76₂₁ פֶּחֶחֶה, פֶּחֶחֶה
— 12₁₈ פֶּחֶחֶה, 20 פֶּחֶחֶה, 13₁ (γ 10₇ βούτομος) Job 8₁₁ Hex.
ברדי ברדי l. כררי = אורבנאני = גמי Hai G. Kelim 10₄ פֶּחֶחֶה.
אורבנא, mischn: אורבנא Parah 12₈ Varr. אורבנא Hai G., l. אורבנא
של ארכו(?) שיש [שיפא?] בלשון? אורבנא: 3: כש Ar. אורבנא, רחבן, רובן
רבנן קצב אלברא [قصب البردى 1] במיית כגון גמי היוצא מן המים והן עושין ממנו
מחצלות. Im Uebrigen s Ly sv. Fleischer zu Ly TW I 418^b Etym.
V ארב.

¹⁾ אֶזְחָא finis, C 586 „alga, juncus“ ist falseher Zusatz von Mich.
סוף den Syrern vielfach ים סוף Nöld. mand. Gr. 150 Anm. 1, weil ein
sûf in der Bdtg. Meertang ihnen unbekannt war; ihr אֶזְחָא ist n. pr. (Nöld.)

²⁾ Berggr. 868 Papyrus nilotica et Aegypt. حشيش ورق, قراطيس, بردى.
[Auf Malta: bordi Greech-Delicata, Flora Melit. p 38 Ascherson.]

Ueber Papyrus s. Hehn 215 und die Nachweise Langk's 122. Für פפיר Papier und die talm. Benennung גָּיִיר — so punct. Ms. Maim. ar. und erklärt כאגד = کاغد: charta — sowie für Erzeugnisse aus Papier s. LLöw, Graphik I 96 ff.

b. בומא bibl. u. talm. Ly sv. גמי talm. Binse, Binsenstrick Kil. 6, Maim בדי Bikk. 3, Maim. Uebers. גמא? arab. ms: ברדי. Schabb. 24₅ und oft.

c. ח' die LAA schwanken. חשו' חשיפה שיפה. TSukk. 1₁₀ b 16^a 20^a שיפה ח' Scheeltot 162 p 44^c Hai Parah 3, daraus Ar. 1. Auch ח' ist vertreten: Ar. שף, לולב 13, T Kil 3₁₄ חשופה Var: חשפה. Unter Binsen oder Riedgräsern genannt. Ly II 124^b حشافة „Rinde oder abgefallene Zweige der Palme“ ist falsch.

d. ח' ist Parah 3, nach Hai G. eine Pflanze, die den vor- genannten ähnlich ist. צנתא nach Raschi Ab. zar. 75^b גמי, לישקא.

e. Zur Gattung Binse, Juncus, gehört auch:

אכרסא = اسل Juncus communis Meyer 3₆₂. Bt I 36 = σχῶνος ἐλαίς D 544 aber auch بردي PSm 21. Talm. אכרתא ist davon verschieden s. Nr. 93c.

f. אלא, אלא

PSm 1125: Job 40₁₆ Hex. אלא [8₁₁ אלא?] βούτρυμος dafür Jac. Edess. אלא, das hier und PSm 1072 neben אכרסא erscheint. BA BB Elias Nisib. الرز الشحي القصب النبطي. Ns. אלא Nöld. Gr. 87. [אל] Forsk LXIX. 121 eine Crucifere.]

g. אלא selbst ist zweifelhaft. PSm 192 אלא = قصب شحي wahrscheinlich zu l. אלא.

h. בוצלנה Kidd. 62^b = אגם opp. שחת bedeutet nicht „Schilf, Binse, Rohr“ Ly.

¹ אלא (دستان pers. Ly-I 443^b) BA PSm 930 אלא eine Hülsenfrucht = الرلة Frtg: Benefactum, Speise, die man vom Tische eines Freundes mitnimmt. So fasst es K, der aO seine Syn. für Geschenk zusammenstellt und 957 zu אלא (داشن pers.) alle, auch אלא(?), wiederholt.

الطرح لها الكمام وتدخل في العطر dh. des D 38 $\chi\chi\chi\chi\mu\mu\mu\mu$, BB 819: מאמאמאמא (so) מאמאמאמא Manche sagen, wie BB arabisch sagt, سندروس, Andere صرو (vgl. Nr. 333), das von einem Baume in Jemen, der arabisch kamkâm od. kankâm کامکام کنکام heißt, kommt. „Und diese beiden Namen sind den griechischen ähnlich“.

Dasselbst noch מאמאמאמא , wo Gabriel Dioscorides und Paulus Aeg. anführt. صرو haben die arab. Botaniker und Lexicogr.; dann ist מאמאמא wohl Fremdwort.

*) Schamlî hat es für شوکران gefunden. Das war verschriebenes מאמאמא . Nr. 326.

*) s. מאמאמא Nr. 63 b = oben δ).

ארז Cedar (und Juniperus Oxycedrus?). Talmudisch dasselbe, in Ermangelung einer besseren Bezeichnung aber auch alle Nadelhölzer; in Folge der bibl. Zusammenstellung Jes. 41₁₉ übertragen auf immergrüne Bäume. Geop 1, schon von Sachs Beitr. I 181 angeführt, werden 14 immergrüne Bäume genannt, wie Henoch cap. 3: „14 Bäume, welche sich nicht entlauben“. Dillmann z. St. verweist auf Geop aO und sagt: „Das Buch der Jubiläen hat 13 Bäume, welche mit Ausnahme des Mandelbaumes zu den immergrünen zählen . . .; im Testament des Levi cap. 9 wird, wahrscheinlich mit Bezug auf die Stelle des Buches der Jubiläen, von 12 immergrünen Bäumen gesprochen“. Talmudisch 24, ursprünglich wohl 14, Arten j Ket. VII 31₃₄ f Ber. r. 15 p 25 Lpz. Tanch. Terum. 9 p 284 Stettin, der Anfang auch Schem. r. 35 p 261 Lpz. 10 Arten b R. hasch. 23^a Bb 80^b. Jes. 41₁₉:

1. ארז-ארז	5. ברתא-ברוש
2. תורניתא-שמה	6. Tanch. ארזא j ב. שאנא-תרהר
3. אפא-הרם	אספינדמון
4. אפרסמא-עץ שמן	7. Tanch. פקסיעון j שורבינא-תאשור

Dazu kommen:

9. דולבי- (א') ערמונים

8. כסיתא b R Dime אלונים j אלמונים daraus b RDime: בלוטין j-אלונים.

בוטמי?

11. b ארזא - קתרום (Ar.

ארונים b. 12. [גופר = 108^b Sanh.] ('גולמיש - זמליגא, זבליגא

? בלוטין-אלמונים b. 13 ערין (ערנים)

Schabb. 157^a: nach Raschi männliche und weibliche Cedern. Auf אצטרא darf man sich aber für die Bedeutung nicht berufen, denn die Bedeutung ist für das mandäische Wort erst aus Buxtorf geholt. Von Herrn Prof. Nöldeke erhielt ich folgende Auskunft: „אשוהא kommt Sidrâ Rabbâ I 265₁₂ vor: Gott sprach zu Noah, der die Arche bauen soll: „תִּדְּתֵה אצטרא Cedern (arzê) vom Lande Libanon und Ašoha's (ואשוהיא für ושוהיא) vom Berge Athûr“ und 380₁₁ „ער תִּדְּתֵה אצטרא Cedern von Harrân und Ašohas vom Libanon“. „Man denkt an die Zusammenstellung von ארזים und ברושים im AT. . . ., so dass אשוהא talm. אשוהא mand. etwa אשוהא entsprechen. אשוהא und ארזא kommen noch einmal im Parallelismus vor: SR II 111₁₇ ff.“

אב. zarah 14^a als Erklärung zu פאדרא וארזא פירי דארזא (Zapfen und) Kerne der Pinie s. Ly sv. Maim. Ab. zar. 1₃, قضم قریش קצם קריש, die Früchte des kleinen صنوبر, ganz wie BB oben S. 57₁₈ und Bt II 305. 318 wo mit Avie 251 zu lesen: قضم قریش = قمل قریش, Same von صنوبر الصغار. Hal. gedol. Berach. VI צנובר = פירא דארזא. Kaleb: אצטרובילין = nueili, pignoli, סנוברין u. אצטרובולין — صنوبر. Aerzte: κοκκαυαράκια; die Aerzte: קוקקוריא. BSira ob. S. 3 Z, 21. 22

33.

אורא ואורא.

אבaf 81 p 78^b gr. χαμαλέον, mit Verwechslung von chamæleon und chamæmelum, wie beim Plinius Valerianus

¹⁾ کلیس Vull. sv. Perles Monatschr. 15, 152.

𐤒𐤓𐤕𐤓 C. append. (𐤒𐤓 Druckf. Mich.'s) (Psm 198

ἄλογος ? ?) Satyrium.

אשכנזי קאמא

Buxus sempervirens L Buchsbaum.

a) $\pi\upsilon\zeta\acute{o}\varsigma$, عِزَّار شَمَار aus d. B. d. Paradieses; die Lexicogr.
PSm 408. Hexapl. Geop. BB 730 $\pi\upsilon\zeta\acute{\iota}\nu\omicron\nu$ ~~عِزَّار~~ =
 עֲזָרָא B Hebr. Chron. ecel. III 265₇ BA Nr. 1581
 עֲזָרָא .

b) Rabban = Rabban , BB 749 auch $\varphi\iota\lambda\lambda\upsilon\rho\acute{\epsilon}\alpha$
D 118 Rabban = Rabban .

853 = חֵטָא נְחֹכַח Ex. 27₁, Hex. BB 712
= חֵטָא = אַבְחֻכָּה 712 (arab.). שֶׁמֶם מִלֵּילָהוּ
Ex. 2₃ שֶׁמֶם רְחוֹק : עֲצֵי גֹפֶר Gen. 6₁₄. תֵּזֶל BS., שְׂמָשׁ, סָאג
וּשְׂמֻכָּה לֹת מִכְחֹסֶה וּשְׂמֻכָּה רְחוֹקָה קָלוּ סָאג BB: תִּיכַת נִמָּא
ואחרון שְׂמָשׁ וקאלו העברניון בְּרִדִי [dh. נִמָּא] יְ עַבְדֵּיךָ וּרְחוֹקָה לְאַלֵּף
שֶׁמֶם : 853 כֹּהֱנֵיךָ וְאַלֵּף וְאַדְכוּ עֵץ טַהֵר (LXX) דִּקְא פֶּה־יֶחֱ.
Hos. 14₉, Hex. ἄφραυθός. עַבְדֵּיךָ מֶ חֵטָא 958 רְחוֹקָה מֶ הַסָּאג
Bugat. zu Ps 103₇, Hex. bei Midd. z. St. „der Ceder ähn-
lich“ dh. Juniperus. Ez. 17_{3.22} = אֶרֶז Targum עֵרֶקָא für אֶחָד ו. אֶחָד.
Ob חֵטָא „Schilf“ nur Ex. 2₃ zu verdanken ist, wo man nach
Gen. 6₁₄ חֵטָא übersetzte, weil נִמָּא kein passendes Material zu
sein schien?? [Vgl. חֵטָא = אֶע Esra 5₈ und sonst. Nöld.]

1) BB 424 BS: *הַמֶּלֶךְ הַזֶּה לֹא אֶתְּנֶנּוּ*
[אֶתְּנֶנּוּ] מִלֵּךְ לְבֹנֵה [וְאֶתְּנֶנּוּ] מִלֵּךְ לְבֹנֵה
 C 399 *הַמֶּלֶךְ הַזֶּה?*

Große Unbeholfenheit zeigt PSm 594 unter **חזק** BA: **חזק** [1. **חזק**, ebenso für **חזק**] BB **חזק**. Dass dies falsch ist zeigt schon BB das.: **חזק** **חזק** **חזק** **חזק** [ist falsch]. Die Verwirrung, welche durch Verwechslung von **חזק** und **חזק**, von **חזק** und **חזק** entstand, ist zu beseitigen nach BA Nr. 1537: **חזק** **חזק** **חזק** **חזק** PSm 936: **חזק** **חזק** **חזק** **חזק** K noch: **חזק** **חזק** **חזק** **חזק** Difrân „Tanne?“ Dillmann, B. d. Jub. c. 21 S. 19. s. Muhiṭ el-M. sv **חזק**. **חזק** bedeutet, wie bei den Syrern **חזק** *Juniperus*, besonders *Sabina* L. Lane sv. nach Polak DMG 28, 704 *J. Oxycedrus* Lag. Semitica 30.

c) **חזק** Jer. 17, 48 Pesch. **חזק**. Ich wollte: **חזק**, sehe aber jetzt, dass **חזק** zu lesen ist = des Symm. auch sonst vertretenem, auf **חזק** anspielendem **חזק** (PSm 363 = **חזק**). 'Αγριμύρτις der LXX meint **חזק** Nr. 38 **חזק**. Vulg.: myrice. (עקר und עקר) Anspielung Ber. r. 71 Rut r. 7.)

חזק BB 958. Die Arche Noah's **חזק** **חזק**.

Mischn. **חזק** so Maim. ms. ar. Joma 3, **חזק** sonst **חזק** Tos. 2, Kelim 12, **חזק**, [so Ar., RSchimsch., bei dem **חזק** steht, aber **חזק**, wie Ar. u. Tosefta die er anführt haben, zu l. ist. R. Asch. **חזק**] nach Hai G. dem **חזק** = **חזק** ähnlich. Neg. 2, von der Hautfarbe, wie **חזק** und **חזק** PSm. Hai z. St. **חזק** (Druckf. **חזק**). Bb 89^b Verwendung. — Buchsbaum, nicht Ebenholz, wie Ly auch hat.

חזק BB 931 = **חזק** L. fl. Fleischer Ly TW II 577' *Tectonia grandis*, nach Anderen bei Fl. aO eine *Juniperus*, Wachholderart, was zum syr. Gebrauche, = **חזק**, stimmt. **חזק** DMG 8, 836 ein Stab daraus.

¹⁾ Schon Cels. Hierob. I 331. Saadja u. Abulwalid: **חזק** [= *Tectonia grandis* nach Royle bei Forbes Watson, Index of the native and scientific names of Indian and other Eastern economic plants and products London 1868 p 496 Ascherson].

פוקסינון j. u. Targ. = תאשור j. Joma 41^a₈ = (של) אשכרוע.

Samar. Gen. 6₁₄ für גופר: ס'סם. Schiffe aus Sesam„holz“ findet Kohn, Monatsh. 14, 176 verwunderlich. Cast. sv denkt an شمشار, vielleicht mit Recht. Es wird aber ساسم sein, das Forsk. XCVI neben (شيشم) Ebenholz und ساج als indisches Holz bezeichnet. ¹⁾ آبنوس halten Manche für ساسم Lane. Dies ساسم ist das bisher nicht erkannte Sasamholz des Arrian, Periplus cap. 36, Geogr. gr. min. I 285 Müller. Große Schiffe ... ξύλων σανταλίνων και δοκῶν και κεράτων και φαλάγγων σααμίνων και ἐβενίνων. Das sind des Cosmas Indicopleustes σησάμινα ξύλα Meyer Gd Bot. II 389. 90, und die σησάμινα ξύλα, mit denen nach Diosc. 121 f Ebenholz gefälscht wird. Nicht συκάμινα, wie Sprengel conj., da auch die Araber سيساما lesen Bt ar Text I 8 Z 14 und Bt sagt: وهو الساسم! Šišam = Dalbergia Sissoo Roxb.

38.

אמלך

Tamarix L. *Tamariske*.

Bibl. אמל, ar. ائل die zugehörige aram. Form kenne ich nur aus Ašaf 123 p 86^a אמל = aram. אמלא = ברוקום l. μυρίκης. D 113.

ائل Forsk. LXIV. Sonth Verz. 269 *Tamarix articulata*. — Hartmann Nilländer 173 *Tam. nilotica* Ehrh.

אמל hat schon der Chronist für „großer Baum“ gehalten, wenn er 1 Chr. 10₁₂ אלה dafür setzt. Jüd. Quellen und Samaritaner darum Gen. 21₃₃ פרים. S. Beer Leben Abraham's S. 174. Rapp. Er. Mill. 241.

Syrer: μυρίκη ח'כא BHebr. zu Jes. 14₈ s. Nr. 3, versch. von ערא (ח'כא) כח'ס'ט طفاء وحمح وحم' כח'ס'ט כ'כ' ח'כא BB 503 چ'ق'ق'ق'ق' qv. 707: כ'כ'א כ'כ'ס'ט כ'כ'ס'ט ائل واطنه ثمرة الطفاء ك'כ' ح'כ'ס'ט

¹⁾ bibl. אמל B Hebr. Chron. ecel. III 235. PSm.; ἐβένινοι

δοκοί talm. אמלניא.

Frucht von *Cordia Myxa* L PSm 502 سیستان BB 628 BS
 دبق، صمغ صحنه . . . دار جلدیه 630 BS: سیستان
 in Aegypt. مُحِيطا, auch jetzt muchêt Hartmann 176 Forsk. LVILXIII.
 Bt II 4. 493 falsch م. الطاء BB 638 BS سوسنطون: دار صمغ صحنه
 جلدیه و صمغ سیستان

44.

Pistacia palästina Boiss. Terebinthe.

a) بَطْم Robinson Pal. I 346. III 221.

Bibelübers. תְּרֵבִינְתִּי (רתם) תְּרֵבִינְתִּי, תְּרֵבִינְתִּי — Galen τέρβινθος
 Sachau Ined. 95₁₄ u. PSm. BA BB תְּרֵבִינְתִּי PSm 1435,
 תְּרֵבִינְתִּי 1522 شجرة الحبة الخضراء. Rabban תְּרֵבִינְתִּי. Der essbare,
 inwendig grünliche Kern الحبة الخضراء. Daraus macht PSm 1457
 תְּרֵבִינְתִּי „semen oleris hortensis“ 1458: תְּרֵבִינְתִּי 1.
 τέρβινθίνη תְּרֵבִינְתִּי PSm 933 Paulos: اشج PSm
 404. BB 780 BS: فزصلية الترحاك علك غير (?) مطبوخ
 φρουτός? ἄφρ.? PSm 358 תְּרֵבִינְתִּי — תְּרֵבִינְתִּי, 362
 תְּרֵבִינְתִּי = תְּרֵבִינְתִּי „sed sec. BS. fructus terebinthi
 „pro v. תְּרֵבִינְתִּי“ s. Nr. 87. תְּרֵבִינְתִּי ist aber Abkürzung
 von תְּרֵבִינְתִּי!

פוטמא s. Ly. '

b) Terebinthe bibl. תרביט mischn. Schebiit 7₆ s. ob. Nr. 26 S. 52.
Maim. תרביט dh.: תרביט wofür die defecte Schreibung spricht.

שֶׁבִיט (בוטנה) Schebiit das T 5₁₁ Frucht bibl. pl. בשנים *Pistacia*
vera L Pistazie. Die Frucht mischn. פֶּסֶתִין. Die Pistazie gedeiht
68

45.

חִינָא דִּינָא.

Tamariske?

Gitt. 68^b חִינָא Raschi u. Ar.: Weide. PSm aus Norberg „salices Jordani“? Aus Bxtf? In Tirhân heißt Tamarix חִינָא BA BB PSm 518 C 592. BA Nr. 2366 BS: חִינָא ist Corrupt. aus חִינָא oder חִינָא. Ly I 220^b durfte für חִינָא Korn [= Kaffeebohne??] nicht darauf verweisen, denn erstens ist Triticum repens noch lange nicht Korn, granum, zweitens verwirft BB die Erklärung.

46.

[חִינָא דִּינָא]

BA BB PSm 546 „Futter“ חִינָא Talm. schwankt die LA zwischen חִינָא und חִינָא. Vgl. חִינָא Futter. S. Ly.

47.

[חִינָא]

bibl. חִינָא für חִינָא gehalten, eine wenig gesicherte, unwahrscheinliche Erklärung. Ar. חִינָא ist eine Art Balsam[stauden?] نوع من البشم anonym. Verz. d. einf. Heilmittel und die Lexicogr. — j Kil I 27^a₃₇ חִינָא in einer dunkeln errpten Stelle?

48.

חִינָא

Schebiit 7₂. TKil. 3₁₂: חִינָא neben חִינָא wie Scheb. aO. Auch חִינָא „Beta rubra, rote Rübe“ Fleischer Ly 1285 nicht חִינָא wie Guis. z St. Man hält es für βότανο, Syr. חִינָא aus D 390 PSm 437. Schwerlich mit Recht.

49.

בלבד

בלבד PSm 89 אבדא 282 אבדא = בלבד, בלבד
 = Vull. sv. انقرديا Gölğöl im Verzeichnisse der bei D nicht er-
 wählten Heilmittel Dietz 11. Ġezzâr im 4. Grad, daher Constan-
 tinus Africanus, der erste der im Abendlande „Anacardi“ erwähnt,
 die Früchte des ostindischen *Semecarpus Anacardium* L, welche
 noch jetzt in Europa nicht ganz aus der abergläubischen Volks-
 medicin verschwunden sind. Daher das Sprichwort: „Wiederhole,
 wiederhole, damit du keinen בלד brauchest“. Ozar Neehm. 2 113.
 Bei den medicinischen Schriftstellern häufig. Abaf 98^a אנקדין-בלדו.
 Cod. Leyd. Seal. 15 p 2^r אנא קדי 4^r אנא קדי — וכלדבר
 Wacholderbeer?

50.

בלבד

PSm בלבי = 154 אבדא ובלבד. [Verschrieben aus בלבד
 das., s. בלבד].

51.

בלבד בלבד

Quercus, Eiche.

בלבד. — Bibelübers. אלן [= Targ. Nsyr. Bibelübers. auch
 = אלה Jes. 1₃₀ 1Chr 10₁₂ Pesch: בלבד] βάλανος, δρῦς. Letzteres
 Galen, Geop. S noch Nr. 12 b und PSm אבדא, אבדא, 858 אבדא
 947. בלבד δρῦνος das. — BB 784 πρῖνος אבדא אבדא.
 Paulos sagt: אבדא אבדא אבדא אבדא אבדא אבדא
 בלבי اصل شجر البلوط الذكر

PSm 1520, 1529, fälschlich zwei Artikel, בלבי בלבי
 „taub“-unfruchtbar. BABB Galen = πρῖνος, dieses sonst אבדא Jes. 44₁₄
 Hex. Dan. 13₅₄₋₅₈ Hex. Bug. z. St. Bernstein DMG 4, 204, dazu Fleischer
 72

S. 223 **סנדיאן**. Geop 70₉ **סנדיאן**. Diesen Pflanzennamen fand Aqu. in **שדים** Gen. 14₇ Field z. Hexapl. ad l. Hier. quaest. in Gen. p. 23 Lag. Dasselbe meint Ber. r. 42 p 75₈ Lpz. **ע' השדים מגל סדנים**. Berühmt ist der Ballût (van de Velde Reise II 90) oder Sindîân des Abraham bei Hebron, Robinson II 717 Rosen. DMG 12, 478. 507, eine *Quercus Ilex* L. od. *pseudococcifera* nach Socin 295. Berggr. 572: *Quercus Pseudosuber* (?) sindijân, qu. vulg. ballût.

Die Eichel mischn. **אלון** T Menach. 9. T Tahar. 7. Kelim 17₁₅ Chull. 12^b Kidd. 47^a 83^a. Angeblich auch **אלכסין** s. Nr. 23.

Galläpfel **עצא חפץ** s. LLöw Graph. Requ. I 152. BB 855 Rabban **αγκίς** D 137 **עצא חפץ** = **עצא חפץ** = 865 errpt. **עצא חפץ**.

Zusammensetzungen mit **חלל** 1) **חלל חלל** D 449 **χαλιδρύς** 726 **χαλιδρύτης οἶνος** BB 420 **חלל חלל** 2) **חלל חלל** 3) **חלל חלל** BB **חלל חלל** Geop 74₁₃ s. Vorbericht ob. S. 20 = 4) **חלל חלל** übersetzt aus **شاهبلوط**. BB 820: **חלל חלל חלל** (l. חלל) **חלל חלל**. — Geop 14₂₅ (γ4₄) 66₂₉: **חלל חלל**.

52.

חלל חלל

PSm 486 BA **ورد الحمار بهار** conj. **βούφθαλμον**. Lag. Symmieta 84 verweist auf „**plant** generis **salsuginosi**“ Frtg.

53.

חלל חלל

بشام Balsamstrauch. Aram. **חלל חלל** pl. **חלל חלל** Wohlgeruch. Balsamstrauch, auch Balsam selbst, **חלל חלל**, **חלל חלל** mand. **חלל חלל** Lag GA 17 trennt **חלל** von **חלל חלל**, aus „dessen Erweichung **βάλσμον** ebensogut wie“ „aus Verstärkung des so wie so vielleicht zu **חלל** gehörenden hebr. **חלל**“ entstanden

sein kann. Βάλσαμον wandert zurück als بلسان (Lag). Ὁποβάλσαμον erscheint als ~~ܒܠܣܡܢܐ~~ BS ~~ܒܠܣܡܢܐ~~ BB 760 = ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ (so) = BS 720 ~~ܒܠܣܡܢܐ~~. Καρποβάλσαμον (?) 889 ~~ܒܠܣܡܢܐ~~ = ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ [ξυλοβάλσαμον?] 853 ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ 718: ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ = 891 ~~ܒܠܣܡܢܐ~~ [καρποβ. ?]. 738 ~~ܒܠܣܡܢܐ~~ das C aus Sirach 24₁₅ nachweist. ~~ܒܠܣܡܢܐ~~ auch Euseb. Theop. IV 10 lin. 3 an der Marc. 14₃ ~~ܒܠܣܡܢܐ~~ entsprechenden Stelle.

Talm. אפורסמא für עין שמן ob. S. 59 l Z. Ly sv. Ber. 43^a משהא אפורסמא ebenso פורסמא מישא די פורסמא Sidrâ R. I 217₂₁, nicht: פורסמא (א)מא. Var: פורסמא wie mir Herr Professor Nöldeke unter Hinweis auf Euseb. Theoph. mitteilte.

Talm. אפורסמא, אפסלסמון ist aus der aramäischen Form אפורסמא und der gräeisirten פלסמון entstanden. ~~ܒܠܣܡܢܐ~~ ist bloße Umschrift des gr. Wortes. Zu erwähnen ist BB 914: ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ Balsamöl. Ly TW combinirt damit ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ Balmöl. Ly TW combinirt damit ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ = ריחוש ed. Ven. [A r. חש]: ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ ? Die Bedeutung „Frucht eines gewissen [Balsam-] Baumes“ hat er sich zurecht gemacht aus C 826 ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ pec. myrobalsamum.

54.

~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~

Allium Cepa L. Zwiebel.

~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ bibl. ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ Galen Sachau Ined. 96₇ Geop 98₆ 104₅ (ζ 19) 111₂. 112₆ BB 893 zu ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ 889 ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ K PSm 569 als Syn. ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ 463 BA ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ (K ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ = ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ BB ibd ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ wahrscheinlich pers. پیاز Vull. sv. Fleischer DMG 20 (330) 612. — PSm 476 ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ od. ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ = ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ ? Kann nicht dasselbe pers. Wort sein.

~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ ist auch Zwiebel in allgemeinen Sinne, wie in „Zwiebelgewächs“; man kann daher sagen ~~ܕܐܦܝܡܢܐ~~ bulbe d'ail.

D 314 βολβός PSm 688.466 BA $\kappa\ddot{\iota}\sigma\alpha\gamma$, $\kappa\alpha\sigma$ (? s. ob. $\kappa\alpha\sigma$?)

بصل الثريز BB [السيف K] السنف، بصل الدرى، جلعكم، جلعكم
 [was PSm auch für الدرى will، المحقة جلعكم، *εμετικὸς*
 [Fraas: *Ornithogalum nutans* L] 529 BB: بصل الثريز (?)
 zu جلعكم، بصل البرى BB 707 BS جلعكم، جلعكم
 I 257 بصل الذئب od. بصل الثريز = بلبوس.

$$\Sigma z(\lambda)z \text{ Geop } 51_{11 \cdot 27 \cdot 29} \quad 71_{\cdot} \quad 58_{20 \cdot 27} \quad 84_{27} \quad 102_{10} \quad 105_9 \quad 113_{30}:$$

119₁₀ 71₁₀ 315 *Scilla maritima* L.
 Meerzwiebel Galen, Sachau Ined. 97₁₁ f 1. PSm
 318 BB 671 [1. عضلات].
 Dasselbe Lane sv. عضل
 373. D 710 σκιλλιτικόν ὄζος.
 711 σκιλλ. οἶνος.
 318 παγκράτιον
 BB 716 Rabban: . .
 318

חֲמִשָּׁה BB 443. **חֲמִשָּׁה** אַחֶרָא וְדַבְרוּרָא חֵץ BA 4781 **חֲמִשָּׁה**

C 426 führt Michaelis BA an ohne zu sehen, dass C eine Zeile vorher schon cepula hat.

حبر حبرك هوذا المذبح صلب بصل الزرى : BB 956 ختیک

wohl dasselbe was **בשל הזרזי**. Ein frappantes Beispiel treuer Tradition bietet: **שחבב** Schabb. 110^b **שמכי פרסא** Rasehi: Zwiebeln. Kiddusch. 52^b **דשמכי** **מוזא** ירקא ist erleichternde, falsche LA, schon Hai G. vorliegend zu Kelim 9₈; Ar. **מוזא** neben der richtigen. Araach. 19^a **שמכי** Ketub. 60. **כמכא** והרסנא Ar. u. Alfasi: **שמכא**? In Essig eingelegt Hal. gedol. Ber. VI 5^d Zolk.

מצל mischn. und talm. häufig. Teile s. Nr. 336. Die hohlen Schafte בני בצלים Ukz. 2₈ TNedar. 3, die Zwiebeln selbst, wie es scheint nur die, die man um Brutzwiebeln zu erhalten im Felde lässt, heißen Zwiebelmütter אמהות Peah 3₄. j III 17₄₃ Rab: פודרגא.

(sv RSchimsch., Ag: פור), Samuel צומחתא j Maas. I 49 ^a₅₇ zu 1₆ משיפקל (RSchimsch. פונדרא). — Brutzwiebeln?

Arten: בני המדינה: Ned. 9₈ Kil. 1₈ j Erub. 20^c neben הכופרים. ובצלים הכופרים l. ובצלים הנמכרים ובני המדינה וכו' Terum. 2₅ j Dem. 22^c₆₆ „Dorfzwiebeln?“ [חפצא] s. הסריסים.

כל שאין oder: כל שעוקצו נמערך לתוכו Maas. 5₈ j 52^a₃₀ של רכפא Tos. 3₁₄. לו אירם

בצל. Ar. בצליא כופרייא דלא עבדי' זרע 34^a j 2₉ Schebiit 'ב' הסריסים Tossaf. R. h. 14^a: קופראי. Also „Dorf“zwiebeln die keinen Samen tragen.

קייטנאס קייטינאי 36^a j 5₄ Schebiit 2₈. TSchebiit 'ב' הקיצונים Sommerzwiebeln.

55.

בְּצָל צוּל.

Kil. 1₃ nächstverwandt mit בצל, פללגולה j בצל, Ar. u. Or zarua: פגלגולה, der Form nach wahrscheinlicher. Ar. denkt 1) an das ar. Rettig, was nicht angeht; 2) wilde Zwiebel = Maim.: „בצל המדבר“ wilde Zwiebel, [nicht: „die in der Wüste wächst“ Ly] „vielleicht Deminutiv, تصغير, von בצל“. Für die Form ist das gewiss richtig; auch Fleischer Ly I 279^a erklärt sie für Deminut. — Lonsano Ma'ar. פלגולה.

56.

חפלא רבנא.

PSm 575 aus Verschen sv חפלא was Lag. Symmieta 118 berichtet. Bei BB steht der Art. vor חפלא. „Jeschu Bocht erwähnt sie unter den Mitteln für die Harnblase¹⁾ und sagt: רבנא

¹⁾ חפלא רבנא Lag. verweist dafür auf Geop 105₂₂ חפלא רבנא (iZ₂₉, φλυκταλναι) 111₃ (iZ₁₃, στυς). S noch PSm 378 Z 19 vu. 702 Z. 1 = שלפוחית שהיא נבל מקוות 14^a. נבל מקוות השתן הנקרא שלפוחית 6^a Abaf. מאנה 76

למסגרת המבצע יהיה קודם כל [II: כבד]
ההחלטה.

Gegen κύστωσις διζκοπή wird D 540 ἵππουρις Schachtelhalm empfohlen, auch Gal. XI 889. Doch passt die Beschreibung nicht. Auch giebt es gerade für Krankheiten der Harnblase viele Mittel.

57.

ကရံ

bar Serapion PSm 606. Vielleicht mit Novar. zu l. $\kappa\alpha\iota\zeta$ s. $\kappa\alpha\alpha\zeta$?

58.

കളി

Artemisia L.

Die verschiedenen Arten der *Artemisia* sollen hier zusammengestellt werden. Vgl. Boissier III 360 ff.

1. *Artemisia Dracunculus* L. Kaisersalat, Estragon. طرخون
 South. Verz. 281. Berggr. 847 = *Dracunculus esculentus*, Estragon
 Dietz 14: Gölğöl im Verzeichnisse der bei D fehlenden Heilmittel.
 Meyer 3₃₆₅ bemerkt zu ταρχων aus Simeon Seth, dass Rauwolf die
 Pflanze unter dem Namen tarcon in den Gärten von Aleppo an-
 gebaut fand. Daraus ohne Anführungszeichen Langk 73. Mow. 169.
 Avic 182 Bt II 156. Vull: انگریزی — طرخون — ترخون. Falsch ist:
 حوران gr. = τرخον, طرخون „Arum¹⁾ dracunculus“ „ζρον?“ bei
 Vull. Gemeint sind Haurân und Trachonitis! Kaleb Afendopulo sv
 מרכון = פלטר²⁾, ein Bastard aus Zwiebeln und Flachs. Ueber tarhun
 noch Wetzstein DMG 11, 521. Talm. und syr. nicht vorhanden.
 Auch deutsch Dragun.

המים Talm. s. Ar. sv. Die talm. Identification von שלפוחית, שרפה, und אס möchte ich nicht vertreten.

¹⁾ ٢٤٠. ²⁾ pilatro, piretro ist حمى جبلية = Nr. 240. Die Verwechslung mit طرخون rügt Bt aO, sie ist aber nicht selten in med. Schriften.

2. *Artemisia judaica* L. Hartmann, Nilländer 173 شیخ, شیمه
 = Sonth. Verz. 279 Robinson Pal. I 138. Sprengel D II 506 Meyer
 3₇₇ aus JAww. (Nach Lane 1628^b auch Absinthium Ponticum =
Artem. pontica L.) Syr. ܠܫܝܝܝܬ C 898 ܠܫܝܝܝܬ 606 aus Nov 134
 [so l. f. ܠܫܝܝܝܬ]. شیخ ist den syr. Lexicogr. geläufig, wird aber
 für mehrere Arten gebraucht. D 369 γ₂₄ σέρνον *Artemisia mari-*
tima BB 632 الشیخ ܠܫܝܝܝܬ. Bibl. שׁיח Job 30₄ nach Wetzstein
 Reiseber. 41 = شیخ. Vgl. DMG 24 (1870) 234. Hitzig z. St. will
 darum שׁיח; man sieht aber aus ܠܫܝܝܬ, dass שׁ richtig ist. — Langk.
 72 DCge σήχ, σούχ, σύχ.

ܠܫܝܝܝܬ = steht PSm 602 sv βρωνίζ aus BS. Ich kann
 nicht glauben, dass BS βρωνίζ mit ἀβρότονον verwechselt habe, und
 vermute, dass in βρωνίζ eine alte Corruption aus ܠܫܝܝܬ vorliegt.
 BS wird unter diesem Worte nicht angeführt, was dafür spricht,
 dass sein Artikel an die unrechte Stelle geraten ist. Doch kann
 man bei der Art und Weise, wie BB arbeitete, auf argumenta e
 silentio kein Gewicht legen.

3. *Artemisia* [*abrotonum* L. Stabwurz¹), zarter Beifuß?] D 370
 γ₂₆ ἀβρότονον ἄρρον BB 10: ܠܫܝܝܝܬ ܠܫܝܝܝܬ ܠܫܝܝܝܬ
 ܠܫܝܝܝܬ [Lag gA 34 corr. وقال حنين في تفسير
 PSm 948 nach cod. M: „male ديستوريدس القيصوم [ܠܫܝܝܬ, ܠܫܝܝܬ
 Lag. ܠܫܝܝܬ“ das cod. H wirklich hat. Lag. hat übrigens nicht
 wie PSm angiebt ܠܫܝܝܬ, sondern ܠܫܝܝܬ pers., hergestellt,
 das auch in ܠܫܝܝܬ = ܠܫܝܝܬ PSm 944 stecken wird.

Galen, den man sich bei PSm an zwei Stellen holen muss
 20. 615. ἀβροτ. ἄρρον ܠܫܝܝܬ ܠܫܝܝܬ = ܠܫܝܝܬ ܠܫܝܝܬ, ܠܫܝܝܬ
 ܠܫܝܝܬ. Also wie BB aus Sergios angiebt. BB 211 ܠܫܝܝܬ ܠܫܝܝܬ
 ܠܫܝܝܬ D 62 ἀβροτόνινον Rabban: ܠܫܝܝܬ ܠܫܝܝܬ شیخ ارمنى

¹) שׁטכא וורן abrotonum Cod Leyd Scal 15 p 2r (14. od. 15tes Jh.).

[Berggr. 875 Santolina, Garderobe انتہ قيسوم Forsk LXXIII
Kaejsum = Santolina fragrantissima Forsk.]

4. *Artemisia* [vulgaris L] B e i f u ß [campestris L Feldbeifuß]
D 463 γ 117 PSm 377 عَرَبِيَّة Nov. 126 بلنجاسف [so l.] Geop
104₂₂ عَرَبِيَّة (19 21₂) ἀρτεμισία S. Nr. 167 f. BB 941: عَرَبِيَّة
البلنجاسف التفاحى [l. سونك; cod. H سونك] والقيصوم عَرَبِيَّة
الحقول والسواقي لونها بين المخطرة [خضرة] والغبرة لها رائحة طيبة ولها زهرة صفراء
Uebers. C 932. BB PSm عَرَبِيَّة سونك sagt: سونك PSm übersetzt: عَرَبِيَّة quæ pallidi subflavique coloris est
et تفاحى Es ist aber aus D 465 βότρυς πόντος ἐστὶν ὁλη
μηλίνη . . . πολλὰς ἔχουσα μαχαλάς, τὸ δὲ σπέρμα ὅλοις τοῖς κλωνίοις
περιπέφυκε. Die Uebersetzung BB 427 سونك [l. سونك] سونك
سونا سونك سونك سونك سونك سونك سونك سونك سونك سونك
[l. سونك]. Μηλίνη تفاحى ist natürlich
nicht Name der Pflanze. BB PSm 465 Z 1 spricht über βότρυς
(عنقود) = ἀμβροσία, citirt Dγ119 und bemerkt nicht, dass D selbst
das Synon. βότρυς ἀρτεμισία dazu giebt. Botrys, auch ἀμβροσία und
ἀρτεμισία, ist *Chenopodium Botrys* L Traubenkraut, ἀμβροσία hält
man für *Ambrosia maritima* L. Die Syrer verstehen darunter eine
Artemisia s. u.

5. *Artemisia absinthium* L, schwerlich von *Art. pontica* unter-
schieden, Wermut. Beide fehlen in Syrien Boiss. aO.

Berggr 831 *Artemisia* سويلا etc. BB PSm 534 حليجاف, BB (C 707)
بلنجاسق حليجاف وصي دليمف.

عَرَبِيَّة BB [عَرَبِيَّة عَرَبِيَّة Ferrar.] = שׁוֹאֲוֵר talm. so ist
zu punct. nach Bt II 113 شواصل = 517 sv مسك الجن [سواصل Druckf.]
Bt sagt dort nicht wie bei Sonth. steht جعده sei شواصل, was falsch wäre,
sondern Letzteres heiße auch مسك الجن. „Misk Olii“ = *A. annua* Boiss. III 371.

8. Zu 4. **שׁוּצָרָא** Art. vulg. in Mesopotamien Boiss. 371 talm. **שׁוּצָרָא** Sukk. 12^b pl. **שׁוּצָרִי** [neben **שׁוּשָׁא** qv] Ar. **שׁוּצָרָא** (ms Hochschule) Alfasi **שׁוּצָרִי** Abaf 72 p 77^a Raschi zu Sukk. aus R. Machir: **פִּלְקִירָא** eine Erklärung, die höchst wahrscheinlich aus Abaf stammt. Dieser sagt: **שׁוּצָרָא**, griech. **βρωνίσις**, wächst an Flüssen, riecht gut [talm.: riecht schlecht], hilft gegen alle Krankheiten des Kopfes, wenn sein Saft in die Nase getropft wird und ebenso angewendet gegen **פלג** d. h. griechisch Paralysis. Auch die Flöhe tödtet es, und heißt darum herba pulicaria (**פּוֹלִיקִירָא**).

פּוֹלִיקִירָא finde ich nicht; ob es wohl aus **βότρυς** errpt ist? Vielleicht **βρωνίσιν** Synon. zu **κόνιζα** policaria (D 468) (Langk 68 der hinzufügt „**βρωνίσιν** Diosc.“, bei dem aber 469 Z 4/5 **φωβρωνίσιν** steht! **Pulicaria** D 563 **ἐρβὰ πολικιζία**. Der gelehrte Nachweis über **pulicaria** b. Langk. stammt aus Meyer 2₂₉₇.) **פּוֹלִיקִירָא**, ms. **פּוֹלִיקִירָא**. Maimonides, Pirke Mosche 45^{ab}, lat. Uebers.: eupatorium?

Zu **פלג** = **פּרִלִיסִיָּא** bemerke ich, dass es in medic. Schriften sehr häufig ist, [irrig dafür? Hebr. Bibliogr. XIII 134 f] = **פלג** Nov. bei C 705 Paralysis. Apoplexie B Hebr. Chron. eccl. III 221₃. 301₁₂. 327₂₂ **פלג** der Araber wird von Gaválíkí ed. Sachau mit Recht aus syr. **פלג** erklärt. PSm **פלג** **παρὰ λυσιν** **פלג** **ἡμιπληγία**. C 706 **פלג**. Schon talmudisch **פלג** nach Ar. **גִּר** I **כֹּאֵן חֲצִי הָרֹאשׁ**. Doch wohl nichts, als **פלג** mit willkommener Anlehnung an Teil, Hälfte **פלג** **ἡμιπληγία**. Ar. meint **ἡμιπληγία**. (PSm **פלג** = **פלג**.)

59.

כּוֹסֶה אַ בְּרוֹתָא, בְּרִתָּא

Cypresse.

Bibl. **כּוֹסֶה אַ בְּרוֹתָא**, Targ. **כּוֹסֶה אַ בְּרוֹתָא** — **כּוֹסֶה אַ בְּרוֹתָא** des Saadja ist nicht „arab. mit aram. Endung“ Gesen⁸. sv sondern das aram. 82

Wort selbst. **כרוב** s PSm 607 über dessen Artikel man bei Lag. Symmicta 89 das Nötige findet. Die Syrer: **כרוב**, das auch GA d Geon. Berlin 42 a f dafür steht. **כרוב** s Lag gA 7. Phoen. Es ist gewiss nicht rätlich auf die bei Gesen⁸. ausgesprochene Vermutung, **כרוב** [שורבן] assyr. survan sei durch Metath. aus **כרוב** entstanden, einzugehen. Man hat an **כרוב** **כרוב** vergessen, das [neben **כרוב**, welches allerdings aram. Lehnwort ist s. Nr. 333] die Verschiedenheit des **כ** zur Genüge beweist.

Tanchuma Teruma 9, 284 Stettin erklärt: יַעֲזָרָה ἑλάττη, Mußafia richtig Fichte, pinus. Ly I 83^a ganz verfehlt: P a l m e. Auf יַעֲזָרָה darf man sich aber nicht berufen, denn 1) bedeutet es PSm 204 אֶרֶב Weide, 2) ist es zweifelsohne aus יַעֲזָרָה itéz, verschrieben, da יַעֲזָרָה nicht pinus und ἑλάττη nicht salix bedeutet. יַעֲזָרָה, ἑλάττη PSm 1011 s. יַעֲזָרָה.

60.

[ג ב י א]

hat kein Erklärer für eine Pflanze gehalten Ly I 293^a 1Z „Name einer Pflanze. Schabb. 110^a גילא מגביא nach Raschi: אלוּם, Alaun (?) Menach. 42^b מַגְבִּיָּא גִילָא“ Alaun ist keine Pflanze und Aruch s. מַגְבִּיָּא, von Ly übersehen, hat auch Schabb. aO מַגְבִּיָּא und erkl. אלוּם = אלשב שֵׁב Alaun wie sv. צֶרֶף [צֶרֶף] Novar. שֵׁב PSm 301 Z6. Geop 49₁ στουπτηρίξ (ζ₉₁) 100₇₁₀] Ly I 324^b sv גִּילָא Name einer Pflanze. Ber. [l. Men.] 42^b nach Raschi Aloë od. Alaun (?) Uebrigens ist die LA an beiden Stellen unsicher.

61.

جنت

μελίσσοφυλλον PSm 648 Galen. DUebers. sv βαλλωπή. BB:

وَمَا لَكُمْ مَعَهُ لِلَّهِ إِلَهٌ الْخَلْقُ كُلُّهُ سَمِعَ مَا بَيْنَ يَدَيْهِ وَخَلَقَ مَا يَشَاءُ لَيْسَ لَهُ كُفٌ يَوْمَ يُنْفَخُ السُّورُ

אלאיע **קז** dh. **אלאיע** Gabriel: **μελισσόφυλλον** = **عشب النحل** BB PSm
לאיע Melisse = BA Nr. 2706 **الكرسنة**. Was K hat, **חכא**,
חכא usw., gehört zu **כא**, **כא**.

62.

גוגמי pl.

Ar. aus Horaj 13^a, [Var. **גלימי** = Agg.] sagt: Aramäisch
 nenne man **גוגמי** eine ausgeartete, harte, ungenießbare Art von
 Hülsenfrüchten. Ly denkt an **קדא**, aber an der Richtigkeit der
 LA **גוגמי** kann man nicht zweifeln und die Bedtg. muss aramäisch
 vorhanden gewesen sein. (**קדא** passt so wenig wie **קדא**
 Geop 115₂₀ **κάρμοι**, errpt?) Wohl Vull. **لوياء** phaseolus?

63.

קא

Nuss.

a. pers. **گوز**, arab. **جوز** **קא** — bibl. **אנגוז** armen engoyz,
 babli auch **אמנוא** *Juglans regia* L, Wallnussbaum. Bibl. s Winer sv.
 Robinson III 294, 427, 539, — Lag gA 25.

Mischn. **אנגוז** Nuss. [der Baum Schir ha-Schir. r. 51] **אנגוז** Peah
 1₅. Ma'as. 1₂. T.1₁. Aufbrechen, knacken **פצע** Schabb. 17₂ T.13₁₆
 u. sonst. Nachtsch, besonders Kindern als Leckerei: Sagen (ge-
 röstete Aehren) und Nüsse **אנגוזים** und **קליית** B. mez. 4₁₂ **וקליית**
 TPesach. 10₁₁ b119^b **אנגוזין** ולוזין j Pes. X37^b vorl. Z b109^a Knös
 Chresth. syr. 49 verspricht man den Kindern **קא**.
 Wie anderwärts, auch bei den Römern, vor der Braut gestreut
 Semach. 8 TSchabb. 8 b Ber. 50^b und sonst. Im Uebrigen: LLöw
 Graph. Requ. I 87. Symbol. Bedeutung¹⁾ in **ברכת בתולים** Hal. gedol.

¹⁾ Auch der Nussgarten des HL wurde symbolisch auf dasselbe bezogen,
 worauf man den „verschlossenen Garten“ deutete. MRBuck, Medicinischer
 84

Ketub. : ברך אתה ה' אט"ה אשר צג אגוז בנן עדן שושנת העמקים וכו' Die äußere Schale (Leifel), auch die Blätter, Färbemittel Schebiit 7, Schabb. 9, Eduj. 7. Die Schale Brennmaterial TBeza 3, Nussöl in Medien das einzige TSchabb. 2, b26^a.

Arten 1. פרך Orlah 3, Pesikta de RKah. XI s Graph. aO, aber schwerlich Ortsname, vielmehr von פרך, leicht zu zermalmende Schalen. انفرك von Nüsse, die sich durch Reiben im Gegensatz zum Knacken aufmachen lassen: hat Fleischer zu Ly TW II 574 nachgewiesen „digitis fragile putamen“ der Piniöle Plin 10, 9. Also Butternuss. (Neugr. leicht zerbrechliche Mandeln: ῥοπαλίδες Ausland 1878 Nr. 11 p 204.) Maim. zu Peah 4, אגוזים sagt גוז אלפרך גוז אלפרך גוז אלפרך. 2) נוסה נוסה von mittlerer Härte. 3) קטרוגין?

אגוז Geop 22, 23₂₃₂₅ 49₂₂ 52₁₇ 66₂₉ 73₁₂ 90₂₅ D 158
ἀγρούα βασιλικὰ BB 821 Rabban: אגוז אגוז אגוז
אגוזא, אגוזאא Verschrieben 814 אגוזאא
= אגוזאא 821 אגוזאא.

אגוזאא BB 618 BS אגוזאא
Bt II 544. אגוזאא Zfd K V 82 und C. Muller Prolegg. zu Geogr. gr. min. CVIII. Cocosnuss. אגוזאא Nux indica ist meist Cocosnuss, doch manchmal auch Muscatnuss.

b. אגוזאא Lag gA 25 BB BS: אגוזאא Florent: אגוזאא BB 964
BS אגוזאא bei Lag. = אגוזאא, dieses PSm sv. und 1162 אגוזאא,
alle aus skr. gâtikoça nach Lag. Pott ZfdK V, 83. Frucht von
Myristica moschata L, Muscatnuss, arab. אגוזאא vulg. אגוזאא Hai
zu Ukz. 3, zu ראשי בשמים Maim: גוז אלטיב. Die Syr. er-
klären אגוזאא [?] אגוזאא BB 811 אגוזאא.

Volksglauben und Volksaberglauben aus Schwaben, Ravensburg 1865 S. 35
„Nuss ist symbolisch so viel als vulva, woher zu verstehen was Nussaufschlagen
bedeutet“. Die Nuss der Eulogie ist vielleicht vom Nussgarten des III. unab-
hängig. Vgl. Plin. 10 24.

ebenfalls $\text{הַיּוֹרֵרִי הַזֶּה}$, bei cod. M, daher bei PSm., fehlt die Glosse.

PSm 850 sv $\delta\alpha\chi\alpha\sigma$, der Same, wie Vull aO, הַיּוֹרֵרִי aber 802 sv $\text{הַיּוֹרֵרִי הַזֶּה}$. So wird für des BS הַיּוֹרֵרִי in dér Bedtg. zu lesen sein, da er הַיּוֹרֵרִי , die Anderen (הַיּוֹרֵרִי) nicht kennen.

D 281 $\kappa\alpha\upsilon\kappa\alpha\lambda\acute{\iota}\varsigma$ *Pimpinella Saxifraga* L Bibernell, οἱ δὲ $\delta\alpha\chi\alpha\sigma$ ἄγριον Rabban BB 816 $\text{הַיּוֹרֵרִי הַזֶּה}$ $\text{הַיּוֹרֵרִי הַזֶּה}$ [Das, nicht $\gamma\omicron\gamma\gamma\acute{\iota}\lambda\eta$ ist Vull. ترخّر قوقالس .] 717 unter p: papalis, wie natürlich: Gabriel: $\text{قال جبريل عن جالينوس}$ وفولوس ان قوما يسمونه הַיּוֹרֵרִי وحكى عن ديسقوريدس ان فافاليس غير الدوقو Galen. XI 15 K.: $\kappa\alpha\upsilon\kappa\alpha\lambda\acute{\iota}\varsigma$. ἐνιοι δὲ τοῦτο $\delta\alpha\chi\alpha\sigma$ ἄγριον ὀνομάζουσιν Paulus Aegin. ζ 733 Caucalin alii daucum silvestrem appellant. Freilich hat D bei uns dasselbe.

הַיּוֹרֵרִי wächst in Palästina j Demai 22^e j Challah 60^a, הַיּוֹרֵרִי , Druckfehler הַיּוֹרֵרִי El. Fulda richtig: הַיּוֹרֵרִי . Ly hat daraus einen besondern Art. gemacht, der zu streichen ist. Es soll Bastard von הַיּוֹרֵרִי Weinrebe und הַיּוֹרֵרִי Rübe sein ob. S. 8₂: man dachte an $\sigma\tau\alpha\phi\upsilon\lambda\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$ - $\sigma\tau\alpha\phi\upsilon\lambda\acute{\iota}$.

D 281 $\gamma\iota\gamma\gamma\acute{\iota}\delta\iota\omicron\upsilon\sigma$ *Daucus Gingidium* L, Gingidium? s. ob. Nr. 5 j Pesach. 29^e Erkl. zu תמכה Pes. 2₆, das in Babylon als aram. תמכה vorhanden war. Clément-Mullet zu JAwW. II^a 251 vergleicht damit ein zweifelhaftes تمل . Maim. ms. ar. سريس السريس der Uebersetzer richtig „eine Art הַיּוֹרֵרִי , die aber in Gärten wächst“; ἐρίσι JAwW II^a 146. Raschi marrubo [wie zu הַיּוֹרֵרִי S. 36] Ar. cardo, Andere מרוֹבִיּוֹ marobbio.

¹⁾ Fleischer Ly II 208^a Z 7 vermutet für הַיּוֹרֵרִי junge Saat Metathese aus הַיּוֹרֵרִי von خرف . Zur Gewissheit wird dies durch הַיּוֹרֵרִי , Gras, das noch keine Halme hat: $\text{הַיּוֹרֵרִי הַזֶּה}$ PSm 1380.

רִיבֵּנָה (רִיבֵּנָה) גופנא.

Vitis vinifera, Weinstock.

Bibl. Arab. جفن, gewöhnlich کرم PSm 764. Geop für *zισός* 44₂₁
 רִיבֵּנָה רִיבֵּנָה רִיבֵּנָה רִיבֵּנָה רִיבֵּנָה. Der Weinstock auch רִיבֵּנָה
 Geop 17₂₅ 38₁₉. 13₂₅ ἀμπελος. 23₈ 42_{13·14}. 57₁₇: רִיבֵּנָה = רִיבֵּנָה
 רִיבֵּנָה רִיבֵּנָה. 2 K 18₃₁ Hex. Ez. 19₁₁ Hex. C 627 DMG 27, 621. PSm
 1441 1.9 inf. und die Belege C Nisib glossar. auch uva aus Ephr.
 III 607^c. BB רִיבֵּנָה und 627 רִיבֵּנָה = کَرْمَة. Beide Formen
 unten. Dasselbe ist Vull. شته, شته = انکور uva.

רִיבֵּנָה = bibl. כרם, Weinberg, Weingarten, Weinrebe, Wein-
 stock. K bei PSm aO und Geop 104₁₁ רִיבֵּנָה רִיבֵּנָה. ἀμπελος
 13₂₆. Auch im Bundehesch ist کَرْمَة der Weinstock p 64₁₂ Justi.

רִיבֵּנָה mischn. bibl. nur pl רִיבֵּנָה רִיבֵּנָה nicht דַּלִּיָּה. Mischn. u.
 syr. der Teil des Weinstockes der auf Bäumen emporläuft. BS
 PSm 905 sagt dies ausdrücklich: Zweige des Weinstockes רִיבֵּנָה
 die auf Bäume „steigen“ רִיבֵּנָה und nicht beschnitten werden.
 רִיבֵּנָה Kal: heraufziehen, schöpfen talm. Hifil hinaufleiten vom
 Weinstock u. dgl. Im Gegensatze zu רִיבֵּנָה Maim. zu Peah 4_{1·2} דַּלִּיָּה
 heißen die kurz gehaltenen, vineæ humi projectæ Col. de arb. 4
 Varro 28 vineæ humiles et sine ridicis ut in Hispania, רִיבֵּנָה
 od. רִיבֵּנָה sing. רִיבֵּנָה Peah VII 20^c₅₇ (so ist f. den pl. רִיבֵּנָה zu lesen
 mit RSchimsch.) 7₈. Auf den spanischen Brauch bezieht sich Maim.
 zur Stelle: Geop. nennt jene רִיבֵּנָה רִיבֵּנָה δενδριίδες, arbustivæ
 32₂₁ 36₃ opp. רִיבֵּנָה רִיבֵּנָה χαμῖνος (ε₂₁₄) χαμῖτις 28_{28·29}
 35₂₅. 13₁₀ (γ₁₅). BB ob. S. 19 aus dem Buch der Landwirthschaft
 des Junius — unserem Geop — רִיבֵּנָה רִיבֵּנָה wahrsch.
 רִיבֵּנָה. Es steht aber im Geop. nicht.

¹⁾ Geop 67₂ רִיבֵּנָה רִיבֵּנָה χαμῖδονη.

38₂₀ 57₂₉ 94₂₅ 70₃₀ 114₁₅ צמוק Bikk. 3₃ j Ned. 41^a [פרצן] פֿרִיץ BB
 חֲכָא מִשְׁתָּא — Spätlinge סתוניות TBer. 4₂ b 38^a Geop. 59₁₆ חֲכָא מִשְׁתָּא
 Ab. zar. 2₇ j דמדמנות Bikk. I 63^d₆₃ לונסאנו Lonsano,
 Ma'arich, sagt: Beeren, die von Trauben fallen und wie Rosinen
 aussehen, heißen arab.: דמדמון. Stellen Ly. Aruch versucht cerasi
 חֲכָא מִשְׁתָּא unterzubringen.

Most targ. מִירַת V מִירַת wo C 388 richtig דאזשא
 hat. Jesaja 19₂₆ PSm 1309 מִירַת דאזשא od. דאזשא.
 Klarer Wein צליל opp. עֲבֹר ²⁾ Novar עֲבֹר opp. מִירַת
 [= צליל? סליף] j Ter. 50^b₁₇ j Ket. 25^b₄₁ Druckf. עֲבֹר.
 45^b₇₀ מִירַת דאזשא PSm 1309. — שמרא Hefe שמרים
 C Nisib gloss. — דרד דורדיא Ly. Gemischt מִירַת ungemischt
 לא דאזשא אֲחִישָׁא מִירַת [מִירַת] BA Nr. 4940 „roh“, סא פֿי
 vgl. 3841 3942.

Zusammensetzungen mit מִירַת.

a. 1 "Αμπελος λευκη . . 2 βρυονία . . 3 ὀφιοστέφυλον . . 5 ἀργέζωστις
 . . 4 ψιλωθρον . . 6 ἄγρωστις . . 7 κέδρωστις D 673.

1. מִירַת מִירַת BA Nr. 2808 الفشر PSm 765. BB 676
 627 [הָזָר קֶשָׁן] (= מִירַת מִירַת אֲחִישָׁא מִירַת מִירַת)
 = 2 מִירַת מִירַת - מִירַת מִירַת
 מִירַת bei Lag gA 38 Nr. 96 der מִירַת in מִירַת
 מִירַת zerlegt, = dem pers. Namen, فاشل aber aus Weglassung des
 vermeintlichen Artikels erklärt. PSm hat Lag's Artikel übersehen,
 greift daher mit rührender Ausdauer zu „Ibn Bait. II 242“, ändert
 auch beharrlich מִירַת in קֶשָׁן wird auch Vull. sv. vgl. I 229
 بروانيا für syr. erklärt.

2 מִירַת מִירַת PSm 602. Beibehalten auch D 608 xxxxlía . .

²⁾ Monatschr. 7, 452 ἰγώρ!

³⁾ Suche man in des Apulej. Cap. 67 Bryonia . . Syri Hugadessi.

= pers. میونج so ms. u. ar. Text, [nicht دونج] und II 542. Avic. 209. Mow. 258. Falsch Frtg sv und Berggr. 878 Staphisagria میونج. Gezzâr im 2. Grad حب الراس. Aus Ersterem wurde γαρσῶρξ DCge. ἀρσισταρξδλ, fehlt bei Lang K. 32, der nur γαβρξ, aus demselben Worte errpt, hat.

65.

בבית המדרש עמך נופנה.

Gossypium, Baumwolle.

Mischn. צמר גפן Kil 7₂ TSchabb. 10₂. Von der Form der Blätter benannt. **חבצלת** BA 4768 **قطن** PSm 765 und wie PSm 870 erkannt hat BB falsch zu διζύμετον durch Verwechslung von قطن und قطب. BB 700 **حبه حبة القطن** dh. panbah npers. Baumwolle Windischmann Zor. Stud. 109 daher βῆρυξ ngr. bombyx, Langk 18. C 522 aus **חבצלת** zusammengezogen **חבצלת** — wenn es richtig ist. Angeführt von Fleischer zu Sachau Gávâlikî 137 zur Erklärung von مرعًا = **חבצלת**¹⁾.

761 — . **قطن**. BB 441 unter k: **قطن** .
قطن **قطن** **قطن** **قطن** **قطن** **قطن** **قطن** **قطن** **قطن** **قطن**
قطن **قطن** **قطن** **قطن** **قطن** **قطن** **قطن** **قطن** **قطن** **قطن**

Der Samen enthält fettes Oel, nach Ar. משהה דקא (קאס)
Schabb 21^a [Koreisch ep. de stud. Targ. ed Bargès: קו = בוצה
(arab.) oder كتان.]

66.

בנימין זאב

Eruca sativa Lmk. Rauke.

Mischn. גרגיר, talm. גרגירא, גרגילא, גרגילא (Hart-
جرجس)

¹⁾ Den Widerwillen gegen Zusammensetzung hätte das Wort überwunden,

mann Nill. 177 Lane sv جرجير بستانی Maim. z. Mischnah und Syrer zu מַחֲמֵלֵי PSm 59 מַחֲמֵלֵי 56 אֲרוֹנוֹתָא 990 אֲרוֹנוֹתָא, 775 aus Gal. Geop 91₁₄ 92₄ 98₅ εἰς αὐτὸν D 282 Abaf 65 p 75^a גרגיר hebr. u. aram., אֲרוֹנוֹתָא. Name von den runden Körnern, Fleischer zu Ly I 436^b, vielleicht, doch minder wahrscheinlich, davon, dass man den Samen zur Aufbewahrung mit Essig oder Milch in Kügelehen, ὡς σφαίρας, formte, DaO. Bibl. אֲרוֹת hielt man für gargîr, weil es die Augen erhellt (מַאֲרוֹת) Joma 18^b (Pirka de R ha Kadosch 30^a 41^a 19^a.) Schabb 109^b. Plin. z 49 putant subtrita cruce si foveantur oculi, claritatem restitui. Ueber die talm. sonst angegebene Wirkung (מַרְבֵּה הַזֶּרַע) DaO Plin 44 concitatrix Veneris, ähnlich z 49. Salax Ovid Rem. am. 799 Col. 372 109: Incitet ut Veneri tardos eruea maritos. Galen VI 777. Gitt. 69^b gegen גרגיר חורא, einen Magenwurm, empfohlen. Plin. aO bestio-las omnes innascentes corpori arcet. Man aß Blätter und Samen Ma'as 4₃ wie von der Kresso. — גרגיר (1) גרגיר ist zu schreiben. Ly richtig geschieden, nur das Schebiit 9, אפר של גרגיר nicht „ein Senfkorn(?), das auf der Wiese wächst“ ist, sondern wie Sukkah 39^b, Maim. ms. ar. u. A. גרגיר Wiesenrauke. j. falsch: (שבנהרות) גרגיר aus dem Vorhergehenden wiederholt. Maim. جرجير الفحصى [eruea auch אֲרוֹנוֹתָא] Raschi באה הגרילה באהו (פחצ) Uebers.: של מדבר. Wahrscheinlich جرجير البری der Araber, *E. longirostris* Uechtr. JAwv. II^a 301 Lane sv. Auch D erwähnt die wilde Art. — جرجير بری Kazw. I 277 = الایهقان Vull. I 153 Frtg. zu جرجير بری [جرجير] = Bt arab. Text. I 71. —

wie שגפין Elfenbein Fleischer zu Ly TW II 579a und das entsprechendo גרגיר.

¹⁾ גרגיר Beere, Korn. מלח גרגיר Menach. 1₂ Teb. jom 1₃ 4 TSchabb. 2₈ — גרגיר יחיד Peah 7₄ Tahar. 8₃ 10₅ אחר נ' אחר Ukz. 1₅ wo alle 3 Ms Maim ar. גרגיר Schabb 6₅ Ms Maim. ar. ובגרגיר Hai zu Ukz 2₂ aus TTahar.

חֲנִיכֵל

Melilotus, Süß- od. Honig-Klee und *Trigonella speciosa*.

a. חֲנִיכֵל = גַּרְגִּימָה חֲנִיכֵל חֲנִיכֵל חֲנִיכֵל חֲנִיכֵל
D 600 λωτός ἡμερος eine Art Melilotus die Syr. u. Ar. حندقوق
das nach Gavâl. nabatäisch ist, arabis. حندقوق, aus dem aram.
حندقوق Fleischer Ly I 431^b den man sehe. Vull.
حندقوق = انده فوقو I 612 (?) Honein hat bei
D für λωτός: حندقوق חֲנִיכֵל BB = חֲנִיכֵל PSm 774.
חֲנִיכֵל nur einmal bei BB. Eine zweifelhafte Form חֲנִיכֵל
BA BB PSm 690. 765 K zu חֲנִיכֵל weil BA dies mit
(?) erklärt. 1159 חֲנִיכֵל. Abaf 62 p 74^b aram. חֲנִיכֵל,
alle Sprachen מִלִּיזִיּוֹם, 102 p 82^b חֲנִיכֵל = מִלִּיזִיּוֹם.

D 458 1 τρίφυλλον 2 ὀξύφυλλον 3 μεγιστοχθές 4 ἀσφάλτιον 5 κνίκιον
eine Klecart. Uebers. PSm 1520. Honein behält das Wort bei,
während BA BB auch dieses חֲנִיכֵל חֲנִיכֵל חֲנִיכֵל wiedergeben.
Gabriel hat die gr. Synon. 2 חֲנִיכֵל, חֲנִיכֵל [Berggr. 867
oxytriphylon וקסטרפילון 5 BB 764 (p) חֲנִיכֵל. Aus
Galen PSm חֲנִיכֵל, חֲנִיכֵל, חֲנִיכֵל, חֲנִיכֵל
(185.311) = חֲנִיכֵל.

Bt wirft Honein vor, er habe λωτός in seinen Bedeutungen
nicht gehörig geschieden I 337. Das ist nicht gut möglich, da
Honein λωτός Klee חֲנִיכֵל, den Baum aber חֲנִיכֵל wiedergibt
Nr. 229 und sie ausdrücklich unterscheidet.

b. [Mischn.] גַּרְגִּימָה j Erub. III 20^a₁₈ j Peah 21^a₅, b Erub. 28^a,
beide Talmude halten es für חֲנִיכֵל, zweifellos mit Recht. חֲנִיכֵל steht
durchaus fest. Ber. 57^b — Kallah 16^a₁₇ Coronel. Pirka de R. hakad.
28 Schœnblum. Agg. גַּרְגִּימָה b. Erub. Aruch verweist auf das
arab. Wort, und giebt als zweite Erklärung קוֹלִינְדֵר culiandro, =
Raschi: חֲנִיכֵל wegen גַּרְגִּימָה Coriander — man las also חֲנִיכֵל d. Lonsano,
94

Ma'arich verweist auf Matthioli [s. Sprengel D II 622], der loto d'Egypto (Melilotus offic.) für handakûk erkläre, nicht trifolium, Klee. Auch er führt die Erklärung צִרְיוֹשׁ *cérises* an, die Raschi Ber. aO giebt, der also das Wort in zwei Bedeutungen nimmt. Aendern darf man das franz. Wort nicht [Fleischer Ly I 432^a Z₁ will „cierges“] da die Bedeutung Kirschen (Nr. 105 d) für גִּרְנִיּוֹת bei den Casuisten feststeht. Ich will nur anführen: Kirschkerne, גִּרְעֵי גִּרְנִיּוֹת, die man in Deutschland aß, weil es sich darauf gut trank, GA מִרְרָח א' 38 p 12^o und Alphabet des ben Sira Nr. 23, ob. S. 3, wo es durch *cerasi* wiedergegeben ist. Ob diese Annahme berechtigt ist, bleibe, obwohl ich sehr an der Bedtg. Kirschen zweifle, einstweilen dahingestellt. Hingegen behaupte ich, dass trotz der Autorität aller handschriftlichen Ueberlieferung — auf die Varr. des b Sira wird man kein Gewicht legen — das syrische Wort, an dem man nicht zweifeln kann, uns berechtigt anstatt גִּרְנִיּוֹת überall גִּרְנִיּוֹת herzustellen. Eine durchgängige Verschlechterung von r in d und umgekehrt ist nicht beispieldlos¹⁾.

Der medische handakûk מִרְרָח pl Erub aO der für genießbarer galt, wird *μηδική* D 286, *Medicago sativa* L., Luzerne sein, wofür syr. ܡܪܚܐܬܐ steht. BB = ܡܪܚܐܬܐ = 491 ܡܪܚܐܬܐ = *τριφυλλον* D Uebers. PSm

¹⁾ Am bekanntesten ist als Beispiel hiefür צִיבְחָר, das uns in dieser auch von Massoreten gebrauchten (s. Frensdorff's Ausgaben), errpten Form so geläufig ist, dass Frankel zum j צִיבְחָר in ר änderte. Richtig ist צִיבְחָר Ar. ms. Luzzatto, Pinsker bab. Punkt. 174 Targ. HL 3₄ Lag. Nöldeke Ns Gr. 270 mand. 117. ר Pesikta 93^a Anm. 228 Buber. Midraschim durchaus ר zB. viermal Echa ר צִרְיָה p 111₈ Lpz. Im j kann man die Verschlechterung verfolgen: d hat Krotosch. Dem. 24^c₅₄₍₅₅₎ Ket. 30^d₅₂ Joma 43^d₂₆ Beza 63^a₂₅ Ta'an 66^b₉ - ^c_{5,13,14}. Jeb. 12^d₂₁. r für d der ed. Voned. Schabb. 6^d₆₀ Erub 25^a_{10,12}. r Krot: Ber. 3^b₁₀ Peah 20^d₄₃ bis Sanh. 20^b₃₃ bis. — Aehnlich ist רִירָא richtig Ges. Thes. sv תִּירָא: רִירָא, falsch Ly sv einer ganz schlechten Etym. zu Gefallen. Vgl.

1529 Z 11 f. Geop 102₃₀ (ז' 8₁) $\mu\eta\delta\iota\sigma\tau\eta$. 110₄ (ז' 9₄). Ebenso Ašaf 60 p 74^b טריפולון פספסתא. Doch auch allgemein für Grünfutter = $\text{Vull sv Fleischer Ly I 129}^a = \text{שהת}$. „Asp-ast“ = Rössnahrung Nöld. DMG 32, 408 Lag. Semit. 46 f.

כליל מלכא Melilotus Geop 48₁₇ (ז' 24₄ $\mu\epsilon\lambda\iota\lambda\omega\tau\omicron\varsigma$)
 BB 439 = 496 אכיל המלך כליל מלכא
 D 388. Araber ebenso. Griechische Umschreibungen d. arab. Wortes Langk 2. Ašaf 53 p 73^b כלילא דמלכא = ἀρτεμισία? Gez-zâr الملك = אכיל המלך = אכיל המלך [1. שהתפסד = אכיל המלך, Königskrone, zusammengesetzt aus شجر الشيخ wie Ašaf?]

Ketub. 77^b. Ly II 339^a falsch nach Landau; richtig 533^a.

68.

המלכא דמלכא

den Aal will ich besprechen, um zu zeigen, dass BB mit der Sorgfalt, die ihm PSm zuwendet, nicht verwertet werden kann und dass er, um nach allen Seiten hin erschöpft zu werden, eine specielle Behandlung erheischt.

BB PSm 785 erklärt: المراهى والمملوكا

Nr. 145. In Gefahr war קופד j Ber. 5₃₄₋₅₉ j Ter. 46₂₇ j Bm 8₅₉ und sonst, Ber. 44^b (7) Hal. ged. Ber. VI. Or zarua I 182 p 57^b und sonst oft, weil Buber zur Pesikta 164^b₃ für 7. Midraschstellen beibringt. C 787 „מלכא herinaceus, spinosus; frustum carnis Nov.“ gehört zu 1) Igel Pesch. = קופד
 2) arbor ingens et procera? 3) מלכא Fleischstück. Das erwähnte מלכא heißt niur¹⁾ Affe [Pesch קף, Geop 41₂ PSm 634 Sergios = γαλῆ
 قدر nicht قدر — so l. f. قدر PSm 634 Z 5].

¹⁾ Balken = targ. קופא = talm. Berach. 56^b קופא ausdrückl.

„*Forse sit origanum fluviatile et legendum* אֶרְבֵּי הַמַּיִם“ mit einem Seitenblicke auf den viel misbrauchten Ibn Bait, II 504, der unglücklicher Weise ein *مرماخور* (s. Nr. 193) an die Hand giebt. PSm zeigt hier, dass er von seinem Artikel אֶרְבֵּי הַמַּיִם 659 = אֶרְבֵּי הַמַּיִם = מַרְמִיחַ keine Kenntnis hat; dass ihm noch nichts bekannt ist von אֶרְבֵּי הַמַּיִם, מַרְמִיחַ, מַרְמִיחִי (1125) אֶרְבֵּי הַמַּיִם, wo er das pers. Wort nicht versteht und אֶרְבֵּי הַמַּיִם 1029: ἑρμαῖος [Frtg. sv *كلس*]. Da man nicht des BB 1000 Folioseiten im Gedächtnis behalten kann, ist man, will man ihn herausgeben oder bearbeiten, verpflichtet, arab.-pers. Register zu ihm anzulegen. Solche hätten PSm in den Stand gesetzt, die Stellen, an denen מַרְמִיחַ vorkommt, bereit zu haben.

Was nun אֶרְבֵּי הַמַּיִם, אֶרְבֵּי הַמַּיִם betrifft, so sind es Verschreibungen aus * אֶרְבֵּי הַמַּיִם, das nach dem talm. גִּרְיָא Aruch, Fleischer Ly I 432^b und dem nach Fleischer aus dem Aram. entlehnten (אֶרְבֵּי הַמַּיִם) [auch גִּרְיָא = מַרְמִיחַ Lane 401^b 404^c „ein Fisch ohne Schuppen, den die Juden nicht essen“] vorhanden gewesen sein muss. Dasselbe ist אֶרְבֵּי הַמַּיִם mit dissimil. r oder eine ältere Form, von אֶרְבֵּי הַמַּיִם?

אֶרְבֵּי הַמַּיִם ist אֶרְבֵּי הַמַּיִם Syn. von Aal, oder, da der Artikel BB's doch in Unordnung geraten ist, errpt aus * אֶרְבֵּי הַמַּיִם = talm. אֶרְבֵּי הַמַּיִם, Ar. sv. Hal. gedol. Dagim, Aal. „Phalangium“ was nach BB אֶרְבֵּי הַמַּיִם bedeutet ist zu lesen: אֶרְבֵּי הַמַּיִם BB 715 zu אֶרְבֵּי הַמַּיִם = אֶרְבֵּי הַמַּיִם auch אֶרְבֵּי הַמַּיִם Rabban, אֶרְבֵּי הַמַּיִם BS.

69.

[אֶרְבֵּי הַמַּיִם]

„ulmus“ PSm 810 alter Fehler, schon bei BA [richtig 3047], von K aufgenommen, aus: אֶרְבֵּי הַמַּיִם = אֶרְבֵּי הַמַּיִם also אֶרְבֵּי הַמַּיִם [nur Novar. אֶרְבֵּי הַמַּיִם, entsprechend, talm. אֶרְבֵּי הַמַּיִם Fleischer Ly I 287^b]. Auch

دردار wörtlich = شجرة البق Ulme Sonth Verz. 276 Berggr. 882 [851 Fraxinus excelsior L., auch nach Munby derdâra.] Mow. 160 Avic 159 261 Bt I 416. Die Gallen der Ulmen enthalten mückenartige Tierchen *θηρίον κωνοπνεύμον* D 110 f die den pers. arab., in's Syrische als **ܕܪܕܐܪ** übertragenen s. Nr. 69 Namen lieferten. Es ist sehr zu verwundern, wie das persische dardâr in der 8. Aufl. des Ges.'schen HWB neben dem semitischen **ܕܪܕܐܪ** stehen bleiben konnte. Schon Celsius II 136 hatte die Sache richtiggestellt.

BB, daher K, auch **ܕܪܕܐܪ**, wie oben aus BB [Honein] angeführt worden ist und **ܕܪܕܐܪ**; für beide wird **ܕܪܕܐܪ** oder dardâr zu lesen sein. Wie fatal die Aehnlichkeit von **ܕܐܪ** u. **ܕܐܪ** und **ܕܐܪ** ist, sieht man aus PSm 825 „**ܕܪܕܐܪ** adolescentuli“ das in dem Thesaurus denn doch nicht, wenigstens nicht ohne Verweisung auf das richtige **ܕܪܕܐܪ** 946 stehen sollte.

Mit Ausnahme des *δρυς* im Geop., erkenne ich für **ܕܪܕܐܪ** und **ܕܪܕܐܪ** nur die Bedeutung Ulme an. BB spricht PSm 825 Z 5 f viel über das Wort. Es soll bedeuten a) **ܕܪܕܐܪ** [BA 3047] *شجرة البق* lies mit BA u. K *نبق*, das aber unfraglich nur Schreibfehler¹⁾ für *بق* ist. Nur darauf beruht des PSm „3) zizyphus lotus“ und es ist verlorene Mühe, für diese Bedeutung eine besondere Punctuation zu suchen. BB 853: **ܕܪܕܐܪ** *شجرة النبق* C 808 „arbor culicaria“ also *بق*! Ferrar. richtig **ܕܪܕܐܪ** arbor ex qua viscus conficitur *دبق*! Diese Verwechslung veranlasste K, der seinen BB ehrlich durchgearbeitet hat, uns für dardâr eine neue Bedeutung zu geben, die er auch unter **ܕܪܕܐܪ** s. ob. Nr. 69 mit **ܕܪܕܐܪ** durcheinanderwirft. Auch das Synon. **ܕܪܕܐܪ** stammt aus BB (C 953): „**ܕܪܕܐܪ** *ܕܪܕܐܪ* شجرة البق *ܕܪܕܐܪ*...“ dafür hat cod II: **ܕܪܕܐܪ** „in einem cod. ferner...“ Stammt **ܕܪܕܐܪ** aus dieser Stelle, so ist es mit ihm schlecht bestellt.

¹⁾ Vull. بتيليا سده — درداری — I 41 *پشه* „lotus arbor“ Meninski's kommt von verwechsellten *بق* und *نبق*.

BB schließt den Satz mit dem arabisch geschriebenen **دار** ab und fährt fort: „Andere erklären riš ‘abâ ein Baum [صمک?] der als erster im Baumgarten pardêsâ oder am Flusse gepflanzt, [bewirkt, dass] alle um ihn gepflanzten Bäume [אילנות] üppiger treiben“. Aus dieser Stelle hat PSm, da das oberwähnte daddâr in cod H mit syrischen Buchstaben geschrieben ist, — ein Versehen, dem man bei dem Umstände, dass er aus einem karšûnischen Codex abgeschrieben ist, der seinerseits wieder aus einem in Neskhi geschriebenen copirt wurde, öfter begegnet, — einen besondern Artikel gemacht (824 **הראר**) ohne zu bedenken, dass der Anfang der Erklärung „Andere **אר** erklären“ bei ihm keinen Sinn giebt. BB will gar nicht **הראר** [دار] sondern **הרא** und seine Erklärung ist Reminiscenz aus der oben Nr. 9 bezeichneten Stelle. Ist die LA **הראר** der BOr richtig [BA: **הרא** = **חכ** PSm 946 Z 3 vu] und hat nicht **הרא**—**ה** gestanden [od. um dem **א** gerecht zu werden **הראר**—**ה**] so ist Genitiv **ה** irrig zum Stamme gezogen. — BB noch: Andere: ein Holz das man anstatt Wachs **זנטא** ohne Oel brennt. PSm verweist hiefür auf **הרב**.

Zur Verwirrung des Artikels dardâr trägt bei, dass **הרדר**, bibl. und mischn., **הרא** auch arabisch ist. K gebraucht **دار** PSm 947 Z 2 in diesem Sinne, und Petermann Reisen I 74 berichtet ausdrücklich **در** lebe in dieser Bedeutung noch. Es wächst in Galiläa häufig und dient Bauern als Nahrungsmittel, (Schwarz d heil Land 317) zu mehr als buchstäblicher Erfüllung des Fluches Gen 3₁₈. Kôs und dardar ersetzte man talmudisch durch Artischocken und Cardonen, und die spätere Kabbalah hat es nicht unterlassen Cardonen (oder Artischocken) besonders für die Trauerzeit vor dem 9ten Ab angelegentlich zu empfehlen: denn es bestehe ein Nexus zwischen dem Südenfall, seiner Dornenstrafe und der Zerstörung des Tempels. (Palaggi, Moed l^ekol chaj IX, 28) Kôs und dardar 100

sind nemlich sowohl nach jüdischer als nach christlicher Ansicht
nach dem Sündenfall erschaffen. Dornnamen s. **מחבא, מלא**.
D 116 **παλινουρος** *Paliurus australis* Gärt. BB 716 Rabban **פאלמורום**
החוחים והדרדרים 7, **פטר שבייט** S. Nr. -- **זרע מן העוש**
talm. **דרדא** Ly.

72.

הַפָּסִיחַ הַזֶּה
Panicum, Hirse.

Bibl. דָּחֵן Ezech. 4, دخن Es liegt kein Grund vor, des Ezech. דֹּחָן für *Sorghum vulgare* Pers., Mohrrhirse zu halten¹⁾, der nach Italien erst zu Plinius' Zeit kam. Etymologisch lässt sich die Benennung auch für die gemeine Hirse rechtfertigen, indem auch diese meist braun ist [*miglio nero, rosso, bianco*] also recht gut „rauchfarben“ heißen kann. Auch μαλίνη ist nicht Mohrrhirse.

Die Syrer geben folgende Uebersetzungen.

Panicum italicum L Kolbenhirse ἔλκος Galen 𐤀𐤋𐤕𐤓𐤕
PSm 199. D 241 οἱ δὲ μελίτην PSm 1016 𐤀𐤋𐤕𐤓𐤕, 𐤀𐤋𐤕𐤓𐤕, 𐤀𐤋𐤕𐤓𐤕
BA 𐤀𐤋𐤕𐤓𐤕 𐤀𐤋𐤕𐤓𐤕 nur K auch 𐤀𐤋𐤕𐤓𐤕. PSm 834 BB 𐤀𐤋𐤕𐤓𐤕:
𐤀𐤋𐤕𐤓𐤕 𐤀𐤋𐤕𐤓𐤕 l. 𐤀𐤋𐤕𐤓𐤕 aus D: 𐤀𐤋𐤕𐤓𐤕 𐤀𐤋𐤕𐤓𐤕. Ez. aO. 27₁₇ f. 𐤀𐤋𐤕𐤓𐤕?

Panicum miliaceum L. gemeine Hirse. فنك Jes. 28₂₅ Hex.
Geop 5₁₉ 23₃ 114₁₃ BB 827 „καρυπος“ حنّ الجوارس
ملنهه فنك γονδρος Das. auch جوارش 660 nicht ملنهه فنك
جوارس Daselbe aus حنّ, der alte Codex ist nicht
immer der bessere, unter ملنهه فنك 774: حنّ جوارس
καρυπιος حنين وابن سرو ملنهه ككب ملنهه الدره
ملنهه, ملنهه, ملنهه, Artikel der Thesaurus uns er-
lässt

D 472 κραταιόγονον . . . φύλλα ἔχει ὅμοια τοῖς τοῦ μελαμπύρου . .

¹⁾ So entscheidet sich auch Hehn 452.

die Mischnah unter דוחן Sorghum, Mohrhirse — nicht Meerhirse — versteht oder die gemeine Hirse oder *Holcus Dochna* Forsk. d. h. *Penicillaria spicata* Willd. lässt sich schwerlich entscheiden. Vorläufig kann man bei der Mohrhirse bleiben. Schwieriger ist פרגין (ם), syrisch die gemeine Hirse. Talmudisch erklärt es die Tradition einhellig für: Mohn.

Mohn wird in Palästina wenig gebaut, mehr in Syrien, hat aber aramäisch keinen einheimischen Namen (ܡܚܢܐ s. Nr. 151). Es wäre nicht allzu auffallend, wenn er in den talmudischen Schriften übergegangen wäre, wie andererseits erklärlich wäre, dass man in dem Nachbar des ölhaltigen Sesams, in Ermangelung genauerer Kenntnis der Hirsearten, den Mohn gesucht hätte.

Es ist gewagt hier der Tradition zu widersprechen; darum will ich noch Folgendes hervorheben:

a) So sehr Mohn und Sesam zu einander gehören, so hat doch auch die Aufeinanderfolge von Hirse und Sesam nichts Auffallendes. Behandelt doch Dioscorides die vier mischnisch verbundenen Pflanzen fast genau in derselben Reihenfolge. I 239 β 117ff: $\delta\rho\zeta\alpha$ [118 $\chi\acute{o}\nu\delta\rho\sigma\zeta$] 119 $\acute{\alpha}\epsilon\gamma\chi\rho\sigma$ 120 $\epsilon\lambda\upsilon\mu\omicron\varsigma$ 121 $\sigma\acute{\eta}\sigma\chi\mu\omicron\nu$. Gewiss ein interessantes Zusammentreffen!

b) Wenn Pesach. 35^a, wo von einem Teige die Rede ist, פרגין und Sesam fehlen, so liegt darin nicht etwa der Beweis, dass man Mohn unter פ verstand, sondern nur eine schadhafte Ueberlieferung der Baraitha die nach Mechilta aO zu ergänzen ist. Sesam bietet keine Schwierigkeit, denn er wird ein wenig geröstet mit Zucker und Reismehl zu Kuchen gebacken.

פרגין ist also mit Hirse zu übersetzen, wie das entsprechende syrische Wort.

ܡܚܢܐ ܡܢ ܚܝܬܐ

Triticum Spelta L Spelz, Dinkel ζέζ, ζείζ D 238 [Bt II 207

السفالیه اسفالیه espelta so l. für اسفالیه I 515 = span. زالا = علس

Jauris Dchn (²) חסדא = 1086, אכא (') וסמא PSm 1071
BA 4644 הכיב cod M, الذرة Schamli جليان Gabriel (זון, זרע)
חסדא מה דח אקצא דהא דהא קלא כהמא וחסדא וחסדא
חא חא BB. דמא לשה הכיב המלב והזרע גרינדאם הגורס
Abgedruckt Lag gA 24, nur dass אכא karšûnisch ist, da א mit
Punkt geschrieben ist u. cod M wirklich גרינדא hat wie BA auf den Lag.
verweist und BB PSm 1510 sv אכא. cod M zu חסדא:
אב חסדא דהא לשא חזר דמא וחסדא דח סא...
חי דהא.

[illegible]

Honein gebraucht קחאס auch für Graupe. D 239 lässt γόνδρος, alica, aus zweikörnigem Spelt bereiten. Dies wird RDime sagen wollen, wenn er קחיל durch (קחאס) כונתא erklärt; schwerlich hat man dieses Wort auch für Graupe gebraucht. M. kat. 13^b.

כִּיִּת Arab. BA כִּיִּת Targ. Pesch. = כִּיִּת Arab. BA
 Abulwalid כיִת BB, כיִת ders. PSm 1014 Z 3
 Bt II 404 Frtg IV 62^a = ὄλυσζ eine Speltart BA s. Nr. 328 =
 כִּיִּת Nr. 5159. כִּיִּת = כִּיִּת, זֶרֶה, oder دخن oder
 PSm 66 כִּיִּת aus D, 67 aus Gal. 68 כִּיִּת.

Xῶδρος Getreideart כנדרוס Kusari I 64 p 170 Cassel. = خندروس
 Avic 275. Mow 144 = کندم رومی Bt I 396. JAwW Meyer 369
 حوشاکی. Ferrar. חשאי C 440 Zea.? Granpe, χῶδρος PSm
 חילקא 1014 חילקא = חילקא talm.

جلان soll Gabriel für ζ_{elz} gesetzt haben. Das ist, da gilbân

1) Ganz schlecht ist was Ly I 390^a aus seinem TW wiederholt „vgl. **קלל** hochaufschießen und **קלל** milium“. „Hochaufschießen“ ist des C misverstandenes extulit und das zweite Wort ist griechisch.

²⁾ Verlesen aus حنثی s. Nr. 233.

Lathyrus sativus L. [nach Delile Deser. de l'Egypte H. N. II 70 und Aschers.] bedeutet, unmöglich. BA bietet dafür ein willkommenes جلب, das ich nur noch aus JAwwam Meyer 3₈₄ کلبا (wohl pers. ?) „eine speltähnliche Getreideart“ kenne. Es muss aber in der Bedeutung Spelt vorhanden gewesen sein, da auch talmudisch כוסמין durch גולבא pl. wiedergegeben wird. Niemals aber konnte ein Talmudist unter כוסמין, das stets unter den Getreidearten, nie unter Hülsenfrüchten genannt wird, eine Hülsenfrucht verstehen. Was ich hier behaupte ist unumstößlich sicher und wird dadurch bestätigt, dass das hebräische, nachbiblische Aequivalent des arab. كرسنة nicht כוסמין ist sondern in der regelrechtsten Form der Lautentsprechung ברשנה od. ברשינה. Ich hebe dies hervor, weil Wetzstein, Lagarde und Fleischér die Verwechslung befürwortet haben. Levy aber hat sehr gefehlt, wenn er zu גולבא, das כוסמין erklärt, als gleichbedeutend גילבונא [גולבינא ist falsch] setzt. Dies Wort, dem Lautbestande nach ganz genau = جلبان, das Maim. zu Kil 1₁ und Ar. sv פול dafür setzen, steht j Kil. 27^a, als Erklärung zu einer Hülsenfrucht: פורקן Nr. 127 c. Ueber ברשינה spreche ich zu Nr. 170. Ueber כוסמת sei hier das Nötige gesagt. [Ich bekenne mich durch die hier gelieferten Beweise von der Verschiedenheit der beiden Gewächse vollständig überzeugt. Fleischer.]

Es giebt keine talmudische Tradition, die כסמין = كرسنة setzt, und kann keine geben. Ich muss zunächst Maimonides gegen den für einen Talmudisten schwerwiegenden Vorwurf, er habe die beiden sehr verschiedenen Pflanzen verwechselt, in Schutz nehmen, und freue mich, dies tun zu können.

In seinem Commentar zu Schabb. 20₃ steht nemlich zu gerechter Verwunderung: karšînîn d. h. arabisch kirsanna, ist hebr. kusemet und ist ein Viehfutter. Aehnlich Schabb. 1₆ wo man die ver-

פחלמא אה זכר חמכא ודננא לזפתא לזפתא
 בדלא מהא אפלא מחכא אפלא פארא ננמא.

Sehebiit 7, neben לוף השוטה Var דננא, falsch j.
 נענע Maim. Aruch wird nur in der Uebersetzung ei-
 tirt (מינמא), nicht von Maimonides, der ausschließlich
 arabisch erklärt. In den arabischen Handschriften steht nirgends
 ein spanisches Wort. Die Erklärung menta, Minze befriedigt nicht.

Als Vermutung ist vielleicht Folgendes beachtenswert.

לוף השוטה könnte Hemionitis sein, dessen Blätter nach D wie
 להא sind: das daneben genannte דננא dann: דננא, das darauf-
 folgende עקרבנין auch Erub. 2₆ j. עקרבנין Ar. wird ohnehin
 عقربان Ceterach off. hier vielleicht Scolopendrium vulg., erklärt.
 Auch Pes. 39^a, wo aber die Erub. 26^b gegebene Erklärung:
 דיקלא [חרזיתא] zu אצותא geraten ist. Hai G. Ar.: „Eine
 sehr dicke Pflanze, an der wie Nadelköpfe sitzen; arabisch آسن (?)“
 — Eine am Fuße der Palme wachsende, sie tödtende Distelart
 heißt عكرش. [Akriss in Algerien Festuca caespitosa Desf. Munby
 Bull. soc. bot. Fr. 1866. Nachtigal hörte Akresch für ein
 Stachelgras, wahrsch. Vilfa spicata P. B. Ascherson.]

78.

דקלא דקלא.

Phoenix dactylifera L. Dattelpalme.

Mischn. דקל (דقل) bibl. תמר. Nchl. Biblische Nachrichten und
 literar. Nachweise Winer RWB. Schenkel Bibellex. Rosenmüller
 Bibl. Naturgesch. 297. Talmudische Nachrichten gesammelt LLöw
 Graph. Requ. I 78. — Allgemeines: Hehn 180.

Die Mischnah unterscheidet mehrere Arten von Datteln.
 RMeir nennt Ab. zar. 1₆ drei: דקל טב, חצב, דקל [j. חצר oder חצר 39^d₅₂₋₅₃]
 ניקלום [vielfach verschrieben; Ar. u. j. meist ניקלום]. Schon die

Es werden in Babylon noch persische und aramäische Dattelpalmen unterschieden; jene ist wertvoller als diese, ihr Fleisch trennt sich vollkommen vom Steine, während es bei der aramäischen Dattel zum Teil daran haftet. B. kamma 59^a Schabb. 29^a Ar. שֶׁבַע אֲרָם. Babli erwähnt noch תַּאֲלָא s Ar. nach Bochner, [Kezad ma'arichin Berlin 1855 p 52] des Arrian Ind. VII 3 τῆλζ skr tâla *Borassus flabelliformis* L. Palmyra = Palme. Vgl. Vull. sv תַּל und תַּר. C Müller zu Arrian aO verweist auf Ritter Erdk. V 854 Lassen, Ind Alt I 264. — Sukkah 3₁: צִנֵּי הָר הַבְּרוּל eine Palmart, über die Wiesner Monatschr. 3 281 und Scholien 2 217 Verschiedenes beigebracht hat, das nochmaliger Untersuchung bedarf. צִנֵּי תַּא Palmen Ber. 31^a s Ar.

In der Naturbetrachtung der talmudischen Zeit spielt die Palme eine hervorragende Rolle und wenn die Minutien der Halachah uns mit den einzelnen Teilen der Palme, mit ihrer Pflege und Verwertung bekannt machen, führt die Haggadah eine Reihe von Bildern vor, die, von biblischen Andeutungen ausgehend, aus eigener Anschauung belebt und ausgeführt werden.

Im Anschlusse an Ps 92₁₃ bewegt sich die Haggadah hier gern in der Gegenüberstellung von Palme und Ceder. Die ursprüngliche Fassung dieser Ausführungen liegt, wie ich von meinem Lehrer, Herrn Dr. Isr. Lewy weiß, in der Barajta der 32 Middot des R Elieser Nr. 21 vor: Der Fromme blüht wie die Palme, ist aber nicht wie sie, die keinen Schatten spendet und aus der kein nutzbares Gerät verfertigt wird, sondern wie die Ceder auf dem Libanon, Schatten spendend und nutzbringend. Weiter ausgeführt ist die Parallele in Ber. r. 41 p 71 Lpz. Bam. r. 3 p 371 Lpz. Midr. Tehill. 92 Jalk II 119^d Tanchuma Bam. 15. Ber. r. ist nach Bam. r. zu corr. Was die alte Barajta vom Schatten sagt, wird so gefasst, dass das hoch über die Erde sich erhebende Laubdach der Palme, das seinen Schatten in große Entfernung wirft, 112.

ein Bild des Lohnes der Frommen sei, der aus der Ferne — des Jenseits — winke. Dass die Palme keine Geräte liefere wird auf Grund einer Nachricht aus Babylon bestritten und berichtigt. Vgl. Plin. aO § 39. Haggadisch verwertet sind vorzugsweise: 1) Die Höhe und der schlanke Wuchs der Palme; ohne Krümmungen¹⁾ und Auswüchse strebt sie himmelan. So der Fromme. 2) Ihr Herz²⁾ ist geradeaus nach dem Himmel gerichtet, wie das des Frommen 3) und wie seines ungeteilt Gott angehört, so hat auch sie nur ein Herz. 4) Sie treibt abgehauen nicht wieder aus der Wurzel, אֵין גִּזְעָה מִחֲלִי, während der Fromme sich verjüngt wie die Ceder. (Ta'an. 25^a). 5) Schwer, wie die langsam wachsende Ceder und Palme sich ersetzt, wird der Platz des Frommen ausgefüllt, wenn er aus dieser Welt scheidet.

6) Die vielbewunderte Liebe der Palme ist ein Vorbild der Liebe des Frommen zu seinem Gotte, nach dem er sich sehnt, wie die Palme nach dem fernen Geliebten.

Eine eigene Klasse bilden die Symbolisirungen des Palmzweigs (das heißt der Blätter nach botan. Sprachgebrauch) insofern er als Bestandteil des Feststraubes am Hüttenfeste in allen Perioden der jüdischen Kanzelberedsamkeit einer bevorzugten Beachtung teilhaft wurde. Man könnte an den „vier Arten“ des Feststraubes die naive Frömmigkeit des Midrasch, die Geschmacklosigkeit der späteren Deraschah und die leider weitverbreitete Flachheit der modernen Predigt verfolgen und durch eine lange Reihe von Beispielen belegen.

¹⁾ עֲקוּמִים Ar. ms. Hochschule: עֲקוּמִי gegen עֲוֹמָקִים d. Agg d. Ar. עֲקוּם vom Palmzweig Sukk. 32^a עֲקוּם opp פִּישֵׁט j. Erub. 20^a, 70. Mech. Besehall. Anf. מֵעֲוֹקִים opp בְּמִישׁוֹר 22^a, 18. עֲוֹקִים צֹארוֹ Taneh. Teze 6 Pes. r. 12 מֵעֲקֻמַּת דְּרֹכָה Schem. r. 9 p 213²⁰ Lpz עֲקֻמִּיּוֹת דֶּרֶךְ j. Ab. z. 40^a vorl. עֲוֹקֵמָן Sifre II 308 p 133^b Friedm. entsprechend: עֲקֵשׁ. Das. מֵעֲוֹקִל opp. מִבּוּן. — חֲבֵר. S. d. WBB.

²⁾ לֵב Palmhirn s. u. S. 117.

Teile der Palme. Es ist uns, vorzugsweise aus Babylon, eine Reihe von Bezeichnungen erhalten, die hier zusammengestellt werden soll.

אפקתא אפקתא Sukkah 13^a. Niddah 24^a nach Raschi Seitenschösse, die die Palme zu Anfang treibt.

Für Zweig gilt bibl. כף pl. כפות Sukka 32^a כפי דתמרי. Schwerlich für Zweige in שיצים שבכפים j Schabb. 4^a₆₂ j Bezah 62^a₂₃ eher die 2 verstümmelten Fruchtfächer, die nach Nachtigal in Fezzân sîs heißen. Dieselben zwei Wörter TSchebiit 7₁₆ Pes. 53^a ohne dass der Sinn sich feststellen ließe. שיצים wie aus der Stelle j Bezah, auf die mich Herr Dr. Lewy verwies, hervorgeht, eine Art schlechter Datteln. In demselben Sinne שיצי pl M. kat. 10^b = شيص, schlechte Datteln, die keinen Stein haben = شيش, صيص. Letzteres Vull. II 470^b als arab. ششش, das Vull. nicht fand. Schr. شيش.

לול frischer Zweig überhaupt. Palmzweig (eig. Blatt) חרית Sukk. 32^a pl חרית 4₆ [doch nicht vom „Vertrocknen, Versengen“: Ly II 107^b] חריתא syr. ܚܪܝܬܐ K PSm Zweig der Palme und ähnlicher Bäume, = ܚܪܝܬܐ, ܚܪܝܬܐ, ܚܪܝܬܐ. Danach, wie Field zur Stelle bemerkt, Symm. Gen. 40₁₆ βῆζα für חרי [das mischn. auch Gebäck bedeutet und nicht mit Ly zu bezweifeln ist. Nur b. hat חרין, Mischn. חרי Bezah 2₆ Eduj. 3₁₀] s Raschi z St. Ar. אחרי. Bzoz midr. באין Ly I 187.

Die Rippen der Palmblätter שיורי חרית eig. Wirbelsäulen. שורה j Sukk. 53^a₅₂ wie Spindel der Aehre של שבולת Ukz 1₂ —, Ms Maim ar. שורה, die beiden Formen wechseln oft — TPeah 3₁₁: Spindel der Traube opp. Blütenstiele פסיגין. Brennmaterial: j Schabb. III 5^a₆₇ שיורי חרית [wie חריתא קני Rohr und Palmzweige Pes. 82^a und Palmstiele Parah 3₉] Ly II 107^b hat daraus שיורי und für כנפת das. ב' verlesen und lässt den j. einen blühenden Unsinn sagen, was

¹⁾ ܚܪܝܬܐ C 595 Nov 289 ist Druckfehler.

ihm nicht widerfahren wäre, hätte er die Stelle im Zusammenhang vor Augen gehabt. Palmzweige gebraucht man zum Dachdecken [Robins. Pal. I 272] Ber. r. 41. Bam. r. 3 סיכוך. MTehill. 92 falsch סוכה mit Uebergang des dunkeln קורות שפעת קורות über das man eine Vermutung LLöw Graph. Requ. I 217 Anm. 325 findet. Zum Liegen oder Sitzen [wie jetzt in Aegypten käfigartige Gestelle aus den Blattrippen, قفص] Schabb. 125^b 50^b [שגדן] von גדר abschneiden, auch vom Abschneiden der Früchte vom Baume = جَد Ly sv aus Ar.: גדר steht richtig TSchabb. 10₁₇ u. TMaas. 2₁₄ nach den Berichtigg. גדר wie die Agg immer haben TBer. 4₂₁ Bm 89^b] j Schabb. 7^a_{16.28} הוון משקין דקלייא II 33^a₅₀ גרע. Midr. Koh. מעוות 150₆ Lpz. — j Schebiit II 33^a₅₀ חרותא וחרותא בננישתא חרתא חרתא eine dunkle Stelle. Vielleicht ist folgende Uebersetzung die richtige: „Man sprengte [im Sabbatjahre, da man nicht wie sonst begießen durfte] die Dattelpalme [junge Dattelpalme müssen begossen werden] mit neuen [חרותא] Besen und Palmstielen [über die man das Wasser laufen ließ]. כמבזאח Besen [PSm sv כמבזאח BHebron. eccl. III 265₁₀ כמבזאח Var. כמבזאח] = Arab. مكنسة¹⁾ Jes. 14₂₃ Maim zu Ukz 1₃ מكنסה מנשתא. Es müsste * כננישתא heißen. כנישתא = Besen ist sonst nicht nachweislich [und kann auch aO etwas ganz anderes bedeuten und חרתא ditto-graphirt sein.] aber כנש fegen ist talm. bezeugt Ly sv aus Bmez. 85^a. Palmzweig נודמא (גי') Ar. n. Ly sv, nicht bloß abgeschnittene, wie נודמא. Die am Stamme sitzenbleibenden Blattblasen כרכא (כרכב²⁾). Der Knoten, den die gegenüberstehenden Einfügungen der

¹⁾ مكنسة ist das ägyptische Wort für das syrische مكنسة s Boether u d W. Bala i. Fleischer, Seetzen IV 462 Z 9 vu — Kunäse, Kehrlicht, Wortspiel zur Beschimpfung der Kenise Kirche: Delitzsch Jesaj. 5₂₃.

²⁾ Man sehe Fleischer zu Ly I 537^a 1Z., wo die Bedeutung aus dem Arab. zuerst nachgewiesen ist. Derselbe Teil scheint mit אופתא [versch. von אופא] Sukk. 32^a gemeint zu sein. Ar. אפי: של דקל 1: עיקר חריות של דקל. Chull. 105^a. אופי פרסייתא 44^b Ar. פתכא: ein Bund Palmzweige. Ber. 44^b פתכא ראפי

Blättchen bilden: תיימת. So nach der richtigen Erklärung von Jehudai und Hai Gaon. [Scha'are Simchah RJs. Giath I 102 Manhig 66] Sukkah 32^a BKamma 96^a תיימת — תיימת = Knoten neben קשר wird gesichert durch j Schabb. VII 10^c₃₉.

Palmbüttchen הוצא מן הים mand. עוצא Nöld. Gramm. 61. [Fleischer, wie S. 115 Anm. 2.] s PSm sv. מן הים und מן הים 1508 und 1518 [terjánâ wird von PSm ohne Verweisung an zwei verschiedenen Stellen behandelt!] Für das talm. הוצא genügt Bk 96^a und Sukkah 32^a מן הים בחד דסליק „ein Palmzweig, der in ein Blättchen, nicht in zwei ausläuft“ Hai Gaon Scha'ar Simch. aO 101 Manhig aO. — Ein angebliches מן הים = Palmbüttchen s. Nr. 72 Ende. .

מזא קור mischn. קור der Gipfeltrieb, das Kopfmark oder Hirn der Palme, Palmkohl, eine weiße, fleischige, süße und schmackhafte Substanz, gut beschrieben von Maim. zu Ukz 37: קור הו ראם אלנכלה ויספי אלנפאר [אלנפאר 1 ms] והו עור אביץ רבץ [רבץ] יקטע מן אעלי פי' קור קורא כל' רבנן ובטיית גופאר Hai Gaon z St: אלנכלה שבה אלנבן אליאבם so ist zu lesen. Die Syrer: BB 841. 737: מזא לח הדמלא שحم النخل الجمار: لحم الدمل لب النخل... الغمار: لحم الدمل Es wurde gegessen, doch nimmt man es, da der Baum einmal ausgeschnitten stirbt, gewöhnlich nur von wilden Bäumen; daher konnte man annehmen, ein Dattelbaum werde nicht in der Absicht, dass sein Hirn gegessen werde, gepflanzt. Ber. 36^a j. 10^b₅₆. Der Umstand, dass Palmhirn und der Blütenstand der Palme [בפניית] keine Früchte waren, bot der halachischen, auf Feststellung der richtigen Eulogie bei ihrem Genusse ausgehenden Klassifikation einige Schwierigkeit. Man bestimmte, dass beide in die Kategorie der Früchte nicht gehören. TMa'as. scheni

Dafür spricht الخوافي Lane 777^c The palm-branches next below the قلبه, which latter are the branches that grow forth from the heart of the tree.

1₁₄ TUKz. 3 bei RSchimsch. zu 3₇ Erub. 28^b. קור וכפניות auch sonst beisammen erwähnt TSechiit 2₂₁ j 35^c f.

Der לב לכה entsprechende Ausdruck לֵב hat sich, weil er willkommenen Doppelsinn, bot in haggadischen Stellen erhalten Ber r 41 p 71 Lpz. Jalk. II 119^d Ps. Nr. 845. Bam. r. 3 p 372₄ Lpz. Tanch. Bam. 15 p 490 Stett. vgl. Sukk. 45^b.

נֶכְחָא נֶכְחָא Fasergewebe am Grunde des Blattstieles, wie grober Zwilch, welches den Gipfel des Baumes ganz bedeckt. Für die Ausspr. Hai G. zu Ukzin 3₂ נבארא aus Schabb. 90^b wo Ms M. נבא hat.

PSm 34 אַנְוֵל = لَيْف, K auch دَحْمַא [Nov. = لَيْف 289. Geop 17₆ γ 5₉ σπάρτος aber wohl σπάρτον Seil, BA 6150 = נֶכְחָא = זֶחֶל. PSm 372 [ohne Verweisung] אַנְוֵל mit ders. Erklärung. BB hat לֵיפ zu דַחַמַא und זֶחֶל eine Form, die nach Nöldeke gesichert ist aus Barh. gr. I 22₁₄. 'זחל' steckt in אַנְוֵל und dem errpten אַנְוֵל und ist = נֶכְחָא. Die Herkunft des Wortes ist mir nicht bekannt. Mit gnâvare zend. Sehne, Darm darf man es schwerlich combiniren (Justi sv.); eher kann man an Vull. II 885 کَبَار, Strick aus لَيْف [dieselbe Erkl. II 187 zu سازو] Frtg. IV 62: کَبَار²) Strick aus Cocosnussfasern nach Kam. denken, das jedenfalls in אַנְוֵל, ein dicker Strick zum Feldmessen, vorliegt, wobei k = כ auffällt [s. PSm sv. wo K (!) es =

¹) Ein Wort זֶחֶל steht PSm sv. אַנְוֵל.

²) Dozy-Engelmann Glossairo p 245: „Cairo pg., fr., caire, angl. coir, koir, kyre (les fibres de la noix de cocs, dont on se sert aux Maldives pour en tresser du fil avec lequel on coud les navires). En arabe ce mot s'écrit کَبَار ou کَبَر, que l'on prononce Kimbâr, cambar ou combâr; voyez M. Wright, Glossairo sur Ibn Djobair p. 29 f et M. Defrémery, Mémoires d'hist. orient. p 295, n. 2.“

מבוא setzt, also an אבר (s PSm אברבא u sv אברא denkt da BB erklärt: מבוא כמא [?] ראבא [אברא?] והוא C 773 hat מבוא catena, funis, chorda?]

Dass קנאר ein Strick aus Cocosfasern ist, erfuhren wir aus Kamús. Erub. 58^a wird etwas Ähnliches berichtet. Es wird ein Strick aus אפסקמא [אפסי und אפסקמא] erwähnt, d. heiÙe: גרילא (נרגילא Cocosnuss) und dieses, nach anderer Ueberlieferung jenes, sei דיקלא דחר נבארא. Den Ausdruck דיקלא דחר נבארא gebraucht Abai Schabb. aO.

Die Bedeutung von נבארא geben die GA der Geonim bei Aruch sv folgendermaßen: Zwischen den Blattstielen hat die Palme etwas einem groben Stoffe (בגד עבה) ähnliches, das wie ein Gewebe ist und zu Stricken verarbeitet wird. Je näher dem Hirn umso feiner ist es . . . es umgiebt das Palmhirn und der oberste Teil ist zart wie dieses, heiÙt daher בר קורא.

9: תר Ar. 90^b b 11^b₂₅ j תורי דקל 9₃₁ TSchabb תור Unterhalb des Netzwerks sind am Palmhirn Fäden [גידים ms. so, nicht גידים Agg] mit denen man nähen kann . . Dies ist das ריתא womit R. Huna sich umgürtete [als er um Wein zur Sabbatweihe zu kaufen seinen hemjân verpfändet hatte. Var: ריתאה s Ar sv. Megill. 27^b. Ly I 431^b ohne den Zusammenhang zu kennen: „R. Huna band Reiser“.] צורי Ab z 75^a u. nach Raschi u. Aruch: Palmzweige.

סיב Faser überhaupt, auch ציב Hai zu Ohol. 18, ליף (aramäisch) = צנתא Ar. סב den man vergleiche. Vaj. r. 22 p 164 Lpz, סיב Bam r 3, 372₁₂ Lpz סיבים Ber. r. 41 zu Stricken.

Die Blütenscheide, spatha מתחלא Ber 36^b, der Blütenstand, die Rispen, Datteltraube כופרא Pes. 52^b = כפניית mischn. Orlah 1, Ukz 3₇ sg. חדא כפוני j Bk 5^b₇₂ eine einzelne Rute, von der Rispe abgeschnitten.

גופרא BA PSm 687 falsch gufra (s. auch sv כופרא)

طلع جفري: mand. גופארא Nöld. Gr. 112 die Syr: طلع جفري [Nachtigal I 124: graua] Hai G. ebenso טלע arab., auch R Chananel zu Pes. aO, wo so zu l. für טלע. طلع ist die Blütenrispe (mit dem essbaren Kolben) oder auch mit der Scheide, (auch die Scheide allein) Lane.

TSchabb. 7₇ od. מכפרת Hai Ukz 1₃ pl. j מכפרות Pea 18₆₀ (pt. dict. von כפר fegen, kehren Ber. 8₄ Ter. 11₄ Bezah 2₇) Die Traube der Palme, die völlig aussieht wie ein Besen und holzig ist. Hai: سنف التمر زعفرانלתמר und ריכבא דרוצי. Auch Ar sv.

C punctirt so, nach dem talm. סיספאני richtig. Bmez. 67^b Schabb. 110^a סיספאני Var. סיספאני Die Bedeutung ergibt sich aus: ממשלח דהמלא חמא ודחמא כחמא סא ודחמא כחמא כחמא דחמא ודחמא אמי דחמא דחמא כחמא: ממשלח דחמא חמא ודחמא כחמא עסאליג הכרם.

Novar 289 شرح = [s Frtg.] BB dies arab. Wort geradezu für ממשלח Traube s. כופר. . Danaach ist ממשלח Rispe, Dattelrispe = [Trauben]-Kamm, Traube, obwohl ממשלח דחמא nach BB Ranke (عسلج) sein soll, cirrhus, die man mit ממשלח vergleichen kann, um zu sagen, sie sei fadenförmig. Bibl סנסנים ist also ebenfalls mit Dattelrispe zu übersetzen. Es ist dasselbe Wort wie ממשלח. Wer die erstangeführte talm. Stelle nachliest wird sehen dass diese Bedeutung auch für sie passt.

Chull. קיבורא s. Ar. קיבורא דאחיני 4 קבר קיבורא Sanh. 26^b Bb 5^a. 78^a Ar. (Agg כבם) der Blütenstand mit den Blüten oder unreifen

¹⁾ עֲנֹק עֲנֹק קִיר = עֲנֹק קִיר ist کباسة ¹⁾ = قنؤ von der Dattelpalme, und = عنقود von dem Weinstock. Die beiden Wörter عنقود und قنؤ werden aber auch selbst wieder schlechthin durch کباسة erklärt, so dass die wesentliche Synonymie derselben feststeht. Fl.

²⁾ Presper Alpin. bei de Sacy Abdall. 74 Vocant arberem daoh el (دقل) et r a m u m cui appensi sunt daetyli samarrhich (شماريخ plur.)

Früchten. Eigentlich vom Blütenknäuel gesagt, denn קיבורא ¹⁾ מבורא Ar. 3 קבר ist Knäuel. [Hai zu Kel. 10₄ פקעת, aramäisch קבורתא arab. كبة so l. בונה. 11₆ פיקה = פקעיות = קיבורייתא. 17₁₂. Ohol. 7₁.]

נבאסא Schabb. 67^a Chull. 78^a (Ar. קיבורא) Makk. 8^a נבאסא (Ly II 289 hat die Stelle mit dem errpten גרמא d. Agg für גרמא des Ar. über das er selbst sv berichtet. Uebrigens bedeutet weder גרמא noch גרמא „Holzstange“, sondern Letzteres, wie ja der Zusammenhang erfordert, Palmzweig s. ob. كباسة, s. ob. BB zu ממוא 119₁₃ Dattelrispe, Dattelkamm.

Das Befruchten hieß הרפפה = רב אורב הרפין = Pfröpfen, II. he set it or fixed it in another thing. Ly I 494^b. In Babylon nicht nötig? רבב לא צריכין מרבבא j Jeb 15^a₁₆ j Ket 29^a₁₈. Vulg. ar. ذكر.

רבב של תמרה 1. רבב Bb 83^b 62^b Bm 108^b Ar. רבב TKil 1₁₀.? Vielleicht ein auf die Erde gelegter Stamm, der Wurzel schlägt. Plin γ 8₃₆ in Assyria ipsa quoque arbor strata in solo umido tota radicatur, sed in frutices, non in arborem.]

Die männliche Blüte, mit ihrem Kolben, wird gegessen s Lane sv طلع was Ar. נסן, wo das Verfahren beim Befruchten beschrieben wird, berichtet. Die männliche Palme oder Blüte heißt ניסני Agg und Hal. gedol.: גיסחני pl.

Die unreife Frucht hat arabisch für die verschiedenen Stadien ihrer Entwicklung eine Reihe von Namen. s. d. WBB sv. بسر. Dieses בוסר wird aram. (במורא, במורא, בוסרא) nicht von der Dattel gebraucht. Aram. ist: סאא [= خلال?] PSm 1167 = بلع بسر. BA PSm 1166 falsch סאא, oben S 119₁ BB סאא in der Erklärung zu sisânâ ist opp. zu יסבנא: „Dattelkämme sind das, woran unreife und reife Datteln hängen, nachdem die reifen abgefallen sind“.

¹⁾ PSm sv סבא 7. col. 713 S. Nr. 278. ¹⁾ s. unten.

Dies **מאכא** ist **באכא** zu sprechen, denn es ist das talm. **אהני** ¹⁾ pl. TSchebiit 7₁₄ Pes. 53^a [Ly I 35^a unreife Frucht besonders Feige, wie er **תמר** öfter irrig wiedergiebt] Hai G. bei Ar. **תמר** erklärt Datteln und andere Früchte, die zu reifen beginnen heißen aramäisch **חוניתא**. Diese Stelle hat Ar. **אהן** im Sinne mit: **אהני** **חוניתא**. Auch Zemach G. GA d Geon ed Berlin 42^a erklärt **שליקין** [שלוקין] Ab. zar. 38^b: unreife, geröstete Datteln (**פני תמרה**), die **بسر مطبوخ** (**בוסר מוטבוכ** so) heißen. Hal. gedol. Ber. VI: **אהני** **אישתנו** על ידי האור. Raschi giebt für **אהני** immer **תמרים** Chul. 46^b Sukk. 35^b **קבורא דאהני** s. ob. Die Traube mit der unreifen Frucht: **כנשה דאהני** [s. **כנסא**] j Bk VI 5^b₇₄ j Bb V 15^b [Ly falsch: Eingemachtes von Feigen] Zweifelhaft ist **אהניות בכורות** [אחניות] Druckf.] j Dem I. 22^d.

גורקא, das ist die besser bezeugte LA für **גורקא**, ist nach dem Nachtrag Fleischer's Ly I 432^b Z 11 ff. **غورك — غوره** pers. eine unreife Traube, Dattel, Olive. Abaf 46^a hat die genau der pers. entsprechende Schreibung **גורך** und erklärt: Saft von unreifen Trauben: **עסים הענבים החמוצים**.

Ber. r. 85 Ende, s LLöw Graph. Requ. I 219, erklärt Lonsano, Ma'ar. sv **بلح** (**באלה**). Ber. r. 43 p 77₁₆ Lpz hat dafür **בלח** während Ber. r 85 **כותבות** daneben hat, das Oth emeth auch für **כתבים** herstellt. Ly I 387 verweist auf Midr. Schir ha-Sch. כרם 33^c Amst. 65₂₆ Lpz: **דורניות** und erklärt **δωρεά**?

Dunkel bleibt **אלבנין** ²⁾ Midr. Schir ha-Sch. **אמרתי אעלה** 60: „Die Palme trägt mindestens drei **אלבנין** (**אילנין**). Abun bar Chisdai sagt bei ihm zu Hause nenne man **אלבניא** — **סנסניא** also Frucht-

¹⁾ Wohin gehört **باهين** botri constantes dactylis semimaturis et maturis, und **اهان** scapus racemi dactylorum, quum viridis est.

²⁾ **אלבניא** Ly aus j Meg. II 73^a u gehört nicht damit zusammen. Bemerkenswert ist die wunderliche Etymol. Ly's es sei **אלבניא** „zur Bezeichnung des Collectivs“ vorgesetzt!.

rispen. — Ly unsinnig: [Die Palme trägt mindestens] drei „Weihrauchbäume“! Für אלבנין die Parallelstelle Bam. r. 3 p 372, Lpz איןבנין (אנבנין Amst. 180^e) Midr. Tehill. 92 אוכוכלין Jalk. II 119^d Z 17 dafür אנבנין. LLöw Graph. Requ. I 217 Anm 317 verweist darauf, dass die Frucht der Palme dreifächerig, aber häufig durch Fehlschlagen einsamig ist. Aber der Midrasch bezeichnet 3 als ein Minimum. An βάλανος balanús Plin 9₄₂₋₄₈ woran mich Herr Dr. Lewy erinnert, ist auch schwerlich zu denken. PSm 531 BA כחמא = חמא חמא ist βάλανος, errpt., 532 Z 3 חמא חמא aber φοινικοβάλανος! Dasselbe חמא חמא = خلال بسر (Novar 289) חמא חמא ודכחא und BB 869 חמא חמא ודכחא Cast: نخلة? Was ist קנאקאולע arab. Hai Ukz. 3₇?

טחל Chag. 15^b s. Rabb. z St. der Sache nach = شغل Datteln deren Steine nicht hart werden = شيس. Sprachlich entspräche שיחל, das aber sächlich nicht passt. תמרי תחלני unreife Datteln deren Kern man aussaugt, מצץ, wie Tebul jom 3₆.

FrISChe, reife Datteln im Gegensatz zu trocknen reifen: תמרה TPeah 1₇ j I 16^c₄₃ richtiger תמרים Sg. רמב. יבשה opp TChull. I (RSchimsch. zu Ukz. 2₂) חמא חמא [wie auch תר רטיב = رطب bei Lane. Fl.] Nov. 290 תמרים רמונים Sg. ניקורי רמב. TKelim Bm 5 (RSchimsch. 27₅) j Ma'as I 48^d₅₁₋₅₄. Ukz. 2₂ גלעינה של רמב der Kern [der noch weich ist] der unreifen Dattel [Ly: „feuchte Feigen“].

Die reife Frucht תמרה (תמר) חמא חמא BB. חמא חמא Nov. 290. Geop 52₁₇.

תמרה Dem. 1₁ TPeah 7₁₆. חמא חמא Ukz. 1₃ pl תמרים Dem. 2₁ Ma'as. 1₂ Teb. jom 3₆ der Baum: Peah 1₅ u. sonst pl תמרים Sg bibl. תמר (ebenso mischn? auch) תמרה Kel. 16₂ Später (Midrasch) unterscheidet man תמר Frucht, תמרה den Baum wie אגוז u. אגוז Ber. r 41 p 71 Lpz.

Talm. תמרא od. תומרא pl תמרין תמרין ob. S i10 aus j. תומרא mand. pl. Nöld. m. Gr. 18 und 173 führt **תמרא** aus Geop. præf. Ende und Gitt. 70^a (תמר) an, die zu **תמרא** und **תמרא** Sotah 49^a (jenes Land Anecd. II 106) gehören, also = mischn. תמרה. Denom. von תמר ist nach allgemeiner Annahme תמר s. Joma 2₆ j 41^a b 38^a) TJoma 1₁₆ j 40^b b 28^b gerade aufsteigen wie die Palme. [Verschieden davon ist **תמרא** BB **תמרא** Ranch, **תמרא**, **תמרא**, dessen **ת** sich aber mit **ת** nicht versöhnen lässt; es kommt von **תמר**, wegtreiben.]

תמרה die getrocknete Dattel. Joma 8₂ 17₁₂ TJoma 4₃ b 79^a j 44^d. Die Bedeutung ist sicher, die Etym. dunkel. חלל die Höl- lung, die in der reifen Dattel dadurch entsteht, dass der Kern, anfangs eine weiche Eiweißmasse, in ausgereiftem Zustande horn- artig wird und dann einen kleineren Umfang hat: er ist laxo distans vom Fleische, Plin. γ 7₃₃. Aehnlich חלל Ukz. 2₈. — pl. תמרות Sukk. 2₅.

Der Dattelkern: גרעינה od. גלעינה Kallah 15^b Coronel: γ u. ל sei unsicher, nicht wie Schabb. 77^b ע und s. Besser ver- treten ist ל Orlah 1₈ s. Rabbinow. Ukz. 2₂ pl. גלעינים Schebiit 7₃ TTerum. 3₁₆ ms ל: ל = 10₁ j IX 47^d j Schabb I 4^b₄₆ II 4^c₃₃ TSchabb. 9 j VIII 11^b₃₀ b 90^b 29^a. Der Sg ist גלעינה [ms. Maim ar. meist גלענה] nicht גלעין wie ihn Ly ansetzt, wie ביצה, חטה, פנה, שעורה, תמרה s. Böttcher § 715 ζ und die Anm. 1) zu § 714 e) α) wonach das dem arab. nom. unit. analoge Bildungen sind. Ly hat גרעינה auch noch das Unrecht angetan, es mit γάλακτος zu combi- nieren. Es heißt syr. **תמרא** pl. **תמרא** BA 2970: = **תמרא** **תמרא** 2951 **תמרא** **תמרא**. Bei PSm nachzutragen. **תמרא** wie **תמרא** unten Nr. 279.

Talm. קשיטת pl. קשיטת Kern Schabb. 29^a Joma 76^b. Oliven-

¹⁾ Als Reminiscenz, ausschmückend מתמרים ועולים Ber. r 45 p 81 lZ Lpz.

דס דבבא. Die Unterscheidung von דבבא Trauben = דבבא Bienenhonig wird Erfindung des K sein.

Dattelwein שבר תמרים, שבר D 718 σκιδάριον BB: סקר עבדא = ניד Man weichte ausgepresste Datteln, um Wein zu machen ein (שורין). Σικέρα s DCge sv und sv γουμέλι col 1758 ist nach Hieron. alles Berauschende, außer Wein. BB:

עבדא דה טברג דבבא לחי דבבא עבדא
 דבבא אכא דבבא דבבא דבבא דבבא:
 סקר ist Lane 1391^b ein Getränk aus Datteln und סקר

Aus den vielen Erzeugnissen der Dattelfaser sei als aram. erwähnt: שיחלא דרוצי = כפיפה מצרית. Ar. sv aus Hal. ged. Schabb. 23 p 20^c Kstpl. — so l. Hai zu Kel. 26₁ für שחלא דרוצי — Durchschlag, Seiher עבדא שישורא. Frtg. מסל aus מכל Lag prov 75: עבדא ein kleiner Strick Ar. sv. BB 950: الخوص المصفر لعمل עבדא Hai zu Kelim 16₃. K bei PSm 1225 falsch? עבדא = שישורא Hai zu Kelim 16₃ ar. חזאם = שישורא ein Gürtel וורשכי = pers. برشل Vull I 221^b wie mir Dr. Kohut als richtige Erklärung und LA aus Aruch דר 6 mitteilt.

דיקולא דיקולא Korb s Ly I 421^b Fleischer das. 443^b.

An diätetischen Regeln für den Genuss der Datteln fehlt es nicht. Plin. γ 9₆₀ sagt, man esse Datteln so lange, bis Gefahr droht: ut finis mandendi non nisi periculo fiat. Das hat Ula, dem in Pumbaditha oder Sora ein Korb, (tirjân), Datteln vorgesetzt wurde, dem aber der anfangs begehrenswert erscheinende „Honig“ übel bekam, erfahren. S. LLöw Graph. Requ. I 81. Ihr Wert als Nahrungsmittel wird Ket. 10^b (Joma 18^a) gewürdigt. Sie werden als Mittel gegen Diarrhöe empfohlen, was auch Fraas 277 tut.

Nachtrag: BB 797: עבדא דבבא עבדא
 [תר. l.] דבבא עבדא עבדא

¹⁾ Von Gesen. ist mit diesem Worte כח zusammengestellt worden. Syr. סבבא.

בַּמֶּלֶךְ הַיָּחִיד.

Uebersetzung von τραχυστόμων.

D 284 PSm 940. 1509 **לְאִי־חֶסֶד** = **لَحِيَةِ التَّيْسِ** nach Bt = **ذنب الغيل** daher hat PSm 925 zu **ἐπιστομῆς** beide arab. Syn. Bt II 432. 301. 103 wo **شقواس** zu l. gr. kistos nicht kissos. Bt sagt Honein habe **ذستوس** D 119 α 126 Cistus, Ciströschchen irrig **لَحِيَةِ التَّيْسِ** übersetzt. Dies Wort steht für **ἐπιστομῆς**. D das. α 127 PSm 82. 803. 998 BA **רמא רמא רמא** und **רמא רמא**. Mesich (**طراتيث**¹⁾ PSm 82. 1509 **לְאִי־חֶסֶד** Avic. 183 Bt II 157 Berggr. 855 Hypocistis. 841 Cistus. **طراتيث** [מראשית הנקרא וכן החיש] Sim. b. Zem. Duran Mag. Abot Livorno 1785 fol. p. 36^b **لَحِيَةِ التَّيْسِ**. Letzteres Av. 199 cistus, Mow. 235 = **ἐπιστομῆς**. Simon Januensis: ciseos (cistos) kissos = taratith gehört also zu **ذستוס** nicht zu **ذستוס** Hedera helix wo Langk 36 es hat. Plin. **αδ** 48₈₁ hat cissus u. cistus nicht verwechselt, was gegen Fraas 113 anzumerken ist. Das Syn. **τραχυστόμων** (so) für **ذستוס** D 120 Cistus creticus L und andere Spece. von denen das Ladanum kommt, führt wie mir scheint auf die Erklärung des Namens **τραχυστόμων** **لَحِيَةِ التَّيْسِ** für Cistus und Hypocistus. Ladanum, ehemals officinell, jetzt nur noch zu Rauchwerk, lässt D in Uebereinstimmung mit vielen Anderen so gewinnen, dass man das Harz von den Bärten der den Strauch abweidenden Ziegen sammelt. Ueber dies Bärte, die Herodot γ 112 für die Hervorbringer des Ladanums hielt, geht der Weg zu **τραχυστόμων**, **ذستוס** und Cistus.

¹⁾ Tarathit bezeichnet wohl *Cytinus Hypocistis* L. Tertûth jetzt in verschiedenen Gegenden bald *Hydnora abyssinica* A. Br., bald *Cynomorium coccineum* L., bald *Cistanche lutea* Lk. et Hfm., sämmtlich *Cytinus* ähnliche Wurzelparasiten. Ascherson, Verhndl. d. bot. Ver. Brandenbg. XX (1878) p. L.

worden sei, ist durchaus unwahrscheinlich, obschon er im Ostjordanlande viel wildwachsend vorkommt⁴. Dreschtafel 281. Vgl. Socin 50, der berichtet, Hafer komme in Syrien nur wild, in unbrauchbaren Sorten vor. Danach ist שיפון D 620 شوفان *σιφών* Berggr. 833 auch سوان *Avena nigra*.¹⁾ Das daneben als vierte Getreideart genannte שבולת שועל Menach. aO שבילי תעלא wird Aegilops L Walch sein. D aO *σιφώνιον*. Menach. aO שיפון = דיישא [gewiss nicht Spelt Ar. u. Ly] = רהבא PSm 26 zu *αἰγίλωψ* רהבא [Pl. wie *דוסיס*?] BA Nr. 153 רהבא PSm 255 „*αἰγίλωψ*“ רהבא und BB 424: *αἰγίλωψ* רהבא? PSm 860 דוסיס רהבא, רהבא Bt I 461 Ar. 159 Berggr. 850 Festuca, fétu. Danach hätte man in Babylon שיפון für Aegilops gehalten. Raschi: seigle Roggen, שבולת שועל Hafer.

82.

הובאי.

Targ. für שמיר קין, מלוח s. Ly TW I 191 Dornstrauch.? Vgl. מלח? Mit הובא ist das Wort nicht zusammenzustellen Monatschr. 15 153.

83.

מאמר.

PSm 991. Lag. gA 38. skr.

84.

מלחא

pers. هليلج Mow. 13 اهليلج Pott ZfdK VII 103 Terminalia Chebula Retz. מלחא PSm falsch: rectius מלח. PSm 1013 מלחא grün und schwarz, von K mit מלח zusammengeworfen. Aßaf 31^a חלילקים = 41^b מורובלגון. 90^a u. sonst: הלילג Steinschn. Donn. 145^{es} Hal. gedol. Ber. VI הלילקי?

¹⁾ Sifin nannte man mir in der Oase von Dachel und in der kleinen Oase Andropogon annulatus Forsk. Ascherson.

الملح Myrobalani Emblici Fruchtschalen von *Phyllanthus Emblica* L., BB 950 عنبك مدخلی در شیر الملح pers. آمله.)

Die dritte Art: ملیج *Terminalia Bellerica* Roxb. Alle drei Myrobolani genannt, gehörten im Mittelalter zu den unentbehrlichsten Drogen und kommen einzeln und beisammen unzähligemal vor. Hentzutage werden sie höchstens als Gerbematerial nach Europa gebracht, im Orient aber noch viel gebraucht.

85.

הרגנין

[הרגנין, הרגנין] Pes. 39^a eines der Bitterkräuter. Man hält es für ὀρίγγιον. Soll es griechisch sein, so ist sachlich ὀρίγγιον möglicher, für welches die Tradition das daselbst genannte הרחיבנה hält. — j Kil. I 27^{as} [ה]רגניי gehört nicht her, ist aber unerklärt.

86.

סורבא הרדוף.

Nerium Oleander L., und andere *Species Oleander*.

PSm 1050 = دلفی [aus ῥόδον-δένδρον wie man allgemein annimmt; jetzt دلفی nach Lane auch *Laurus nobilis* L, nach Sonth. Verz. in dieser Bedeutung mit dem Zusatz رومی] = pers. دونه Lag gA 61 خرزهره ²⁾ Eselsgift, schon Pott ZfdKV 78. PSm 1525 دونه aber eod. Cmbrdge, den PSm nicht anführt, دونه. Vull: العمار.

ῥόδονδένδρον hat seinen Weg in's Arab. gefunden; im Syrischen und Talmudischen erscheint es in der obenstehenden Form, im Punischen nach D's Nothis ganz unverändert [pun. Verz. Nr. 68].

¹⁾ Seligmann Liber fundamentorum pharmacologiae 1830 p. 23.

²⁾ در دونه nicht wie Ly H 282^b schreibt کار ist auch در in دونه. Sanh. 98^a wie man schon längst erkannt hat. (5) د muß man sich merken, denn es ist bei Juden und Syrern ständig.

יח 578 ... *ḥamam* ... *ḥamam*. BB 604 *נחמ*, Rabban:
נחמ, *נחמ* übersezt — wie auch Sir.
 24₁₆ Lag. schreibt. [Walton: *נחמ*] Geop 44₁₁ (= Land Aneed. 1 v
 100₂₃) *נחמ*, 45₆ *נחמ* = BB 905. *Νῆμον* hat PSm nicht
 erkannt in *נחמ* und *נחמ* 438. BB 619: *נחמ*
נחמ? Crrpt 905 *נחמ*.

Sukk. 32^b giftig, daher nicht zum Feststrauße geeignet.
 Nach Raschi: weil — wie in Wirklichkeit der Fall — die Blätter
 spitz zulaufen. [Ly sv „stachelig“; das sind sie nicht]. *הירוק*
 kann nur *ḥamam* sein (und ist die Uebergangsform zu *הירוק*)
Chull 3₅ b 58^b Tos. 3 trotz Tosafot z St. wie in *Mechilta* 2 M 15₂₅
 p 45₁₆ Friedm.¹⁾ u. Targ. z St. — Gen. 30₃₇ J *אורפי* 1. *אורפי*.
 Es ist geradezu peinlich, wenn man zu dem Fehler *אורפי* bei Ly
 TW liest: „Die Form ist wie *מני* u. a.“! Fraglich ist blos Pes. 39^a
הירוק. — Lonsano Ma'arich: = *دلفی*, span.: *adelfa*,
 das aus *الدلفی* entstanden ist. Schweinfurth hat aus Chartûm die
 Aussprache Tifleh notirt; so schreibt auch Delile.

87.

ירק

ירק *Iris pseudacorus* L. Wasserschwertlilio.

Lag gA 40₂₇ BA Nr. 3386. PSm 1067. Salmas. Hyl. Iatr.
 36. S. noch Nr. 44a. Berggr. 826 *Acorus*, *calamus aromaticus*
 offic. *אקרון* = *אקרון* Vull. (I 149: *ἄκρον*.) hat
 allerlei Formen. Urspr. wohl ware.

88.

ירק

Rose (Blüte).

Das Wort nicht semitisch Curtius⁴ 353 Hehn 434 Fick,

¹⁾ Schem. r. 23 p 238₉ Lpz *ירק* falsch (?) aus *ירק* *Jelamdenu*
 (Aruch *ירק*).

Spracheinheit 1873 S. 368. Mischn. נָרַר wie Ms Maim on ^{וְהָיָה}
punct. Schach. ^{וְהָיָה} — Talm. אָרַר.

Text gehabt haben mag. Darauf geht BB 708: **חֲכָמָה אֵלֶּיךָ**

شجرة الورد من بهارة من سدر الحار والورد من شجرة مريم

געזאגט ווארען. 96₁₈₊₂₃ 95₁₁ 65₂₈ 44₁₈ 22₃ 14₃ Geop ווארען
 55 D ελαιον ῥόδιον = 2^a 15 Schabb. j שבת שנת 127 TDemai 109₁₁

PSm מרוםמלה 999. Rosenwasser רֹסֶן־וַאֲסַטוֹן PSm 978 מרוםמלה
u. אררֹ = מלה — جلاب = گل + آب julapium giulebbe it. julepe
sp. julep fr. رساطون Sachan zu Ġawālīkī 34. Talm. in der corrupten
Stelle j Schebiit VII 37^b₃₇ f.

BB ροδόμυλι 907 אבנאבאבא, אבנאבא. D 124 ροδίδες, Pastillen,
Rabban אבנאבאבא אבנאבא אבנאבא. D 718 ροδίτης οἶνος
אבנאבא אבנאבא : אבנאבא אבנאבא.

BB 925 BS: زهر الوردة = ورداء s. Nr. 162c
وردة = ورداء السحرية s. Nr. 151a ورداء = ورداء الحرام
زهراء = PSm falsch pæonia aus Bt II 585 — Talm. s Ly.

89.

King

PSm 1070 *Memecylon tinctorum* Willd. nach Sprengel.
Meyer 3₂₈₉.

90.

କାନ

Geop 42₁₁ = ~~αίλιος~~ προσωπίτις (ε 48₄ u. Niel. z St.)
 = „*Arctium Lappa* L“ Langk. 76 μπαρδάνη, βαρδάνη, Bardana.
 Parduna Meyer 3₄₀₆.

91.

۱- مقدمه

Geop 67₃ ein Baum: PSm Druckf. *Wiaa*.

rirter Weizen, wie man mit Griechen und Römern annahm, Sifra Kedoshim j Kil. Anfang Ber. r 28 Ende, und durch den Anklang an זנה begründete. Simon b. Zem. Duran Magen Abot Livorno 1785 fol. p 36^b führt dies ebenfalls an: Weizen artet in Lolch aus der שילם [שילם] heißt. Er ist Menschen schädlich, wird darum nicht gegessen Ter. 2₆ wird aber als Taubenfutter benützt j Kil. 26^d₆₆ Geop δ 1₅ Tauben, 7₃ Hühnern, denen Col. 74 lolium decoctum geben lässt.

Abr. b. Dav. zu Sifra יול = prov. juelh, Lonsano Ma'ar. גיוי ital. gioglio span. joyo. Aruch גרדוילי viell. גרדא יולו.

93.

רפא.

a. Bibl. u. mischn. רפא, זופא zûpâ Joh. 19₂₉ Harkl. Bernstein verweist auf Barhebr. gramm. metr. 32 Z. 9 genauer רפא רפא. Die unglückselige semitische Schrift konnte ὄστρακος, Klunker (bammelnde Kothklümpchen in der Wolle der Schafe) D 204 Plin. 20 10 nicht von ὄστρακος unterscheiden, und so kam es, dass man schließlich auch ὄστρακος, Klunker, רפא, זופא nannte, und durch den Zusatz רפא רפא von ὄστρακος רפא רפא unterscheiden musste¹⁾. PSm hat dies nicht beachtet, und übersetzt hyssopus aridus, desiccatus, siccus.— virens, recens, wie denn auch Sontheimer's Bt I 53 vom trockenen Hyssopus spricht. PSm 994: רפא רפא = רפא רפא = רפא רפא und רפא רפא 79, רפא רפא: רפא רפא Klunker. 1062 רפא רפא: רפא רפא nach Rabban mit der arab. Erklärung aus DaO also nicht „hyssopus, verba tamen arabica pertinent ad ὄστρακος“, dafür 312 רפא רפא aridus, desiccatus 1060 רפא רפא

¹⁾ Berggr. 866 Oesypus „Isopus, Humida“ — Die Pflanze: רפא רפא — 855: Hyssopus 875 Satureja thymbra. Sonth. Verz. 277 Hyssopus offic. Der arab. Name ist aus dem Aram. entlehnt.

קאמאזא = קאמא קאמא PSm 400: 401 קאמא

„Credo קאמא esse *ρόη*, sed quid sit קאמא nescio“. Das Ganze ist zweifellos: δάκρυον od. pl. 1. קאמא D 135 τὸ δάκρυον τῆς αἰθιοπικῆς ἐλαίας PSm 933 Honein: دمة الزيتون الحبش קאמא קאמא אֵיתְיוֹפִיקָה ist vielleicht 995 نوع من الزيتون. Wahrsch. aber δρυπετής. Plin. 16.

Der Oelbaum stammt aus Palästina und Syrien Hehn S. 44: „Der Oelbaum ist, wie der Feigenbaum, ein Gewächs des südlichen Vorderasien, das in seiner eigentlichen Heimat unter den dort wohnenden semitischen Volksstämmen frühe veredelt und durch Kultur zu lohnendem Fruchtertrage gebracht wurde. In allen Teilen des Alten Testaments finden wir das Oel zu Speisen, bei den Opfern, zum Brennen in der Lampe und zum Salben des Haares und des ganzen Körpers in allgemeinem Gebrauch.“ Im talmudischen Schrifttum wird der Oelbaum, die Olive und ihr Oel häufig erwähnt. Man sehe LLöw Graph. Requ. I 82. Genannt werden die Oelbäume von Netôfâ, Sifkhôn und Bêšân [صحى Beth šeân]: בִּישְׁנֵי שִׁפְכוֹנֵי נְטוֹפָה. Es ist ganz unzweifelhaft, dass das Ortsnamen sind. Netôfâ ist bibl. בית נטופה ist im Midrasch vielfach verschrieben, und wird als בית תופת, בית טופת, בית שופרי, בית שופרי, בי טופא, בית תופת von Neubauer 128 und Ly var. locc. zur Bereicherung der Geographie Palästina's verwendet.

Oliven, die man zu Oel verwendet, heißen זית שמן, solche die gegessen werden: קלופסין. Diese sind wertvoller und größer Ar sv Colum 8: omnisque olea major fere ad escam, minor oleo est aptior.

קלופסין TTer 4₃ [ג' falsch] = Ar. [קלופסין Druckf.] der aus j 41^a₁₉ בלובסין eitirt, mein ms Zacut's בלובסין, j Agg בלובסין l. בלובסין. TTer. 3₁₅ neben essbaren זתים לאכילה.

Oliven zu Oel זתים Ter. 1₉ auch נכתשין¹⁾ gepresste werden im Gegensatze zu eingelegten, (זתים כבש), נכבשין genannt. Man

¹⁾ כתש für das Auspressen der Oliven Schebiit 4₉ 8₆ TMenach. 9 und s.

legte Oliven ein Ter. 10₁₆. Plin 3₁₆: „Auch in Aegypten geben die fleischigsten wenig Oel; die äußerst kleinen aber in Decapolis in Syrien — vielleicht gerade die aus Beth Seân der Mischnah — nicht größer als eine Kapper (nec cappari maiores), empfehlen sich durch ihr Fleisch. Es werden daher zum Essen die übersecischen, obschon ihr Oelgehalt geringer ist, den italienischen vorgezogen; in Italien selbst aber die picenischen und sidicinischen. Sie werden vorzugsweise in Salz oder, wie die andern, in amurea (Gäsecht, Oelschaum) oder sapa (Mostmuß) eingelegt; manche, colymbades, schwimmen auch im eigenen Oele; diese werden auch zerquetscht (franguntur)¹⁾ und mit frischen wohlschmeckenden Kräutern eingemacht.“ Dies colymbas, κολυμβάς (auch κολυβάς, κολυμπάς) ist קלופסין. Uebrigens widersprechen sich aaO Mischnah u. Tos.; jedenfalls kann man nicht sagen es stehe קלופסין für כבש זיתי der Mischnah, was Ly I 338 tut, wenn man sich die Texte nicht erst dazu zurechtlegt, was hierher nicht gehört. Ueber אגורי Aguron oleum Meyer 3₃₇₀ s Perles Monatschr. 3, 426 21, 369. Ly I 25^a ist der Artikel misglückt. מור אגורי wird II 55^a zurückgenommen.

Hier erwähne ich שמן עץ bibl., talm. שמן עץ? ob. 59 l. z.
 Jes 41₁₉ Sym.: ἔλαιον ἐλαίου כַּדְמָה כַּדְמָה targ. עוד
 الزيتون. Saadja عود الدهن. Sir. 24₁₃ 50₁₀ כַּדְמָה כַּדְמָה, dafür
 gr. κυπρίσσης Tanehum zu 1 Kön 6₃₃ ed. Haarbr.: Terebinthe بطم
 in der Medizin الحبة الغضرا da es neben dem Oelbaum genannt
 ist und in Palästina außer diesem nur die Terebinthe Oel liefert.

96.

זנגביל ונחמד.

Zingiber officinale Rosc. Ingwer.

Zfd K. VII 127 Sachau zu Gawâlikî. Aus dem Gr.
sind umgeschrieben الرحمة, الرحمة, الرحمة und BB

ג) נתפצע 3_8 Orlah 4; Ma'as 10_7 Ter. 4_9 Schebiit פצע 4_9

ngr. Sprachgebrauche Berberis suchten Bt I 70. D II 398. Sim. Jan. bei Langk 35.

Vull: اميرباريس, انبرباريس, سرشك, زارج, زرشك: sehr oft: verschr. so Berggr. s Pott Z f d K V 77. — S. Nr. 197.

100.

مخلخلك.

BA 3620 ملخللك. Auch ملخللك? Daraus arab. لبلاب حلباب (Vull. sv) a) ملخللك زكاء *Helix* L. Epheu PSM 1181. BB 850 ملخللك 765 ملخللك Gabriel: اسم اللبلاب العريض. وهو الاكبر. In der D Uebers. öfter so: ملخللك, ملخللك PSM 516 βήχιον, σμίλαξ, περικλύμενον.

Beibehalten ملخللك Geop. = ملخللك qv Mischn. קיסם Kil. 5₈ Sukk. 1₄ Sifre II 140, 102^a₂₉ Ohol. 8₁ j Kil. 30^a₆₅ = קיסום. Nach Boissier Flora or. II 1090 wächst H. Helix im Libanon (und heißt türk. sarmaschik). Nach Hai zu Ohol. in den GA d Geonim rabbinisch: הילבאנא wohl ملخللك. Maim. لبلاب Uebers: coriola (= corrigiola) ebenso קוריאולא Steinschn. Catal. Berlin p 138 auch قريوله Vull sv. 1. قريوله = Bt II 412.

Roman ידרה (so Ar.) אילרא, אירא, אדרא, אידרא Bt yedra span. edera, ellera it. يدره Vull. Aßaf 175^a קיסום = 111^a = אידרא = ק'. 1: סיסום 83^b p 106 עין הסבך.

BB 854: حبلى المساكين = اللبلاب الشجرى. Jenes Kazw. I 296. Berggren 848 Elatine لبلاب = Vull I 118 zu عَشَقَه, neben الاطيني. Dieses und لبلاب bedeuten bei den pers. Lexicogr. Schlingpflanzen überhaupt, stehen daher zu ميويه, سنان, غساک, قفر, ارغج, كشوت, كشوٹ, jetzt *Dolichos Lablab* L. s. לוֹבִיא, übertragen wie גִּלְגַּלִּים. نويسنج.

Epheu als Gartenpflanze Kil. aO will Mussafia durch קיסום erklären. Doch ist קיסום richtig, obwohl auffallend bleibt, wie es neben Iris und Lilie, in einer Kategorie mit diesen, stehen kann. 140

Wurzel fließend das orientalische Purgirharz oder Scammonium, ein seit Hippocrates berühmtes, neuerdings im Ansehen gesunkenes, heftiges Purgirmittel. سقمونيا. *Cressa cretica* L [nach Forsk. u. Delile نداوة] D 482 ἀνθρακίς. PSm 286 aus Gal., das Z 1 aus der D. Uebers.

101.

[.kɔw]

Spreu, dürres Reisig¹⁾ nicht PSm 1171 „planta quaedam aquatica حلفاء arundo epigeios Bait I 375“ Nov. „nasturtium aquatile“ C 274 sondern حلفاء gilt bei den syr. Lexicogrr. genau soviel als قماش, هشم, غناء S. Nr. 121.

102.

חפצא נחשק.

BA BB לריא להבא besser bezeugt als 'ה' Ar.'s, muss gegen Aruch, den אבא אבא verleitete, eine Hülsenfrucht sein. Chull. 52^b.

103.

נחמה חפזשא.

Apfelart.

מִכְסָּה PSm 1187 „1) planta ex cuius radice caules et rami
 multi succrescunt Quatr.“ Das klingt, als wollte man מִכְסָּה er-
 klären, es wird darum gestattet sein, vorläufig an dem Wort zu
 zweifeln. 2) pl תַּחַח BA. BB pers. سیب = מִכְסָּה [Nsyr.
 מִכְסָּה אֶפְּסֵל]. BB 524 תַּחַח מִכְסָּה [Nsr.
 עֹבֶשֶׁן. l. עֹבֶשֶׁן Var. חֹבֶשֶׁן וְדִמְסָקִיּוֹת T Ter 7₁₃ אֶפְּסֵל מִכְסָּה
 עֹקֶצִי הָעֹבֶשֶׁן 1₄ bei R Schimschon 1₄ עֹבֶשֶׁן. וְאִיבֵשִׁים [j45₃₀
 וְהַתְּפֹחִים וְהַתְּרֹנִים.

1) BB 818 BS: ⁹قَدَاءُ هَشِيمٍ يَذْكُرُ بِحَدَّثِهِ ... كالصدا كالألم.

הבושא talm. Ket. 60^b Beza 26^a Raschi, Ar., Maim's Uebers. zu Kil., er selbst nicht, = פרישין Quitten; mit Reeht von Lonsano, Ma'arich, abgewiesen. Sie werden, was bei Quitten nicht der Fall ist, roh gegessen. Es ist, wie syr., eine Apfelart. Plin. 9₃₈ kennt eine Quittenart, die roh gegessen wird, j führt פרישין pl., das er für Quitte erklärt, geradezu etymologisch auf פריש לקירה „nur für den Koehtopf bestimmt“)“ zurück, was, obwohl Spiel, zeigt, dass Quitten gekocht wurden.

Quitten, *Cydonia vulgaris* Willd. heißen אספונגלין אספונגלין سفرجל.

Mischn. פריש (an pirus zu denken ist kindisch) TSukk. 2₁₀ b 31^a pl פרישין Kil. 1₄ Ma'as. 1₃ Ukz. 1₆ j Kil. 27^a₃₃ j Ma'as. 48^d₆₉ = (פריש לקירה) אספונגלין Hai Maim. سفرجל Kaleb nach אייבא arab. [Vull بهی, بهی Quitte]. Pers. آبی اسپونגلی BSira 5 פארישין BSira Var.? Provenc. codoing, ital. cotogna קידוניא pl. קידוניש, קידוניק, קידוניץ Kaleb ngr. קידוניאה. Span. Lonsano bei Asulai, Kikkar leadân [מימבריליות im Ma'arich] מימבריאוש = Kaleb = מימבריליזש²⁾, membrillo pg marmelo von melimelum, γεωμελιον Geop. 20, im latein. melimelum fiel damit μελόμελι zusammen, daher Quitte und Quittenmuß. Aßaf 30^a אספונגלים — קידונין gr. 42^b 'איספ' = קומניא.

'Or zârû'a II 13^e כרישין Druckfehler für פ'. Harkavy, Jud. u. slav. Spr. S. 58 hat das nicht bemerkt und sucht für das erklärende קרוי die Bedeutung „Lauch“. Im böhm. WB finde ich Quitte kdoule, kdule, also vielleicht קדולי zu l. Böhm. auch kutna also viell. קודני.

Kaleb erklärt אספונגלים seien verschieden von פרישין und הבושים, denn diese sind = חמשיות (an anderer Stelle) =

¹⁾ Plin. 9₁₇ . . e vino et aqua coquantur et atque pulmentari — Gemüse — vicem implent, quod non alia præter cotonea et strnthea.

²⁾ Crp. סירואילאש Zedah le derech 114b. Steinschn. Catal. Berlin p 139

מיליסמוניאה = הבושים.

יִנְבוֹת, שׁוֹק c) רִמָּה לִמָּה מִלָּה רִמָּה מִלָּה פִּתְּהִי מִלָּה אֶתֶּה אֶלְזִיב
s. ob. und BB 707 BS אֶתֶּה אֶלְזִיב .. אֶתֶּה אֶלְזִיב.

b. אֶתֶּה אֶתֶּה אֶתֶּה אֶתֶּה אֶתֶּה [Perles will: pers. هيزم
Holz Monatschr. 16, 297??] fem. = אֶתֶּה alle Syr. BA BB Elias
Nisib. Erstere noch יִנְבוֹת, חָאָג (s. Nr. 3) *Alhagi Maurorum* De.
ein Kameelfutter, daher חָאָג BB 426, dieser = אֶתֶּה.
Gr. *ἄλγημι* PSm „αλγίζω“ ??, worauf in Chorasán das Manna
fällt. PSm 1003 חָאָג = אֶתֶּה (Nr. 227) אֶתֶּה, חָאָג, אֶתֶּה Var.
חָאָג BA Nr. 4609 neben anderen Dornnamen אֶתֶּה. Es dürfte
nicht gelingen אֶתֶּה und מִלָּה zu sondern. — Ety.?

Talmudisch stellt sich die Sache folgendermaßen:

T Kil 1₁₁ אֶתֶּה ¹⁾ ein Kraut, ²⁾ אֶתֶּה ein Baum d. h. Strauch.
Auf beide kann כְּשׁוֹת Nr. 171 gepfropft werden. Danach GA
d Geonim ed Lyck p 18 אֶתֶּה ein Kraut (עֵשֶׂב), אֶתֶּה ein Strauch.
Aruch אֶתֶּה = היִנְבוֹת, אֶתֶּה = היִנְבוֹת ist unbestimmt, dürfte aber um-
zukehren sein.

אֶתֶּה Cuscuta wächst Erub. 28^b auf אֶתֶּה und stirbt, wenn
die Mutterpflanze abgehauen wird. Schabb. 107^b u. wächst es auf
אֶתֶּה. Eine כְּשׁוֹת Art die auf חָאָג wächst pers: خنکو Vull.
vgl. c. „Bier“ אֶתֶּה mit כְּשׁוֹת erwähnt Lane; Ketub. 77^b wird aus
אֶתֶּה ein „Bier“ gebraut — wie man annimmt aus den כְּשׁוֹת der
darauf wächst. Ly falsch „Lupinen, die in Dornsträuchern wachsen“.

Mischn. אֶתֶּה (א—) fem. ein Dornstrauch. Als solcher auch
T Kil. 3₁₅ bezeichnet. אֶתֶּה = Erub 34^b אֶתֶּה אֶתֶּה אֶתֶּה
ms M. אֶתֶּה j Kil. 30^a₅₆ אֶתֶּה T Schebiit 5, אֶתֶּה אֶתֶּה
l. für אֶתֶּה nach j 37^b₂₄] אֶתֶּה Targ. אֶתֶּה Ly TW (אֶתֶּה אֶתֶּה).

¹⁾ Agg errpt אֶתֶּה אֶתֶּה schon von El Wilna corr., von Ly aber, mit einer
dornenvollen Erklärung. aus dem gr. Wörterbuch, aufgenommen. Auch אֶתֶּה
ist gr.!! I 461_b.

²⁾ Ly I 17_b „Stangen“ wie immer falsch für Rohr.

היני B k 81^a u. sonst s Ly. Der Strauch ist bis 3' hoch, buschartig, daher konnte man sagen, Palmen sehen aus großer Entfernung aus wie hag-Sträucher הַגְיָא j Rh. 58^a₂₁ Ly sv. Daraus wurden Ber. r. 38 p 66₂₈ Lpz כאלו הנבים nach 4 M 13₃₃.

e. Schabb. 110^b₀ הרנוגא דהינא רומיתא (Ar. 'ה) Bb 83^b היני = רומיתא = מִזְאָר רֹמְכָא BB PSm 1190 römische hag Sträucher. Näheres ergibt sich nicht.

„Romitha“ sagt Ly I 495^a nach Raschi, aber der meint nicht „Romitha“ sondern „die Römische“ viell. Griechische [*Alh. Graecorum* Boiss.?] הרנוגא wird حَنُوقٌ sein, das auf הַיְנָתָא حَج wächst und ist nicht gr. Man vgl. Nr. 171. Etwa * הרנוגא?

Eine Dornart ist:

d. קרן bibl. u. misehn. — talm. u. targ. קרן aus dem bibl. קרן. Sprachlich identisch ist das von Celsius verglichene حَق [Nr. 142 a] *Solanum cordatum* Forsk 47 حدة „prunelle d'œil“ I As. 1870 XVI 299. — Ein komischer Irrtum ist כבוא Var. רבבוא = حَق PSm 445 „forte sit melongena etc.“ Es ist Micha 1₁₀ בבית לעפורה Pesch: [כבוא רבבוא] Col. 493 PSm selbst aus BB: „Städtename“.

105.

מִזְאָר

Ich schicke voran:

a) *Amygdalus persica* L., Pfirsichbaum D 150 μηλέα περσική, die Frucht μήλον περσικόν. Galen, Geop i 13 ff. περσικόν. Persicum allein Apic. § 167 Schuch, duracina persica § 26 aus Meyer 2₂₄₇. Δωρκαυά als besondere Pfirsichsorte Niclas ad Geop. lc. woraus φεδαύα ngr φεδαυαίνα ודקנא Kaleb, Fraas 68 Druckf. — זזז.

[Περσέα, ein noch nicht ermittelter Baum, Lag Anal 156₂₄ פֶּרְסֵא.] s. Nr. 121.

Περσικόν ist syr. nicht angenommen, dafür talm. häufig.

פרסקין sg. פרסק, j. פרסקא, 20^a₆₁ 1). mischn. פרסקים nach Kil. 1₄ nah verwandt mit dem Mandelbaum, aber doch, was die Botanik bestreitet,²⁾ heterogen. Man pflropft Pfirsich und Mandelbaum aufeinander Col. 3 15 Geop aO. Maim zu Kil. אלפוך, so, l. الغوخ Uebers. פירשנש persigo span., prov. persegas. Maim. sagt: פירשנשן נגמרין סופן נקראין וכן פירשנשן נגמרין סופן נקראין wie auch Kaleb falsch hat. Es liegt ein Uebersetzungsfehler vor; פירשנשן gehört zum unmittelbar folgenden שופן. Kaleb noch: vulgær שפולו = شفتلو s. u.

Περσικόν BB 726 BS: ~~פרסק~~ so ~~פרסק~~. Μηλέξ περσική 518:

כללם כח פריסקא אב כרמלית דאבא פריסקא
 עבילא [Flor.] ~~פרסק~~ [Fl.] ~~פרסק~~ وهو الشجر [الشجر] אבא וכ
 כלל כרמלית סוף פריסקא דאבא פריסקא ~~פרסק~~ ~~פרסק~~ ~~פרסק~~
 PSm 1239 פריסקא = סוף פריסקא, 859 Galen. Geop
 13₂₃ (γ1₄) 117₁₄ (ι 14) 76₁₁₉ = פריסקא 66₂₉ BB שפולוג pers.
 ob. aus Kaleb شفتلو

Syr. war also δωρζινον üblich geworden; Gavalikî weiß schon nicht, ob دراقن syr. od. gr. ist; bei Vull. „syr.“ Bt I 417. Arab. und pers. Lexicogr. = خوخ wie die Syrer. Lautlich = ~~פרסק~~ [H einmal ~~פרסק~~] das aber nicht Pfirsich bedeutet, und bei keinem der syr. Lexicogr. mit ~~פרסק~~ wiedergegeben wird. [K zähle ich nicht unter die Zeugen, die zu vernehmen sind]. Nur BB, nicht BA giebt dafür خوخ, das der Arab. 2 Kön. 14₉ blos aus dem Syrer herübernimmt, der seinerseits הוח, hebr., beibehalten hat. ~~פרסק~~ ist Pflaumenbaum, in der angef. Bibelstelle aber wie gesagt nur das beibehaltene hebr. הוח Dornstrauch. Dies bibl. ~~פרסק~~ ~~פרסק~~

¹⁾ Das.₆₉ u j Sotah 17b₂₄ 24b₅₃ פנקרסין, פנקרסין schwerlich Pfirsich oder gar = קפרסין Kapper. Vgl. LLöw Lebensalter 260.

²⁾ Ascherson Verhndl. d. bot. Ver. Brndbg XX, LII.

und das **חֹךְ** Pflaume halte ich für durchaus verschieden. *Prunus spinosa* L. Schlehe ist von Celsius I 478 für das Arabische ohne Beweis angesetzt, um Dorn und Pflaume zu vermitteln.

Neusyr. **חֹךְ** ist aus dem Arab. neu aufgenommen, wenn es Pfirsich bedeutet.

חֹךְ ist 1) = **اجاص** *Prunum* Berggr. 871 2) *Malum Pericum*, pêche 861. Lane 820^b. In Aegypt. **חֹךְ** Pfirsich, **בָּרְכֹךְ** Pflaume.

b. **חֹךְ** Pflaumenbaum, **חֹךְ** (sing.?) die Pflaume BA Nr. 3701 **חֹךְ** falsch, pl **חֹךְ** PSm 1243 **اجاص**. Dies arab. Wort PSm 1386 BS: zu **חֹךְ**? — Galen. PSm 1244. BB 841 Rabban = D 153 **χωκκωυηλῆς**: **חֹךְ** BS **χωκκωυηλῆς**: **חֹךְ** PSm: **חֹךְ** richtig.

Pflaume: **חֹךְ** BB. BA 3819 **חֹךְ** = **القرصه**, **اجاص** = **חֹךְ** = **חֹךְ**. Arab. **فَرْيَه** nur K. — **חֹךְ** Geop 13₂₃ **δρυακκηγῆς** (γ₁₄ f. 39) 25₁. 66₃₀ 76₁₁₂ BB unter R 899 **اجاص** **חֹךְ** C 868 „affine Bohem. Russkowie“! l. **δρυακκηγῆς** = PSm 920 = **חֹךְ**, „schwarze Pflaumen“. 803 Galen: **חֹךְ**.

Ueber die Verbreitung der Pflaume s. Hehn 275 ff.: Rom und was von ihm abhängt hat **πρύνος**, **πρύνος** als *prunus* usw beibehalten; Byzantinern und Neugriechen diente die edelste Sorte, **δρυακκηγῆς**, aus dem auch Zwetschke entsteht sein soll, zur Bezeichnung der Culturpflaume überhaupt, Erwähnt Col 404 D 154 Plin 12. Nichts als **חֹךְ** ist: **חֹךְ** j Ber. 10^{ed} b. 39^a hat dafür: **דורמסקין** Agg. **דורמסקין** also in Uebereinstimmung mit **δρυακκηγῆς**, wie die Syrer geben. S. B. kamma 116^b. Ganz merkwürdigerweise steht auch ben Sira Nr. 24 für **חֹךְ** in Einer Handschr.: **דורמסקין** „prugna“. Hoffentlich wird man die verkehrten Angaben der Lexicographen hiernach berichtigen. **חֹךְ** Ar.: **عيون البقر**, **اجاص** Beide Bt II 227 I 16 Lane 2215^b **דורמסקין** TDemai 1, TTer. 7₁₃. **דורמסקין** j Schabb. 4^a₄₈ = j Beza 62^a₁₉ **דורמסקין**.

PSm 620 כרמסא aus K כרמסא כרמסא (l. כרמסא). Falsch
כרמסא in כרמסא כרמסא zerlegt PSm 595 BB 841: . . כרמסא
בדקוקים אבא 31^a לבסבבא. אבא 31^a לבסבבא. אבא 31^a לבסבבא.
Maim. ברקוק zu ברקוק.

d. *Prunus Cerasus* L. Kirschbaum.

Κερσεύς, κερσεύς Geop 13₂₃ 14₂₆ 19_{27.29} 58₁₃ 60₂₈ 67₂ 76₁₃ ff.
כרמסא. D 147 κερσεύς BB Rabban 828 شبه النبق . . כרמסא
כרמסא = BS 828 قراسيا כרמסא (l. כרמסא) 856 Gabr. כרמסא
כרמסא. das: القراسية (?) כרמסא (כרמסא) Arab. auch
כרמסא. Maim ms ar. Ukz. 2₂ ص 1 ms: כרמסא gehört zu αἴγειρος.
Wie ein Baum ohne semitischen Namen am Jordan seine Heimat
haben soll, wie die nabatäische Landwirtschaft meint, Chwolson
altbabyl. Lit. 64 Anm. 112, ist schwer abzusehen. — גודנגיות s.
Nr. 67 b.

106.

כרמסא.

Ocimum Basilicum L.

PSm 1221 aus BH. und Elias Nisib. zufällig angeführt
PSm 54 Z 1. sonst: כרמסא, wogegen כרמסא spricht. BA BB El.
Nisib: باذروج = כרמסא auch Bt I 110 = ريحان DMG 23 195
Forsk. LXVIII. Sonth Verz. 276 Lane sv = شاهسفر. Jetzt spricht
man: Rihân. Vull: כרמסא — باذروج — اوقيون I 14 —
I 162.

D 283 ωκίμων Rabban PSm 1067 כרמסא, D 62 ωκίμων כרמסא
כרמסא Des BA כרמסא hat Mich. — C 238 — zu כרמסא hinauf-
gelesen und klagt bei der Gelegenheit über die tenebræ der
Glossographen. PSm 88 sv „ωκίμων“ Rabban: כרמסא
כרמסא aus D 527 ωκίμοσιδες φύλλα μὲν ἔχει ωκίμω . . . μελανθίω. Nicht Honein
spricht also minus accurate, sondern PSm. Das BA BB כרמסא
= כרמסא.

جدة Polium montanum Berggr. 870. = فوليون Vull. Av. 153
Mow. 80 JAww. 3₆₅ Bt I 249.

𐤒𐤓𐤕𐤓 seinen ocimi C 710 aus BB PSm 1159 𐤒𐤓𐤕𐤓
BA: 𐤒𐤓𐤕𐤓 = 𐤒𐤓𐤕𐤓 PSm corr. „𐤒𐤓𐤕𐤓 Bait. II 261“?

C 281 aus Nov 281 „𐤒𐤓𐤕𐤓 Cichorea“ (كاسنى) Da Elias
Nisib. es bei PSm nicht hat, wird es nur aus 𐤒𐤓𐤕𐤓 verschrie-
ben sein.

BB 966 𐤒𐤓𐤕𐤓 𐤒𐤓𐤕𐤓 𐤒𐤓𐤕𐤓 𐤒𐤓𐤕𐤓
𐤒𐤓𐤕𐤓 𐤒𐤓𐤕𐤓 𐤒𐤓𐤕𐤓 𐤒𐤓𐤕𐤓 𐤒𐤓𐤕𐤓 𐤒𐤓𐤕𐤓
Lies: 𐤒𐤓𐤕𐤓 وهو المرو

107.

𐤒𐤓𐤕𐤓.

Populus, Pappel.

Λεύκη (לבנה) Hos. 4₁₃ (תורה) Jes. 41₁₉ Hex. 𐤒𐤓 Arab. Geop
19₂₇ 54₂₈ 67₁₈ (πύτυς, 3?) 99₂₇ (2₂₀) PSm 1228 BA 𐤒𐤓 = BB
[dort l. für 𐤒𐤓𐤕𐤓 — 𐤒𐤓𐤕𐤓!]

𐤒𐤓 alle Pappeln Sonth Verz. 274 „Boethor u. d. W. Peuplier
und Wetzstein DMG 11 478 Anm. 5“: Fleischer zu Ly TW I 422^b,
daher tautologisch 𐤒𐤓 𐤒𐤓 *Populus alba* L. Forsk. LXXVII. Berggr.
870. 𐤒𐤓 weiß ist arabisch nicht geläufig, aber doch vorhanden.
Αὔρα Step. Byz. „syr. u. arab.“ s Krehl Relig. d. vorislam. Arab.
S. 52 und die Zusammenstellung über Αὔρα C. Müller zu Arrian
Peripl. c 19 Geogr. gr. min. I 272. —

Für 𐤒𐤓 1) PSm aus Galen. Λεύκη Galen XI 58 K. Wenn
man schon citirt, so soll man lieber Galen., dessen Uebersetzung
man excerptirt, als D 450 anführen. 2) λεῖκη aus Lag Anal 156₂₆.

𐤒𐤓𐤕𐤓 𐤒𐤓𐤕𐤓 𐤒𐤓𐤕𐤓 𐤒𐤓𐤕𐤓 PSm 1232 𐤒𐤓𐤕𐤓
𐤒𐤓𐤕𐤓, auch Geop., 55 𐤒𐤓𐤕𐤓, 137 aus K: 𐤒𐤓𐤕𐤓,
𐤒𐤓𐤕𐤓 „vide an sit 𐤒𐤓 𐤒𐤓𐤕𐤓“. Es ist aber nichts als
𐤒𐤓𐤕𐤓 und ein aus 𐤒𐤓 verlesenes: 𐤒𐤓 [Hôr rûmî ist die Weiß-,

الخزاز الذي على الصبر [1. الصغر] BA מני המהם חל כזכר BB
 PSm 691 גורז כנדמ — גורז כנדמ — גורז כנדמ
 Mow 78 Av. 152 Bt I 274?

תניית [od. תניית wenn מניית besser bezeugt wäre], Haut-
 flechte [„Hautpustel“ Ly sv ist zu streichen] תניית nicht die Pflanze,
 auch Sukka 3₆ nicht. חזי Erub 28^b neben כשותל könnte die Pflanze
 meinen, gilt aber sonst von zartem Gras und Hal. gedol. Ber. VI
 7^d Cstpl übersetzt auch die angeführte Stelle חפוראי s Ly sv u sv
 חזי, das erript ist, obwohl auch Hal. ged. es hat. „Junges
 Weidegras, von an fblühendem Getreide“ übersetzt Ly falsch
 und ohne Sinn um seine unzulässige Etym. zu stützen. Es gehört
 zu √ חר Fleisch zu Ly II 202^b Z 3 ff und auch das bibl. חזי
 ist nicht der glänzende, sondern der durchbohrende Strahl, zu
 √ חר gehörig: Gesen⁸. sv.

109.

מאזא

Xirus Malus L. *Apfel* (Frucht).

חזר [חזר חזר] halte ich für irriges Umschlagen in die geläu-
 figere Pi“úlform vgl. חזר und חזר.

PSm 1238 μαλον Pesch. u. Hex. Geop 14₇. 20₆. 22₃. 23₁₈.
 24_{6·11·27}. 47₁₅. 50₂₇. 59_{24·26}. 75₁₇. 99₁₀. 115₈. Μαλέα מאזא
 Galen.

חזמא. אחרונא s. מאזא כזא. חזא s: חזר. חזא s: חזא
 s. חזא. חזא s. חזא. חזא s. חזא. C 270 מאזא aus Ephr I 84 l.
 מאזא.

חזא sind nicht aram., obwohl Vull. app. zend. חזא hat.
 Das hebr. Wort bezeichnet trotz der verschiedenen Deutungen, die es
 erfahren — Tristram 334 versteigt sich bis zur Aprikose — den
 Apfel. Höchstens kann man zugeben, dass bibl., vielleicht nur in
 poetischer Sprache, auch die Quitte mitinbegriffen war. Mischnisch

heißt tappûach nur Apfel, Kil 1₄ TTer 8₈ und sonst, Quitte mit einem gewiss hebr. Namen פָּרִישׁ [s. 162]. סֹאז חֲזֹר ist zunächst etwas kugelförmiges, sphærule, globus, = סֹאז חֲזֹר ein kleiner — runder — Haufen, genau wie תפוח Tamid 2_{2,4}. Abazar 4₈ und Fersenrundung, Ballen, Pesikta 36^b Buber und Parallst . . תפוח עקבו של . . von תפוח anschwellen, sich dadurch runden opp einschrumpfen j Ter. II 41^d u. α. סֹאז, סֹאז, סֹאז (1) תפוח, סֹאז, סֹאז sind (חמץ חָמָץ) wie חמץ חָמָץ (Vgl. חָמָץ) פִּעִיל eigentl. חָמָץ, חָמָץ; פִּעִיל wie חָמָץ, חָמָץ

Apfelwein TBer. 4₂ T Ab. z. 5 יין תפוחים und soust. סֹאז חֲזֹר Hal. ged. Ber. VI סֹאז חֲזֹר Apfel (Perles Monatschr. 8, 159).

110.

חֲזֹר חֲזֹר oder חֲזֹר

Dornzweige, die man zwischen Rohr durchflieht um Felder einzuhegen. So die traditionelle Erklärung. Hai G. bei Aruch: eine Dornart, die in Babylon häufig ist und חֲזֹר חֲזֹר heißt. Das liest Ly II 34 falsch חֲזֹר. Denn 1) schreibt Hai חֲזֹר ausnahmslos חֲזֹר, in Drucken חֲזֹר. 2) schreibt er חֲזֹר, für חֲזֹר, das er natürlich nicht für eine „Dornart“ hält, sondern dafür, was es ist.

חֲזֹר, richtig bei RIsGiath Scha'are Simchah I 54, unrichtig חֲזֹר Hai zu Kel. 22₁₀. 10₆: חֲזֹר 14₅. Er hat es zu שָׁעַם Var שָׁעַם aO u. Joma 78^b Sukk. 20^b denom. שָׁעַם? Kel. 22₁₀. Zu 10₆: חֲזֹר חֲזֹר עץ הוא והוא רך ואינו משתבר בין לח בין יבש ועושים ממנו כלים hätte man auf Kork beziehen können, nur dass ich nicht weiss wie Hai sagen konnte: שָׁעַם, Kork, sei dem Bambusrohr ähnlich. חֲזֹר Fleischer zu Ly II 202^bf eine Art Rohr, zu der auch das Bambusrohr gehört. Bt I 404 Göl'gol Dietz 12 Arundo farta, flexilis. Sonth Verz. 275 Canne d'Inde. Berggr. 833 Bambon, canne, roseau des Indes. — חֲזֹר für חֲזֹר, חֲזֹר zu halten wäre erlaubt, wenn nicht חֲזֹר des Hai Gaon doch vorhanden gewesen sein musste.

¹⁾ חֲזֹר חֲזֹר Nr. 267 פקועה 278.

Sprachlich und sachlich gehört hierher BB 691 **גורא**:
 ورق القصب. Ueber **עורר**, das es nicht giebt, s. 229.

Etwas wie Rohr, arundo, oder juncus scheint auch **מורא** PSm
 1168 nach Qatr. zu sein. Die Stellen sind zu unsicher, um hier ein
 sonst unbekanntes syr. **הורא** (א für ו) zu suchen.

111.

מיתא הקתא.

Triticum, Weizen. ¹⁾

Bibl. mischn. **הקתא** zu **חט הנט** V Fleischer zu Ly II 203^a:
 rot, rötlich, braunrot, rotbraun werden Arab: **خَطَّة** [gew. **قَحَّ**].

מיתא PSm 1251 **קטוס, סטוס** Pesch. Gal. uA. Geop 2₂₀ 3₁₅
 8₁ 10_{22.25.29} 22₃₀ 41₁₈ 70₁₇ 108₂₅ 116₁₀ BB 746 BS zu **חמורא** 678
חמורא Pers. **چندم کدم** PSm 749.

PSm 231 **אכמלא אכמלא** **לחא דמיתא** das PSm in **אכמלא**
 nicht erkennt, wohl aber in **אכמלא** 69. = **شیر چندم** „Milch“,
 fast wörtlich: **מיתא דמיתא** Deut 32₁₄] und **נשא** = Berggr.
 828 Amylum Av. 215 Bt II 554 aus D 242. talm. **עמיל-ן**.

Mischn. **הקתא**, heller **לבנה** und rötlicher **שחמתית** ²⁾ opp **אגורי**
 Bb 5_a, j: **שמתית**. Bb 84^a Bk 96^a Chull 55^b j Peah 17^a₃₀ fj M. scheni
 44^d j Ter. 41^d₀.

¹⁾ Ein **לחור** = triticum giebt es nicht. Was Michaelis C 468 bei-
 bringt, gehört zu den lächerlichsten Irrtümern dieses im Syrischen nicht allzu-
 stark beschlagenen Mannes. BA Goth. des Hoffm. sagt **לחור חמורא**
 und meint den Infin. von **כור**. „Weizen zu kaufen“: **امتيار الخطة**! Die Con-
 jeetur Michaelis': **לחור**, unter 'Ain als besonders Wort aufgeführt, ist
 folglich zu streichen und hätte nicht sollen Middelodpf irreleiten, der zur Hox.
 Job 8₁₂ sagt: **סודאנא** syr. **לחור** h-l. et Jes. 66₁₄. Michaelis p 468 **לחור**
 seripsit, sed correxit **לחור**. Cf p 657. Syrus hexapl. ubique simpliciter **כ**
 (ganz richtig) exaravit! Zu **לחור** Nr. 141 Anm.

²⁾ Zu **שחם עמר** **סמ**

Erwähnenswert ist was mit Bezug auf Job 31₄₀ „so möchte statt Weizen Gedörn aufgehen und statt der Gerste Unkraut“, Jalk. Job 919 R Hôšajâ sagt: Die Schrift giebt hier eine praktische Lehre (למדתך תורה ררך ארץ): Ein Feld, das voll Dornen ist, taugt zu Weizen, eines voll Unkraut, zu Gerste. Die syrische Bauernregel lautet dem entsprechend: „Im šibrik (Dorn)-Boden glänzt das Gold“ d. h. es ist vorzügliches Ackerland Wetzst. Dreschtafel 286. Dass der jüdische Landmann sehr wohl auf die Beschaffenheit seines Ackers zu achten wusste¹⁾, lehrt Schabb. 85^a; zu Gen. 36₂₀ Dies sind die Söhne des Se'ir ההורי die im Lande wohnen ישבי הארץ wörtlich „die auf der Erde wohnen“ wird gefragt: „Wohnt denn die „ganze Welt“ („alle Welt“) im Himmel?“ Es will aber sagen, sie sind mit der Bodencultur ישובה של הארץ vertraut gewesen und wussten zu sagen: dieses Joch taugt zur Oelpflanzung, dieses zu Wein, jenes zu Feigen: ההורי anspielend auf ריה: sie rochen die Erde, הרי sie kosteten sie, wie die Schlange (היויא), um ihre Güte zu beurteilen.

¹⁾ Moses giebt den Kundschaftern Jelamd. b Ar. הרסית. Tanch. Schelach. 6. Bamidb. r. 16 p 469₂₇ Lpz den Auftrag Num. 13₂₀ den Boden Palästina's zu untersuchen um zu erfahren ob er fett oder mager sei. Sind die Steine (— so Bam. r. — Jelamd: die Steine und Schollen) hart של צונמא so ist der Boden fruchtbar, die Früchte fett, sind sie aber thonhaltig של הרסית [μαρμαρισταί] Geop β5, figularis creta oder ἀργιλώδης ibd. und ε13 (syr. 26₁₃) מונמא λευκάρυλλος ε26₁₀ (syr. 38₁) kein guter Boden] so trägt der Boden magere — שמן opp. רז Num. aO. Ebenso שמן opp. קל Sifre II 39 p 78₁ — Frucht.

Zu צונמא BB 801 מונמא אבן חרסית, الرخام حجر الصّوّان, مونسوہ بولمہ راسد بنت ایوب [Job. 41₁₅] مثل الحجر الصلب الأصم صوّان الرخام. رخام. Marmor (auch Alabaster) harter Stein, Feuerstein, auch Kiesel und Granit, Fleischer Seetzen IV 452 Z 16, صلب Wetzstein, חרסית unfruchtbare Thonerde M. scheni 5₁ Bk69^a. TBeza 3₁₃ b 34^a. — רוסב syr. als Fremdwort PSm 91 sv. ῥοσβ.

... אֶת־הַקֶּשֶׁת מִן־הַקֶּשֶׁת לִפְנֵי־הַקֶּשֶׁת
וְהַקֶּשֶׁת מִן־הַקֶּשֶׁת לִפְנֵי־הַקֶּשֶׁת
כִּי־הָיָה הַקֶּשֶׁת לִפְנֵי־הַקֶּשֶׁת
וְהַקֶּשֶׁת מִן־הַקֶּשֶׁת לִפְנֵי־הַקֶּשֶׁת.

Stroh קש יקק קש קש targ. ששש.

יקק (so punct.) Geop 97₂₀ ὄφρα (41₂) 54₁₄ Lag gA 53₂₃.
Aeltere Fem. Form יקק C 836 Mich: Jes. 33₁₁ 41₂, יקק
(שמילא) Nah. 7₁₀ Hex. C 773 יקק. BB:

יקק חסד יקק חסד יקק חסד
יקק יקק יקק יקק יקק יקק
יקק יקק יקק יקק יקק יקק
القماش الذى يعى على زحمة [Fl.] وجه الماء فى المد واخر القش.

PSm 992 steht aus dem יקק חסד zu dem Worte יקק (??)
eine ähnliche Erklärung: es werde jedes יקק: יקק genannt?

קש bibl. u. mischn. Stroh, auch Spreu. Mischn.: auch Stroh
und reifer Halm an dem noch die Aehre sitzt und in der Aehre
das Korn. קש, Fleischer de glossis habicht. 37, in Syrien: „de culmis
nondum demessis“ opp. יקק חסד [ששש PSm 177 Geop. 2₁₉ 20.
Physiol. p 4 Tyehs. Jes. 11₇ 65₂₅ u s. Middeld. zu Hiob 21₁₈ Hex.]
Lag. aO hält wunderlicher Weise קש für pers. کاه (???) [Etymo-
logisch hat das echtsemitische Wort mit dem pers. کاه gewiss
nichts zu schaffen. Fl.]

יקק יקק ausdrücklich als Bezeichnung des D 332 für
ממירן PSm 1251, der aber blos „Bt II 487“ anführt. D: χελιδόνιον
τὸ μικρόν, οἱ δὲ πύρον ἄγριοι ἐκάλουν. PSm 434 χελιδόνιον יקק
und dgl. Verschrr.

112.

בְּלִיָּה.

Uebersetzung von ἄζωον, Sempervivum.

PSm 1253 Gal. Geop. ζεῖν 4₄ 10₂₃ 91₈ 16 العالم میسبهار حی
= יקק BA. BB 521 [Flor: יקק יקק]
160

Umbilicus erectus DC u. andere Arten Nabelblatt D 586 Κοτυ-
ληδών . . φύλλον ἔχει ὥσπερ ὀξύβαρον¹⁾ περιφερὲς . . κοῖλον BB unter s.:
אָבאק חבבא קאָטיליָדוֹן קאָטיליָדוֹן so אָבאק חבבא קאָטיליָדוֹן D 587 Κοτυληδών . .
ἕτερον εἶδος κοτυληδόνος . . ἔχον φύλλα ὡς γλωττάριον . . οἰονεῖ ὀρθοκλινὸν
ἐνα μέσον περιγράφοντα, ὥσπερ τὸ μεῖζον ἀείζων BB: אָבאק חבבא קאָטיליָדוֹן
אָבאק חבבא קאָטיליָדוֹן אָבאק חבבא קאָטיליָדוֹן [1: אָבאק חבבא קאָטיליָדוֹן] אָבאק חבבא קאָטיליָדוֹן
אָבאק חבבא קאָטיליָדוֹן אָבאק חבבא קאָטיליָדוֹן Vull. قوطوليدون — حتى العالم = قدح مريم
= κῆπος Ἀφροδίτης, acetabulum Veneris.

113.

سَقَك.

Urtica. Brennessel.

Geop 115₂₈ καὶ δὲ 22₄. Sonst ψόρα Gal., Lexicogr. fem יבשה
= PSm 1265 יבשה und dieses 1072 scabies 1377 = יבשה. Es ist
also dieselbe Uebertragung, wie wenn Aaf 118 p 85^a יבשה zâtâjê
steht als aram. für קנדיא = röm. לוֹרְדִיקָא [l'ortica!] u. hebr. חרול s. Nr.
127^d. = قُرَيْص = حَرِيق, חוריק, קוריק, Nesseln auch: יבשה
النار PSm 592 יבשה: بنات الحرك od. الحوك? Etwa zu l. حريق?
S. noch: יבשה unt. Nr. 304.

Raschi hält יבשה für Nesseln „orties“ Schabb. 152^a Chul.
62^b 110^a Bm 23^b Sanh. 44^a. Warum? — قُرَيْص *Urtica urens* L =
انجر Sonth Verz 269 Frtg I 117^b Z 14 قريص Druckf. C 808 Nov:
יבשה נאסאר, כשת, בנות النار, כרנה [אקליף] אנאליף Vull: יבשה
= انجر [l. الابجر].

¹⁾ ὀξύβαρον acetabulum bestimmt die Bdtgen von יבשה die PSm
1079 hat, vgl. 1360 יבשה 1) Näpfchen, 2) Maß, κοτύλη (sonst יבשה
DMG 25 675 Geop. 103₂₅ 108₃₀ u. סקא Geop. 17₄ 37₁₈ 39₁) Mikw. 10;
יבשה schalenförmige Vertiefung am Boden von Gefäßen, nach aussen concav.
S. Hyrtl S. 155.

116.

פלחבניקא.

Ornithogalum, Vogelmilch?

خلبيص, BA Nr. 3885 u K. خلبيص, das zu פלחבניקא Alle haben PSm 1382. 99 sv „ὄρνιθον γάλακτος“ פלחבניקא K identifiziert פלחבניקא und פלחבניקא. Mit Recht?

Mischn. חלביץ Schebiit 7₂ חלביץ so Ms Maim ar für חלביץ j 37^b₆₃ חלביץ für חלב ניץ חלב Wurzeln (Knollen?) der in der vorhergehenden Mischnah erwähnten Pflanze חלב חלב ist auch TSchebiit 5, TKilaj. 3₁₂ für חלביץ zu schreiben, — חלב חלב auch Ukz. 3₂ Maim, „المقدونس“ Petersilie = Kaleb: מקדוניש oder קודימנדו oder μακροδονίσσι oder μακροδό(2) Fraas 147. Kaleb hat die Syn. zu einer Ueberschrift: חשבא (?) Hai G. zu Ukz. حشفت Artischoeke? s. Nr. 167 h.

117.

חלחלוחין.

TPeah 1,? Vgl. S. 173₂₆?

118.

פלחבניקא.

? BA K griechische Gerste روی شعیر Bt I 396 = γόνδρος Mow. 114 کندم روی Vgl. Nr. 4^b.

119.

פלחבניקא.

oder פלחבניקא = ἐρύσιμον D 297 قلیاق PSm = Paulos, aber Rabban פלחבניקא = تودریج تودریج. Letzteres Sonth. Verz. 272 u Bt I 217 = Erysimum. Galen: ארסیمیמ unübers. PSm 373 BB PSm 1282 Gabriel: חליא פלחבניקא (vgl. Nr. 195, 2) [lies חליא also פלחבניקא] = قلیاق [פלחבניקא].

Syr. bestätigt. **ܡܠܦܐ** entspricht *záλxμoς* wie 12₁₈₋₂₀ (γ 10₇) 13₂ — Hiob 40₁₇₍₂₂₎ Hex. ἄγνος (אֶפֶס). Die Lexicogrr. führen diese Bdtg. nicht auf, aber K hat **ܡܠܦܐ** = **ܟܠܦܐ** = ريش, بردي, حلفاء also aus BB zu **ܟܠܦܐ**. Zu lesen ist wohl **ܡܠܦܐ** (مُل); PSm **ܡܠܦܐ**. Es ist = **ܠܦܐ** in Aegypt. Forsk. LXI *Arundo epigeios* Forsk. non L, [Fl. zu Ly TW I 425^a wo die doppelte Funktion der √ **ܠܦܐ** nachgewiesen ist]. *Poa cynosuroides*, Retz = *Leptochloa bipinnata* Hochst. Hartmann Nilländer 172. Hiob Uebers. 8₁₁ [Pesch. **ܟܠܦܐ**] ed. Baudissin **ܠܦܐ**. Edrisî, Meyer 3₃₀₀. **ܠܦܐ**, worauf schon hingewiesen wurde, steht syr. geradezu neben **ܠܦܐ** u. dgl. in der Bdtg. φρύγανν, Spreu, Kaff. S. Nr. 101.

b. Talmudische Pflanzennamen, die hierher gehören, hat Ly II 62 schlecht gesondert. Zu **ܠܦܐ** od. **ܡܠܦܐ** gehört als Schilf, Riedgras: Kelim 17₇ eine Matte aus קנים oder קֶלֶף Hai G, daher Ar., Maim. **ܠܦܐ**, מלפא, Maim. l. חילף. TSukka 1₇ קֶלֶף b. 20^a Ar. חילף = Sotah 49^b Agg. חולית, חלית, eine schwer zu beseitigende LA. Hierher gehört TBkamma II j 3^a, שכרו החילפין וקירטמו הירק.

Sukkah 34^a, eine Weidenart **ܠܦܐ** und **ܠܦܐ** [gehört nicht zu Schilf **ܠܦܐ**, wie man aus der Stelle leicht ersehen kann] = **ܠܦܐ** BB [wie Sukkah aO ערבתא als besondere Art] = **ܠܦܐ** und **ܠܦܐ** [pers. **ܠܦܐ** ms II, PSm **ܠܦܐ** — dh. **ܠܦܐ** = **ܠܦܐ**]

Zweifelhaft ist: **ܠܦܐ** Schabb. 152^a Jalk. Koh. 189^o. Schabb. 77^b **ܠܦܐ**. Wir haben also fest zu halten 1) **ܠܦܐ** (חילף) **ܠܦܐ** (חילף) Schilf, Riedgras 2) **ܠܦܐ** (ܠܦܐ) **ܠܦܐ** (ܠܦܐ) Schilf, Riedgras 2) **ܠܦܐ** (ܠܦܐ) **ܠܦܐ** (ܠܦܐ) Weide.

Zu **ܠܦܐ** sagt BA: „ohne tešdîd“ weil man wegen des syr. chellâfâ geneigt ist chillâf zu sprechen; die der arab. entsprechende Form wäre **ܠܦܐ**.

c. Die Unklarheit vermehrt K PSm 1288 **ܠܦܐ**, Farnkraut: **ܠܦܐ** = **ܠܦܐ** qv **ܠܦܐ**, **ܠܦܐ** und BB PSm 947 **ܠܦܐ**

123.

סַחְחָא קַמְמָא.

Amomum.

Mischn. חמס neben Costus Ukz. 3, (Nidd. 51^b) Sifre II 107, 96^b חמס Hai, Ms Maim. ar. Agg חמס jErub. 25^d הכושת והחמס חמס.

סַחְחָא = חמא PSm 1298. 226 פַּחְחָא = אַחַחְחָא, 69: אַחַחְחָא ABaf 12, 64^b חמא = אמומן aus D α 14 auch חמאמא (arab.).

Es dürfte für sicher gelten, dass hebr. חמס, syr. סַחְחָא, ar. חמא nicht erst aus griechischer Hand zurückgewandert sind. Wie es mit der Lagarde'schen Ableitung aus „hamahoma der leibhaftige Haoma, so gut wie haoma“ gA 177₁₃ steht, kann ich nicht beurteilen; den Eindruck großer Wahrscheinlichkeit macht sie nicht.

Maim. دارصيني = Hai דארצינו = קנמן Zimmt Nr. 292. Hai führt noch die Erklärung: an = ונגבילא an = אמלתא nach: Ber. הימלתא 36^b „die aus Indien kommt“. Man wusste nichts Bestimmtes über Amomum; ebenso wenig wissen wir etwas Sicheres. Costus und Amomum sind wie in der Mischna bei Diosc. nebeneinander behandelt הימלתא ist das oben S. 139₃ erwähnte conditum zingiberis.

124.

סַחְחָא קַמְמָא.

C 304 [aus Ferr.] lilium silvestre. Nicht bei PSm; vielleicht aus סַחְחָא קַמְמָא?

125.

סַחְחָא קַמְמָא.

Rumex, Ampfer.

חמא ABaf, حَمَّاض hebr. wäre * חמין punisch ἀμῶν s Verz. 4.5^a BB 454 حَمَّاض pl. סַחְחָא קַמְמָא חמא.

[K's Sing. **ܡܚܚܚܐ** ist zu verwerfen] PSm 1306 **λᾰπαθον** aus Galen. BA Nr. 3926 **ܚܡܝܬܐ ܚܡܝܬܐ ܚܡܝܬܐ** woraus bei PSm falsch syr. **ܡܚܚܚܐ**. D 237 **λᾰπαθον** in der Uebers. immer **ܡܚܚܚܐ** pl. s. S. 62₂₉.

PSm 164 **ܡܚܚܚܐ ܡܚܚܚܐ** aus Galen; aus 1306 ist aber ersichtlich, dass das Wort mit **ܡܚܚܚܐ ܡܚܚܚܐ** übersetzt ist. Ist man schon der verkehrten Ansicht, dass jedes mit syrischen Buchstaben geschriebene Wort ein Anrecht auf ein — Grab im Thesaurus habe, denn es wird nie darin gesucht werden, so muss man zum Mindesten auch die syr. Uebersetzung dazustellen, wenn man nicht irreführen will.

Aßaf 55^b **ܐܫܦܐܬܐ** aram., — **ܐܫܦܐ** gr. **λᾰπαθα**.

ܚܡܝܬܐ, Lane: **ܚܡܝܬܐ**, **ܚܡܝܬܐ** Hartmann Nilländer 178 *Rumex acetosa* L. Sauerampfer. In Aegypten cultivirt Forsk. LXV.

126.

ܡܚܚܚܐ

Rheum, Rhabarber.

ܡܚܚܚܐ pers. **رَوَنْد** pers. **rêwand** = **ܡܚܚܐ** = BB 899 **ܡܚܚܐ** **ܡܚܚܐ** 915 **ܡܚܚܐ** = **ܡܚܚܐ** Gabriel: **الراوند** 911 **ܡܚܚܐ** BB noch 899 **ܡܚܚܐ** [l. **ܡܚܚܐ**] **ܡܚܚܐ** BB noch 899 **ܡܚܚܐ** C 670. Lag gA 82 — *Rheum palmatum* L. und *Rhaponticum* L. Rhabarber über den man Pott ZfdKV 68 sehe. Langk.: **ρᾰβαιντι τᾰῖνη**; **ζᾰρᾰβαιντι τᾰῖνη** ist **ζᾰ** falsch: **زراوند** s. Nr. 225.

Ob PSm 926 **ܡܚܚܐ** = **ܡܚܚܐ** wirklich „croton tiglium“ ist? Ueber „dend de la Chine“ s. de Sacy Abdall. 75 ff Kern von *Jatropha Curcas* L oder *Croton Tiglium* L. BB 853: **ܡܚܚܐ**

¹⁾ So, falsch, auch BB [C 486], doch auch richtig **ܡܚܚܐ**. PSm 951, obwohl er **ܡܚܚܐ** kennt, unter **ܡܚܚܐ**!! Das. **ܡܚܚܐ** BA Nr. 4500 zu **ܡܚܚܐ**, **ܡܚܚܐ** = BB Talm. **ܡܚܚܐ** Lag gA 64.

אב כחמנה אדמא לחמא דמלחמא חבב חבב
 الرند او الدند

בחיבנא *Rheum Ribes* Gran. dorniger Rhabarber.

BA Nr. 4480 **ריבאס ריבאס** kennt Bt II 603 als syr.
 Namen für **ריבאס** Vull sv C 845 **ריבאס**. PSm 99 **ריבאס** [errpt aus
ריבאס = **ריבאס בחיבנא**. Bt hat nicht **ריבאס** [Sonth.]
 wie auch Vull. sv falsch hat. — **ריבאס** C 558 Rhabarbarum. Ebed
 Jeschu sagt im K'tâbâ de Pardêsâ in einem Gedichte, das in jedem
 Wort ein ain hat (ms. or. Berol. Peterm. 14 fol. 81^b): **ריבאס חבב**
ריבאס und erklärt in seiner Erläuterung zu dieser Stelle:
ריבאס. Er meint **ריבאס**, für das er
 irrthümlich **ריבאס** schrieb. BB 613 **ריבאס** will impf. von
ריבאס conterere, C Nisib. gloss. = **ריבאס** sein: **ריבאס**. BHebr. ms. or.
 Berol. Peterm. 19: **ריבאס**. C 967 **ריבאס**.
ריבאס.

127.

ריבאס.

Cicer arietinum L Kicher.

a. Ar. **ריבאס** mand: **ריבאס** Noeld. Gr. 120.

ריבאס PSm 14 Gal. Geop. 3₁₈ 4₂₉ 35₂₁ 36, 48₂₂ (Pallad.
 eieer.) 49₁₀. 52₁₂ 97₂₇. 102₆. 107₂₆ **ריבאס** 111₈
 (14₁): **ריבאס**. **ריבאס** allein bedeutet nicht **ריבאס**, weder
 Geop aO noch bei Galen, den PSm. 369 anführt:

ריבאס d. h.
ריבאס aus [l. **ריבאס** oder: **ריבאס**] Kichern. Erklärt ist es 1050
ריבאס — **ריבאס**. Die Bdtg. ist bei PSm zu
 streichen.

ריבאס Kicher und „Emesa“ haben K zu Falle gebracht: PSm
 1049 hat er die Stadt zu **ריבאס**, was PSm wunderbar findet,
 ohne sich dessen zu erinnern, dass er 367 dem C den Fehler

אֶחְסֵהֶם mit Emesa übersetzt zu haben nachgewiesen hat. 1307 druckt er ohne Bemerkung aus K ab: **סִיגִי עַם בְּהֵמָה**: אֶחְסֵהֶם רַחֵם אֶפְרַיִם.

Galen. XI 876 K **לְסִיגִי** ? = **סִיגִי אֶחְסֵהֶם**,
877 **סִיגִי הַבְּהֵמָה** ὁ σιγῆς ἁποδότης.

b. Talm. pl. חִמְצִי Ly. Abaf 56^b השחורים = gr. חִמְצִי =
Mishn. אֶפְרַיִם pl. Ly I 138 Ms Maim ar אֶפְרַיִם Schabb. 21₃,
Maim. das. und Peah 3₃ Teb. j. 1₆ חִמְצִי = Aruch, Kicher. Ly
falsch: Bohne. Kaleb: נחוט [pers. نُحود; türkisch wie نُحود oder
نُحود, nohud oder nohut ausgesprochen Fl.] نَحُوت Blau aus einem
türk.-arab. Dialekt; nochut, Kichererbse. PSm 367 **נַחֲוֹת** ?? =
ἁποδότης.

Arab. jetzt حُمَص Hartmann Nill. 178 Forsk. LXX Maarich,
چومین, span. garbanzos Dietz³ II 135

אֶפְרַיִם ist lautlich = **أَفَان** Frtg I44^b ein Kameelfutter?

Kil. 3₂ אֶפְרַיִם הגמלונים große Kichern Maim. **الحمص الكبير**
„denn גדולה bezeichnet aram. alles Große“ [Ar. sv]; das. אֶפְרַיִם
glatte Kichern. Maim. **الحمص الأملس** Uebers. חלקים.

c. Dialektisch, [nach Avic u Bt in Irak] **חֲלָבָה** heißen
סִיגִי auch: **סִיגִי** od. **סִיגִי**; Manche **חֲלָבָה**, BB
סִיגִי = BB 890 **חֲלָבָה** חֲלָבָה. Ns. **סִיגִי**
„pea-nuts“ d. i. **حربان** Bt. II 570 = **جلبان** Avic 163 [Druckf.
[**حربان**] Bt. II 296 **حربان** in Irak = **جلبان** *Lathyrus sativus* L
(Hartmann 178). Dies meint, wie Guisius, dessen Commentar
zu Zeraim bei Weitem das Beste in der Surenhus'schen Mishna
ist, z. St. sagt, Maim., wenn er Peah 5₃ 6, Kil. 1₁ Teb. jom 1₂
טופה durch: קורטומין wiedergibt. [Nicht *καρδαμύκων* wie Sprengel
Gd Bot I 178 oder **قرطم**, wie Ly.] Hai. giebt für dasselbe טופה
جلبان, das Maim. für das nächstverwandte פורקן der Mishna
hat. S. 105 Man sieht **حربان** [ق] und **جلبان** kreuzen sich. Ich

glaube, am Ehesten dürften richtig sein: פורקדן – גילבונא –
 جلبان *Lathyrus sativus* L, gemeine Platterbse, قرطبان טופח [j.
 א. מיליתא od. מילותא (?) Ar. عربولو (?) *ervilia* dh. *Lathyrus cicera* L
 rote Platterbse. Sicher ist blos, dass zwei *Lathyrus*-Arten gemeint
 sind.

Zu *Lathyrus* gehört:

d. סאדל abs. סאדל bibl. סדל Spr 24₃₁ Targ. nur das. סדל
 Geop 18₆ λαθυρος (γ10₆) 116₉ (δ1₆) für dasselbe, nicht
 wie Lag. prov. 78 wollte: f. ὀρόβος, denn dort entspricht λαθυρος
 סאדל, ὀρόβος סאדל, πλάσι סאדל, πίσω (o), φασκ סאדל,
 סאדל. Danach hat Ferrar. „cicereulac“ Recht gegen PSm
 er v u m, *ervilia*. Die Lexicogr: = شلطيث حرلي, (?), كشي
 in Aegypt جلبان. BS: هرطمان حرلي, K: قنعا BB 455:
 PSm 62 ὄρος. לאדסאדל סאדל סאדל עדס מר اسود
 جلبان *Lathyrus cicera* L, סאדל = סאדל Bt. BBnoch סאדל
 סאדל – 365' ἄραρος eine Art Wieke, „ähnlich den סאדל“
 991 סאדל = شلطيث هرطمان, sed BB avena“
 zu str.; ἄραρος kann nicht gemeint sein. خلر die Arab. = فول od.
 جلبان od. ماش. Dasselbe Wort wie סאדל ist هرول, Vull. II 1450
 dem ماش ähnlich = ملك 1211 = جلبان bibl. ist nicht
 Brennessel und gehört nicht zu √חר, sondern eine *Lathyrus*-Art
 Nöld. mand Gr. 55. Talmudisch nicht vorhanden; als bibl. Remi-
 niscenz spät midraschisch zB. Pirke de REliezer XXX p 52₁₆ der
 unpaginirten ed Lmbg 1867: חרולי המדבר.

جلبان *Lathyrus* hat BA zu لاسل lathyrus, nicht pisa PSm
 1270. K giebt dazu was er für *Lathyrus* gesammelt hat: قنعا,
 (Nr. 253^a) סאדל حرلي.

هرطمان βρόμος 607 PSm. هرطمان BB 740 قنعا
 Rabban فوشادی جلبان قنعا; ob trotz βρόμος *Lathyrus*?
 هرطمان wie Bt I 362 für خرطال zu lesen ist, = βρόμος
 قرطبان und خرطبان

Avena. خرطان ist die von Syrern aufgenommene Form. Des Thomas a Novaria 277 Fœnum græcum (Nr. 258) ist حلبان für حلبان.

128.

بجربن لثه.

Colchicum spec. Herbstzeitlose.

Bibl. חַבְצֵלָת BB 834 מלחמה Rabban D 581 κολχικόν :
 السورنجان الشامي. Ερμωδάκτυλος PSm 392. 1052
 die Blüte vgl. 33 sv כאא = כחבאא לנחמהא lies כחבאא
 dh: اللعبة البرية, so ist Avie. 200 für البرى mit Plempius zu lesen.
 Im Uebrigen s PSm 1308 der Gesen. den Gefallen hätte erweisen
 können. „חמץ + חצל“ nicht mehr zu erwähnen. D. ibd. Syn. ἐρήμερον,
 οἱ δὲ ἱερὸν ἀγρίαν PSm 1033 bis = כחבאא, سوسن برى.

Berggr. 853 Hermodaetylus سورنجان, اصابع هرس. Sonth. Verz.
 275. Iris tuberosa, l'hermodaecte خيره. Berggr. 842 خانق الكلب ?
 Herbstzeitlose, jetzt pers. Neujahrsrose گل نوروزيه Petermann Rei-
 sen II 252.

PSm als zweite Bdtg aus K: „fel reptilium venenosum“
 כחבאא דחבאא דחבאא דחבאא. Falsch. Es heißt: „Gift“. K
 wusste, dass Colchicum giftig ist, und wiederholt bloß was BA zu
 כחבאא, das Lehnwort aus dem Pers. ist, sagt. PSm 1091 Lag. gA
 41, Fleischer zu Ly I 561^a für talm. זיהרא. כחבאא ist Gift
 und Galle.

129.

[دبكا] نبيد كاك.

Aconitum, Eisenhut.

مسلط BA خانق الذئب λυκοκτόνος PSm 1323. BB 837
 Land Anecd. IV 82₁₅ كاهمسلط. D 575 ἀκόνιτον d. Stelle s. PSm
 358. BB 446 لاهمسلط كاهمسلط ملا كاك كاحب دتسم
 دتسم. Zu σκίλλα PSm 174

TJoma 4₃ TTer 4₅¹⁾ Pes. 39^a = חסא Als Bitterkraut. Die Samaritaner benutzen als Bitterkraut מרור zu ihrem Pesachopfer eine *Lactuca*-Art, die unsrer *Lactuca virosa* ähnlich ist. Petermann, Reisen I 239. II 470. Zu חסא s. Ly und Nr. 137.

Es macht blass, mehrt Würmer und Samen und ist schlafbefördernd. P. de Rhakk. 29, 73^b خس Hartmann 177 Khazz, Sonth. Verz. 275 خس Lact. sat. In Mesopotamien خس Salat Meyer 3₇₀. Auch Maim. ms arab. ذق, gewöhnlicher ذם.

131.

חפריתא

j Schebiit 37₃₈ ??

132.

מזכא חרובא.

Geratonia Siliqua L. *Johannisbrodbaum*.

Misch. מזכא חרוב, חרוב. Κεράτιζ Luc. 15₁₆ PSm 1365 D 147 Rabban BB 828 מזכא חרובא ומזכא חרובא השמי وهو الخروب 855 Gabriel מזכא חרובא = 828: מזכא חרובא das.: xepx-
τωνίς חרוב הנבטי חרוב الشوك DCge χαράδρα. [Luc. 15₁₆ Cureton hat für מזכא חרובא : מזכא חרובא.]

Talm. s. LLöw Graph Requ. I 86 Peah 1₅ 2₄ 6₅ Dem. 2₁ Schebiit 4₁₀ 7_{5.7} Ter. 11₄ Ma'as 1_{5.6} 3₄ Ukz. 1₆ BBathr. 2_{7.13} neben שקמה nicht unter die Fruchtbäume gerechnet Lewy Progr. 35. Er muss geimpft werden, soll er essbare Früchte tragen Hehn 335, der ihn darum als Produkt menschlicher insbesondere semitischer Kunst und Mühe bezeichnet. Bbathr. 4_{8.9}

Man unterschied nach den Ortschaften, an denen sie wuchsen, drei Arten. 1) חרובי שיטה Sifre II 105, 95₂₁ j Ma'as. 48₆₄ ראב"ד

¹⁾ Lies nach ed Wilna: להשתמר שני ימים תורמין עליהם ב' ימים.

zu Sifra, RSchimsh. ibd. und zu Ma'as. 1₁. Jalk. שומה. Sifra Be-
chukk. 3p 115^a Weiß ישקמה.

2) צלמונה 3) גירודא, גירדה, גירור, גירורד, ibd. Ber. r. 79p 147,
Lpz Ar. גירא (גרי) Ma'ar, גירודא, Buber z. Pes. 88^b.

Bt I 354f erwähnt 3 Arten 1) صیدلانی 2) سابول ms.: شابونی
3) die dickste, aus der Honigsaft gewonnen wird.

Der Baum **הָרוּבִית** mischn. **הַרְוִיִּת** j Sota I 17^b₂₀ j Peah VII
20^a₆₆ Midr. Sam. XIII. XXVII. Bam. r. 9p 406₁₆ Lpz. Pes. r. IV.

Kil. 1₂ neben פול המצרי qv als nächstverwandte Art aufgeführt. Nach j z St hier nicht Johannisbrod, sondern eine persische Art der ägyptischen Bohne, deren Schoten dem Johannisbrod ähnlich sind. כמין פול [המצרי פרסי הוא]. Ein eigentümliches semitisches Sprachgefühl bekundet Levy, wenn er daraus macht: „Eine Art der ägyptisch-persischen Bohne“.)

133.

نہجہ

PSm 1366 حب القفل, قَتَلَ Mow 94. Av. 179 Bt I 282. II 312.
S. S. 180₁₉.

134.

שֶׁהָיָה חֶרֶד לָא.

Sinapis, Senf.

[illegible]

כַּחֲבַלֵּי הַשֵּׁטָק אִיּוֹל הַחֲרֹף וְהַרְשָׁד בִּי כִּפֶּה מִפֶּה כִּפֶּה מִפֶּה
 661 BS: מִפֶּה מִפֶּה = מִדֶּלֶק d. h. $\nu\alpha\pi\upsilon$ = $\sigma\acute{\iota}\nu\eta\pi\iota$, weißer und
 roter (brauner) Senf und eine dritte Art כַּחֲבַלֵּי PSm 585 BB
 ebenfalls خردل, doch steht auch dort حَرْف (Nr. 339) daneben. Geop
 98₁₈ 117₁ ($\alpha 2_1$ $\sigma\iota\nu\acute{o}\pi\iota\delta\omicron\varsigma$).

מִפֶּה sinapis alba C 612 [aus Ferrar.] ist pers. سید.

מִדֶּלֶק BA BB القنابری [قنابری ist Schreibfehler]. Das arab.
 Wort PSm 471 = $\mu\epsilon\lambda\lambda\eta\pi\iota\alpha\varsigma$ neben غملول [das. $\mu\epsilon\lambda\lambda\eta\pi\iota\alpha\varsigma$ כַּחֲבַלֵּי
 und 309. 319 = מִדֶּלֶק zu $\mu\epsilon\lambda\lambda\eta\pi\iota\alpha\varsigma$], das bei Galen nicht über-
 setzt ist. BB 707 כַּחֲבַלֵּי הַשֵּׁטָק אִיּוֹל הַחֲרֹף דּוֹא
 منسوب إلى اسقليفاديس.

גִּמְלוֹל = غملول Bt II 238. 318. Nach Berggren 847 Draba
 حَرْف מִשְׁרָפִי = قنابری harf mousecharfi.

Schuch, Gemüse und Salate, 64: Dem Senfe ähnlich ist $\lambda\alpha\mu\phi\acute{\alpha}\nu\eta$,
 $\lambda\alpha\psi\acute{\alpha}\nu\eta$, lapsana, auch rapistrum, welche ein Gemüse aus Blatt und
 Stengel liefert, das aber nährreicher und dem Magen dienlicher als
 Ampfer ist. D 259 Varro γ 16₂₆. Col β 7₁ Plin θ 71 α 96. Junge
 Triebe in Salzlake eingemacht Col. u. Plin. aO. Entweder Ackersenf
 oder besser Hederich, Ackerrettig, oder grauer Senf, dessen
 blühende Stengel noch heute unter dem Namen $\lambda\alpha\psi\acute{\alpha}\nu\alpha$ τοῦ βουνοῦ
 zu Gemüse abgebrüht werden, der in Apulien noch lampsana heißt
 und ebenfalls ein Gemüsekraut ist.

D's $\lambda\alpha\mu\phi\acute{\alpha}\nu\eta$, *Sinapis incana* L, grauer Senf BB כַּחֲבַלֵּי הַשֵּׁטָק
 מִדֶּלֶק כַּחֲבַלֵּי הַשֵּׁטָק אִיּוֹל הַחֲרֹף בִּי כִּפֶּה מִפֶּה כִּפֶּה מִפֶּה חֵיִן.

גִּמְלוֹל s Ly. Peah 3₂ Kil. 1₂ auch ägyptischer, 1₅ לִפְסָן entfernter
 mit Senf verwandt. לבסן, لفسان — 2₈ Schebiit 9₁ TSchabb 15₈
 Schabb. 20₂ Kel. 14₈ מִסְנַנֵּת שֶׁל ה' Sieb [davon NT $\sigma\iota\mu\acute{\iota}\zeta\omega$].
 Uebrigens s. man den Artikel Senf in Schenkel's Bibellexicon.

135.

חרחבינה.

Pes. 2₆ b. 39^a Bitterkraut. TSchebiit 5₃ ebenfalls neben תמנה.
 Die Blätter essbar. Alfasi u Maim nach ihm (القَرْصَنَة) [Agg אלקרצינה] ms. Maim. hebr. Berlin 567 fol. und ms. arab. 567 quarto
 אלקרצינה = RAscher. [Mit قرط, das Ly II 109^a beibringt und Flei-
 scher II 208^a 458^b bespricht, hat es aus sachlichen und sprachlichen
 Gründen nichts zu tun] Bt II 287. 289 = بقلة اليهودية = שוקה
 II 114 = שוקה אברהם = „Abulfadli“ bei Celsius I 167. = Vull sv
 قرصنه. Im arab. D 363 steht für ἑρύγγιον, Eryngium, Mannstreu:
 قرصنه = قرصنه, deren Blätter roh und gekocht und zudem in
 Salzlake eingemacht gegessen werden. Blau hat das arabische
 Wort glücklich wiedererkannt im punischen χερδζν. s pun. Verz.
 84—5. — Von Eryngium-Arten wächst nach Boissier Flora or. II
 820 ff in Syrien: E. Barrelieri Boiss., daselbst und bei Jérusa-
 lem E. glomeratum Lam. (arabisch: ‘Ud el Kuzm). In Syrien, im
 Libanon und Antilibanon: E. falcatum Laroche. Im Libanon: E.
 Heldreichii, im Libanon und Antilibanon: E. Billardieri Laroche.
 In Syrien, Palästina, Mesopotamien, Aegypten: E.
 creticum Lam. In Aegypten: E. campestre L.

Syr. PSm 962 Galen 169 ~~מאנומא~~ ~~על דאכא~~ [(?) so
 l. mit 1051] BA قرصنه فونج جبلى, BB بقلة اليهوديه und sv
 قرصنه ~~אנומא~~ 159 ~~אנומא~~ S. unten.

Der Beiname jüdisch kommt geradezu von dem Gebrauche,
 den die Juden am Pesachabende von diesem Kraute machten. Auch
Sonchus [oleraceus L(?)], ähnlich verwendet, heißt so, wie nach Schiltê
 ha-gibbôr. 90^a der Ethrog in Deutschland „Judenapfel“ hieß, vom
 Gebrauche der Juden, ihn am Laubhüttenfeste zum Feststrauß zu

¹⁾ Ein syr. ~~מנומא~~? Nr. 304.

nehmen. Die Benennung ist jedenfalls unschuldiger als die einiger Pflanzen, die deutsch den „Juden“ enthalten. Judenkirsche (*Physalis Alkekengi* L.) ist eine Kirsche, die keine Kirsche, Judennuß eine Nuss, die keine Nuss ist; Judenpilz und Judenschwamm (*Boletus luridus*) und Judenhut (*Impatiens Noli me tangere* L.) verewigen das Andenken der mittelalterlichen jüdischen Spitzhüte, und Judendorn (*Zizyphus vulgaris* Lam., aber auch *Z. Spina Christi* Wild.) für Christdorn ist schwerlich eine volkstümliche Beherzigung dessen, dass auch der Heiland „ein Jude gewesen ist“. Judenpappel — von der Hutform? — und Judenrute (*Sarothamus scoparius* Koch) wird auch nicht ohne Tendenz benannt sein, ich kenne aber den Grund nicht. Judenbart (*Saxifraga sarmentosa* L. fil.) heißt wegen der herabhängenden fadenförmigen Ansläufer so. Vgl. Nr. 319.

הרחבינה selbst wird man in Ermangelung einer verlässlicheren Erklärung für Mannstreu halten können, die jedenfalls als Bitterkraut benutzt wurde. **קבלל** steht syr. PSm 139. 169. für **קבלל**, und ist vielleicht doch nicht = **קבלל**. Nr. 147.

136.

κλῆσις (κλῆσις)

Helleborus, Niesswurz.

خریق, doch wohl Fremdwort wie Nr. 133, nicht mit Hoffmann gloss. zu Arist. herm. 175^a unter √ حرق خرق منظر مني zu setzen. Pott ZfdK V 79. PSm 1366 Galen ἐλλέβορος **منحصر**. Geop. BA BB Elias Nisib. BHgr¹ I 24, 6.

Geop 4₁₅ א. Abaf 120, 85^b חרגסוק = אליפדום מילנוס. אלהב
Geop 44₂₈ 45₃ Land Aneed IV 83₁₀.

BB 444 BS **حبهتك الخريق** (mit k.) 883 BS das-
selbe zu **حبهتك** (mit: k.) K PSm 1366 **حبهتك** kašúfâ danach
zu berichtigen. PSm 195 BB **حبهتك** C 429 **حبهتك** distinctus
albo et nigro, soll heißen: helleborus albus et niger.

137.

שָׁמַר חַיִּים.

Thymus, Thymian.

حاشا — Galen θύμος PSm 1391 und 867 wo PSm ein Genit. = d verkennend das Wort als راسخا unter d einreichte!

BB 981 חֲסִי נֶשֶׁקַּח הַחֶשֶׁא וְהוּא הַתּוֹמֵעַ וְהַקְרוּחַ. Die arab. *توضع*, *تومع* (2) قدوح, قدوخ, قروح, قروح (1) dunkel Syn. sind *تودع* eine Art *حاشا* I 611 *ثومس* Vull. *تومس*? PSm vermutet *توجع* = *θέρμος* — nicht *تومس* *تومش* I 439 Z 7 Mehr ist auch *تومس* l. *تومس* = schwerlich. D 709 *θυμοζάλη* BB 981 *חֲסִי נֶשֶׁקַּח הַחֶשֶׁא וְהוּא הַתּוֹמֵעַ* *נֶשֶׁקַּח הַחֶשֶׁא וְהוּא הַתּוֹמֵעַ*.

Sergius nennt $\theta\rho\mu\omicron\varsigma$ $\kappa\acute{\iota}\alpha\beta\alpha$ BB aO $\alpha\alpha\beta\alpha\beta$ Rabban:
 $\kappa\acute{\iota}\alpha\beta$ $\kappa\alpha\beta\eta$ wohl: $\kappa\acute{\iota}\alpha\beta$? Geop $\kappa\acute{\iota}\alpha\beta$ 98₁₉ (ie 2₅ $\theta\rho\mu\beta\alpha\chi$?)
 99₂₇ (ie 2₁₈ $\theta\rho\mu\omicron\varsigma$) 100₂₀ 101₁₄ = Sergius!

Talm. חֶשֶׁא [חֶשֶׂא?] = קורנית qv Schabb. 128^a Maim. Schebiit. 8₁ حاشا وهي من انواع الفوزنجات: קורנית. Auch Mussafia u Celsius I 423 haben das talm. Wort richtig mit حاشا identificirt.

Ly II 122 hat sehr zur Unzeit Lust verspürt von der Tradition abzuweichen und verglich חֲסִי „Laktuke“. Sein Irrtum ist umso gröber, als er das talm. Aequivalent von חֲסִי: חסה vorher behandelt hat.

138.

294

BB lies **תבב**, denn es steht dabei die Uebersetzung Rabban's aus D 467 **τύφη**, *Typhae* spec., Rohrkolben, was PSm 1446 entgangen ist, der darum **תבב** damit 'zusammenwirft und zu einer Pflanze macht. In der Uebersetzung ist für **תבב** zu l. **תבב** nach **תבב** Nr. 221.

Lag gA 50 طالسفر Mow. 170 Bt II 147. Gezzâr im 2. Grad.

מלפני מלפני מלפני.

𐤀𐤊𐤁 Bibelerüberss. Gal. Geop 4₂₄ 116₉ und Andere: φαρμός. Dem
 neusyr. 𐤀𐤊𐤁 ähnlich zeigen die Syrer Neigung 𐤀𐤊𐤁 zu punctiren.

So BB zu כַּכְסָא עֲדָס גִּילְיָה. Das. לאַפְתָּה פֶּתַח עֲדָס גִּילְיָה.
Daraus Ferr., C 686, פֶּתַח אֵלֶּיךָ „τευτοφάκη“ irrig zusammen-
gelesen. לאַפְתָּה PSm 1496 BB unter כַּמֶּנֶם und BB 455 אֵלֶּיךָ
oben S. 173₁₄. BB 745 וְעַתָּה בָּרֵךְ דָּוִד וְעַתָּה בָּרֵךְ דָּוִד
— D 621 πολύγαλον θαμνίων ἐστὶ
σπιθαμιστῶν ἔχον φύλλα φακοειδῆ: אֵלֶּיךָ כַּמֶּנֶם מֵאֵלֶּיךָ
פֶּתַח אֵלֶּיךָ כַּמֶּנֶם מֵאֵלֶּיךָ.

Bibl. ערשנים. Mischn. עֲדָס עֲרֵשָׁה besonders als Maßbezeichnung und Gefäß. TSchabb 4, TKel. bm 3 TERub. Ende. Tahar. 10, ערשית. — ערשנים TTahar. 11 Ende u. RSchimsch. aO. Hai zu Kelim 15 führt schon das analoge gr. φακός an. Belege für lens und lenticula Roensch, Itala u Vulgata 2A 316. Auch מְלוּפָּה wird so übertragen Ar. sy. — Aegyptische Ma'as. 5, Plin. 31 hat zweierlei ägyptische Linsen. Zum Todtenmal Brüll, Jahrb. I. Bb 16^b. j Ber. 6^a₂₄. Daher nahm man an, Jakob habe Linsen gekocht, weil Abraham's Todestag gewesen sei. P de RELiezer XXXV p 64.

جلجونية 724 PSm. جلجونية = عدس مرّ BB ملاسك دتتكا
 BB: عدس الصغار = ملاسك =

אנדמקז'ן (מחנכא חסדא אילא מנא³) נשאלט דעם וועג צו פארברייטערן די
דינסט לויטן... ('פלאנעט' לאן זיך האב אלגעמיין קאלאניס

druckt die Stelle nicht ab, excerpirt sie aber auf höchst ungeschickte Weise. Für den „Parnassos“ verweist er auf D 129 „Parnassia palustris“ ohne zu merken, dass er es mit Bruchstücken der D Uebersetzung zu tun hat. Er kommt zu dem falschen Schlusse: Latius tamen apud Syros patere videtur ἄγρωστις. Das ist nicht der Fall. Gemeint ist D 528 ἄγρωστις, 529 ἡ ἐν τῷ Παρνασσῷ γεννωμένη, 530 ἡ ἐν Κιλικίᾳ γεννωμένη. Gabriel erwähnt ἄγρωστις noch einmal unter den Syn. von ἀμπέλος λευκή, nach D 673 worüber PSm bei Lag. gA 39 Belehrung gefunden hätte.

ثِيل und نَجِيل¹⁾ [vulg. نجير = yerva Dozy Engelmann p 22] Bt I 234 II 550 *Panicum Dactylon* L., gemeiner Himmelschwaden = Sonth Verz 287 نَجِيل *Digitaria Dactylon* Pers. dh. *Cyn. Dact.* Rich. = Forsk LX negil. Dasselbe ist ἄγρωστις Fraas 302, nicht *Triticum repens* L Queckengras, an dessen Stelle jenes im südlichen Europa die officinelle Graswurzel, Radix Graminis, liefert.

Danach ist חבלא, יבלא, wo es eine bestimmte Pflanze bezeichnet, der Himmelschwaden [so bei Galen und den Lexicogrr.], wo es in verallgemeinerter Bedeutung steht, Gras, Quecke [so Geop 17₂₉₋₃₀ 18₃₇, wo es neben חבליה steht].

D 529 καλαμάχρωστος μεῖζον ἐστὶ κατὰ πάντα τῆς ἀγρόστεως Rabban: חבלא גדול מן חבלא קטן דא תיל אבר מן האור dh. größer als die vorhergehende agrostis.

Talmudisch bedeutet יבלא dasselbe. Was davon gesagt wird, entspricht dieser Bestimmung. D 529 lässt die Wurzel zerquetscht, לזיז, auf Wunden legen; nach Plin 28 118 dient der Wurzelabsud ad vulnera conglutinanda; das Kraut selbst leiste zerquetscht, tusa, denselben Dienst und schütze Verletzungen vor Entzündung. Vgl. Galen. XI 810 K. Ab. zarah 28^a verharschen Wunden (פרעתא sg.) wenn man גירדא דירדא יבלא גירדא [גירדי] Zerquetschtes, wörtlich Abgeschabtes von der Wurzel des Himmelschwadens, auf sie legt. Der Ausdruck

¹⁾ PSm 27 Z 7 = חבליה.

kehrt in einem babylonischen Sprichworte wieder, welches besagt, es müsse Jeder nach seiner Weise bedient werden. „Dem Weintrinker setze man Wein, dem Ackersmann aber גירדא דיבלא ¹⁾ קמי so Bam. r. IX 406₂ Lpz 58^b, Wilna aus Sotah 10^a: גירדיא דובלא, eine zweifellos schlechte LA, von Ly I 372 unbegreiflicherweise vorgezogen und mit der auf Rechnung von דְּבִילָה דְּבִילָתָא Feigenkuchen zu setzenden, rein aus der Luft gegriffenen Uebersetzung: schlechte, unreif abgefallene Feige, versehen. Der Artikel דובלא ist also zu streichen. Auch Sot. aO ist דיבלי [גריוא] von 'En Ja'kob und Zauto bezeugt. Letzterer giebt als Varr. zu des Ar. „גריוא דהלפי“ = גריוא דהלפי. „גריוא דהלפי“ [גרפי, גרישי, גרישי דשאם] [nicht גרישי דשאם] noch גריוא דהלפי. Essbar ist nach Galen die Wurzel von agrostis, die dem Ackersmann beim Ackern oder Umgraben häufig genug zu schaffen machten — quas aratrum frequenter evellit, wie Vegetius, ars veterin. z 56 p 233 Bip., von graminum radices sagt — um uns das Sprichwort erklärlich zu machen. Es kann der Sache nach nur von der Wurzel die Rede sein und גירדא ist vielleicht so zu nehmen. Ar. 3 נרר aus Erub. 19^b גרני [Agg. גוררי] „Rhizom — Wurzel — von Schilfrohr, aus dem viele Rohre entspringen“. Raschi: „Rohre, die aus einem Wurzelstock an der Erde wachsen und oben auseinandergehen²⁾“.

Vom Rhizom des Himmelschwadens ließe sich der Ausdruck ebensogut gebrauchen, wie von einer Arundo, nur dass גירדא in der erstangeführten Stelle nicht das bedeuten kann. — Gitt. 68^b gegen רבא דרישא: Ein Riedgras, Schœnanthum und Himmelschwaden: חילפא דילפא דימא ויבלא. Plin. aO efficacissime capiti contra dolores adalligatur.

¹⁾ Ar. רפא: Ta'an 23^a רחיק ist Druckf. Zauto fügt hinzu Bm 76^b l Z' לרפא Men. 87^a טפי ריפא [ביה nicht] דרפיק ליה: Graben.

²⁾ Das giebt Ly I 357^b falsch wieder mit: „Der Stamm einer Stange, in welchem nämlich nach unten zu mehrere Stangen verbunden sind, die oben auseinandergehen.“

Zur Not konnte man aus den niederliegenden Stengeln ein Aushilfsgeflecht zu Versöhnungstag-Sandalen machen, Joma 78^b: ברהיטני, ברהוצי, wie die Construction dringend erfordert nach בקרבלי, ist zu lesen; daraus errpt ברבולי (Hal. gedol.) בריקורי, בריקולי, Rabbino^w. z St.

Kelim 3₆ יבלית zum Verschmieren von Thonbüten und anderen Thongefäßen (שטופלין בה הפטסין). TKel. B k 3 auch RSchimsch. z St: הקנונים הגדולים שטופלין ביבלית ובארמה. Schon Ar. פטסין: griech., Weingefäße, welche durchlassen [שחלי, durch die der Wein durchschlägt] . . . קנקן ist länglich, πῖθος rund). Manche halten יבלית für eine Lehmart, Andere, auch Hai Gaon, für eine Pflanze. Hai erklärt sie heiße aramäisch יבלא, hebräisch הצוב (Kelim aO., Ar. יבל. יצב 3. גרד 1.) arab. تيل lies תייל. Man kann es verwendet haben, wie man etwa nach Oken den runden Stengel von Cassyta filiformis in Wasser zerreibt bis er zu Brei wird, gesiebten Kalk dazu tut, dass er zäh werde, um zum Bestreichen und Verpichen von Schiffen zu dienen.

הצב [Ar., Maim. Comm. u ms. ar.] Kil. 1₈; Feigenzweig [Ableger] und הצב sind heterogen: jener Baum, dieses Kraut. TKil. 3₁₆ הצב. TSchabb. 15₈ u. Parallst. u. Ber. r. 31 Ende הצבית Gazellenfutter. Zur Einfassung von Aeckern oder zur Abgrenzung j Peah 16₅₅^d Bb 56^a, verhindert Grenzverrückung Beza 25^b. Aruch s. Epheu geht nicht an, denn Epheu heißt קסום. Ich halte mich an des Hai G. Erklärung: Himmelschwaden oder etwas ähnliches, vielleicht des D calamagrostis, „in Babylon an Wegen wachsend“. Der Wurzelstock ist, einmal vorhanden, schwer auszurotten, und wächst er einmal auf der Ackerscheide, so wird er, wenn man über ihn wegackert, neutreibend im Getreide die alte Grenze bezeichnen.

Sprengel Gd Bot I 181 hat auf *Calystegia sepium* RBrown geraten und von da aus ist es mit einem keltischen $\sigma\upsilon\beta\acute{\iota}\tau\eta\varsigma$, Epheu, verglichen worden s. Pott Zfd K V 64. Im Geop. steht für

Σύρωσις **Καδύνη** 8₂₁ (21₅) 12_{1.3} (γ10₇) f 17₁ (γ5₇) — 17₂₉ 18₃
52₁₀ 104₁₀ (220₂) 115₂₅ Edrisî, Meyer 3₂₉₄, „Garasthos = **جحل**“.

LXX Hos. 10₄ ἄγρωστis [Hex.]. Hieron. z St. beschreibt die Pflanze.

כחא חנא = $\sigma\chi\omicron\nu\sigma$. Galen, Sachau Ined. 95₁₆ unübers.
 ܟܚܐ ܚܢܐ Geop 110₁₀ (18₂) ܟܚܐ ܚܢܐ ܚܢܐ
 ܟܚܐ ܚܢܐ $\sigma\chi\omicron\nu\sigma$ syr. sinnlos: $\sigma\chi\omicron\nu\sigma$; 119₁₆ ܟܚܐ
 ܟܚܐ wahrsch. $\sigma\chi\omicron\nu\sigma$ für $\sigma\chi\omicron\nu\sigma$ gelesen und daher nicht
 übersetzt; s. Niclas zu 57₁.

[illegible]

D 544 σφόνος ελείζ BB 654 Genitiv, wie sonst, aus d. Ueberschrift:
 موصوفه(ص) من لکمه کله زحمة مصنفه مع کتابخانه
 نيل اجامی^(۱)

'Oδύνητος PSm 991 ~~אודנהיטוס~~ Gal. 669 BA ~~אודנהיטוס~~
 = ~~אודנהיטוס~~ nach PSm aus ~~אודנהיטוס~~ und ~~אודנהיטוס~~ hybrid zusammengesetzt.
 Ich halte das Wort für errpt aus ~~אודנהיטוס~~ [אד]. Auch die
 anderen Beispiele für eine Composition mit ~~אודנהיטוס~~ beweisen Nichts.
 — Abaf אִסְקִינוֹס 97 p 82^a.

אזכר אבאפ 14 p 65^b ארביי, alle Sprachen [= 47^a 56^b etc.] Schœnanthum, Squinantum, Sqwinanti, in allerlei Schreibungen bei den mittelalterlichen Pharmacologen, kam von *Andro-*

¹⁾ Danach ist Sprengel D II 355 zu entscheiden: اجالى kommt wirklich von arundinetum, denn es ist blos Uebers. aus dem Gr.

pogon laniger Desf. und *Andropogon Schœnanthus* L, ist aus unseren Pharmacopœen verschwunden.

BB hat 408 noch: **ܒܠܐ ܕܒܠܐ ܬܪ ܚܡܐܡܐ** d. h. wohl: „jablâ ist [in der vorher angegebenen Bdtg.] bestätigt“. C 365 „ܒܠܐ ܕܡܡܐ“ genus quoddam radiceis, *syringa* (?)“

Zum Schlusse sei erwähnt: **ܒܠܐ** *σχοῖνος* PSm sv aus Cyr. = Jer. 8, **ܡܠܐ** nicht etwa aus **ܒܠܐ** errpt, sondern *σχοῖνος* in der Bedeutung Strick genommen.

142.

ܒܕܢܝܢ ܝܒܪܘܚ.

ܝܒܪܘܚ, das die Araber für syr. erklären¹⁾.

a. BA 4379: **ܒܕܢܝܢ ܝܒܪܘܚ ܕܡܠܐ ܕܡܠܐ ܕܡܠܐ ܕܡܠܐ** = BB 408 Nov. 278 Melanzani. BB **ܒܕܢܝܢ ܝܒܪܘܚ ܕܡܠܐ ܕܡܠܐ ܕܡܠܐ ܕܡܠܐ** PSm 433 hat **ܒܕܢܝܢ** erkannt, **ܒܕܢܝܢ** nicht. Das erklärende **ܒܕܢܝܢ** ist *Solanum melongena* L. Lane 145^b = Hartmann 178 der **ܒܕܢܝܢ ܐܠܫܘܕ** hat **ܐܠܫܘܕ** (S. lycopersicum). Synn. Bt I 116 **ܐܢܒ**, **ܐܢܒ**, **ܐܢܒ** — Kam. bei Lane. **ܐܢܒ** I 296 Lane 532^a *Solanum cordatum* ob. Nr. 104 d

b. *Mandragora officinarum* L. (= *vernalis* Bert.) *Alraunwurzel*.

ܒܕܢܝܢ Pesch. Hex. Targ. = **ܕܕܢܝܢ ܕܕܢܝܢ** Land Anecd. IV 83₁₃. Die erotische Wirkung kennt auch das Elefantenweibchen, das. 44₂₅ im Physiologus.

D 570 **ܕܕܢܝܢ ܕܕܢܝܢ** BB 481 Rabban **ܕܕܢܝܢ ܕܕܢܝܢ** = **ܕܕܢܝܢ ܕܕܢܝܢ** 534 dass. zu **ܕܕܢܝܢ ܕܕܢܝܢ** mit dem Zusatz **ܕܕܢܝܢ ܕܕܢܝܢ**. 628:

¹⁾ Jos. bell. ζ25 erwähnt die Wunderpflanze Baaras, die man allgemein für Mandr. hält. Da **Βαράρας** neben dem Ortsnamen **Βαράρας** genannt ist, kann es kaum aus jabruch erklärt werden. „Zonaras (Ann. VI p 308) und Plycas (Ann. III p 278) kannte ebenfalls die Pflanze **Βάρυ** oder die **βάρυ** **Βαταρυτις ἡ φλογουσιδής** (flammæ similis)“ Seetzen IV 379. Man denkt für den Ortsnamen an **ܒܕܢܝܢ**, also **ܒܕܢܝܢ**. — Nach Simen b. Zomach Duran Mâgên 'Abôt p 35^b geht jabruch **ܝܒܪܘܚ** „arab.“ im Wasser unter. Boissier IV 291 Mandr. arabisch: „Rabouhe.“

Vull. Sاینج arabisch. ساینزک Lag gA 67: من اسماء اللقاح sv. Bt II 3 Talm. richtige LA סבסם = Sanh. 99^b. BB 408 הלחץ הלחץ הלחץ Ephr. I 84 D lässt sie mit Recht ebenfalls apfelähnlich sein. BA 4380 חלח = חלח ארז = עשתי = מוהן חלח = החלח לחלוףי = לחלוףי חלח BB 453 הלחץ הלחץ [חלח]. — Berggr. 862 Mandragora ירוחין = דוראם ABaf 100 p 82^a لقاح loughâ'h l. یروح Im Allg. s. man Fl zu Seetzen IV 284 Wetzstein zu HL und Koh. 439 ff. Unger, Botan. Streifzüge 3, 10 ff in Wiener Akad. Ber. mathem. naturw. Cl. 1858, XXXIII 310 ff. [Ang. a St. Jos. 211 Mandragora: شابرچ قاطانی = „Liebestrank“, der übliche Name. Nöld.]

143.

נפח הים יסמין.

Jasminum, Jasmin.

יַסְמִין יאסמין وهو لونين ايض. BA 4474. יאַסְמִין
יאסמין Arab. Golgol Dietz 12 Sonth Vull.: ریاسم, یاسمن, واصفر.
 Verz 288. Meyer 3₈₈ Avie 188 Bt II 591. Sachau zu Gaválíkí
 S. 69. Talm. שחבב יסמין Schabb. 50^b. Jasminöl, משהה דיסמין Hal. ged.
 Bezim. — Mand. יסמין Sidrá Rabbá I 106₁₇ Ebed Jeschu PSm 162
 neben Lilien und Myrten כסמך [DMG 29 529. 536. Nöld.]
 „jasminum“. Im cod. Berol. Petermann 14 des K'tábâ d'pardêsâ lautet
 die Stelle p 33° חסמך ויסם דגד געלכע קאפף אבימלך
 [Cardalis p. 62 Nöld.] — Hal. gedol. Ber. VI יסמין — סימלק.

144.

זכור ירבוזא.

Blitum virgatum L. Erdbeerspinat, Beermelde.

Mischn. ירבור ירבור (pers.) **وَحْشَا** PSm 1164 (535₆, i) **βλκν** Galen.
BB: بقلة اليمانة JAs. 1870 Janv p. 50 blète, arroche fraise, Blitum

D 399 a πάνακες Ἀσκληπιόν b π. Χειρώνιον . . φύλλα ἀμαράκη
ἐμπερῆ . . c π. Ἡράκλειον . . ἐξ οὗ ὁ ὀποπάναξ συλλέγεται D 396.

PSm 438 קאיִקא BA, die Wurzel nach Gabriel קאיִק
lies „يارورا“ קאיִק. Aber קאיִק PSm ist zu l. קאיִק
BB unter קאיִק(?) PSm 339 = שקינא, שקינא und BB 625 sv
„σαγαπηνόν“ = 630 שקינא, שקינא. Gabriel aus D 434
σαγαπηνόν ὁπός ἐστι πός ναρθηκοσειδούς.

راتنج شجرة شبيهة بالفاح und aus Galen XII 117 K ὁπός ἐστι
θερμός: علك مسخن. — قملح ist errpt aus: قملح = قملح.

Sagapenum ist das Gummiharz einer orientalischen Umbel-
lifere, wahrscheinlich einer *Ferula*. DCge σαβινίτζα fehlt Langk 40,
der andere Verschreibungen anführt. Sein σεραπίων, σεράβιν = Sera-
phinum. Dies steht nach Flückiger noch in der Pharm. Witenber-
gica von 1741 für Sagapenum. סרפינון Donnolo, אבא u A s Stein-
schn. Donn. 147₈₄ Maim. Gifte 104₆₈.

Abaf 55 p 73^b גיושור (جاوشير), daraus אפוינקוס. 51^b אפוינקון
Steinschn. Don. 136₂₁ צעצוסטר, צעצוסטר, צעצוסטר, צעצוסטר Langk. 40. אפוינקון
C 386 „gummi medienm arboris cuiusdam“. Woher? L: אפוינקון?

Wie verhält sich אפוינקון zu dem Tiernamen ירִיָא S. 95 l. Z.
אפוינקון? Land Aneed. IV 43₂₇ = Sirenen (? s dag. אפוינקון PSm 1068)
PSm 589 אפוינקון. Wright, Fragm. of Kalilah we Dimnah ה Z 25
und 9 Anm. 4 אפוינקון = אפוינקון = אפוינקון. Sirenen
PSm 1138 אפוינקון BB 653 אפוינקון ein Tier . . . nach Bar
Chatim eine Meerpflanze نبات البحر; lies aber البحر. Vgl. Ly II 446.

Mischn. ירִיָא ein Bitterkraut, neben עסווס וטורא von RMeir
genannt; nach RJose sind טורא und עסווס identisch (אחר הוא) und
gleich: ירִיָא; nach Anderen: ist מר = ירִיָא ? ?

146.

ירענה

TSchebiit 5₆ j VII 37^b₂₆ היירענין unter Pflanzen die Wasch-
stoffe liefern [מיני כביסות] El Fuld יירעין. Schabb. 90^a Nidd. 62^a

148.

חֲכָא כּוּפָא.

Dorn.

חֲכָא neben נַחֲכָא [وَعَر Gesen.] Bt 4484 eine Art

والدردر . . والحَرْش . 4609. عكرش, اشب, دَعَل, حلفا Arab. Syn. (1) ينبت
 חֲכָא וְחֲכָא וְחֲכָא = عاقول חֲכָא וְחֲכָא [אמכא ? l.]
 נַחֲכָא הדגל BB 415 Fast dasselbe hat
 ראש Hos 10₄ الحلفاء مَ الاشب . . العكرش والعيل مَ الغيل من الشوك
 (αγκρωστis) חֲכָא Geop. præf. 14 φρύγαννα [sonst חֲכָא zB. 36₂₈]
 חֲכָא וְחֲכָא שְׂמיר ושית (2) קמיונים Pesch. דָּעַל Nov. 282
 Targ. יַעֲרָא Dorngesträuch, nicht „Walddickicht“, Ly TW, trotz
 2 Chr 9₁₆ wo das hebr. Wort beibehalten ist.

חֲכָא Pesch. קוּן שְׂמיר; φρύγαννα Geop præf 13 (β 10₂) 36₂₈
 (ε 29₆) 115₂₈ (δ 22₄) wo zwar ὁ δὲ ἀνιῶν ἢ τινος ἀνάνθη
 חֲכָא וְחֲכָא חֲכָא, doch gehört, durch die andern Stellen
 gesichert, φρύγαννα zu חֲכָא נַחֲכָא zu חֲכָא, nicht wie Lag gA
 54₁₅ sagt: חֲכָא stehe „für נַחֲכָא in den Geopp.“

Es ist das allgemeinste Wort für Dornstrauch, daher: חֲכָא וְחֲכָא
 חֲכָא [arab. gebrauchen die Syrer شوك, ينبت (bibl. שָׂדֶה, שָׂדֶה)
 als gleichwertig] und חֲכָא φρύγαννα Nr. 154. 182. BB 425:
 חֲכָא שוק גיל . חֲכָא וְחֲכָא הַנְּבוֹת העאג وهو العاقول [M]: قال
 حَقِيك شوك غيل [الشوك والعسل (M): وقال اخر] الغيل العرش . . حֲכָא
 In der Erklärung BA Nr. 4578. אָרְקָן קְבוּל אֲחֻכָּא וְחֲכָא חֲכָא. شوك
 1528. PSm 398. BB 423 steht חֲכָא = الاشبة العسكة.

C 782 חֲכָא, spina l. d. חֲכָא Wasserbehälter DMG 27
 623 ist das חֲכָא (K) das Lag gA 54 für skr. kumbā, कुम्भा

¹⁾ = *Prosopis Stephaniana* Spr. Boiss. II 634.

²⁾ קמיוש kimmôs nicht — ε hat Bär Jes. 34₁₃ Hos 9₆ aus guten Hss und
 Duran Magen Abot 3 f 58b. Ein Sg קמיון Ges. sv. war nicht vorhanden. Nöld.
 Mand. Gr. S. 169.

PSm 62 $\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha$ $\alpha\alpha\alpha\alpha$: $\alpha\alpha\alpha\alpha$ $\alpha\alpha\alpha$, Frucht $\alpha\alpha\alpha$, $\alpha\alpha\alpha$ [l. $\alpha\alpha\alpha$]; genauer 434 sv $\beta\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha$ und BB 718 $\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha$ $\alpha\alpha\alpha\alpha$ $\alpha\alpha\alpha$ $\alpha\alpha\alpha$ allerdings nicht „fructus mali punice“ s. Nr. 310. PSm 356 Gal. $\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha$, die Frucht BB $\alpha\alpha\alpha\alpha$ $\alpha\alpha\alpha$ — $\alpha\alpha\alpha$ = $\alpha\alpha$ $\alpha\alpha\alpha$ — $\alpha\alpha\alpha$. *Acacia nilotica* Del. Forsk. LXXVII. — Hartmann, Nilländer 167 Sonth, Sunth, Çanth; auch Sontheimer Verz. 280 $\alpha\alpha\alpha$ Bt II 291 Forsk. $\alpha\alpha\alpha$. $\alpha\alpha\alpha$ 1. $\alpha\alpha\alpha$. Sant egyptisch s. Gesen Thes. = $\alpha\alpha\alpha$. Ins Aram. nicht gedrungen, targ. aus d. Bibl. SchirhaSchir r. $\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha$ p. 18₁₅ Lpz $\alpha\alpha\alpha$ und angeblich $\alpha\alpha\alpha$ Schem. r. 6 Ende 211₁₁ Lpz, Jelandenu bei Aruch.

$\alpha\alpha\alpha$, die Frucht vom Sant. Das arabische Gummi fließt aus mehreren *Acacia*-Arten. Talm. $\alpha\alpha\alpha$, $\alpha\alpha\alpha$ S. Graph. Requ. I 161. In die Tinte, $\alpha\alpha\alpha$, tat man nach Maim. Gummi; in seinem Récepto $\alpha\alpha\alpha$ = $\alpha\alpha\alpha$, wie BB. s. Graph. Requ. aO. Meyer 3₃₁₅ behauptet mit Recht, die Araber haben *Acacia vera* Willd. u. *nilotica* Del. nicht unterschieden und beide mit sant bezeichnet. *Ac. vera* = $\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha$; dies bezeichnet auch den Saft der unreifen Schote über den Pott ZfdK V 77 zu vergl. ist. Dieser Saft: $\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha$ Nov. 124 $\alpha\alpha\alpha$, $\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha$ 934 $\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha$ = $\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha$ PSm 356 $\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha$ $\alpha\alpha\alpha$ $\alpha\alpha\alpha$ $\alpha\alpha\alpha$

¹⁾ Braun, Zeitschrift f. Ethnologie 1877 S. 308: „Die Nil-Akazie (*Acacia nilotica* Del., $\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha$ $\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha$ und *Spina aegyptia* der griechischen und römischen Autoren), welche in Aegypten noch heute den altägyptischen Namen Çant führt, war im Altertume nicht minder verbreitet, als heute. Ihr festes und zähes hellrotes Holz nimmt eine schöne Politur an und ist in Aegypten das einzige einheimische zum Schiffbau geeignete, obwohl seine außerordentlich krummfaserige Textur, die höchstens 3 M. lange Stücke zu schneiden gestattet, eine ganz eigentümliche, von Herodot, β 96, mit gewohnter Schärfe charakterisirte Technik erfordert. Die Rinde und die perlsehnurförmigen Hülsen sind sehr reich an Gerbstoff und letztere werden unter dem Namen Qarrad zur Lederbereitung, wie auch zu arzneilichen Zwecken benutzt.“ *Acacia vera* und *nilotica* werden auch von Bentham als synonym betrachtet. Aschers.

Gegen ¹⁾ דלריא, Diarrhöe, wird empfohlen: ירק של קוצים Mass. Kallah I Coronel. p 3^b. Agg: ארקן של קוצים sicher nicht Riemen oder mildernd „Geflechte von Dornen“ Ly I 174^a. Gitt. 70^a für קוצים דלריא d. h. nach Abaj: מוריקא דחחי Saflor? von Disteln d. h. von dem Distelgewächs *Carthamus tinctorus*. Etwas Aehnliches will wohl ירק של קוצים sagen.

149.

صنپ

Gheiranthus spec. L. Goldlack.

Wohl auch *Matthiola* mehrere Species Levkoie. Pers. خیری arabis. خیری². In der D Uebers. für λευκόζιον BB 459 aus D 471, doch nur die erste Art, λευκόν, ist excerptirt: מחכא סוֹאֵא D 395 unter μωλ neben ἰον סוֹאֵא und D 614 unter ἀντίρρῖνον אַנְטִירִינֹן PSm. Aus Gabriel ist die zu D aO gehörige Stelle PSm 145, doch schreibt PSm صنپ (aus cod. M) nicht סוֹאֵא wie Lag. gA 60₂₄ wo die Stellen zum ersten Male nachgewiesen sind. Auffallend bleibt nur סוֹאֵא = סוֹאֵא²⁾ Nr. 308. Auch Anagallis s. Nr. 8 soll صنپ, PSm 251 Z 8 vu aus dem karšūnf des cod. M: خیرج bedeuten, Lag aO.?

PSm 805 راکاوعنلج (BB), 801 BA راکاوعنلج, ist nicht wie PSm will داریشغان s. صندل Nr. 193 b und 290.

¹⁾ Ly I 410 = דלריא 428 Diarrhöe, wie die Zusammenstellung גוסא דלריא Sifre II 1, 64^b Anm. 26 LAd ms. Friedm. u. Pesikta 131^a Buber zeigt. גוסא ist Erbrechen, nicht „Gliederlähmung“ Ly I 313 zu גוסא = √ راکا = جشاء.

²⁾ Es ist als pers. bezeichnet und kann nicht aus جازی verschrieben sein, wie man meinen könnte, da die Verschreibung sehr leicht ist und wie es scheint auch vorkommt. PSm 1005 راکاوعنلج aus D 492 βίσιλος جاز جاز βίσιλος. Das selbe Wort bedeutet auch سندروس Sandarax? 'δός geht nicht.

خیری Mowaff. 110 JAww. II^a 256 Cl.-Mullet: Cheiranthus in
 genere, der gelbe: Ch. cheiri. Ebenso Meyer 3₇₁ aus JAww. Im
 arab. D für λευκότον μύλινον Frtg aus Gol. und Bt I 403 [Forsk. LIXIX
Matthiola incana R. Br. متور Berggr. 858 Leucoium مثور وخیری
 die auch JAww., Lane sv, Vull sv لحنيس gleichgesetzt sind. —
³⁰⁹متور Sonth Verz 286 Cheiranthus incanus (= *Matthiola inc.* R. Br), متور
Leucoium luteum Fleischer' de gloss. I 46. *Cheir. cheiri* kommt
 östlich nur bis zum griechischen Archipelagus vor.

Aus der DÜbbers. ist noch zu erwähnen:

BB ⲉⲛ ⲡⲓⲃⲁⲙⲟⲩ ⲕⲗⲏⲧⲱⲥ $\text{ⲉⲛ ⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣⲁⲑⲁⲙⲟⲩ ⲕⲗⲏⲧⲱⲥ}$
 $\text{ⲉⲛ ⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣⲁⲑⲁⲙⲟⲩ ⲕⲗⲏⲧⲱⲥ}$ D 610 χαράκιστος . .
 φύλλα ἔχει ὅμοια κισσοῖς [πυροῖς eod C u. Plin] κλωνία . . ἀπὸ τῆς γῆς
 Lücke ἄνθη λευκώτοις ὅμοια Plin. zd 84 alba viola.

D 450 *Λυχνίς* . . ἄνθος ἐστὶν ὁμοιον λευκοῦ, ἐμπόρῳρον δὲ . .
Λυχνίς ἀγρία [מחכא מחכא] [1. מחכא] מחכא
 بلون الفريز قفصك سراج
 زهر يشبه الكيري [so] بلون الفريز قفصك سراج
 2
 قطرب: لمحمّد كحك كحك كحك מחכא מחכא מחכא
 מחכא מחכא מחכא מחכא מחכא מחכא מחכא מחכא

سراج القطرب Bt II 14 Av. 220. sirag' el Kotrub = Kotrub-
Leuchte. Berggren 860 Lychnis, Flammula, Passefleur, Passerose
مستور برى، سراج القطرب.

150.

[כלבידא]

ist ein Fisch Ly II 336, keine Pflanze, wie Schönhak wollte, denn סלקורא des ElFuld ist falsch jPeah 21^a, כלקורא = כלבנורא jErub. 20^d₁₆. Am Rand des jaO wird angegeben סלקורא sei syrisch ein Fisch; das ist aus C 601 סלקורא „σίλουρος“ D 180 verlesen!

151.

במחשבה כללית

wörtlich: Bräutchen, demin. von $\kappa\alpha\lambda\lambda\omicron$.

a. D 323 ἀνεμώνη, *Anemone*, Windröschen, zunächst wohl A.

ist dunkel. b erklärt שיצינתא דמשתכחא בני כלניתא, genauer: שיצינתא [א? ונא?] die unter כולנייתא (so l. Ar.) wächst. Ar. כולנייתא = „papaver פפאביר eine Pflanze, die rund und kugelförmig ist (כדור) Orzaru'a I 65 §. 215 Challah) und die Samen enthält“: d. h. Mohnkopf. „Andere: מוקלי“ ms: מנקולי. Raschi מק = Zacut, ms Ar., Mohn.

Aruch und Raschi geben dieselbe Erklärung, die wir aus Aßaf erfahren. Zemach Gaon bei Zacut ms. sv שיצני' sagt zu קלניתא lies כ' חטים שלא נתמלאו יפה: כ' eine Erklärung, die zu שיצינתא gehören wird, das nach der zweiten Erklärung Ar. sv חמה ist. Das Wort hängt wohl mit شیץ شيص schlechte, kernlose Datteln (S. 114₁₂) zusammen.

Mit קרמית wusste schon RChananel z St Pesach. nichts weiter anzufangen, als die Erub. 22^a. erwähnten קרמי דאנמא zu combiniren (קורמי). Eine Pflanze קרם, die im Meere wächst s. Bt II 296, wo für ליל nach ms. کنדלא II 405 zu l. = اسرار I 46; nach Kam. Frtg II 463^b شوری. Beide Namen hat Forsk CV. 37 für die neue, Sceura marina benannte Gattung, die aber *Avicennia officinalis* L. ist, deren Früchte ungenießbar sind, deren Kerne aber auf den Tisch der Eingebornen kommen, nachdem man ihnen die Bitterkeit durch Einweichen und Kochen genommen. Das könnten die קרמי דאנמא sein. קרם Kam. bei Frtg. Ben Sira's Alfab. Nr. 18 קרומים pl., eine Frucht, deren Inneres (kann auch auf den Kern gehn) gegessen werden kann. Vielleicht קרם².

c. חבנאבא ist nicht Mohn¹⁾. Dieser ist unter dem griech.

¹⁾ Ueber *Papaver* in Syrien und Palästina s. Boissier Flora or. I 110 ff., besonders 110 *P. hyosciamifolium* Boiss. et Hausk., 111 *P. Libanoticum* Boiss., *P. umbonatum* Boiss., 113: *P. Rhoeas* L., drei Varietäten, 112 *P. clavatum* Boiss. et Hausk., und 116 *P. glaucum* Boiss. et Hausk., beide bei Tchermelik in Syrien. 117 *P. hybridum* L. und 118 *P. Argemone* L., beide in Syrien und Palästina.

Namen $\mu\eta\zeta\omega\nu$ ܡܚܙܘܢ bekannt. Geop 98₈ 103₂₅ ܡܠܟܐ ܪܡ (Land
IV 82₁₆ 83₁₅) 110₃₀ (15 20₁). BB 520:

[illegible]

PSm 934 כחֲסִיָּהּ כחֲסִיָּהּ = 1274 אִיוֹן 977 כחֲסִיָּהּ כחֲסִיָּהּ
 1206 כחֲסִיָּהּ : כחֲסִיָּהּ D 554: Μήλων
 1) ἡμερος 2) ἀγρία 557. 3) μολώνειν nicht = 558. 4) κερατῆτις . .
 καρπὸν [ἔχει] καμπύλον, ὥσπερ κέρα, ὅμοιον τῷ τῆς τήλειος ὄθεν καὶ
 ἐπωνόμασται . . σπέρμα δὲ μικρόν . . 559. 5) ἀφρώδης = Ἡράκλεια
 [Galen XII 74 K PSm 350 כחֲסִיָּהּ = כחֲסִיָּהּ³) Bt I 370
 552 خَشْفَاش زیدی 552 כחֲסִיָּהּ כחֲסִיָּהּ : 4) כחֲסִיָּהּ כחֲסִיָּהּ

¹⁾ Gabriel PSm sv $\kappa\alpha\theta\iota\kappa$: Bt مقرن خشخاش الاقرن.

1. ἀνδροσάκας : Καμία. Dies Geop 104₁₅ pl. ἐσχάρα (1920). S. noch Nr. 310.

³⁾ Aqu. Hos. 10, (𐤀𐤒𐤍𐤔) ἐπιζευξ. Es gehört zu √ رَعَى رَعْوَةً, spuma lactis: ἀφροσέληνος PSm 351 رَعْوَةُ القمر = زبد; ἀφρόνιτρον: 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧𐎨𐎩𐎪𐎫𐎬𐎭𐎮𐎯𐎰𐎱𐎲𐎳𐎴𐎵𐎶𐎷𐎸𐎹𐎺𐎻𐎼𐎽𐎾𐎿𐏀𐏁𐏂𐏃𐏄𐏅𐏆𐏇𐏈𐏉𐏊𐏋𐏌𐏍𐏎𐏏𐏐𐏑𐏒𐏓𐏔𐏕𐏖𐏗𐏘𐏙𐏚𐏛𐏜𐏝𐏞𐏟𐏠𐏡𐏢𐏣𐏤𐏥𐏦𐏧𐏨𐏩𐏪𐏫𐏬𐏭𐏮𐏯𐏰𐏱𐏲𐏳𐏴𐏵𐏶𐏷𐏸𐏹𐏺𐏻𐏼𐏽𐏾𐏿𐐀𐐁𐐂𐐃𐐄𐐅𐐆𐐇𐐈𐐉𐐊𐐋𐐌𐐍𐐎𐐏𐐐𐐑𐐒𐐓𐐔𐐕𐐖𐐗𐐘𐐙𐐚𐐛𐐜𐐝𐐞𐐟𐐠𐐡𐐢𐐣𐐤𐐥𐐦𐐧𐐨𐐩𐐪𐐫𐐬𐐭𐐮𐐯𐐰𐐱𐐲𐐳𐐴𐐵𐐶𐐷𐐸𐐹𐐺𐐻𐐼𐐽𐐾𐐿𐑀𐑁𐑂𐑃𐑄𐑅𐑆𐑇𐑈𐑉𐑊𐑋𐑌𐑍𐑎𐑏𐑐𐑑𐑒𐑓𐑔𐑕𐑖𐑗𐑘𐑙𐑚𐑛𐑜𐑝𐑞𐑟𐑠𐑡𐑢𐑣𐑤𐑥𐑦𐑧𐑨𐑩𐑪𐑫𐑬𐑭𐑮𐑯𐑰𐑱𐑲𐑳𐑴𐑵𐑶𐑷𐑸𐑹𐑺𐑻𐑼𐑽𐑾𐑿𐒀𐒁𐒂𐒃𐒄𐒅𐒆𐒇𐒈𐒉𐒊𐒋𐒌𐒍𐒎𐒏𐒐𐒑𐒒𐒓𐒔𐒕𐒖𐒗𐒘𐒙𐒚𐒛𐒜𐒝𐒞𐒟𐒠𐒡𐒢𐒣𐒤𐒥𐒦𐒧𐒨𐒩𐒪𐒫𐒬𐒭𐒮𐒯𐒰𐒱𐒲𐒳𐒴𐒵𐒶𐒷𐒸𐒹𐒺𐒻𐒼𐒽𐒾𐒿𐓀𐓁𐓂𐓃𐓄𐓅𐓆𐓇𐓈𐓉𐓊𐓋𐓌𐓍𐓎𐓏𐓐𐓑𐓒𐓓𐓔𐓕𐓖𐓗𐓘𐓙𐓚𐓛𐓜𐓝𐓞𐓟𐓠𐓡𐓢𐓣𐓤𐓥𐓦𐓧𐓨𐓩𐓪𐓫𐓬𐓭𐓮𐓯𐓰𐓱𐓲𐓳𐓴𐓵𐓶𐓷𐓸𐓹𐓺𐓻𐓼𐓽𐓾𐓿𐔀𐔁𐔂𐔃𐔄𐔅𐔆𐔇𐔈𐔉𐔊𐔋𐔌𐔍𐔎𐔏𐔐𐔑𐔒𐔓𐔔𐔕𐔖𐔗𐔘𐔙𐔚𐔛𐔜𐔝𐔞𐔟𐔠𐔡𐔢𐔣𐔤𐔥𐔦𐔧𐔨𐔩𐔪𐔫𐔬𐔭𐔮𐔯𐔰𐔱𐔲𐔳𐔴𐔵𐔶𐔷𐔸𐔹𐔺𐔻𐔼𐔽𐔾𐔿𐕀𐕁𐕂𐕃𐕄𐕅𐕆𐕇𐕈𐕉𐕊𐕋𐕌𐕍𐕎𐕏𐕐𐕑𐕒𐕓𐕔𐕕𐕖𐕗𐕘𐕙𐕚𐕛𐕜𐕝𐕞𐕟𐕠𐕡𐕢𐕣𐕤𐕥𐕦𐕧𐕨𐕩𐕪𐕫𐕬𐕭𐕮𐕯𐕰𐕱𐕲𐕳𐕴𐕵𐕶𐕷𐕸𐕹𐕺𐕻𐕼𐕽𐕾𐕿𐖀𐖁𐖂𐖃𐖄𐖅𐖆𐖇𐖈𐖉𐖊𐖋𐖌𐖍𐖎𐖏𐖐𐖑𐖒𐖓𐖔𐖕𐖖𐖗𐖘𐖙𐖚𐖛𐖜𐖝𐖞𐖟𐖠𐖡𐖢𐖣𐖤𐖥𐖦𐖧𐖨𐖩𐖪𐖫𐖬𐖭𐖮𐖯𐖰𐖱𐖲𐖳𐖴𐖵𐖶𐖷𐖸𐖹𐖺𐖻𐖼𐖽𐖾𐖿𐗀𐗁𐗂𐗃𐗄𐗅𐗆𐗇𐗈𐗉𐗊𐗋𐗌𐗍𐗎𐗏𐗐𐗑𐗒𐗓𐗔𐗕𐗖𐗗𐗘𐗙𐗚𐗛𐗜𐗝𐗞𐗟𐗠𐗡𐗢𐗣𐗤𐗥𐗦𐗧𐗨𐗩𐗪𐗫𐗬𐗭𐗮𐗯𐗰𐗱𐗲𐗳𐗴𐗵𐗶𐗷𐗸𐗹𐗺𐗻𐗼𐗽𐗾𐗿𐘀𐘁𐘂𐘃𐘄𐘅𐘆𐘇𐘈𐘉𐘊𐘋𐘌𐘍𐘎𐘏𐘐𐘑𐘒𐘓𐘔𐘕𐘖𐘗𐘘𐘙𐘚𐘛𐘜𐘝𐘞𐘟𐘠𐘡𐘢𐘣𐘤𐘥𐘦𐘧𐘨𐘩𐘪𐘫𐘬𐘭𐘮𐘯𐘰𐘱𐘲𐘳𐘴𐘵𐘶𐘷𐘸𐘹𐘺𐘻𐘼𐘽𐘾𐘿𐙀𐙁𐙂𐙃𐙄𐙅𐙆𐙇𐙈𐙉𐙊𐙋𐙌𐙍𐙎𐙏𐙐𐙑𐙒𐙓𐙔𐙕𐙖𐙗𐙘𐙙𐙚𐙛𐙜𐙝𐙞𐙟𐙠𐙡𐙢𐙣𐙤𐙥𐙦𐙧𐙨𐙩𐙪𐙫𐙬𐙭𐙮𐙯𐙰𐙱𐙲𐙳𐙴𐙵𐙶𐙷𐙸𐙹𐙺𐙻𐙼𐙽𐙾𐙿𐚀𐚁𐚂𐚃𐚄𐚅𐚆𐚇𐚈𐚉𐚊𐚋𐚌𐚍𐚎𐚏𐚐𐚑𐚒𐚓𐚔𐚕𐚖𐚗𐚘𐚙𐚚𐚛𐚜𐚝𐚞𐚟𐚠𐚡𐚢𐚣𐚤𐚥𐚦𐚧𐚨𐚩𐚪𐚫𐚬𐚭𐚮𐚯𐚰𐚱𐚲𐚳𐚴𐚵𐚶𐚷𐚸𐚹𐚺𐚻𐚼𐚽𐚾𐚿𐛀𐛁𐛂𐛃𐛄𐛅𐛆𐛇𐛈𐛉𐛊𐛋𐛌𐛍𐛎𐛏𐛐𐛑𐛒𐛓𐛔𐛕𐛖𐛗𐛘𐛙𐛚𐛛𐛜𐛝𐛞𐛟𐛠𐛡𐛢𐛣𐛤𐛥𐛦𐛧𐛨𐛩𐛪𐛫𐛬𐛭𐛮𐛯𐛰𐛱𐛲𐛳𐛴𐛵𐛶𐛷𐛸𐛹𐛺𐛻𐛼𐛽𐛾𐛿𐜀𐜁𐜂𐜃𐜄𐜅𐜆𐜇𐜈𐜉𐜊𐜋𐜌𐜍𐜎𐜏𐜐𐜑𐜒𐜓𐜔𐜕𐜖𐜗𐜘𐜙𐜚𐜛𐜜𐜝𐜞𐜟𐜠𐜡𐜢𐜣𐜤𐜥𐜦𐜧𐜨𐜩𐜪𐜫𐜬𐜭𐜮𐜯𐜰𐜱𐜲𐜳𐜴𐜵𐜶𐜷𐜸𐜹𐜺𐜻𐜼𐜽𐜾𐜿𐝀𐝁𐝂𐝃𐝄𐝅𐝆𐝇𐝈𐝉𐝊𐝋𐝌𐝍𐝎𐝏𐝐𐝑𐝒𐝓𐝔𐝕𐝖𐝗𐝘𐝙𐝚𐝛𐝜𐝝𐝞𐝟𐝠𐝡𐝢𐝣𐝤𐝥𐝦𐝧𐝨𐝩𐝪𐝫𐝬𐝭𐝮𐝯𐝰𐝱𐝲𐝳𐝴𐝵𐝶𐝷𐝸𐝹𐝺𐝻𐝼𐝽𐝾𐝿𐞀𐞁𐞂𐞃𐞄𐞅𐞆𐞇𐞈

4) سَعَلَ husten, שיעול Ar. sv נחש wo שועל steht, Jes. Pick z St:
von Tischbi corrigirt: שיעול und das bedeute Husten. سَعَلَ PSm

C 867 [Ferrar.] Opium. **رمان السَّعَالِي** eine Mohnart Bt I 503. 369 pers. **انار گِرا** (Nr. 8) Husten-Granatapfel. Von der Aehnlichkeit des Mohnkopfes und des Granatapfels, die auch Aruch hervorhebt, oder aus dem Gleichklang von **ρῶις** und **ρῶιζ**. Der Mohnkopf heißt **ωδῆιζ**, **ωδῆιζ**, **ωδῆιζ**, **ωδῆιζ**, ob. 6, C 788 [Ferr.] **מוראמא** falsch, 782 **מוראמא** papaver. Man machte daraus, wie noch jetzt, ein Schlafmittel gegen Husten D 555 Z 2, Galen XIII 37ff K, besonders 45 Z 15: **ἡ δὲ ωδῆιζ**. Das ist **מוראמא**, **מוראמא**, **מוראמא** PSm 872, dem Galen entgangen ist. Nach Galen ist in **מוראמא**, **מוראמא** trotz **רִאס האַטבא** **ἀρτηριακή** zu vermuten, denn **ἡ δὲ ωδῆιζ** seil. **ἀρτηριακή** gehört unter die Heilmittel, die Galen im angeführten Buche als **ἀρτηριακή** bezeichnet.

Opium DMG 23 280 **מוראמא** PSm 83, wo K sich durch Verwechslung von Opium und Mohn — der allerdings ngricch. **ἀπὼν** heißt — hervortut und 339 **מוראמא**, **מוראמא** od. **אֶפְיוֹן** **אֶפְיוֹן** Saft des schwarzen, ägyptischen Mohnes BA und Lane sv. Aegypten hat das Opiummonopol für den Orient. Kommt doch schon das viel erklärte homerische **νῆπενθες** Od. δ 219 ff, das man auf Opium bezieht, aus Aegypten.

Die jüdische Tradition hält **מרגין** oben S. 103 für Mohn.

Maim. Challah 1 **זשזזאש חשזזאש**, sol. zu Schebiit 2, f. **שבאי** nach ms. = Aruch, der noch slavisch ¹⁾: **מקו** [פ'מקום בלשון כנען]: R Schimschön, Or zaru'a I 33^b § 216 Challah: **מקוביצה** makowica poln., mokowice böhm., Harkavy die Juden und die slavischen Sprachen S. 54 Nr. 20, S. 43 Nr. 2, Mohn.

872 sv **מוראמא**, 378 Z 11. Hal. gedol. Teref. **שעלא**. Daher **βήχιον** PSm **مورام** **سعالی** **عسل** Geop 110₁₆ (11) **βήχτιον** **مورام** 104₂₀ (11). Dionys. 116₆.

¹⁾ Nachweise über **שפת כנען** Steinschn. Catal. Münch. 162 Anm. 2. Jeschurun deutsch, II 128 Anm. Kohut, Aruch p. VII.

²⁾ **מקו** Raschi Rhaseh. 13b.

jAb. zar. 40^d₁₁ אופיון.

זכא ob. 7) BS. Mohn. Ich kenne nur זכא Sommersprossen
C 859, K PSm 1479 sv זכא : זכא vgl. Galen PSm 1161 זכא
und die Lexicogr. [זכא „sandalia“ K PSm 1475 sv זכא?] ^{זכא}

Verwandt mit זכא ist viell.: ארזפתא BK 47^b Bb 20^a Ar.,
Agg. ארזפתא ארזפתא dissimilirende Correctur wegen ארזפתא
Hammer. Pes. 39^a ארזפתא bitter, aber nicht giftig. Ist nicht
„aprisium“ Schierling. Brüll Jahrb. I 206.

זכא ist nicht Mohn[kopf] trotz der sehr natürlichen, schon
homerischen Uebertragung von $\alpha\omega\delta\epsilon\iota\alpha$ auf Menschenhaupt Il. E 499 f
Θ 306.

Zum Schlusse sei erwähnt: $\alpha\rho\gamma\epsilon\mu\acute{o}\nu\eta$ nach Sprengel *Papaver*
Argemone L, steifer Mohn ارغموني Vull sv = ماميا und sv ماشيا
(?? dasselbe =) ماميتاي سرج od. سرخ sv ماشيا für syr. erklärt
= Glaucium. Dies geben die Syr. PSm ~~لامصا~~ mit ماميا
wieder. Galen behält das gr. Wort bei. 722 ~~لامصا~~ BA
זכא BB: (Carim. Nisib. 20₁₄ C 490. 477.) זכא oder
זכא BS, Paulus, Rabb. $\gamma\lambda\acute{\upsilon}\kappa\iota\omicron\nu\sigma$ dessen Saft זכא
heißt, d. h. des D $\gamma\lambda\acute{\upsilon}\kappa\iota\omicron\nu\sigma$ 441; die Pflanze selbst nennt D nicht,
sondern sagt, sie wachse in Hierapolis in Syrien und habe Blätter
wie der Hornmohn, bei dem D 559 sagt, man halte ihn irrig für die
Pflanze, aus der glaucium gewonnen wird. Nach Boissier Flora or.
I 119 wächst in Syrien außer *Glaucium corniculatum* noch: *Gl.*
Aleppicum Boiss., *Gl. luteum* Scop., *Gl. leiocarpum* Boiss.

Glaucium kommt von *Glaucium corniculatum* L., *phoeniceum*
Crantz; indess bezeichnet ماميا auch *Glaucium luteum* Scop. =
Chelidonium glaucium L = $\mu\acute{\iota}\chi\omega\nu\ \kappa\epsilon\rho\alpha\tau\acute{\iota}\tau\iota\varsigma$ des D das großblütige
Schöllkraut. So Meyer 3₈₆ aus JAwW Berggren 852 Glaucium,
Pavot cornu اقرن شقيق ماميا. Abaf 51^b Alle Sprachen זכא.

¹⁾ שיاف (שפא) שיاف זכא Salbe von זכא PSm 55, 139₁₁.

ist *Fumaria offic.* L, Erdrauch und andere Spec. Diese heißt sonst ¹⁾
 بَقْلَةُ الْمَلِكِ = دحلې زمه‌نک = شاه تره Lag. gA 82 dh. شاه تره شاه تره
 Lane 236^b Forsk. LXX. Berggr. 851. — Κρυζζλίδες? ?

153.

ܡܝܪܢܐ (ܡܝܪܢܐ)

Pirus communis L. Birnbaum.

Mischn. מִיֶּזֶם אֲבָס אֲבָס im Dialekt von Syrien
 Birne Fleischer zu Ly I 22^a, Lane sv. Bei den syr. Lexicogr.:
 Pflaume S. 149. Sg: der Baum j Kil I 27^a₃₉ TKil. 1₄ עונם wie die
 Tos. immer schreibt. Pl. Baum u. Frucht. Stehende Reihe bilden a)
 Kil. 1₄ b) Ma'as. 1₃ c) Ukz. 1₆ d) T. Schebiit 7₁₆ [העונם] die
 folgenden Obstarten: האגסים והקרוסמילין הפרישין והעודרין. Daher
 TUkz. 3 bei RSchimsch. zu 3₇ für עולשין zu lesen: עונם.

Zu אגס Hai קומתורי, קמרי, Hartmann Nill. 176 Kumitrah
 Maim: a אגס אגס vulg. ברקוק (Uebersetzer: moriegas,
 enparsigas), während er Birne a b c: אגס אגס vulgär hat; schr.
 mit ms. אגס. Maim. zu Teb. jom 1₁ ist קמרי mit אגס wieder-
 gegeben, gegen Maim.'s Erklärung, und daher אגס wege-
 gelassen. אגס = Birne ist gesichert, da als nächstverwandt crustu-
 mina pira erwähnt sind. BSira Nr. 4 pera.

ܡܝܪܢܐ Geop. 14₇ (γ 3₉ ζητος) 22₃ 24₁₄ f 59_{24,25} 67₃ 74₂₁.
 BB 441 Honein ܡܝܪܢܐ = BA K ܡܝܪܢܐ = ܡܝܪܢܐ
 PSm 339 ܡܝܪܢܐ, 340 ܡܝܪܢܐ. 191 Galen: ܡܝܪܢܐ
 ἀρχας = ܡܝܪܢܐ. BB 782 BS: ܡܝܪܢܐ
 C 727 Pyrus BB. — „tubera esculenta F“ aus ܡܝܪܢܐ ein
 (Nr. 244) verlesen?

In ܡܝܪܢܐ, ܡܝܪܢܐ scheint pers. امروء Vull. I 121.
 124 ܡܝܪܢܐ, Zenker: آمروء, آمروء Birne zu stecken. Bait II 388 ܡܝܪܢܐ,

¹⁾ Vgl. Nr. 5.

als ausgezeichnete Art **شاد امرو** „Kaiserbirnen“. Langk 8 neben **ἀγούτζα** (اجاص) **ἀγούτ**, **ἀγού**. Kaleb zu **אגס**: vulgär **ארוט** = peras **ἀπιδά** **אפידא**. S. ob. S. 31.

Wo das fremde کثری صحیحہ hingehöre weiß ich nicht.

Die 70 haben $\alpha\pi\iota\sigma$ für 2 נבאים Sam. 5₂₃₋₂₄. 1 Chr. 14_{13,14}.

Crustuminnu pirum nach Sprengel קרוסטומיל (קרוסטומילין)
GdBot. I 180 Col. $\varepsilon 10_{18}$. $\S 10_4$ — mia Virg Georg $\S 88$. Stellen S.
208₁₁. Auf Birnbäume gepfropft aO u. j Kil. 27^a₃₈. TKil. 14. —
Pesikta 187^b Buber: שקדים תמול ?? קרוסטומילין ?? Das. ספק ואנא.

154.

كس

Uebersetzung von D 358 ποτήριον . . θάμνος ἀκωνιδώδης . . .

BB 729 Rabban: חפץ קאס וואס וואס נאך נאך
וואס וואס נאך נאך.

155.

חמבדא פוספרתא

Coriandrum sativum L. Koriander.

קִרְבָּה, קִסְבָּה — כּוּסְבַר Vull. app. zend, mischn. קוּרְבָּתָא ⁽²⁾ (חַוְדֵּלָא)
 ngr. ϰοιζαζαζαζα. Pesch. = נר, Geop 88₅ 109₈ 117₁₃ κολιζων Ephr.
 I 256^c. Wiseman Hor syr. I 127 der die St. anführt, glaubt Ephr.
 zerlege das Wort in כּוּסְבַר נר weil es ihm unbekannt gewesen
 sei. Es ist aber lediglich Wortspiel, für die talmudische Haggadah,
 die dem Manna — נר = כּוּסְבַר — die Eigenschaft beilegt, nach
 jeder beliebigen Speise zu schmecken, zurechtgemacht. (Auch נר
 wurde auf הנדה, die das Herz des Menschen erquicket³), gedeutet).

¹⁾ BSira Nr. 30.

²⁾ Oben Nr. 152c.

³⁾ מושך לב האדם Mechilta Beschall. p 60 Weiß. Chag. 14^a u. Par. Vgl.

Sifre II 317 p 135^b Friedm.: אלו הגדות משיבות לב אדם כיין

[illegible]

C 176: „ “ [aus errpt.] „Coriandrum“ stammt aus dieser Stelle [im Append. d. Heptagl.] PSm hat die Stelle nicht gefunden und hat darum das Wort nicht aufgenommen. Es ist pers. gišnîz, kišnîg, das Lag gA 52 erwähnt, DCge Langk. 42 קורינדר.

D 410 κόριον ἢ κορίαννον. Dafür כחִימָה BB 973:
כחִימָה לְאֵתֶּל וְדַמָּע אֲבֹקָה כחִימָה קוֹרֵי מִלְכָּה
D 591 كورن و صمغ جبريل عن ديسقوريدس تاليانطرون
θαλίετρον φύλλα παραπλήσια κορίω έχει . . καὶ καυλίον πηγανίου πάχος.
Gal. θαλίετρον, Plin. ζ' 112 Thalietrum . . caulem papaveris.
כחִימָה = מורה ventilabrum PSm 943.

Punisch $\gamma\omega\delta$ = גר hebr. Lag. aO will es auf armen. ginz zurückführen: auf dasselbe wird von ihm auch כוסבר zurückgeführt: ginz aber = koriandertragend. Für die von Hehn 135 angenommene Identität von גר und gith = Schwarzkümmel wird man sich schwerlich erwärmen.

Ms Maim. ar. פסבר Kil. 1₂ neben כוסבר שדה wildem Koriander.
[*Bifora testiculata* DC.? *Aschers.*] Tristram 440 hat Koriander im Jordan-
tale wild gefunden, nach Boissier Flora or. II 920 wächst *Cor. sativum*
in Galiläa. Schebiit 9₁ כ' שבהרים Ms Maim. ar.: כ' של הרים. Ma'as. 3₉
4₅ Dem. 1₁ Maim. الكبربرة j Dem. 21₅^d f. Zerlegt כוס ברית
210

A. zar. 10^b. Den Augen schädlich Pes. 42^a. Schabb. 109^a. — Erkl.: romanische = culiandro ob. Nr. 67, Bertinor., צוליאנדר, אוליינדר, Kaleb, der gr.: קולנדר = culantro sp. *κολιανδρον*. *L* für *r* (coriandr.) ist im Mittelalter fast allgemein, nach Meyer 3₃₆₃ zuerst bei Simon Seth um 1075.

156.

حفظہ دلائل

BB 443 *شاهدانج* *شاهدانج* *شاهدانج* und 933 *شاهدانج*
 Lag gA.82 *شاهدانج* Königsborn: Hanfsame nach Avic. u. Bt II 79
 = *قَب* = Berggr. 837 *Cannabis. Gavālikī* *شَهْدَانَج* = arab. *تَبَّوم*.

Hal. gedolot Ber. VI p 5^a Zolk: כיסאני לשנא דרבנן דמיקרו — TBer. 4₄. 5₁₂ כיסנין Ar.
Erub. 29^b כיסאני Ber. 41^{ba} Hai G. bei Aruch ein Gebäck — etwa
wie Cakes.

Abaf 116 p 85^{ab} ארבה נוסולא — röm. קימלירא aram., gr. כסוני
Ein Kraut mit runden Blättern, einer dicken Wurzel, gegen Hämorrhoiden und Diarrhöe.

Verschieden davon ist **حَقْلَق** (talm. **חֲסִילָה**) BB 443
حَقْلَق (?) **خَبْرٌ عَلِيٌّ** cod M: **حَقْلَق** **دَلَّةٌ بَسْدٌ مَزَلِيٌّ** .. **المرجان**
حَقْلَق -- **مَزَلِيٌّ** 829. **حَقْلَق** „persisch darauf: **بَسْدٌ** **المرجان**
حصلة“ dh. **مرجان** = **پست** Coralle Clément-Mullet, Essai sur la
 minéralogie Ar. JAs 1868 Sonderabdr. S. 173.

BB 447 BS $\kappa\lambda\alpha\sigma\sigma\eta\zeta = \kappa\lambda\sigma\sigma$? 841 „καρζάλιον“
 Rabban $\kappa\lambda\sigma\sigma$ lies $\kappa\lambda\sigma\sigma$ und 843: $\eta\gamma\delta\kappa\alpha\ \sigma\omega\delta\kappa\ \kappa\alpha\kappa$
 $\kappa\alpha\sigma\delta\delta\alpha\ \epsilon\pi\sigma\sigma\alpha\ \delta\eta\kappa\delta\delta\alpha\ \kappa\iota\ \kappa\alpha\sigma\sigma\ \eta\kappa\alpha$. PSm
 $\sigma\eta\eta\ \kappa\kappa\lambda\sigma\sigma\kappa\ \delta\eta\sigma\sigma\sigma\delta\epsilon\varsigma$. $\kappa\lambda\sigma\sigma\eta\kappa\ \kappa\lambda\sigma\sigma$ [l. σ].

Urmia; Lee: כחש = Ephr. I 466. Sachs I 141 * כחש
wegen talm. כחש — gewagt.

ABaf 85 p 79^b aram. במיית דטורי, gr. τράχος, τράχυνος?

158.

? BB PSm 1033 Z 6 vu zu *ḡabriel*, Gabriel: *حزمة البري*. Die Erklärung ist aus D 520 oder Gal. XI 876 K. Aus Gal. PSm *كافحمة كبر*. Avic. 139 *افيدون* (so l.) Bt I 65. Berggr. 848 *Epimedium* *افيدون* Schreibfehler.

159.

Lawsonia alba Lam.

Bibl. *كفره* nach Delile Deser. de l'Eg. Hist. nat. II. 60 noch in Nubien, dasselbe *αύρη* -ος cyprus. Wächst jetzt noch in Engedi Tristram 339 Robins. II 441. 536. Boissier Flora or. II 744.

Pesch. wie hebr. BA 4657 BB 430 **ܚܢܐ** nach Lane
 654^c auch **ܚܢܐ** ويكون القفر [so] **ܚܢܐ** ܦ ܚܢܐ. ܚܢܐ
 ܚܢܐ **ܚܢܐ** ورن الحناء **ܚܢܐ** **ܚܢܐ** **ܚܢܐ** **ܚܢܐ**
 ܚܢܐ ܡܟܝ 840: **ܚܢܐ** **ܚܢܐ** **ܚܢܐ** **ܚܢܐ** **ܚܢܐ**
 ܚܢܐ **ܚܢܐ** D 117 **ܚܢܐ** **ܚܢܐ** **ܚܢܐ** **ܚܢܐ** **ܚܢܐ**
ܚܢܐ BB 629 = **ܚܢܐ** HL 114 **ܚܢܐ** **ܚܢܐ** **ܚܢܐ**

neusyr. ܢܝܨܐ, mand. Nöld. Gr. XXXII הניא Hal. gedol.
Ber. VI 8^c Cstpl 5^d Zolk: אשכל הכפר = חני רמיא. — Vgl. Nr. 146.

Bibl. כופר = mischn. Schebiit 7₆ כפר, Maim. חָא, Manehe
 قرنفל auch Aruch: girofle גרופלי, ein Anachronismus, da *Caryo-*
phyllus aromaticus L. in der Bibel nicht vorkommen kann.

Trotz חָאֵן = חָא bleibt es sehr gewagt יְהִנֵּנָה Ms. Maim.
 ar. יְהִנֵּנֹת Schabb. 5₄ b 54^b j 7^e₁₀ mit חָאֵא zu combinieren Ly
 II 83^b Fleischer dazu 207^a. Talmudisch wird berichtet: „Man nimmt
 ein Zweigelchen [Span קיסם قِسم] von dem Baume הַנֵּן, tut es dem
 Schafe in die Nase damit es niese und die Kopfwürmer damit
 abgehen.“ Sachliche Parallele bietet nach Wiesner, BChananja
 Forschungen Nr. 9 col. 140 Colum ζ 5 p 303: at si molesta
 pituita est, cunelae bubulae vel nepetae silvestris sureuli lana invo-
 luti naribus inseruntur, versanturque, donec sternutet ovis.“ Na-
 türlich irrt Wiesner, wenn er יְהִנֵּנָה in „cunela“ sucht.

BB 721 BS: الخنأ الغاية: فَنَأ . . .

160.

[כפת הירדן]

Kerith. 6^a will eine Pflanze sein. — **חַפּוּל חַזְזִיק** herba
 odorata, cuius radix thus redolet Ferr.“ C 430. (חַזְזִיק??) Vgl.
 כפת המרהין TDemai 1₂₀?

161.

חֹלֶה כְּרוֹכָא

Brassica oleracea L., Kohl.

Κράμβη **חֹלֶה** Geop. 35₂₇₋₂₈ (ε 11₃) 47₃₀ (ζ 24₁) κόμης Pallad.:
 gumen, comam s. Niclas ad l. Syrer: κράμβης. 91₈ 98₆ 103₆. BB:
 [445] **חֹלֶה קֶרֶב מִחֲבֵלֵי חֹלֶה** [893] **חֹלֶה קֶרֶב מִחֲבֵלֵי חֹלֶה**
חֹלֶה קֶרֶב מִחֲבֵלֵי חֹלֶה [887] **חֹלֶה קֶרֶב מִחֲבֵלֵי חֹלֶה**
 קֶרֶב: **חֹלֶה קֶרֶב מִחֲבֵלֵי חֹלֶה** **חֹלֶה קֶרֶב מִחֲבֵלֵי חֹלֶה**

[888] מִזְאֲכָה אִם אִזְנָא מִזְכָּא בְּמִזְכָּא קִרְבַּי בְּחֵי קַל גְּבִירִיל
 מִזְאֲכָה אִזְנָא מִזְכָּא [893] מִזְכָּא מִזְכָּא מִזְכָּא מִזְכָּא
 מִזְכָּא מִזְכָּא [445:]¹⁾ מִזְכָּא מִזְכָּא חֵב אֶלְרוּס : מִזְכָּא
 בְּמִזְכָּא חֵב אֶלְרוּס.

D 262 $\mu\epsilon\lambda\lambda\alpha\sigma\sigma\iota\varsigma$, 263 $\mu\epsilon\lambda\lambda\alpha\sigma\sigma\iota\varsigma$, 264 $\mu\epsilon\lambda\lambda\alpha\sigma\sigma\iota\varsigma$. Fraglich PSm
 451: מִזְכָּא מִזְכָּא : מִזְכָּא, מִזְכָּא.

Mischn. אֶלְרוּס wechsell mit אֶלְרוּס. Die mss. Arab. des
 Maimonides schreiben fast durchgehends אֶלְרוּס, wie j Beza V 63^a,₁₃
 Abaf 90 p 80^b und 33^a hebr. אֶלְרוּס. 92 p 80^b [dh.: אֶלְרוּס חֵב אֶלְרוּס
 — יֵשׁ בְּעַל Kil. 1₃ Schebiit 9₁ Ter. 10₁₁ מִזְכָּא מִזְכָּא
 — Nedar. 6₁₀ s. ob. Nr. 26. Ukz. 2₇.

Orlah 3₇ Ukz. 1₄ אֶלְרוּס מִזְכָּא מִזְכָּא mss. Maim. אֶלְרוּס nach
 RChanan'el Ar. נֶפֶס 1 Kohlstengel, nicht Köpfe, also nicht $\alpha\omega\nu\varsigma$
 Fl zu Ly TW II 576^a sondern $\alpha\omega\nu\varsigma$, caulis, das ja auch in den
 romanischen Sprachen die Bezeichnung für „Kohl“ liefert: cavolo
 it., col span., eaul prov., chou franz. Schabb. 8₅ קֶלַח שֶׁל (א) אֶלְרוּס.

Kaleb: אֶלְרוּס = קֶלַח, קֶלַח, אֶלְרוּס [s Vull. sv. und אֶלְרוּס]
 קֶלַח coli.

Hier ist zu erwähnen קֶלַח $\alpha\omega\nu\varsigma$ neugr. Forsk. XXIX.
Brassica oleracea botrytis, Blumenkohl Forsk LXIX. Sonth. Verz.
 283 chou-fleur, Hartmann 177 Sachau zu Gavâlikî קֶלַח Vull. =
 קֶלַח Etym. dunkel; $\alpha\omega\nu\varsigma$? Fleischer bei Sachau aO: $\alpha\omega\nu\varsigma$.
 אֶלְרוּס. — Mischn. אֶלְרוּס j. = אֶלְרוּס: אֶלְרוּס II 64 S. 170
 Cassel אֶלְרוּס wohl falsch. Aruch אֶלְרוּס, Kaleb: אֶלְרוּס, neugr.
 אֶלְרוּס Fraas 121 Blumenkohl.

¹⁾ S. Nr. 253c.

Crocus sativus, L. *Safran.*

a. BB 844 $\alpha\rho\rho\alpha\varsigma$: زَعْفَرَان Rabbān. = 890 𐤀𐤓𐤏𐤍, 𐤀𐤓𐤏𐤍.

b. Mischn. כרכום TMa'as. Scheni 1₁₄ „er hat blos Farbe [Tanja §. 18], keinen Geschmack“. Er wurde gebaut, man hatte ganze Saffranfelder Bb 81^a jBer. 5^d₅ jBb 15^a jNasir 56^b. יורה מלאה כורכמן vgl. jSanh. 20^c₁₀ Midr. Rut r 5 Anf. p 78₂₉ Lpz Midr. Sam. 20. Niddah 2₆ כקין כרכום rötlich, verschieden erklärt. Hal gedol.: die hornförmige Kurkuma-Wurzel: arab. כורכום. — Denom. כִּרְכֵם Kelim 15₂ 22₉ מבורכ (Tanch. wajjeeli 10 p 153₂ Stett.) נתכרכם von der

215

Sonne gebräunt Schir ha Schir. r. אל תראני 13₄₂ Lpz, eigentlich nur:
vor Scham „saffrangelb“ werden j Peah 15^c₄₂ j Kil. 32^b₃₉ j Ketub.
35^a₄₅ j Sanh. 19^a₅₂ Sehha Schir. r. כשיושנה 21₅₅ Lpz Jalk. Kön.
Nr. 176 Jalk. Sam. 162, und sonst. כחמרהא PSm 682 sv **חמרה**.

c. כורכמא רישקא od. כ' דר' רישקא BS. oben 215₁₀
 Blüte (הורא?), Safran שער Crocus Frtg. aus Kam.¹⁾ [NB aus dem
 fehlervollen Cale. Kamus; die richtige Form ist שער²⁾ von den
 haarförmigen Staubfäden so genannt. Fl.] Der dunkle Beiname
 dient vielleicht ursprünglich zur Unterscheidung von Kurkuma.
 BB BS: הורא = שער = زرد²⁾ — Bb 16^b Ar.: כחולא sv פוך
 s. Tosafot z. St. 38^a Bm 107^b Schabb. 110^a Hai G zu Kelim 15₂
 aramäisch heißt כרנום : כורכמא רישקא [so RSchimsch. nicht כ'ר' =
 زعفران. Targ HL 4₁₄ רישק so citirt Aruch und Tosafot aO.
 Aruch sv.: רישקא — נרד'ים, נרד'ים für רישקין¹³ — רישקא
 sind nicht mit Sicherheit zu bestimmen. BS, der allein uns das
 syr. Wort erhalten hat, giebt es einmal mit הורא, einmal schein-
 bar mit זרד wieder. Man ist versucht, anzunehmen, die erste
 Glosse, ob. S. 215₁₀ habe gelantet: [für הורא] זרד = כורכמא הורא
 الزعفران? Safranblüte, der eigentliche Safran, die Narben (stigma-
 mata). Dass כורכמא הורא Safran bedeutete, können wir
 BS und Hai Gaon ohne Weiteres glauben.

מַחְמִיזָא [מ. ד. א.] BA 4864 BB 448 BS: [M. ד. א.]
 מַחְמִיזָא. Vielleicht der *μαμακωα μαμακωα* des D?? Abaf
 70, 76^a aram. עוצפור = gr. *Κροκον κορυκειον* *Crocum corycium* Solinus
 c 38 p 49 D.

d. *Carthamus tinctorius* L³⁾ Saflor. BB 451.

¹⁾ Berggr. 845 *Crocus sat.* شوی schawi?? [Entstellung von شعر Fl.]

²⁾ C 878 falsch **הוהוהה**. Sein **הוהוהה** jaculatio BB: **رمى السهم وهو رشق**.

³⁾ Boissier Flora or. III 709 f: *C. tinet*. L.: Habitat in Aegypto, Assyria, Persia, Zacyntho ubi colitur, hinc inde inquilinus factus, ex India? Abyssinia?

דעקא דניסא [הגילא 1] القرطم. פֿעקא דגרא קרטם ברי
 דעקא דגילא אבי פלס דגלאא דא דא דא דא דא
 דא דא דא [869:] מלכא דא דא פֿעקא קרטם דא דא
 וכלא גביל איהא מלכא דא : 836] מלכא דא דא דא דא
 דעקא דגרא מן اسمא קרטם البرי [868:] מלכא דא [1.
 القرطם BA 4889: פֿעקא דגרא דא דא קרטם البرי . . . الاهلي.

D 680 $\chi\lambda\iota\sigma$ 445 ἀραχτυλῖς = $\chi\lambda\iota\sigma$ ἀγρίχ *Carthamus lanatus* L.
 Fraas 206 PSm 134 Galen. BA BB 22 ἀγρίχ $\chi\lambda\iota\sigma$
 errpt. C 438 $\chi\lambda\iota\sigma$ Orobus l. $\chi\lambda\iota\sigma$. Carthamum. —
 Nov. 277 = $\chi\lambda\iota\sigma$ — $\chi\lambda\iota\sigma$ קרטם, $\chi\lambda\iota\sigma$. Galla Ferrar. aus $\chi\lambda\iota\sigma$
 lesen. PSm 40 $\chi\lambda\iota\sigma$ = $\chi\lambda\iota\sigma$? Auch die
 arab. Erklärung ist dunkel. (السنة) جنبل وهو حب (Hartm. 177 Gan-
 gal, convolvulus, spec. mit essbaren Knollen. Bt. I 205 humulus
 lupulus [???) جوصيخ $\chi\lambda\iota\sigma$? Berggren 832 *Atractylis* $\chi\lambda\iota\sigma$
 Bt II 293. S. De Sacy Chrest. I 269.

In der D Uebersetzung $\chi\lambda\iota\sigma$ = $\chi\lambda\iota\sigma$ D 520: Μηδίων . .
 ἔχει φύλλα ὅμοια σέριδι [nicht ἔριδι] ἀνθὴ πορφυροειδῆ . . καρπὸς . .
 ὅμοιος $\chi\lambda\iota\sigma$ βλά σπιθαμιαία βακτηρίας ἔχουσα πύλος BB 516: $\chi\lambda\iota\sigma$
 דא דא דא דא דא דא דא דא דא דא דא דא דא דא
 דא דא דא דא דא דא דא דא דא דא דא דא דא דא
 דא דא דא דא דא דא דא דא דא דא דא דא דא דא

Die Blumenkronen des Saffors enthalten einen doppelten Farb-
 stoff. $\chi\lambda\iota\sigma$ = $\chi\lambda\iota\sigma$ קרטם, $\chi\lambda\iota\ס$ PSm 963 $\chi\lambda\iota\ס$ $\chi\lambda\iota\ס$
 [nicht $\chi\lambda\iota\ס$ = $\chi\lambda\iota\ס$ PSm 1378] und $\chi\lambda\iota\ס$ = $\chi\lambda\iota\ס$

oriundus.“ Er weist aus Syrien S. 707 C. *flavescens* L und S. 710 C. *cæruleus*
 L., aus Syrien und Palästina S. 707 C. *glaucus* β *Syriacus* M B., γ *tenuis* M B
 und 708 C. *nitidus* Boiss., nach.

1) BB zu $\chi\lambda\iota\ס$: $\chi\lambda\iota\ס$ وهو الجنبلان s. Nr. 267.

ABaf 54^a עיקר כורכמא aram. = gr. שלידונין. 43^b שלידונין — שורש עץ כרכום. 44^b עצי שורש כרכום = שלידונין. — D 332 χελιδόνιον τὸ μικρόν οἱ δὲ πύρρον ἄγριον PSm 434 כרמלסמ errpt. 1251. כרמלסמ. D 330 χελιδόνιον τὸ μέγαν = χραταία: قرتيا daraus قوتيا = כרמלסמ C. 789 כרמלסמ Chelidonium minus BB^a Die etym. Erklärung von χελιδόνιον D 331.

Chelidonium majus JAww II^b 114 Vull. خاليدونيون = (Bt I 346. Av. 275) دواء الحطافى = دواى پرستوك — بقلة الخطايف — Bt II 188 عروق الصباغين das große und kleine Chelidonium pers. jenes زردجوبه (Frtg. زردجوش [entschieden falsch; زردجوب, persisch زردجوبه d. h. Gelbholz. Ebenso der türk. Kârnûs unter الہرد, giebt als Bedeutung زردجوب an. Fl.]) = هرد II 570 کرکم. Mâmîrân aus China auch Bt, der wie BB — Honein — sagt, die Meisten nennen das kleine Ch. mâmîrân.

Syrer und Araber verstehen unter Chelidonium τὸ μέγαν nicht Chelidonium majus, sondern *Curcuma longa*, für welche *mamîras* des Paulus Aegineta ebenfalls gehalten wird: vgl. Meyer 2, 420. کرکم = هرد Bt II 370 nach Gâfekî des D chelid. majus Gôlgol, Dietz 15: کرکم eine aromatische, indische Wurzel von den Syrern Hord genannt. Sonth Verz. 284 کرکم eurenma longa. Langk. 29 Chelid. maj. κόρυκον, χραταΐου خطايف, μεμηρέν, μεμηρέ gehört also nicht dahin.

Auch des HL כרכום kann füglich nur die indische Pflanze sein, nicht Crocus. Gesen.⁸ sv: „Curcuma, Gelbwurz, indischer Safran (Crocus sativus)“ ist falsch; schr. Eurenma [longa] Gilbwurz oder Crocus sativus, Saffran.

163.

مَنْ خَدَّ كَانَهُ.

Uebersetzung von D 519 *λαγώπους . . φύεται . . ἐν περσιαιῇς*

BB 443 Rabban:

ذكرهم في جميع كتاباته ^(١) وحققت له دارة
كانت قال جبريل ان اسم الارنب باليونانية كرمهم وحكي عن
ديسكوريدس انه بين المساكب وقد مضى ذكره.

Bt II 411 لاغوبس Berggr. 856 روجل الارنب laouin lies
 لاغوبن wie Bt ms hat.

1) Geop 89₃ HL 6₁ Sym. Aqu. — مسكة The higher, or highest rivulet, or small channel for irrigation, from which the other rivulets or small channels are supplied with water. Lane. Die Bdtg Beet [— Bett engl. bed, ungar. ágy, Beides] geht nicht auf سكب = سكب sondern auf سكب zurück und ist aram. Lehnwort, das nach BB dem Dialekte Syriens, dem die Araber mit Recht Aramaismen vorwerfen, Gáválíkí 97, angehört. BB 568 **مشارع** مشارع اهل الشام يقولون مشكة [1. ? مسكة¹⁾ مساكب **مشارع** Für Beate JAww. II^a 58, talm. **משר** BB 458 **משר** **משר** Talm. **משר**.

164.

·Καὶ δὲ ἄρα

Uebersetzung von κλινοπόδιον D 446 θαυμάιον ἐστὶ φρυγανῶδες . .

מלכא דמלכא אבא זכר BB 860
מלכא דמלכא אבא זכר
מלכא דמלכא אבא זכר
מלכא דמלכא אבא זכר

¹⁾ Gewiss; Cuche, Dictionnaire arabe-français, S. 260, unter dem Stamme سكب, als gemeinsprachlich „Semis مسكة pl. مساك“ Fl.

زرنب — زرنب 1560 errpt زرنب 1157 PSm رجل الجراد
ist zweifelhaft. Meyer 2₄₁₆.

כִּי וְכִי

Die D Uebersetzung s PSm 67 Z 3 und D 614 $\alpha\alpha\tau\alpha\nu\acute{\alpha}\nu\alpha\eta$..

מאכלאם אהו זכר נחשלא אנהמה ולונהל אהזא דהד
בנחמה דה ודיע ליה להגיד מזהא רינחמהו הפארת
להפעה אזי דה אה שפוא ובהזא אנהמה הלפה דהמה
להזא הפארט מהמה דהזא להזיא [ερέβινθη ως . .].

167.

1) חזקתא קרפסא.

Apium graveolens L Selleri, Eppich.

Mischn. קרפס Lag. gA 61.

¹⁾ PSm 743 sv *ḫṣny* citirt aus Sanct. Vit. 198 v. *ḫṣny* *ḫṣny* und 750 Z. 19 inf. dieselbe Stelle aus BA, der sie aus *ḫṣny ḫṣny*, gewiss nicht „Serapion“, anführt.

a. Geop 17₁₉ (γ 6₆) σέλιον 92₄ 98₄ 𐤂𐤍𐤁𐤏𐤁𐤏𐤁𐤏 48₂₃ 111₃ PSm
 1159 BB 450 Honein 𐤂𐤍𐤁𐤏𐤁𐤏𐤁𐤏 C [aus Ferr.] 𐤂𐤍𐤁𐤏𐤁𐤏𐤁𐤏
 D 411 σέλιον 𐤂𐤍𐤁𐤏𐤁𐤏𐤁𐤏.

b. D 412 ελεισσέλιον BB כרפס הנרי חצמם החמ
למנוחם חר חצמם החמ מלמם [C חצמם]
כרפס הנרי תי מלמם Δεωζωστις geht nicht.

c. D 415 *Smyrniūm perfoliatum* Mill. kleiner Pferdseppich
BB: صمدنه سكه حتى كرفس برى صمدنه سكه كاه صمدنه كرفس رومى
كاه: زعم الحصار كاهنك الحصار كاهنك الحصار صمدنه
جنس من الكرفس وهو الى طبع الادوية اقرب ويسميه اخرون سلينوس وقال
جالينوس انه اقوى من الكرفس واضعف من الفطر [اسلينون]

D: παρακλώδη. Gal XII 128 K σμύρινον . . σελίνου μὲν ισχυρό-
τερον, πετροσελίνου δὲ ἁσθενέστερον. Hierher BB 658 BS
[Cast 303 الكرفس [الرومي]

d. D 414 *ἡ προσέλιπον* PSm 280 ~~αὐτοματισκ: καὶ κασιζ~~
~~κζιζ καζα = κασιζ 1. κασιζ[κ]ασιζ.~~

c. D 412 ὄρεστέλιον PSm 99 Vull. I 140 من اسماء الكرفس الجبلى
 كرفس جبلى، وبغدونس جبلى Berggr. 866 Oreoselinum اوداساليون

Ueber apium, ἀπῖον, s. die reiche Zusammenstellung bei
Günther, Ziergewächse 23.

f. D 271 σιον τὸ ἐν ὑδασι Sium lancifolium MB, Wasser-
merk. BB: [647] صمغ حتر كرفس الماء [648] صمغ كب
حذمتة حبشك دحبذبك ذئ الغريدا (?) صمغ كب سلب
حذمتة صمغ دحبذبك حبشك : صمغ كب حب حذمتة دحب
دحك قرة العين صمغ [صمغ] drüber هو قرة العين دواء وهو
الكرفس على الماء [801] من شوك فاك صمغ حبشك دحب
الصدي Boiss. II 889.

Abaf 95 p 81^b סין, röm. סינקובי, aram. כרפסא דמיא.

Vull. كرفس الماء, جرجير = ننعع aber größer, = سلينون. الماء قرة العين meint D 272 σισύμβριον das auf σίον folgt. Dieses ist in der D Uebersetzung zu σισύμβριον ἑτερον mit כחם אחד כחם = 1) قرة العين wiedergegeben. كرفس الماء = قرة العين Berggr. 876 Sium berle [865 = رشاد الماء Nasturtium aquaticum, Cresson], Avic 249 Sium = Bt II 283 nicht: „Veronica Anagallis“, welche D gewiss nicht meint und welche auch die Syrer und Araber nicht unter σίον verstehen. Sium ist dem syr. arab. Namen entsprechend ngr. νεροσέλινα.

صدى Rost BB PSm 1104 zu כחם בא PSm 320 zu כחם כחם כחם 319 כחם כחם כחם = כחם כחם. 142 Z 5 zu ἰδὲ σιδήρου neben כחם. כחם Rost belegt Næld. mand Gr 63, mand שותה V כחם rosten. כחם finde ich sonst nicht.

Im Geop. steht כחם für ἀρτεμισία. S. ob 80₅; Sergius kann es nicht gut für Rost gebraucht haben, כחם? da er diesen nach BB 937 1) כחם כחם כחם 2) כחם כחם כחם anders nennt. כחם dürfte daher aus כחם ob. 78, Artemisia entstanden sein und BB hätte nach כחם die arab. Uebersetzung: Rost gegeben.³⁾

1) Lane 2215^a = wodurch das Auge abgekühlt, erfrischt wird مَا قَرَّتْ بِهِ العين = ἀνάψυχις, refrigeratio, refrigerium Rönseh Itala u. Vulgata 2 321 Talm. קורת נפש. קורת רוח j Ber. 76^d vu. כחם כחם C822. Caret. Spiel. 43₅. 48₂.

2) D 754 ἰὼν ζυστὸν aerugo rasilis PSm 777 führt D u. BB aO an, nur dass er nicht hätte כחם כחם zu dem mase. כחם setzen müssen. Doch wurde כחם von Syrern schon irrig für Fem.-zeichen gehalten. Nöld. mand Gr 161.

3) Ich glaube, dass die Sache sich so verhält, wie ich im Texto behauptet habe; dann muss man sich aber die Verwechslung von כחם und כחם für die Würdigung der Zuverlässigkeit BB's merken. Bei dem großen Umfange, den BB's Arbeit hat, ist es nicht zu verwundern, dass er Einzelnes 224

g. D 413 „πετροσέλινον“ *Petroselinum hortense* Hoffm., Petersilie. BB [724]: . . כרפסא דעבנא קרסא الصخری واول ان الاعراب یسمونه
 کرס الحمار کא وک כרפסא למ עבנא [ms עבנא] כרפסא
 עבנא כרפסא דע כרפסא למ עבנא פטראלינון כרפסא
 למא: כרפסא כרפסא כרפסא [אנד. אנד.] כרפסא דעבנא כרסא
 الجبلی قال جبریل تفسیره כרסא الصخری

Abaf 118 p 85^b כרפסא דחמרי aram. [BB: die Araber nennen es so] = פטרוסילינון, פטרוסילינון, 56^b = σμύρνιον, das in Cilicien πετροσέλινον heißt D 415. Abaf מורא 45^b = איזמירנון ist aber σμύρνα; dasselbe ist σμύρ, bei Langk 42 irrig unter *Smyrnium perfoliatum* Mill. — Steinschn. Donn. 146₇₈.

D sagt von der Petersilie: φύεται ἐν Μακεδονίᾳ Abaf 119 p 85^b:
 בקדونس, בקדونس Ngr. μακεδονίσι, Arab. مقدونس Forsk. LXIV. Berggr. 868, Delile 58 genauer مقدونس Bt II 527. Fraas 147.

K PSm 1226 zu כרפסא דחמרי — PSm: petroselinum.

h. כרפסא Schebiit 9₁ TKil 1₁ הכוסבר והכרפס (so) j Schabb. 10^a₃₆.
 Maim כרפסא Kaleb: קראור קראור apio, שלינו gr. σέλινον.

Ab. zar. 28^a כרפסא בשילא Raschi אפיא (Sukk. 39^b) 38^b כרפסא
 Ly I 209^a₁₁ II 154^b₁₇ TW I 391^b₁₈ falsch Carbasus. Ketub. 61^a
 כרפסא Aruch Landau falsch כרפסא.

Πετροσέλινον war, wie Honein ob. Zeile 4 berichtet, ins Syrische aufgenommen. Auch im j [s. S. 8₂] ist פיטרוסילינון beibehalten: es soll Bastard aus Selleri und Fenchel sein, שומר וכרפס. ist Selleri, *Apium graveolens* כרפס שפניקיות, dem Namen nach כרפסא *Sium latifolium*, nach dem j z St 38^c₃₇ = πετροσέλινον.

Ukz. 3₂ Schebiit 7₂ כרפסא מין החלב Maim. כרפסא Kaleb zu כרפסא (?)

übersah, namentlich bei Worten, die er, wie כרפסא, nur aus Honeins Lexicon, kannte das ihm für Sergius' Sprachgebrauch als Quelle diente.

arab. מגדנוז = פֶּרְשִׁיל persil, gr. μακεδονίσι, μάδανο türk. kordimano, מקדונישי.
 ma'danos. Petersilie? Fraas 147. Hai Gaon حَرْشَف S. Nr. 116.

168.

פֶּרְשִׁיל.

BA 4881 dem פֶּרְשִׁיל ähnlich, קאשׁ s. Nr. 174. So l. BB 450 für الحاشم. Dieses (Vull. = انجدان رومی) Sonth Verz. 285 Seseli Berggren 858 קאשׁ رومی Ligusticum, Seseli offic. Mow. 150 קאשׁ رومی = سساليوس = Bt II 336 λιβυστιζόν¹⁾ nach Fraas 145 *Laserpitium Siler* L, Laserkraut.

BB: C 949 nach Avic 194 פֶּרְשִׁיל דִּתְרִי פֶּרְשִׁיל, الكاشم Ligusticum. PSm 1441 פֶּרְשִׁיל, (so) τορδύλιον, nicht erkannt. D 404 Rabban: פֶּרְשִׁיל, קאשׁ בְּרִי, cod H, nicht bei PSm פֶּרְשִׁיל, richtig. Auch Vull. hat طرذيلون nicht erkannt; die Erklärung will heißen: [רומי] אנקדן des D aO σέσελι κρητικόν. *Tordylium* off. L. פֶּרְשִׁיל auch Nr. 80.

169:

פֶּרְשִׁיל דִּתְרִי.²⁾*Allium Porrum* L, *Lauch*.

כְּרָאָת פֶּרְשִׁיל nach Fleischer zu Ly TW I 428^b auch „πράσον“ (پراصه türk.), dem die gr. Etymologen ausweichen. Vgl. das σ für פֶּרְשִׁיל pun. Verz. 76. Sing. פֶּרְשִׁיל fem. Geop. 93, ein Porree. = Kopf. Plur. Pesch. u. Targ. Num 11, פֶּרְשִׁיל Geop. 92₁₄ 97₁₂ 98₅ 110₂₂ PSm 242 ἀμπελόπρασον aus Gal. u. D 289 פֶּרְשִׁיל, פֶּרְשִׁיל, PSm פֶּרְשִׁיל falsch. BA Nr. 4884 כְּרָאָת פֶּרְשִׁיל

¹⁾ BB 469 ليوسطيقون حکي جبريل مع.

²⁾ Man kann überzeugt sein davon, dass das Aramäisch der Juden hebraisirt war; aber dass man gegen Dinge, wie Doppelung des r sich sperrte, glaube ich nicht. פֶּרְשִׁיל hat schwerlich je ein Mensch gesprochen für פֶּרְשִׁיל.

774: κτῆρας κτῆρας BB 451
πράξα. ὁμοίαν

[illegible]

D 287 πράξον . . οἱ δὲ κεραλωτόν BB 828 BS: **ܡܥܠܡܐ ܕܥܡܪܐ**
ܡܥܠܡܐ ܕܥܡܪܐ [883]: **ܡܥܠܡܐ ܕܥܡܪܐ** وهو القفلوط
ܡܥܠܡܐ ܕܥܡܪܐ ܡܥܠܡܐ ܕܥܡܪܐ ܡܥܠܡܐ ܕܥܡܪܐ ܡܥܠܡܐ ܕܥܡܪܐ

Auch Bt: قفلوط = کرث شامی aus d. nabat. Landwirtschaft; vgl. den Artikel کرث II 363 ff. قفلوط ist Druckf. Ebenso Vull sv., der noch گندنا s. BS ob. Zeile 3. — Κερκλωτόν „Nagel, der einen Kopf hat“ BB ibd:
 ید حج wird gesagt:
 مسامیر . . .
 مسامیر کبار.

הַרְיִישָׁה der Form nach Demin., Schabb. 8₅ punct. Ms. Maim. ar. j9^a₇₀
 Machschir. 1₅ u. Tos. 1 pl כְּרִיּוּשִׁים Schebiit 7₁ 8₃. Fördert die Verdauung
 Ber. 44^b vgl. Erub. 56^a Pirka de R. hakadosch p. 18^a Schönblum. Bb 2₁₀
 Kil. 1₂ כְּרִיּוּשִׁים וְכִרְיֵשִׁי שְׂדֵה ms. Maim. ar. כְּרִיּוּשִׁי Ukz. 3₂ כְּרִיּוּשִׁי שְׂדֵה
 כְּרִיּוּשִׁי = כְּרִיּוּשִׁים (בְּקוֹל הַפֶּחַס יִרְקוֹת שְׂדֵה) j Kil. 27^a₂₄
 כְּרִיּוּשִׁי = כְּרִיּוּשִׁים schwerlich mit Recht, da die Mishnah Ned.
 6₉ כְּרִיּוּשִׁי nennt. Tos. 3 j 39^d₄₆ כְּרִיּוּשָׁה umfasste nicht überall auch
 כְּרִיּוּשִׁי mit. Num. 11₅ Onk. כְּרִיּוּשִׁי, jer. כְּרִיּוּשִׁי. Maim.: כְּרִיּוּשִׁי
 Uebers. Ned. aO כְּרִיּוּשִׁי שְׂדֵה, mit Palästina übersetzt er
 כְּרִיּוּשִׁי also wie BB und Bt: syrischer Lauch. M. scheni 2₁ כְּרִיּוּשִׁי : שְׂדֵה
 כְּרִיּוּשִׁי [so übersetzt cod. C. des Diosc. am Rande *κράχιν*] =
 כְּרִיּוּשִׁי الشَّهْر 1₂₋₃ Ukz. 1₂₋₃ כְּרִיּוּשִׁי, ungeschickt ist Ukz. 1₂₋₃ כְּרִיּוּשִׁי
 כְּרִיּוּשִׁי mit כְּרִיּוּשִׁי שְׂדֵה übers. Für כְּרִיּוּשִׁי des Maim. die
 Uebers. immer כְּרִיּוּשִׁי. Sg כְּרִיּוּשִׁי TMa'as. sch. 1₁₇ nicht j — Ter.
 47^a₄₄ und Parallst. — b. Chull. 97^b. — aram. כְּרִיּוּשִׁי

j Schebi. 37^a j Ber. 10ⁱ [dafür b 34^a כְּרוֹב] j Dem. 22^d₂₄ קְשִׁלוּמִיָּא s. ob. Targ.

Raschi פּוֹרֵיִשׁ, פּוֹרֵיִישׁ porées pl., altfranz. neben porrée = porreau. Hippeau im afr. Glossar.

תָּלַת נְטוּפִיִּתָא אֵיֶצְדָא דְּפִרְתִּי בִּרְתִּי ob. S. 227₁₉ b Ab. z. 10^b Gitt. 69^b drei Tropfen Lauchsaft = עֵצְדָא חֲרִיִּץ wie Ar. auch aO liest. Ly I 154^b Z 4 vu falsch: drei Tropfen von ausgepresstem Lauch. j Schabb. 10^a₃₆.

פִּרְתִּין Ber. 1₂ Sukk. 3₆ j Sukk. 53^d₃₉ Ar. aus Jelamd. חֲרִיִּץ grüne Vorhänge BH earm 72₄ schlecht gebildet nach πικράντων plur. פִּרְתִּין Targ. Est. 1₆: Lauchfarben.

Bibl. חֲצִיר, auch Kelim 17₆ TKel. Bm 6 גִּבְעֵי חֲצִיר. Neub. Geogr. 264 weiß nichts von der Tos.-Stelle, die er später selbst anführt! Die Tos. sagt ausdrücklich גִּבְעֵי sei eine samaritanische Ortschaft.

170.

חֲמַלָא

*Viciae spec. bes. Ervilia*¹⁾ Lk., *Linsenwicke*, *Erve*.

כֶּרְסֵנָה pers. کُسنی Lag. gA 59 der nachzulesen ist.

Geop. für 35₂₁ חֲמַלָא [so lies f. חֲמַלָא, ε 11₁] 49₁₁ 77₈ 91₄ 102₆ (3₁) 104₂₁ 105₂ 106₁₄ 107₂₆ 108₁₈₋₂₅ 110₁₆ 115₂₄ 116₁₀ 47₁₈ חֲמַלָא Pallad. 14 p 182₁₉ Bip. ordeaceum. Zu 35₂₁ PSm 1068 חֲמַלָא. 90 חֲמַלָא — חֲמַלָא lies חֲמַלָא, auch C 438 l. so für dass. S. Nr. 11 a. Schroeter DMG 24 279 f. BA 4675 חֲמַלָא BB کُسنی, کُسنی = Nov. 139; aber vorher حُرطَان. Aßaf 93 p 81^a gr. זרע כּוּשְׁנִין ar. אורובין. כּוּשְׁנָא. Aus 32^a 52^b כּוּשְׁנִים. span. Alcarrena. *Οροσος ist אִירִישׁ אִירִישׁ = אִירִישׁ bei Steinsch. Maim. Gifte 104 Anm. 65.

¹⁾ Die in Syrien heutzutage kursennah genannte Leguminose ist nach den von Dr. Kersten mitgebrachten Proben *Vicia Ervilia* Lk. Ztschr. f. Ethnologie IX (1877) 304 Anm. Boissier, Flora or. II 595.

Bechor 6₁ — פְּרִשְׁנָה Schabb 1₆ 20₃ ms. Maim. arab. פְּרִשְׁנָה (so) פְּרִשְׁנָה arab. كرسنة Ohol 17₁ M. scheni 2_{2.3} Eduj 1₈ ms. Maim. hebr. כְּרִשְׁנִי = ms. Maim. ar. M. scheni aO Challa 4₉. — כְּרִשְׁנָה ist in *b* und *j* allein bezeugt, פְּרִשְׁנָה ist arabisirende Schreibweise des Maim. Das Wortspiel כְּרִשְׁנָה n. pr. u. כְּרִשְׁנָה kommt dafür nicht in Betracht Ester r. והקרוב 211₉ Lpz. Sie bilden das vorzüglichste Futter Geop. 102₆ für Hornvieh TTer. 8₃ und waren das gewöhnlichste Futter TMeila 1 TAb. zar. 7 TUKz. 3 j Chall. 60^b Sifre II 318 Bm 90^a. — Meila 3₆ Ter. 11₉ (Tos. 10₇) fünfmal, Maim. dreimal כְּרִשְׁנִי. Mehl daraus (מֶחֱיָן) TDemai 1₂₄ j 22^a₄₅ TTer. 10₆ Geop. 110₁₆ 47₁₈. — Bechor. 37^b כְּרִשְׁנָה = הֵינְדָא Ar. הֵנְדָא? Zur Fälschung von Pfeffer s. zu Nr. 258.

Ueber die Verwechslung von כְּרִשְׁנָה und كرسنة s. ob. Nr. 72.

בִּיקְיָה בִּיקְיָה βίγια, biciae im Edict des Diocletian Waddington Édit de Diocl. p. 9 Wicke, zunächst wohl *Vicia sativa* L, gemeine Wicke.

Nach Wetzstein, Dreschtafel 280, werden in Syrien zwei Wickenarten gezogen: kursenna, *Vicia Ervilia*, und bikia. Dieselben sind in einer fehlerhaften Stelle j Challah 60^b₂₈ . . בִּיקְיָה . .¹⁾ beisammen genannt. Beide, wie in Syrien noch jetzt, nach Wetzstein aO 283, Viehfutter TUKz. 3 TMa'as 3 Ende j 52^a₆₃. Quadrupedum causa seruntur Plin. 17 50. Ἀράκη καὶ βίγιον ἐν λυμῷ ἐσθίουσιν ἄνθρωποι Oribas Coll. Med. I 34. Waddington aO Ἀράκη Galen unübersetzt כֶּכַךְ PSm 329 BA BB כֶּכַךְ = כֶּכַךְ 521 כֶּכַךְ = حَبَّ يَشْبُه الكرسنة.

In Mesopotamien wird jetzt nach Ainsworth vorzugsweise „*Vicia Nissoliana*“ cultivirt und heißt kursenna. Meyer 3₈₃. Nach Ascherson ist dies keine orientalische Pflanze. Die mesopot. Kursenna ist wohl doch mit der syr. identisch.

¹⁾ Zum Ausdruck: j Schabb. XIX 16^a₇₀.

171.

צאחא קשותא.

Cuscuta ¹⁾,

pers. کُشُوت, daraus צאחא arabis. كُشُوتَاء, کُشُوت, mischn. כְּשׁוּת.

BB צאחא קשׁוּת 854 BS צאחא קשׁוּת 896: *צאחא חבא רפוד רנדא ללכא רפוד רנדא אכדא*
צאחא חבא רפוד רנדא ללכא רפוד רנדא אכדא. Nah. 1₁₀ Hex. צאחא *σμίλαξ* will Bern-
 stein DMG 4 212 dieses צאחא setzen. Das Wort ist dunkel;
 den Schluss der Glosse verstehe ich nicht. *רפוד רנדא* heißt:
 „es rankt weithin“. [קשות Nr. 278 hat aram. *כְּשׁוּת*: צאחא].

Sergius gebrauchte צאחא für *ἐλξίνη* oben Nr. 100 b. —
 Der Same von קשׁוּת nach Vull. sv. syr. دينار.

Mischn. כְּשׁוּת, talm. כְּשׁוּתא wächst auf verschiedenen dornigen
 Gewächsen אגא ריזמא (הגא) s. oben Nr. 104 b und vgl. das c, ja
 wird auf diesen kultivirt, wie aus dem Verbote des „Pfpfens“
 auf den Einen und der Erlaubniss desselben auf den Andern hervor-
 geht. Man tat den כְּשׁוּת an den Palmwein und züchtete ihn in
 Babylon — doch auch in Palästina — zu diesem Behufe²⁾. Die
 talmudische Nachricht bestätigt die folgende Notiz des Plinius

¹⁾ Kurdisch heißt nach der Etiquette in Ketschy's Iter cilic. *Kurdicum*
 1859 Nr. 289 *Cuscuta planiflora* Ten.: kozkou.

²⁾ Anmerkung von Prof. Ascherson: Von der Kultur einer Schmarotzer-
 pflanze ist gegenwärtig weder im Orient noch sonstwo etwas bekannt. Prof.
 Haussknecht schreibt über *Cuscuta*: Von Weinbereitung aus *Cuscuta* ist mir
 nichts bekannt. Cultivirt wird nirgends eine *Cuscuta*, da dieselben überall so
 gemein sind, dass man sie für cultivirt halten könnte. In Assyrien und Ba-
 bylon habe ich dieselben oft weite Strecken überziehen gesehen z. B. auf
Alhagi, *Glycyrrhiza*, *Echinops*, *Centaurea*, *Convolvulus*, *Vitex* *Agnus castus* und An-
 deren besonders *Rosa Eglanteria* L und *Rubus sanctus* Schreb.

46, an deren Richtigkeit man mit Unrecht gezweifelt hat. Der Uebereinstimmung wegen gebe ich die ganze Stelle. Plinius sagt: „Nicht zu übergehen ist eine Pflanze, die in **Babylon** auf **Dornsträucher** gesät wird (*seritur in spinis*), weil sie nur da gedeiht, wie die Mistel (*viscum*) nur auf Bäumen; [sie wächst] aber nur auf dem Königsdornstrauch (*spina regia*). Es ist wunderbar, dass sie an dem Tage, an dem sie darauf gesät wird (*iniectum est*), sprosst — sie wird zu Anfang des Hundssterns gesät — und äußerst schnell den Baum (*arboorem*, האנא „ein Baum“ d. h. perennirend! s. oben) überzieht. *Condiunt eo vina* (שכר) *et ideo serunt*.“

Gemeint ist unzweifelhaft eine *Cuscuta*¹⁾, nach Prof. Haussknecht und Ascherson: *Cuscuta monogyna* Vahl, die nach Haussknecht so „massenhaft auftritt, dass man sie wagenweise sammeln könnte“, oder die weniger verbreitete *Cuscuta chinensis* Lmk. (= *Cuscuta ciliaris* Hohenacker), worüber Boissier, *Diagnoses plantarum orientalium novarum*, Series secunda Nr. 3 (Lips. 1856) p. 129 sagt: *C. flavescens*, caulibus tenuiter filiformibus, floribus in umbellulas 3 - 7 flores basi squamâ albâ triangulari suffultas dispositis etc. etc. Habitat ad ramos *Alhagi* sp. parasitica circa *Mossoul*. Nach Boissier, *Flora or.* IV 115 ff. finden sich in den Euphratländern noch: *C. planiflora* Ten., *C. brevistyla* A. Br. Hai G. Ar. sv beschreibt sie als eine Pflanze wie gelbliche Fäden aussehend, deren Wurzel in der Erde ist, die aber auf hîzmê pl. genannten Dornsträuchern leben, oder „eine goldähnliche Pflanze, die fadenförmig Dornen überzieht.“ Die Farbe wird neben Saflorfarbe und Eigelb genannt, in den Schlachtvorschriften des RJonah ed Coronel Wien 1871 p. 26^a falsch קשות = מלוכיא (?? Nr. 190). Es wurde zum Palmwein שכר benutzt,

¹⁾ Das Wort *Cuscuta* ist wie *Cassyta* aus کشوت entlehnt.

was auch die Araber taten. Hopfen war zu Raschi's Zeit schon zu allgemein beim Bierbrauen (שכר) verwendet, um nicht im talmudischen כשותף gefunden zu werden. Raschi erklärt denn auch כשותף immer durch הומלן. Mk 12^b Schabb. 107^b und sonst, Bm 42^b. Das. כיתי soll nach Sar Schalom Gaon nicht gehörig von fremden Kräutern gereinigte *cuscuta* sein, durch deren Zusatz der Dattelwein nicht gut wird.

Raschi hält folgerecht Gitt. 69^a דבשותא דמרתא für die kugelförmige Hopfenblüte: doch sind auch die Blüten von *Cuscuta knäuel*förmig (*capitato — glomeratus*). Ly II 78^a falsch: Blumenkelch des Kostus. Uebertragen ist דבשות: gelbliche Fädchen, Flaumhaare. דבשות של קשות „Flaum der Gurke“, deren Kelch und Blume behaart ist Ukz. 2₁ Maim: الرغب الذى على القوس عند قطعه. Schon Hai G: زغب الخيار so l. (gegen Ly II 428 u. 459 a l. Z.) im Comm. für דבשות של קטן = Hai zu Mikw. 9₄ zu זגב אלנואר Ar. erklärt פרה nach dem falschen نوار. דבשות של קטן ist زغب pulli et infantis lanugo et crines apparentes.

172.

חַלְזָנָא בִּיתָנָא.

Linum (usitatissimum L) *Flachs*.

[illegible]

הַכֶּתָן גִּזְזִיתָּ זָחַ. שִׁמְעוּנִי חֲדָ וְזָד גִּזְזִיתָּ בְּרֵר כֶּתָן
 [428:] חֶלְבֵּיךָ אֵם חֲמִצָּה מִן הַזָּד גִּזְזִיתָּ לְעָבֹךְ הַבְּרִכָּתָן
 [442:] חֶלְבֵּיךָ כֶּבֶד הַקֹּטָן אוֹ כֶּתָן [חֶלְבֵּיךָ עֲנִיךָ גִּזְזִיתָּ M:]

Λινάριον, λινωποιός, gemeint ist, wie so häufig mit den „græco-syrischen“ Eindringlingen LXX, Jes. 19, חֶלְבֵּיךָ vgl. Kelim 16, עוֹשֵׂי פֶשֶׁתִּין; λινόσπεριμον. Νυλάριον von Leinsamen wie BS BB 439 מֶלֶךְ mucilago fœni græci C 417 — חֶלְבֵּיךָ לעָבֹךְ הַבְּרִכָּה in astronomischem Sinne: λίνον الحَبِط PSm 1220. — שִׁמְעוּנִי linteum 1225 und mit irrig zum Stamm gezogenen Præfix חֶלְבֵּיךָ חֲסִידֵיךָ von PSm aus BA ohne Arg aufgenommen. — Ebed Jeschu Kt. dPardêsa ms Berol. 13, חֶלְבֵּיךָ Leinwandstück. Zu perká DMG 27₆₂₃ PSm 273₂₄.

בֵּיתָנָה targ. פֶּשֶׁתָּה. Talm. Nedar 48^b₁ Schabb 20^b Chull. 51^b u. j Sanh. 20^c₇₃ u. sonst. פִּיטָן targ., u. j M scheni 56^d₄₅ Chull. 85^bf בֵּיתָנָה.

Bibl. פֶּשֶׁתָּה pl פֶּשֶׁתִּים pun. φουστ = fist פֶּשֶׁתָּה hebr. פֶּשֶׁת Mischn. sg. פֶּשֶׁתָּה pl. פֶּשֶׁתִּים Kil. 2₂₇. פֶּשֶׁתָּה M Kat 2₃ pl Kil. 9₁. Wortspiel mit פִּישוֹן Ber. r. 16 p 27, Lpz. Flachs so wie er gerauft wird, pl. הוֹצִי פֶּשֶׁתָּה Ar. הוֹצִי מַיִם Maim. הוֹצִי Peah 6, קִבְּצָת הַכֶּתָן Uebers. קִנֵּי פֶשֶׁתִּים. Auch TSchebiit 4₁₉ schwankt ה' u. ה' Var. ה' הוֹצִי. Talm. ה' besser bezeugt. הוֹצִי d. Tos. erscheint Sukk. 12^b neben dem richtig הוֹצִי und verursacht Schwierigkeit; es ist blos Variante; j Sukk 52^b₆₄ richtig nur: הוֹצִי פֶּשֶׁתָּה — אֲנִי פֶּשֶׁתָּה. Sprachlich ist הוֹצִי dunkel, aber ganz verfehlt ist es Ly I 459^b zu פֶּלֶם Palmblatt gestellt „mit eingeschaltetem נ“ dh. ein Plural wie מִכְתָּבָה, חֲמִצָּה usw., was man nicht annehmen kann, da sachlich kein Zusammenhang herzustellen ist. Guis. vermutet z. St.: הוֹצִי Ps. 129, und הוֹצִי, so viel als bei dem Ausraufen auf einmal umfasst wird.

Flachsbunde ה' אֲנִי Ned 7₃ TSchabb 15₄ Var. עֲנִי Bm 2₁. T Kel. Bk 4 עֲנִי, עֲנִיךָ so l. für עֲנִיךָ שֶׁל פֶּשֶׁתָּה.

למכא לוביא.

Phaseolus, Dolichos, Vigna, Bohne.

BB 716 حبّ اللويا 658 Rabban حبّ حبّ لویا
 لویا D 285 σμίλαξ κηπαία ἥς ὁ καρπὸς λόβιζα. — D 251
 φασιόλος. لویا = σμίλαξ auch Bt II 444 Berggr. 869 Phaseolus,
 Haricot. Jetzt ist lûbieh¹⁾) Same von Vigna nilotica Hook. = Dolichos
 nilotica Del. Hartm. 178 Dol. Lubia Forsk. LXX. South
 Verz. 285 Span. alubias. حبّ حبّ : BB 658 :

[illegible]

¹⁾ *Lubia* ist der allgem. Ausdruck für B o h n e. *Dolichos Lubia* Forsk ist die in Aegypten am häufigsten cultivirte, *Vigna nil.* eine seltene wilde Art.

174.

לְבוֹנָה לַחֲנוּכָּה.

Weihrauch.

Bibl. לְבוֹנָה לִבְנוֹס. Geop 109_{19, 10} 5₁ לַחֲנוּכָּה — לַחֲנוּכָּה
 לִבְנוֹס. Pesch u. Targ. Nov 139 קָשָׁם? [Es ist bei Nov. hier, wie
 auch anderswo, eine Verschiebung eingetreten, wodurch das zu
 „קָשָׁם“ gehörende לַחֲנוּכָּה zu „Laserpitium“ s. Nr. 168
 gekommen ist. Fl.] — D 85 Λιβανος mehrere Sorten: σύμφυτος . . . ὁ
 σμιλευτός ὃν ἔνιοι κοπίσκον καλοῦσι, μικρότερον καὶ κριβρότερον ὄντα. Gabriel
 PSm 1004 :الصغير الاخضر, Mauche :الصغير الاخضر:
 ὁ σμιλευτός . . . κοπίσκος. BB 475 قال جبريل هو اسم الكندر
 باليونانية وهو اللبان والكندر المذخرج⁽¹⁾ يسمى سواغروس واخر يسمى
 هيسولوطوس الذي يدعوه اناس فويلسوس [κοπίσκος!] الصغير الحب الاخضر
 ونوع اخر ايض يسمى كدنددده⁽²⁾ واذا علك لان بطنًا كالمصطكي
 ويغير الكندر كله بعلك الصنوبر المسمى [فيطوس 1. 632]:
 مصطكى حكى جبريل انه من اسماء الكندر وهو⁽⁴⁾ الذي يقطع قطعاً
 مربعة ويطرح في جرار حتى يتدور فاذا علق احمر ويسمى سواغروس:
 D. ⁽¹⁾ στρογγύλος ⁽²⁾ ἀμωμίτης . . . ἐν . . . τῷ μαλάσσεισθαι ἐνδιδοῦς ὡς μαστίχη.
 Δολοῦται δὲ πᾶς λίβανος τῇ πιτυνῇ ῥητίνῃ . . . Vorher ⁽⁴⁾ τέμνοντες γὰρ
 αὐτὸν εἰς τετραγώνων σχήματα καὶ βάλλοντες εἰς κεράμεια, κυλίουσιν ἕως ἄν
 ἀπολάβοι τὸ στρογγύλον σχῆμα, γρόνον δὲ ὁ τοιοῦτος ξανθοῦται.

לְבוֹנָה mischn. Ab. zar. 1₆ Kerit. 6^a. — לְבוֹנָה wird Schabb. 50^b
 Aruch רַבּוּר richtiger sein als לְבוֹנָה Ziegel.

175.

לְחָן.

a. Jes. 19₇ BH Schol z StTullbg p 14 = מִלְחָה BA 5155
 BB 464 طبل, auch طبل, auch طبل BB 464

1) דוד דודמק וקאל גביריל וְהוּ בַּלְסִרְיָנִי [סראיִה ms] אַחֲמִירָא [742]:
 פִּנְסֵם אֲדָזָה זֶה וְהַזֵּי אֵלֶיךָ דְּפִנְסֵם לֵת מַמְדִּנְהֵם
 [מַמְדִּנְהֵם א] וְהַזֵּי אֵלֶיךָ דְּהַזֵּי אֵלֶיךָ ²⁾ מִזֵּי סִנְיָ

D 592 $\varphi\acute{\upsilon}\kappa\omicron\varsigma$ θαλάσσιον · · φερόμενον πρὸς τῇ γῇ, εὐανθεὶς ἄλγυν καὶ ἄσκηπτον. Honein hat Sergius' Uebersetzung sich nicht angeeignet; wahrscheinlich fand er die Uebersetzung nicht berechtigt. Sergius gebrauchte sie wegen $\varphi\acute{\upsilon}\kappa\omicron\varsigma$ rote Schminke, die im Orient wie mischn. פִּיקִים und sein Denom. קֶפֶס zeigen, unter dem fremden Namen Eingang gefunden hatte. Die Erzeugnisse des Meeres, See- tang, Schwamm (גִּוּסִים denom. קֶפֶס) Koralle und Perle, haben mehrfach fremde Namen.

e. Geop. 71₁₀ *κόχλακες* **𐤒𐤍 𐤒𐤍 𐤒𐤍** [cf. Job. 8₁₇ Hex.] = **𐤒𐤍 𐤒𐤍** der Lexicogr. zu **𐤒𐤍 𐤒𐤍** haben oben Nr. 141. Theophr. hpl δ6₁: *φῦκος ὅμοιον τῇ ἀγρώστει* (**𐤒𐤍**) zeigt vielleicht den Zusammenhang der Bezeichnungen.

f. Geop 71_{17.23} **ΚΩΝ ΚΩΝ** φυκίοις τοῖς ἀπὸ θαλάσσης ἐκβρασ-
σομένοις (129₃).

176.

לפני רופא.

Pesch. s. oben Nr. 93. PSm 4 אֶזְרָא, 94 אֶזְרָא =
= פילגוש (פילגוש) אֶזְרָא, לופ אֶזְרָא, לופ אֶזְרָא
לופ אֶזְרָא BB 463 אֶזְרָא 943 אֶזְרָא 858 אֶזְרָא
לופ אֶזְרָא חַד אֶזְרָא und אֶזְרָא אֶזְרָא, اللوف السبط, das, اللوف
Syn. von lûf. אֶזְרָא אֶזְרָא אֶזְרָא [אֶזְרָא]
D Uebers. für δρρονην oben Nr. 77. Aßaf 75 p 77^b לוּפָא = דְּרוֹנוֹתָיו

¹⁾ Rabban BB 652 Geop 41₁₉.

²⁾ سرنج Kam. Frtg ein Heilmittel bes. auf Wunden.

nach BB 463 für **גִּבְעִיבָה** (אֶתְרִיס = *ἄλφιτον*, oft, zB. Rut 2₁₄ Pesch u. Hex.) gebrauchte: **לֶחֶם מִגִּבְעִיבָה זֶה**
 Nun hat zwar die Galenübersetzung für **מִגִּבְעִיבָה זֶה**: **מִגִּבְעִיבָה זֶה**
 PSm 217 also nicht BB's Angabe entsprechend, doch das Geop.
 hat **לֶחֶם** wirklich für *ἄλφιτον*. 41₂₂ (541₂) 44₂₉ (174₁) 45₃
 (175₂) 45₇ = **לֶחֶם** 104₁₆ (1720₅) 105₂₄ (1729₂) 115₆ 116₂ 117₂.

לֶחֶם mischn. Fl. zu Ly II 533, eine *Arum*-Art, Zehrwurz, am
 Ehesten *maculatum* L. oder *orientale*. Ter. 9₆ Peah 6₁₀ Schebiit 5₂
 Tos. 4₂ Schabb. 18₁. j Schebiit 35^a₅₅ **הַיָּא לֶחֶם הַזֶּה** „Für Zwie-
 beln gilt dieselbe Bestimmung wie für Zehrwurz“. Maim. hat
 das misverstanden, erklärt **לֶחֶם** mit Bezug auf
 den Jeruschalmi für eine Zwiebelart und hat es offenbar für verschie-
 den von **לֶחֶם** gehalten. Die Wurzel ist ausdauernd Scheb. aO Tos.
 4₃₂ Kil. 2₅ — TMa'as 3₁₀ **הַלֶּחֶם וְהַקֹּלֶקֶס** j Erub 20^c₆₄. Der Same
 nicht essbar **זֶרַע לֶחֶם הַעֲלִיין** Ma'as. 5₈ (= j 48^c₆₁) j 52^a₆₆ emend.:
זֶרַע הַעֲלִיין richtig Maim. z St: **הַעֲלִיין**, Aruch **סִלִּין** auch aus
 T Ma'as. R Schimsch. **הַסִּלִּין**?

Eingelegt wurden Zehrwurz, Senf und Wolfsbohnen T Schabb.
 9₉ TMscheni 1₁₃ und Blätter von **הַשְּׂמֶה** (**לֶחֶם הַשְּׂמֶה**). Hai zu Ukz. 3₄ **לֶחֶם**
 ist der *Colocasia* ähnlich und hat breite Blätter; der wilde **שְׂמֶה**
 noch breitere. Raschi Ned. 48^b **לֶחֶם לֹפִינָא** lupine?? Ar. sv. **לֶחֶם** weist die
 Erklärung seines Bruders, der **לֶחֶם** und **קֹלֶקֶס** für identisch hielt,
 zurück. R Daniel citirt aber: in den palästinensischen Büchern,
בְּסִפְרֵי שְׂמֶה, stehe **לֶחֶם**, arabisch **קֹלֶקֶס**, so. Darin scheint **السبط**
 zu stecken.

קֹלֶקֶס *Colocasia antiquorum* Schott. K PSm 529 zu
קֹלֶקֶס [dh. **קֹלֶקֶס**] **שְׂמֶה** BB 862: **שְׂמֶה** **לֶחֶם**
לֶחֶם. Auch Josef ha Kohen der Karäer berichtete
 dem Kaleb Afendopulo: **קֹלֶקֶס** wachse [wie noch jetzt] viel in Ägypten,

¹⁾ S. die gewagte Vermutung Nr. 77.

habe Blätter wie Mangold מילקס und werde in Aegypten alle Tage gekocht wie „bei uns“ — in Constantinopel — Mangold oder Rüben (לפת).

Plin. xx 51: Die Aegypter freuen sich der Geschenke ihres Nil so sehr, dass sie aus den zu verschiedengestalteten Gefäßen geflochtenen Blättern der Colocasia sehr gern trinken. Von Nelumbium speciosum-Blättern berichtet Strabo ζ 1₁₅ dasselbe. j Schebiit 34^b₃ j Ned. 40^b₆₃: man darf Colocasia-Blätter עלי קולקסיא im Sabbatjahr nicht zu Trinkgefäßen verwenden, denn sie sind Gazellenfutter. Ly hat I 339^a d St. misverstanden und אסור לגמות בהן מים „die Pflanzen Wasser einsaugen lassen“ übersetzt, obwohl schon Bxtf sv קולקס auf Plin verweist. — j Ned. aO wird es zu den מיני(אפומליא) gezählt neben נבעה מסרולה, ?? — Sg. קולקס j Peah 16^c₄₇ — j Schabb. 37^b₄₁ קורסיא = קורסיא? = קול.

177.

לפתא לפתא

Brassica Rapa L. Rübe.

Geop. γογγυλις 35₂₈ 36₆ 91₆ (ζ 7₁) 92₁₉ 93₁₁₅ (ζ 22_{1.2}) 98₅. Galen Sachau Ined. 96₇ hat ebenfalls γογγυλις لفتحא, während nach BB Sergius dieses für מזל מזל gebraucht. Ob Sergius נאפוס in der Bedeutung von napus kannte? Lag gA 238 Anm. 8 führt aus Hesych. λζψα γογγυλις Ηερικζω an und erwähnt „syr. لفتحא, emph. لفتحא“. Aber לפת pl. לפתות, denom. לפת und לפת, zeigen, dass es masc., √ לפת ist. BB 476 שלגם לפת; Ebenso Land Anecd. IV 102₁₀. Abaf 69 p 76^a hebr. לפת, syrisch: גלונגדין, röm. rapa. Auch talm. ein vom Accus. gebildetes גורגלירא Ber. 56^a 39^a גורגלירא = לפתא = j Ber. 10^a₂₇ ראשי לפתות.

لفت, nach Ascherson jetzt: *Brassica Rapa* Sonth Verz 277.

DMG 11 520 Hal. gedol. Ber VI שלגם = شلجم غنقلى γογγυλις شلجم. Vull. Kaleb: לפת od. شلجم napus נאכוש.

Aus der D Uebers. BB 891:

מִשְׁמַע אֵי זֶה הַדָּבָר לְהַשְׁמִיעַ לְיִשְׂרָאֵל
 לְהַשְׁמִיעַ אֶת־הַדָּבָר לְיִשְׂרָאֵל D 604
 κρίσιον Var: κρίσιον so las wohl Honein: מִשְׁמַע . . . τὰ
 δὲ φύλλα βουγλώσσω ἐμπερῆ . . ὑπόλευκα, ἀκανθώδη τοῖς πέρασιν . .
 κεράλια ἀκροπόρφυρα . . .

183.

דָּבָר.

BA 5343 eine essbare Hülsenfrucht (Nov C 481 legumen
 quoddam = ماش) BB 5343 Hal. gedol.
 VI 5^u Zolk. neben בקלי als Hülsenfrucht. Bt. II 490
 465 Phaseolus Mungo = I 71 [اكتن] aktin in Jemen
 ms.] اقطين in Syrien mâš. Berggren 863 Mungo ماش Druckf:
 mâšchr. Meyer 3₆₆ aus JAww Phaseolus Mungo = 295 Dolichos
 Mungo. JAww. II⁶⁷ Vull. ماش Phaseolus radiatus, Phaseolus
 „Max“: ماش Russel bei De Sacy Abd. 119. — دָבָר = ج =
 Zakarja hält es für πίσος oder πίσος. Geop 5₁₈ ist dies (β13₃)
 nicht übersetzt حبص = حبص πισάριον Langk. 4. Benjamin
 of Tudela p. פט und I 137 schreibt: בֶּזֶק.

סִישוּנָה (?) Kil 1₁ nächstverwandt mit פול Bohne; jer: סִישוּנָה
 Maim. ماش Meerbohne, Phaseolus Mungo. סִישוּנָה =
 spricht dem aus Zakarja angeführten. ספיר = ὄσπριον ist sehr schlecht
 und bliebe besser ungesagt.

Aruch צפורין angeblich = ספיר aus TMachschr, 3, hat also
 die Stelle schon corrupt gelesen, die R Schimschon Machschr. 6₂
 richtig gibt. Es ist der Stadtname Sepphoris צפורי. Die Tos.
 spricht von den Einwohnern von Sepphoris und fährt dann fort:
 בראשונה היה גרים של פול ושל טופח של ציפורי [תוס': ושל צפורין] טמא ספני
 ששורין אותו במים בשעה שגורסין אותו קבלו עליהם אנשי צפורי שלא יהו עושין כן
 Graubenbereiter von Sepphoris צפורי j Pes 30^d₂₁ j Mk 81^b₆₃.

גָּרוֹם weist auf Kal: גָּרַם gräupeln in unserer Stelle und TTebul jom
2 bei R Schimsch. 2₃ גָּרַם.

184.

[Kana]

C 488 arbor quædam [Ferr.] oder Weinheber. Der Baum ist
aus سحارة — شجرة erwachsen. BB Exc Flor.: בבא לא מן דארא
דנשא דגממא מן נבוא דא שפא אראמא בנבוא
באא בנבא אבבא אבבא אבבא אבבא אבבא אבבא
בנבא אבבא אבבא אבבא אבבא אבבא אבבא
בנבא אבבא אבבא אבבא אבבא אבבא אבבא
בנבא אבבא אבבא אבבא אבבא אבבא אבבא
בנבא אבבא אבבא אבבא אבבא אבבא אבבא
[karšûni] سحارة

185.

בבוא מורא.

Gummiharz von *Balsamodendron Myrrha* Ehrenb.

Pesch Targ מור סמך Ex. 30₂₃, Ps 45₈ Spr 7₁₇ HL 1₁₂ 3₆
 4₆ 14 5₂ 6 14 Est 2₁₂ — Mt 2₁₁ Mc 15₂₃ Joh 19₃₉ — Geop 48₃. 49₂₈
 99₂₈ (ע 2₂₀) 103₂₄ (ז 15₅) 109₁₉ 26. 115₅ 117₁. D 78 סמך BB 658
 מרחק [כ. ר.] חת דחא מר. מחנה חת דחא מחנה
 ארתא עבדא מחנה : [504] : מחנה אה דחא
 [דחא אה וח. Flor.] בנחא נחא אה לחא ודחא
 לדחא : מחנה דחא נחא אלה טיב הרחה וישב ורה
 D hat 7 Arten Myrrhe. وفقاہ صهروا کذا قال جبریل عن دیسقوریڈس
 Das Folgende ist aus D 603 קרבב Kerbel, Scandix, οἱ δὲ σμάρβαν ..
 εἶπε λέοντι. —

Zu bemerken ist, dass man מֵר עֵבֶר, auch Sprengel z St, mit des Dγαβρέα irrig combinirt hat. Arrian periplus c 24 Geogr. gr. min. I 275. Müller z. St. [ἀβραγυνορία nach D geändert] hält dies für einen Ortsnamen. Des Plin 13 35 Myrrhensorte Dusiritis (so) ist

mit dem arab. Götternamen Dusares combinirt worden von Krehl,
Relig. d. vorisl. Ar. 53.

186.

[illegible]

== — למפיאדוס gr. (מורין) aram. 48 p 72^b אבאף
 479: דכאזני מאזריון 441: חכלא מן BB: מאזריון דכאזני
 אסמא המאזריון תי חכלא חכלא דכא (¹דכא דכאזני). 420:
כדכמלמל מאזריון חזכ כדכמלמל דכאזני 706: חכא
חכאזני כא חכאזני חזכ כדכמלמל אקול اصل המאזריון 868:
חכאזני ^{so} כא חכאזני דכאזני דכאזני דכאזני דהן יתחז מן
 D 663 χαμελαία בר המאזריון — חכא חכאזני מן אסמא המאזריון:
Daphne oleoides, Bergseidelbast. Bt I 346 חאמלא sagt χαμυλέων
 und χαμελαία werden in Folge der Aehnlichkeit ihrer Namen ver-
 wechelt; letzteres sei מאזריון II 460. Berggr. 840 Chamelaea
זריתון ארצ (so). Die von Bt erwähnte Verwechslung liegt
 in BB's Glossen vor; auch Vull חמלון = מאזריון סא.

Landau conj. Pes. 107^a für מזריזן schlecht.

Vull. sv. syr., = کرمدانه. Es steht Bt II 488 für θυμελαία D 664 *Daphne Gnidium* L., dessen Frucht κόκκος κνίδεως pers. کرمدانه. Κνίδειον ist Z 10 صنيد (so). Οἶνος θυμελαΐτης PSm 74 كنددانه BB 981 Gabriel aus Paulus: كنددانه nennen Manche كنددك (Paulus Aeg. ζ 737 Coccoe enidios semen est thymelææ, non chamelææ, ut quidam opinati sunt), Andere صنيد صنيد D: πῦρος [ἄχνη], κέστρον, صنيد aus قيررون = κνέω-ρον, τῷ σπαρτῷ λίαν··· παρόμοιον: شيد بالكتان الذي يزرع.

¹⁾ So 1. PSm 893 Z 5 für $\kappa\iota\omega\alpha \kappa\alpha\iota$.

187.

במלך מילא.

Fraxinus'), *Esche*.

Μελιζ. מילין sg. מילה, nicht ²⁾ Midd. 3, Erub. 3^a s Rabbino-
now. z St. — TSchebiit 7₁₁ j IX 38^d₆₁ b Pes. 13^a: סימן להרים מילין. Das ist eine
gutbeobachtete Zusammenstellung. Die Esche, *Fraxinus* ist ein
Gebirgsbaum. Aus der Eschenrinde zieht man einen Schreib-
stoff, den mein Vater Graph. Requ. I 159 im talmudischen
מילין מ' nachgewiesen hat: Schabb. 104^b Gitt. 19^a j Schabb.
XII 13^d₃₆ j Gitt. II 44^b₁₉. Falsch Ly III 102. Die Esche
wuchs also in Palästina, hat aber dennoch, wie es scheint,
auch syr. keinen Namen. Honein sagt, μελιζ D 108 sei ihm un-
bekannt BB 496 במלך אב וזב אילא וזב אילא ברבא אדבבד
נ. Im Geop. des Junius waren sie erwähnt — Geop. erwähnt
μελιζ mehrmals s. Niclas' Index sv, — in unserem steht die Stelle
nicht. BB 497: במלך אב אילא וזב אילא Flor.] במלך אב אילא וזב אילא
במלך אב אילא וזב אילא ברבא אדבבד אדבבד אדבבד אדבבד
במלך אב אילא וזב אילא ברבא אדבבד אדבבד אדבבד אדבבד
Vull. hat das Wort in مالیا arbor
tenuis et procera ex cuius ligno hastas et sagittas conficiunt "nicht
erkannt. Esche zu Lanzenschaften homerisch N 715 μελινυ δοῦρα,
so dass μελίη allein Lanze heißt II 143.

D 108 μελιζ bei Bt II 496 unter مران behandelt, obgleich dies
nach Bt ρορνίς ist, *Cornus* ³⁾ mas L Kornelle, Plemp. zu Av 210

¹⁾ *Fraxinus oxyphylla* M. B. und *Fr. Ornus* L. wachsen auf dem Libanon.
Boissier Flora or. IV 40.

²⁾ מילין וטובלין TOhol. 17 bei RSchimsch. zu 18₅ Bäume? Was sind
עלי מילת TSchebiit 5₃?

³⁾ *Cornus*-Arten gibt Boissier, Flora or. II 1092 aus Syrien, Palästina
und Babylon nicht an.

قرانيا i. murrân cornus. Der Artikel D 153 steht Bt II 287
BB 887:

صنوبر المرّ المرّ كليلك الحامض شجرة المرّ كليلك
صنوبر المرّ وتحمّل ثمرًا شبيهًا في شكله بالزيتون ويكون أولًا أخضر [أخضر]
ثمّ يحمرّ إذا نضج وفي طعمه حلاوة وقبض ما:

C 832 übersetzt die Stelle: eine olivenähnliche Frucht, anfangs grün, zur Zeit der Reife rot; ihr Geschmack ist süß und adstringierend.

Geop 70₅ και = αλφειν (187₃) χρονέας?

Auch die Kornelle dient zu Lanzenschaften. Virg Georg 3447
bona bello cornus. כַּרְמֵל, wie die Schreibweise zeigt, arabisches
Fremdwort; doch war sicher * כַּרְמֵל vorhanden. Davon מְרִינָה
„aus Kornelle gemacht“ dh. Speer BB 816 zu כַּרְמֵל
[καρμινος??] Sergius מְרִינָה (so) حَرْبَة kurzer Speer.
Der priesterliche Hirtenstab heißt so BHebr. Chron. eccl. Abbel.
u. Lamy III 138₂ 315₃ 331₁₁ (337₃ steht dafür כַּרְמֵל).
PSm 437 מְרִינָה כַּרְמֵל beweist, dass מְרִינָה
falsch ist; ed Urmia punct. denn auch richtig כַּרְמֵל 2K 11₁₀
(חנית) = BHebr. Gr. I 24₂₃ und BB cod Flor. oben 217₂₁, wo es für καρμινος¹)
steht. Targ. f. תדרה pl. מְרִינִין Hai G Neg. 2₁ מְרִינִין = Maim.?
Ebenso RSchimsch., doch Ar. אשכנז und מְרִינִין 2 hat מְרִינִין, ed. Ven. I bei
Ly TW מְרִינִין, was den sg. מְרִינִין für den Baum ergäbe, während
מְרִינָה כַּרְמֵל das Erzeugnis wäre. Doch ist מְרִינִין nicht sicher
genug. Fleischer Ly TW II 569^{ab} verweist auf καρμινος Speer wie
μαλιν und giebt die Ableitung: √ מְרִינִין, zähl, hart und zugleich
elastisch sein“. √ מְרִינִין ist hebr. aram. nicht nachweisbar.

188.

[درمہمہ ک.]

Norberg „ze majzum“. Nicht möglich. [Ich weiß nicht, was Norberg meint: Nöld.]

¹⁾ Für βακτηρία Jer. 48₁₇ Psalm. 23₄ Hex.

Celtis, Zürgelbaum.

mis steht für λωτός den Baum D 152 *Celtis australis* L
 Zürgelbaum (Nesselbaum) = Meyer 3₈₇ aus JAww. Celsius I
 20. s. DMG 16, 588 und Rosen, DMG 14 637 ميس mēs Celtis
 Orientalis. Lag gA 64₂ Koptisch mēš. — قمر المندل PSm 1115
 wird aber von *Quercus coccifera* L gesammelt. Coccus tinetilis κόκκος
 βαρυνή D 541 BB Gabriel: دودة القرمز .. so كصصصصصص
 الصباغين = C 769 قمر = مزنهك BB 812, der noch: BS:
 قمر. مزنهك مزنهك .. دود القرمز. C 766: مزنهك مزنهك. —
 ميس Alizier, Elsbeere Sonth Verz. und Boethor bei Dietz³
 II 93 Engelmann 53 zu span. almez. — Berggr. 859 Lotus, trèfle
 sauvage خندق مس Verwechslung der verschiedenen Lotus. s. S. 94.

190.

מלאכה.

Gorchorus olitorius L, *Meluchia*.

ملوخيا Hartmann 178. Forsk. LXVIII. von *μολόχη*, Malve.
 Boissier Flora or. I 845: In Creta „Machlia“ (? Maluchia?) Geop.
 94₃ *μαλάχη* (1312). 101₂₉ *داحلص* *أخرياء* μ. 118₂₈ (161)
داحلص *حرياء* Galen PSm 155 Z 15 *داحلص*, Galen Sachau
 Ined. 97₆ DMG 30 357 *μολόχιον*. Vor der Verwechslung mit *μύλη*
 250

hat schon Rosenmüller 115 gewarnt; vgl. Fleischer Ly TW II 568^a ملوخيا Mow 250 Av 212 Bt II 532. Falsch bei Berggr. 854 zu Halimus, *Portulaca marina* neben بقله بحري. Muṣafia combinirt damit מלדניקי Agg מלב' j Schabb VI 8^a₆₈. — Es wächst in den Tropen überall. Boiss. aO. „Corchorus ist im Oriente und in Aegypten beliebtes Gemüse und wird der Alten κόρχορος corchorus sein. Theophr. hpl ζ 7₂ Nicand. Ther. 626. 864 Plin xx 89 alexandri cibi herba . . . Bernhardy ad Suid. II 351. coll. 221^a. Man sehe De Sacy Abdall. p 40 f. — מלכיא ob. S. 231 l. Z.

191.

דליתא.

Viola, Veilchen.

DMG 29₅₁₆ D Uchers. ἶον, Geop 87₁₃ (ϑ 27₁ Ἴωνουλα??) BB s. Lag gA22: pers. بَنْفَشَه, arabis. بَنْفَج JAwW II^a 270 Ḡavâl. sv u. Sachau z. St. Armen. Lag. manovšak, Moses aus Choren's „Manouschag“ Meyer 3₃₃₆ ist dasselbe. BB 738 بنفسي ارغواني. Der Beiname von ἶον ist πορφυροῦν D 607. [Türkisch منغشه und بنفشه; Walach., Alban., Neugr. mit M, s. Rössler, die griech. Bestandt. im Rumänischen 599. Nöld.]

192.

מעלה עשן.

Eine Pflanze, die zum Räucherwerk genommen wurde und das Aufsteigen des Rauches beförderte. Kerit 6^a T Joma 1₇ 2_{6.7} b 53^a 38^a j 41^a j Schekal. 49^a Sifra achare mô't 81^b Weiß.

193.

דגנא מרו.

Origanum Maru und andere Arten.

مرو, mand. מַרְוָא Sidrâ Rabbâ I 106. 347. BB 559:

דגנא חר' אדחא מר' אדחא ^a

האשנא ° הדמארהא האשנא מה^d בשנא הדמארהא הדמארהא
 ° אשנא בדמארהא [C. I—] فطح زعم اقول انما هو المرو وهو
 C 853 hat die Stelle a) الخزامى والمراحوز ومنه اخر مرو بزر مرو¹ ریحان¹:
 falsch zu den vorhergehenden **בזחמי** gelesen, und hat falsch
הדמארהא, **הדמארהא** .. **הדמארהא** kehrt BB sv nicht wieder, während die
 anderen alle noch einmal behandelt sind; ich suche es in **האשנא**
 Nr. 149 = خیری? Vull. اردشیران. Bt. اردشیردار? so ms.
 Sonth. ارد. Nov. 280: **בזחמי** = الصیتران الخزامی

c) PSm 918 wo für **הדמארהא** zu l. **הדמארהא**. Bt. دارون مرو

d) **הדמארהא** Sabb. eine der Erkl. für **אשנא**
 Raschi: Salbey, Salvia. Das weiße Maru, Eigentum der Sonne,
 Bundehesch, Windischmann zor. St. 109. PSm 953 **הדמארהא**
 Vull. دارمآ [= زَغْبَر]. Bt. دارمآ. Abaf 77 p 77^b aram.
 ליליספקום = סלביא 109^b. סלביא — s ob. Nr. 140 — לוליספקום. gr. מרייא
 also marvâ, denn das meint marjâ Salvia, wie Raschi. Ob
 aus Abaf?

e) **הדמארהא** — **הדמארהא** [cod. C. des D am Rand zu *μαρνον*]
 BB 659 **הדמארהא** so. BS dass. zu **הדמארהא** und
 PSm 997 zu **הדמארהא**, **הדמארהא**, **הדמארהא**. — Mand.
 Sidrâ Rabbâ I 106. 347 מארמארהו Gitt. 69^b Z 2 **הדמארהא** Agg.
הדמארהא, viell. **הדמארהא** zu lesen. **הדמארהא** nicht **הדמארהא** Bt II 504.

f) Vull. Frtg. **הדמארהא** = **הדמארהא** — **הדמארהא** das weiße Marum
 Bt. I 365 nach Sonth Verz. 275 **הדמארהא** Lavendula spica u. a. Arten.

הדמארהא s. noch Nr. 106 — **הדמארהא** s. noch 296.

194.

מרפייתא

j. Ma'as. I 48^d₇₁ ?

¹) Bt II 502 f. **הדמארהא** JAw. IIa 285 **הדמארהא** Lane 503^a auch
הדמארהא Marum.

1. 560 BB * כהן גדול בן ששון וזכר לזכרון: 564:

[illegible]

D 275 ^b σέρεις = سریس هندبا JAWW. II^a 146 (πιλρίς, κιχώριον)
Cichorium Intybus und *C. Endivia*: هندبا ^d D 276
 κονδρίλλα *Chondrilla juncea* Knorpelsalat, Manche: είδος σέριδος
 άγρίας auch BA 4643 zu ^e *sonchus* also: σέρεις άγρίαι: طرخشقون
^e *sonchus* übers. ^e D 274 σόνχος PSm 1054 Z 7 ^e *sonchus* so —
^f άκκινθωδέστερον — *Sonchus oleraceus*, *arvensis*. ^g Κιχώριον auch
 PSm 1202 Z 1 für ^h *sonchus*. Zu σόνχος BB: ^h *sonchus*
 يعرف بالاسم النبطي ⁱ *sonchus*? PSm 1054 ⁱ *sonchus*. Vull.
 —. کاسنی صحرای — هرقلوه s. هرقلوس

2. כרדום (קזקז) מררית sind also etwas wie Cichorie, Sonchus, Chondrilla und verwandte Gattungen, vielleicht כרדום

¹⁾ [So l. BA 6660 für **𐤠𐤁𐤏𐤕**. Vgl. das. 6739. Nöld.] PSm 591 aus Galen **𐤠𐤁𐤏𐤕 𐤏** = lathyrus s. Nr. 293.

wie Lag. und Clément = Mullet zu JAww. II^a 357 vermuten *Leontodon* „*taraxacum*“ Löwenzahn. Berggr. 876 Sonchus. طلخشقوq. — **ⲗⲁⲗⲁⲥⲁⲩⲱⲛ** ist karšunî. طرخشقوq von Lag gA 52 für pers. erklärt **ⲧⲗⲟⲕ** تلخ جکوک Vull. I 547 = يعضيد کاسنى. Nur ist (s. ob.) **ⲗⲁⲗⲁⲥⲁⲩⲱⲛ** eine wirkliche Form, die da erscheint, wo BB syrisch erklären will. So PSm 53 **ⲗⲁⲗⲁⲥⲁⲩⲱⲛ**, [BB neben **ⲗⲁⲗⲁⲥⲁⲩⲱⲛ** wofür PSm 247 nur Bernstein's unbrauchbare Vermutung, es sei = **ⲙⲓⲣⲱⲛ** (talmudisch) beizubringen weiß. Es ist *ἄμυρον*, — DCange *ἄμυρον καὶ ἄρεθρος ἢ ἀτρακτυλὶς* —, über welches Dozy-Engelmann Glossaire 166 sagt: Almiron span. — Chicorée sauvage: **ⲙⲓⲣⲱⲛ**! Nach Mostzîni heiße hindibâ barrî: *zmfrûn*, das auch Bait. hat. Ibn al Haššâ bezeichnet es als maghrebinischen Namen des hindibâ barrî. Dozy hat das griech. Wort darin erkannt. Auch **ⲗⲁⲗⲁⲥⲁⲩⲱⲛ** ist aus **ⲗⲁⲗⲁⲥⲁⲩⲱⲛ** corrupt. Dasselbe ist **ⲗⲁⲗⲁⲥⲁⲩⲱⲛ** des Ibn Awwâm II^a 354, das Clément-Mullet unübersetzt lässt und Banqueri in isopyron ändern will.] 1529 sv طرخشقوq sv **ⲙⲓⲣⲱⲛ** (vgl. Nr. 119) und BB 725 sv **ⲗⲁⲗⲁⲥⲁⲩⲱⲛ** bei den Persern nach Sergius und Honein **ⲗⲁⲗⲁⲥⲁⲩⲱⲛ**, BA Nr. 4643 und PSm 1202 BA, K zu **ⲙⲓⲣⲱⲛ**. Wenn PSm aO sagt طرخشقوq stehe in der WBB nicht, so gibt er einen neuen Beweis dafür, dass er von den späteren Buchstaben keine Kenntnis hat: wenn Jemand unter **ⲗ** einen besondern Artikel **ⲗⲁⲗⲁⲥⲁⲩⲱⲛ** hat, so ist es schwerlich zu viel verlangt, dass er unter **ⲙ** von ihm schon Kenntnis habe. Auch طلخشقوq PSm 1328 unter **ⲙⲓⲣⲱⲛ** u. BA Nr. 3992 muss man nicht in طرخشقوq ändern wollen.

c. **ⲙⲓⲣⲱⲛ** auch PSm 53: **ⲙⲓⲣⲱⲛ**? Das. noch: **ⲙⲓⲣⲱⲛ**, **ⲙⲓⲣⲱⲛ**, **ⲙⲓⲣⲱⲛ**, **ⲙⲓⲣⲱⲛ**. Dieses „*حليانا*“ steckt vielleicht in „syr.“ *هليفا* Vull sv. = *كاسنى*, Cichorie. Nichts als Cichorie ist auch „die der Kornblume ähnliche“
254

zurückgewanderte Form des Wortes)] und לִחְסֹם¹⁾, ein dunkles Wort. —

u. שדה Ar sv vgl. עולתא — ^b Ly II 192 מרכ', טרוקסימון Ὠρόξυμον.
 טרוקסימון, עולשין, Cichorie, *Cichorium divaricatum*, ist also wohl
 Endivie, *Cich. Endivia*, יסיחלי, הינרבי, אנטובין.

196.

ཀུན་གྱི་ཐུགས་ཀྱི་

BB 564 דגויה קאפא חתן זכאפא 420 : זכאפאמזכא

דַּוִּידָה בִּכְפָּר [H: כִּחַכ] כאִפִּטוּס וּבַלְסְרִינִיָּה מֵרָאֵה הַחֲבִיבָה כִּמָּה קָאָל
גִּבְרִיֵּל. מִזֵּימָה זִכָּה לִמֵּי הַזֵּהוּד [כ].

D 500 *γυμνάσιον*. Beibehalten: D Uebers. PSm 286 Z₂. S. Nr. 80.

197.

ਮਤਾ ੨੩

Lycium, Saft und Extrakt von *Berberitzen* und

Rhamnus infectorius L.

BB 565 **لهـمـهـ** قال انه حُضض هندی: **لهـمـهـ** فیله وهرج

חֲצֻץ בֵּן בְּרוּךְ וְכֵלָא דְהָאָה אֵל: יִשְׁמַח מִרָא מִן דְּבִרְתָּא
 בֶּן יִזְעָב וְאִשְׁרָא בְּמִשְׁכָּא בֶּן מִנְהָ. וְהִלְמִשְׁכָּא מִן דְּבִרְתָּא
 בֶּן בִּלְתָּא וְהִלְמִשְׁכָּא מִן דְּבִרְתָּא מִן דְּבִרְתָּא [מִנְהָ] מִמִּיתָ זַעַם:
 חֲצֻץ. Dieselbe Stelle ausführlicher PSm 1162 unter יִזְעָב. — בְּרוּךְ וְכֵלָא ist Uebersetzung
 von فلأخرج „syr.“ لوقيون Vull sv u فيل زهره Elephantengalle [-gift]

1) Nicht יסח-לי nach j Pes. aO u Asulai kikkar leadan z St. Sonst ist לי richtige Redeweise. T Joma 27 b 39a Ber. 51a bis j Sota 19c_m Erub. 21b j Schek. 49a. לי משיחין 72a₃₅ Friedm. u. sonst. לי Midr. Sam. Anf. סח ist mischn., nicht blos talm. Vgl. Delitzsch zu Job. 12₈ שיח לי. Für Cichorie kennt Delile p. 72 *schikurieh*, das aus d. Franz. *chicorée* entlehnt ist.

Bt II 450. 272. Av. 238 Kazw. I 261. Daraus gewinnt man *حضض* Berggr. 860 Lycium, Oxyacantha neben *فيلهرج خولان*, *χελευ, χαυλέν, φαίλαζα:χαράτ* Lngk. 13 Pott ZfdK V 76 *خولان* Av. 172. Bt. I 400 311 Saft des *حضض Rhamnus infectorius*. Das Präparat verstehen die Syr. unter *λύκιον* *حضض دندله فلك*. Es gibt 3 Arten [„:١٠“ S. PSm aO?] 1. Aus *دندله, دندله*. Lycium, der Strauch, = Oxyacantha; *δξύακανθα* = Berberis *دندله* Nr. 99.

2. Das indische Lycium D 126, auch Arrian im Periplus. Noch jetzt in Indien aus verschiedenen Berberitzen gewonnen. Meyer 2₈₈ Mow. 188. *فيل زهرج, حضض هنديت*.

3. Das „vom Berge der Araber gebrachte“ Lycium, das chudehud d. h. *hudud* *حضض* heißt. Bei PSm steht für *دندله فلك* und PSm verstand: „vom Berge der Araber, der chudehud heißt“. Sein böser Geist hieß ihn gerade hier gewissenhaft die Glosse BB's verwerten und so bereichert er 1218 Arabien's Geographie um einen „*ساره ساره* 1) Nomen montis Arabum BB sub *دندله*“. „2) id quod *حضض* sc. *ساره حصيص* BB, sed *حصص* *ساره دندله* BA. Valet *حضض* pes montis, sed *حصص* . . *rhamnus infectorius* Bt I 311.“ Die Stelle gehört zu den Perlen des Thesaurus. *حضض* ist für *ساره (= ساره ساره)* zu lesen, *دندله* ist *λύκιον*, in *γλύκιον* verschrieben, wie oben, durch BB beanstandet, *مامتا* *glaucium* zu *lycium* gestellt ist.

198.

مشجونا

Bt II 39 ms. für *مشجونا*, syr. = *سلسونه, سچسونه* lies nach ms.: *سكسبويه سچسبويه* aus der nabat. Landwirtschaft. Meyer 3₇₆ rät auf Pfeffer (??) Mow. 155 *سچسبويه*. [Persische Form ungefähr *سکسپویه*

Steinkrug“? Sollte das syr. Wort ܕܝܢܝܬܐ „Kleine Saße“ sein?
Nöld.] Vgl. ܕܝܢܝܬܐ Nr. 326.

199.

• ၂၆၅၃

Ranunculus, Hahnenfuss.

BB 598 BS = $\text{כִּסְיָךְ כִּסְיָךְ כִּסְיָךְ}$ PSm 434 כִּסְיָךְ zu
 $\text{כִּסְיָךְ כִּסְיָךְ}$ βατράχιον 514 כִּסְיָךְ (so l.) نور = 669
 כִּסְיָךְ lies βατράχιον نور nicht „calx viva כִּסְיָךְ ὀστρακον“!
 640 כִּסְיָךְ = כִּסְיָךְ , כִּסְיָךְ [PSm sv auch כִּסְיָךְ]
 BB ein: כִּסְיָךְ K PSm 649 Z 2 כִּסְיָךְ Gras C 542 „ כִּסְיָךְ flos,
 foenum, stipula [vermeintliches نور od. نُور] herba pec. ranunculus
 „ כִּסְיָךְ “. [Nûrtâ Barh. gr. I 33, = כִּסְיָךְ Nöld.]

Viell. כחול des BB zu trennen von כחול , doch ist dies
 = נורה Blüte (?) bei BB נורה punct. wahrscheinlich richtiger nach
 talm. נורית .

= کیک 343 الضفادع Vull. I 249. Bt I 151 II 85 بطراخون
 کیک؟ 1. کاسکچ = انجمن Berggr. 343 ranunculus. PSm 1092

neben תיאה Ukz 3₅ Sifre II 107 p 96^b. Teb-jom 1₅
 Mss. Maim. ar. תיה תיה = j Chag. 79²⁴ תייה = j Erub. 25⁴ תיה.
 Ar. sv תיאה חלתית sv אלום Maim Teb. j. Wurzel von חלית Ukz.:
 — TChul. 3 תיאה zwischen הרדפני u. חלתית b 58^b (תיעה) =
 דמיריתא. l. ע' דמילתא j Hai zu Teb. j מריר': עיקרא מריריתא
 (nûritâ), „Wurzel einer Giftpflanze“, dh. **שווא**
Ranunculus, Hahnenfuß, dessen Arten, bes. *sceleratus*, sich durch große
 Schärfe, teilweise durch heftiges, ätzend scharfes Gift auszeichnen.

In Syrien und Palästina ist *Ranunculus* durch mehrere Arten vertreten. So z. B. *R. calthæfolius* Jord. in Syrien, auch bei Jerusalem, ebenso *R. Asiaticus* L. Auf dem Oelberg: *R. Hierosoly-*

mitanus Boiss. In Syrien: *R. Cassius* Boiss. und *R. Damascenus* Boiss. u. *sceleratus*. Man vgl. Boissier Flora or. I 24. 31. 36. 30. 48.

200.

Am̄mi und Men̄tha.

BB 479 ددكاهه دى د تللك نغع اسلك واما تللكه

ناخواه 482: ددکاره دتړې بېلګه بېلګه ('ناخواه' ددکاره دتړې بېلګه)

کتاب 608: نیکو دین دین اسماء النانخواہ و صفتہ لعلہ نانخواہ:

Schwerlich richtig vocalisirt PSm 223^{sv} : und 229 lin. 8

بيتنة nach BB. Gezzâr im 3. Grad نانخه, griechisch $\sigma\alpha\sigma\alpha$, die

alte lat. Uebers. richtig: ammi, syrisch ܐܡܝ d. h. ܐܡܝ lies نينيا das

Vull. sv. als syr. hat = نانوخیه, نانغواه, نان خواه = II 1287^a نانغواه

ammi, anisum aliudve semen: طالب الغبير, nicht الغبير Bt. II 543, =

Av 216 Mow 260 Berggr 828 Ammi, semen Ameos. Nînjâ

geht wohl auf den pers. Namen zurück.

Abaf 95^a נינא = אמיום, 45^b l. שניניה = ניגא = ננבואה = אמיום.

32^a מניא l. מניא — ננכוואה — so אמיאום l. ameos. DCge ἀμι-νανοῦχα.

D 409 Ἀμμ. Ammi, bei den Droguisten Ameos, von semen ἀμῆος.

b. **نعنع** Mt 23₂₃ Luc 11₄₂ ῥήδυσμον Geop 98₄ *Mentha*, *Minze*.

BB 608 = 𐤁𐤏𐤍. 519 Honein, 𐤁𐤏𐤍 = 𐤁𐤏𐤍 PSm 138 Rab-

b an „ἡδύστυμον“ 989 אבא, מרובא, אבא, אבא, אבא

1051 ܐܒܕ ܝܫܥܗ ܐܒܕܝܢܐ, Galen ἡδύσμων = ܐܒܕܝܢܐ

= BA אבן, K אבן, אבן Vull. sv הירא sy. =

نعع lies $\text{هیرزاما} = \text{קורנוד}$. Ob aus dem griechischen $\eta\delta\upsilon\sigma\mu\omicron\nu$

entstellt? PSm 918 *שחיה* l. *שחיה*.

jSchabb VII 10^a₃₇ נענע Ar. sv und sv מנתא כרס: כרתין כרס:

[כשותין Landau falsch בשומין j]. גרג[י]ר טרוקסימן בשומין נענע

1) C 549: 1) funiculus cannabinus [Rædiger, Chrest. Gloss.]

Geop. 24,, 2) Semen quoddam esui aptum.

Form; sonst ננעה j. Ma'as. 52^a₃₆ (Var. כנעה) j. Ned. 37^d₅₇ ננעה j. Schebuot ננעה 34^d₄₄. j. berichtet, sie habe einen vierkantigen Stengel — wie ja alle Labiaten. Sie macht aber darum keine Ausnahme von der Regel, „dass es nichts Viereckiges in der Natur gebe“, denn sie ist „voll Knoten“, מלא קטרין, dh. Stellen an denen die Blätter sitzen. R Chananel erklärt קטרין an einer andern Stelle, zu Pes. 74^a mit Bezug auf Bäume: der Ort, an dem Aeste und Zweige wachsen. Vgl. oben Nr. 111 S. 159₁₅ j hat also ננעה ננעא. Zweifelhaft ist ננייה j. Ned. 39^e₆₄.

c. אַמִּיתָא ¹⁾ TSchabb 15₁₂₍₁₃₎ הָאִמִּיתָה [Zuckermendl, hat durchweg Kāmes verkannt und für Patach gehalten; wer hebr. Handschr. kennt, wird wissen warum.] b. 128^a נניא — 140^a ננייא ²⁾ zu אַמִּיתָא der Tos. aO₁₃ [und ₁₅ wo es bei uns in der Tos. mit Recht fehlt]: in einen Kressensalat getan. Gitt. 69^b gegen דליבא [so liest auch Ar. sy u. נניא Druckf. צירתא esse man נניא, Pfefferkümmel (כמון) und Sesam. Ab. zar. 29^a gegen דליבא אַסְמוּמְכָא Pfefferkümmel, Kümmel (כרויא), ninjā, Teufelsdreck, Satureia capitata und eine Thymus Art (אברתא). Es ist nicht Minze sondern Ammi gemeint, das neben Pfefferkümmel genannt weniger auffallend als Minze ist. Dass אַמִּיתָא = נניא nicht Minze sondern Ammi ist wird man zugeben, wenn man Folgendes bedenkt: 1) ninjā ist niemals Minze,

¹⁾ Was ist אַמִּיתָה TKil 3₁₂ Var. אַמִּיתָה [= TSchabb aO ??]. — Was אַמִּיתָה? Gitt. 69^a? Aruch אַמִּיתָה pilatro. [אברהם אבן עזרא] ס' ננעא. Nöld.]

²⁾ Wünsche, Neue Beiträge zur Erläuterung d. Evangg. aus Talm. und Midr. Göttingen 1878 S. 291 citirt (zu Matth. 23₂₃ מְטַמְטְמִין) die angeführte Stelle: „Unter die Kräuter (שְׁלֵחִים) [i. Kresse, שְׁחָלִים], welche man am Feiertage zerrieben hat, darf man am Sabbath Oel, Essig und auch Minze (אַמִּיתָה) tun und sie mischen. Was ist אַמִּיתָה? Antwort: ננייא“. Nach der im Text gegebenen Erörterung wird man künftighin die Stellen über ננעא, nicht aber die über ninjā zu der neutestamentlichen Stelle anzuführen haben.

sondern ausnahmslos Ammi אָמִי. 2) D 409 sagt vom Ammi, das auf Kümmel, Dill, Pfefferkümmel folgt, es werde von Manchem irrig für äthiopischen Kümmel gehalten. Die Nachbarschaft in den talm. Stellen weist also auf Ammi. 3) nân'â ist mit ninjâ auch von manchen Syrern verwechselt worden, obwohl die Wörter nicht verwandt sind. 4) אָמִי ist nicht μίνθη, sondern die semitische Form, aus der das griechische „ἄμμι“ entlehnt ist. Die Var. zu Tos. aO: אָמִי zeigt uns die echte Form des Wortes, worunter babli, nach dem einstimmigen Zeugnisse der Syrer über ninjâ nicht Minze, sondern ganz richtig Ammi verstand, wenn er es mit נִינְיָא erklärte. Dieses הַחֲמִיתָא steht als Variante bei Hai G. zu Ukz 1₂ für הַמִּינְיָא (neben פִּינְיָא). אֲמִיתָא aus Schabb. hat R Schimschon z St. neben אֲמִינְתָא (Ar.) das Correctur ist, wie מִינְתָא wo das nûn an falscher Stelle steht (s. Tosaf. Jomtob) ebenfalls. — j Dem. 22^o₆₇ מִינְתָא dürfte mentha meinen.

d. Ammi DaO Plin x 58 *cumino simillimum*, auf das alexandrinische Brot gestreut (daher: אֲמִי) und unter die condimenta getan. Apicius lässt zu einem *sal conditum* 29 ed. Schuch (x 27) nehmen: Salz, Ammoniak, weißen Pfeffer, Ingwer, Ammi, Thymus, (Satur. cap.) Apium. Ammi ist, nach Sprengel D II 522: *Ammi copticum* L. = *Ptychotis coptica* DC — *Fenchelmerke*. Man wird vielleicht auch dieses unter הַחֲמִיתָא (א) u. נִינְיָא zu verstehen haben, vorzugsweise aber *Ammi majus* L., das nach Boissier Flor. or. II 891 in Syrien, Palästina, Mesopotamien, Babylon, Aegypten wächst. Auch *Ammi copticum* weist Boissier aus Aegypten, Mesopotamien, Assyrien nach.

e. BB 923 gibt noch einen Namen für die Minze. Die Stelle hat Abbé Martin aus dem BB cod. der Propaganda in Rom mitgeteilt JAs. 1872 XIX 475:

אֲמִי חֲרִיטָא [H חֲרִיטָא] [אֲמִי חֲרִיטָא] [H חֲרִיטָא]

Wetzstein, Delitzsch HL u. Koh. 451 — die einheimischen Bezeichnungen so sehr in den Hintergrund gedrängt, dass wir die (von Cast. übergangenen) Wörter **בִּרְפָּה** und **חֲזַק** nur von BS erfahren, der sie mit **חֲזָה** wiedergibt. Für **חֲזַק** an der zweiten Stelle oben Zeile 12 gibt BB keinen Gewährsmann an.

בִּרְפָּה mischn. **לֹפֶה בִּרְפָּה** Dem. 1, transpon. aus **צֶלֶף** Kapperastrauch. Dieses Schabb. 150^b (30^b u) — j Schabb. 15^b dafür **נִצְפָה**. Benannt von **צֶלֶף** spalten, vom Klaffen der Samen oder vom Aufspringen der reifen Frucht wie **שִׁנְעָה** nach Wetzst. von **פָּלַח** die aufspringende, berstende Frucht, wie¹⁾ ebenf. nach Wetzst. 437 f **פָּלַח הָרְפוּן** der Spalt des in völlig reifem Zustande seine dicke Schale sprengenden Granatapfels, wofür geradezu **חֲזַק הַחֲזָה** steht. Nr. 310.

חֲזַק („Blüte“ s. Nr. 334 Anm. 2) talm. **פְּרוּחָה** die Blüte Ber. 36^{ab} der Kapper.

Ma'as 4₆ der Strauch: **צֶלֶף** ²⁾ Blütenknospen **קְפָרִים**, **קְפָרָה**, Samen-kapseln **אֲבִינֹת** j 51^o **קְפָרָה** Knospe, **בִּישִׁיתָא** Frucht [„Blumenkelch“ Ly I 198 falsch]. Die Frucht steht auf einem 1½“ langen Stiel, der über die Blume hinausragt. Dies meint j. aO: „Alle Hüllen wachsen an der Frucht, hier ist die Frucht oben, die Hüllen unten“. — b Ber. 36^{ab} Strauch (mischn.) **צֶלֶף**, **קְפָרִים** Blüten, Früchte **אֲבִינֹת**, junge Triebe **חֲטָרֹת**; diese talm. **שׁוּתָא** von * **שׁוּתָא** * **שׁוּתָא** ³⁾ **שׁוּתָא**, hebr. **שִׁיחַ חֲזַק** germen, PSm 1520 Z 11: **בְּחֶשֶׁלֶת**

¹⁾ Deutsch: Klaffer, *Rhinanthus Crista galli* L von der klaffenden Kapsel (sonst Glitscher).

²⁾ Maim. z. St. **אֶלְכָבֶר** ¹⁾ **אֶלְכָבֶר**, die Frucht **אֶלְכָבֶר** ²⁾ **אֶלְכָבֶר** so ms. ar. für der Agg. **אֶלְכָבֶר**, eine falsche LA, die Kohut, Aruch sv **אֲבִינֹת**, zu abenteuerlichen Combinationen verleitete. — Der Zweifel, ob die Kapper als Baum oder als Kraut zu behandeln sei, rührt, wie Hal. gedol. Ber. VI ganz richtig erklärt wird, daher, dass sie sowohl aus der Wurzel als auch aus dem Stamme neu ausschlägt.

βλάστησις? Blüte talm. פרהא, Blumenblätter פרח, Schote ביטיתא
nach d. richtigen LA s Rabbinow.: ביטיתא והויא פרהא ונמצא
דשקלוה לנמצא פרהא.

Sicher für den Strauch steht פרהא Pos. 111^b, viell. auch Chull.
59^a umgekehrt für Kappern צלפים (בי) Schabb. 110^a. Auch شفلج
ist die Frucht (s. ob., Vull. sv شفلج (?)) und der Strauch Petermann
Reisen II 144 Schfella', wie denn Baum und Frucht meist einen
gemeinsamen Namen haben.

אָפּזינזט sg. bibl. אָפּזינזט [Ly I 9^b will wissen, dass es mischn.
אָפּזינזט heiße; falsch.] Auch bibl. kann es nichts Anderes bedeuten
als: Kapper.

202.

נרְסִיס נרקיס.

Narcissus, Narcisse.

BII carm. ed. Lengerke Königsbg. 1836 I, 6.

BB 587 נרְסִיס חֲתִי נרְסִיס נרקיס. נרְסִיס נרקיס

אב חֲמִידָה נרְסִיס דֶּהֶן הנרקיס. נרְסִיס אב וְחֵן נרקיס
נרְסִיס דֶּהֶן הנרקיס: 619 נרְסִיס חֲתִי חֲמִידָה נרְסִיס הנרקיס:

D 646 Νάρκισσος 66 нарциссов. نرْكَس pers.: s. Gávâlikî
u Sachau z St p 66 JAw II^a 265. Mand. Norberg,
aber nach Nöldeke steht Sidrâ Rabbâ I 107, 346₂₀ נארניס.

Talm. Ber. 43^b נרקיס (גנתא) נ דגנניתא targ. f. חבצלת Nr. 128
das lange für Narcisse gegolten hat, opp. דברא.

„Gattungsname von Lilium“ Sonth Verz. 277. Bt I 539
Jasmin. 443: دهن الزنبق Jasminöl. Dies زنبق ist zweifellos: PSm
680 BS: دهن = دهن الزنبق = دهن, cod. II: دهن
und errpt daraus 671 aus BA: دهن = دهن.

Berggren 850 Filix, fongère (Farnkraut) Mow. 154
 den Syrern = $\pi\tau\acute{\epsilon}\rho\iota\varsigma$ = Vull. sv. بطارس. Avic. 218 =
 192 s. Lag gA 28 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎹 = BB 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎹 aus:
 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎹 ; BB 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎹 so lies oben f. 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎹 = سرخس.
 BS hat diese Gleichung nicht, sondern (?) 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎹 vgl.
 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎹 .

arbor C 808 الدبق: شجرة التبق BB 853 ثيل دارو
 Ferrar.: شجرة التبق arbor ex qua viscus
 conficitur. Visum دبق PSm 150. 271
 ك. ل. م. ن. هـ.

204.

.kōn̄ kīd̄

Dipsacus silvester Mill. wilde Karden.

BB دَمِي الْعُطْشَانَةِ زَعْم شَمْلَى صَمْع الرِّيتُون Danach Ferr. gummi
 olivarum C 571. عَطْشَانَةٌ = ist Uebersetzung von δῖψακος
 D 355. دَيْسَاقُوس Bt II 198 I 466 Vull sv Berggr. 847 دَيْسَاقُس Di-
 psacus, cardon à bonnetier, chardon à carder d. h. *Dipsacus ful-*
lonum. Vgl. Nr. 2 b.

PSm 889 **ܕܥܡܐܬܐ** dieselbe Erklärung BA BB und die
Uebersetzung aus D. BA noch PSm 871 **ܕܥܡܐܬܐ**, Gabriel das.
ܕܥܡܐܬܐ sagt es heiÙe syrisch **نشارة الزيتون** (so) „Abfall“ [zu
„vom Oelbaum.“] **[ܥܡܐܬܐ ܢܫܪ ܢܫܪ, nicht ܢܫܪ — ܢܫܪ ܢܫܪ]**
ܒܥܝܬܐ steht Lev. 19₁₀ Pesch. = targ. j. **נתרא** = פרת כרמך.
Der Pflanzenname ist mir unerklärlich.

Boissier Flora or. III 115 weist *D. silv.* Mill. nicht in Syrien nach, wohl aber die Var. *comosus* Ledeb. S. 116 *D. laciniatus* L. „*Dipsacus fullonum* Mill., Weberkarde, fehlt in den arabischen Ländern“ Ascherson.

205.

صمكلا

BB 625 BS صمكلا مנהك. Bt II 76 شاطيل indisch =
Mow. 155 ساطل. Indische Heilmittel: PSm 391 كندكلا, كندكلا
= Bt I 26 ارمك (so) — PSm 604 حنكلا مנהك.

206.

ضفب انخك.

Uebersetzung von πολυπεριμος Geop 70₂₀ (184₅) 102₁₅ =
ضفب انخك fehlt wahrscheinlich ضفب انخك (15₄).

207.

ضفب انخك.

Uebersetzung von πολυπιδιον *Polypodium vulg.* L. gemeines
Engelsüß. BB: بسفايح pers. بسپايه (älter بسپايك) zusammengesetzt aus
بس, viel und پايه, پای, Fuß. Berggr. 870 — Mow 48. Bt 135, Av
147 falsch فنج —, Frtg aus Gol. فنج. Simon Januensis bisbeigi Langk
127 διπυποδίζ. Hal. gedol. Schabb. 20 פיספג, פספג.

Dem syr. Worte ist die Ehre erwiesen worden, dass es in
arabischen Quellen genannt wurde. Bait II 39 [eod. Sprenger 1898
fol. 152^b] sagt: سَكِي رَعْلًا oder سَقِي رَعْلًا bedeutet syrisch der Viel-
füßige الكَثِيرُ الْأَرْجُلِ und ist das بسفايح. Daraus wird bei Sonth.:
„Viele Leute in Syrien sind der Meinung“ usw. Vull. sv سَقِي رَعْلًا
„syr. od. gr.“ = بسپايك, auch رَعْلًا سَكِي. Schon Gézzâr: Syr. (שכא
רגלא, pers. ar. berberisch סהואר im 3. Grad. Aßaf 112 p 84^b
פליציקלא = 119^a pers. — פליציקלא, gr. פוליפודιον = סגי רגלי
= פוליפודיאום. Plin. 25 37 Polypodium = filicula.

نکید — נגיד auch sonst in Umschriften. Vgl. לך für לך¹⁾

Polem. Lit. 369 Anm. — Samarit. סוקן einmal für סגן geschrieben Brüll, Krit.
Stud. üb. sam. Trgm. 1876 S. 39.

Auch das Tier $\sigma\tau\omicron\lambda\omicron\pi\epsilon\nu\delta\rho\alpha$, Tausendfuß: מלך תלך PSm
 925 מלך תלך BB 629 מלך תלך מלך תלך מלך תלך C 537
 מלך , das auch mischnisch vorkommt Aruch sv. מלך S. ob. S. 108 f.
 — Das Tier heißt auch الشَّبْت Fleischer Seetzen IV 517 zu III
 500 Z 12.

208.

מלך סיגל

Cyperus.

מלך סיגל Ferr. juncus, seirpus C 578 auch K punct. so s. מלך
 Nr. 221. BB: מלך סיגל מלך סיגל מלך סיגל מלך סיגל
 מלך סיגל C מלך סיגל mucor, detestatio^(?) מלך סיגל Ly TW:
 Targ. j Num 21₁₂₍₁₃₎ Schabb. 50^b מלך סיגל Ber. 43^b wohlriechend, Sanh.
 99^b = מלך סיגל . Ar. עפר I: arab. معد dh. معد also mit BB über-
 einstimmend.

209.

מלך

d. h. ملاط *Laurus Malabathrum*. Ašaf 9 p 63 מלך l. מלך , alle Spra-
 chen מלך D 21 μυλλβανον = μύλλον . Aš. 167^b — מלכאיתין —
 מלך BB מלך מלך Bt II 1 Av 218
 Mow. 153 ملاط . Sachau zu Gavâl. 43 ZfdK V 72 f. Ueber
 Malabathrum C. Müller zu Arrian Periplus c 65 Geogr gr min I
 304 prolegg CVIII. skr. tamâlapatra. Maim. zu Ukzin 3₆ מלכא
 lies nach ms. מלכא .

210.

מלך סיגל

Marrubium, Andorn.

Geop 23₄ 50₁₆ 105₁₀ μαρρυβιον (17 23₄) 110₂₁ (17 11₃) 112₂₁

¹⁾ מלך Lev. 11₃₀. PSm 1279₅₄. Zach. 5₉ Hex.

²⁾ Wörtlich: Erdamboss.

כזאממאן בפה כזחא חתי פראסיון . . BB 773 (17 15₂).
 כזאממאן אב וצ בפה כזחא פראסיון וקאל מסיח וחו חשיטה
 הכלב 631 בפה כזחא חתי בפיא¹:

D 454 πράσιον. Arabisch beibehalten; so in dem bei D 456
 folgenden Art. στάχυν, θάμνος ἐμπερὶς πράσιον BB 643 . .
 כזאממאן אב וצ חזא חו שבה פראסיון ותפירה הסבלה
 nur: כזאממאן אב וצ חזא חו פראסיון s. Av 238 Bt II 251
 Forsk LXVIII *Marrubium plicatum* (M. Alysson L.) Berggr. 861 Marru-
 bium 833 Ballote, Marrubium 838 [Leonurus] Cardia-
 caa פראסיון القلب. Vgl. jedoch Marrubium ob. 36₁₇.

C 840: „כזאממאן prassium“. BB 898: חתי
 כזאממאן אב וצ חזא חו פראסיון. Aus dem gr. Worte ver-
 schrieben?

Warum es Hundskraut חשיטה הכלב genannt wird, weiß ich
 nicht, doch hat auch Abaf 115 p 85^a aram. מחרובלכא = פרסיון —
 8 אבנר = πράσιον. Vgl. כזאממאן ob. 126₉. Abaf hat
 S. 33₁₉.

211.

כזאממאן.

BB 635 BS: כזאממאן אב וצ חזא חו פראסיון
 חזאממאן אב וצ חזא חו פראסיון דוא יסתי بهذا الاسم

212.

כזאממאן

arbor amœna et infrugifera [Ferr.] C 588. Aehnlich ob. Nr. 122.
 כזאממאן. Vgl. Nr. 58 b.

¹) Gehört zu כזאממאן! Nr. 207 C 580 falsch: Euphrasia, Poly-
 podium.
 270

Als Fremdwort ist aufgenommen **גַּוָּלִיקִי** *Gaválíki*
 sv Sachau z St. Vull. sv. = تمام *Bt II 72* **سینبر** so l.
 Mand. Sidrâ Rabbâ I 106 **סוסאמבאר** mit allerlei Varr. in den Vocalen.

214.

മുൻപ്രകാരം

Lavandula Stœchas, Lavendel.

BB 644 סטוֹחוּדוּס אַבִי זָחַ סטוֹחוּדוּס D 373
περι στουχῶδου, das als Genitiv von στουχᾶς arabisirt wurde Av. 130
Bt I 33. Berggr. 857 اسطوخودوس — Mow. 17 ذوس —. Maim. zu
Schabb. 14₃ אוֹזְבֵּין Tanchum Jerusch. bei Ges. Thes. sv אוֹזְבֵּין.
סטוֹחוּדוּס. In einem anonymen Verzeichnis der einfachen Heilmittel,
ms. des Herrn Dr. Stern in Berlin: ليس له اسم غير هذا اسطوخودوس.
Unter diesem Namen tritt es auch in allen arabischen und hebr.
medizinischen Schriften auf.

215.

Kiyasu

Land Aneid. II 24, ein Baum, dessen Blätter ein Asket als Gemüse aß.?

216.

[Kasam]

C 593 gladiolus ξιφίον, nicht die Pflanze, sondern: kleines Schwert. Der Pflanzename ist beibehalten BB 665 aus D 522 σπαργάνιον . . φύλλα ἔχει ἐοικότα ξιφίω . . ἐπ' ἀκροῦ δὲ τοῦ καυλοῦ ὡσεὶ σφαίριον, ἐν οἷς ὁ καρπός: BB 423: نبات يستی [C M 272

° ~~ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ~~ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ ⲁ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ so D 521 ° ~~ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ~~ . . ° ~~ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ~~ . .
 ° ~~ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ~~ Vull. ! ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ, Wurzel ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ = Bt II 546, ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ
 379: ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ, so l. ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ, l. m. s. ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ.

217.

ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ

Beta vulgaris, L. *Mangold*.

Jes. 51₂₀ Pesch. Hex. ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ, LXX ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ. Hieron: . . LXX
 Syra lingua opinati sunt Thoreth (ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ) quæ dicitur beta.

Geop. 35₂₃ 93₃₀ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ 98₄₀ 110₅ 113₁₂ (ⲛⲁ 17₁) PSm daraus
 312 falsch: ~~ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ~~ beta silvestris. Es steht: ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ
 ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ. Identität wird nicht durch ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ
 sondern durch ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ oder ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ bezeichnet! Galen, Sachau
 Ined. 97₇ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ; aber ₁₁ lies dafür ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ. BB 631
 ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ: ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ
 ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ D 265 ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ PSm 1433 ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ,
 ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ = zu ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ. Das ist ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ Vull. sv ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ
 als zweite Erkl. u. sv ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ „ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ“, nicht erkannt, I 581: ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ
 Petermann Reisen II 194 rote Rübe: Schwenderin ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ.

D Uebers. D 519 ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ ⲁⲓ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ
 ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ . . ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ, ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ BB 690:
 ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ
 ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ. Syrer nach D:
 ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ? vgl. Nr. 282 Anm. ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ ist *Beta vulgaris* L z ciela,
 weißer Mangold, Forsk. LXIII. Hartmann 177. ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ = ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ
Beta vulgaris L rapica rote Rübe. Silk ist Fremdwort: ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ s.
 Dietz³ II 84 „acelga“ (ⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁⲕⲁⲓⲛⲁ); schon Mahn, Etym. Forsch. 95 f hat silk
 als entlehnt, aber irrig Theophr. hpl ζ 8 als Quelle der Araber
 bezeichnet. Ein aramäisch-arabisches Lehnwort für eine weitver-

breitete Pflanze gründet sich nicht auf eine Stelle des Theophrast, selbst wenn die Voraussetzung Mahn's zuträfe, — was sie nicht tut — dass die Araber den Theophrast „sehr fleißig studirt haben“. Silk, selkâ geht vielmehr auf die griechische, von Mahn erwähnte Form *σιελός* ngr. *σεῦλον* zurück, welche auch die slavischen Formen, russ. swekla usw., und das ungar. cékla erzeugt hat. Die sicilische Art des Mangolds, die rote Rübe, ist auf diese Weise dasjenige Kind der Insel, das dem Namen der Heimat die weiteste Verbreitung verschafft hat.

סילקא talm. Ber. 39^a s Ar sv. und sonst. Erub. 28^b = Mischn. תרדין¹⁾ Ter. 10₁₁ Tos. 4₅ חילפות (חילפות, חולפות, חולפות) Orlah 3₇ Ukz 1₄ Tos. das. bei RSchimsch. TTer. 5₁₀ Hai G. أضلاع السلق [so l. אצל אעצלם לק] = צלעת Maim: خلف السلق wiederausschlagende Wurzeln. — Roh ungenießbar Erub. aO j Schebiit 38^a₁₀ eingelegt Ter. 10₁₁. Purgirt Sanh 64^a (mit Palmwein?). — Ketub. 77^b Ber. 44^b 57^b Ab. zara 29^a. — Die Uebertragung תרדא Bm 20^b 25^b „Verrückter“ s. Sachs Beiträge I 107. Mit dem Namen תרדין hat תרדין Nichts zu tun. Gegen Reifmann, פשר דבר S. 22.

Kil. 1₃ לעונים התרדים והלעונים als nächstverwandt bezeichnet. nach Maim. قطف s. מלקא Nr. 282 *Atriplex hortensis*, Gartenmelde, was wegen der Verwandtschaft mit Mangold sehr wahrscheinlich ist.

218.

? בצמר הזנב

BB ממדנזלמס قال حنين حشيشة يقال لها سيدريطيس . . .
 ממדנזלמס אמר וזכר בצמר הזנב דם האחיין והכח דהוה בצמר
 אמר כדמורה: ממדנזלמס אללל הזנב בצמר הזנב אמר
 אלללמס אמר וזכר אחר תלת מן דם האחיין: ממדנזלמס

¹⁾ Dass es kein syr. מלקא gibt habe ich ob. Nr. 130 gezeigt.

Rhamnus Lotus L Gesen. Thes. sv. nach ح ز ض Nöld. mand. Gr. S. 17. PSm 𐤏𐤍𐤏 s. Nr. 30 f).

220.

𐤏𐤍𐤏 𐤏𐤍𐤏.

BB 853 𐤏𐤍𐤏 𐤏𐤍𐤏 𐤏𐤍𐤏 𐤏𐤍𐤏 = 𐤏𐤍𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏, Hagebutte, Frucht von 𐤏𐤍𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏. Der syrische Name ist Uebersetzung dieses gr.

Was ist BB 833: 𐤏𐤍𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤍𐤏𐤏𐤏𐤏: C 801: Sesami genus, 881 𐤏𐤍𐤏 [l. 𐤏𐤍𐤏𐤏𐤏]: C 801: Sesami genus, 881 𐤏𐤍𐤏 [Druckf. 𐤏𐤍𐤏] 𐤏𐤍𐤏 Avic 150 olus judaicum. Vgl. ob. S. 179₂₁.

𐤏𐤍𐤏𐤏𐤏𐤏, wilde Rose, *Rosa canina* L Bt II 206 𐤏𐤍𐤏 𐤏𐤍𐤏 = Berggr. 846 Cynorrhodos, rosier sauvage, eglantier 𐤏𐤍𐤏 𐤏𐤍𐤏 𐤏𐤍𐤏 𐤏𐤍𐤏. Verschieden davon ist nach Bt II 585 = Gezzâr: 𐤏𐤍𐤏 = 𐤏𐤍𐤏. Berggr. 873 Rose Muscate ou de Damas 𐤏𐤍𐤏, und BA BB PSm zu 𐤏𐤍𐤏, 𐤏𐤍𐤏: 𐤏𐤍𐤏.

221.

𐤏𐤍𐤏.

Cyperus L *Cypergras*¹⁾.

𐤏𐤍𐤏𐤏𐤏𐤏 Cyperus. BB 828 𐤏𐤍𐤏𐤏𐤏. C578 Nov. 166 𐤏𐤍𐤏𐤏𐤏. Aber 𐤏𐤍𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤍𐤏 839 und 𐤏𐤍𐤏 𐤏𐤍𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤍𐤏.

¹⁾ Die Erdmandel, Kaffeewurzel, *Cyperus esculentus* L. 𐤏𐤍𐤏 Seetzen IV 460 Z 4. Sie befindet sich auch unter den altägyptischen Pflanzen des Berliner Museums, Braun, in der Ztschrft. für Ethnologie Band IX 1877) Seite 296.

662: **מחבא דר אילא דבבא סמחא** **הפסח** **הילכ**.
 C 610: **מחבא** „ein dichtbelaubter Baum mit kugelförmigen Blüten“ [**פסחא**].?

Abaf 4 p 61 **סוערא** l. **סוערא** 1. עץ קפירוס, **רדא**, röm. יקורדיצי D 13 **α-περιος**, „iunci radix“ — **אחא** הוא קפירוס 38^a 56^b 101^a.

PSm 1119 **מחבא** **האחא** = **السعد** D: **βίλα**
αυπεριου **ωπερ** **ελαι** **επιμηχας** (PSm) K: **מחבא** **מחבא** l. **מחבא**.

Geop 2₆ **מחבא** = **αχμνος** während **αυπεριος**:
מחבא **הבבא** = **מחבא** heißt 113₆ (17 16₃), verschrieben
מחבא **הבבא** 87₁₃ **מחבא**. — 103₁₈ nur: **מחבא** **מחבא**.
מחבא steht öfter irrig für das seltenere: **מחבא** Nr. 138 S. 181
 l. Z. Nr. 148 a). *Cyperus* ist nach Theophrast eine ägyptische Pflanze; ihr
 Name **σάρι**, bei Hesych **σάριν**, **σάρων**, bei Plinius **sari**, neogr. **σάρις**,
 plur., hat mit dem syr. und arab. Namen eine auffallende Aehn-
 lichkeit. **سعد** = **αυπεριος** D Uebers. Bt II 21. Av. 218 Mow. 148.
 Berggr. 846 *Cyperus*, Souchet plante **سعد** **قطيف**, **قبرص**. Es ist
Cyperus rotundus L. Meyer 3₇₄ South Verz. u Forsk 14 15. *Cy-*
perus Plin. **αα** 70 ist C rotundus.

222.

מחבא סערתא

Hordeum, Gerste.

מחבא סערתא ist falsch. **שערית** (**شعير**) — Targ u Pesch.; **αα** (Gen.
 26₁₂) Joh. 6_{9.13} 1 Kor. 15₃₇ Apoc. 6₆ — Geop 2_{15.20} 3_{4.16} 5₂ 6₁₅.
 10₁ 22₃₀ 23_{8.20} 52₁₅ 102₆ 107₁₄ 108₁₈ 110₁₆ 114₂₀. Viehfutter
מחבא **האחא** opp Weizen **מחבא** **האחא** Physiol.
 Land IV 74 f. Die symbolische Bedeutung beim Opfer der verdäch-
 tigten Frau, Bähr, Symb. II 445 Frankel, Monatschr. 14 460.

מזלמל נה השעיר הכתי מזלמל מכתבא וסבא BB 891
 השעיר גסלמלמל. Ungenan, da גסלמלמל Gerstenmehl ist. Ob. S.
 240₁.

ישעורים אדומיות 5₇ TTer. bibl. שיעורים pl. Mischn., שיעורה
 Die eigentliche Gerstengegend war der Süden Palästina's.

פת הרדא TSchabb. 14₇ הרדא (Ar. ברד) Pes. 37^a. Ly I 491^a.
 opp. נקייה, Brot aus reinem Mehl. Es muss also mit Kleie unter-
 mischtes, schlechteres Mehl bedeuten. Man hält es für „horde-
 acus“ aber für Gerste brauchte man nicht aus Rom hordenum zu
 holen. Es ist ארד PSm = מרסא wie Justi Bundehesch sv. قمحا
 = (קמחא) = ארד Vull II 1287 نان دشتري panis e polline coctus,
 opp. פת נקייה, opp. פני פurfureo ארד חשן ארד Fl. Ly TW II 570^b
 = verkürzt, BS PSm פורא und C 439 Lagarde gA
 59. Semitica 41. Das Alter der Entlehnung ist bedenklich, doch
 weniger als das sachlich unpassende „hordenum“. Keinesfalls aber
 ist hordenum mit Ly I 160^b in Ketub. 67^a שקי דרוריא Ar. אוריא zu
 suchen.

223.

מזלמל מזלמל

Adiantum capillus Veneris, Frauenhaar.

מזלמל מזלמל BB 664 ברושאושאן [ברוסיאושאן 1.] שער החיור לחמל
 [?] ומזלמל מזלמל למל למל: 467: למל מזלמל ...
 למל מזלמל מזלמל [מזלמל מזלמל 1.] מזלמל מזלמל:
 s. Nr. 179 hat Sergius für Frauenhaar, das Honein:
 מזלמל מזלמל nennt; für Wegerich, das man sonst למל nannte,
 gebrauchen sie beide למל למל

PSm 36 ברושאושאן, מזלמל מזלמל — מזלמל מזלמל. Dies meint
 auch BA in der Glosse: מזלמל מזלמל ושאן, mit der PSm.
 278

617 Nichts anzufangen weiß sv. **ⲉⲛⲉⲙⲉⲛⲁⲓⲛⲁⲓ**. Galen: **ⲉⲛⲉⲙⲉⲛⲁⲓⲛⲁⲓ**.
BB: **ⲉⲛⲉⲙⲉⲛⲁⲓⲛⲁⲓ**. PSm 1518 *παραπομπές* D 618, Rab-
ban aus D **ⲉⲛⲉⲙⲉⲛⲁⲓⲛⲁⲓ** Galen: **ⲉⲛⲉⲙⲉⲛⲁⲓⲛⲁⲓ**. Vull.
ⲉⲛⲉⲙⲉⲛⲁⲓⲛⲁⲓ = zu **ⲉⲛⲉⲙⲉⲛⲁⲓⲛⲁⲓ** : **ⲉⲛⲉⲙⲉⲛⲁⲓⲛⲁⲓ**.

Mows. 46: بَرَسِيَاوَشَان, Avic 146 ms Berlin 89 fol. بَرَسِيَاوَشَان.

D 616 Ἀδίσαντον — πολύτριγον — τριχομανές — κόριον ἐνυγρον¹⁾).

שער גברא 71^a p 37. ארנימן - פיליטרינן - שער גברא 47^b Abaf
 170^b. קפילרא = röm. 56^b. 55^a gr. Nur 71^a 51^b = פולטרינן. aram.

j Schabb. 14^c₃₃ פוליטריבון für mischn. יועזר Schabb. 14₃. —

Punisch: נצה אש שער? Punisches Verz. 64.

PSm 655 = BS. صفائر الغول, شعر الغول.
„asplenium trichomanes“, (?) Haarlocken der Lilith.

224.

אממא קאפאג. ספוג.

BA 103 PSm sv. Geop 18₂₆ ספגית اسفنج BB 665 ספגית اسفنج D 804 ספגית اسفنج. Es ist . . . ספגית اسفنج PSm 1255 vgl. Wright Catal 1156^a Z 18. Aphraat. p. 33 l. 12. 15 ספגית [Misch. 2 = 77 Beer DMG 18 104] j Schabb. 10_m. Auf Wunden gelegt TSchabb. 6₂ j 15^e u Par. Wajj. r. 15 p 314₁ Lpz und sonst. Maim: ספגית اسفنج Haggadisch Schüler damit verglichen Sifre II 48 p 84₃. Uebrigens vgl. man Lewysohn, Zoologie d. Talmud. Schwammfischerei (j Jeb. XVI 15^d₂₁) wird an der syr. Küste nördlich von Beirut betrieben.

¹⁾ کزبرة البئر bei allen Arabern übersetzt: (כוסבר הבור) Abr. Meranda,

Kebuzat Chachamim S. 10) = شعر الحبار Bt II 98. [Der جبار ist *Περσικός*; daher برشاوش, برساوش, und wie die anderen Entstellungen heißen. S. Ideler, Untersuchungen u. s. w. S. 86—90, Dozy, Suppl., I, 72. Fl.]

225.

פפולגא.

Aristolochia, Osterluzey.

פפולגא ארמא אפפולגא ארמא [—נד. l.] الطويل BB:
 פפולגא ארמא פתי זרונד طويل والمدحرج عزيز: פפולגא
 זראונד אפפולגא — ארמא 1155 für ארמא PSm. אפפולגא זרונד מדחرج
 für: זנד — n 382 אפפולגא = פפולגא. Barh. gr. I 65₁₄.
 235₁₂. Abaf 57 p 74^a אפפולגא aram.¹⁾ gr [Ebenso 52^b.
 54^a. 101^b ארמא und גלולים u. [97^b] זרונד. arab. 88^b אפפולגא.
 = אפפולגא 105^b זרונד. Stein Schneider, Catal. Berlin p 138
 ארמא אפפולגא.

C 612 פפולגא [Ferr., falsch], אפפולגא²⁾ rhabarbarum,
 verwechselt זראונד mit ארמא. Aristolochia longa BB richtig.
 C. 685 BB 769 זראונד אפפולגא unter p, falsch.

D 343 ff: ἀριστολόχια 346 Aegypter σοφώφ. Apul. c. 19 So-
 phosph, Torinus in marg.: sophoeph. Erinert sehr an das aram. Wort.
 Vull. append. zend. hat بېرال [corrupt aus אפפולגא?] זראונד طويل
 Bt I 122 بېرال „berberisch“.

אפפולגא ist bloß Uebersetzung von αλημαντζα, nach Sibthorp
 nicht *Aristolochia clematitis*, sondern *boetica*, was uns gleichgiltig
 sein kann.

אפפולגא gehört zu dem aram. schwach vertretenen Stamme
 אפ im jer. Dial. אפפולגא, targ. j. אפפולגא Nöldeke DMG 22 516,
 (verwandt mit אפפולגא). Vielleicht ist es aber ägyptisches
 Fremdwort.

¹⁾ ש = γ. PSm אפפולגא ὄρχις. אפפולגא = אפפולגא
 אפפולגא ὄρχις, אפפולגא ὄρχις. Abaf chelidonium מולדיוניון moloché
 מולדיוניא.

²⁾ [Ein König von Edessa führt den Beinamen אפפולגא Dionys. Telm.

j Schabb. XIV 14^d₁₉ j Ab. z. II 40^d₂₁ = *σχορπίουρον*? D 683 = *ἡλιότροπον*.

a. קִנְרָא קִנְרָא ^{κόναρος} pers. ? ¹⁾ *Zizyphus Spina Christi* L.,
Christdorn und *Rhamnus Lotus* L., *Lotos*. BHebr. ms. Peterm. 4₀
 14 Berol. p. 21^v schreibt: kennârâ:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ حَسْبٍ حَدَّثَنَا : حَدَّثَنَا لُقْمَةُ بْنُ جَلْدَةَ
كِرَامُونَ كَحْ كَرَمَ كَنَارِ مَرْوَارِ طَنْبُورِ جَمْعِ الْغُرُورِ

BA 4772 سدر. نَبَق. BB: جَنْبَك التَّبَق مَ حَنْك. PSm 1098
 K = سدر حَنْك Verwantes zusammenwerfend, wie 51
 zu כַּחכַּח. — Λωζόρις Nov. 288 כַּחכַּח. Vgl. oben Nr. 71.

D Uebers. für 2075 BB: [حَبَّكَ] ¹⁾ لَمْلَمَة كبري ذبح حَبَّكَ
 هَنَك النبق الرومي وهو اصغر من نبقنا وهو شبيه بالعُنب الخراساني وذكر
 جبريل انه اسم السدره وهى شجرة النبق اليونانية Die Frucht von Rh.
 Lotus ist kleiner als die des Christdorns.

1. *Hartmann 167 Zizyph. sp. chr. (= Rhamn. nabeca Forsk LXIII) نَبَق* die Frucht. Doch steht *سدر* für *λωτός* der Griechen, ohne den Zusatz „griechisch“, den Honein zu *صنّج* in dieser Bedeutung hat. Bt II 550. 5. JAWW. Meyer 374-87. Vull: *سدر* = *κόνις, κόνις* bei Athenäus ed 17 p 549 F auf den Guis. zu Demai 1, verwies.

¹⁾ Das ist K e n a r Windischm. Zor. Stud. 1863 S. 108.

²⁾ Verschrieben wie Nr. 279.

C 422 scapus cannabis[?] caulis cinaræ et cinara [falsch] it.
 ulmus BB [falsch בִּתְּ gelesen wie BA Nr. 3047 s. ob. S. 71₁₇] It.
 fructus arboris Sebesten [Nov. 291].

Talm. פְּנֵיָה Pes. 111^b auch כְּנָאָרָא = Hal. ged. Ber.; ר falsch.
 Bb 48^b Ly II 131^b sv מַאֲבָא II 146 u. 359 falsch καυκάρα nach Landau.
 Meg. 6^a: פְּנֵיָה heißt so weil es Früchte hervorbringt, die süß wie
 Lotosfrucht [ist treffender, weil süßer als Christdornfrucht, aber
 Christdorn ist in Palästina häufig!] sind: פִּירָא כְּנִירָא so Ar.
 Agg falsch דְּכִנְרָא (²) durch Verwechslung mit dem Musik-
 instrument (s. Monatsehr. 15 70) j Megill. I 70^a₄₅ בִּינִירִים. Es scheint
 als ob in der Aussprache sich פְּנֵיָה hier eingedrängt hätte.
כְּנָרָא καυκάρα כְּנִירָא zeigen ein wohl unberechtigtes Doppel-n. Λωτός heißt
 homerisch μελιθεός Od. 194 Herod. § 177. Theophr. hp § 3 Plin.
 17 32 nennen sie süß, was sie auch wirklich sind.

Ber 40^b כְּנִירִי pl. Erklärung zu mischn. רִימִין Dem. 1₁, nach
 Kil. 1₄ mit שִׁיזִין *Zizyphus vulgaris* Lam. Judendorn verwandt. Nach
 Kaleb und Schwarz d. heil. Land 314, hebr. Ausg. toseot ha'ares
 14^a auch a r a b. רִימִי. Eine besondere Art und Dem. aO: רִימִי שְׁקֻמוֹנָה
 von Neubauer Géogr. p 197 in nicht ungewohnter Flüchtigkeit
 „grenades“ (רִימִיִּים) übersetzt. Maim. נִבְּתִי רִימִין, Aruch u A פּוֹלְצָאָרָאִי,
פּוֹלְצָאָרָאִי, פּוֹלְצָרָאִי, פּוֹלְצָרָאִי? romanisch. j Kil. gibt an, Judendorn שִׁיזִין
 sei Bastard von Oelbaum und Christdorn (רִימִין). Kaleb 16^a aus
 Jefet ha Levi: אֵלְנִבְקָרָאִים und Oelbaum ergeben: וִיזִין, dessen
 Frucht nach Salmas. hyl. 42^b = DCge App. καυκάρα heißt.
אֵלְנִבְקָרָאִים = النبق الرومي? ? Lotos? Kaleb: arabisch רִימִין

²) Ein eigentümliches Misgeschick hat der angeführten Stelle gegenüber
 über Herrn Wünsche (Neue Beitr. zur Erläuterung. d. Evangg. aus Talmud und
 Midrasch S. 178) gewaltet. Nachdem er das. die Stelle aus Berachoth 6^a,
 (das falsche Citat stammt aus Hauburger's Realencyclopädie), angeführt hat,
 führt er auf derselben Seite dieselbe Stelle richtig aus Meg. 6^a an, übersetzt
 aber falsch.

Danach hätten wir: (2) שִׁפְיָן וּמַלְאכָה, זָרָא, וּמַלְאכָה שִׁסְקָא
Judendorn, Sorbus domestica Spierlingsbaum. Dieser heißt
noch כְּרוֹמֶשׂא [? מְזוּבְדָא PSm 1368 = וּמַלְאכָה
BHgr.] BB 446 BS מְזוּבְדָא וּמַלְאכָה רַחֲבֵיתָא אֲגִירָא.
PSm 1376 BA גִּירָא = וּמַלְאכָה [vgl. מְזוּבָא ob. S. 149₁₀] BB
Pes. 111^b ein Wort Ar. sv: תְּרומֶם סְלֻבְאַתִּיקוּ Bxt daraus Lupinus silvestris, Landau aus Lupinus: Wolf. Ich halte תְּרומֶם, da
Aruch einen Baum meinen muss, für einen Schreibfehler, obwohl
auch ms. Hochschule es hat, und lese קורמיש קורמיש Raschi öfter,
RAScher zu Ukz 1₆ = עוֹרְרִין: cormes pl. von corne, Spierling.

d. עוורר חיווה [nicht עוורר, das gegen Ar. und mss ist.]

Cratægus sehe aus wie **אמפולא** Quitte, sei aber bitter. פרישין wird in Jernuschalmi mit **אמפוגלין** wiedergegeben s. ob. S. 144₁₃. Auf die maßgebende Stelle des Aphraates machte mich Herr Prof. Nöldeke aufmerksam.

Geop 67₂ **בזוזא אה זורא האלה ממשא** (13₄)
 μέσπιλον? 19₂₈ **בזוזא** (γ 13₄ μέλια) 23₂ **בזוזא** ἐλάτη (δ 15₉)
 = 66₃₀ (ι 10₃ μλέα). 67₁ μήλα.

e. חורר (nicht חורר), neben עוררי genannt, nächstverwandt mit dem Apfelbaume Kil. 1₄ Maim. **אלעזראן העזראן**. Dozy Suppl. II 125^a Tos. 1₃ אורר = j 27^a₄₈ חורר l. חורר ob. 287₇. Zu **סור** חורר gehörig, Aruch.

f. **וררתא** Bm 109^a Pes. 111^b Kidd. 73^b Raschi: sorbier, cormier, Spierling d. h. = עוררין, was aber wegen ר nicht geht. — **וררין** Pflanzennamen Ukz 3₄ TSchabb. 9₆ TErub. 11 TMscheni 1₁₃.

g. פריא Brustbeeren Gitt. 69^a nach Aruch. Vgl. Nr. 310 b.

h. **זוזא** C 923 sorba.

i. **עורר** pl עוררין Rohr oder Aehnliches Erub. 34^b. Es stammt in letzter Instanz nur aus TKil. 3₁₆ **ורר** (Var. **ורר**) jKil. 30^a₆₆ **ורר** = TSchebiit 5₇ wo **ורר** statt **ורר** zu lesen ist. Ableitung **וררין** entsprechend **סנאים** Bk 80^a Schabb. 67^a. Vgl. ob. S. 157₁.

230.

עורפן

aram. Aßaf 54^a = אריבורון „alle Sprachen“. Gegen Leberleiden.

231.

(עירית) עידית

TSchebiit 5₁₇.

ABaf 47^b עִירֵינִי = אספודלוס l. asphodelos.

Ἀσφόδελος D Uebers. PSm 340 Z 7 = D 669 Z 1 חֲסֹה. —

311 אספודלוס¹⁾ = חֲסֹה, شراش, so, 309 אספודלוס
richtig corrigirt Ἀσφόδελος: אספודלוס זון חֲסֹה
„in quodam eodice exponitur spelta, in alio asphodelus. חֲסֹה
enim esse speltas, חֲסֹה, testantur BA et K et in lex. Freyt.
legimus زوان frumenti species tritico similis“. Eine sehr misslungene
Auseinandersetzung! BB will sagen: „Asmudos, in einem Cod. er-
klärt חֲסֹה = [Asphodelus] das ist زون. Ein Cod. [schreibt]
aslodelos“. חֲסֹה, das nach Cast. 649 milium heißt, wird von
BA sicher mit חֲסֹה erklärt, das karšunisch geschrieben und dann
für חֲסֹה Nr. 72 gehalten wurde! זון und זון ist gewiss nicht زوان
von dem man wissen darf, dass es wohl tritico similis ist, aber
als *Lolch* Nr. 92 nicht durch *Spelt* wiedergeben kann.

Kleister aus Asphodelus - Wurzel Burckhardt Reisen 230 Gesen:

سیریس. Berggr. 832 Asphodelus برواق, اشراس. Forsk. LXV Asph.
fistulosus بورق.

خُتَّى = برواق Gezzâr s. Donn. 135₁₉ Bt I 132. Mow. 113

[auch cod. C des Diose. am Rand] خُتَّى Vull. sv. „syr.“ = سیریس
Avic. 271 Plemp.: Asphodelus. Bt I 53 protestirt dagegen, dass
برواق aus Asphodelus gemacht wurde; es sei auch nicht = اشراس.

Geop. 111₂₇ אספודלוס Ἀσφόδελος (in 2₅). 113₂ für σφένδαμνος
(in 16₁) = 66₃₀ אספודלוס.

Zu חֲסֹה bemerke ich, dass es auch androgyn bezeichnet, s.
PSm 72 und 648 אספודלוס und 1519 אספודלוס. Maim.

¹⁾ Aus Ἀσφόδελος errpt ist auch das oben S. 89 Anm. 2 mitgeteilte

אספודלוס, wie die Glosse zeigt, welche BB auch zu אספודלוס Ἠλύσιον
hat PSm 154, wo er אספודלוס אספודלוס (λεμὼν Ἀσφόδελος)
erklärt.

zu Bikk. 1₆: אנדרוניס = l. בנתי BB 724: *אנדרוניס*
 ? *Πέλοψ* *אנדרוניס* *חנני*

234.

חמשה עשר עבודות.

Cynara Cardunculus, L. Cardonen oder *Cynara Syriaca* Boiss¹⁾.

Mischn. עֲקֹב, עֲקָבִית [nicht عَقَوْب Wtzst. Delitzsch Job 360: Oft sah ich arme Dorfbewohner die 1½ Spanne langen und ½ Spanne breiten, dicken, fleischigen Blätter einer Distelart Namens 'akkub essen.]

[illegible]

D 538 Σκόλουμος [οὐρητικός P?] ρίξα . . . ἥς δύναμεις ποιεῖ πρὸς τοὺς
ἐχοντας τὰς μασχάλας καὶ τὸ λοιπὸν σῶμα δυσώδεις . . . ἀπερθεῖσα ἐν
οἴνῳ καὶ πινομένη. ἔχει δὲ καὶ οὖρα πολλὰ καὶ δυσώδη. BB:

مصفحة ٢٥٥ ك ٥٥ ص ١٤٤ كنجي قال جبريل هو العكوب
 ويقال انه الكنجي الذي ياكلونه في الاهواز في الصوم الكبير ويقال له
 مصفحة ٢٥٥ [سقاوموس ١] خصة ك حشف مصفحة
 عكوب كنجي حتى سنة ١٥٥٢ ائجدان [?] 650 مصفحة ٢٥٥ ك ٥٥
 مصفحة ٢٥٥ خصة ك ص ١٤٤ كنجي وعكوب:

1) *Cynara Cardunculus* L. verzeichnet Boissier Flora or. nicht, wohl aber III 558 *C. syriaca* Boiss.

2) Geop 93₂₃ 94₂₉ σῦρον D Ubers. PSm ~~αυτοβικ.~~ — 94 αἰακ.
Galen Sachau Ined 94₁₆ δι αὐτοβικ. διουρητικὰ.

3) *κβύτ* [Mösinger Mon. Syr. II 58 v. 207. Nöld.] Achselhöhlung
 μασ/άλη, targ. אלתאש, mischn. יתש'.

מלחם האבן סה מלחם רחל למ קתמם כנרוס¹⁾ [?] الشوكه
 التي يسميها اليونانيون قنارا والفرس كناروس¹⁾ הכחמה قال وجدت المروزي
 قد فسرها في حسابه السرياني كتجر:

Geop. 96, מלחם (מלחם) 39 ζινάρα).

עכבית pl. עכבית. 8^m? Schabb. j עכביתא Targ. (עכביתא)
 Ukz 3₂ Main. in Andalus خرف [ذ], in Maghreb: افوان ألمقلوب.

כינר Schabb. 109^b Ar. (אבנר) Hal. gedol. Ber. VI כ';
 nicht hantäl wie Aruch erklärt und nach ihm Ly II 348. קינר
 القناريه وهو الحرف (ח) الذي يعرف في Ukz 1₆ Maim.:
 المغرب بالحرف. Mit خ schreiben das Wort Berggr. 877 Spina alba,
 artichaud sauvage خرف, Forsk LXXIII Charsjuf Sonth. Verz. 275
 = Cynara scolymus DMG 12 179 خَرْشُون, und das spanische
 alcarchofa, alcarchofa weist ebenfalls auf خ, wie man im Maghreb,
 nach Maim. auch in Spanien sprach. [Vgl. Dozy, Glossaire des
 mots espagnols etc. p. 85]. Die klassische Form ist حَرْشَف. So
 Gauharí.

קינר Kil 5₈ Tos. 3₁₂ j Ber. 10^b₅₉ j Kil. 30^a₅₈. Hal. gedol.
 Ber. VI Anf. TSchebiit 2₁₂ קינר, קינר. TBeza 3₁₉ b 34^a Hal. ged.
 Jom tob. Oft mit ד für ר: b. aO, Ber. r. 20 p 36₄ Lpz: קין ודרר —
 קינר — עכבית. Die Erde soll dir Dornen und Disteln hervor-
 bringen, konnte der Mensch nur auf Kardonen und Artischoeken
 beziehen. Vgl. ob. Seite 100. Midr. Est. כהראותו 206₃₂ Lpz קינר. Zu
 קין (Seite 98) ist noch der Ausdruck: „ein Dorn im Auge“: הין
 Schm. r. 1 § 11 Wilna (vgl. Bam. r. 20 § 3 Wilna)
 nachzutragen.

¹⁾ Das meint מלחם BA PSm 517 صمغ الحشيش.

²⁾ עכבית Ber. r. 63 p 115₂₄ Lpz = Jalk. Ber. 132^c (Auch sv., ms.
 (עכבית) und Tanch. Ki teze 4 p 661 Stettin erwähnt, dass Myrte (הרם) und
 עכבית 1. עכבית, so lange sie klein sind, nicht zu unterscheiden seien.

جَلْدَة, عُلُو, اَلُو.

Aloë.

Bibl. אהלים ist *Aquilaria agallocha* Roxb., skr. aghil, agaru, der Griechen ἀγάλλογον D z 21 אָלו pers. Lag gA-11 PSm אלו = pers. الخوج¹⁾. Arabisch gewöhnlich عود oder العود al-ḥūdī genannt, aber auch أَلْوِي s. Dozy, Supplément aux diet. ar., I p. 35, col. 1. Bt II 569 شجرة العود zu: هَرُونَ = PSm 1053.

Abaf 19 p 67^a קידה, aram. קיים א' דבס טא — gr. קסילו אלוין. קסילו אלוין, röm. אלוין aloë, „in der Sprache der Bücher, der Hebräer“, (pers.). Maim. zu Kerit. 1, עוד הندی קנמן, Uebers.: ligna aloës. Im Altertum und Mittelalter Räucherungsmittel, aber aus dem europäischen Handel längst verschwunden.

Verschieden davon ist Aloë, אלו Gitt. 69^a Ar. — עלוין TSchebiit 1₁₂ j IV 35^b₆₂ אלוין wo wir erfahren, dass man sie auf Dächern hatte. Auf Dächern und Mauern ist der Standort von *Aloë vulgaris* L wirklich. Nur j Ketub. 31^a ist אלוין = Agallochon; es steht für אלוין. [Mand. Sidra R. I 216, 14: עליון Nöld.]

695 מוצא HL 4, Geop 119₁₅ (8 זלל) BB 503 מוצא „זלל“. BHebr. ms PSm 192 אלו 193 אלו, אלו „זלל“. Peterm. 4^o 14 Berol. p 29^b מוצא מוצא מוצא מוצא מוצא Maim. 48^a זכר — אלו 31^b Abaf זכר — אלו 31^b Uebers. מוצא מוצא מוצא מוצא מוצא. Arten 1) Socotorina PSm מוצא Lane صابرة neben זכר und זכר. Span. acibar. 2) hepatica Geop 48₁₈ (24₁) מוצא מוצא מוצא מוצא מוצא PSm 1408: Amira u. K. الصبر 3) מוצא מוצא מוצא מוצא מוצא C 640 מוצא aloë [Ferr.]. Das ist ein misverstandenes זכר Geduld: זכר Nom. act. zu Pael זכר.

¹⁾ S. Freytag sv. ج.

Geop 108₁₆ στρύχνον 109₆ (110₂₈ *Λαλαίθεκ*) s. PSm 305.

1521. σπύγγον σπυγγον aus Galen حق.
Neben dem folgenden حق PSm 1521 σπυγγον d. h.
σπύγγον und 888 zu σπυγγον. Arab. عنب الحية — حق
حق s. ob. S. 189₅.

Solanum nigrum L. Nachtschatten.

röm. solatrum. — איסתרוכלוס ^b Abaf 96 p 81 ¹ ענבא דתעלא

BB 647 ملازمه ⁽²⁾ که در مجموعه ملازمه خلق
الحاکم ملازمه عنب الثعلب وزواریج که در مجموعه ملازمه
عنب الثعلب: ملازمه مجموعه که در خلق الحاکم
مجموعه خلق نوع من عنب الثعلب یجلب النوم: ملازمه
مجموعه خلق که در خلق الحاکم
خلق نوع من عنب الثعلب یحدث جنوناً. 700: خلق الحاکم
مجموعه عنب الثعلب مجموعه خلق مجموعه:

D 565 $\sigma\tau\epsilon\rho\gamma\epsilon\sigma\varsigma$ $\alpha\alpha\pi\alpha\sigma\varsigma$ Sol. nigr. jetzt **عنب الثعلب** Forsk. LXIII
oder **عَبَّ الذَّبِّ** Lane 338^b letzteres Sol. villosum Hartmann 353.
Gezzâr im 2. Grad pers. **آلدراریه** lat. Uebers. amouberaix (?) d. h.
II **عنب الثعلب** = **سُنْ اَنكُور** = **بارج** Vull. **الرباريج**

¹) Gitt. 70^a ענבי דתאלא dasselbe?

2) Ueberall *varietas*.

فنا، لهما sv Vull. — Vgl. "syry" ثلثان Vull. ربّرق Frtg. "syry" ربّرق 21
 رزه دار دست.

D 567 στρύχνον ὑπνωτικόν 568 μανικόν.

D 566 σπρῦλλον ἀλικάκων PSm 206 כליכקח —
 φυσάλις, Physalis alkekengi. PSm 1311 כדיתר דגית gr. ἀλικάκων
 — באניג, כאיג, gr. קסנדוס K: lies: φυσαλίδος! BA
 3732 BB: כאיג גבלי PSm 313 כמפאלי —
 Nach Paulos die eine Art פמלפאלי, d.i. wieder: φυσαλίδος, das auch in den ersten zwei Wör-
 tern stecken wird. PSm. vermutet: „פמלקה“! BB 665:
 מפמלפאלי כא קתע סעדור דגית חב הכאיג הגילי חי
 ונח חז קצות נשד למפתק: 765 פמלפאלי כא
 חזמפיס פמכנס ודודויף דלת פמלפאלי ונס
 סעדור דגית חב הכאיג: 807 מכלל הכאיג כא חזמפיס

C 772 richtig ~~مصلي~~, 808 falsch ~~مصلي~~. — Lane 1931^c عُبَّ = 'ubab^{mn} Frucht von *Physalis alkekengi* oder die Pflanze selbst = کاکج, pers. کاکج = Gezzâr gibt dazu ورد lies عُبَّ Ebenso Bt II 182 für عنب.

238.

עסס'ת

pl עססית TSchabb. 4, j 5^d j Ter II 41^c b 18^b Geonim, Ar. sv. palästinenische Hülsenfrucht. S. Muḥafia u. Ly II 90^a עססית.

239.

עצה שבים.

j Erub. 25^b j Schabb. 6^a.

Anthemis Pyrethrum L

(*Anacyclus Pyrethrum* DC.) Bertramwurzel.

[illegible]

D 421 ὑψιμαρον Anthemis Pyr. L. „Galen im 10. Buch der mîmrê“ (s. Nr. 5) d. h. im 10. Buche der: de compositione medicamentorum κατὰ τόπους cap 4 (XIII 268 K) in dem ἀντίδοτος des Philo¹): man nehme eine Drachme Νκυπλίου Εὐβοέως. Das erklärt Galen für ὑψιμαρον. Danach l. **نفسه و دج احمر**. — Vgl. **صو صوم** Gezzâr, 3 Grad pers. (عاققرا lat. Uebers. curat (Vull. الكاكره berberisch תאגנדסת Uebers. talgandast (Bt II 179 ms. für سعنست gr. בארזן berisen l. פירטון indisch ककुहान [=**صو صوم**, **حصو حصو**] Bt II 371 202 کرکوهان = عاققرا (Moww. 179. Av. 230) Bt II 179: „nicht ὑψιμαρον“. Dies عود القرح الجبلی Berggr. 871 Pyrethrum = 45^b. — Eקר קרח Aßaf 46 p 72^b. — עאר קרח , عود القرح S. Steinschn. Donn. 148₉₁ Maim Gifte 98₉₅. — S. noch Nr. 58.

Philosophen: ~~Καθολικὸς λόγος~~ ~~παρὰ τὸν ἴδιον~~ ~~καὶ τὸν~~ ~~καθολικὸν~~
~~καθολικὸν~~ ~~καὶ τὸν~~ ~~καθολικὸν~~ „*Ἀντίδοτος*“ PSm 286 wo aus dem nestor.
Patriarchen Ischā bar Nūn ~~καθολικὸς~~: καθολικὸς, universalisiert worden sind!
298

Laurus nobilis L Lorbeerbaum.

Laurus nobilis غار. Das Fremdwort δάφνη נרנני ist talm. und syrisch im Gebrauche. כרבי kann ich nur aus Aβaf belegen. Geop.
41₁₆ 66₃₀ 96₁₈ 102₂₅ 103₂₃ רפאליה. 117₆ רפאליה (δελφινίου x 2₂) 67₂
כחפפה רפאליה γαρυειδάφνη (= 10₄). רפא see man PSm 935
f. II. דמסת רפאליה; חמסמסמס, חמסמסמס (wie Aβaf). S. noch
PSm רפאליה δηλίζ δάφνη. BB 841 حاب الغار رفايا δαρνονόκωκx.
453: חקתן רפאליה רפאליה [M] רפאליה
: ورق الغار. Ich finde die Stelle Galen's nicht. BB 420 רפאליה :
רפאליה רפאליה רפאליה רפאליה רפאליה רפאליה
D 626: γαρυειδάφνη ... τὰ φύλλα ὅμοια δάφνης, καρπὸν δὲ περιπερῆ, ἐρυθρόν.
Galen Sachau Ined. 94₁₄ רפאליה, verschrieben.

אֶרֶן bibl. talm. für עֵץ Lorbeerbaum erklärt. אֶרֶן auch mischn.
 Wunderlich ist das Citat Gesen^s HWB „RTanchum zu Talmud
 Babyl. Para III, 8^e.

Die D Uebers. gibt δάσκη mit **ΔΑΚΑ** auch BB 859 zu
κληματίς D 509 f κλημα άνησιν υπέρυθρον, λυγῶδες . . περιελίττεται δὲ
τοῖς δένδρεσιν ὡς συνίλαξ :

[illegible]

¹⁾ [Wahrscheinlich ششت = κήρυξ. Fl.]

860 ... الطيب ...
 ...
 ...
 ...

Galen XII 31 K (DaO) δαρνοειδές . . μύρσινοειδές . . πολυγονοειδές.

Für^b αλθαρίκη des Rabban hat D bei uns blos: ἐτέρα κλημάτις.

Für دهست s. Kazw. I 254. = غار Gezẓâr: = رند, pers.
 دلی رومی heißt jetzt arabisch auch دلی, oder دلی رومی.
 s. oben S. 130₁₉ zu ῥοδοδάκνη. Ueber جاز = μύριζη. Tamariske
 s. אהלן oben S. 65.

242.

Populus Salix.

جوزاء (ارباحاء) عرّبة.

عَرَب ist eigentlich *Populus Euphratica* Oliv. eine Pappel, die mit der Weide täuschende Aehnlichkeit hat. Syrisch bedeutet جوزاء jedenfalls *Weide, Salix*. Wahrscheinlich eignet auch dem entsprechenden hebräischen Worte עֲרָבָה diese Bedeutung neben der: Euphratpappel¹⁾.

¹⁾ Zu עֲרָבָה ist zunächst zu bemerken, dass man nach Analogie anderer Pflanzennamen (תאנה, שעורה, חטה u. A.) und nach mischnischem Sprachgebrauch den Sing. in der Fem.-Form, nicht in der Masc.-Form * עֲרָב anzu-
 setzen hat. Für die Bestimmung der Pflanze als *Populus Euphratica* sehe man Wetzstein zu Delitzsch Jesaja und Genesis. Außerdem will ich aus den Sitzungs-
 berichten des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg Nr. 18 S. 94f
 anführen, was Herr Prof. P. Aschersen über die *Populus euphratica* Oliv. (di-
 versifolia Schrenk), die er in der kleinen Oase fand, sagt: „Ueber das
 morphologische und archäologische Interesse dieses Baumes hat sich Vortr.
 bereits in der Sitzung der naturforschenden Freunde am 19. Nov. 1872, Sitzungs-
 ber. S. 92f, ausgesprochen. Diese Pappel ist . . . durch die außerordentlich ver-
 schiedenartige Gestaltung ihrer Blätter bemerkenswert, die an jungen, strauch-

خزدا.

(عزير) *Erythraea centaurium*, Pers. Tausendgüldenkraut.

BB 827 מזמלזמל דמלז [1. דמזמל] דמלז דמלז

חזדוהכז [חזדו וכו'] 1 [חזדוהכז] קטוריז דמלז דמלז

מזמלזמל דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

גליז או גליז: 820 מזמלזמל דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

מזמלזמל דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

קטוריז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

מזמלזמל דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

חזדוהכז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז דמלז

244.

חֲרָדָא אֲרָדָא.

Tuber, Trüffeln.

= עֲרָדָא חֲרָדָא Nov. 283 כְּמָהּ Für טִבְּוֹן pl טִבְּוֹן PSm 57

אֲרָדָא 989 אֲרָדָא, 1060 אֲרָדָא D 285. Bar Hebraeus ms Petern.

4^o Nr. 19 Berol. p 31ⁿ [חרדא] חֲרָדָא לִבְרִיָּה מִחֲרָדָא חֲרָדָא

סִבְכָּא = [ed. Martin II p 117 v. 1379 Scholion; סִבְכָּא

(d. i. כְּמָהּ) Nöld.] Die Punktation 'ardā BB PSm 56 l. 8 inf. Pl.

חֲרָדָא PSm 85_g. Rödiger Chrest. p. 120

Talm. אֲרָדָא Var. אֲרִילָא dasselbe. S. Ar. sv.

כְּמָהּ mischn. כְּמָהּ neben פִּטְרִיּוֹת Trüffeln und Schwämme,

(Maharil, Likkutim: Schwammen und Pfifferling) Ned. 55^b.

Schabb. 37^b u. sonst. כְּמָהּ j Ta'an. 67^a, כְּמָהּ j Beza 63^b₆₈ An-

spielung auf כְּמָהּ Psalm 63₂ Ber. r. 69 Anf. Jalk. Ber. 119 u.

Ps. 786. Neben פִּטְרִיּוֹת, an der Stelle von כְּמָהּ, Ukz. 3₂: שְׂמֹרְקֵין

pers. فطر und كشنه כְּמָהּ Schwamm, genauer Trüffel Vull. zu

Bisher verkannt. Maim: eine scharfe Zwiebelart. Zu פִּטְרִיּוֹת Maim. aO

الفطر, im Maghreb الفطاع אלפאקע Bt II 259, aus der nab. Landw.,

sg. فقع. Wtzst. zu Del. Hiob. 231. Kimchi sv. פִּטְרִיּוֹת Schwamm

Schabb. 107^b pl. mischn. פִּטְרִיּוֹת J Jer. 7₁₆ = חֲרָדָא Nov. 283.

BB 503: الفطر כְּמָהּ אֲרָדָא אֲרָדָא כְּמָהּ חֲרָדָא

כְּמָהּ الفطر.

Geop. חֲרָדָא = כְּמָהּ 90₂₄ 97₁₇ (41₁ 41₂)

97₆₋₁₁ (36 36 36 36). PSm 338 אֲרָדָא = חֲרָדָא = אֲרָדָא (?)

فطر.

„Turfās“ Vull. sv ترفاف arab. jetzt 'Trüffeln ist wohl nur transponir-

tes futr. Ascherson, (Sitzungsb. der Gesellsch. naturforschender Freunde

zu Berlin 16. April 1878 S. 102) sagt, turfās „bezeichne die in

der nördlichen Sahara weit verbreiteten Trüffeln, z. B. *Choiromyces Leonis* Tulasne, für welche Art er sich sogar als Sectionsname *Terfezia* Tul. Eingang in die botanische Nomenclatur verschafft hat.“

245.

خزنبهك.

Leontice leontopetalum L. *Leontopetalum*.

Arabisch daraus: عَرَطْنِيَا. Nach Boissier Flora or. I 99 wächst es in Syrien, Palästina und Mesopotamien.

خزنبهك حنك كدنه فنه لنه^a فقلجك BB 710

كهذهه هصر^e مهههك وقال جبريل عرطنيا وهو¹⁾ ادريون ويسى

باليونانية^d لهلهلهلهله وقال ديسقوريدس اخرون يسمونها

كهلهلهلهله واخرون^f كهلهلهله واخرون^g لكهلهلهله: 468:

لهلهلهله حتى حقهكهكه خزنبهك اصل حمرة الجبار زعم:

459: لهلهلهلهله^d لهلهلهلهله خزنبهك العرطنيا كهكه فنه

لهلهلهلهله نه فلهكه فكهكه خزنبهك كهكهكهكه العرطنيا:

PSm 858 عرطنيا: (Lag gA 10) كهكهكهكه, كهكهكهكه PSm 36

كهكهكهكه = كهكهكهكه 944 aus Norberg كهكهكهكه (?). (Lag.: 1419

عرطنيا = λεοντοπέ, كهكهكهكه — (آذربوي

كهكهكهكه BB noch كهكهكهكه, اذربويه, اذربوي nicht wie PSm:

كهكهكهكه, ohne Bemerkung.

D 447^d λεοντοπέταλον, ^e λεοντοπόδιον, ^g λεύκηθρον, ^f θορύβηθρον.

Die Syrer und Araber verstehen darunter *Leontice Leontopetalum* L Berggr 858 عرطنيا طقيا lies nach ibd. *Leontopetalum*

^a In Mosul [كأه خزنبهك ist Trüffel Vull. und Bt II 309 PSm

642 خزنبهك = BA Nr. 2698 عرطنيا = BB aus Rabban. „As-

¹⁾ Dies wäre = Nr. 10 آذربوي steht aber irrtümlich für اذربويه.

syrii“ vocant — cf Larsow 15 — **ܡܠܚܬܐ ܕܥܪܦܢܝܬܐ**. BB 823
ܡܠܬܬܐ ܕܥܪܦܢܝܬܐ ܕܥܪܦܢܝܬܐ الهد وطعمه مَرَّ يَنْبِت بَيْنَ الزَّرْعِ
 Nach Bt arab. Text II 119 bedeutet عَرُطْنِيَا außer بخور مرهم auch
 das, was in Syrien مهد, nach Manchen عسلج (so, nicht عالج) heißt;
 عسلج اهل المشرق nennen es قلعى (so, nicht wie Sonth. قلعى) und waschen
 damit wollene Kleider. Bei D leontopetalon: كَفَّ الْأَسَدَ. Bt II 534
 قلعى 1. قلعى ms. قلعى عَرُطْنِيَا in Syrien, im Osten oder عسلج. Vull. sv مَهْد, pers. جويك اشنان.

Man benutzt die seifenartige Wurzel zum Ausmachen der
 Flecken in Kleidern, besonders Cashemir-Tüchern, und auch Rau-
 wolf, — man vergleiche Meyer 3₂₁₄f, — berichtet dies ausdrücklich
 von Leontopetalon, arab. aslab [l. asleg d. h. عسلج des Bait. aslengi,
 aslagi [gi = ج] des Alpago Bellunensis, eine Art Artanita und
 das talmudische אֶשְׁלַג [so punct. Ms Maim. ar.] Maim. صابون: Schabb.
 9₆ Nidd. 9₆ j Schabb 12₆ אֶשְׁלַג רוח: Kohen de Lara: στρούθιον —
 eine Deutung, der ich nicht beistimmen kann, obwohl ein Wort
 wie **ܡܠܬܬܐ ܕܥܪܦܢܝܬܐ** noch weiter abliegt. Ly I 154^b nimmt στρούθιον auf
 und verweist auf PSm 303 **ܡܠܬܬܐ ܕܥܪܦܢܝܬܐ**, das aber aus Galen
 stammt und für στρούθιον μῆλα (ob. S. 145₆), eine Quittenart, steht.
 Στρούθιον PSm das. **ܡܠܬܬܐ ܕܥܪܦܢܝܬܐ**, was aber für ein wirkliches Vor-
 kommen von στρούθιον als Fremdwort nichts beweist.

D 302 Στρούθιον nach Fraas 107 *Saponaria offic.* L. Seifen-
 krant. Aßaf 94 p 81^a צררא aram. [s. pun. Verz. 77] gr. αἰστρούθιον
 „herba lanaria“ schon DaO. Meyer 2₃₈ Scribonius Lar-
 gus: struthium, quod est radix lanaria.

ܡܠܬܬܐ ܕܥܪܦܢܝܬܐ ܕܥܪܦܢܝܬܐ ܕܥܪܦܢܝܬܐ BB 646
 الكندس وليس هو
 بالحقيقة هذا الدواء المعروف بالكندس لكنه غيره ويقال ان المعروف بالكندس
 انه هو الدواء الذى يسميه القدماء الكندس: **ܡܠܬܬܐ ܕܥܪܦܢܝܬܐ** هو العَرُطْنِيَا وما
 يَصِفُ ديسقوريدس من امر هذا الدواء ومن الخربق الايض شهد على صحة

אִיסְקוֹפֶסְטוֹן gr. φλόμος, aram. אִיסְקוֹפֶסְטוֹן 109 p 84^a אֶרְטִינִתָּא
 110^b פְּלוֹמוֹס — (verbaseum?). Zu φλόμος vgl. ob. S. 66 חֲמִידָא
 Ich weiß mit diesen Bedeutungen nichts anzufangen.

רָקֶפְתָּא Cyclamen, Erdscheibe, Schweinsbrod, Saubrod.
 אֶבֶף 80 p 78^b aram. רָקֶפְתָּא, gr. κικλάμινος, röm. Wurzeln
 rund, von außen schwarz von innen weiß. Κυκλάμινος D 303 terrae
 malum Meyer 2₄₀₉ Langk. 64 — Berggr. 846 *Cyclamen hederæfolium* L.
 מַמְלָא־כַּמְלָא אֶבֶף 841 BS אֶבֶף 841 BS אֶבֶף 841 BS אֶבֶף 841 BS
 Kazw. I 287 حَمْصَة بَغُور مَرِيَمَ وَاطَّاهُ شَجَرَة مَرِيَمَ اَوَّحَى هُوَ الْعَرَطِيْنَا
 ms: فقيلاسوس عرطينا die Wurzel عرطينا = بَجُور مَرِيَمَ = شَجَرَة مَرِيَمَ
 Auch Bt. عرطينا eine Art بَجُور مَرِيَمَ — unter f, man sagt مِينُوس
 II 260 unter f. Vull. بَجُور مَرِيَمَ = خَبَرُ الْمَشَائِخَ [Dies dürfte in dem
 verstümmelten Art. PSm 211 كَلْحَمَمَدَ stecken. كَلْحَمَمَدَ, كَلْحَمَمَدَ
 [كَلْحَمَمَدَ?] حَشِيش مَرِيَمَ, PSm: „Christus, Mariæ natura,
 Mariæ pabulum“. Ich glaube كُور sei بَجُور zu lesen; خَبَرُ الْمَشَائِخَ = مَسِيحُ
 des Vull.??] عَرَطِيْنَا Bt.: ist بَجُور مَرِيَمَ, Wurzel von Cyclamen, „Radix
 Arthanitæ“ D II 478. Gezzar im 3. Grad عرطينا in Africa خَبَرُ الْقُرُودِ
 [DCge χουβζέλακουροω, Langk χουβζελ κουκουροδ = ἀρτανίθε] بَجُور مَرِيَمَ
 رُفْعُ اَلرَّمَحِ (P. 200) in Syrien = الْفَرْخِ

D hat ein Syn. ἀρχαῖα, ἀρχαῖα, Langk. ἀρχαῖα an derselben Stelle
 an der Pseudo Apuleius c 18 ed Ack. — Langk aO — hat: „Syri
 elardia; florvia in marg. Torin“. Bei Torinus steht aber: flargia.
 Ob man hier רָקֶפְתָּא suchen soll? Nr. 200.

246.

.חַזְחַלָּא

Ulme.

Geop. 14₃₀ (γ 4₆) πετέλα. 17₁₅ חַזְחַלָּא ιπεωνας (γ 6₆) l.
 ? חַזְחַלָּא. — 19₂₇ πετέλα. — 47₃₀ πίτυς??

Ertg hat einen Baumnamen ⁶ضَرْف, der lautlich übereinstimmt, und von Lagarde, Proverbien 85 mit **חֲרִיפָה** zusammengestellt wurde. Hebr. צִרְיָה, aber צִרְיָה ist kein Pflanzename, und dafür an scirpus zu denken, was man getan hat, Unsinn. Dies צִרְיָה gehört übrigens nicht zu √ ضَرَف.

247.

פִּאֲוִינִיָּה.

Pæonia, Pæonic.

BB 714 פִּאֲוִינִיָּה ⁷הַזֵּי יִשִּׁי מִלִּפְנֵי וּפְנִיּוֹן [L. פְּנִיּוֹן] ⁸כִּי קָל גִּבְרִיל אִי זֹו הַחֲמִשׁ חֲבָת אֹו הַאֲבָע [P?] 762 חֲבָתֵי דְּתִי מִתְּמָא דְּפִאֲוִינִיָּה עֵידָן פִּאֲוִינִיָּה דְּתִי דְּחֲפִיעַ מִדְּכָא לְתַפְסִי: 853 מִתְּמָא דְּפִאֲוִינִיָּה וְדְּתִי פִּאֲוִינִיָּה הַאֲוִינִיָּה: 723 מִתְּמָא דְּוֹא מְעֹרֹף פִּאֲוִינִיָּה.

D 486 *παίονις* — Geop 42₁₀ פִּאֲוִינִיָּה — *πεντόροβον* [die LA Galens] — *γλυκυσίδη* — [*ιδίους*] *δακτύλους*. PSm 688 מִתְּמָא דְּפִאֲוִינִיָּה — *πρόλιον*. 727 *γλυκυσίδη* übersetzte Sergius BB 707 *γλυκυσίδη* = מִדְּכָא פִּאֲוִינִיָּה מִלִּפְנֵי דְּכָא. Die Stelle aus Gabriel hat BB unter ἀγλαοφῶτις bei PSm 27, der die Stelle des Diosc. auch hier nicht fand.

Die Wirkung der Pæonic, die man besonders um den Hals zu hängen pflegte, s. Maim. More 3, 50, Pirke Moscheh 46^b, an beiden Stellen neben Markasit erwähnt. Die Wirkung wird talmudisch der פִּזְזָה zugeschrieben Nr. 251. Pæonia Sonth Verz. 281 Berggr. 867 = פִּאֲוִינִיָּה. Bt II 225. Av. 235. Vull. sv.

לפת (נפון) Kil 1_{3.4} Ukz aO, Maim. ¹⁾فجل الشامي, ist mit
 näher als mit צנון verwandt. Napus ist bei den Römern Brassica
 Napus Napobrassica, Kohlrübe. Napus und sein Verhältnis zu
 נפון sind dunkel; ob es im mischnischen נפון vorliegt zweifelhaft.
 Es bezeichnet eine Rettigart j Kil. 27^a₆₆ deren Blatt und Frucht
 wie Rettig, צנון sind, während der Geschmack verschieden ist. Die
 Blätter sind wie die des לפת und נפון bildet daher mit diesem nicht
 Kilajim. Maim. erklärt נפון: فجل الشامي und von diesem syrischen
 Rettig sagt die nabat. Landwirtschaft, er habe Blätter wie die Rübe.
 Bt II 247.

הימא das oben von Hai = נפון, länglicher Rettig, gesetzt wurde
 ist talm. הימא s Aruch syr. ¹⁾מאדא [l. מאדא = des Hai: הימא] =
 فجل رقاق.

249.

פנעין.

Schabb. 144^b Z 1 Ar. prugna, Raschi: pruncs, Pflaumen.

250.

פן.

Aßaf 8 p 63^b alle Sprachen, röm. סלנא. D 20 פן Bt II 265
 Berggr. 881 Avic 236 فو Valeriana Phu.

¹⁾ Kaleb dasselbe aus Maim. פנל oder פנול = Schwarz
 d. heil. Land 315. [Vull. I 431 = فجل = Rettig zeigt DCge פנול
 (arab., denn aus dem arabisch-medicinischen Cod. 1843) = ραφαίς. Punisch. פנול
 Nr. 50^{ab}. فو, فو, persisch-türk., von den Türken auch فو geschrieben, Rettig,
 Rübe. Fl.]

251.

פּוֹתָא חֶבֶלָא.

Rubia tinctorum L, (Krapp.¹⁾)

Mischn. פּוֹתָא חֶבֶלָא. BB 741 פּוֹתָא חֶבֶלָא D 489¹⁾ ἐρυθρό-
 δανον²⁾) = ἑρυθρίον. Ersteres PSm 101. 373. BB = פּוֹתָא PSm. 999
 nach Gabriel = פּוֹתָא, 1051 = פּוֹתָא الصَّبَاغِينَ. 1442
 פּוֹתָא, cod. II richtig פּוֹתָא. BB 910 פּוֹתָא wie bei
 PSm 373. Wahrsch. δράκκος DaO.

In der D Uebers.: BB 498:

פּוֹתָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא
 חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא
 חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא
 חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא
 חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא חֶבֶלָא

D 603 Μύκρος . . πόα φρυγανώδης . . φύλλα ἔχουσα ἐμπερῆ τοῖς
 τοῦ ἐρυθρόδανου . . σπέρμα . . ὃ γρῶνται κόπτοντες αὐτὸ πεσφωμένον, καὶ
 περιπλάττοντες ῥάβδοις καὶ ἀντὶ λύχνου γρῶμενοι.

Abaf 53^a רִיזִין — aram. פּוֹתָא = 55^a. 117^b פּוֹתָא = רִיזִין Stein-
 schn. Donn. 152₁₄₄ Auch Aruch: aramäisch פּוֹתָא. — פּוֹתָא, pers.
 פּוֹתָא JAwW. II^a 122. Sonth Verz. 282. Talm. פּוֹתָא Schabb. 66^b,
 mishn. פּוֹתָא, Ms. Maim. ar., Ly I 222^a falsch „πόα als Heilmittel“.
 Schebiit 5, (פּוֹתָא של צלעות) j 36^a₁₀ פּוֹתָא Ar. פּוֹתָא? — (עֵידִית? 7₂
 Schabb. 9₆ Tos. 10 j 8^b₁₇ j Erub. 26^c₂₈ Beza 4, TPara 8. Der Name
 der Hebamme Puah פּוֹעָה von Philo mit פּוֹתָא zusammengestellt.
 Sachs Beiträge I 150 DMG 17 679 aber auch das Onomasticon:
 Hieronymus rubra, was übersehen wurde. Bibl. n. pr. פּוֹתָא, פּוֹתָא.

פּוֹתָא : guarance; auch פּוֹתָא : guarance; altfrz warance =
 guarance, garance: Krapp.

¹⁾ „Färberröte“.

कुल

253.

פולא.

Faba vulgaris Mnch, *Bohne*.

575 irrtümlich sv **حَقَّقَ**, worauf Lagarde aufmerksam machte.

Mischn. פול Peah 8₃ Kil. 1₁ והספיר nächstverwand. Tos. 2₈ Ukz 1₆ und sonst. Sie sind samenmehrend Joma 18^a, daher dem Hohenpriester vor dem Versöhnungstage verboten. Dazu pflegt man das pythagoräische *κατάγειν ἀπέχουσαι* zu halten. Nach Götting gA I 308, der aus Gellius NA δ 11 anführt, Pythagoras habe gern Bohnen gegessen, will aber das nicht sagen: enthalte dich der Bohnen, sondern: enthalte dich des Losens, das mit Hülfe von Bohnen geschah. — Graupen של גריסין Peah aO Nidd. 9₇ Machsch. 5₉ Teb jom 1₁, als Maß Nidd. 8₃. פול הלבן weiße Bohnen

¹⁾ Hal. gedol. Ber. 6: **בְּקִילֵי חֲמִצֵּי וְטַלְפָּחִי וּבְקִילֵי חֲמִצֵּי**. Jajin Nesech **בְּקִילֵי חֲמִצֵּי**.
Reifmann verweist auf **תַּשְׁב"ץ** II Nr. 11.

Ma'as. 4₀ Kil. 7₇ (als Maß). — 1₁ nächstverwandt mit י' שעועית. —
 j. z St. כרפונה Ar. ספרונה El. Fuld כרפונא RSchimsch.
 אויב מרשיא „faba blanca“; j שעועית = פסילתה (פת"י) Maim
 Ab. zar 36^b שיעתא = פשלי" Ar. פסיליא = מטליא Toss. Ab. z 5
 T Ma'as 3₇ מטליא, אמיטליא, j Schabb. 3^o₉₉ ? מטלייא

Große Bohnen פולין הגמלונין TSchebiit 2₁₀ T'Teb. jom. (RSchimsch.
 zu 1₂) TKil. 2₈.

b. **הבדל כחולא פולא מצרייא** *Nymphaea Nelumbo* L. *Nelumbium speciosum* Willd., Nelumbo.

BB 829 **מאכמאס מרפולאס מרפולאס מרפולאס** **הבדל כחולא פולא מצרייא**
 PSm 680 **הבדל כחולא פולא מצרייא** זכח בנר القلقاس
 falsche Identification von Bt I 114 zurückgewiesen. Auch BB 836: **מבדל כחולא**
מבדל כחולא פולא מצרייא **הבדל כחולא פולא מצרייא** **הבדל כחולא פולא מצרייא**
 Schebiit 2_{8,9} Tos. 2_{4,6} Schabb. 9₇ TKil 2_{11,14}. (3₁₂)
 j. Kil. 31^o₄₂ j Schabb. 7^b₁₇ פולא מצרייא heißt
 u. יבש Ned. 7₁₂ j. Kil. 31^o₄₂ j Schabb. 7^b₁₇ heißt
 reif (נב) (רטיב) = (רטיב) Halbreif sind
 die Bohnen essbar, reif müssen sie gekocht werden. — TSchebiit
 2₇ j 34^a₄₇ קצין קצין (קצין קצין) Schoten. — Wachsen in Palästina j
 Dem. 22^{ed}.

c. *Nymphaea lotus, caerulea* uA., Seerose:

הבדל כחולא פולא מצרייא Kalilag n. Damnag 20_{14,15}. 80₁₉ Lag gA 11
 skr. nilotpala. pers. نیلوفر Vull. نیلوفر, worin nymphæa nicht er-
 kannt wurde. BB 596: **הבדל כחולא פולא מצרייא** **הבדל כחולא פולא מצרייא**
הבדל כחולא פולא מצרייא **הבדל כחולא פולא מצרייא** **הבדל כחולא פולא מצרייא**
 Auch **הבדל כחולא פולא מצרייא** **הבדל כחולא פולא מצרייא** **הבדל כחולא פולא מצרייא**
 Bt II 564 wird كرنب الهماء als syr. bezeichnet. — PSm 77 BA

¹⁾ LA משעשעת אה zurecht gemacht nach der Etym. des j: **הבדל כחולא פולא מצרייא** **הבדל כחולא פולא מצרייא** **הבדל כחולא פולא מצרייא**
 Aehul. **הבדל כחולא פולא מצרייא** **הבדל כחולא פולא מצרייא** **הבדל כחולא פולא מצרייא**
 — Woher stammt **הבדל כחולא פולא מצרייא** **הבדל כחולא פולא מצרייא** **הבדל כחולא פולא מצרייא** Langk. 4 *Vicia faba* L.?

ma'arif p. XXXIII. Nach Ibn al-Haššâ, Glossaire sur le Maṇṇourî ist es ein Wort بَرَقَطُونَا oder بَرَقَطُونَاءُ und nicht arabisch. Dozy hält dafür, dass es persischen Ursprungs sei. — كصمصا, كصمصا بَرَقَطُونَا — [Pun. Verz. 66] برغوثی Vull. I 222 = اسفيوش, اسبيوس I 248 بشاوين II 209 ساپوس, اسپغول, سیش auch sv فساوين und II 1450 هروثوم Berggr. 871 Psyll. بَرَقَطُونَا. كصمصا, so exalplab. richtig, ist خَرَكُوشَك (Eselsohr) *cynoglossum*, plantago-Art, nach Anderen *Pl. psyll.* L. D hat κυνοκεφάλον, Plin. cynoides, يَتَجَجُ خَرَكُوشَك wird ein echter, kein übersetzter Name sein. Aßaf 63 p 75^a כור קטונה = פסיליתום. — Ueber כור קטונה = כור קטונה s Nöld. mand. Gramm 55. 140. ὕλλον ist auch كصمصا = بَرَقَطُونَا, nicht „semen leguminum“ PSm schlecht nach C und Sachs Beitr. I 175 φασίολος — auch Bernstein DMG 9 875! PSm beweist zur Beruhigung seiner Leser aus Schaafius (so), den er bei Frtg sv قُطْنَاءُ findet, dass — Bohnen eine Hülsenfrucht sind!

255.

فيلد.

C 700 rubus عوسج BB 744 وهو فيلد العوسج كصمصا كصمصا C 663 noch كصمصا = عوسج PSm 1275 aus K zu كصمصا.

256.

פוטנג.

Ar. Agg: פוטנג, פוטנג pers. پودنه, *Mentha pulegium* Polei? Schabb. 109^b zu ייעור. Hal. god. Bezim פודנג l. פודנג. Maim. ms. פוטנג Mow. 184 = پودنه Bt II 267 auch = γλίχων, das Vull. II 617 غليجن und غليجن nicht erkannte. S. Nr. 277.

257.

.פולאק

φιλύρα Linde.

Geop. 23₂₁. 62₁₀ פולאק פולאק פולאק פולאק

lies: פולאק פולאק.

258.

.פולאק

Trigonella Faenum graecum L.

= شنبلیله pers.: שביליתא

פולאק τῆλης Geop 47₃₀ (ζ 24₁) 88_{11.12} 116₉ (δ 1₅) 118₂₈
 (= 6₁) Galen zu פולאק PSm. פולאק — פולאק BB 759
 פולאק חרץ חלב פולאק חרץ חלב פולאק חרץ חלב פולאק חרץ חלב
 864. חרץ חלב פולאק חרץ חלב פולאק חרץ חלב פולאק חרץ חלב
 פולאק חרץ חלב פולאק חרץ חלב פולאק חרץ חלב פולאק חרץ חלב
 C 704 Ervum [Ferr., falsch „גלבן“] Faenum
 Gr. Nov.

D Uebers. D 601 κύτισος BB 832 פולאק חרץ חלב
 פולאק חרץ חלב פולאק חרץ חלב פולאק חרץ חלב פולאק חרץ חלב
 פולאק חרץ חלב פולאק חרץ חלב פולאק חרץ חלב פולאק חרץ חלב
 — Trigonella F. gr. Meyer 3₆₈ γούλπεν Langk 2 Vull. II
 1464. Davon span. alholba, alholva, alforva, alforriva Engelm. 43.

אניריאה gr. שביליתא, aram. תלתל. hebr. Abaf 61 p 74^b
 χιγνοέρως, fenugreco. פינוגריקו und = 113^b = תלתל 94^b 103^b
 32^a 171^a חולבה hat Abaf sechsmal, es ist also bei ihm nicht
 aus verschrieben; nur ist schwer zu sagen, wo die Neben-
 form sich herschreibt, wenn die beiden ל von שביליתא nicht An-
 lass zur Schreibung תלתל gegeben haben.

פ. פינוגרי, פנאגריא, תלתל Menach. 42^b Raschi fenagrec
 Schabb. 110^b Ab. z. 38^b Gitt 69^a. Ab z aO Ar פנאגריא Ms
 Hochsch. ביר für כורא mit der Erklärung es heiße arabisch der
 Same. .نزر

תלתן Schabb. 109^b Chul. 52^a Kerit. 6^a Hor. 12 Raschi תלתן;
Ar. 9 schwankt zwischen Rebenzweigen und Leinsamen. גירה in
Verbindung mit רוביא weist auf תלתן, dessen Same so genannt wer-
den konnte, da anderswo berichtet wird, (גירה¹⁾) Johannisbrodsamen
diene zur Verfälschung von תלתן²⁾.

Mischn. תלתן, punisch ταιλω Verz. Nr. 80, Kil 2₅ Ter 6₆ Tos.
8₃ 10₄ = TMachscheni 2₁ (R Schimsch zu 2₃): תילתן של תרומה
[שחפפה שחפפה] שחפה בה בת כהן את ראשה אין בת ישראל רשאה [רשיית רשאי]
לחוק אחריה אבל מענגת [מענגת מעגלת מענגת?] שעה בשערה? Plin 120
Farina [feni græci] porrigines capitis furfuresque cum vino et nitro
celeriter tollit. — Ma'as 1₃ 4₆ Mscheni 2₂₋₃. Nidd. 2₆ b 19^a מימי
תלתן. Fönugreessaft brauchte man nach Geop 13 6₂ zum Besprengen
von Samen vor der Aussaat. — Ter. 10₆ Schabb. 18₄ ת' Bb
2₄ Sanh. 7₂. Eine Speise TUkz. 3. — Bk 81^a j Bb 15^a ישרה תלתן:
Orlah 3₆. —

259.

פלפלא

Riper, Pfeffer.

Skr. pippala פלפל mischn. פלפל — Geop 52₃
פלפל פלפל : פלפל מִתְּוֹלָא BB 760 — πέπερι 5.18. 117₃₀.

¹⁾ גירה das Gewicht kann auch nur von diesem Samen benannt sein.

²⁾ Mechilta Mischp. p 97 Weiß 89^b₁₇ Friedm. Jalk. Mischp. 343 als Dieb
bezeichnet wer mischt:

הגירה [גרה, גרה] בתלתן והחול בפול והחומץ בשמן.

Vgl. TBK 7 T BB 6. — Sifra 25^a Weiß und ר"ש u. ראב"ד z St. Koh. r 170
המערב מים בין מי בלקיא [בלבקיא, גובלקיה] בשמן מי Lpz נב זה 187 und ישר רעה
מאים [מי מגיין, מי מעיין, אות אמת: מאוס, מאוז = מערד: מִרְדָּה s. Nr. 279] כדבש
חלב חמור בקמף קומס חמור (*חול בפול כמס במוך?) עלי גפנים (**כפילון
[פוליון] סקרא בעיר כרשינים [כרשנים] בפלסלין:

*) D 80 Myrrho wird verfälscht κόμμευ βραχχέντυ σμύκης ἀποβρέγγαυτι
καὶ μυρρυσίνω. — **) Ar. פילון (φύλλον s. ob. Nr. 209) aus Sifre [l. Mech.]
317

פלפל איז אים צומעסן פלפלא אומאסא [פילפלי אריקתא
 [Pes. 42^b] אקול דאר פלפל: 745 פאפזי ת פלפלא: 715 פאפזי
 חר פפזי פלפלא פלפל: 725 פפזי חר פלפל אים רח
 פפפזי: 758 פפזי קאל גבריל הומן [אסא ל.] הפלפל בליונאית:
 354 פפזי פלפל איז 984: פאפזי חר פלפלא רח: 598:
 (1) פפזי פאפזי פאפזי פאפזי פאפזי פאפזי פאפזי
 פפזי הפלפל האיש:

D 298 πέπερι . . δένδρον. דאר פלפל Av. 159 Bt I 409. — פאפזי
 C 956 „piper aquaticum“. Aber PSm 57 „ὕδροπέπερι“ פלפלא רח
 Gabriel und Honein (aus D 301) kennen das Wort nicht. —
 „Διὰ τριῶν πεπερέων“ PSm 881 ein Medicament: פאפזי פאפזי
 פלפל. Galen., de compos. med. κατὰ τόπους 14, XIII 271 K in
 der Erklärung des Philonischen Receptes: ἐφεξῆς δὲ ὁ Φίλων φησὶν,
 δραχμὰς δ' ὀργενοῦ πυρώδεος εἴκοσι βάλλας, ὡς λευκὸν πέπερι
 σημαίνων. S. ob. Nr. 5. Die mîmrê des Galen citirt BB PSm 822
 zu פאפזי פאפזי פאפזי (Var. פאפזי): פאפזי פאפזי
 (2) פאפזי פאפזי פאפזי פאפזי פאפזי פאפזי.

פלפל so²) Ms Maim. ar. Schabb. 6_a Ber. 36^b Ukz 3₆ Eduj 3₁₂.
 Benjamin of Tudela p. 28 Asher. Der Gebrauch des Pfeffers war
 allgemein: „Wie die Welt nicht ohne Salz und Pfeffer bestehen
 kann, so kann sie nicht ohne Bibel, Mischnah und Talmud bestehen“. Man
 wusste aber sehr gut, dass Pfeffer spät eingewandert war. Antequam
 piper reperiretur, Plin. 13 35, benutzten die Alten Myrtenbeeren,
 auch andere Samen, wie Schwarzkümmel, Kümmel und Koriander,
 die vor dem Auftreten des Pfeffers eine größere Rolle

¹) „nurânâ“ ist auch die syr. Nachbildung des Namens Ignatius
 BHebr. chron. eccl. I 41. Sergius bei PSm 27 s. v. פאפזי und Ass. B. or.
 III, I, 16 not. 4 bei PSm 28 penult und PSm 137: נארי. — Apoc. 9₁₇ =
 πύρινος. Ephr. III 635. BB zu Ἱππαιστος PSm 341.

²) פלפל.

spielten. Hehn 135. „Die Alten, die keinen Pfeffer hatten“
 „הראשונים שלא היו להם פלפל“ benutzten an seiner Stelle Rauken-
 samen“ Erub. 28^b Nr. 66 Später wuchs er in Palästina Midr.
 Koh. 65^b Amst. 152⁹ Lpz כנסתי Jalk. Koh. 967 in נצחנה (נצחיא) Neub.
 Géogr. 190 auch im Garten Salomo's M Koh. 151³⁶ Lpz עשיתי לי
 גנות (Sukkah 35^a u. Par.). Auch in Italien kam der Pfeffer noch
 fort Plin β 29 γ 136, erlangte aber nicht die nötige Schärfe und
 wurde daher aus Indien importirt δ 58. Er war mit hohem Zoll
 belegt Tanch. לך 5 p 51.

Gebrauch in oinogaron TBezah 2¹⁴ b 22^a j 61^d Οινόμαζι Gitt.
 69^a Ab. z. 30 Schabb. 90^a. Es ist talm. wie syr. fem. פלפלא חריפתא.
 Plur.

260.

פסלקאות.

פסלקאות TDemai 1⁹ neben פסליא, פסיליא das bei Kaftor wa-
 Ferach fehlt.?

261.

خزينة

BB 775 خزينة بردياس Περδύσιον?

262.

פרח לבן.

פרח לבן od. פרח לבילי TSchebiit 5⁴ j 37^b₅₈ eine aro-
 matische Pflanze, neben אורז das hier von zweifelhafter Bedtg. ist,
 da „Reis“ kaum angeht.

263.

פרחא.

Hypericum.

D 499 ἀνδρομέδων Uebersetzung PSm 257 ~~אנדרומדונה~~,
 richtig erkannt von PSm; aber D 498 ist ἀνδρομέδων Syn. von
 319

Arab. Elias Nisib. 50₃₄ Lag. رَجَلَة = بَقْلَة الْحَمَاء od. بَقْلَة الْحَمَاء. =
 بَقْلَة مُبَارَكَة, بَقْلَة لَيْتَة JAww II^a 149. Bt I 155. II 255 فرخ =
 زريلا II 133 خرفه am häufigsten فرقه پوپهن Vull. فرحين.
 „syr.“, بخله, nach Lane auch بَقْلَة allein. Vull: فرفين. Petermann
 Reisen II 144 Berbîn, im Libanon ferfahîn, in Beirût baqla, bei
 den Beduinen buærde eine Art Klee, aber essbar. [Portulak.]
 Geographische Verbreitung der Port. oleracea: Regiones temperatæ
 et calidæ totius orbis. Boissier Flora or. I 757.

חלוגלות [Schreibfehler] Schebiit 9₁. Nach dem
 talmudischen Berichte — Stellen S. 320₂₈ — gehört das Wort zu
 den letzten Resten alten Sprachgutes, das in der familia des Patri-
 archenhauses noch lebte; vielleicht auch nur in dem Munde der
 dort erwähnten Magd, die aus einer die alte Sprache treuer bewah-
 renden Gegend stammen mochte. Maim. رَجَلَة (so in Aegypten
 noch heute) بَقْلَة الْحَمَاء.

אובלין ברגילה עד שיכלו סגדיות טבקעת 9₁₅ Schebiit (רגילה) רגילה
 בית נמופה. Man kann Portulak — im Sabbatjahre — essen, bis die
 סגדיות (?) im Tale Beth Nê'tôfâ's ausgehen. סגדיות ist die richtige
 LA des j., Ms Maim. ar., der älteren Agg. u R Schimsch. zu Sifra
 B'har. Aruch סגדיות, daraus die Agg corrigirt. סגדיות ist Druck-
 fehler. Die Bedeutung ist unsicher; Ar. cardi domestic(h)i, Cardo-
 nen oder Artischocken, die jetzt cardo domestico heißen. רגילה
 אובלין ברגילה עד שיכלו אגוסרי (?) ובני גליל העליון עד שיכלו
 לופסי [לפסות י] בית דגן וחברותיה וגליל התחתון עד שיכלו אזניות (?) של שמעון
 חלוגלות. אגא. Ukz. 3₆ Hai G. = חלוגלות.

Erklärungen. Aßaf porcacla = Maim. Uebers. zu Ukz. und
 Maim. Gifte 102₆₇ Bertinoro פורקלא, Aruch zu רגילא = Raschi
 Rh 26^b so l. Meg. 18^a für פיקקלא: Porcacla Salmas. hyl. 1^b Langk.
 86 führt aus Aurelius de acutis passionibus an porcacla, das also
 nicht in portulaca zu ändern war. Nach Salmasius = Νοικοκυμάντων

ngr. Portagla des Plin. Valerianus Hc. 28 bei Meyer 2₄₁₀ ist dasselbe. Raschi Sukkah 39^b פולפיר sonst פולפור, פולפיר, פולפיר, poulprier, pourprier mlat. pullipes. Salmas. aO sagt, es müsste französisch poulpied heißen; doch ist פולפיר bloß aus פ — verderben.

Spanisch : verdolaga. Maim. Uebers. plur. : וירדולאגש, וירדולאגש.
Lonsano, Maarich וירדולאגש. Maim. Gifte aO ברטוליגש. Deutsch Schilte
ha Gibborim 87° פורטזילקראבט Burtzelkraut, wie Portulak auch
jetzt heißt. In Fesân nach Nachtigal I 128: berdikalîs nach dem
Spanischen.

זיפסל דיכזא nur pluralisch.

BB ממלכא דבית ארמיה פתסיבא ודכיא חמא ברִי:
 ממלכא כח זכ פתסיבא ודכיא שאכלא אשׁוּה ואורא
 ונדלא בלכא ינא ופארם גימבת בדכיאמה. ממלכא
 אפ ממלכא פתסיבא ודכיא שאכלא אשׁוּה בבא
 ונדלא אפ מה בלכא ינא ונדגיל לזמנו לפתסיבא
 דא:

D 659 πεπλῖς — ἀνδράχνη ἀγρία — πέπλιον — θάμνος ἀμυλαφής
ὁποῦ μεστὸς λευκοῦ, φύλλα ἔχων ὅμοια τῇ κηπίᾳ ἀνδράχνη . . ὁ καρπὸς
. . πυρώδης τῇ γεύσει. In der D Uebersetzung öfter für ἀνδράχνη ἀγρία.

D 445 παρωνυχία BB 718 אֶת־כַּף־הַכֶּסֶף וְאֶת־כַּף־הַזָּהָב
אֶת־הַכֶּסֶף וְהַזָּהָב וְאֶת־הַכֶּסֶף וְהַזָּהָב וְאֶת־הַכֶּסֶף וְהַזָּהָב :

D 467 κικαία ·· τὰ μὲν φύλλα ἔχει στρύχνῳ ὅμοια κηπαίῳ, παρα-
φύδας δὲ πολλὰς, ἀνθη μέλανα, μικρὰ, πολλά ·· BB 855

κικαία
[κικαμία]
κικαία
κικαία
κικαία
κικαία
κικαία

PSm 359 zu **חכא** (Gal. **Κλακ** ἀκτῆ *Sambucus nigra*) steht, was PSm nicht bemerkt, die Uebers. aus D 666. Zum Schlusse **חכא חכא** l. **חכא**. Es ist daselbst etwas ausgefallen oder es sind zwei Glossen durcheinandergeraten.

265.

פרפרין.

Beresehith rabba cap. 17 p28₃₆ ed. Lpz 39^a ed. Wilna.

266.

פשטינא od. פשישנא.

?? babyl. Schabbat 110^b gegen Gelbsucht.

267.

יִבְדּוּ בִּנְדָכָא.

Heliotropium, Sonnenwende.

D 683 ἡλιοτρόπιον τὸ μέγαν... σκορπίουρον PSm 1011 = יִבְדּוּ בִּנְדָכָא

[BA 3298 =] מִדּוּ לַעֲבָדָא 153 aus der D Uebers. מִדּוּ לַעֲבָדָא

= רִהֲבַת חֲמֻכָּא BB 628 תְּפִילָּה לַעֲבָדָא eine Pflanze die sich nach der Sonne dreht. 807:

יִבְדּוּ בִּנְדָכָא אִמָּה בִּנְדָכָה חֲשִׁישָׁה יִסִּי סָמֵר יוֹמָא 715:

פִּלְלִינָא חֲרִי דִּכְחָה מִן דִּנְחִימָה מִן יִבְדּוּ בִּנְדָכָא 716:

פִּלְלִינָא אִמָּה בִּנְדָכָה אֲחִישָׁה יִבְדּוּ [?...] (א) דּוֹא יִקָּל לֵה סֵר יוֹמָא וְהוּא הַלֵּאעִיָּה:

C 712 פִּלְלִינָא. Scheint παράλιος (πιδύμυλος) zu sein auf den

ἡλιοσκόπιος folgt. Syrisch ist nach Bt II 160 f. סָמֵר יוֹמָא =

„tornasol“ I 75 zu אֲכָרָר = I 214 תִּנּוּ II 118. Vullers falsch סָמֵר יוֹמָא

I. יוֹמָא wie nach Sonth. Verz. 180 Heliotropium noch jetzt heißt.

Nach der arab. Schreibung ist gegen BB's יִבְדּוּ zu punct. יִבְדּוּ.

V יִבְדּוּ targ. f. סָמֵר: סָמֵר also wohl drehen. פִּלְלִינָא der

Wasserstrudel Ps. 69_{3,16} C Nisib. 52₉₃ פִּלְלִינָא „gurgles“¹⁾¹⁾ יִבְדּוּ בִּנְדָכָא = j. Aba zar. 40₄₉ = צִמְרִינָא Nidd. 9₈ = צִמְרִינָא

Geop. פִּלְלִינָא = פִּלְלִינָא = פִּלְלִינָא PSm 1310 Z 3 inf. 888 Z 8

111₂ δυσουρία (13). [BHebr. gr. I 215. — Martyr. II 359 unten ist פִּלְלִינָא

= Steinkrankheit, Ebenso Joh. Eph. 160. Nöldl.]

Ebed Jeschu Ktâbâ de Pardêsâ ms. Berol. fol. 72^a מִדְּנֵהָ כִּדְנֵהָ
 כִּדְנֵהָ BHebr. ms Peterm. 4^o 14 Berol. p. 17^r כִּדְנֵהָ כִּדְנֵהָ
 מִדְּנֵהָ כִּדְנֵהָ übersetzt: حفة. Daher כִּדְנֵהָ כִּדְנֵהָ
 „der am Tage sich dreht“ „Tagwende“, Sonnenwende.

תִּרְמֵהָ = כִּדְנֵהָ PSm 776 = חֲמִשְׁתָּהּ = Cannabis sativa:
 חֲמִשְׁתָּהּ. Auch Gávâlikî תִּרְמֵהָ = شاهدانج. BB: חֲמִשְׁתָּהּ
 תִּרְמֵהָ. حَبّ السنّة. חֲמִשְׁתָּהּ חֲמִשְׁתָּהּ חֲמִשְׁתָּהּ חֲמִשְׁתָּהּ
 חֲמִשְׁתָּהּ חֲמִשְׁתָּהּ חֲמִשְׁתָּהּ חֲמִשְׁתָּהּ. S. ob. S.
 217 D 684 ἡλιωτρόπιον τὸ μικρόν PSm 370 die zweite Art von אֲרִיזוֹן כִּדְנֵהָ
 (so) 153 חֲמִשְׁתָּהּ.

268.

מִדְּנֵהָ.

C 764 plantæ genus id quod Ar. مبدرانا محل

269.

צפר.

Lepidium sativum L.?

Aḅaf 42 p 73^a aram. צפר, gr. σαρקיπινά, röm. רומיקי. pers. شیمرگ,
 arab. عوزب. 90^b شیمرگ 170^a عوزب. 58^b aram.(?) عوزب
 = סרקופאיינון (גון - ?)

عُصَاب = شیطرج = lepidium, nicht lapathum, wie
 Blan wollte, der die erstangeführte Stelle Aḅaf's nach der Veröf-
 fentlichung durch Neubauer — Benfey Orient und Occident II 659
 — in DMG 27 523 besprach. Am Rande der Handschrift steht zu
 Rumex“ (daher hat es Neubauer) womit ich nichts anzu-
 fangen weiß. Gezẓâr im 4. Grad عصب العروق, röm.
 شيطرج هو قشر عروق العصاب, röm. Siehe noch oben S. 37 f.

1) Arân s. PSm sv 393. σῶλος מִדְּנֵהָ Geop. 3₁₁ 17₂₆ 18₁₁ Ezech. 17,
 Hex. Nach DMG 14, 680 Anmerk. übertr. Erdenkloß d. i. Mensch. BHebr.
 chron. 376. Der Ausdruck des BS erinnert an βῶλος ἀρμενικῶς C 802.

Satureia (*Thymbra* L. *grosser*) *Saturei*¹).

Geop 47₂₅ (Pallad. ix 14 p 183₄ saturcia) 48₂₇. 98₂₀ חֲטָטֶקֶס
 = 101₃₄ (ז 4₁) 116₂₉ (ז 2₁) aber 103₂₁ = אֶבְרָהֶם (יז 15₂ חֲטָטֶקֶס).
 26₄ אֶבְרָהֶם . . PSm 57 sv ὑπερχαρον Abaf 33^a אֵיזוּב שֶׁבְּצוּרִים — צֶתֶר —
 תִּמְנָן. 102^a — תְּרוֹמְכֹן — צֶתֶר. 105^b — אֵיזוּב — צֶתֶר. Für חֲטָטֶקֶס in der D.

[illegible]

325

seiner Uebersetzung: Θύμμεν BB 981 אבא אברהם אברהם
— Jes. 55₁₃ וְהָיָה נַחֲמָנִים (חֶסֶד). —

Thymus Serpyllum oder verwandte Art Forsk. CXIV.
Robinson Pal. I 180. 353: *صعتر هندي* heißen mehrere wohl-
riechende Labiaten, z. B. nach Ascherson auch *Ocimum Basilicum*
vgl. ob. S. 152₁₅.] Talm. zu מֵאָס. Dieses Ma'as. 3₉ TKil. 3₁₂ Ukz.
2₂ Tos. bei ר"ש z St. TSchabb. 15₁₂ b 128^a TSchebiit 5₁₀ j 37^b₆₉
= צתרי, צתרה. — Maim. פודנג פודנג errpt. צידרג פידרג.

271.

مذہب

Matricaria Chamomilla L Chamille und *Matricaria*
Parthenium L (*Pyrethrum Parthenium* Willd.) Mutterkraut
pers. كويل Kazwini 1272 zu اقعوآن^{٢٠٥} BB 829:

°مهڙڪ بَابُونج^g [BB M 647] °فڙڪ لڻ^b ته مهڙڪ ٿي
 بابونج صححه جبريل °مهڙڪ مهڙڪ آقوان ايبض: مهڙڪ مهڙڪ
 آقوان احمر: °ڪڙڪ لڻ^d: °ڪڙڪ لڻ^e: °ڪڙڪ لڻ^f
 ڪڙڪ لڻ^g ده عڙڪ مهڙڪ آقوان والبابونج: °مهڙڪ
 ڊڪڪ^h: lacuna مهڙڪ ڊڪڪⁱ: lacuna مهڙڪ ڊڪڪ^j
 الاقوان وبابونج ذهبي: 718 ڪڙڪ لڻ^k ڪڙڪ لڻ^l ڪڙڪ
 الاقوان. 720 ڪڙڪ لڻ^m ڪڙڪ لڻⁿ ڪڙڪ لڻ^o ڪڙڪ لڻ^p
 ڪڙڪ لڻ^q ڪڙڪ لڻ^r ڪڙڪ لڻ^s ڪڙڪ لڻ^t ڪڙڪ لڻ^u
 ڪڙڪ لڻ^v ڪڙڪ لڻ^w ڪڙڪ لڻ^x ڪڙڪ لڻ^y ڪڙڪ لڻ^z
 ڪڙڪ لڻ^{aa} ڪڙڪ لڻ^{ab} ڪڙڪ لڻ^{ac} ڪڙڪ لڻ^{ad} ڪڙڪ لڻ^{ae}
 ڪڙڪ لڻ^{af} ڪڙڪ لڻ^{ag} ڪڙڪ لڻ^{ah} ڪڙڪ لڻ^{ai} ڪڙڪ لڻ^{aj}
 ڪڙڪ لڻ^{ak} ڪڙڪ لڻ^{al} ڪڙڪ لڻ^{am} ڪڙڪ لڻ^{an} ڪڙڪ لڻ^{ao}
 ڪڙڪ لڻ^{ap} ڪڙڪ لڻ^{aq} ڪڙڪ لڻ^{ar} ڪڙڪ لڻ^{as} ڪڙڪ لڻ^{at}
 ڪڙڪ لڻ^{au} ڪڙڪ لڻ^{av} ڪڙڪ لڻ^{aw} ڪڙڪ لڻ^{ax} ڪڙڪ لڻ^{ay}
 ڪڙڪ لڻ^{az} ڪڙڪ لڻ^{ba} ڪڙڪ لڻ^{bb} ڪڙڪ لڻ^{bc} ڪڙڪ لڻ^{bd}
 ڪڙڪ لڻ^{be} ڪڙڪ لڻ^{bf} ڪڙڪ لڻ^{bg} ڪڙڪ لڻ^{bh} ڪڙڪ لڻ^{bi}
 ڪڙڪ لڻ^{bj} ڪڙڪ لڻ^{bk} ڪڙڪ لڻ^{bl} ڪڙڪ لڻ^{bm} ڪڙڪ لڻ^{bn}
 ڪڙڪ لڻ^{bo} ڪڙڪ لڻ^{bp} ڪڙڪ لڻ^{bq} ڪڙڪ لڻ^{br} ڪڙڪ لڻ^{bs}
 ڪڙڪ لڻ^{bt} ڪڙڪ لڻ^{bu} ڪڙڪ لڻ^{bv} ڪڙڪ لڻ^{bw} ڪڙڪ لڻ^{bx}
 ڪڙڪ لڻ^{by} ڪڙڪ لڻ^{bz} ڪڙڪ لڻ^{ca} ڪڙڪ لڻ^{cb} ڪڙڪ لڻ^{cc}
 ڪڙڪ لڻ^{cd} ڪڙڪ لڻ^{ce} ڪڙڪ لڻ^{cf} ڪڙڪ لڻ^{cg} ڪڙڪ لڻ^{ch}
 ڪڙڪ لڻ^{ci} ڪڙڪ لڻ^{cj} ڪڙڪ لڻ^{ck} ڪڙڪ لڻ^{cl} ڪڙڪ لڻ^{cm}
 ڪڙڪ لڻ^{cn} ڪڙڪ لڻ^{co} ڪڙڪ لڻ^{cp} ڪڙڪ لڻ^{cq} ڪڙڪ لڻ^{cr}
 ڪڙڪ لڻ^{cs} ڪڙڪ لڻ^{ct} ڪڙڪ لڻ^{cu} ڪڙڪ لڻ^{cv} ڪڙڪ لڻ^{cw}
 ڪڙڪ لڻ^{cx} ڪڙڪ لڻ^{cy} ڪڙڪ لڻ^{cz} ڪڙڪ لڻ^{da} ڪڙڪ لڻ^{db}
 ڪڙڪ لڻ^{dc} ڪڙڪ لڻ^{dd} ڪڙڪ لڻ^{de} ڪڙڪ لڻ^{df} ڪڙڪ لڻ^{dg}
 ڪڙڪ لڻ^{dh} ڪڙڪ لڻ^{di} ڪڙڪ لڻ^{dj} ڪڙڪ لڻ^{dk} ڪڙڪ لڻ^{dl}
 ڪڙڪ لڻ^{dm} ڪڙڪ لڻ^{dn} ڪڙڪ لڻ^{do} ڪڙڪ لڻ^{dp} ڪڙڪ لڻ^{dq}
 ڪڙڪ لڻ^{dr} ڪڙڪ لڻ^{ds} ڪڙڪ لڻ^{dt} ڪڙڪ لڻ^{du} ڪڙڪ لڻ^{dv}
 ڪڙڪ لڻ^{dw} ڪڙڪ لڻ^{dx} ڪڙڪ لڻ^{dy} ڪڙڪ لڻ^{dz} ڪڙڪ لڻ^{ea}
 ڪڙڪ لڻ^{eb} ڪڙڪ لڻ^{ec} ڪڙڪ لڻ^{ed} ڪڙڪ لڻ^{ee} ڪڙڪ لڻ^{ef}
 ڪڙڪ لڻ^{eg} ڪڙڪ لڻ^{eh} ڪڙڪ لڻ^{ei} ڪڙڪ لڻ^{ej} ڪڙڪ لڻ^{ek}
 ڪڙڪ لڻ^{el} ڪڙڪ لڻ^{em} ڪڙڪ لڻ^{en} ڪڙڪ لڻ^{eo} ڪڙڪ لڻ^{ep}
 ڪڙڪ لڻ^{eq} ڪڙڪ لڻ^{er} ڪڙڪ لڻ^{es} ڪڙڪ لڻ^{et} ڪڙڪ لڻ^{eu}
 ڪڙڪ لڻ^{ev} ڪڙڪ لڻ^{ew} ڪڙڪ لڻ^{ex} ڪڙڪ لڻ^{ey} ڪڙڪ لڻ^{ez}
 ڪڙڪ لڻ^{fa} ڪڙڪ لڻ^{fb} ڪڙڪ لڻ^{fc} ڪڙڪ لڻ^{fd} ڪڙڪ لڻ^{fe}
 ڪڙڪ لڻ^{ff} ڪڙڪ لڻ^{fg} ڪڙڪ لڻ^{fh} ڪڙڪ لڻ^{fi} ڪڙڪ لڻ^{fj}
 ڪڙڪ لڻ^{fk} ڪڙڪ لڻ^{fl} ڪڙڪ لڻ^{fm} ڪڙڪ لڻ^{fn} ڪڙڪ لڻ^{fo}
 ڪڙڪ لڻ^{fp} ڪڙڪ لڻ^{fq} ڪڙڪ لڻ^{fr} ڪڙڪ لڻ^{fs} ڪڙڪ لڻ^{ft}
 ڪڙڪ لڻ^{fu} ڪڙڪ لڻ^{fv} ڪڙڪ لڻ^{fw} ڪڙڪ لڻ^{fx} ڪڙڪ لڻ^{fy}
 ڪڙڪ لڻ^{fz} ڪڙڪ لڻ^{ga} ڪڙڪ لڻ^{gb} ڪڙڪ لڻ^{gc} ڪڙڪ لڻ^{gd}
 ڪڙڪ لڻ^{ge} ڪڙڪ لڻ^{gf} ڪڙڪ لڻ^{gg} ڪڙڪ لڻ^{gh} ڪڙڪ لڻ^{gi}
 ڪڙڪ لڻ^{gj} ڪڙڪ لڻ^{gk} ڪڙڪ لڻ^{gl} ڪڙڪ لڻ^{gm} ڪڙڪ لڻ^{gn}
 ڪڙڪ لڻ^{go} ڪڙڪ لڻ^{gp} ڪڙڪ لڻ^{gq} ڪڙڪ لڻ^{gr} ڪڙڪ لڻ^{gs}
 ڪڙڪ لڻ^{gt} ڪڙڪ لڻ^{gu} ڪڙڪ لڻ^{gv} ڪڙڪ لڻ^{gw} ڪڙڪ لڻ^{gx}
 ڪڙڪ لڻ^{gy} ڪڙڪ لڻ^{gz} ڪڙڪ لڻ^{ha} ڪڙڪ لڻ^{hb} ڪڙڪ لڻ^{hc}
 ڪڙڪ لڻ^{hd} ڪڙڪ لڻ^{he} ڪڙڪ لڻ^{hf} ڪڙڪ لڻ^{hg} ڪڙڪ لڻ^{hh}
 ڪڙڪ لڻ^{hi} ڪڙڪ لڻ^{hj} ڪڙڪ لڻ^{hk} ڪڙڪ لڻ^{hl} ڪڙڪ لڻ^{hm}
 ڪڙڪ لڻ^{hn} ڪڙڪ لڻ^{ho} ڪڙڪ لڻ^{hp} ڪڙڪ لڻ^{hq} ڪڙڪ لڻ^{hr}
 ڪڙڪ لڻ^{hs} ڪڙڪ لڻ^{ht} ڪڙڪ لڻ^{hu} ڪڙڪ لڻ^{hv} ڪڙڪ لڻ^{hw}
 ڪڙڪ لڻ^{hx} ڪڙڪ لڻ^{hy} ڪڙڪ لڻ^{hz} ڪڙڪ لڻ^{ia} ڪڙڪ لڻ^{ib}
 ڪڙڪ لڻ^{ic} ڪڙڪ لڻ^{id} ڪڙڪ لڻ^{ie} ڪڙڪ لڻ^{if} ڪڙڪ لڻ^{ig}
 ڪڙڪ لڻ^{ih} ڪڙڪ لڻⁱⁱ ڪڙڪ لڻ^{ij} ڪڙڪ لڻ^{ik} ڪڙڪ لڻ^{il}
 ڪڙڪ لڻ^{im} ڪڙڪ لڻⁱⁿ ڪڙڪ لڻ^{io} ڪڙڪ لڻ^{ip} ڪڙڪ لڻ^{iq}
 ڪڙڪ لڻ^{ir} ڪڙڪ لڻ^{is} ڪ

^a بَابُونَة pers. im arab. D بَابُونَج = *zνθευις* Matr. Chamom.
[so Berggr. 840 und Lane sv — (Delile: بعبوني Santolina
326

fragrantissima Forsk. Boiss. III 273) South Verz. 271 Anthemis nobilis, Chamomilla] أَقْصَرَان für παρθένιον Pyrethrum Parthenium. Doch werden beide, wie in den syr. Glossen, auch gleichgesetzt. Man wird mehrere Compositen darunter verstanden haben. (Nr. 332) C 774: „germen, flos“.¹) Sap. Sal. 2₈ קִיָּה קִלְמֶה Hex. Pesch. קִיָּה = ῥόδων κάλυξις (PSm 1068 citirt aus Severi Rhet. קִיָּה קִלְמֶה קִלְמֶה קִלְמֶה) D 484 ὁ παρθένιον ἢ ἀμάραχον PSm^m קִיָּה קִלְמֶה = קִלְמֶה קִלְמֶה (Elias Nis. 24₃₆) corrp. PSm 247 קִיָּה so wohl irrig fem. קִיָּה קִלְמֶה = קִיָּה קִלְמֶה ἀνθεμὶς PSm 287 קִיָּה Galen, BB קִיָּה Verwechslung von chamæmelum u. chamælaea — קִיָּה Psm 247 zu ἀμάραντον ὁ χαμᾶνελον. . μελαγχολικοῖς *קִיָּה קִיָּה دهن البانج Elia Nisib. 35₃ Lag. Camomillae oleum. Nov. 195. *ἐλξίνη = παρθένιον — ὁ περδίζιον So Nr. 100^b f. — אֲרִיאַן Bt 130 nach Vull sv syr. = بابونه קל Berggr. 841 Chrysanthemum اريان بهار קִיָּה Nr. 30 ist es nicht.

272.

.קִיָּה

Geop 112₇ קִיָּה קִיָּה קִיָּה (in 3₆). ?

273.

.קִיָּה

קִיָּה نوع من الفودنج يفرك ويوكل مع الملح ويسى بالوصل
:קִיָּה

C 783 קִיָּה linguâ Assyriacâ symphytum confricatum et cum sale commistum? Σύμφυτον, Beinwell ist nicht übersetzt BB

¹) PSm 540₁₉ citirt: קִיָּה קִיָּה קִיָּה

קיטתאמא רפואתא מל יתא קיטא רפואתא
 : קיטתא. D Uebersetzung: Galen XII 134 Σύμφυτον τὸ μέγα D 512.
 καυλὸν ἀνίσσει . . . καυλὸν [neugr. = κοιλόν] παχὺν . . . κενόν
 . . φύλλα . . ὑπομήκη, πρὸς τὸ τοῦ βουγλώσσου. κνησμὸν ἐμποιοῦντα.
 BB דלוא ידוע רפואתא קיטא קיטא רפואתא
 רפואתא קיטא קיטא רפואתא קיטא רפואתא קיטא
 : קיטא

D 512: Σύμφυτον πετραιῶν . . κλωνία δὲ ἔχει ὅμοια ὀριγάνῳ, λεπτά
 φύλλα, κεφάλια ὡς θύμου. τὸ δὲ ὅλον ἐστὶ ξυλωδες¹⁾ καὶ εὐώδες, γλυκύ τε
 πρὸς τῇ γεύσει. רפואתאמא רפואתא רפואתא רפואתא
 קיטתאמא קיטתא קיטתא קיטתא קיטתא קיטתא קיטתא קיטתא
 קיטתא קיטתא [קיטתא] קיטתא קיטתא קיטתא קיטתא קיטתא קיטתא
 سومفوطون الصخرى ABaf 98 p. 82^a Wurzel von יסופון. — Araber
 سومفوطون Bt. II 49. Berggr. 877.

274.

. רפואתא

Geop. 101₁₅ corruptum aus νέωρον (iz 2₃₇).

275.

. קיטתא

Plural, jerusch. Ma'aseroth cap. V fol. 52^a₄₁ ?

276.

. רפואתא (so)

BB 838 קיטתא קיטתא קיטתא קיטתא קיטתא קיטתא קיטתא
 (so) . רפואתא קיטתא. D 46 σικυώνιον ?

¹⁾ קיטתא ξυλωδής Galen Sachau Ined. 95₂.
 328

מחולל קורניתא.

BHebr. gr. I 24₆ *قرنيت* kennt Tanchum Jerusch. bei Gesen. Thes.
 I 57^b neben anderen Namen von *Organum*. Geop. 43₂₇ *ὀρίγανον*
~~אוריגאן~~, dieselbe Stelle Land Aneed. IV 102₂ ~~אוריגאן~~
~~אוריגאן~~ Physiol. Land ibd 39₂ ~~אוריגאן~~ = Basilius *ὀρίγανον*. Geop
 119₉ *ὀρίγ.* *Παρακλωστοκόν* (iz 8). PSm 95 „*ὀρίγανον*“ ~~אוריגאן~~, فودنج
 [Elia 26₈₃ *فوتنج*] Paulus *صعتربري* ندع wie Bt. I 552 das ms eben-
 falls hat für South's *نرع* — Für *ὀρίγανον* hat Geop 51₇ ~~אוריגאן~~,
 99₁₂ ~~אוריגאן~~, 109₄ ~~אוריגאן~~, 116₂₉ ~~אוריגאן~~. — PSm 379:
~~אוריגאן קיאלא אוריגאן~~ *الفودنج الجبلى*, فلعلج, BB 760: ~~אוריגאן~~
~~אוריגאן קיאלא אוריגאן~~ *دتر* *فودنج جبلى*. D Uebers hat ~~אוריגאן קיאלא~~
 für *ὀρίγανον* Nr. 273 S. 328.

מִשְׁכָּח אֶת־כַּחַשׁ בְּחַלְלֵהוּ דִּאֲחִימֵשׁ (הַסְּמָנִי) BB. 844
 פֻּדֵּיג: מִשְׁכָּח דִּאֲחִימֵשׁ פֻּדֵּיג בְּגִבִּי וַיֻּקָּל לֵה² שְׁעִיר הָעֲדָס וְקָל מִסִּיחַ
 — מזלזלן oder גלגלן — מִשְׁכָּח דִּאֲחִימֵשׁ Geop. 111₂₇. קִרְיָה הַבִּיבִי
 (מ 2₅). Für גלגלן מִשְׁכָּח D Uebers. PSm 891 sv dictamnus. Abaf
 — קורנית 36^b. אורניגן — קורניתא gr. 49^b קלמינתא — קורניתא 82p 78
 — מזלזלן oder גלגלן — קורניתא [nepeta — גלגלן — מזלזלן D 383] 98^a קלמינתום
 — פוליון gr. בליסקונין. ar. קורנית פלותא 79^a p 84. קורנית — פוליא 87^b
 — Steinschn Donn. 137₃₁. röm. pulegio.

ԿԻՄՆԱ ԿԺՆԻՍԵ Geop. 51, (14, աշխարհ — γλήγων).
 D Uebers. für աշխարհ PSm 74 Z 2. D 729 = فونج نهري und
 BB 818 ԿԻՄՆԱ ԿԺՆԻՍԵ ԿԻՄՆԱ ԿԺՆԻՍԵ ԿԻՄՆԱ ԿԺՆԻՍԵ
 861. ԿԻՄՆԱ ԿԺՆԻՍԵ ԿԻՄՆԱ ԿԺՆԻՍԵ ԿԻՄՆԱ ԿԺՆԻՍԵ
 ԿԻՄՆԱ ԿԺՆԻՍԵ ԿԻՄՆԱ ԿԺՆԻՍԵ ԿԻՄՆԱ ԿԺՆԻՍԵ
 ԿԻՄՆԱ ԿԺՆԻՍԵ ԿԻՄՆԱ ԿԺՆԻՍԵ ԿԻՄՆԱ ԿԺՆԻՍԵ

¹⁾ Etwa an kôr der Palme erinnernd? Oben S. 116.

2) Gabriel PSm. 95 *origanum montanum* كوكا عنبه؟ —

D 383 *καλαμίνθη* ὀρεινοτέρα = ὀριγάνη γλήχων — ähnlich, ἀγρία γλήχων, daher PSm 722 BB *קורנית* קורנית — Vgl noch Nr. 68.

Mischn. קורנית Ma'as. 3, Ukz. 2 Ms Maim. u. A. s. Rabbinow.: קורנית kornîth. j Schebiit 37^b₆₃ = קורנית = b Schabb. 128^a קורנית = חשא Nr. 137 = Thymus? Danach scheint קורנית in Babylon anderes zu bedeuten, als in Palästina. — Es ist nicht „Coronis“.

קורנית nach γλήχων *Mentha Pulegium* L, stinkender Polei; nach *καλαμίνθη* *Calamintha officinalis* Mnch. hoher Thymian. In Palästina wächst: *C. incana* Boiss. IV 578 bei welcher man für die Uebersetzung bleiben mag.

C 832 קורנית [Ferr.]. Falsch: קורנית, davon getrennt. — S. noch ob. S. 16 Anm. c.

278.

קורנית

Cucumis Chate L und *Cucumis sativus* L Gurke.

Der arabische und hebräische Name bezeichnet zunächst *Cucumis Chate* L, die arabische Gurke. Nach der Verwendung in Zusammensetzung sind aber كوس, und קורנית, wohl auch קורנית die allgemeine Bezeichnung für *Cucumis*, Gurke. Vgl. Journ. As. 1870 XV 92 ff. Syr. und mischn. ist im Singular nur קורנית vorhanden zu dem Ms. Plural קורניות — allerdings syr. auch קורנית — קורנית; danach ist für targ. קורנית sg.* קורנית anzusetzen und auch biblisch nicht קורנית¹⁾ sondern *קורנית oder nach der mischnischen, wohl aramaisirten Form קורנית.

¹⁾ Pun. Verz. 56. Allgemein vgl. DMG 11, 522 u. Magnus, Ztschr. f. Ethnol. 1877 S. 303 f.

BB 847 $\text{𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭}$ 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭
 (¹⁾ 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 : (²) 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 بطيخ مستوى: 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 خيار
 بطيخ 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭
 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 : 653 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭
 خراساني 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 ... 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 وقال جبريل القنّا الاهلي الذي يوكل.
 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭

Zu 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 talm. 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 s. Nr. 41 S. 66. Zu bemerken ist noch, dass
 Vull. app. zend. das Wort ebenfalls hat als 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 = 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 Melone,
 خيار = 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 = 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 richtig: 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 Justi Bundeheesch 123 sv 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭
 (𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭). Vullers hat es nicht erkannt. Dieselbe Erklärung
 hat er I 525 zu syr. 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 (?) und BB 896 zu 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 . Er sagt:
 C 831 hat als Schlagwort 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 . 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭
 = 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 „syr.“ noch 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 . Vull. hat „syr.“ noch 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 =
 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 .

D 278 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 Gurko — „Melone“ bei Sprengel ist falsch.
 — Geop. 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 35₂₃ 95₉ 98₆ 110₂.

𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 pers. 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 L Cl. Mullet Journ. as. aO 95 „cornichon“
 aus J Aww. 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 das. 92. 96 eine Art Gurke.

BB : 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭
 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 : 564 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭
 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 : 835 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭
 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭
 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭
 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭
 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭠𐭮𐭭𐭮𐭭

¹⁾ Singularis zu lesen.

²⁾ ($\mu\lambda\sigma$) $\pi\acute{\epsilon}\pi\omega\nu$.

[illegible]

D 634 $\sigma\acute{\iota}\kappa\upsilon\varsigma$ $\acute{\alpha}\gamma\rho\iota\omicron\varsigma$ („*Cucumis agrestis*“ Marcellus Empir. Langk. 25) 636 $\epsilon\lambda\alpha\tau\eta\rho\iota\omicron\nu$. *Ecbalium Elaterium* Rich (*Momordica Elaterium* L) Springgurke, Spritzgurke, Eselsgurke. Geop. $\sigma\acute{\iota}\kappa\upsilon\varsigma$ $\acute{\alpha}\gamma\rho\iota\omicron\varsigma$ ܣܝܚܐ ܡܠܚܐ 4₂₀ (β 18₁₀) 10₁₇ und ܡܠܚܐ ܣܝܚܐ 44₃₀ 45₈ 91_{10,23} ܡܠܚܐ ܣܝܚܐ 43₁₇ 44_{17,30} sg ܣܝܚܐ ܡܠܚܐ 43₂ 97₂₉ 99₂₁. Von diesen Namen kommt nur ܣܝܚܐ ܡܠܚܐ nicht auch für Coloquinte vor.

D 669 κολοκυνθίς οἱ δὲ σικύαν πιεράν . . meint Gabriel, dh. *Citrullus Colocynthis* Schrad. Coloquinte: حَنْظَل Mit شحم الحنظل Langk 25 σαυ-
χαντλ erklären die Lexicogrr. PSm 755 709
BB κολοκυνθίδες כַּחֲבִיבָה חֶבְבֵי²⁾ oder כַּחֲבִיבָה auch PSm. 591. .
Für Coloquinte haben wir also: חֶבְבֵי, כַּחֲבִיבָה²⁾, חֶבְבֵי בֹקֶר
(כַּחֲבִיבָה כַּחֲבִיבָה) (od. כַּחֲבִיבָה) כַּחֲבִיבָה כַּחֲבִיבָה, כַּחֲבִיבָה. PSm
780 = חֶבְבֵי, חֶבְבֵי קַת הַחֶמֶן [קַת הַחֶמֶן] meint
wahrscheinlich [σίκυος] ὄγκριος. חֶבְבֵי = תַּגְרִיט = targ. תַּגְרִיט pl.
= 2 Kön 4₃₉. Syr. noch Jes 34₄ נִזְנִיחַ (Ephr. III 634) HL 2₁₃ נִזְנִיחַ.
Die jüd. Tradition hält es für חَنْظَل Maim. Schabb. 2₂, auch עֶלְמ³⁾
[= Bt II 210]. Für die Erklärung Springgurke⁴⁾ wird פַּד פַּד
aufspringen, platzen angeführt, aber auf die richtige Etymologie

4) Ὀφιοστάφυλον? Syn. von ἄμπελος λευκή. Ob. S. 90₁₆.

²⁾ S. DMG 3,414 Bernstein macht daraus „Eier“. — Ob. S. 200₁₆.

³⁾ C 616 zu $\kappa\eta\eta\eta = \sigma\acute{\iota}\nu\upsilon\varsigma$ aus BB.

٤) Ephr. I 530. D **صلة سخر** Elias 26₈₅ قش الحمار.

führt 1 Kön. 6₁₈ 7₂₄ **חֲמִיל**, knauf- oder knäueelförmige Verzierung, פקעת Knäuel mischn. Kelim 10₄ neben כדור 17₂ פקעת של גמי: כדור. Tos. bei RSchimsch. das. [Chag. 12 Chnl. 138^b s. Ar. Sch ha Schir. r. 2^d Wilna 3₃ Lpz. Koh. r. cap 1₁₁ p 8^a Wilna 152₁₀ Lpz] Neg. 11_{8,9} Knäuel aus dem Anzugfaden, talm. dafür קיבורא Ab. zara 17^b Hai G. z. d. Stellen und bei Ar. a r a m. **חֲמִיל** s. ob. Nr. 78 S. 119. Für dasselbe ist mit Hai zu halten פיקה Kelim 11₆ 17₁₂ Tos. Kel. Bm 8. Kel. 21₁ Kugelförmig nach Ohol. 4₄ Tos. 13 s Bechor. 22^a. Nega. 10₄ Para 12₈ TUkz. 2 bei ר"ש zu 2₅. Danach bezeichnet פקועה die kugelförmige Frucht der Coloquinte oder der ihr ähnlichen *Cucumis prophetarum* L.

Mischn. פקועות liefern brennbares Oel Schabb. 2₂, werden durch Einlegen genießbar Ukz. 3₄ und haben breite Blätter TOhol. 13 bei RSchimsch 8₁.

פקעא דבקעתא **חֲמִיל** j hat: מתוך Schebiit 3₁ 9₆ Maim. „die Risse der Felder, die im Tale liegen“ Ar. פקע von RSchimsch. z. St überschen. Das Springen der Erdkruste geschieht in wärmeren Ländern in höherem Maße als bei uns; der Erdboden klappt in Folge der Hitze oft weit auf. [s. DMG 4 329]. j meint nicht Coloquinten. משייבש המתוך könnte bedeuten: „bis das Eingesogene — die in die Erde eingezogene Feuchtigkeit — trocknet“. **חֲמִיל** [danach ist das hebr. מתק bestimmt worden] einsaugen Wright, Catal. 450 DMG 27 621 Psalm 18₁₇ Sym. Rhode p 52 u not. 50 ed. Lag. 117₁₈. [Geop 60₂₁ 32₂₃ Mart. II 330 Assem. I 221. Nöld.]

חֲמִיל קשואי המורים (Var. ירקות) Hai G. = מורים קשואי. Maim: 1. אלתקם. **חֲמִיל**. Vielleicht bloß aus dem „Esel“ geraten.

„Eselgurken“ Donnolo 151₁₀₉ nach Steinschneider der einzige Name bei Donnolo, der auf arabische Terminologie weist, wenn nicht syrische aus einer Quelle wie Aßaf darin sich zeigt. Aßaf 47^a קשואי המורים 112^a 114^b שדה גפן שדה [d. h.

פקועת — Aruch חמור המור. Vor den Arabern kommt cucumeris asinini fructus, ein in den älteren Offeinen viel gebrauchtes Purgativum, nicht vor. קישוי המורים kehren überall wieder. ZB. in der Phisica des cod Hmbg. (Steinschn. Cat 309) fol 35^b קישוי המור, in des Menachem ben Techelet Uebersetzung des Cure von Petrocello cod Fischl jetzt Steinschn. fol. 186^c, und sonst sehr oft.

קשות (bibl. nur Plur.) mischn. Kil. 1₂ — nächstverwandt mit מלופפון, also *Cucumis Chate* L. Maim. קשת מלופפון קל — 2₁₁ 3₅ Ter. 2₆. 3₁ Bm 7₅ Ukz 2₉ us. Ab. zara 11^a: befördern die Verdauung, 29^a Etym. Spiel: קשין לגופו של אדם כחרבות, Mechilta 47^a Friedm. קשים למעיהם. — [Arabische] Gurken, קישואים, Kürbisse, דילועים, Wassermelonen, אבטיחים und Melonen מלופפנות werden TKil 3₁₂ und sonst in einer Reihe genannt. — אפרים מקשאה s. Seder hadoroth sv.

חֵיָר דְּרָאָר Schabb. 109^a eine Gurkenart (קשות). Ob חֵיָר דְּרָאָר lange Gurke?

279.

מֵלָא אֶבְרָהָם

Arbutus Unedo L. Erdbeerbaum.

BA Nr. 2958 מֵלָא אֶבְרָהָם = חֵיָר דְּרָאָר Früchte wie חֵיָר דְּרָאָר PSm: חֵיָר דְּרָאָר, ar. قَطْلَب das, wie ط (nicht ت) zeigt arabisirtes מֵלָא אֶבְרָהָם ist = قَاتِل اَبْرَهه BB 847: وقال حنين انها

¹⁾ Falsch C 791 „rubus.“ PSm 210 zu אֶבְרָהָם? — قَطْلَب ist nach Bt II 305 in Syrien = قَاتِل اَبْرَهه. — Setzen Reisen IV 13 Z 16 „قَيْقَب“ arbutus“ Fleischer nach Rosen. — אֶבְרָהָם DMG 24, 271¹² Ephr. 325 F Wright Catal. 618 b und אֶבְרָהָם BA 2036. 6366. C 791 sollicitudo in negotiis sind Abkömmlinge von καταλαυβάνειν (καταλαβεῖν). [Kutlábájá BH earm. 42. Nöld.]

Span. Bt aO matronia. Steinschn. Maim. Gifte 98 מטרנה, מטרנה.
 מֶזֶר C 487 **דבולא** [aus Ferr.] *Musa paradisiaca* Pisang S. Pott ZfK
 V 81 skr. môtshâ. Vull sv der auf Lassen Ind. Alterth. I 261 ver-
 weist. Talmudisch ist er noch nicht erwähnt; Lonsano hat ihn,
 Ma'arich sv, wohl mit Unrecht in מאר, מאר s. Nr. 258, gesucht.
 In den Halachot gedolot kommt die Frucht מֶזֶר schon vor; auch
 die Gutachten der Geonim ed Lyck 45 p 18 erwähnen מֶזֶר l. מֶזֶר
 s. Buber z St. Kaleb Afendopulo erwähnt sie und berichtet, sie
 sei ein Bastard aus Dattelnkern und Colocasia oder Palme und
 Zuckerrohr. Ersteres berichten mit geringer Abweichung auch die
 Araber. JAwwâm I 368, 370, 403. S. Cl. — Mullet z. d. St. C 487
דבולא Ferr. *musa arbor.* PSm **دبولا** 256 BB **موز**. K
דבולא, דבולא.

280.

محلہ خانہ

D 578: Ἀπόζυγον Cynanchum. Uebersetzung P^Sim sv
BB 797 قاتل الكلب C 765

. P S. S. 175₃.

281.

pl. קומנים

Ma'as. 5₈ eine Hülsenfrucht. Bt kennt اقطن = Phaseolus
Mungo s. Nr. 183.

Es ist dasselbe Wort, das die Benennung für Hülsenfrucht geliefert hat: קטנית pl. קטניות führt Fleischer Ly TW II 575^b [schon der sel. Geiger hat mich hierüber eines Bessern belehrt Fl.] sammt dem dem Aram. entlehnten قطنة auf קטנתא חילתא sommerlich, von קטא חילא (קין), zurück. Dagegen spricht dass קטנית mischnisch ist, also entlehnt sein müsste, da קין die hebr. Form

336

des Wortes ist. קין ist mischnisch noch lebend, und sogar als קינין¹⁾ Schebiit 5₄, denom. קין, Kel. 24₅ 26₃ und sonst, vorhanden. Außerdem zeigt קטן (اُظف), eine Hülsenfrucht, dass wir es mit der √ קטן²⁾ كُت zu tun haben, und dass die Hülsenfrucht hebräisch von ihrer Kleinheit benannt ist — aramäisch ist קטנית nicht nachweisbar³⁾ — wie syrisch: ܩܬܬܐ, nur dass ܩܬܐ eher Zerstampfes, zur Graupe Gemachtes, wie solches Ausschendes bedeuten wird von √ קטן wie πίσος pisum zu √ pis, skr pish zerreiben, zerstampfen Hehn 141 Curtius⁴ 277.

282.

مُتَّفِق oder مُتَّفِق.

Atriplex hortensis L Gartenmelde.

BB 848 מהלך נחלק בדבר שריג 447 דזמלחא נא

בְּזִמְזִיָּה מִלֵּקֶךְ וּמִדֹּחֵי מִן הַמֶּלֶךְ וְהַמֶּלֶךְ קָטַף וְשִׁמְרָם.

Elias 26₈₈ Nov 139 **سرمق** سرق (سرج vom pers. سرمه ältere Form **سرمق** سرق, سرج "ατράφαξ" PSm 134 zu 1783₆₂. 634 zu "γαλιψις" (?) **سرمق** صة **سرمق**.

Abaš 45^b קישופין קרים ולחים — ארתוסליקי — כרוסולכנון — קישופין 45^b.
 D 261 ἀράραξις — χρυσολάγχων PSm 1815 = البقلة الذَّهَبِيَّة نَبْطٌ رَمَحٌ
 = القطف od. قَطَف cod. C. des Diosc. am Rand hat dieses zu ἀράρα.
 Χρυσολάγχων (so) Psellus u Simon Seth Meyer 3₃₄₄ Plinius Valerianus:
 Chrysolaginis (so) semen? Meyer 2₁₀₇. Noch jetzt heißt auf Kreta
 die Melde χρυσολάγχω, Heldreich Nutzpflanzen Griechenlands p 23,
 ngr Kaleb: כרישולכנון zu לעוננים = قطف = armoles.

¹⁾ Dies Wort übersetzt j 36^a, (pl קיצונים).

²⁾ klein, schwach sein DMG 27 623. Pacl klein machen Geop 162
Theoph. I c. 50 schärfen Wright Catal. 1177^a Ethp. Lag. Anal. 140₉.

²⁾ קִטְנִי des Targum ist Hebraismus.

תריר und ירבח ist j Kil 27^a s. ob. S. 8 Bastard von Beermelde und Mangold, zweier mit der Gartenmelde nah verwandter Arten. לענינים Kil. 1₃ ob. S. 274 wird für Gartenmelde gehalten, wegen der aO bezeichneten Verwandtschaft mit dem Mangold; wohl mit Recht. j erklärt es durch (רמעיין?) (Or zar. I 73 המעמן?) Beide, das erklärte wie das erklärende, sind dunkel. — לענינים Schabb. 90^a Nidd. 62^a.

מלוח bibl. wird αλγος wiedergegeben = ملوح „auch die Syrer Mallneh“ Bt II 531, = قطف البحري: *Atriplex Halimus* L. Meldenstrauch. מלוח [ed. Urmia 9₄₅] Richt. 9₄₅ ist keine Pflanze s. Nr. 11^a. [Ein Kraut מלוח Martyr. I 28₂ cf Jer. 17₆ Hex. Nöld.]

Mischn. קטף (ק) ist Balsambaum شجرة البلسان Maim. (Schabb. 23^a) Schebiit 7₆ j Orla 61_b Kerit. 6^a — T Schebiit 5₁₂ ed. Zuckerman dl. [Für den Leser der Tosefta ist es angenehm, wenn offenbare Schreibfehler wie לקט in die Anmerkung verwiesen werden, und לקט des ms ב und der Drucke im Texte steht; doch ist das unwesentlich. In der Anm. das l. Zeile 19 f. 18.] Eine Balsamodendron-Art heißt nach ihrem arab. Namen قَظف *Balsamod. Kataf* Kunth. s. Forsk. 80. Vgl. LLöw Graph. Requ. I 232.

283.

מלוח.

מלוח שجرة اللوز تترك اوراقها كثيرة الورق في المتقدم BB
C 795 arbor densa frondibus
et fructibus onusta [Ferr.] BB: مملوءة ثمار
Nov. Cooper-
culum foraminis tecti. [Ist in dieser Bedeutung jedenfalls =

1) Λευκόνιον, das Blätter hat wie der neben לענינים als nächstverwandt bezeichnete Mangold, מילקא, heißt nach Diosc. Syrisch μούλα Nr. 217.
338

αααααααααα, bestätigt durch die entsprechende arab. Form كَثْرَتْ
Fl. C 796 מלחמא PSm 1226₄₄. Aruch sv [קטרוקטין]. — מלחמא
Köcher Lag gA 80 DMG 27 623. „Baum“ des BS wird aus III
1₁₇ Hos. 14₉ geraten sein. C 795 מלחמא, מלחמא ist αααααααααα.

284.

מלחמא.

BB 851 מלחמא מלחמא מלחמא מלחמא מלחמא
מלחמא מלחמא מלחמא מלחמא מלחמא.

285.

קיראסיברא.

ABaf 58, 74^a gr: אונוקירין, röm. אקורו Nr. 87? יעילו קציעות
עיצו לבאב הידים והרגלים כדי שיקציעם בבוקר מפאת הקדים במלוא הכף ולבשל
בין לבן ולהניחו כל הלילה מול הכוכבים ולהשקותו בבוקר וירפא והזרע שלו להשקות
לכליות ...

286.

מלחמא.

Ferula communis L. gemeines Steckenkraut.

BB 584 מלחמא מלחמא מלחמא מלחמא מלחמא
מלחמא מלחמא מלחמא מלחמא מלחמא: 858: מלחמא החיטש הלבן .. מלחמא מלחמא
מלחמא.

מלחמא steht in der zweiten Bedeutung: trockenes, dünnes
Gras, Spreu, Kaff, bei BB in der Nr. 227 angeführten Stelle ¹⁾.
Gabriel gr. برحس. Νύμφη talm. in der übertr. Bdtg. Büchse, Be-
hältnis נרתיק (Var. נשתיק) s Buber zur Pesikta 186^a. j Ber. 9^b₇ und
sonst. Der syrische Name ist umgekehrt vom (hohlen) Stengel ge-
bildet √ קלח, قلع cava arundo. Ngr.: α α λ α μ υ. Gabriel schreibt s

¹⁾ Bar Hebr. zu Psalm 83₁₄ ed Lag. sagt zu מלחמא
ה' קלחמא תשרי: מלחמא während BB oben S. 282₄₅ es auf giglā desselben
Psalmverses bezieht.

S. 163₁₀ 191₇. قلعاح, Syriasm. **ܡܢܝܘܠܐ** manipulus manubrium C
596 ist ungenau. [ܡܢܝܘܠܐ BHebr. chron. ecel. I 387₇ Nöld.]

Trotz der lautlichen Schwierigkeit gehört כף hierher. Es ist *Ferula comm.* (s. S. 163). JAww. II^b 259 Bt II 388. כלף 54 p 73^b. 31^b זיעת הכלף *Ammoniakon*.

287.

קלעילין

eine Hülsenfrucht Meila 13^a.

288.

1990

Καλάκωνθος Geop 45₆ (γ 4₂) siehe -Nielas zur Stelle.

289.

ಪ್ರವಚನ ಕೃತಿ.

BB 865 Ueber Heuschrecken, zum Schluss:

דבֿראַ יבֿחֶתֶק דאָס ריכטיג פֿאַרשטאַנדן אומפֿאַרשטאַנדן מיר פֿאַרזאָל
C 806: „pastinaca agrestis“ ? דבֿראַ. וואוּ נאָך שײַנע בילדער

290.

קינדול.

ἄ σ π ᾱ λ α θ ο ς.

Abaf 17 p 66^b קינדול = קינדול der קידה, Cassia, ähnlich,
gegen Mundkrankheiten. — 199^b 200^a מלחמת Wurzel von genistula
s Donnolo 147₈₂. D 35 ἀσπλάγθος [Vull. I 103 اشتلابون] Σύροι διὰ ξυλον
aus kindul? PSm 311 מלחמת = دارشيشان
[daraus Bait II 317 zu دارشيشان syr. heißt es: قسي. I. قسيدي نردى
قنديل. قنديل. Nach Vull. ist قندول „röm.“ Auch دارشيشان so
Gezzâr und Vull I 786 BB 853 übers.: مَلَحْمَة دَرَشِيَّان
دارشيشان دَرَمَقِي عود الشيشان: 969 ١١٢٢ ١١٢٢ ١١٢٢
340

und Jer 6₂₀ f. קנה בושם, קני פוקסא מלך הכמחא
קנה הטוב.

819 ملكا جصمكا قصب الذريرة Kάλυμος ἀρωματικός BB 819
 ملكا جصمكا عود البلسان زعم اظنه قصب الذريرة ثم zu καλ. ἀρωμ.:
 وجدت حنين قد جاء به: 868: فملك جصمكا شيء طيب يطرح في
 الدهن والبخور καθύπερθε فملك جصمكا فملك جصمكا مستحق
 (Ex. 30²⁹) وجدت قصب الذريرة κακω χρηστήριον فلف الذريرة عود
 البلسان:

— קלמן ארומטיקון — קני בשמא — קנה בושם 66^a Abaf 15, *قَصَب الزَّيْرِ* = D 31 *καλαμος ἀρωμ.* [קצב אטיב] *قَصَب الطَّيْب*. Das ist auch Sârîrâ im Henoch cap 31, von dem Dillmann dahingestellt lässt, ob es viell. aus *στύραξ* oder צרי entstellt ist. PSm 475 BA zu *חזאט* BB *חזאט* (!) = *חזאט* od. *חזאט* wohl das oben stehende *חזאט*. *Calam. arom.* soll *Acorus calamus* L sein. Nr. 87. [Nöld. erinnert an *חזאט* בוריא].

קָנָה bibl. (L) Ueber die Wanderung des Wortes s. Hehn 211 f,
der das gr. u. lat. *závvr*, *canna* mit ihren mannigfachen Ableitungen
auf das semitische Wort zurückführt.

קנה ist zunächst Arundo donax, das cultivirt wurde, wie in Italien und anderswo. Rohrfelder שדה קנים TDeMai 7 Ende j VI 25° TSchebiit 1₂ j 33^b. Eine solche Rohrpfanzung auf feuchtem oder sumpfigem Boden angelegt, heißt חישת הקנים od. אישת. חישת aram. חישתא ist خيسة nach Fleischer Ly TW I 425 „dichtes Strauch-, Rohr-, Binsengebüsch von خلس stagniren, faulen“. TSchebiit 3₁₉ — Agg. חיצת, nach j Schebi. 35^b₄₄ zu berichtigen. = אין מציתין את האור. באישת קנים. Man darf im Sabbatjahre nicht die Rohrpfanzung [dh. die nach dem Abschneiden der aufgeschossenen Rohre übrig bleibenden Stöcke] anzünden¹⁾, denn das ist die rechte Art ihrer Be-

¹⁾ Ly I 72 hat 'הצית אש ב' T Taan. 4₁₀ (biblisch) verkannt Rh 2₂. Ab.

handlung [und die darf nicht in Anwendung gebracht werden]. Damit nemlich die Asche den Boden für die neuen Triebe düngt tut man dies noch jetzt. חִישָׁת (א), in Babylon wie es scheint unbekannt, wird gern zu חִיצָת und sogar zu מַחִיצָת. So, falsch, Bb. 4₀ מחיצת הקנים das als häufigeres¹⁾ Wort sich einschob, wie Dr. Isr. Lewi im Programm der Hochschule f. d. Wissensch. d. Jud., Berlin 1876, S. 34 Anm., dargetan hat. Dort ist für חִישָׁת verwiesen auf j Schabb 7₂ j Abz 41^d₆₇ ל אישות l. אישת j Erub 20^a₄₀ b. dafür חִיצָת. — כנה Bb 143^b entsprechend Schem. r. 195₂₃ Lpz, dafür Tanch. Schem. 5 p 164 Stettin das bekanntere חִישָׁת Wald. חִישָׁת auch Ber. r 12 p 19₁₃ Lpz l. חִישָׁת oder חִישָׁת²⁾. Auch Koh. r 152₃₈ ופנימי steht חִישָׁת ק' = Sch. ha Schir. r 3₆ חורשא.

Mit חִישָׁה (אִישָׁה — wird Vull. I 148 اِشَه silva nicht ar. Ursprungs sein?) scheint zusammen zu gehören: חֲשֵׁא Jes 19₆ Hex . Auch Ephr. I 191 — C643 angeführt — entspricht die Bedeutung. Weniger: Geop 84₁₆ (ϥ 10₇) in's Holz wachsen. BB 690: Arundo „donax“ soll טונס Targ. j. Ex 2₃ (für גִּמְא) sein. Ich kann leider nichts Besseres beibringen. Arab. غاب Sonth Verz 282, arundinetum saltus, westarab. Baumgarten DGMG 12 180, syr. hebr. עב, talm. אָפָא [nicht אָפָא wie Kohut Ar. sv syr. עָפָא trotz richtiger Ableitung und auch nicht von אב, אבב Ly I 4^a].

zar. 38^a חֲשֵׁא אֶת הָאֵשׁ נֶאֱמָר, TJoma 3₁₁ und übersetzt falsch: „Man zündet nicht das Feuer mit Dorngebüsch an.“

¹⁾ Kil 4₄ Tos 3_{2,3} u. ö. Erub 1₁₀ 2₄ ff. BB 1₁ 3₅ Neg 13₁₂ Tahar 8₁ u sonst.

²⁾ חורש Wald pl. חורשין [mit Beibehaltung des ח in das Gemein-arabische übergegangen, pl. . Fl.] Abot d R Nat 31 TSchebi 3₂₀ j 35₄₉ j Schabb 10^a₁ j Bb 15^a₃₉ (b Bk 81^a). [Sg: j Sota 24^a₄₂ (חורש) j Sanh. 19₂₆ j Taan. 65₄₁₅ Pesikta 154b Buber. Zweifelhaft ist danach סנך — רחישותא Gen. 22₁₃ Targ.]

Schon biblisch das Rohr ein Bild der Schwachheit 1 Kön 14₁₅ Fest wie die Ceder und biegsam wie Rohr ist talmudisch beliebt. Einen Einwand obenhin, mit Scheinargumenten beseitigen nennt man: mit einem Robre bei Seite schieben: לזה דחית בקנה j Schabb. 6^a_u j Sanh. 19^b_o j Sota 19^a_o j Pes. 28^d_m (רחפו) j Erub. 19^c j Ber. 12^d_{68.74}, 13^a_{3.16}.

Die Halme der *Arundo donax* wurden zu cultelli arundinacei geschärft um Gegenstände zu schneiden, welche durch Eisen schwarz und unappetitlich würden. Plin. 32 42 secari harundine z. 2. Col. 14. 49 Geop 7 27₁ § 28₁. Solche Rohrmesser werden erwähnt Tos. Chul. I. b 16^b Ber. r. 56 p 103 קרומית של קנה (j Schabb. 11^c₂₁ קלומות) nur scheint Rohr „schale“ auf eine andere Rohrart zu gehen. b aO wird als zum Schlachtmesser tauglich bezeichnet die Rohrart סימוניא ראגמא.

פ' גאון סימוניא ראגמא קניא שככה שמו וקרומיתו משונה וחדה Aruch sv. Ein Rohr das ככה heißt. Ms der Hochschule באכא. Herr Dr. Kohut teilt mir aus seinem wertvollen Apparat zum Aruch mit: „באכא ed. pr. u. mss Halberstamm und Leyden. — באכא ms Wien 7; באכא ms Wien 10₁ באנא ms Kohut.“ Erst im Aruch hakasor wurde daraus שכך „welches so heißt“. באכא, so wird zu lesen sein, erinnert an ככיי Mark, die lockere Substanz im Rohre¹⁾ Kel. 17₁₇. Das meint der Gaon nicht. Bxtf. bat סימוניא mit simonianum trifolium = acutum trifolium Col. 17 combinirt. Ich erinnere an Sâman: Edrisî bei Meyer 3₂₉₈. „Bei der kleinen Stadt Baišân wächst auch die Pflanze, die man Sâman nennt, und zwar nur da. Aus ihr werden die sogenannten Samanijjah-Matten geflochten.“ Eine Rohr- eher eine Binsenart? S. Dozy Suppl sv. سامان.

¹⁾ Ly II 325 windet sich vergeblich um „λίγνος, ciccus Fruchthülse, Kerngehäuse“ hier unterzubringen.

Als Pfeilrohr war nicht jedes Rohr zu gebrauchen. Plinius hebt das Kretische als besonders zu Pfeilen geeignet hervor 15 65. Auf die Vorzüge Palästina's stolz, sagt ein Midraschlehrer: „Selbst Rohr zu Pfeilen fehlte in Palästina nicht.“ Koh r כנסתי 75^d Amst 152₂₀ Lpz א"י לא חסרה לא אפילו קנים של חצים לא חסרה א"י Ly II 96^b falsch: „Selbst Stangen zu Pfeilen (d. h. schlechte Hölzer, die als Stiele verwendet werden) fehlten in Palästina nicht.“

Schreibrohr, קולמוס, קלמוס ist in der talmudischen Literatur unter dem fremden Namen eingebürgert; der „Kalam“ lebt im Oriente noch jetzt. S. L. Löw Graph. Requ. I 74.

Zu erwähnen ist noch das Zuckerrohr, Saccharum offic., قصب السكر, auch غاب Forsk. LX. Sonth Verz. 283, das aber nicht, wie man irrig annahm, schon in der Mischnah vorkömmt, oben Nr. 78. Sprengel Gd Bot I 185. Mahn, Etym. Forsch. 154 f sagt mit mehrfacher Ungenauigkeit: „Bei den Juden wird in der Mischnah Zucker erwähnt, der aber wohl erst nach der babylonischen Gefangenschaft oder noch später angepflanzt worden sein mag, mit dessen Kultur sie wahrscheinlich durch die Araber bekannt wurden.“ Diese Einführung des Zuckerrohrs durch die Araber in Syrien und Aegypten fällt, wie Mahn angiebt, in's neunte Jahrhundert. In den Halgedol. werden sie wohl zuerst als קניא רשכר [شكر pers.] erwähnt Ber. VI und von da ab in halachischen Schriften oft, weil der Zuckersaft, den man, wie noch jetzt, aus dem Rohre sog, in eulogistischer Beziehung schwer zu qualificiren war. Maim. H. Ber. 8. u A. Zucker طبرزد Lag gA 49. BB 823 طبرزد محلیه باجند PSm
 حلیه : محلیه.

מֶנְדֶּק קִינָמוֹן

Rinde von *Cinnamomum zeylanicum* Nees *Echter Zimmt*.

Bibl. יִימִיִּם Targ. u Pesch. מֶנְדֶּק Syr 7₁₇. Aber מֶנְדֶּק
Ex. 30₂₃ HL 4₁₄ Apoc 18₁₃ מֶנְדֶּק Physiol. Land IV 58₁₂ . .
BB 853 aus D 76 κινναμώμινον ἔλαιον מֶנְדֶּק
דֶּהן יִתְּקַד בַּלְדַרְסִינִי: 852 מֶלֶךְ דֶּהֶנְדֶּק דְּתִי מֶנְדֶּק סִיחֶה גִּבְרִיל
דַּרְסִינִי אֶמֶל יִתְּקַד מֶלֶךְ דֶּהֶנְדֶּק 837: מֶנְדֶּק אֶרְצֵה וְהַדַּרְסִינִי
וְכָאן יִתְּלַח מֶעַד הַדֶּהן וְתִסַּח בֶּה אֲנִיָּא עֲלֵיהֶם אֶלְמֶה וְהַמֶּלֶךְ: מֶנְדֶּק
אֶמֶל בְּחֶלְלֶה דִּיבֶלֶה אֶמֶל חֲקִיבֶה אֶמֶל בִּזְמִתָּה אֶמֶל חֲקִיבֶה
חֲקִיבֶה אֶמֶל חֲקִיבֶה אֶמֶל חֲקִיבֶה (') מֶעַד חֲקִיבֶה אֶמֶל חֲקִיבֶה
דִּיבֶלֶה מֶעַד מֶנְדֶּק דֶּהֶנְדֶּק חֲקִיבֶה אֶמֶל חֲקִיבֶה
מֶלֶךְ מִיעָה מֶסְפֹּק 862 מֶלֶךְ אֶמֶל דֶּהֶנְדֶּק אֶמֶל חֲקִיבֶה
אֶרְצֵה אֶמֶל חֲקִיבֶה אֶרְצֵה אֶמֶל חֲקִיבֶה: מֶלֶךְ אֶרְצֵה 803 מֶלֶךְ אֶרְצֵה
מֶנְדֶּק דַּרְסִינִי.

D 25 κιννάμωμον. Die beste Art: μόσυλον von der Aehnlichkeit
mit μουσλίτις κασσίخ BB 500 חֲקִיבֶה גִּבְרִיל עֲלֵיהֶם אֶלְמֶה וְהַמֶּלֶךְ
אִנֶּה אִסְם נֹעַם מִן הַדַּרְסִינִי אִנֶּה יֹוֹגֵד בִּיָּה מִתֵּל רֵאשִׁתָּה אֶלְסִיחָה וּמִן אִסְמֵיהֶּ אִיכָּא
מֶנְדֶּק דַּרְסִינִי: Lag gA 35 Pott Zfdk V 65 Schabb 65^a
Ar. אֶרְצֵה, daraus κάρυφον. Abaf 11 p 64 קִינָמוֹן = קִינָמוֹן arab. —
Kerit. 6^a. Wuchs in Palästina und diente als Ziegenfutter
j Pea 20^a₇₃ Est r 208₁₀ Echa r 89₄ Lpz. Kaft wa Ferach 31^a cap
10 bezieht es auf Schœnanthum (s. S. 187), das in Palästina
wächst, nach Theophr. hpl 97 — D II 355.

¹⁾ Ex. 2024.

Isatis tinctoria L. Waid.

Elia 27₂ כחמא Transcription von ἰσάτις D 335 PSm 160 BB
 BB: نیل بری قلیک ܢܝܠ ܒܪܝ ܩܠܝܟ — ἰσ. ἀγρία D ibd ܩܠܝܟ ܢܝܠ ܒܪܝ
 قلیک ܢܝܠ ܒܪܝ ܩܠܝܟ — Das: ܩܠܝܟ ܢܝܠ ܒܪܝ ܩܠܝܟ (P) بری
 قلیک ܢܝܠ ܒܪܝ ܩܠܝܟ — D Uebers. ܩܠܝܟ ܢܝܠ ܒܪܝ ܩܠܝܟ (P) und ܩܠܝܟ ܢܝܠ ܒܪܝ ܩܠܝܟ (P)
 „ἰσάτις“ D 616 PSm 1520 I 22 ܩܠܝܟ Var. ܩܠܝܟ ἰσάτις. ܩܠܝܟ
 himmelfarben, wie BB, Ephr. I 118 D, ܩܠܝܟ¹) 119 B ob. S. 242₁₅ bei
 Nöld, ns. Gramm. 414 [irrig, Nöld.] zu √ ܩܠܝܟ [hebr. קלח.] C 809
 ܩܠܝܟ viriditas, amœnitas coloris. Prov. 23₂₉: ܩܠܝܟ
 (ܩܠܝܟ). Die Hex.: ܩܠܝܟ. — BB: ܩܠܝܟ ܩܠܝܟ die Farbe des
 Wassers.], pl. ܩܠܝܟ Land. An. IV 65₆. Schwerlich „χυανέος“
 Sachs II 60. S. noch ܩܠܝܟ Wright Catal 1190_a vu.

Mischn. אַסמס, אָסמס אָסמס [Ms Maim ar: סמס, אַיִס טים oft
cultivirt: Kil. 2₅ Maim نیلג Uebers.: نیل [Ar. u. Bert. =
Schebiit הצבע שצובעין בו תבלת ספחי אסמס וקוצה [אנדיקו
אסמס, קוצה, פואה. T Ma'as Ende j 52^a₅₃ זרע סמס זרע קוצה זרע בקי. 7₁
TSchabb. 10₇ אסמס ופואה (neben Granatapfelschalen und Nussleifeln
Schabb 9₆) Meg 4₇ Maim א. פלג נ' Raschi: קרו"ג Nidd 50^a Schabb.
89^b u sonst = der zweiten Erkl. Ar.'s: عصف מוריקא — Guesde,
waisde, guède zu קוצה.

Delitzsch DMG 17 681 skr. nîlâ, nîlî, pers. نیلج, نیله *Indigofera*
L. In Aegypt. u. d. Jordantale wird I. *argentea* gebaut. Die Araber geben
Isatis durch نل wieder vgl. JAWw II^a 125. 297. Die Mischnah meint

¹⁾ Die verbreitetste wilde Art in Syrien und Palästina: *I. aleppica* Scop.

²⁾ Lngk = $\chi\alpha\lambda\eta\acute{\epsilon}\tau\zeta$. PSm 89 BB D552 „ὁ ἀκρινθός“ [auch PSm 988 — מ] حَب النِيل, wohl nur die Farbe gemeint. $\kappa\theta\iota\sigma\ \delta\upsilon$ PSm 591 aus Galen zu $\kappa\upsilon\acute{\iota}\delta\iota\sigma\ \lambda\acute{o}\chi\kappa\omicron\varsigma$ (s. Nr. 193).

hinter شام im ms: شمشير = الْقَائِلَةُ الصَّغِيرَةُ 114 dasselbe zu شوشمير
BB 943 Bar Serapion = هَلْ.

BB 821 *καρδάμωμον* D 14 Rabban = القردمان. BB noch
 קראויא ברי חסד ברוך אלה האלהא בך זאי, Paulos: قردمانا
 صودحاصه BB 842 zu. وقال مسيح الفريغار ومرة اخرى زعم انه وج:
 קראויא جبلیة قردمانا Mesich: Ebenso Bt II 280. 296 قردمانا وهو القريغان
 Des Mesich قريغار ist zu l. قريغار = Abaf, der *καρδάμωμον* des D
 — קרדמון = קרנד 105^b, קרנא 101^b. — 6 p 61^b wiedergiebt
 j Erub 20^d j Peah 21^a, פפעועין = קסולין Raschi Erub. 28^a
 „aram. “ קקולי zu פפעוען, Cardamom?

Wegen $\alpha\chi\chi\rho\upsilon\varsigma$ schließe ich hieran:

BB: לִבְכַּנְהֻלֵּם חֲמִשָּׁה בְּדָמָה הַלְּבָבִי אֶתְּעַק אֶבְיָהּ הַחַיִּית
 בְּחַיֵּהוּ לְחַלֵּשׁ פְּקֻדָּה הַלְּבָבִיךָ בֶּה לֹא רִשְׁתָּ בְּךָ חַיֵּה
 וּפְקֻדָּה לְחַלֵּשׁ בְּחַיֵּהוּ פְּקֻדָּהמִכָּבֹּד [lies: פְּקֻדָּה פְּקֻדָּה]
 חַיֵּה בֶּה אֶשְׁנָה¹ לְחַלֵּשׁ פְּקֻדָּה וְפְקֻדָּה אֶבְיָה וְחַיֵּהוּ לֵב:
 לִבְכַּנְהֻלֵּם חֲמִשָּׁה בְּדָמָה חֲמִשָּׁה בְּדָמָה חֲמִשָּׁה בְּדָמָה
 בְּחַיֵּהוּ לֵב בְּחַיֵּהוּ לֵב: 818 מִכָּבֹּד גָּאָה בֶּה גְּבִירֵל וְחִכִּי עַן
 דִּשְׁקֻרִידֵס אִנֶּה מִן אִשְׁמָא לִבְכַּנְהֻלֵּם [לייאנוּטֵס] קָל וּיְקָל אִנֶּה
 הַמֶּרֶ וְחַיֵּה אֶבְיָה חֲמִשָּׁה בְּדָמָה:

D 422 Λιβανωτίς διισσῇ, ἥ μὲν τις κάρπιμος . . καρπὸς κάρχου²⁾,
 ἡ δὲ ἐτέρη . . σπέρμα φέρει πλατὺ, μέλαν, ὡς σπονδυλίον. Die erste:
Cachrys Libanotis L, die im Orient nicht vorkommt, die zweite eine
 Ferula-Art, die dritte ἡ λεγομένη ἄκαρπος, zweifelhaft. — D 424
 λιβανωτίς . . ῥοσμαρίνου. *Rosmarinus offic.* L Rosmarin, der Absud
 gegen ἵκτερος, Gelbsucht. Geop. 48, ~~ωρίαν~~ = ~~ωφραν~~ κάρχου
 — λιβανωτίς.

¹⁾ 1. *الحج*

²⁾ Auch die Pflanze selbst heißt *καρχαρος*.

Rosmarinus حصابان, لبانوطى Berggr. 873. Im Mittelalter
Dendrolibanum Meyer 3₃₇₃. Geop. 12 16 δενδρολίβανον und Niel. z St,
auch neugr. so.

Ueber den Rosmarin Plin 28 59. 60 (Theophr. hpl 311₁₀).

297.

מזאא קרא.

Cucurbita Pepo L Kürbis.

Geop 20₂ κολοκύνθη 35₂₃ 95₅ 96₂₄ 98₆ Kal. u. Dmng 32₆ BB:
 ܦܬܝܬܐ ܩܪܥ ܦܬܝܬܐ ܡܬܬܐ ܦܬܝܬܐ ܡܬܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ
 (Jon. 4₆) قرعة يونا. 847 ܡܬܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ
 وجرييل ܡܬܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ ܦܬܝܬܐ:

Land IV 102₁₉ ist arab. [Die Westsyrier sprachen nach
BHHebr gramm. I 206₄ **כז** für **כזכ**. Land II 46₁₀. Nöld.]

Mischn. אֶגְיִפְטִי מוצה u. מצית Kil 1₂ Aegyptischer, Aschenkürbis und der griechische. Maim.: دلاع [Journ. As 1870 XV 101 aus Abdall. 128 Melon de Constantinople] דלאע so l. Ukz. 1₆ Uebers. f. בלאני. Kaleb: vulgær قباقي (türk. u. ungar. kabak) צוקא it. zucca, ngr. κολοκύτη קולוניתי ngr. Kürbis. קרעה GA d Geon Berl. 41^b. — דלעת pl דילועים Kil. 1₈ 2₁₀ 3₄—7₁ Schebiit 1₇ 2₁₀ Ter 8₆ Maas 1_{4.5} Orla 3_{4.8} Schabb 9₄ 24₄ Sukk 1₄ Ned 6₁ 8₁ Machsch 6₆ Ukz 1₆ und sonst. Der griechische nimmt halachisch eine Sonderstellung ein TKil 1 ר"ש zu 2₁₁ Ohol 8₁ TNed 3. und war die gewöhnlichste Sorte j Orla III 63^b. — מוצה von Asche (رمض رمץ), in Asche gelegt, damit er süß werde. = Ned. 51^a קרי קרקחא ?? מולחא ?? קרי קרקחא ??
Nr. 278.

מלפני מלפני

Cucumis Melo L Zuckermelone.

κωδ. "μυθολογέπων" Geop 95₁₀. Nov. 278 = بطيغ.

BB 725 بطيخ : قوسق كوصك فلبك البطيخ
فلبك بطيخ : Rabban 744 كوصك كوصك كوصك كوصك

Pesch. [PSm 509 **دلمه** ist aus arab. **بطيخ**] ist besonders Wassermelone, doch auch Melone allgemein = **πέπων**.

אבטיח Mischn., (samar. bibl. במטיח, übers. במטיח pl.) Ter 3, Tos
4₆ Maas 1, *Citrullus vulgaris* Schrad. Wassermelone, neben מלופפון
Zuckermelone, die man also erst durch griechische Vermittelung
kennen lernte. j Kil. z St 27^a₁₂ ff entstehen Wassermelonon aus
Gurken, Melonen aus Wassermelonon. מלופפון wird in μηλο-πέπων
zerlegt und daraus schließt man, die Melone sei ein Bastard von
Apfel und Wassermelone.

Die Schreibweise mit einem ט: מלפנות TTer 1₁₄ 4. מלפנות
 Kil. 1₂ Ter. 2₆ 3₁ 8₆ Ma'as. 1₄ Schebiit 5₃.

298.

1) מנהא.

Ricinus communis L. *Ricinus*.

BB 855 مصد كس ونع مذك خروغ. مصمصه دبجك
مذك دهن الخروغ 776: فلهله [فلهله] 1. قال جبريل عن
ديسقوريدس ان الخروغ يسميه اهل كفر(و)س فلهله على اسم الحيوان
الذي يشبه وهو القرد: 652: مصمصه حكى جبريل عن ديسقوريدس ان
الخروغ يسميه بعض الناس مصمصه كاستك^b ملحد [طبع 1.] 753:
مصمصه كافصه زعم ان اسم الخروغ باليونانية مصمصه
Elias Nis. 25٥ كافصه [قفاوس قرفوس 1.]

1) Demin. **𐤎𐤍𐤏𐤃** C 826 „prius simia“ meint **𐤒𐤍**. Vgl. noch **𐤎𐤍𐤏𐤃**

ကၢၤ, ကၢၤ, ကၢၤ.

300.

חֲזִיזָה.

C 581 „Dictamnium, thlaspi BB“ aus PSm 891 sv „δίκταμνον“
 eine Art חֲזִיזָה חֲזִיזָה = חֲזִיזָה חֲזִיזָה = חֲזִיזָה חֲזִיזָה. BB 992 חֲזִיזָה
 חֲזִיזָה. D 378 δίκταμνος = βελουάκος
 מִשְׁכַּח טָרָמִשִׁיר Mowaff. 249 חֲזִיזָה und חֲזִיזָה. daraus חֲזִיזָה
 Bt II 518 Av 207 מִשְׁכַּח טָרָמִשִׁיר. Vull I 886 sv דִּקְטָמוֹנוֹן —
 מִשְׁכַּח טָרָמִשִׁיר. Der hebr. Galen p 126^b 127^a מִשְׁכַּח טָרָמִשִׁיר, Langk
 μισκαχαμυστήρ, μισκαπταχαμυστήρ. Aßaf blos דיקטאמנון alle Sprachen
 45 p 72^b = 57^b דיקטאמנון.

301.

חֲזִיזָה.

BB 894 חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה
 البستان حֲזִיזָה חֲזִיזָה 786 חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה
 Καρυόφυλλον Gewürznägel nach Meyer 2418 zuerst bei Paul. Aeg.
 PSm חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה
 חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה
 [dies die gewöhnliche Aussprache Fl. Es kommt schon bei
 den ältesten arab. Dichtern vor. Nöld.] *Caryophyllus aromaticus*,
Dianthus caryophyllus Sonth Verz. 283 Daraus garófano it., girofle
 sp., frz.

302.

חֲזִיזָה.

2silbig Ephr. II 439 F. PSm 1516 BB τριβόλος חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה
 חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה
 K PSm חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה חֲזִיזָה
 PSm 1520 l. 12 inf. Ebed Jeschu, Ktábâ d'Pardêsâ ms or. Berol.

Peterm. 14 fol. 70^v: מִתְּלַח מִתְּלַח מִתְּלַח erklärt: מִתְּלַח וְחִסּוּ
 אֶמְצִיחַ מִתְּלַח חֶסֶד וְחִסּוּ [וְחִסּוּ] מִתְּלַח מִתְּלַח מִתְּלַח
 רִשְׁמִיחַ וְחִסּוּ מִתְּלַח

Pesch. Richt. 8₇₋₁₆ ברקנים, Jes. 34₁₃ קמוש, Mt 7₁₆ τριβλος =
 Hebr. 6₈.

Wetzstein Dreschtafel 285 weist Gesenius' * ברקן Feuerstein,
 dann der damit besetzte Dreschschlitten, zurück und ist mit Recht
 für die jüdische, vom Syrer und Araber angenommene Erklärung
 ברקנים Dorn قُطْرُب מִתְּלַח. Wetzstein sagt (قُطْرُب¹) sei kein τριβλος
 ist also nicht ganz dasselbe was מִתְּלַח. Gesen.⁸ wird sv auf
 Wetzstein aO verwiesen, nur hätte erwähnt werden müssen, dass
 er die Gesen.'sche Etymologie widerlegt hat.

ברקנים, Targ. beibehalten ברקניא, talm. in Verbindung mit
 קוצים Ly I 271^a.

303.

מִתְּלַח.

BB 736: חֶסֶד מִתְּלַח מִתְּלַח מִתְּלַח חֶסֶד
 חֶסֶד מִתְּלַח מִתְּלַח מִתְּלַח חֶסֶד D 667 πικρόχομον . .
 εὐζώμω . . . ὠκίμου . . . Abaf 99 p 82^a פוקניקומון.

304.

חֶרִיץ.

*Urtica, Brennnessel*²).

חֶרִיץ — חֶרִיץ חֶרִיץ Job 31₄₀ Hex. Hos 9₆ Sym.
 Ephr. II 14^e für חֶרִיץ PSm 361 „ἀκακλήφη“ חֶרִיץ חֶרִיץ, אֶבְרִיץ, חֶרִיץ

¹) Nov. 289 חֶרִיץ חֶרִיץ (so) ed. Lag. 50.

²) Am Gebräuchlichsten ist für *Urtica* in Aegypten חֶרִיץ S. ob.
 Nr. 113. C 808 חֶרִיץ „חֶרִיץ“ i. q. Ar. عريض BB lies „חֶרִיץ“. Forsk. LXXXV
Urtica pilulifera. Ibid. LXXIII חֶרִיץ *Senecio squalidus*.

אנד מתרשטאק Galen. 1160 אמתרשטאק 356 (1) חתהשזא
 = ζόζος Kvίδιος = BB 841 zu מהמהמהמה 895: מתרשטאק
 ברר القريص وهي الانجوة المسح حתהשזא אמתרשטאק חב
 البازريون²): מתרשטאק חתהשזא למ מהל אמתרשטאק חתהשזא
 وهو (وهي) اصل نبات...: מתרשטאק חתהשזא חתהשזא
 מתרשטאק²). 836: מהמהמהמה חתהשזא למ מהל מתרשטאק חתהשזא
 חתהשזא ישרת נטל חתהשזא חתהשזא חתהשזא חתהשזא
 חתהשזא חתהשזא:

Einiges ist hier dunkel. מהל אמתרשטאק ob. S. 334? Κόνυζα =
 מתרשטאק (vgl. Nr. 135).

Etymologisch gehören מהלחא, מהלחא zu V מהל syn.
 קרסולא targ. Spr. 15₁₉ Dornstrauch. מהלחא targ. = קרסולא
 targ. = קרסולא? Auch מהלחא Dorn gehört hierher s. Nr. 162.

النجوة ist ἀντζηρά DCgc app. „Cnidium“ Langk 86 irrig zu
 Daphne Gnidium. — S. 359 penult.

305.

מהלחא

Costus speciosus Smith. *Kostwurz*.

Mischn. קושטא (דשרתא, כושט — קושטא). מהלחא und קושטא wie

¹) Daher C 834 מהלחא granum thymolæ d. h. מאזריון BB 868
 κνίδιον BS מהלחא חתהשזא חתהשזא [מהלחא] חתהשזא
 Nicht BS sondern Rabban sagt dies aus D 51
 κνίδιον. Ob. S. 162₂₄ ist nach Elia Nis. 24₃₈ ed. Lag. zu lesen מהלחא.

²) Gezzâr im 1. Grad sagt zu מהלחא dass Manche es für سنبل الرومي, Manche
 für das arab. במטוך (so) syrisch: קרצינה halten. Mitgeteilt von Steinschneider,
 Deutsches Archiv f. Gesch. d. Medicin u. medic. Geographie II Sonderabdr. S. 7.
 במטוך ist nach Steinschn. Gafiki S. 508 βουβώνιον. Farag hat nach Stein-
 schneider daselbst S. 522 Nr. 15 aus Gezzâr: „chald. carsihina“.

¹) כ' für ק im Anlaut wie in קושטא mand. כ' S. Nöld. Gr. 39.

מבוא Wahrheit (קישטא). מבוא Geop 87_s = מבוא.

Nóvar. ebenso. BB:

מבוא מבוא מבוא القسط האבי זכר ארץ אלהא

— D 29 μέστος —

μέστος, μέστος, μέστος.

Abaf 13 p 65^a קישט alle Sprachen. 54^a קושטים. Steinschneider
Donn. 150.

קישט Ukz. 3₅ (Sifre II 107 p 96^b Kerit. 6^a) Maim. קט. Hai G.
z St: talmudisch: בשרתא Berach. 43^a. — j Erub. 25^d₃ f j Chag. 79^e₂₂
in der Stelle aus Ukz. בושט.

Ueber den Costus s. Salmasius hyl 88 p 128. Theophr hpl
θ 7 Plin β 12. — Flückiger: Die Pflanze, welche die Kostwurzel
liefert wächst in den Alpen von Kaschmir, gehört zur Familie der
Compositen und ist von Falconer als Aucklandia Costus beschrieben
worden. Die Kostwurzel ist bei uns längst verschollen und höchstens
in Sammlungen zu finden; im Orient wird sie immer noch geschätzt.

306.

וריא.

Orzya sativa L Reis.

וריא, אוריא S. Hehn 368 Lag gA 24. Aus skr vrihi iranisch
brízi.

אוריא hat PSm 371 aus einer Stelle, für syrische Form
kann aber nach den Lexicographen und dem Sprachgebrauch nur
וריא gelten — Ez. 27₁₇ BH Chron 144₃ [Kal u Dmng 41₁₂ 102₂₁₋₂₃
103₅ Sindban 10₃ 24. Nöld.] — PSm 93 zu אוריא Honein uA.
neben רר. 1068 אוריא [l. אוריא Fl.] „pers.“ d. h. neupers.

¹⁾ paläst. מבוא Land Anecd. IV 104₄ — ה der Syrer bezeugt
Vull. sv قوسيا „syr.“ lies: قوشتا.

$\text{ברג}^1 = \text{ברג}$ Lag aO PSm 609 nicht errpt aus אוראורא wie PSm meinte.

אורי Mischn. Maim. überall אורי Peah 8₃ Bm 3₁ Tebul jom 1₁. In Palästina gebaut Dem 1₁ j 22^b. Gekocht j Ter 41^d₂₆ oder mit Weizen zu Brod verbacken Chall. 3₇₁₀. — Fraglich ist אורי TSchebiit 5₇ j. 37^b₂₈.

307.

אבדליון

Bdellium.

BB 910 אבדליון מכל אבדליון: אבדליון BB 910 (מאדליון) قال جبريل عن ديسقوريدس انه من اسماء المقل:

PSm 459 zu $\beta\delta\epsilon\lambda\lambda\iota\omicron\nu$. Aßaf 55^b אבדליון aram. רומא דארעא arab. מוקל Steinschn. Donn. 137₂₉ D 85 $\beta\delta\epsilon\lambda\lambda\iota\omicron\nu = \mu\acute{\alpha}\delta\epsilon\lambda\lambda\iota\omicron\nu$ [auch: $\beta\delta\lambda\chi\omicron\nu$ od. $\beta\delta\lambda\chi\omicron\nu$ aus mukl?]

308.

אבדליון

Malva, Malve.

a. Pesch 2 Kön 4₃₉ f אורות. BB 911 darüber: אבדליון ואقول خبازى ملوخيا אבדליון الخبازة אבדליון Die LXX hat אורות beibehalten. אבדליון heißt: „LXX $\acute{\alpha}\rho\iota\omega\theta$ “ nicht „gricchisch אורות“ wie Lag gA. 60₂₇ übersetzt. PSm 380 אבדליון — אבדליון ist falsch. — S. Nr. 149. אבדליון hat C 505 zu אבדליון irrig אבדליון gelesen und mit pistior übersetzt.

BB 500 אבדליון אבדליון אבדליון אבדליון אבדליון Genau so Aßaf 79 p 78^a אורות — aram. רענין gr.

¹⁾ Dafür ist das von BB 868 als verdächtig bezeichnote: אבדליון Nr. 304. אבדליון höchst wahrscheinlich errpt aus: אבדליון

²⁾ So cod. Flor. — H plur. אבדליון .

מלוויא rom. מלווא. D 260 *μαλάχη* (*κηπευτή*). Mit **רַחֲבָא וְרַחֲבָא** ist D 493 *ἀλάξ . . εἶδός ἐστιν ἀγρίας μαλάχης* wiedergegeben PSm **אֶלְמָאֵל**.

רַחֲבָא gehört zu **רַחַב** schäumen Nr. 151, obwohl Schaum vom Schleim, nach dem die Malven benannt sein könnten, noch verschieden ist.

Eine Nebenform ist nach BB **אֶרְחָבָא**, wenn das richtig mit *خَبَازِ* wiedergegeben ist PSm 399. PSm BB hat noch **מַחְבָּא** = *خَبَازِ* geht von der Brodform der Frucht aus Baudissin zu dem arab. Job. 24₂₄.

מַחְבָּא s. ob. S. 250 wurde nicht immer gehörig von *μαλάχη* gesondert, und steht in der Galenübers. für dieses.

Zu **רַחֲבָא** [**אֶרְחָבָא**] gehört nach gaonäischer Tradition (s. Ar. u. Raschi) **אֶרְחָבָא** Agg. **אֶרְחָבָא** Ar. **אֶרְחָבָא** od. **אֶרְחָבָא** Schabb. 35^b eine Pflanze, die auch an trüben Tagen das Nahen des Abends anzeigt. Aruch u. Raschi: Eine Pflanze, deren Blätter sich nach der Sonne wenden und die *malva* (**מַלְוָא**, **מַלְוָא**) heißt. Auch **חֲלָמִית** erklärt Aruch, der es also für *Malva* hält, durch aramäisches, ms Hochsch. talmudisches **אֶרְחָבָא** — **אֶרְחָבָא** = [**אֶרְחָבָא**] *Malve*, Käsepappel. Nach Aruch hat sie runde, nach einer Seite hin geöffnete — gespaltene — Blätter, bückt sich bei Nacht zur Erde, richtet sich wenn die Sonne scheint auf, um nach ihr bis zu ihrem Untergange geöffnet zu bleiben und ihrem Laufe zu folgen. Ueber die Wendung der *Malve* nach der Sonne ist sonst nichts bekannt.

b. **אֶרְחָבָא** (¹) *Althwa*, Eibisch. [**אֶרְחָבָא** Land III 205₁₈. Nöld.]

¹) Dem bibl. **נֶטֶף** für *σταγνῆ* erklärt, entspricht **אֶרְחָבָא**, das *Sergius* für **אֶרְחָבָא** gebrauchte. vgl. Pesch. Ex 30₃₄ Ges. de BA et BB II, 11. — **אֶרְחָבָא** steht als gleichbedeutend mit **אֶרְחָבָא** pollen, für welches *Sergius* **אֶרְחָבָא** gebraucht unter letzterem Worte bei BA und BB PSm 784. Unter **אֶרְחָבָא** und *γῶρις* verzeichnen es aber die Lexicographen nicht. 360

Geop *ἀλθαία* *κῆλη* = *κκδκ* 17₂₀ (γ 6₆) 48₂₁ (Palladius
althea = *hibiscus*) 49₄. Galen Sachau Ined. 97₅ *κῆλη* *κ*
κδκ *κδκ* *κδκ* *κδκ* *κδκ* [l. 5 m] *κ* = τῆς *ἀλθαίας*,
 ἥπερ ἀγρία τις εἶναι δοκεῖ *μαλάχη*. — "Iβισκος" PSm 1005 *خطی بری*
 ob. S. 199.

Vgl. Nr. 149 Anm. PSm sv $\kappa\kappa\delta\kappa$ ¹⁾ — $\kappa\delta\delta\alpha$ خطی Elia
25₆₅ BB 478. 455.: $\kappa\delta\delta\alpha$ نوع من الخطی
 $\kappa\delta\delta\alpha$ lies: $\delta\lambda\theta\alpha\iota\varsigma$, $\delta\lambda\theta\alpha\iota\varsigma$.

خطمي ist *Althaea officinalis* L und *ficifolia* Cav. Sonth Verz. 275
Forsk LXX. und oben S. 166₅ Bt I 373 = ورد الرواني [auch JAww.
Meyer 3₈₈] II 585 falsch ورد الزينة.

BB 706: جنة بلبل حتى السطح كدحمة; الحن جـ
[l. 1.] PSm 527 جـ BA dasselbe und الكبر Nr. 253
Bt يذنه = Vnull. يذنه yezgo, Frucht بل Dozy DMG 23 185. —

Die Terminologie ist für ܡܠܚܬܐ ²⁾ nicht ganz fest. Sie bedeutet sicher *Althaea* (offic.) L. Doch steht ܡܠܬܝ auch zu ܡܠܬܝܢ oben Nr. 120 b S. 166. PSm 1522 BS $\text{ܡܠܬܝܢ} (?)$ und ܡܠܬܝܢܟܝܢܝܬܝܢ BB: ܡܠܬܝܢܝܢܝܬܝܢ oder ܡܠܬܝܢܝܢܝܬܝܢܝܬܝܢ . Wenn die Syrer PSm 1284 sagen, ܡܠܬܝܢܝܢܝܬܝܢ in Job. 6₆ sei = ܡܠܬܝܢܝܢܝܬܝܢ , so wollen sie an Stelle der von der Peschittâ des Gleichklangs wegen für ܡܠܬܝܢܝܢܝܬܝܢ gesetzten Pflanze, Anchusa, die passende, schleimige Althæa haben. Dies Bestreben trägt, glaube ich, Schuld an dem Mangel einer strengen Sonderung des nicht Zusammengehörigen.

¹⁾ Vull. اليا، الباء lies التاء = صحنى = Bt II 197
zu zu خطى und عرس s. Vull. sv. Der eod. C. des D am Rand: آلتا

BB 707 **חמ"ק** **מסכתות** PSm 999 **خطی** **الايض** ²⁾
מסכתות **חמ"ק** **כח** **כחמ"ק** **اصل** **الخطی** **الايض**

309.

רנפא.

(Färberpflanze.)

Schebiit 7₂ TKil. 3₁₂ רנפא. Maim. בָּעָם. Guisius zur Stelle weist die Erklärung mit Recht zurück, weil dieses ausländische Holz nicht gemeint sein könne, und bringt aus Gauharî bei: رخف ضرب : شجرة مریم שגד (so) מרים Aruch. — من الصبغ. Vgl. S. 307.

310.

רנפא רנפא.

Punica Granatum L. *Granatbaum*.

a. Mand. רנפא Nöld Gr 123, bibl. רִמּוֹן ¹⁾ — Vull. app zend. رومنا und verschrieben رومنا. Etymologie dunkel. Hehn S. 155 f sagt: „Religiöser Verkehr hat in alter Zeit auch den herrlichen Granatbaum nach Europa gebracht, dessen purpurne Blüte im glänzenden Laube und rothwangige, kernreiche Frucht die Phantasie symbolisch denkender Völker Vorderasiens von Anbeginn lebhaft ergreifen musste. In der Odyssee sind unter den Früchten im Garten des Phäakenkönigs und unter denen, die den phrygischen Tantalus durch ihren Anblick quälen, auch Granatäpfel, *ρῶνι*, welcher Name allein schon für die Herkunft des Gewächses aus semitischem Sprach- und Kulturkreise entscheidendes Zeugnis ablegt.“ S. 433. „Das m des semitischen rimmon ging“ (nach Benfey) „durch eine sehr natürliche Umwandlung“ in das

¹⁾ Hehn S. 160. „Der Name des Granatapfels und des Granatbaumes bei den Portugiesen ist noch heut zu Tage der arabische, roma, romeira; von demselben arabischen Wort stammt der ital. und franz. Name der Schnellwage, romano, romaine, da das Gegengewicht bei arab. Wagen in Form eines Granatapfels gebildet zu sein pflegte.“

sikta 3^b Buber פרמטת דרומא der anführt Tanch. 14 Schem r
12 p 216 l. Z. פרנורא = ב Bam r 12 p 435₄₃ Sch h Sch. r צאנה
36₄₆ Lpz פתניתא PSm 378 l. 12 inf. 2) פתניתא BB: פתניתא
דודמא חב הרמן: פתניתא הזיב מחמח פתניתא חב הרמן
Geop 95₁₆ פתניתא (18₁ β, 18₁). Oben S. 189₇. [BHebr. gr. I
23₂₃: פתניתא. Nöld.]

פֶּלֶחַ des HL der Ritz, Spalt des bei völliger Reife bestehenden Granatapfels, in dem die saftgeschwellten, glänzend roten Samen zum Vorschein kommen (Wetzst. zu Delitzsch HL u Koh.)

BB 806 aus Pesch. HL 4₃ mit abweichender Verteilung:

مَرْفَعُكُمْ كَمَا كُنْتُمْ فَكُنْ دُونَكُمْ مَنَافِعُكُمْ كَمَا كُنْتُمْ
 كَمَا كُنْتُمْ دُونَكُمْ كَمَا كُنْتُمْ مَرْفَعُكُمْ كَمَا كُنْتُمْ الْجَنَّةُ أَوَّلُ مَا يَطْلُعُ
 كَمَا كُنْتُمْ قَلْعُ الرِّمَانِ كَمَا كُنْتُمْ قَلْعُ الرِّمَانِ

قَلْعَةٌ pl. قَلْعٌ ist pars rei in longum fissæ.

[illegible]

e. Mischn. רמון s Graph. Requ. I 89 f; die Besten, wie dort nachgewiesen, in Badan, einem Orte — Tale? — in Samaria: ברת

4) Hehn S. 433. „Von dem Namen der (Granaten-) Blüte βαλκυστιον (wohl auch ein orientalisches Fremdwort) stammt bekanntlich das italienische balastro, balastrata usw. und also auch unser Balustrade.“ Man ist versucht an حنجر und das Verbum حذر, das vom Blühen der Pflanzen, (vom Granatapfel HL 6₁₀ 7₁₃) gebraucht wird, zu denken. —

חב ללל עריض, כזעל = PSm 1160 וזל וזללל חכזל
 Centaurium. חכזל וזללל חכזל ללל Ob. S. 177. Nov. 138. מלל.
 und, חב ללל, וזללל חכזל = כזעל PSm 599
 wörtlich „Korallenkorn“. Dasselbe ist viell. PSm 598 כזעל
 des BS. — וזל חכזל וזללל Elia 25₆₁.

Hierher gehört folgende Glosse BB 559: **בגדוהל חר י**
חמא דארם וזבח בלסמא כדדנא סתא רע מנה למ
ותכלא דכלא המא האט כומצה פברא דיסא חכמא
Wurzel des Granat- Vullers sv עמר אדם. דארם המא והו דוא החיה:
baumes.

יחזקאל וזכריה.

Uebersetzung von ἐλαφρόσυκον D 416 P Sm 1012 ,
aus Galen sv. BB . Bait. hat syr.: رعا دىلا Stein-
schneider, Gáfiki 538.

رحمتك ربنا.

Verbena, Eisenkraut?

Uebersetzung von περιστερών D 548 = رعى الحمام BB: 920
 754: يُحَنِّكُ دَبْنَهُ فَتَنِيْمَلْتَاكَا تَهْ كَاوَمَلْتَاكَا رعى الحمام
 [sonst syr. geschr.] اشينا رعى الحمام تَهْ كَا يُحَنِّكُ دَبْنَهُ
 قال جبريل ان اسم رعى الحمام فَتَنِيْمَلْتَاكَا 788: فَتَنِيْمَلْتَاكَا صَتِي ذ
كَاوَمَلْتَاكَا يُحَنِّكُ دَبْنَهُ رعى الحمام تَهْ كَا فَتَنِيْمَلْتَاكَا 725:
فَتَنِيْمَلْتَاكَا كَاو اَوْتَاكَا تَهْ يُحَنِّكُ دَبْنَهُ حَمَمَكَا تَهْ تَرْبِي
لَتَاكَا لَبِيْمَلْتَاكَا تَهْ مَلْتَا نَفْسَهْ بَلَا تَهْ بَفَاكَا
تَهْ حَمَمَكَا كَاو تَهْ تَهْ كَاو فَتَنِيْمَلْتَاكَا رعى الحمام
تَهْ مَلْتَا نَفْسَهْ كَاو تَهْ تَهْ فَتَنِيْمَلْتَاكَا

D 548 Περιστερῶν . . ἰερὰ βοτάνη [PSm: ~~ⲙⲕⲗⲁⲥⲓⲛⲏⲕ~~ = ~~ⲕⲱⲙⲟ ⲕⲁⲃⲁ~~] gehört zu D 549 περιστ. ὑπτίως Blätter wie ~~ⲕⲗⲁⲗⲟ~~
ἐοικότα δρυϊ.] πᾶς ἐστι ἔχουσιν πέταλα . . ὑπόλευκα ἐκπεφυκότα ἐκ τοῦ
καυλοῦ μονόκλωνος ὡς τὸ πολὺ καὶ μονόριζος εὐρίσκεται.

אבנא PSm sv. רבא רבא (cod. M אבנא).? ABaf 71
 p 76^b המאמא — פריסתרונא gr., קולומבארולא od. ברבינא röm. columba-
 rula, verbena. — S. Pun. Verz. 3.

313.

ר'תמא.

Retama rætam Webb. (*Genista Rætam* Forsk.)

Targ. = bibl. רָתַם wie ms. Diosc. Constntpl. am Rande arab. hat zu σπαρτοζ. Robinson Pal. I 336. Aßaf läßt 21 p 67^a ἀσπαρτον aus, das bei D folgt, und hat an derselben Stelle: רותם gr. αἰσπάρων, röm. גניסטרון genista. Ein aram. Wort hat er ebenso wenig wie die Uebers. zu D 644:

مفككهم كمن زعم انك دلهه كدلهه و دقههه
دلهه كدلهه قال جبريل عن جالينوس وفولس وغيره ان رباط
تعريش الكرم يسمى باليونانية مفككهم حشيش قوى:

D: Σπάρτιον . . θάμνος ἐστὶν φέρων ῥάβδους . . . αἷς τὰς ἀμπέλους
δεσμεύουσι. — Kimchi WB: רתם 2 נשתא prov. ginesto.

314.

·K̇ṅṅṅ, K̇ṅṅ

Nigella sativa L. Schwarzkümmel¹⁾).

𐎧𐎠𐎢𐎡 Pesch. u Hex. Jes. 28_{25.27} **𐎧𐎠𐎢𐎡** μελάγχθιον = Geop
45₂₃ [= **𐎧𐎠𐎢𐎡** Land IV 101₁₂] 108₁₈ 113₂₃ (vñ 17₇). BB Nr.

4) Der Same des Schwarzkümmels wird im Orient als Gewürz in's Brod gebacken, wie bei uns der Kümmel. Er ist auch Arzneimittel, und wird auch in Deutschland hie und da im Großen angebaut.

248 aus der D Uebers. ~~Kasse~~ oder ~~Kasse~~. BB 928:

ΛΟΚ ΤΩ ΚΑΘΑΡΟ ΚΙΘΑΡΕ. 497 ημελάνθιον": (?) ΚΙΘΑΡΕ:

صلى الله عليه وسلم حتى حضره : 518 - شونيز الحبة السوداء وهو الشونيز

حججه (؟) صححه شونيز وقال جبريل اسمه باليونانية دملطيه
وهو الفقاح الاسود:

Abaf 86 p 79^b קצה, aram.: יאטבנא [ל. שבונוא] 49^b — מלנתין

Persisch شُونِيز [Lane I 1605 Berggr. — מלנתיך — שבוכנא — קנח

865. Dasselbe ist wohl $\sigma\chi\omega\nu\zeta$ ob. S. 313 l. Z. Fl.] (سُتُر، سُنِير، سُونِير) =

الحَبَّةُ السُّودَاءُ Vull. I 278 بوعنج Schwarzkorn. Spanisch: agenuz

קצח = قزح, قزحه קזחא Ar. ms Zacut sv, arab.: אשינו S Wetzst.

Dreschtafel 280. Gezzâr hat im 3 Grad: pers. حبة السوداء, شونيز und الكون الاسود „Schwarzkümmel“. Forsk. LXIII: H a b b a.

D Uebers. PSim 1433 *Kuasse gbur Krimm*

Ms H. bei PSm unberücksichtigt, hat:

عشْب فُضِّي, Gabriel: PSm hat das Wort nicht erkannt.

Es ist D 449 τεύχιον [aus Galen **σαρκῖον**] πόα ραβδοειδής

ἐοικυῖα γαυρίδου. Danach ist zu lesen:

קצה (targ. קצחא) Edaj. 5, Tebul j 1, Hai שווי = Maim.

der noch: „Schwarzkorn“. TTer 57 j Dem. 22° in Palästina. Mediz.

Wirkung Mass. Kallah I p 3^a Coronel. — $\pi\pi\pi$ j Pea 17₂₃, eine

errpte Stelle. — Raschi ללני viele afrz. = nielle.

315.

עבד נאמן.

Uebersetzung von ποταμογείτων,

wie جار النهر Av. 154. Bt I 238 Berggr 871. BB: *Handwritten signature*

אמ וזה עבד נמוך חסדא קבילא וזכרנו וזכרנו

הַלְלִיכָה¹) יִכָּא הַלְלִיכָה הַלְלִיכָה הַלְלִיכָה הַלְלִיכָה
 דָּכָא סְמָא חֲרִיבִל גַּר הַנְּהַר וַיֵּצֵא חָר [?] הַנְּהַר : הַלְלִיכָה
 כָּא מִיָּד עַבְדֵּי נִימִיכָא גַר הַנְּהַר :

D 592 ποταμογείτων φύλλον ἐστὶν ὁμοιον σεύτλῳ . . καὶ ὀλίγον
 ὑπερκύπτων τοῦ ὕδατος. Der Anfang der syr. Stelle steht in dem von
 Sprengel aus eod. C u. N abgedruckten Capitel über ποταμογείτων
 ἕτερος: Φύεται ἐν λειμῶσι καὶ ἐν ὕδροις τόποις Var: ἐν ἐν ὕδροις καὶ
 ἐλῶδεσι τόποις.

BB 757^a הַלְלִיכָה חֲרִיבִל מִיָּד עַבְדֵּי
 נִימִיכָא עַבְדֵּיכָא הַלְלִיכָה זֶמַּח הַלְלִיכָה עֲשֵׂה הַרְעִי 928 עַבְדֵּי
 נִימִיכָא חֲרִיבִל מִיָּד עַבְדֵּיכָה יִקָּא עֲשֵׂה הַרְעִי הַלְלִיכָה
 עַבְדֵּיכָא הַלְלִיכָה כָּא מִיָּד עַבְדֵּיכָה מִיָּד חֲרִיבִל עֲשֵׂה הַרְעִי הַרְעִי
 744^b הַלְלִיכָה חֲרִיבִל מִיָּד עַבְדֵּיכָה יִקָּא עֲשֵׂה הַרְעִי עַבְדֵּיכָה
 עַבְדֵּיכָא הַלְלִיכָה :

Nach נִימִיכָא עַבְדֵּי ist mit ^{a b} ποταμογείτων gemeint. ° ? ? —
 S. Nr. 2 b.

316.

יִבְלִיכָה שׁוּבְלָא.

Narde.

יִבְלִיכָה²) Uebers. von σάχης? Bibl. נַרְדִּי נָרְדִּי. Nach Fick
 Orient u. Occid. III 364 skr. nalad, woraus bei den Iraniern
 narada, narda werden musste. Dies r zeigt nach Fick, dass Narde
 und Pfeffer, skr pippalî — πέπερι, über Persien gewandert sind.

¹) הַלְלִיכָה feuchtet, doch kennt PSm 1513 sv הַלְלִיכָה^γ) auch das
 richtige הַלְלִיכָה. Geop 6₃. BHebr. schreibt eod. Peterm. 19 p 67 הַלְלִיכָה.
 [Ebenso Lue 8₆ Sebaaf u. Urmia. Nöld.]

²) Ueber das span. azumbar s. Dozy-Engelmann Glossaire 230.

D 19 Ἀσaron οἱ δὲ νέκρον ἀγρίαν καλοῦσι . . Ἰάλλοι βάκχαρ. PSm
72 ἀγριοναρδέτης אבולא אבולא רבנא 292 אבולא
BA, BB ist Schreibf. Av 127 אבולא אבולא רבנא, אבולא
hebr. אורא בקרא Plempius: Asarum und baccharis wurden
verwechselt, daher der span. Name: asarabaccara. Kerit.
6^a, targ. שחלת נרדא. שחלת zu שובל Ly TW irrt wenn er
[so Ms Maim ar] zu „שובל“ rechnet „eigentlich spicæ, Gewürz-
rohr“. Das ist: תבל אבולא תבל [s. ob. S. 226₁₀] — im paläst. Syr. אבולא
salzen DMG 22, 517 = mischn. תבל würzen Ter. 10₁₂ Tos 9, Chull
111^a Schabb 9₆ TPes 2₁₃ מתובל — מתובל und Wortspiel mit תבל Welt:
MMischle 10. Denom. von תבלין pl. (תבל) Ter 10₁₂ Tos 9,
M. scheni 2₁ Orla 2₆ 5₁₆ Schabb. 3₆ 9₆ Beza 1₆ 5₄ — תבלי מצוה TPes.
10₇ j 37^a₁₀ b. 116^a — Sebach. 10₇ Arach. 2₆ u sonst. בית תבלין Kel.
2₇ 5₃ — التوابل BA Nr. 1375 PSm zu אבולא und 355 zu אבולא
[Justi Bundehesch S. 78 اوزارک Gewürze?] wohl unser אבולא
nicht von Kohut Aruch sv אבולא, obwohl ; und entspr. syr. ܐܒܘܠܐ
bedenklich sind.

317.

גבולא שפרא.

Peganum Harmala L.).

BB 930 ג'חזא חר לה קצר^(?) זעמ ויכונ חרל נאמ
זמנה מ אדלאא ג'עבשא חרלה [Flor חרלה] חצא

¹⁾ Eine sehr verbreitete Pflanze s. Boissier, Flora or. I 917. [حرملة]
kommt in der Heidenzeit als Mannesname vor. Nöld.]

2) Gemeint ist **כיָּא** „Sprung“ C 901 PSm 651₄₇ **כיָּא** Lag.
 Anal. 87₁₁. BHebr. gram. min. II 120 Schel. zu **الْقُرْطُ وَالنَّقَبُ: بَحْتِي** —
 S. ob. S. 67.
 370

318.

שביתא עגלתא

Anethum graveolens L. Dill¹⁾.

Mischn. עידן אלסית (שִׁית) שִׁית daraus arab. شَيْت, شَيْت, شِيد²⁾ pers. שכת. Mischn. sagt Honein zu אודכא, das ein indisches Arzneimittel sein soll PSm 389) Mt 23₂₃ Geop 90₁₈ ἀνθον (8₄) 98₄. PSm 254 zu אכאא auch Gal., u. אכאא BB 931 שִׁית, עגלתא. Elia 50₃₃ Ob. S. 166₂₂ 372₁₆. Hier ist ein Misverständnis zu berichtigen. C 532 אכאא [Ferr.] BB 588: השית אכאא השית „Anethum“. Gemeint ist wie אכאא zeigt אכאא [so Bernstein Johannes präf. XV nach cod. und BB; aber Amira richtig: אכאא] Woche: εβδομαδα, = אכאא PSm 254 wo aber punctirt ist: šaβā. PSm 9 אכאא Hal gedol. Ber. VI שכתא = Abaf 55^b „hebr“, gr. אניתום — אניתום שית הגיל Crithmum pyrenaicum Forsk. LXIV.

Mischn. שכת Peahr 3₂ Ma'as 5₄ TSchebiit 2₇ TKil 1₂ (ähnlich נופן) Ukz 3₄ Ab. z. 7^b. In כמך getan Niddah 51^b.

[כאנג (pers. کامه Perles Monatschr. 19, 468), BB 676 zu אכאא (C 628 אכאא) neben אכאא d. h. אכאא Vull I 263 Frtg I 158^b = אכאא PSM 471 vinum hordeaceum. — BB 426 אכאא אכאא d. h. אכאא talm. כותח türk. قاتق [כותח ist das pers. کُنج, کُنج

¹⁾ Cod Leyd. Scal. 15 p 1 אניתא deutsch: טימם (Timme)? p 15_a: אניתא שישור הוא אניתא אנר סטי deutsch: ווילדא טיל (Til). Die Hs. stammt aus d. 14.—15. Jahrhundert. — Ungarisch heißt Dill: kap or [nach Dankovsky vom slavischen keper], wie das Wörterbuch der ungarischen Akademie irrig annimmt, nach Kap or, capparis Nr. 201, die ung. kaporna heißt. Irreleitend ist aber, wenn das erwähnte Wörterbuch die Benennungen der Kaper in verschiedenen Sprachen bei kap or zusammenstellt, ohne auf die Verschiedenheit der Bedeutung aufmerksam zu machen.

²⁾ S. Sachau's Gaval. und Lag gA 82.

ungebildet aus dem türkischen Worte; s. Ly II 535, 452. Fl.]
Vull. II 707 verweist auf ترينة I 443 Art قاتق — PSm 68
כדכד (und 832 כדכד) verwechselt nach K: اللبن mit اللبن. In
כדכד das ist כדכד zu vermuten. כדכד ist talm. אומא. קאמא
Vull. II 783): שיר ודוג lac cum oxygala ebullitum].

319.

ענין שני

Amygdalus communis L Mandelbaum.

Aus שָׁקֵר, k vor d ostsyrisch g gesprochen; gemeinaramäisch
so in שִׁנְרָא Nöld. mand Gr. 39. — Targ. u. Pesch. שָׁקֵר. Geop.
13₂₃ (γ₁₄) 19_{27.29} 22₉ 25₆ 66₂₉ bes. 72₃ ff חַדְתָּא בְּיָהּ אֵל
47₂₉ 109₃₀ 113₁₅. BB:

عَلَيْكَ اللوز الحلو كما في حَمْضَةٍ عَلَيَّكَ لوز مرّ منبسط .
عَلَيْكَ حتر لوز حلو. عَلَيَّكَ دَنْبِيكَ مَ لوز مرّ: عَلَيَّكَ لوز جوز:
هذا يقال انه من سهو الناقل وانه صَحَّفَ حَمْضَةً [وهو 1.] عَلَيَّكَ كما في
حَمْضَةٍ مَدَحَ انك دَعَلَيْكَ كَبْدُ حَمْضَةٍ كما في دَكْدُوكِ دَعَلَيْكَ
دَعَلَيْكَ بَلَدٌ لَدُنْكَ حَنْفَ حَمْضَةٍ عَلَيَّكَ كَسَتْ دَعَلَيْكَ
مَدَحَ حَمْضَةٍ وَهِيَ الحَمَّةُ الحَضْرُ الكَار:

Gen. 43,1, das C 891 [aus Ferr] für terebinthus ausgiebt
ist nach BB zweifelhaft, doch steht Geop 105,1, תרבינא
für τερρεβινθίνη. [Das *i* ist alter Schreibfehler, den schon
Ceriani's Ausg. hat. Nöld.]

שקר bibl. mischn. süße und bittere TMaas 1₃ j 49^a₃₂ Maas 1₄;
reifen in 21 Tagen Bechor 8^a j Taan 68^c₅₅ (ל) — Für ein Fremd-
wort hielt schon Gavál. 134 Z 6: לז, = לל bibl. u. mischn.¹⁾ ללס

עבד אדני אבדחא מהי ביה מהי שיראזוג (שיראזוג BB 950 (Flor.¹⁾
Lies עבד אדני?

2) Das arab. **لوز** hat sich in der Uebersetzung Amygdalæ, Mandeln als

לאר Mandel Gen. 30₃₇ Targ. Pesch = hebr. j Targ. auch sonst
wie j Taan. aO, für שָׁדָר לאר Geop. 117₁₉ f 118₂. — Der Orts-
name BB 461 כַּחֲמִיזָה דְּאַרְבֵּה [. . . לא]
כַּחֲמִיזָה כִּי לא לכַּחֲמִיזָה (?) כַּחֲמִיזָה דְּרִיזָה לִיעֲרָה דְּרִיזָה
עֲרָה [S. 289₅] כַּחֲמִיזָה: 964. אַרְבֵּה חַלָּה כַּחֲמִיזָה חֲדָה?
اللوز المر: عَرَاك حَصْبَانِي [12₆] כַּחֲמִיזָה לְאִרְכֵּי לִלְוִז אֲמִיזָה אֲבִלָה
דְּמִיז דְּחִיזָה שְׂרָה לִלְוִז מִיזָה דְּבִיזָה לְאִרְכֵּי חֲדָה אַרְבֵּה לִי
חֲלָה דְּלִיזָה שְׂרָה דְּלִיזָה אֲבִלָה מִיזָה חֲחִיזָה דְּחִיזָה דְּבִיזָה
דְּחִיזָה מִיזָה דְּלִיזָה חֲחִיזָה דְּחִיזָה דְּחִיזָה:

320.

عفت

Vitex Agnus castus L Keuschbaum.

a. ἄγνος unübers. Galen Sachau Ined. 95₁₄. D Uebers. λυγώ-
δης [λύγος = ἄγνος] PSm 337: —. PSm 29 =
𐩪𐩣 — s. unten aus Berggr., nicht wie PSm: glans unguentaria —

Benennung der Drüsen am Racheneingang in der Anatomie und in der deutschen Sprache erhalten. Hyrtl 253 ff. Wenn Hyrtl das. 255 Anm. 3 sagt: „**Auffallend** ist die Aehnlichkeit des arabischen Wortes für Mandel, *lau z*, mit dem hebräischen *lu z*“, so ist das auffallend, da Hyrtl sonst den Grad der Verwandtschaft beider Sprachen kennt.

„Die Mandel des Rückgrats“ של שדרה ist Os oder Semen resurrectionis, nach den bekannten midraschischen Stellen (s Ly sv) und führt darum nach dem lehrreichen Artikel Lus bei Hyrtl, das Arabische und Hebräische in der Anatomie S. 165 f. bei alten deutschen Anatomen den Namen „Judenknöchlein“ (vgl. Nr. 135). Hyrtl sagt zum Schlusse des Artikels: „Die Anatomen konnten den mandelförmigen Wunderknochen in fine octodecim vertebrarum nimmermehr finden. Er wurde also anderswo gesucht. Zuerst am Kopfe . . . Zu guter Letzt wurde das untere größere Sesambein am ersten Gelenk der großen Zehe, seiner wirklichen Hürte und seiner Gestalt wegen (Samenkorn des Sesamum) zu Rang und Würde des Lus befördert. Dasselbe erfreut sich,

[*χῆν*] PSm recte l. *χῆν*, *χῆν* = ¹⁾ حب الفقد, *فجنكشت*
χῆν (?) *χῆν* auch D Uebers. = *ἀγνος* PSm 252 Z 2 u.
 = *λύγος* oben Nr. 25 S. 50₂, *χῆν* BB 707 *χῆν*
χῆν [l. *χῆν*] *فجنكشت* حب الفقد.

χῆν *χῆν* *ἀγνος* = *ἀγνός* genommen, daher schon nach griechischer Anschauung keuschheitfördernd, „castus“ neben dem für lateinisch gehaltenen *agnus* „Keuschlamm“.

b. Geop. 70, *χῆν* [etwa schon *agnus*, *χῆν*?] das. 11
χῆν ²⁾ *χῆν* 119₁₂ *ἀγνος*: *χῆν* *χῆν* *χῆν*
χῆν (ie 8: *ἀγνος*, *ἐρᾶν* [*χῆν*?] *βοτάνην*?) Pers. *انگشت*
 Mow. 48 = *χῆν* PSm 1313. Langk 7 *φανταζοῦσσι* falsch
 unter *Potentilla reptans* wegen pentaphyllon, pentadactylon. *χῆν*
 Lag. 74 ist *karšûnî* und nicht mit Lag. in ein syrisch nicht vor-
 handenes * *χῆν* zu emendiren. Es ist oben ^a *فجنكشت* Av.
 147 D II 406. Berggr. 827 *Agnus castus*, *vitex* *فجنكشت*
 Same: *حب الطاهر* حب الفقد Letzteres Meyer 3₆₆·74 (corr.!) aus
 JAwwâm. S. d. WBB zu *فقد*.

Verschieden ist D 356 *πεντάφυλλον* Rabban BB 724
χῆν, *χῆν*, *χῆν*. Abaf 89 p 80
פִּינְטָאמִילִין.

321.

שֶׁשָׁמִשׁ *χῆν*

Sesamum orientale L Sesam.

Mischn. *שֶׁשָׁמִשׁ* nur pl *שֶׁשָׁמִשׁ* *שֶׁשָׁמִשׁ* Fleischer Ly TW
 II 578^a: Etym. dunkel. *χῆν* [Elia 49₁₈] Geop 117₇ *σήσαμον* (z 2₃)

aber nur noch in den Wörterbüchern, des Doppelnamens *Albadaram* s. Luz.
 Dio Fabel ist vergessen und die Worte sind verklungen“. S. HB 1879 S. 66.

¹⁾ PSm 20 hat BA u. BB diese arab. Wörter zu: *χῆν*.

²⁾ S. Nr. 38.

PSm 818 Z 2 vu. **כענע** Kal. Dmng 40₁₁ 41₁₂. Oel: *ιτρινέα (?) PSm
145 **כענע** שירג [pers. شیر = سیرج Fl aO aus Fl. de gloss. IIab.
I 21. Kaleb zu שושנים neben **שירג**, dasselbe? Wetzstein DMG 11
517 sîreğ Aprikosenöl]. Dasselbo ist wohl **כענע** PSm 256
כענע. BB 651 sv „σήςαμον“ Honein und Andere (**כענע**)
כענע, [ob. S. 217₁₁ u. PSm 1842] **כענע**. D 241. Aus der D
Uebers. gehört hieher BB 652 D 633 „σησαμοειδές²) τὸ μικρόν“.
כענע **כענע** **כענע** **כענע** **כענע** **כענע** **כענע** **כענע** **כענע** **כענע**
„Σησαμοειδές τὸ μέγα“ οἱ δὲ ἀντικυρικόν ἐλλέβορον καλοῦσι las wohl Gabriel
mit cod. N = Galen XIII 120 K. Rabban:

تصمصم كدكده زك كدكذخ كدكذخ كدكذخ كدكذخ
وجلبنوج شكل مطول. تصمصم كدكده قال جبريل سيسامويس الاكبر
الذى يسمى ايضا الغربق كدكده كدكده وذلك ان (لان) بزره كالغربق
جَلْبَنِيَكْ — Man hält es für eine Reseda. Pers. — وتفسيره السسماني:
[Lecclerc, Kachef er roumoúz p 97. Nöld.] nach Maim Tebul j 1_s JAww.
II^a 72 Span. aljonjoli, portug. zirgelim von زَنْجِلَان ج = ز Vgl. ob.
S. 190_s, 265₂₆. Dozy-Eng. S. 17 Fleischer de gloss. p. 49. — S
auch Kremer Culturgesch. dOr I 55. [Vgl. ob. S. 217₂₈₀.]

שׁוּשְׁבִי Schebiit 2₇ Challah 1₄ Ned. 6₉ Machsch. 1₆ Tebul j.
1₅. Man sehe oben 102 f. Sesamoel in Babylon Schabb 2₂ Tos. 2₃
Herod α 193 Strabo 1₅ 1. שׁוּשְׁבִי pl. שׁוּשְׁבִי so Ar. קריה ms Hochsch.

1) = mand Nöld Gr 338. Vull. app. zend. شمشک. BB punctirt سسم.
Semsem gehört nach d. ägyptischen Nachricht Brugsch bei Seligman Cod. Vindeb.
Mow. p XXIII zu den ältesten bekannten Pflanzennamen: es soll im 15. Jh.
v. Chr. erwähnt sein. Sesama Evang. infantiae cap. 20 Evang. apocr. Tischend.
p. 190.

2) Auch *ὄστρα σήσαμοειδή* kommen bei Galen vor; sie heißen noch jetzt *Sesamoidea ossa*, Hyrtl, Ar. u. Hebr. in d. Anat. S. 217.

zu Sotah 3^b. Auch Ber. 38^a Hal. gedol. und Aruch ebenfalls שושני für der Agg u d. Ms M שושני. Ly übersetzt immer noch Mohn I 353^a₁₈. II 190^b₃₉.

Eine Speise aus Sesam erwähnt Kaftor wa-Ferach: arab. طحينه farina sesami.

כוספא Ar. sv: כוספא דיסמין „Reste von ausgepresstem Sesam, unter die man Jasminblüte tut, sie zerreibt und als Seife benutzt.“ כֶּסֶה pers., arabisirt کرب vgl. کسب. Sesamtrestern. Hal. gedol. Ber. VI 7^c Cstpl. 5^a Zolk. כוספא von Sesam und anderen Früchten. Stephanos Magnetes (etwa im 11. Jh.) spricht von Κουτζουβιον, Couzoubium; darin vermutet Meyer 3₃₇₃ unser کُزْب. כוספא „aromatis spec.“ PSm 313 sv. כוספא, vgl. PSm sv כוספא und col. 78 כוספא sv כוספא. — BB 430 من اسماء الرمان والسك.

322.

עֵצָא שוּשָׁנָא

Glycyrrhiza, Süßholz.

= سوس [Eine Vermutung, wonach das Wort ursprünglich persisch wäre und شوش lautete, in der Bedeutung dem deutschen süß entsprechend, s. in Juynboll's Lex. geogr. مراد الاطلاع, T. IV, p. 475–476 Fl.] Geop 47₂₁ חממה = חממה (glycyrrhiza Pallad. ex 14p 182₂₃ Bip.) 48₁₇ (ζ 24₄ γλυκύριζα. 49₂₁ חממה. 19 חממה. חממה חממה חממה חממה חממה PSm 1160: חממה, 727 „γλυκύριζα“ in verschiedenen Schreibungen = חממה. BB 943 חממה 491 חממה.

1) Fleischer in Seetzen's Reisen IV 260 aus Boethor Dict. franç. ar. „Marc, ce qui reste des fruits pressés کسبه — ثفل. Marc d'olive, de sésame dont ont a tiré l'huile, کسبه.“ — ثفل s. PSm 59 liu 1. — Oben S. 69₂₅ steht חממה für کسب.

? بیخ مہک = غلوگیریا Vull. sv. حتى ركه دجصفه و دمه جفہ عہنک
und sv سوس Avic 221 im Buchst. ش nicht شونیز falsch f.
سوس Plemp u ms. — PSm 37 اصل السوس? عہنک
LXXI عرق السوس. Petermann, Reisen II 144 und sonst öfter.

Abaf 68 p 75^b עקרא דשושא aram., גליקוריון „alle Sprachen“.
גליקוריון — השורש המתוק 43^b שושא 92^a. 89^a gr. = גלימוריון.

Gezzâr im 1. Grad شجرة السوس (lat. Uebers. liquiritia) syr.
[Langk. رَبِّ السَّوس „عرق الحلو“ = סוסנא
Ueber حنץ עהנכ d. h. עסיר סוסנא. Span. rabazuz, syr.
Süßholztrank, šrâb êrk sus DMG 11 515. Spanisch orozuz, portg.
aleaçuz Dozy Engelm. Glossaire 325. Talm. שושי pl. שושא wegen
des folgenden שווצרי verschrieben in Alfasi (u eine Hs bei
Rabbinow.). Man kann, da es ziemlich hoch wächst, damit die Laubhütte
decken. Es wird in Babylon als Heizmaterial benutzt und wird
2—3 Ellen hoch. R. Is. Giath Scha'are Simchah I 76. — Glycyrrhiza
glabra hat viele Varietäten; gemeint ist in der talmudischen
Stelle zunächst jedenfalls *Glycyrrhiza glabra* β *violacea* Boiss.,
von welcher Boissier, Flora or. II 202 sagt: Habitat in Babylonia
ad ripas Euphratis et Tigridis . . ., ubique in Assyria et Babylonia.
— Boissier, Diagnoses plantar. or. Series 2. Nr. 2 p 23: in Baby-
lonia frequentissima. Ritter, Asien XI 1028.

323.

עהנכ שושנא.

Lilium, Lilie.

Bibl. שושנה Ueber die Lilie der Bibel Delitzsch zu Psalm
45, wo das altägyptische seschni — Lilie — angeführt wird. Er
führt an: Jessen in Mohl's Botanischer Zeitung 1861 Nr. 12. Ueber-
tragen bedeutet שושנה den Kopf des Nagels, Pesikta r. 3 p 3^d Bam.
r. 14 p 116^d. Wilna. Targ. Pesch. = hebr. s. Ly TW. Pesch.

Luc 12₂₇ Mt 6₂₈ Diosc. Uebers. oft, zB. Nr. 148 k κρίνον = Geop
14₃ (γ 2₃) 42₇ 45₂₁ 65₂₈ 96₁₈ 105₉. קרינא קרינא 97₄ קרינא
πρωπρωξ (α 20₁) קרינא קרינא Sir. 39₁₄ 50₈ κρίνον, קרינא
39₁₃ ῥόδον, im Text stand: שושנת המלך und שושנה.

BB 892 מילא עמיעה השוסן (1) الاسمايجوني אכא וז

السوسن الابيض: من ثمره اصل السوسن الاسمانجوني 638

[٩٠] كبر وذكور مدحها دعة على دهن السوسن الايض:

من أسماء السوسن حتى صمصمة: نبطية: علة

הַדְּבָרָא הַכְּתוּבָה (2^ו סוּסֵן הַבְּרִי [Mt 6₂₈]: עֲתִידָא הַדְּבָרָא אֲמַר

ضممة (انوار البرية وسوسن البري: 944 عنه عليه السلام في سوسن

الملك الحارث بن قسطنطين شقائق النعمان سوسنة النيلوفر:

Die letzten Bedeutungen, Anemone und Seerose sind geraten;

המלך war hebräischer, nicht auch syrischer Name. Kil. 5₈

Tos. 3₁₃ Maim z St erklärt wie BS: שקאיך אלנעמאן Anemone. j z St:

קיריטמן wofür man κρίνον, wohl mit Recht, vorgeschlagen hat. Lilie

wird die richtige Bdtg. sein. — שושנת הרמל j Sukk III 53^d. —

Der himmelblaue sausan der Araber ist Iris ايريساء, bei Aßaf

1 p 59^b שושן ברא קל"ט. S. Nr. 21. גאלן פס"מ Galen PSm

1783 = ξριόν, welches Honein unübersetzt beibehält. Nr. 216.

324.

שיחורין

jeruschalmi Moed katan I 80^d₇₄?

¹⁾ Nr. 8 a. 21 a. PSm 682 steht es für *مكة*.

De Sacy $\text{עֲבָרָה} = \text{עֲבָרָה}$? $\text{עֲבָרָה} = \text{עֲבָרָה}$ PSm 59 BB
Abdall, p. 45.

3) Für die Stelle Mt 6₂₈ angenommene allgemeinere Bdtg. — Für phrygisch erklärt σοῦσιν eine gr. Glosse Fick, Kuhn Beitr. VII 374 Lag gA 227.

325.

عنقار ونبته **קנא**.

BB: **קנא** חב ה'ארג Flor: **קנא** الحارج? C 900 Granum hieræ? [Zu
ob. S. 13₂₄ 205 ult.]

326.

קנא.*Hyoscyamus, Bilsenkraut.*

Pers.¹⁾ Geop 12₅ (κωνετον??) 91₁₁ 110₂₉ (ις 20₁ κωνετον) Lag gA
83 PSm 51 sv. κωνετον = 988 Gal. = 1160 **קנא** [Elia
24₁₁] = BB 951. Abaf 107 p 84 שכרונה aram. = dioscyamus
auch Ps Apuleius. Pers. n. arab. **קנא**. 150^a 106^a — איסקימוס
91^a שכרון — איסקימוס Sonth Verz. 277 Forsk LXIII
Hyoseyamus. **קנא** Sonth 279 cieuta virosa ist = Berggr. 841
Bt II 111 dazu sp. **קנא**, ms: **קנא** dh. cieuta. — **קנא** kennen
die Syr. für Hyosec. nicht. **קנא** πένζ usw. Pott ZfdK V 80 Lag aO
Vull. I 269 **קנא**. Josef ibn Saddik olam katon 35 ed Jellinek
קנא beleño, iusquiamo. Jusquiamus hat schon Pallad. u. Veget. es ist
nicht erst durch Macer Floridus verdorben wie Langk 52 meint.

קנא geben die Syrer für **קנא**, und **קנא** für *Conium maculatum* L = κωνετον Elia 24₁₁ Geop 13₅ **קנא** = **קנא**
(γ 10₇). Unübersetzt blieb es Land Aneed. IV 82₁₄ 83₆ **קנא**.
C. 527 **קנא** [Elia 25₆₁ **קנא**] herba; al. oleum
herbæ, quo utuntur tinctoros BB^a gehört vielleicht hierher. S.
258₂ wo Druckf. In der D Uebers. s. Nr. 185 steht **קנא**
— **קנא** = κωνετον, wie denn Rabban BB 799: **קנא**

¹⁾ **קנא**? [Ob das Wort nicht doch semitisch ist von שכר
in der Bdtg. betäuben? cf unten 382₂ **קנא** „Schlafmittel“. Nöld.] Ephr. II 438 C.
Ob. S. 126.

الشوكران: שׁוֹכְרָן (?) شوكران: 837: שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן מִן הַשׁוֹכְרָן וְהוּא
 المَرْدُ حَتَّى (1) שׁוֹכְרָן מִן הַשׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן מִן הַשׁוֹכְרָן הַזֶּה
 הַזֶּה לְהַשְׁכִּיחַ מִן הַשׁוֹכְרָן חֶמֶר אֲשֶׁר לֹא יִשְׁכַּח (2) שׁוֹכְרָן
 שׁוֹכְרָן בְּמִשְׁכָּן מִן הַשׁוֹכְרָן [שׁוֹכְרָן] — שׁוֹכְרָן:

BB C 670 lentisci חֶמֶר שׁוֹכְרָן אֲשֶׁר בְּמִשְׁכָּן אֲשֶׁר בְּמִשְׁכָּן BB
 radix, meint שׁוֹכְרָן. Ob. S. 59.0 שׁוֹכְרָן = שׁוֹכְרָן = שׁוֹכְרָן
 identisch mit שׁוֹכְרָן Vull I 478 שׁוֹכְרָן Wurzel von שׁוֹכְרָן = שׁוֹכְרָן.

327.

[שׁוֹכְרָן]

Bibl. schon Celsius II 188 שׁוֹכְרָן. Forsk. LXV שׁוֹכְרָן *Juncus spinosus*
 Robins. Pal. II 441 — שׁוֹכְרָן Gauharî: eine Art שׁוֹכְרָן DMG
 27 486. Fleischer zu Ly II.

328.

שׁוֹכְרָן, שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן.

Foeniculum capillaceum Gil. (*Anethum Foeniculum* L) *Fenchel*.

שׁוֹכְרָן in Syrien und Aegypten = שׁוֹכְרָן Bt II 108. Anch
 שׁוֹכְרָן, שׁוֹכְרָן. Die Nubier sprechen schemmâr (Ascherson nach de
 Pruyssenære, Sitzungsber. d. Ges. naturforschender Freunde, Berlin,
 15. Mai 1877 Sonderabdr. S. 9.) שׁוֹכְרָן Physiol. Land IV 39,
 Basilios μάραθρον. Geop 48₂₇ שׁוֹכְרָן = שׁוֹכְרָן (μάραθρον³). 17₁₀
 47₂₅ foeniculum (Pallad. α 14 p 183₃ Bip). DUEbers. S. 372 Das u der

1) Κονίχ?

2) διουρητικά?

3) Μάραθρον Lag gA 173 Anm. Vull. μαρόν und zu D 743 μαραθ(ρ)ίτης
 Henein שׁוֹכְרָן PSm 73. Ms C des D, nicht bei Sprengel, D 417
 zweimal ΜΑΡΑΘΟΝ daneben von späterer Hand μάραθρον. Die hebr. Beischrift
 des Bildes maratron, die arabische maratou.

Mischn. גופנין (גופנין, גופנין) Dem. 1₁ TKil. 1₁ שבת והגופנין Dill
und Fenchel ähnlich aber heterogen. j Dem. 21^d₂ שמירה l. mit Lon-
sano Ma'arich שומרה Etym. zerlegt in שומר מרה. j Kil. 27^a s. oben
S. 8, Z. 2.

Aḅaf 44^a שמרים hebr. [44^b = מרתרון], aram. שימר, פלמוצינין.
57^a 87^b שמר — מרתרון [= 121^a פנוקלו] 48^b שמר. Foeniculum, mlat.
fennelum, fenuelo, finocchio it.

D 427 πευκέδχρον BB כח חה מה תכא
سبايچ ההכה רתמתהאל [כח] בחמהל והכה
רתמתהאל רתמתהאל כח זח נכהל דדמ [רהנהל. I].
להגכהל (80) הדהלהנגד 736 פמההל כח בחמהל איסון
735 פמהל قال جبريل عن ديسقوريدس له خزر (مثل جزر الرازيانج:
D : καὺλόν ἀνίστην μαράθρω ὅμοιον. Der „Vielfuß“ ist auffallend
und zu „πολυπόδιον“ ²⁾ gehörig aus dem πευκέδ. verschrieben
ist. Viell. رازيانج ³⁾ بسباس JAww II^a 250 = سبايچ

Aßaf 51 p 73 מִצְדִּיקוֹט alle Sprachen. Das vulgärab. bakdûnis *Petroselinum hortense* Hoffm. ist nicht aus πετροσέλινον entstanden. S. S. 225₁₃.

329.

שנונית.

Tos. Tebul j 1 RSchimsch. 14 מִין בֹּשֶׂם Forsk. 85: Die alexandrinischen Sennesblätter kommen von *Cassia acutifolia* Del. und heißen in Aegypten سَنَا مَكِّي Mow 155 (Bt II 57). [So heißt in Aegypten auch die dort wildwachsende *Cassia obovata* Collad. Ascherson.]

¹⁾ S. Nr. 64 S. 86.

²⁾ S. Nr. 207 S. 268.

³⁾ S. S. 371₁₅.

und hebr. י, gegen Druck: ج. Auf اسفناخ gehn die rom. espinaca, spinace zurück, nicht auf spina wie Dietz Etym WB.¹⁾ angiebt.

332.

2) *כח* שיקמא.

Ficus Sycomorus L Maulbeer-Feigenbaum, Sykomore.

Bibl. שמר (συκᾶμινον). Nabataeisch שמר DMG 17 634. Pesch
1 Kön. 10₂₇ Jes. 9₁₀ Amos 7₁₄ — Geop 67₆ כמר = כמר
(so) [συκο] πορέα (13₇). Luc. 19₄ συκομορξίς כמר כמר —
man dachte an πορίζ Narrheit, das zwar 1 Kor. 1₁₈₋₂₁₋₂₃ 2₁₄ Ephes.
5₄ כמר übersetzt ist, aber doch in der Ableitung πορίζω
Mt 5₁₃ Luc 14₃₄ mit כמר³) wiedergegeben wird. Augenscheinlich waren
כמר כמר und تين احمر Vull. zu شقموورى keine wirklichen
Benennungen der Sycomore, obwohl auch Honein כמר כמר ge-
braucht. BS u. Elias Nisib. 51₇₁ (Nov. 293) richtig: جُمَيْر. Andere Quel-
len, wie das Buch d. Paradieses waren mit dem nichtsyrischen
Ausdrucke nicht im Klaren.

BB 640/1 ממסכתא דאורייתא דאורייתא תין יחמל מתינ
 فی السنة : ממסכתא דאורייתא דאורייתא דאורייתא
 ממסכתא דאורייתא דאורייתא דאורייתא דאורייתא
 D 720. S. S. 390₁₂. שרבו הגמז' וזו תין האסוד :

1) Den „Spinat“ brachten erst die Araber nach Spanien, und weil er von da aus weiterwanderte, wurde aus isfánach bei den älteren Botanikern olus hispanicum, atriplex hispaniensis. Für Spinachia hielten Manche σευτλομάλογον od. σευτλομαλάχη S. Nielas ad Geop. 14. B. Ehrhart, Arzt in Memmingen, (Schwaben) schreibt in der „Economischen Pflanzenhistorie“ (1753) „Binetsch“ für Spinat, den roman. Namen noch nah stehend: Heufler, Ein bot. Beitr. z. deutschen Sprachschatz. S. 17.

2) [Die Orientalen lesen šakma so ed. Urmia u. BHebr. I 237₂₄. Auch dies Wort ist den Syrern fremd. Nöld.]

³⁾ Geop 8₁₅ ἀποπνέω (β 21₃) 59₂ διαπνέω (? δ 8₅).

963 עקבך חרף אֶתְּךָ וְלֹא חֲבִידָה [so] וְלֹא

חֲבִידָה וְנִשְׁעָה תֵּן לִּי לֹא יִמְכַּן [יִפְדֵּר Flor.] נִשְׁעָה [נִשְׁעָה ms.]
 וְלֹא חֲבִידָה גְּמִירָה תֵּן אַחֵר עֵידָן תֵּן וְעֵינָב וְלֹא חֲבִידָה
 חֲבִידָה מִלֵּךְ וְנִשְׁעָה יִשְׁכָּנָה [Flor.] חֲבִידָה גְּמִירָה
 חֲבִידָה וְלֹא חֲבִידָה אֶתְּךָ חֲבִידָה חֲבִידָה חֲבִידָה: חֲבִידָה
 חֲבִידָה חֲבִידָה חֲבִידָה חֲבִידָה חֲבִידָה חֲבִידָה: חֲבִידָה
 חֲבִידָה חֲבִידָה (1 Kön. 10₂₇).

Die Bedeutung „unreife“, nicht reifende Feigen usw. ist aus
 חֲבִידָה geraten und auf חֲבִידָה übertragen. S. noch unten
 Nr. 335.

Bibl. שקמה weitläufig behandelt von Warnekros, Neues Repert.
 XI 224 ff. XII 81 ff. — Mishn. Dem. 1₁ Kil. 1₈ 6₄ Schebiit 4₅
 Bm 9₉ Bb 2₇ 11₄ 4₈ 9₅ S. Dr. Isr. Lewy. Progr. d. Hochschule. 1876
 S. 35. S. ob. S. 248₆. — שקמה בתולת שקמה noch nicht behauene opp. סרן
 der Block. Nidd. 8. Schebiit 3₁₄ 4₈ 9₅ T Bb 3. Lebt 600 Jahre Ber.
 r. 12. Pesikta r. 2^b Bresl. — Als Aschêrâ verehrt T Ab. z. 7
 (Kaft. wa Fer. X p 26^b): [falsch חרום חרוב] = גְּמִירָה. שבכפר פטם [כ"ס: פטם] ושכפר פגשה ושיקמה שבכפרני שבכפרמל:
 = גְּמִירָה. Maim. zu שקמה. Pes. 4₈ eine Stelle, deren Sinn sich
 nach Dr. Lewy aO aus T Men. 13 T Sebach. 11 ergibt. T Ter. 5₇.
 גמיונייה. Lewy aO. — Erinnet sei noch an den Ortsnamen שקמנה
 Sykaminos Nr. 229^a Zunz Ges. Schrr. II 290. [Man identificirt es
 mit Recht mit Haifa, so dass Sykaminon der gr. Name ist. Nöld.]

333.

חֲבִידָה חֲבִידָה שורבינא.

חֲבִידָה¹⁾ Pesch. ברוש 1 Kön 5₂₂ 2 Kön 19₂₈ Ps 104₁₇ Jes.
 37₂₄ Hex. — HL 2₁ חֲבִידָה חֲבִידָה ist beibehaltenes חֲבִידָה

¹⁾ BB PSm 874 חֲבִידָה „Baum Gottes“ der Inder d. h. *Pinus deodara*
 ist ähnlich dem חֲבִידָה.

ישרון Geop 19₂₈ **עצבא** **עצבא** — 69₁₉ **עצבא**.
 103₁₇. — 77₂₀ verschrieben **עצבא**. — **עצבא** 19₂₈
 23₂ **עצבא** (δ 15₉) 23₂₂. — 98₂₃ **עצבא** (ε 2₇). 67₁ **עצבא** (ι 10₃). —
עצבא Lag Anal 156₂₆ das. auch **עצבא**.

Honein giebt ob. Nr. 32 **עצבא** **עצבא** d. h. *Juniperus Oxycedrus* L. Aber BB 839 **עצבא** **עצבא** von Gabriel bestätigt. BB 840 **עצבא** 965: **עצבא** **עצבא** **עצבא** zu **עצבא** **עצבא** **עצבא** und BS ebenso BB 983 zu **עצבא** = **עצבא**. BS ob Nr. 32 **עצבא** **עצבא**. Da von Honein nicht zu glauben ist, er habe sowohl **עצבא** als **עצבא** mit **עצבא** wiedergegeben, glaube ich dass Nr 32 zu lesen ist **עצבא**, **עצבא**, **עצבא** = BS. und hier wie BB hat: **עצבא** **עצבא**, was den arab Wörtern entspricht. **עצבא** und **עצבא** sind auch im Geop verschiedener Bedeutung und man wird als Bedeutung festhalten dürfen:

עצבא (= **עצבא**, auch im Targ. ist unbedenklich so zu lesen für **עצבא**, da **עצבא** — Bb 80^b Gitt. 68 s Ar gesichert ist) **עצבא** **עצבא** Junip. *Oxycedrus*. Fleischer Ly TW II 580^a **עצבא** die Arab. = **עצבא**, nach BB ob. Nr. 32 ein Wort des syrisch-arabischen Dialektes, wie denn Fleischer **עצבא** als offenbar aus der entsprechenden aram. Form entlehnt bezeichnet.

עצבא eine Cypresse, jetzt vulgär und nach Forsk. LXXV u. Ascherson *Cupressus sempervirens* L. Etymologisch sind beide angeblich verwandt u. nach Fleischer zu **עצבא** gehörig, das Lag gA 79 für pers. Lehnwort hält. *Assyrisch* **עצבא** s. ob. S. 83. BS hat uns noch erhalten: **עצבא** **עצבא** ob. S. 59₂₈ **עצבא** gleichgesetzt Bb 80^b Gitt 57^a Rh 23^a (Bibl. **עצבא** hält Delitzsch für Pinie; ich kann dieser Erklärung nicht beistimmen.)

· ¹) Avic 260 **עצבא**.

Ficus carica L Feigenbaum.

תאנתא Pes 111^b nach Rabbinow. j Schebiit 33^b u sonst. —

D 660 χαμαισύκη οἱ δὲ συκῆν . . κλώνας ἀνίστησι . . ἐπὶ γῆς ἐβόρμε-
 νους . . ὁποῦ μεστούς. φύλλα φακοειδῆ; τῷ πέπλῳ ὅμοια . . Zweige.
 plur. סוכי תאני' TMa'as. 3₅ (Var. סוכות?) TBeza 4₂ j 62₂₅ Nehem. 8₁₅ :
 סוכה, סוכה fem. סוכה j Demai 22^a j Schen. 5₁
 סוכה, סוכה fem. סוכה BA 3114. 3184. bibl. סוכה, =
 mischn., gew. סוכה Machsch. 1₃ Zab. 3₁ = Zweig. BB 634 unterscheidet :
 סוכה Aeste, diese teilen sich in סוכה Zweige, diese in סוכה
 diese in סוכה Arab. 1. افنان 2. اغصان 3. شجون فروع Socchoth-
 ramus Onomasticon 36₂₅ Lag.

Für Feigenschöß יהור Kil 1₈ Orlah 1₉ Ukz 3₈ Ber. r 31. Tos
Kel. 1 u 5. jerus. syrisch משה PSm 1591 Stadien der Reife:
גמל — כחל — פנה Nidd. 5₇.

⁴⁾ Der Baum von dessen Frucht Adam aß war auch nach dem sy. Testament Adam's **ܪܒܝܗ** J. As. 1853 Decbr. p 447 Z 3.

und mischnisch Tos. aO. vorhandenen Form תחבין nicht von תחב¹⁾ [infirmus, imbecillis Land Aneed. II 127₁₄ IV 81₁₀ Kal. u. Damnag 20₂ B Hebr Chron 70₁₂ 375₁₀ DMG 13, 55 Lag. Anal. 25₁₂ Wright Catal. 1039^b 1138^b und sonst] sondern von תחב²⁾ *infigere* s. Bxtf sv. Im Arabischen wäre es danach aramäisches Lehnwort wie so viele andere landwirtschaftliche Ausdrücke.

Ὀλυσσο: Geop 117_{24.25} תחבין מֵעֵלָה. — PSm תחבין (??) תחבין שֵׁבֶרֶת הַתֵּינ.

Getrocknete Feigen נרורת pl. — Fleischer Ly I 437^a, ff جرجار Oliven, die den höchsten Grad der Reife erreicht und dadurch alle Bitterkeit verloren haben. Feigenkuchen (רִבְלָה³⁾), bibl., mischn. רבבלה. Arten. Schwarze (blaue) u. weiße לבנה — TTer. 2₁ j Kil. 27^a aufeinandergepfropft wie Geop : 53. Vgl. Theophr. hpl β 3₂ Meyer 2₃₆₄. — Chull. 136^b שחופות ולבנות Ar. תחוי?

reifen im dritten Jahre. j das. פִּיטִירִיָּה שוה — Schebiit 5₁ TPea. 1₇ Ab. z 1₅ מוכססים ובנות שוה (Ar. מבי, מוב)? b 14^a תאני חירותא.

Ma'as 2₈ ברת שיבעין חורין j Bb 13^e₅₁ — Scheb. בנות שבע Demai 1₁ j z St 21^e₅₀ die unter den Blättern wachsen. j Schebiit 35^d₄₉ הנבלות Tos 4₂₀ בלולות?

Eine Feigenart: לבנים Maas (2₈ j. לבנים Mischn. — 50^a₄₄ Ned. 49^b 50^b. — Für dasselbe hält Maim zu Ukz 1₆ בליסים (so ms. ar.) Agg. בליסים wie j aO. RSehimschon verweist auf Raschi Chull 67^b [vgl TTer 11₄ j 45^b₆₈] ציר'ראש, צור'רא, Landau eine Hülsenfrucht? שנבלים

¹⁾ תחב Peal [häufig in alten Schriften. Nöld.] BHebr Chron 155₁₀ 233₇ Land IV 81₁₀ Carm. Nisib. gloss. Aphel ibd. — תחבאלא BHebr. Chron 401₉ PSm 1261₂₃.

²⁾ Mischn. Kil. 1₈ Schabb. 14₂ Pes. 7₁ Chull. 9₁ Kerit 3₈ Ohol. 1₃ 3₄ 16₂ Mikw. 10₈ Aruch liest תחב.

³⁾ Deblathaim Onomasticon 17₂₁ Lag.

ciceri? Hai G קליסין eine Birnenart (כמרי, אגסים). Dieselbe Reihe
wio Ukz aO Ter 11₄: חרובים . . בליסים . . גרונרות . . תאנים — Neben
TTer 5_{6.7} j Orla 62^a₁ — Verschieden davon ist בלוסים Ukz
3₂ (so Mss Maim) Maim. عنب الذئب Ar. Varr. בלוסין, בלוסין, בלוסין
[כולסין (ms) בולוסין : לפסן sv] (כולסין ms) eine Art
עכביזות. Unterschied zwischen Cedern- und Feigenholz, Saadjah Gaen
חוקת, דעת זקנים.

336.

הַבְּנֵה הַרְמָא.

Allium sativum L Knoblauch.

Targ u. Pesch f שום (תום) Num 11₅ Carm. Nisib. 60₉₂ Geop
σδερσδσν 42_{17.18} (ε 48₆) הַבְּנֵה 90₂₅ 108₂₀ 109₉ 111₆ 115₁₃ 117,
116₃₀ — 94₂₁ 103₂₂: הַבְּנֵה u. הַבְּנֵה. — 94₂₈ הַבְּנֵה σδερσδσν.
Galen, Sachau Ined. 97₇ הַבְּנֵה σδερσδσν 1. הַבְּנֵה. PSm 82 σδερ-
σδσν D 291 הַבְּנֵה הַבְּנֵה.

BB 670 מַמְהוּדֵה אַחַד זֶה הַבְּנֵה הַבְּנֵה הַבְּנֵה
זֶה לֹא מַמְהוּדֵה הַבְּנֵה הַבְּנֵה הַבְּנֵה תוֹם בְּרִי.
מַמְהוּדֵה אַחַד תוֹם אוֹל אֶל הַבְּנֵה הַבְּנֵה הַבְּנֵה
מַמְהוּדֵה הַבְּנֵה הַבְּנֵה הַבְּנֵה הַבְּנֵה 981 הַבְּנֵה
הַבְּנֵה הַבְּנֵה הַבְּנֵה הַבְּנֵה הַבְּנֵה:

Bibl. שום pun. (שום) s. Verz. 76 הַבְּנֵה, Vull Ap-
pend. תומא.

Schwerlich ist mit unserem Worte identisch: θύμνος, eine
Zwiebelart, in Athen Nahrung armer Leute. S. Schuch Gemüse u.
Salate S. 67 der anführt: Aristoph. Plut. 253. Schol. ad 283 p
341 ed. Paris 1842. Athen α 43 [und Schweighäuser ad l.] β 56
Aristoph. Pac. 1169. Theophr. Char. 8, 1 Schn. Der [schlechten
Nöld.] Schreibweise הַבְּנֵה ist die [wertlose] Var. תהומיה Samarit.
zu Num. 11₅, entsprechend, trotzdem ist verfehlt wenn Sachs I 24

s. Fürst sv., שהם Gen. 2₁₂ λήθησιν ἀφ' ὧν dem hebr. שום in die Rechnung stellt: ἀφ' ὧν ist כוֹלֵה בְּרִישָׁה, während שום ἀφ' ὧν ist.

תומא Gitt. 69^a Schabb. 139^b. Mischn. שום Erub 1₁₁ 14₂ TSchabb 15 u s. בעל־בְּכִי aus Ba'albek Ma'as 5₈ TMachs. 3₂. Medicinische Wirkung Bk 82^a Nidd. 17^a Ket. 61 Pd Rha Kadosch 18^a 16^a 31^b Schönblum. Am Freitag gegessen Bk 81^a j Meg 75^a. — Teile: Wurzelfasern שרשים, Zwiebelscheibe פִּיטְמָא, Schaft עמור. Der Schaft innerhalb der Nährblätter und darüber hinaus עמור שהוא שאינו מכונן, j. שומנית: שום Kil 1₃ neben כונן כנגד האוכל eine Knoblauchart.

337.

הַדְּבַחַם תִּרְמוֹסָא.

Lupinus Termis, Forsk. *Lupine*, Feighbohne.

Mischn. תורמוס „θέρμος“ תִּרְמוֹסַ vulg. תִּרְמוֹס „Túrmus“ in Aegypten, s. Seetzen, IV, S. 457, *Tirmis* bei Chartum Ascherson, Sudan 6. ngr. λούπινα. Θέρμος ist im Mutterlande vergessen, während es als תרמוס noch lebt. הַדְּבַחַם θέρμος Geop 5₂₅ 11₂₂ 12₂ 13₄ 15₂₂ 17₁ 22₉ 43₁₇ דָּחַ 44₁₃ הַדְּבַחַם 112₂₈ הַדְּבַחַם וְכֹא 115₁₁. Uebersetzungsfehler 114₂₅ (לֵד 11₆) θέρμος¹⁾, vom Sinn gefordert, הַדְּבַחַם! Derselbe Fehler in der arabischen aus dem Syrischen geflossenen Uebersetzung, die Ibn Awwâm II^b 251 anführt: „dans le paille ou des écorces de *lupin*.“

BB 977 הַדְּבַחַם חֲתִי לֵד הַדְּבַחַם [חֲתִי—] תִּרְמוֹס 988. הַדְּבַחַם חֲתִי הַדְּבַחַם תִּרְמוֹס לֵד הַדְּבַחַם 988. הַדְּבַחַם.

Die „Getreideart“ תְּרֹמִיסָא, אֶרֶמוֹשִׁיא die ein „altbabylonischer König“ aus dem Lande der Jonier importirte (Chwolson Altbabyl.

¹⁾ הַדְּבַחַם חֲתִי BB.

Lit. 87 Ann) ist auch θέρμος. Mischn. תרמוס, תורמוס Kil 1, Tos 1, Machsch 4, Tebul j 1, TNidd 4 b 26^a j Pes 29^c j Ab z 41^d l. Z. Wert gering Ter 5, Tos 7^{1a}, Speise der Armen Schabb 18¹. Ihre Bitterkeit zu nehmen, quellt man sie ein TMscheni 1¹³ Beza 25^b Ber. r 38^b Ber. 11 (Taneh Ber. 7) Est. r 202³⁸ Lpz, 86^a Amst. Sifre II 105, 95^{b16} Rut r 70³⁰ Lpz. Es bildet den Hauptbestandteil von גריזמתא (*fem. sing.*) * γάρμαξα (Fleischer Ly I 437^a) einer Art γάρων j Ber 10^{c27(63)}. Lupinen mit Garum und Oxygarum gegessen Galen VI 534 K. Garum ist nicht „eine Art Caviar“ Ly I 358^b.

Kil 1, הפלוסלוס והפלוסלוס Tos. 1, (אינן zu streichen) j z St. פרמועה, Or zarua פרמועה, RSchimsch. פרמותה? Es ist φασόλος in Form von חלונלוג gebracht oder schon griechisch mit einer Liquida hinter φ, wie wahrscheinlich in der lat. Form, auf welche die roman. frisol, frisuelo, frejol zurückzuweisen scheinen. S. Dietz WB³ II 133.

-338.

אהלה תורא.

Morus, Maulbeerbaum.

Mischn. תורא (s. ob. S. 16 Z. 10). Verbreitung Ritter Erdk. XVII 481; Heimat am Euphrat gesucht. 485 „Tut“ bis nach Indien gedrungen. DCge τοὺτ' ἐστὶν τὰ τὰ μάρκα von Langk 92 übersehen. Semitisch ?? — Vgl. Hehn 278 ff. [cf. كفر تورا in Mesopotamien und Palästina. Nöld.]

אהלה Luc 17, συζήμενος Geop 118, BB 649 BS: מוראמורא אהלה, und תורת אהלה C 956 morus arbor . . „conversio pœnitentia Nov.“ gehört zu אהלה¹⁾ [BHebræus: אהלה אהלה אהלה s. Carm. Nisib. gloss.]; Nov. 293 Elia 51⁷¹ hat תורת אהלה.

¹⁾ C 953. — אהלהאמורא C ibd. BHebr. Ps. 5 Anf. Lag. Rel. 102, Kalilag u. Damag 120¹. Hoffmann. Glossar zu Arist. hermen. — אהלה PSm 1688.

الرَّشَاد od. الرَّشَاد ¹⁾ حبّ الرشاد Rischād Hartm. 178. Delile, Lane sv.

Lepidium sativum. حُرْف — سِنْدَان Vull. Kazw. I 278. حب الرشاد. Vull. λεπίδιον. Langk 28 χουρρ, χουρρανα. Bt II 526 حُرْف zu syr. مقلباتا = Vull. حب الرشاد, تخم سندان.

Κέρδρυον Fraas: *Erucaria aleppica* Gärt n. (Sinapi græcum Tourn.) nach Boissier Flora or. I 365 bei Aleppo, Laodicea, in Palästina und Arab. petræa *Erucaria alepp.* β *puberula* Boiss. zwischen Jerusalem und Jericho; γ *latifolia* Boiss. bei Aleppo; δ *polysperma* Boiss. am Tigris. — ibd. p 366 *E. microcarpa* Boiss. in Arab. petr. an Judæa gränzend und am todtten Meere.

رشاد حرف שחלים (Aßaf 33^a 52^b 58^b = קרדמן. Kaleb שחלים ²⁾ (رشاد حرف שחלים) nasturzi, ngr. κάρυδα κάρδα, häufiger als κάρυδα: Plur. wie שחלים חסדא. Ma'arich رشاد, حرف nasturzi.

Mischn. שחלים pl. Ma'as. 4₅ TSchebiit 4₁₉ 2₃ Erub. 28^a. Zu Salat mit Essig und Oel TSchabb 15 b 140^a; ein ungesundes, schweres Essen D: κακὸν τὸ ῥόγυλον Ber. 57^b 44^b Ab. z. 29^a Joma 18^a.

תחלי pl. Bm 107^a Ab. zar. 28^a Ket. 60^a Schabb. 113^b 110^a, תחלי חוררת 109^b (Gitt. 69^a?) d. i. حرف الايض Raschi überall cresson, Kresse.

שחלים³⁾ כמר bespricht Neubauer Géogr. 71 schlecht. Er citirt — nach Buxtf. — „Ma'as 4₆“ „espèce de dattes“! Gitt. 57^a j Ta'an. IV 69^a₆₄ Ma'arich תחלים hält das Wort nicht für Kresse. j: Der Ort heißt so כאלין תחלוסייא j Ab. zar. 40^d₄₁ j Schabb.

¹⁾ So heißt die Pflanze selbst, gerade wie die Myrte in Syrien حبّ الأس heißt. Aseherson.

²⁾ aus Maim. zu Maas. aO חב אלשארı Bertinoro חב אלשארı lies חב אלרשאר.

³⁾ سحلين Dorf bei Askalon. Nöld.

14^d₄₀ werden תחלוסין in alten Wein getan, gegen eine Krankheit¹⁾
 קולום.²⁾ Aruch: Kolik? [ABaf 79^b אסכרא = קולום?]

¹⁾ Ascherson, Sudan S. 9: „*Lepidium sativum* L = Reschâd. Die Cultur scheint — im ägyptischen Sudan — einheimisch zu sein; die Pflanze dient weniger als Gewürz wie als Arznei, besonders bei Krankheiten der Kameele“.

²⁾ القولنج PSm 1659 ככר ומלח

ANHANG.

Punische Pflanzennamen.

Punische Pflanzennamen.

Quellen.

1. **Dioscorides**, besonders cod. Constantinopolitanus der Wiener Bibliothek, wie bei Sprengel, præf. ad Diosc. p XVIII mit C bezeichnet und cod. Neapolitanus derselben Bibl. mit N bezeichnet.

2. **Apuleius „Platonicus“**, ein Schriftsteller, der vielleicht im fünften Jh., wahrscheinlich in Africa, geschrieben hat. Meyer Gd Botanik 2₃₁₆ ff.

3. **Plinus** hat einen punischen Pflanzennamen. 47. Vielleicht auch 46.

4. **Hieronymus** hat einen: 55.

5. **Hesychlus** einen: 2.

6. **Stephanus Byz.** 29?

Hülfsmittel.¹⁾

1. **B:** Bochart, Phaleg et Canaan. Fft. aM. 1681 4°.

2. **Blau:** Abhandlung in DMG Band 27.

3. **G:** Gesenius, Monumenta.

4. **Schröder**, die phœnicische Sprache.

5. **Sprengel**, Dioscorides = Commentar DII.

¹⁾ Es sind nur diejenigen Erklärungsversuche aufgenommen, die noch erwähnenswert zu sein schienen. Einfälle, die ohne Rücksicht auf die Sache, sich lediglich auf Lautähnlichkeit stützen wie הנעל Gesenius für λαναθ = περιλύμενον habe ich nicht wiederholt. Man vgl. übrigens eb. S. 28 f. Die in eckigen Klammern stehenden Zahlen [S. .] bezeichnen die Seite, auf der die betreffenden Pflanzen oben behandelt sind.

1. $\alpha\beta\iota\beta\lambda\alpha\beta\omicron\nu$, C $\alpha\beta\alpha\iota\beta\lambda\alpha\beta\omicron\nu$, N $\alpha\beta\omicron\iota\beta\lambda\alpha\beta\omicron\nu$ D γ 106 I 451 $\kappa\rho\iota\nu\omicron\nu$. Dasselbe C $\alpha\beta\beta\omicron\iota\beta\lambda\alpha\beta\omicron\nu$ DCge App $\alpha\beta\lambda\iota\beta\alpha\beta\omicron\nu$ Langk. 111 noch: $\alpha\beta\iota\beta\alpha\beta\omicron\nu$ D γ 127 I 471 $\eta\mu\epsilon\rho\omicron\kappa\alpha\lambda\lambda\iota\varsigma = \kappa\rho\iota\nu\omicron\nu$ $\acute{\alpha}\gamma\rho\iota\omicron\nu$. Der punische Name wird auf $\kappa\rho\iota\nu\omicron\nu$ hin übertragen sein, da er auf die gelbblühende $\eta\mu\epsilon\rho\omicron\kappa\alpha\lambda\lambda\iota\varsigma$ schlecht passt.

B 837 לָבֵן לְבָנִיב besser לָבֵן לְבָנִיב . Des C einmal vorkommendes $\beta\beta$ gewinnt durch $\text{فَعَّالٌ مَبْعُوثٌ}$ einiges Gewicht und weist auf $\text{فَعَّالٌ مَبْعُوثٌ}$. — לָבֵן auch 12 $\lambda\alpha\beta\omicron\nu$ ist entsprechend hebr. לָבֵן לְבָנִיב לָבֵן und לָבֵן wie לָבֵן und לָבֵן . Schr.: $\acute{\alpha}\beta\iota\beta\lambda\alpha\beta\omicron\nu$. Man erwartet (nach $\omicron = \iota$) ω in der letzten Silbe; doch $\hat{o}$ wird $\omicron$ geschrieben 5, und vielleicht $\alpha\omicron\nu$ 10. Uebers.: weiße Blüte (Blume).

2. $\alpha\delta\alpha$ bei den Tyriern = $\iota\pi\acute{\epsilon}\alpha$ Hesych. G. 385 vergleicht mischn. אֶרֶן Nr. 6 S. 39.

3. azirgozol Apul. 66 Peristereon orthos . . . Punici Zimicum, alii exuperam [$\acute{\epsilon}\xi\omicron\acute{\upsilon}\pi\epsilon\rho\alpha$ D 549 not 10], alii Matricalem, Herculaniam, Azirgozol vocarunt. B 846 hat in dem letzten Synon. לָבֵן לְבָנִיב erkannt. Bei dem traurigen Texteszustande des Apulejus ist es nicht auffallend, wenn „Punici“ anderswohin verschlagen wurde. Dann kann man aber zimicum fallen lassen. Des B שׁוֹנֵבֶס ist wenigstens ebenso verfehlt wie des G מִקְוֵם ; vom Taubenschlag zum Taubenkraut ist der Weg zu weit, trotz περιστερεών . לָבֵן = azir ist nicht unbedenklich; nach 14 erwartet man t .

4. $\alpha\mu\omicron\upsilon\tau\iota\mu$. D β 140 I 257 $\lambda\acute{\alpha}\pi\alpha\theta\omicron\nu$ NC zu $\delta\acute{\epsilon}\lambda\lambda\alpha\pi\alpha\theta\omicron\nu$ $\tau\acute{o}$ $\mu\acute{\epsilon}\gamma\alpha$, und

4^a. $\alpha\mu\omicron\upsilon\zeta\epsilon\gamma\alpha\rho\alpha\phi$. Dibd nach Sprengel aus cod N. In CN steht es zu $\delta\acute{\epsilon}\lambda\lambda\alpha\pi\alpha\theta\omicron\nu$ [scil. $\tau\acute{o}$ $\mu\alpha\kappa\rho\acute{o}\nu$ wie N ausdr. hat] unterschieden vom Vorigen.

Blau 522: חמץ = حمض. Ganz richtig, da ח das = ض [= د s. סחחח S. 169] ח umschrieben wird, wie 14 zeigt.

ζεγαρχαφ muss = μικρόν sein, also צער (od. צער (ח) Umschrift wie LXX Ζεγάρφ für צער. Hebr. צער = صغير daher צ γ wie 66. Das letzte — αφ ist schwierig, kann aber aus ΑΘ (Φ) entstanden sein. * חמץ kann ja trotz — ח, pl., fem. sein wie seine syr. Schwester.

5. ανσαναφ, C αλσουναλφ, N αλσουναφ D δ 126 I 611 βούγλωσ-
σον [S. 244] B 843 חלץ שן mit prosthetischem ס Schröder 90. Der
nicht gesteigerten Form wegen vgl. 10 פשח Schr. αλσοῦν ἄλφ.

6. απολειουμ Langk 54 nomin. — ος CN αποουλειουμ
D γ 30 I 377 γλήχων. B 844 „πολεῖον pro pulegio“ ebenso Blau
526: Fremdwort. Dass es aus dem Lateinischen entlehnt sei, wird
richtig sein.

7. αργαλλικου CN D δ 10 I 512 σύμφυτον ἄλλο [S. 327]
Deutsch: Beinheil dh. Knochenheil. Das hat Blau 528 ein Bein gestellt,
so dass er vom Bein zum Fuß gelangte und חלץ combinirte! ?

8. αρμας CN s. 12.

9. ασιρ ρισοι CN s. 23.

10. ασκαουκαυ, CN ασκαουκαου D γ 73 I 416 ἐλαφόβοσκον
B 837 פס פשח. Form wie חלץ 5.

11. ασουμες CN D δ 188 I 682 λινόζωστις B 844 השומש?
Frucht quasi e binis testiculis conflata, daher testiculata Synon. bei
D u Apul. Erinuert an סחחח. ?

12. ασουμες (λαβον) CN D δ 189 I 683 κυνία ἢ κυνοκράμβη
Synon: λινόζωστις ἀγρία ἄρρη mit weißlichem Stengel: λαβον wie 1,
der erste Teil wie 11. Ein anderes pun. Syn. ist Nr. 8.

13. ασουρικ, CN ασουρηκ d. h. ι D β 169 I 282 εὔζωμον
B 835 חציר + rue G 386 חציר רך. Allen anderen Beispielen nach
steckt hierin kein חציר. حجير حجير lässt sich schwer
combiniren. [S. 29.]

14. αστηριφη D γ 144 I 483 ἀνθεμῖς Syn. χαμάμηλον [S. 326] daher B 837 תפוח הציר. Aber הציר = ἀτίρ (ἀτίερ) ist 7- oder 8mal bezeugt, daher schwerlich in tz 26 z 3, αστηρ hier und 15 (C αστειρ) αστιρ 16 zu suchen. Lautlich: עשתר (עשתרת) nur î verschieden. Sonst wäre B's Erklärung annehmbar.

15. αστειρ χιλλοθ so C nicht wie Sprengel — ηρ χιλλοθ. Vulg: αστηρ χιλλος, N αστιρχιλλοθ D δ 36 I 532 ἀχίλλειος B 839 חילי הציר. αστηρ s. 14. Chillot ist Fremdwort, ἀχίλλειος, wie Bannahm.

16. αστιρκοκ D δ 99 I 593 ποταμογείτων [S. 367] CN G 386 רקר הציר? Sprengel כוח הציר. αστιρ s. 14. κοκ C auch 9. ? ?

17. αστρεσμουνιμ, C ατιρ σμουνιμ, Langk 50 ἀστριμουνιμ. B 842 הציר + אשמוני D δ 71 I 365 στρύγνος. [S. 296.]

18. αταδιν D α 119 I 114 ῥάμνος B 834 אטדא, s. Nr. 15, S. 44.

19. ατιειρκον C ατιειρ κοκ. Apul. artiercon [—eon?] D β 152 I 268 ἀρνόγλωσσον B 834 ערקין הציר? ατιειρ הציר. κον con (κοκ auch 16)?

20. ατιειρ νοιχλαμ C (N απειρ νοιχλαμ) Nicht bei Sprengel. D β 196 I 309 δρακοντία [S. 238] [C δρακονταία in marg. —έα] [μικρά C] ἐτέρα. הציר + νοιχλαμ lautlich ערקין. כ = χ 83.

21. ἀτιερβερζια, C ατιερπερζιοια N ατιερβερζοια D γ 109 I 455 πράσιον, das nach B 844 — B von G 386 übersehen, aber ebenso erklärt, — beibehalten ist. Auch arab. frâsiûn s. ~~كز~~ [S. 269] Schlecht Spr. D II 542 הציר ברכה.

22. ατιερβιτριε CN zu περδίκιον; nicht bei Sprengel. D 534 [ἐλξίνη? ? [S. 142.]

23. ατιερσισοει C, nicht bei Sprengel. N: ατιρ σισοει. D β 209 I 327 ἀναγαλλίς [S. 40] [.. τὸ φοινικεῦν ἔχουσα ἄνθος] הציר + σισοει, die rotblühende *Anagallis*. Diese, 9, B 835 רישי וי G 385 רישי (ר) herba veneni. ? ?

24. ατιρσιπτη, CN ατιρσιττη D β 157 I 273 κορωνόπους [S. 222] B 835 אשור אר + איתת Hesych.: ein Vogel. G 386 חור ופת Sprengel 404

gel D II 466 ח' סתו Blau 527 will es zu ἀφθμον stellen und gleich שבת שבת (?) ?

25. ἀφθμοποις, C ἀφθμοποις, N ἀφθμοποις nicht bei Sprengel. D β 217 I 337 ἡλέφον [S. 161] Sprengel D II 489 חציר הציר von der Nagelform der Blätter = G 386. ?

26. Atzieurur Apul 10 חציר + קרוי B 762 und Boch. Hieroz. II 651 (= G 386): Froschkraut. Apul: ranunculus. [S. 258 danach etwa חציר + נורתא ?]

27. αχχοισιμ, C αχχοισιμ unter τράχος mit dem Syn. τράχισι, aber Vulg D δ 50 I 543 τράχισι αλλο Syn. τράχος, was übrigens auf dasselbe hinausläuft. G 386 אחי עוים = אחו. [S. 44.]

28. אחו? siehe 27, nicht 86.

29. βηροσι Steph. Byz. PSm 608 sv = ברהו?? [Das angeführte Wort ist kein Pflanzennamen sondern heißt nach einem Schriftsteller Istiaios bei den Phönikiern ἡ ισχύς, wird also irgend ein aram. Abstractum auf וות— sein. Danach ist oben S. 83 Zeile 3 „Phoen.“ zu streichen. Nöld. — Nahe liegt: בריאות.]

30. βουββα CN nicht bei Sprengel D β 144 I 260 μάλαχ χείρα χερσεία. ? [S. 359] erinnert an chubbáz.

31. βουδην CN βουδην D δ 154 I 614 θάψα B 843 בדין Schröder: bidin f. biddim. ?

32. βουινεσσθ CN D δ 23 I 523 χχχσσ [S. 165] (B 757) G 388 אבו + אנישת ? ?

33. βουχχουαθ C — τ für θ D δ 55 I 545 χχχχχ B 841 برعومة G 388 אבו רקומות „bunt“ ? ? DaO noch: δουβθ B 841 רחובת (ז δ ד ז wie 76).

34. βουινεσσθ D γ 75 I 418 χχχχχ C unter χχχχχ: [S. 382] βουχχουαθ N βουχχουαθ Blau 527 hebr. במנים. Verfehlt. Es giebt ein pers. باديام.

35. butzutzim Apul 129. Aber 'Torinus' Text: Butzrutim. Crambe, Brassica. [S. 213] G 388 Schröder 175 אבו צוצים ? ?

36. γαθοουσνημ. N zu σόγλος τραχύς: γαθοουσνημ, zu σόγλ. τραφ. γαθοουσμ, C γαθοουσνιμ. D β 158 I 274 σόγλος [S. 253] τρυφερός Sprengel D II 466 עלם עדור גר G 388 עלם עדור? ?

37. γιζαρ so CN Vulg. ζιγαρ D δ 122 I 609 βούνον Blau 532 גר גרזי wegen βουνός collis. Es ist جر جر Nr. 64 S. 86.

38. Gingan Apul. 5 ed Ackerm. 4 Torin Hyosecyamus B 762 gingham = گنج. Meyer GdBot 3₄₉₈ gingaralis in dem liber Dynamidiorum „scheint aus Gingan gebildet zu sein“. S. Nr. 326.

39. γοιδ D γ 64 I 410 κόριον hebr. גר Targ. גידא Nr. 155 S. 210.

40. gudubbal Apul. 7; im liber Dynamidiorum gudubal Leontopodium, Pes leonis.

41. γυμ. μαθ CN D δ 137 I 619 αγγίλωψ. CN ebenso aber auch unter αγγίλωψ und βρόμος δ 138 I 620 Blau 530 ^{cas}casaries; גמי Ich halte das Wort für کُنْدَا kunnâtâ = ζεία. Eine Verwechslung der zwei Getreidearten ist möglich. Nr. 72 S. 103.

42. δουβαθ CN s. 33.

43. ερβιαιαθουμ, C ερβιαραουθ nicht bei Sprengel N: ερβιαρλουθ D β 204 I 319 κάππαρις B 835 אבינות. Wahrscheinlich. σου = ô 10? [S. 262.]

44. ζερφοις, CN ζερφοιστ D β 125 I 244 λίνον גרע פֿשֶׁת ירע B 834. Siehe 90 und 47. [S. 232.]

45. zimicum s. azirgozol.

46. ζουορβινσιπετ, C ζουορβινσσιπετ (Langk 97 ζουορβινσσιπετ?) N ζουορβισσιπετ D α 103 I 103 άραευθος. C hat mit Minuskeln auch wie unser Text ζουορβινσιπετ. Sprengel D II 386 צרי ספר G 390 צ' ? ?

47. zura Plin αδ 71 Paliurus .. semen ejus Afri zuram vocant. Zuerst Blau 521 f. גרע wie 44.

48. θαμαααθ D γ 145 I 484 παρθένιον .. άμαάραχον CN .. άνθεις B 837 θαμαααθ Sprengel D II 560 aus B תמכתא? das soweit passt, 406

407

Schröder 133 $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$. Es ist unbedenklich $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$ zu schreiben [S. 330] — D u Apul. sind nicht zwei Autoritäten — $\mu\epsilon\zeta\alpha\epsilon$?

57. $\kappa\upsilon\rho\alpha$ D β 199 I 311 $\acute{\alpha}\sigma\phi\acute{o}\delta\epsilon\lambda\omicron\varsigma$ Blau 524 denkt an כרית חיה כרשין ?? Es wird ein Verwandter von Nr. 233 S. 289 כחיה oder von خني $\acute{\alpha}\sigma\phi\acute{o}\delta\epsilon\lambda\omicron\varsigma$ vorliegen.

58. $\lambda\alpha\beta\omicron\theta\omicron\lambda\alpha\beta\alpha\theta$, C $\lambda\alpha\upsilon\alpha\theta$ $\theta\alpha\lambda\beta\alpha\theta$ (Langk 90 $\lambda\alpha\beta\alpha\tau\omicron\lambda\alpha\beta\acute{\alpha}\tau$?) N $\lambda\alpha\upsilon\alpha\theta$ $\theta\lambda\alpha\beta\alpha\tau$ D β 214 I 334 $\mu\acute{o}\varsigma$ $\acute{\omega}\tau\alpha$. [S. 40] B 835 $\eta\lambda\epsilon\upsilon$ Schröder 95 לבלב . $\Lambda\alpha\upsilon$ konnte aus $\Lambda\Delta\text{N}$ entstehen und so musste $\eta\lambda\epsilon\upsilon$ wegen ל ב ג geschrieben werden. Wegen $\lambda\alpha\beta$ zweifelhaft.

59. $\lambda\alpha\nu\alpha\theta$, CN $\lambda\alpha\upsilon\alpha\theta$ D δ 14 I 515 $\pi\epsilon\tau\iota\alpha\lambda\acute{\upsilon}\mu\epsilon\nu\omicron\nu$ Vgl. lablab und lubia S. 234. 140.

60. $\lambda\alpha\omicron\upsilon\omicron\theta\epsilon\nu$, C $\lambda\alpha\upsilon\omega\theta\epsilon\nu$ [Langk. 25 $\lambda\alpha\omicron\upsilon\theta\epsilon\nu$] N $\lambda\alpha\omicron\upsilon\omega\theta\epsilon\nu$ D δ 182 I 676 $\acute{\alpha}\mu\pi\epsilon\lambda\omicron\varsigma$ $\mu\acute{\epsilon}\lambda\alpha\iota\nu\alpha$ C: $\beta\rho\omega\nu\acute{\iota}\alpha$ $\mu\acute{\epsilon}\lambda\alpha\iota\nu\alpha$. [S. 91]

61. $\lambda\epsilon\pi\iota\delta\iota\nu$, $\lambda\epsilon\pi\iota\delta\iota\alpha$ Athen γ 88, 119^a θ 34, 385^a neben $\alpha\delta\omicron\tau\tau\alpha\nu\alpha$. Keine Pflanzennamen. Sprengel D II 484.

62. $\mu\omicron\iota\mu\omicron\iota\mu$, C $\mu\omicron\iota\mu$ $\mu\omicron\iota\mu$. Keines bei Sprengel. D δ 91 I 586 $\acute{\alpha}\epsilon\iota\zeta\omega\nu$ $\acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$ [לעלץ י S. 160] Syn.: $\acute{\alpha}\nu\delta\rho\acute{\alpha}\chi\chi\eta$ $\acute{\alpha}\chi\rho\acute{\iota}\alpha$ [S. 322] unter welchem C es hat, s. Sprengel zu I 265 Anm. 57 der diese Ueberschrift nur aus der Ald. u. Asulanus kennt. Das Capitel ist in diesen neben $\acute{\alpha}\nu\delta\rho\acute{\alpha}\chi\chi\eta$ gestellt, gegen die Autorität von Plin., Paul. Aeg., Serapion, was durch eine wie C alphabetisch geordnete Hs veranlasst sein kann, die das zweite Syn. voransetzte. Doch kann auch das Umgekehrte der Fall sein. Die LA $\mu\omicron\iota\mu\omicron\iota\mu$ hat Langk 21 aus DCge unter *Portulaca oleracea* dh. $\acute{\alpha}\nu\delta\rho\acute{\alpha}\chi\chi\eta$. ?

63. $\nu\alpha\rho\alpha\tau$ CN $\nu\alpha\rho\omicron\tau$ D γ 146 I 485 $\beta\omicron\acute{o}\tau\theta\alpha\lambda\mu\omicron\nu$ [S. 290] B 838 גאר G 394 גרת od. נרת Syr. حج وحرار umgestellt?? Ar. عرا Lane 266^a ? [*Asteriscus graveolens* DC = *Buphtalmum graveolens* Forsk. heißt in der arab. Wüste nach Schweinfurth *nuggud*. Ascherson.]

64. nesso esse sade Apul. 47 herba capillaris, cap. Veneris. Syr: شعر الجبار صحن حبه [S. 278] Danach für sade zu 408

lesen sar: נצה שש שער, Haarblume. Zweifelhaft ist נצה = nesso.
[Das klare Sade möchte ich nicht aufgeben. Vielleicht ist nesso:
נצה נאסיה „Stirnlocke“ (נצה נאסיה raufen, bei den Haaren packen).
Danach wäre es „Feldhaar“ „Feldhaarstrang“? Nöld.]

65. νοουκουβατ C D δ 162 I 655 ἑλισσάπιος (tithymalus)
Blau 530 נקבת, Eine Vermutung s. S. 193 ?

66. ουαρ γουγουμε D δ 70 I 563 ψύλλιον (Langk 86 ούαργου-
λος ??) B 842: برعوى [syr. S. 314 כחחחחח, ns. כחחחחח]
Nicht כחחחחח wie Sprengel D II 693 wollte. γ γ wie 4. Das
zweite γ B: τ der für Verwechslung von γ u. τ auf Salm. in Sol.
708 [Exorcitt. 498^b F] verweist. S. 76.

67. ουδηδονι, C ουδοδοννιν, Langk: ουδηδονιν D δ 33 I 530
σδηρῖτις. B 839 נדירא G נדירא von حديد [ein spezifisch arabisches
Wort! Nöld.] ?

68. ροδοδάφνη CN D δ 82 I 579 νήριον. S. ניררר oben Seite
130 C sv ξοδοδάφνη Fremdwort; aaO ist nachzutragen, dass schon
Bochart Hieroz. I 608. δάφνη im arab. diffa erkannt hat.

69^a σιθιλεας D γ 65 I 411 ισράκιον.

69^b σιθιλεσαδε CN so auch für das Vorige so, nicht σιθιλεας
— D γ 66 N σιθιλαισαδε für τὸ μέγας, σιθιλεσαδε für τὸ μικρόν Schrö-
der 140 שתיל אצל; besser B 83 سئل Adler? σαδε שדה. ?

70. σικκιρια CN D γ 60 I 406 ἄνηθον (Langk. σικκιρια) Blau
527: שרר סיקר, was aber nicht hilft; šibitt S. 372 ist zu verschie-
den davon.

71. σιληνα CN nicht bei Sprengel D γ 67 I 411 σέλινον κηπῶλον.
Das griechische Wort. [S. 222.]

72. σισιμαχα, CN σισσιμασεσσα D δ 66 I 558 μήκων κερ-
τῖτις. שושמא ? B 841 שמש אומם Blau 532 μαχα-μήκων. ?? [S. 201₁₉, 203.]

73. σισσιμανσεσσαδε CN nicht bei Sprengel. D γ 100 I 447
λεοντοπέταλον שדה אש — ? [S. 304.]

74. σιχαμ. und

75. σιγκιριαυ aus C. CN σιγ χαμ οι δε σιγκιριαυ (N σικ-
 ιριαυ) κηπευτός σταφυλίνος [S. 86] D γ 52 I 402 Z 11 nicht bei Sprengel,
 der nur zu σταφυλίνος ἄγιος σιχαυ, wofür C σιγχαυ, hat D aO I
 401 B 836 ~~שח~~ schwarz, wegen der Wurzel. שיח שח ob
 S. 78 ist etwas anderes Für ιριαυ κηπευτός darf man wegen des
 häufigen שדח — ἄγιος vielleicht an קתא שדח denken. ?

76. σουμαγδεβαλ CN nicht bei Sprengel λυζόσκαρδον =
 ἀμπελόπρασσον שח שח od. שח שח γ u 'T wie 50^b u. 34. 66. ז δ
 א δ wie 33.

77. συρις, N σοιρις, C σοιρις von viel späterer Hand corrigirt
 σοιρις D β 192 I 302 στρούθιον [S. 305] Abaf für dasselbe צורא.

78. Terdum Apul 60 asterium [D I 605] G derdum, aus
 B cherdun. 389.

79. τιρικτα, C τινιρταει, N τινιρτα D β 166 I 281 γιγιδιον
 [S. 38] Blau 523 קתא חציר ?

80. τιτλω C nicht bei Sprengel D β 124 I 243 τήλις Mischn.
 תלת. [S. 316.]

81. τουρπετ, τουρπίττη Langk 84 = ἄλυπον = تربد ist
 zwar arab. steht aber nicht D δ 177 I 671 und nicht C.

82. φυλλεσαδε, CN βιλλεσαδε, D α 127 I 119 ὑποκιστής [S.
 126] Sprengel D II 402 שדח פלא. Schröder 113. 165 שדח פלא ?
 שדח 50.

83. χαμαν C, nicht bei Sprengel D γ 61 I 407 κύμινον τὸ
 ἡμερον כמין hebr. χ = כ Frankel Vorstud. z. Septuag. 110. [S. 206.]

84/5. χερδαν, χιδα D γ 21 I 363 ἡρύγγιον Blau: قَرْصَة das
 der arab. D hier hat. s חרובינה. ob. S. 179. ρ ist allerdings 10. 56 ρ und
 צ ص nicht δ. Doch ist die Identität trotzdem höchst wahrschein-
 lich. χιδα Blau קה ? [S. 179.]

86. χουδουα D δ 52 I 544 σχοῖνος — C zu ὀξύχοινος an
 letzter Stelle d. Synon χουδοδ. Die Volksnamen sind weggerissen. [S. 44]
 410

N ausdrücklich Ἀφροὶ χουδοα B 757 דיו אָהוּ G 394 אָהוּ דיו frater fluxus ? Weder (אָהוּ) אָהוּ noch אָחַר geht an. [S. 168.]

87. χουλουμ, C χουλουμαλουμ (Fürst WB sv אָהוּ falsch χουλοίμ) N χουλουμ λουμ D δ 4 I 508 πολύγονον ἄρξεν [S. 34] B 838 הוּלִים = הוּלִית ? ? [αλουμ lateinisch: ἄρξεν? Nöld.]

88. χουρζητα CN D δ 28 I 547 χρυσάνθεμον B 844 „chrysis“ G 395 richtig: חרוץ חרציתא golden. Sprengel D II 598 قَرَصَة „chamaemelum“. ? ?

89^a. χουρμα D γ 46 I 395 πήγανον κηπαῖον und

89^b. γουρμασεμ μακεδ N γουρμασεμ μακεδ [„Ἀφροὶ“ ist im ms weggerissen] D γ 161 I 497 ὑπεριόν aber C richtig zu πήγανον ἄγριον. B 836 حمرل (א) ש מקד und حمرل. Schröder S. 100 Beispiele für Wegfall von schließendem l. [S. 370 f.]

90. χουφ φοιστ so CN, nicht bei Sprengel, der χουφφοις hat. DCge χουφφοις Langk 31 χούρφοις, im Index richtig wie DCge D β 207 I 323 ἀνεμώνη (φονίαν) ? φοιστ פֶּשֶׁת wie 44 ? [S. 200 f.]

Uebersicht.

Für **gesichert** dürfen gelten: 1) אָבִי לָבֵן 1. 2) אָבִי 18. 3) גִּיד 39. 4) דוּחַבֵּת (דוּחַבֵּת 42. 5) זָרַע 47, 44. 6) חֲמוּצִים (צֶעֶר) 4a. 7) חָצִיר 14. 8) חֲרֹנֶה 55. 9) חֲרֹמֶל (חֲרֹמֶל) 89. 10) יָבֵל 51. 11) כְּמֹן/כְּמֹן 83. 12) קָשָׁה 56. 13) קָשָׁה 44 (90). 14) קָשָׁה 56. 15) קָשָׁה 56. 16) שָׁמֶת זָאב od. שָׁמֶת זָאב 76. 17) תָּלַח/תָּלַח 80. Dazu kommt 18) שָׁרָה 50, 82, 69^a.

Für **wahrscheinlich**: 1) אָהוּ (אָהוּ עוֹיִם) אָהוּ 28. 2) גִּיד 37. 3) חָצִיר זָבֵל 3. 4) חֲשֶׁק אָקו 10. 5) ein Wort wie قَرَصَة 84. 6) כְּמֹן 41. 7) אָבִינֹת 43. 8) חֲרֹחַ (חֲרֹחַ) 50. 9) etwas wie עֲטָלָה 58. 10) צִירָא (צִירָא) 77. 11) חֲרוּץ.

Für **möglich**: 1) אָשְׁמוּנִי + חָצִיר 17, + מָר 26, + תַּפּוּחַ 14. 2) etwas wie חֲרֹמֶל 57. 3) נֶצַח אֵשׁ שָׁעַר 64. 4) שׁוֹשְׁמָא 72.

Für fremd: 1) ἀλλοειος 15. 2) [ἀλι] κκκκρον 53. 3) παράσιον 21. 4) ροδοδάκρυη 68. 5) σέλινον 71? 6) سنج 38? —

Umschrift¹⁾: א ב 1, 29, 51. — ג γ 37, 39, g 3. — ד δ 18, 39, 50. — ז ז א δ? 33, 42, 76. ז ז ז ζ 37, 44, 47. — ח ח א 4 bis, 10. zu 14. ח 89. ח כ k 55. — ט τ 18, θ 50^{ab} 58? — כ (γ 41?) ח 83. — ע ע γ 4, 66. ע א 44, 64, 55 a. — פ פ φ 5, 44 = 90. פ π 21. ס? 66. — צ צ τ 4, und zu 14. צ ص ζ 4 (?i) צ ss 64? — ק א 10, 26, 56. — ח 84? — ט 50 σ. ט ט σ 76²⁾. ט σ 5, 10, 44 = 90, 56. — ת τ 44, 80 bis, 14? θ 42, 43, 41?

Man wird die handschriftliche Ueberlieferung und die von ihr abhängige Deutung der punischen Pflanzennamen für ziemlich befriedigend erklären, wenn man bedenkt, dass von 65 aus fremden (arab., pers., griech. und römischen) Quellen stammenden und oben an den betreffenden Stellen behandelten Pflanzennamen nur 32 richtig überliefert und gedeutet sind, während von den übrigen 33 einzelne trotz unserer Kenntnis der syrischen Pflanzennamen nicht gedeutet werden konnten, andere offenbar falsch überliefert sind, wieder andere nur irrtümlich als syrisch bezeichnet werden. So wird z. B. لوقيون Nr. 197 S. 256₂₂ bei Vullers für syrisch ausgegeben. Ich lasse hier die Liste der Uebersichtlichkeit halber folgen. Von syrischen Glossen bei Griechen und Arabern ist außer den aufzuführenden Pflanzennamen behandelt worden Αῖζα ob. S. 153₂₁, دسومى S. 42 Anm. 2, (vgl. S. 385) فالعا S. 82₂₁. Zu erwähnen wäre noch كبريتا Schwefel = كبريتا bei Gezzâr vgl. S. 70³⁾.

¹⁾ [Die Schreibweise deutet darauf hin, dass die Glossen ursprünglich in einem lateinischen Werke gestanden haben. Nöld.]

²⁾ Vgl. Nr. 169 S. 226.

³⁾ Erwähnt sei noch λυχμυον (Athen. γ 79 p 113^c =) لسحك Bochart Phaleg p 806. (und Schweighäuser's Note zu Athen. aO) mamphula ibd 807 412

1. IBaitâr „nabatäisch“ Nr. 8 S. 40_{1A}. Es ist nach Nöldeke
genauer ان اكبرا = אנא d. h. אנא = אנא.
2. Vullers Nr. 64 S. 91₂₇ lies אקטא.
3. (so) Vullers, Ibn Awwâm und Andere [Ġezzâr: per-
sisch] Nr. 328 S. 382 d. i. حنك.
4. Dioscorides, βιβλα Vullers Nr. 317 S. 371 כזז.
5. Ġezzâr im ersten Grade, d. i. חלק (Nr. 73 S. 107).
6. Gavâlikî, Vullers Nr. 105 S. 148₂₀ גאולק.
7. (so) Vullers Nr. 200 S. 289₂₂ חזנא.
8. זא Nr. 11, S. 42.
9. IBaitâr, Vullers Nr. 120 S. 165₂₄ סחכא.
10. (so) Vullers I 71 „vox Syriaca“ Nr. 147 S. 193₃ d. i.
סחכא.
11. IBaitâr, Vullers Nr. 126 S. 171₄ d. i. סחכא [Elia
25₅₉. Neusyrisch nach PSm 1606 סחכא].
12. Ġezzâr Nr. 44 S. 70.
13. Ġezzâr Nr. 162 S. 215.
14. IBaitâr Nr. 253 S. 313 d. i. סחכא. Dasselbst
ist nachzutragen: סחכא BB = כרב המא, Er-
klärung: PSm 1579: scriptio corruptissima pro καρύνη.
Es ist aber nur aus καρύνη verschrieben „quod miror lexico-
graphum non potuisse divinari“ sagt Bochart in ähnlichem Falle.
15. Ġezzâr Nr. 79 S. 127₁₁ d. i. סחכא.
16. Ġezzâr im zweiten Grade = חלק.
17. Dioscorides Nr. 176 S. 239₃ סחכא.
18. Vullers Nr. 151 S. 205 סחכא (מאשה).
19. Vullers, Ġezzâr Nr. 200 S. 259, סחכא.

χαραὶ οὐνὼ סחכא חזק hebr. u. syr. aus Tzetzes ibd 829 Ἄραα =
περίλημμα סחכא. Θύβα = βοῦς ibd. 832 aus d. Etym. magn. „Syrus sermo“
Hierom. Onom. 5₁₀ zu „dison“ und „syrum est“ 7₁₂ zu ianan.

20. *σασα, σαλα* Dioscorides (σούσον Lagarde, gesammelte Abhandlungen 227) *σούσα* Bochart Phaleg 833 (das. *σούσιζ* = *ܡܡܫܟܐ*) Nr. 323 S. 379 *ܡܡܫܟܐ*.
21. *سقى رغلا, سقى رغلا, سقى رغلا* IBaitâr, Gezzâr, Vullers Nr. 207 S. 268: *ܡܡܫܟܐ ܬܝܠܐ*¹⁾ [Elia 24₄₂ vgl. Nr. 328 S. 383].
22. *עסר סוסנא* Gezzâr Nr. 322 S. 378. Dasselbst *ܡܡܫܟܐ* — *ܡܡܫܟܐ*.
23. *سماقلى* Gezzâr IBaitâr Nr. 12 S. 44₇ *ܡܡܫܟܐ*.
24. *عين اغلى* IBaitâr Nr. 232 S. 290.
25. *فاشر شتين* und *فاشرا* Vullers Nr. 64 S. 90₂₅ 91₁₂ *ܡܡܫܟܐ*.
26. *صامر يوما* Nr. 267 S. 323 *ܡܡܫܟܐ*.
27. *راقوثا* Nr. 200 S. 262.
28. *ريادىلا* IBaitâr Nr. 311 S. 364 *ܡܡܫܟܐ*.
29. *شبطاط* IBaitâr, Vullers Nr. 2 S. 35₁₉ *ܡܡܫܟܐ*.
30. *شنا* Mowaffak Nr. 330 S. 385 *ܡܡܫܟܐ*.
31. *شواصرا* IBaitâr Nr. 58 S. 80₂₇ *ܡܡܫܟܐ*.
32. **Thoreth** Hieronymus Nr. 217 S. 273 *תריד*, mischnisch, aramäisch nicht nachgewiesen.
- 33^a *Zaita זיטא* Ammianus Mare. 23, 5₇ [S. 136].

Schlecht überliefert beziehungsweise gar nicht syrisch sind folgende Wörter:

33. *אנסופעלס* (so) Gezzâr im ersten Grad zu arab. *ساروقولا* *sarcocolla* d. i. *كحل فارس*.
34. *αδοκιδος* Dioscorides Nr. 5 S. 38₂₈ etwa *ܡܡܫܟܐ*?
35. *اربيان* Nr. 271 S. 327.
36. *بارزد* (pers.) Nr. 115 S. 163₂₉.

¹⁾ Dasselbst ist zur Anmerkung über *ܡܡܫܟܐ* denen *ܡܡܫܟܐ* entspricht nachzutragen, dass auch das Wort *ܡܡܫܟܐ* für *ܡܡܫܟܐ* Erwähnung verdient. Es wird in den Hechalot (s. Jellinek, Bet ha-Midrash III p. XXIV) gebraucht, scheint aber bloß manirirte Schreibweise zu sein. Aruch sv *ܡܡܫܟܐ* sagt: *ר' נסים זצ"ל פי' מביילתא מביילתא גימ"ל בכף מתחלפין כמו מבורותך מבורותך*.

37. جلبانثا Nr. 278 S. 331₁₁.
38. جلتاريه Gezzâr im vierten Grade (Steinschneider S. 19) = شبرم
 Euphorbia, wohl nichts Anderes als حلب دبا d. i. Nr. 10
 dieser Liste [trotz جلتاريه S. 364₁₅].
39. Vullers syr. = ورد ركل Vgl. S. 265₂₅¹⁾. Meyer III 334 =
 حنيد Vull.
40. διαζυλον Nr. 290 S. 340.
41. دينار Nr. 171 S. 230.
42. elardia Nr. 200, 245 S. 307 das. florvia, αρχαρ.
43. هلفيفا Nr. 195 S. 254₂₈.
44. هرد Nr. 162 S. 220.
45. Hugadessi Apuleius Nr. 64 S. 90 ult. Etwa هزار جشن.
46. زريرا Nr. 264 S. 321₃.
47. حاقا Nr. 67 S. 94 wohl corript aus حندقواء.
48. ختى Nr. 233 S. 291₁₉.
49. Gezzâr im ersten Grade zu مغيطا, سبستان Nr. 43 S. 68.
50. λαλλαβιαια S. 26.
51. μεουδα Nr. 217 S. 273 Nr. 282 S. 338.
52. μικροσυλα S. 26.
53. مقلونيا Nr. 278 S. 331₁₃. Aehnlich مقلينا Nr. 339 S. 396.
54. مشجوتا Nr. 198 S. 257.
55. مثنان Nr. 186 S. 247.
56. شاباهي nach Gafekî (Steinschn. Gafekî 546) species spiniae.

¹⁾ Meyer Geschichte der Botanik III 334 bespricht eine Gewürzart Ombergomphit, welche bei Moses von Chorene erwähnt ist und sagt: „Mich erinnert des ersten Wortes zweite Hälfte [gomphit] an das syrische Gonbld, was dem arabischen Szatar entspricht, und durch Origanum übersetzt zu werden pflegt“. Bekanntlich wird Origanum syrisch durch Kurnitâ wiedergegeben (s. ob. S. 329), so dass ich nicht weiss, woher der Irrtum Meyer's stammt. Ueber Gomphit findet man eine gelehrte Zusammenstellung bei Steinschneider Donnolo S. 78 Nr. 35.

57. [ساسار] بنات النار: Vullers: Nr. 113 S. 162 = *Urtica*. Wohl: ساسار.
58. ساساليوس Nr. 4 S. 36₂₂ σεσέλευς.
59. سخينوس Nr. 141 S. 187₁₁ σ/οῖνος.
60. سميعا, سميعا, Nr. 218 S. 275₆.
61. عذ (nicht dasselbe was حصر S. 73₁₀) Gezâr im zweiten Grade = بنجاسف, قيسوم abrotonum Nr. 58.
62. قرصينه Nr. 304 Anm.
63. رُعْدَا Nr. 92 S. 133₁₈.
64. شويلا Nr. 58 S. 79₁₈.
65. ثلثان Nr. 237 S. 296. Daselbst ربرق „syr.“

Nachträge und Berichtigungen.

2₁₄¹⁾ Die jüdische Recension ist älter als die im Bundehišu, welche vermutlich absichtlich alle dunkeln Ausdrücke weglässt. Wenn Ben Sira in's 11. Jahrhundert gehört, so ist es beinahe so alt als das Bundehišu. Es müsste aber seltsam zugehen, wenn sich nicht auch noch arabische Recensionen fänden. Nöld. 5 Kaleb's Auseinandersetzung lautet: כל הנמצא תחת גלגל הירח לכל אשר נתן להם כח בשמירת מינם וחכם לשני חלקים יוקם והם מיני הצמחי שתולי מים ומיני הבעלי חיים וכל אהר מבודד מצורו וקונו מששת ימי בראשית לשמור מינו ושלמותו רורף לבעליו כלתי סר מעליו ולכל מין ומין למטה בתחתוני שם לו מזל למעלה בעליונים ומתעלה הכרחה העליונה תוצאות חיים אל הברכה התחתונה הודעת חקות שמים משמרו ישים בארץ חיים וכל כוכב מושל באחד השמים וממגר הבאות שמים וממגר גרש ירחים לכן אסרה התורה כלאי שלא ישתנו הנצחיים שהמשנה כח התולדת אינה ישיה ומכחש במעשה בראשית וכופר בכל התורה כולה שרש הן הן לה והנה המרכיב מינים שנים כמבול חקות שמים ומערב כח הכוכבי וחקים אשר המביע להם קניניהם אשר יונק כל מין מנמצאי מטה והארץ מוט התמוטטה עם שהוא משנה כח כל מין ותולדתו מראה שהוא מוסף בפעולתו בדיות ומינים אחרים לא נבראו מיוצד הרים וידאה חסרון לפועל כל העולם כי דבר ממנו נעלם יתעלה מקל חסרון מבלעדיו אין אלהים ראשון ואחרון הלא הראה שהיוצאי מהכלאי לא באמת הם עושים (עושים) ויצאו חנם לא ישימו מינם כי עזרם ומגנם אינו ברשות קונם ולכן יוצר הכל גזר בגזר אסר את חקותי תשמורו בהמתך לא הרביע כלאים וגומר 9₁₆. Ein hiehergehöriges interessantes Beispiel ist Aruch sv גנדל und RGA Scha'are Zedek Nr. 17 (von Kohut zum Aruch aO angeführt): R. Paltai Gaon erklärt die linke Hand heiße גונדליא und der Gelenkte גונדליא. Das Wort ist nichts Anderes als: syr. גודרדיא ambidexter PSm 691 (BA Nr. 2814 gurdmanâ?) nach BB ein dem Dialecte von Tirhan, der auch sonst dem Talmudischen nahe steht, angehöriges Wort. Vgl. PSm 698 גולא und 287₁₀ PSm 287₁₀ falsch מכללא wie Karmsedinâjâ das Wort erklärt. Vgl. hebr. גרם. — 22 PSm 287₁₀ falsch מכללא — 29 Elia Nisib. 10₉₆. 10₆ Ich habe jetzt so viel Proben vom Neusyrisch der Juden in Kurdistan, dass ich mit Sicherheit sagen kann, es sei in seinen Grundzügen der Dialect des Landes, den auch die Christen sprechen. Der Hauptunterschied besteht in einigen seltsamen Vocalveränderungen z. B. oi für â. Der jüdische Dialect hängt mit dem der jüdischen Schriften nicht zusammen. Nöld. — 17 Zu رندج noch Elia Nisib. 30₆₆ PSm 686 zu גונדברין — 12₁₅ Chananjesu Bar Serôšewai od. Srôšôî (סרושין) Bischof von Hirta hat uns viel gutes Syrisch erhalten. Es ist unrichtig wenn PSm 569 sagt: „quam enim expenit BS pæne omnia sunt graeca vocabula“. — 16 Gabriel ibn Bechtjesû lebte um

¹⁾ Die Zahlen bezeichnen Seite und Zelle.

850. 13₂₃ Honein ben Ishäk "el Abadi" s. Steinschneider Alfarabi S. 168 und Anm. das. 1-1₂₂ l. מורדא. — 26 خرج und seine Ableitungen haben die Lexicographen bei PSm 1007 zu ἔξήγαγε, 1008 zu ἔξελθοι, ἔξεπερσέτο, ἔξοισει und مخرج ἔξοδοι. 14 Anm. 3. Herr Prof. A. Müller bemerkt hiez u in DMG 34, 502: „Ich hebe dies ausdrücklich hervor, weil ich aus dem Beispiele I. Löw's sehe, dass selbst intelligente Leser dem, welchen sie mit ihrer Aufmerksamkeit beehren, nicht immer ganz gerecht werden. Löw sagt Aram. Pfl 14 inf. „Auch ohne die syrische D.-Uebersetzung zu kennen, durfte Müller nicht daran zweifeln, dass Honein die mitgetheilte Erklärung s ó nicht gegeben haben kann; von dem arabischen Dioscorides, den Honein revidirt hat, kennt man genug, um zu wissen, dass diesem, den de Sacy (Abdall. p. 52) nicht umsonst als „célèbre“ bezeichnet, nicht „Alles zuzutrauen“ ist.“ Ich will mich hier auf eine Discussion über Honein's griechische Kenntnisse um so weniger einlassen, als ich nicht in der Lage bin zu beurtheilen, wie weit man bei ihm in dieser Beziehung Selbstständigkeit, wie weit Abhängigkeit von älterer syrischer Ueberlieferung vorauszusetzen hat. Grade aus diesem Grunde aber habe ich an der von Löw angezogenen Stelle nichts weiter gethan, als ein Dilemma gestellt, dessen beide Propositionen mir gleich unwahrscheinlich vorkamen, und eine Entscheidung direct abgelehnt, indem ich nur die Andeutung hinzufügte, „dass lebhafte Bedenken gegen die Richtigkeit selbst der älteren literarhistorischen Ueberlieferungen auf alle Fälle entstehen müssen“; d. h. ich habe mich, wenn für einen von beiden Sätzen des Dilemmas, für den erklärt, welcher dem Honein günstig war. Auch durfte Löw meine Aeußerung „mag in dem شجار شجار ein أشجار stecken oder etwas anderes“ nicht citiren „أشجار wie Ang. Müller wollte“. In meinem Ausdruck lag grade, dass ich nichts „wollte“. Das sind Kleinigkeiten; wer sich aber genau zu überlegen gewohnt ist, was er schreibt, wünscht auch bei Kleinigkeiten genau citirt zu werden, selbst wenn er sich in der Sache gern belehren lässt. 17₂₂ שכתא z. B. S. 243, 326₁₇. — 18₅ Sergis schreiben die Syrer für Sergies wie Georgis גיורגיס für Georgios PSm 178. —, Vgl. S. 276₅. Die Glosse ist wahrscheinlich von Honein. 18 Anm. 2. Steinschn. Deutsches Archiv f. G. d. Medic. (Recension von Leclerc) S. 444. 19₁ Vgl. Beer, Leben Abraham's S. 99 Anm. סי. האיברים. — Severus Rhetor erwähnt nach PSm 708₁ ein כחבא גיורליקוס — על צהבא. — BA גיורליקוס פלחומא, פלחומא גיורליקוס פלחא. אברא פלחא PSm 690. 708₁ גיורליקוס פלחא 691 גיורליקוס פלחומא 705 גיורליקוס פלחא. — 1₃ Hyrtl, Das Arab. u. Hebr. in d. Anatomie S. 213 irrt, wenn er behauptet: „Die Araber lernten ihre Anatomie nicht aus den Schriften der Griechen, sondern aus Hebräischen Uebersetzungen derselben, welche von syrischen Juden und Nestorianern schon lange veranstaltet waren. Auf Befehl der Chalifen wurden diese Handschriften in's Arabische übertragen“. Die Araber übersetzten, soweit sie nicht unmittelbar zu den griechischen Originalen griffen, wohl aus dem Syrischen, nicht aber aus dem Hebräischen. An der grie-

ehischen Uebersetzertätigkeit haben „syrische Juden“ schwerlich teilgenommen.

20 Anm. 1. Zu Sergius Sprachgebrauch vgl. S. 154 Anm. 2. S. 151₃. S. 360 penult. S. 357₆. PSm 743 גנתא für קבריתא. PSm 336 מפתלינותא f. שחקא ἀποπληξία. S. 22 Anm. Weitere Beispiele, in denen Sergius griechische Wörter erklärt, sind: S. 50₁₅ κορωνοπόδιον S. 222₁₁. Dazu aus PSm: 884 דילליא = ברם דאמבלל — 879 דהרין דפוהי διπτυχον — 377 זעורא וזירא ἀρτηρία — 1016 זיתא ἐλάϊα — 340 חותם מבללא ἐπίλογος 1014 ἤλεκτρον מחבבא פאם דהב — 989. ὕδρεος בניש מיא — 282 מחבבנא ἐγχεύλιον — 998 פוסיא לבר ἱπποκρατής — 350 מתגלינא ἀπαράλλακτος — 875 מלמנא διδάσκαλος. פולמוס bei BB zu פולמוס — 265 מצותניא = מקובליותא דמקווא זבנא פגיאא — 1009 דיאבולוס — 874 סמנא ἀντιθέσεις — לקובליותא זומא — 997 עוהנא ὑπομνήματα — 1020 פלוגתא דינרא ἕμυσ — 634 צפונא σαπών (γαλλικόν) — 997 קנומא ὑποστατικός — 999 זעורא וזירא ὄρα — 999 זעורא וזירא מלמנא משוערת זבנא וזירא — 999 זעורא וזירא מלמנא משוערת זבנא וזירא.

23₂₃ BA bemerkt zu ὄχλος (כנשא) PSm 181 „Die Syrer stehlen fortwährend Wörter von den Griechen und gebrauchen sie“. **25**₆ Steinschneider, Deutsches Archiv f. G. d. Medicin S. 446 Anm. sagt: „Ich kenne überhaupt keine hebr. Uebersetzung aus dem Syrischen“. HB 1879 S. 37. **34**₃ l. אבוב. **36**₇ Pers. اورس Vull. sv. Mow. 150 Nöld. — **23** vulgär: hintith. **37**₁₅ l. אשתאראנא I 346. — **23** Die Form mit א ist vorzuziehen, cf √ ادل scharf zusammenziehen. Elia 26₂ شطرج. **38**₁₉ „Der Standort trifft für *Lepid. lat.* nicht zu“. Nach Boiss. I 359 „palustria exsiccata“; ich fand es in Sardinien wild in einem Bachbette, sowie in vernachlässigten aber periodisch bewässerten Gärten in Cairo. In Mitteleuropa öfter verwildert. Ascherson. **40**₇ Nr. 1 l. 149. — **22** l. עוקבאר. **41**₁ Das ist auch פירגנא HB 1879 S. 118. — **4** l. סמפאסוכן. — **13** BOr. III 1, 493b. — **24** l. اذركون. **42**₃ BA PSm 580 אוחלא ברת אשנאדנא. **45**₁ Geop 103₂₅ (16₁) = 77, Colum. ix 3. الغيل הטשא. Elia 50₁₄. — Anm. 1 s. S. 295 und Nachtrag dazu. — **14** *Opuntia Ficus indica* heißt auch تين شوكى. — **46**₅ l. *Citrus medica* α *Cedra* Hayne gewöhnlicher: *C. medica* Risso. — **47**₂₂ כושנא, danach ist PSm 1631 zu corrigiren. — **23** גן שביא. Elia Nisib. 93₉₄ und גן שוכן das. — **48**₉ PSm 1784. 1786. **50**₁₃ Ist leicht so zu deuten, dass sie auch in Syrien nur cultivirt ist, während sie dort wild wächst. Boiss. II 736. In Damascus heißt sie stets nur آس oder — noch häufiger — auch die Pflanze حب الرشاد [Nr. 339] heißt. Ascherson. **52** Anm. Die Verwandtschaft ist zweifelhaft. Nöld. **51**₁₆ Elia Nisib. 26₈₇ قرطاس פפרון. Die arab. Form קרטאס Theophan. III c. 40. **55**₂₀ „Hex“. auch Ceriani. **62**₁₀ Elia Nisib 10₄ الحصى אשכנא. **63**₄ Siehe Nr. 243. — **13** Elia Nisib. 30₆₉. — **14** Elia Nisib. 30₇₀. — Anm. PSm 1676. — **64**₃ Elia Nisib. 50₆₅. — **15** *Aroer myrice Onemasticon* 16₆. 23₂₈ Lag. — **25**₂₃ l. *Tectona grandis* L. fil. Do Sacy Chrest. III l. 12. **65**₃ auch Samaritanische Studien S. 71. — **13** Bei Forbes Watson Index (s. den Titel auf Seite 64 Anm.) finde ich S. 518 die شيشم genau entsprechende Schreibung shisham als in Banda, Central-Indien gebräuchlichen Namen von *Dalbergia*

Sissoo Roxb. angeführt, einer Leguminose, die ein sehr schönes und dauerhaftes Holz besitzt. Aus demselben in Aegypten cultivirten Baume war auf der Cölner Ausstellung 1875 ein Kästchen für die Kaiserin Augusta bestimmt. Ascherson. — Wie ich übrigens nachträglich sehe, steht die richtige Identifizierung von *sasam* schon bei Bochart, Hierozoicon II 144! —¹⁷ اثل Kimchi WB ממרן span. tamariz. **67**₂₆ l. Nr. 278. **68** l. Z. Rosens Bemerkung ist wertlos. Wenn die Terebinthe im Alten Testamente אלה heißt, so wird במן in der Bibelsprache nicht die Terebinthe oder deren Frucht sein, sondern gewiss nur die Pistazie, und wenn die Araber Botum und Botm jetzt von [= במן ???] der Terebinthe branchen, so ist das eine Uebertragung des Namens vom Verwandten aufs Verwandte. Ebenso ist rîm im A. T. das prachtvolle weiße Wildrind (eine sehr große Antilopenart) und jetzt ist es der bibl. צבי, die ganz kleine weiße Edeld Gazelle. Die Zoologen ziehen auch Wolf u. Vulpes hieber; vergl. auch ח'ח'ח' (خوخ) was in Aegypten der Pflirsichbaum (mit Frucht) und in Syrien die Sommerpflaume ist. — Und warum soll die Pistazie kein „Landesprodukt“ sein, wenn sie sich noch in vorzüglicher Qualität 8 Stunden nördlich von Damaskus in Mâlûlâ findet? Noch heute sind die größten Pistazien eine Lieblingsnäscherei der vornehmen Harems-Damen in Aegypten und Syrien. Dagegen ist die Frucht der Terebinthe nicht essbar, weil Niemand den erbsengroßen harten Kern knacken wird, um den linsengroßen Inhalt herauszuholen. Die Früchte der Terebinthe sind in Palästina wertlos; nur die ärmsten Bauern mahlen sie auf der Handmühle, um Brennöl gratis zu haben. Wetzstein. **69**₁₆ l. Elia Nisib. 24₃₉. Same von *Moringa arabica* Pers. [In Aegypten und am todten Meere einheimisch, in Oberägypten nach Klunzinger Maj genannt. Die Samen werden in Aegypten mehr gebraucht als die von *M. pterygosperma* Gaertn. Nach Figari stud. scient. sopra l'Egitto II 383 Behennüsse: Hab el Ben, der Baum Yasâr. Ascherson]. — Anm. PSm 37 ארים — שיח — هاوية — **71**_{4,5} „PSm — Bxtf.?“ ist zu streichen. **72**₁₀ Dukés Blumenlese S. 91 aus Literaturblatt d. Or. 1849, 500. HB XIV, 1874 S. 58. **73**₃ *Quercus pseudococcifera* gehört nach Boiss. zu *Q. coccifera* L. während *Q. Pseudosuber* nur im westlichen Mittelmeergebiet vorkommt. Nach Boissier IV 1170 ist die große Eiche bei Hebron *Quercus coccifera* L. γ *Palästina* Boiss. (= *Q. Palüstina* Kotschy) quereus Davidis dicta grandaeva, coma diametro 90 pedali. Ascherson. —¹¹ מפצא in Tintenrecepten Wright Catal. 581a. —¹⁶ PSm 726. —²² Für PSm's Conjectur spricht Elias Nisib. 24₄₁ בופחלמון = بهار. Man sehe Nr. 232. **75**₂₅ Wüstenzwiebel بصل الرزى; zîzâ ist der felsige Boden, den die Mäusezwiebel liebt. Wetzstein. —²⁷ l. TNedar 3. Wetzstein: Zwiebelbrut in Syrien κανάριον. **76** Anm. שלפוחתה PSm 273 αλὺς ἀνθός, PSm 868 sv διαβήτης; טאנא קבולא כאסא רבשלפוחתה. [Salpuhta 3silbig Ephr. II 316 E Harnblase. שלפוחה Geop 105₂₂ Martyr. II 306 ist davon zunächst zu trennen. Nöld.]. **77** Nr. 58. Boissier erwähnt III 374 von *Artemisia persica*

Boiss., dass diese sehr wohlriechende Pflanze unter dem Namen *Bersalin* gesammelt und nach Ostindien exportirt wird. Eine andere Art *A. Haussknechtii* Boiss. l. c. heißt *Merhawar* und wird ähnlich wie in unseren Alpen die Edelraute (*Artemisia Mutellina* Vill. — Boissier nennt als Vergleichsobject das Edelweiß) hoch geschätzt. *A. caucasica* Willd. var. *brachyphylla* Boiss. l. c. 375 wächst „in regione subalpina Cappadociae australis“ also ungefähr der bei Dioscorides gemeinten Gegend, ist aber nicht mit *A. maritima* verwandt, sondern mit *A. Absinthium*. — *Artemisia campestris* L, *vulgaris* L und *A. Absinthium* L wachsen alle zunächst im Hochlande Armeniens oder Kleinasien nicht im eigentlichen Syrien und den tieferen Euphratländern. *A. „maritima“* bei Wetzstein ist *A. Herba alba* Asso, die verbreiteste aus der Verwandtschaft in Syrien und Aegypten: Für *A. monosperma* Del., die Vertreterin der *A. campestris* in Syrien und Aegypten, führt Delile (Deser. Eg. Hist. Nat. II p 73) den arabischen Namen a'deh عده an. 78₁₁ Elia Nisib. 26₇₀. — 19 قيصوم برکتا Elia Nisib. 26₆₉. — 24 شیح رطب درمنیوگرمات PSm 952. Die 1. Hälfte درمنه. — 79₁₃ روتبا. l. S. 190₆. — 80₁₁ PSm 1693 hat botrys nicht erkannt. — 14 هاریر. — 81₉ كيمحي Kimchi WB لונה span.: axenjos. — 17 الافستين — 18 zèbah, *Art. arborescens* L, so genannt von der Farbe der Blätter: greisgrau. 82 Zu فلان HB 879 S. 63. فلان ἡμισυ PSm 155 כאב פלגא PSm 1659 — פלגות רישא PSm 1659. 1021: 156 ἡμισυτριχῶς scil. πυρετός פלגות טריכואים: ἡμιόλια פלגה דיותרנא ἡμιόλος, פלגות חמרא. [Vgl. Martyr. I 73 פלגא על פלגא „der Engel wird dich auf die eine Hälfte schlagen“ dann treten bei ihm die Symptome der Hemiplexio auf. Nöld.] 84₃ כורסינתא PSm 649 melissophyllum? 86 Nr. 64 s. Nr. 328. Forsk. LXIV. In Aegypten nach Ascherson eine Sorte mit purpurfarbener nicht gelbroter Wurzel. 87 Anm. חמרא PSm 422 vgl. حفرة planta. Entweder ist es gleich חמרה oder errpt aus חורפא. 88 Nr. 65 גושפא s. Mand. Gr. 173. — 11 כרסינתא PSm sv., 397. 705. — 14 דליתא PSm 254 zu ἀναδενδρῶδες. 89₁₉ PSm 566₁₄. 588 בר כסינתא. — 21 σταχυόλωμα PSm 68 ult. — Anm. 2. Siehe 291 Anm. 91₇ Das Synon. des D μῆλιθρον sucht PSm 730 גלילשן. Viell. aus dem Syn. χελιδόνιον? 92₄ Lang. K. lies Langk. — Nr. 65. l. *Gossypium vitifolium* Lmk עמר גושפא scheint pluralisch richtig zu sein Assem. BOr III, 2, 901 obwohl BA aO Sing. hat, wie auch PSm 783₂₃. 1762₃₉. Plur. s. oben 124₂ 198₁₃ und BB in der 92₁₂ angeführten Stelle, deren Anfang ist: עמר גושפא רהו עמר כובא. — 11 l. διάμειτρον. — 12 עמר כובא Esther 1₆ = כרסס Jos. Styl. 45₉ = כתנא 44 ult wie es scheint. Nöld. — 14 βαμβακροειδής D 359 s. ob. S. 198. — 17 „C 849 כרספא habitat (qui fixam sedem habet) in sorte sua“? — مرعرا hat schon Bochart. Hieroz. I prief so erklärt. — 16 S. 198 Nr. 148 h. PSm 1689. 93₂₁ span. oruga. — 27 Ein zusammengesetztes Wort ist nach den Glossographen nach מאורתא. S. Nachtr. zu S. 274: عندم. 94₁₆ PSm 1784 falsch τριφυλλον. — 3 Hendaquq heißen in Aegypten und Syrien sowohl wilde *Trigonella*- als *Melilotus*-Arten und zwar vorzugsweise Erstere. Letztere nach Forsk. rekrák. Von *Melilotus*-Arten

ist die häufigste *indica* All., demnächst *messanensis* Desf. und *sulcata* Desf. *Medic. sativa* heißt in den südlichen Oasen Abede (wohl transponirt aus قدب). In der kleinen Oase und in Fesan: Gadab oder Gedab (قدب). Forsk. CXVIII Kadab für *Medicago „falcata“*. In Cairo heißt *Luzerne* bersim hegäsi ist aber als Futterpflanze weder in Aegypten noch in Mittel- und Süd-Syrien von Wichtigkeit. Ascherson. 95₁₀ Benjamin of Tudela p 84 Asher. 98₂₂ البق 1. البق. 101₁₄ Daher دخان Rauchtabak, vulgär; ungarisch: dohány. 102₁₈ PSm 265 zu ἀντί. 1845 sv מבשולא. 104₃ l. וככלא כהעקר. [Bei Hoffmann BA steht so mit m, sonst freilich von Alters her, auch in Ceriani's Ausgabe und in ed. Urmia כלא mit j. Gemeint ist Madain. So, Ktesiphon, erklärt es Ephraem und auch BA Nr. 4733 wo wieder j. — 24 כסורגו PSm 1849. Scheint mit جاورس zusammen zu hängen. 105₃ Clément-Mullet führt in Journ. As. 1865 I 197 aus Ibn Awwām an, سلت sei das, was die Nabatäer کلبا nannten und aus einer anderen Stelle, dass کلبا eine dem Weizen ähnliche Art Gerste sei und im „Klima von Babylonien“ gebaut werde. Nöld.]. 107 Nr. 73. Ritter, Erdkunde XI 511 ff. — 18—20 צנרל aus dem Arabischen beibehalten Sindban 22₆. — Kimchi WB zu אהלות — סנדל. PSm 455 צנר 16. צנדל = אבלוג. — 21 Daher C 800 קלודקא — 27 קלודקא in der Galenübersetzung beibehalten PSm 1616. 112₁₀ Was Neubauer Géogr. 40 sagt, gehört nicht hieher. Wohl aber der Ortsname בני ציניתא Berach. 31^a Seta 46 „(Neubauer 367 wieder in seiner ungenauen Art) und das Schloss الصنين hei Hirā, das Jākut sv gewiss mit Unrecht الصنين vocalisirt. Es ist eine andere Pluralform von sinnthā. Nöld. 114₆ Ġavālikī erklärt صياء für urspr. persisch. Sachau z. St. verweist auf das talmudische שיצי. — 14 שיש lies שיש. Sts heißen nach Nachtigal I 124 die zwei verkümmerten Fruchtfächer der Palme. 115₁₆ BA Nr. 5912 מבששתא. Elia Nisib. 39₈₇. Occid., 2 Orient; מבששתא schwerlich richtig. מבששתא Kehrlicht Lag. Rel. 125₈₋₁₀₋₁₆. — 23 l. Blattbasen. — Anm. 1. מבששתא flabellum PSm 1840. ibd. מבששתא: 116₆ חוצא PSm 687 sv גופא 119₂ אשכל הכפר Ibn Esra zu כפרא Kimchi sv. — 6 Falsch bei Ly III 110 מכבד, wie er vocalisirt, von כדר: „der dicke, schwere Ast der Palme“! Das Richtige hat schon Kimchi sv כדר. 121₁ l. china. 123 Anm. Pesikta r. § 10 p 15^a. Abot de R. Nat. 35. 125₁₃ Elia Nisib. 38₆₅ הרואוק והמصفى שחלא. — 16 کستيج BB כוכשא (الحزام) حلقه. ibd. כוכשא (الحزام) כוכשא PSm 1843. 1844. 1839 כוכשא 1730 כוכשא. — 28 Elia Nisib. 24₂₅ חבדא הנדויחא 128₂ PSm 1748 דوسر. — 11 Dozy Suppl. I 804. — 11 Dozy ibd. I 442 דوسر. 475 f دوسر. — Anm. lies: sifūn. 130₁₉ l. wie man seit Bochart Hieroz. I 608. — Nr. 86. In Persien findet sich nach Beiss. IV 47. 48 nicht N. Oleander L., das er östlich nur bis Syrien, Cypern und Mesopotamien angibt, sondern N. odorum Sel. β Kotschyi Beiss. und das davon vielleicht nicht hinlänglich verschiedene N. Mascatense Alph DC. Ascherson. 131₅ lies גרדמים. 132₉ BS. רודמלי zu جلاب. 133₉ Dozy Suppl. I 615^b. 134₁ Niclas ad Geop. I 198. Stephan. Thesaur. sv. αἶφα: denominatum a αἶφα

weist das allerdings nicht. Nöld. **205**, רומא „Anspritzung, Fleck“ Ephr. III 101 D Carm. Nisib. 21₈₈ so im Jovianus-Roman, wo überall auch רומא möglich. Nöld. **206**, כמן salivit kennt auch PSm nicht. — **16** Neusyrisch heißt Kümmel nach PSm 1701 כומתיחא **207**₂₈ Κακκός ist auch קאמוס, das Gezzâr zu شاهترج gibt, nicht „fumus“ woran Steinsehn. Archiv f. Gesch. d. Med. II Senderabdr. S. 8 dachte. **208** Nr. 153 ist zu vocalisieren כמתרא PSm sv. **216**, Pesikta de R. Kahana p 38a. Aruch ברם 5. **217**, PSm 1842 ist der Artikel כושבא zu streichen — **24** **218**, Talmudisch מוריקא ist nicht מוקרא [das übrigens auch talmudisch ist Ly sv מוקרא] transpon., wie Ly III 58^b meint. **221**, إنه يثبت انه **223**, PSm 1813 כרובסהליון **224**, قرة العين S. 266. Auch als Büchertitel vorhanden. **226**₁₀ Elia Nisib. 26₉₀. **228**₁₀ Sing. כרתא PSm 1840. **230**₁₂ PSm 567 כשיתא חנימא כשוט ר'קטב — PSm 1785 כשוט ברתא דכשוט cf. 1841: ηενελε? **235**₁₀ I. الاخضر. **238**₁₂ S. 313 penult. PSm 1666 שעינתא כאפא שעינתא lutum. **241**₁₈ D. Uebersetzung ob. 67₉. Γογγύλις ist auch BB's כגוליס nicht wie PSm sv meint αλαλαξ. **245**₂₀ ססירא Bam. r. 14 p 116d Wilna irrig für identisch mit dem Pflanzennamen ססיר s. מתנות כהונה. S. LLöw Lebensalter S. 420 Anm. 12. **249**₁₃ Elias Nisib. 41₂₂ מורינחא : العكايزة برج. — **29** lies: Ich weiß nicht was für ein mandäisches Wort Norberg meint. Nöld. Zea Mays L kann in den mandäischen Schriften kaum vorkommen. **250** Nr. 189. Es gibt ein türkisches ursprüngl. pers. میسه „Eiche“. Fl. — **9-10** [bis] zu streichen. **252**, Elia Nisib. 49₂₈ כרתא : الخزامى والعبثران **256** Anm. סה לי In den Hechaloth häufig Jell. BHamid. III p XLV 88₆₋₁₂ עס משיה Pes. de RK p 109^b u. Buber z. St. **259**₁₅ HB 1879 S. 67 aus אבאף נכנווא הוא זרע מימיא lies: זרע נימיא. **261**₂₉ Ein alter Fellah nannte mir das eben hervorspriessende Ammi majus L.: Chilleh seitâni; wahrscheinlich verstand er unter Chilleh ohne Beisatz Ammi Visnaga Lmk, das ebenfalls bei Cairo wächst. Ascheron. **269**, I. נדל BB ונדאל PSm 1553 מרלא, מרלא, מרלא, aber auch מרלא, מרלא. **273**₁₇ چغندر سلق Gazophylacium p 42 beta, beta, de la porée (sic) Nöld. — Silk und bangar: Delile H. Nat. II 57: jenes die weißwurzlige, dieses die rotwurzlige Spielart (unsere rote Rübe). Ich hörte silq auch die wilde Beta vulgaris nennen, die in Aegypten sehr gewöhnlich ist und eine dünne, nicht essbare Wurzel hat. Ascheron. **274** Nr. 218 Da die Syrer die Gleichung סס חרין = دم الاخوين als fest setzen, so lässt sich jenes wohl botanisch bestimmen, da die Bedeutung des arab. Ausdrucks bekannt ist. Dieser wird gleichgesetzt عندم welches die altarabischen Dichter (Moallakat des Zuhair 8 cf die Varr. Moall. d. 'Antara v. 42 Hamása 166) als Nam eines Gewächses setzen, das einen roten Saft ergießt und mit dem Blut einer frischen Wunde verglichen wird. Nach Anderen, s. A. Schol. zur Hamása u. Zuhair, ist es = بقم عندم ist sicher eines der seltenen arabischen Compositae: عین دم „Blutquell“. Nöld. **275** Nr. 219 Rubus fruticosus L wird von den neueren Spezialisten in einige hundert Arten geteilt, indess auch nach wenigen

subtilen Anschauungen kommt der echte *R. frut.* in den arabischen Ländern nicht vor. Die verbreitetste Art in Syrien ist *R. sanctus* Schreb. —₁₉ l. Onom. 15, 14₃₀ 23₁₃ 30₁₀. — Beschreibung des כנה Schemoth r. 2. — Zu עיני הכנה vgl. Land Aneed. II 218 das wohl auf Luc. 6₂₂ beruht. Nödl. 276₁ l. *Zizyphus Lotus* Lmk. —₁₄ אגילנציר Kimchi WB sv עקרב. *Uard Nisrînî* heißt nach Wetzstein eine in Damascus nur cultivirte, nicht wildwachsende Rose. Der Name kommt von einer persischen Stadt. Es ist nicht die, aus der dort Rosenwasser und Rosenöl bereitet wird; letztere ist die dort gewöhnliche *R. damascena* Mill. Ascherson. —₂₂ Sa'd hörte ich in Aegypten oft für alle kleineren wildwachsenden *Cyperus* (*C. rotundus*, *C. longus* und die wilde Form des *esculentus*), die alle kriechende Rhizome haben und lästige Unkräuter sind. Ascherson. 280₂₀ *Aristolochia baltica* kommt im Orient nicht vor, wohl aber *Ar. altissima* Desf in Griechenland und Syrien. Bei *Ar. Maurorum* citirt Boiss. IV 1080 das Synon. *Ar. Rhazut* aus Rauwolf. Ascherson. —₂₂ Der Form nach šatfâlâ ähnlich ist שפולא Elias Nisib. 27₁₁ PSm sv כלבויעתא. — Anm. Schreibfehler s für ch S. 328₁₂. 282₈ שגרשא hat auch Elias Nisib. 25₆₀. —₁₇ mit Hülfsvocal ענניא, aveznâjê. 283₅ l. *Zizyphus Lotus* Lmk. — In Syrien heißt die Frucht von *Z. Sp. Chr.* gewöhnlich Dâm, welcher Name in Aeg. auf die *Hyphene thebaica* übertragen wurde. —₁₇ Rh. l. Z. 286₁₅ Elia Nisib. 51₇₅ العناب شام. 287₂₉ lies שמים? — 288 Sarûr ist der allgemeine Name für *Cratægus*. Die Art, von der Wetzstein in seiner Vorrede zu C. Koch's Bäume und Sträucher Griechenland's (1879) spricht, ist jedenfalls nicht *C. sinaica*, sondern vermutlich *C. monogyna*, da er sie als schlechter als die deutschen Mehlfäbchen bezeichnet, was auf *C. Azarolus* wohl nicht passt. Ascherson. 290₆ l. שעווא. —₇ l. ובאוריא. —₉ l. ונקבון. —₉ Zu χρυσάνθεμον PSm 1583 عين الثور וקנאלון. — Deutsch heißt *Chrysanthemum Leucanthemum* L bei Ehrhart „Kalbzaug“. 291₁₅ Der *Asphodelus*, aus dessen Wurzelknollen man Kleister machen kann ist *A. microcarpus* Viv. (= *A. ramosus* L ex p., in Syrien Aîrât bei Alexandrien 'Ansal) eine im ganzen Mittelmeergebiet verbreitete Art, aus der man in Algerien Branntwein brennt. Dagegen ist *A. fistulosus* Forsk. (= *tenuifolius* Cav., verschieden von *A. fistulosus* L) eine einjährige Pflanze mit dünnen, unbrauchbaren Wurzeln. In den Oasen nannte man sie uns Basal ōnsol od. Basal es-Šeitâni. Herr Letourneux schrieb mir aus Aegypten von Kleister aus einer *Pancratium*-Zwiebel, der jedenfalls *Asphodelus*-Kleister sehr ähnlich sein dürfte und den wie letztern besonders die Schuster anwenden. 292 Anm. 2 PSm 997 עסקות המשוררא C 743. 293₄ *Silybum Marianum* Gärtn. ist in Aegypten gemein, ich habe aber nie einen arabischen Namen gehört, höchstens so willkürlich gemachte, wie šêk glazâl (Oase Dachel). Ascherson. 294₄ ופירוש ר' האי ז"ל עכביה הוא קין כבחוק ובבפנים פרי נאכל ונקרא: ערער Kimchi WB sv ערער. Das. عكرب = حريق. — Erwähnung verdient die transpenirte Ferm Chošurûf, die Schweinfurth für *Atractylis flava* Desf. und *Carduncellus erioccephalus* Boiss, zwei Wüstendisteln, von ägyptischen Beduinen hörte. Ascher-

עליו סופקא **صبر اسقوطرى**. עליו צברא אית' מורא רין אף **son. 295** Nr. 235: BB 695 אף **son. 295** Nr. 235: BB 695 אף
 הו דיעתא אית' ומחין לאוכמותא ורמא לליבאנן 670: סקורמירון סקומריא **الاسقوطرى وهو الصبر**
Zur Anm. S. 45 und S. 295: Das Wort **صبر** ist seiner appellativen Bedeutung
 nach jeder bittere Pflanzensaft wie der der Aloë, des Wermut, des Oleander,
 des Opuntiencaactus [dessen Saft fade ist]. **صبارة** bezeichnet jede bittere Pflanze.
 In Syrien versteht man aber unter Sabbara nur den Opuntien-Cactus, welchen
 man anderwärts auch *tina frengija*, *tina hindija* oder collectiv *tin-el-hind* indi-
 sche Feige, *tin-en-Nasârâ* Christenfeige, in Marocco *kermûs-en-Nasârâ* und in
 Aegypten, wie im Text angegeben, *tin o's-sôk* Stachelfeige nennt. Dagegen ver-
 steht man in Tunis unter Sabbâra nur die hochstämmige (hundertjährige)
 Aloe das heißt *Agave*, die in Marocco *Karzêjân* heißt. Oestlich vom
 Jordan heißt die *Opuntia* auch Sabra und Sobeira, nicht Sabbara. Wetzstein.
 — **6** Das aus dem arab. übers. syr. *Sindban* konnte **عور** nicht wiedergeben
 und behielt es als **עור** bei Sindban 26₅. **297**₆ כאבננ **PSm 1630. 298**₁₇ Letour-
 neux, Étude botanique sur la Kabylie du Jurjura Paris 1871 p 51 hat *agountas*
 als kabylishen Namen von *Anacyclus Pyrethrum* DC, einer Pflanze die nur im
 nordwestlichen Afrika einheimisch ist, offenbar identisch mit dem berberischen
 תאגנטס des Gezzâr, das nur noch den berber. Artikel hat. Ascherson. **303**₂₀
 lies TTer. Nov 283 Elia Nisib. 50₄₀. **306**₅ کنسند **Elia Nisib. 26**₉₂. **307**₄
 رقف. In Cairo spricht man (رقف) *rakaf* nicht (رقف) *ra'af* und nennt so die Knol-
 len von *Leontice Leontopetalum* L. Sie dienen als Arzneimittel sowie auch als
 Seifenwurzel. Ascherson. — **12**₁₆ l. بذور. — **12**₁₅ l. مشايخ. **308**₁₀ الخمس. **309**₂₇
 Ich habe in Aegypten nichts von Rettigöl gehört. Jetzt cultivirt man Ölrettige
 in Japan. Ascherson. **314**₂₆ l. espagnols. **315**₆ **PSm 1810** כרכום nicht erkannt.
316₁₀ **PSm 1750** antepen. — **21** l. אנוקיריאה. — **22** **φικνουργικον** **l. fenu-**
grec. 317₂₆ Aruch sv גלבק **318**₁ **Elia Nisib. 25**₅₆. **319**₁₄ פלמא כני **Sindban 12**₁₄
ibid. 12₁₇. — **20** Soferim 15₈. — **27** Bll in Psalm pag. 100₄₁ ed Lag.
 — **28** l. نارانی. — **326**₃ Saadja: زعتر Ibn Esra Exod. 12₂₂. Kimchi alte Edd.,
 ebenso, sonst **אוריגני: صعتر**. — Der Name *Za'tar* ist im Orient so verbreitet, dass
 Boissier, Flora Or. IV 561, eine zw. *Thymus* und *Satureja* stehende Gattung *Zata-*
ria nennt. Dass *Satureia* von *z'a'tar* stammt ist wohl nicht zu bezweifeln. *Thymus*
capitatus heißt bei Damascus nach Wetzstein s. Boiss. l. c. 560, *Za'tar* Farisi; *Za'tar*
pure ist dagegen nach demselben l. c. 553 *Origanum Maru* L. Auch für *Thymus*
Bovei Benth. hat Schweinfarth *Sa'ter* notirt. Ascherson. **327**₁₆ Forsk. LXXIV
Anthemis Erbaean **اربيان** (so l.). **345**₂₁ שבר **syr. C 912. 351**₁ Hassalbân = Ros-
 marin. Ascherson. Heldreich Nutzpflanzen Griechenlands 33. Delile ungenau:
اصلبان. 354₃ קקא ist wirklich Pelekan. Ephr. II 374. Tyehson Physiol. XX.
 Land IV 55₂₇. 56. Nöld. **375** Anm. Die Mandel des Rückgrats HB 1879 S. 66.
377₁₅ Gelgefân Duveyrier, Les Touareq du Nord I 149: *Matthiola livida* R. Br.
 dagegen zeichnete Rohlf's, Quer durch Afrika II 280, in Fesân denselben
 Namen für *Statice aphylla* Forsk. auf. Ascherson. **381** Nr. 326 Sekerân

bedeutet in Aegypten bald *Hyoscyamus muticus* L. (*H. Datura* Forsk.) bald *Withania somnifera* Dun., die aber beide auch andere Namen haben. Es machte einen fast komischen Eindruck, von ägyptischen Bauern den Namen *Datura* — ganz wie der botanische — aussprechen zu hören, bei Alexandrien für *Datura Stramonium* L bei Cairo für *Hyosc. muticus*. Ascherson. 383₂₄ BB 526 כְּלוּחַ בֶּן בְּרוּגְמָה וְהוּ הַרְרָא. [Möisinger Men. syr. I 70. Der König Šihôr zerstört das rebellische Susa und besüet es mit בְּרוּגְמָה ל. בְּרוּגְמָה. Da man sonst Salz süet so wäre vielleicht Senf zulässig. Nöld.] 416 Κασύττα Theophr. C Pl. 2, 17, 3 τὸ Συριακὸν βοτάνιον ὃ καλοῦμενος καδύττα. Daraus Hesychius κασύττα. Nöld. — Langk. S. 133.

Nachträge und Berichtigungen

von

Prof. P. Ascherson.

45_{4,6} Weder عوج noch علق sind speciell Rhamnaceen, sondern erstere ein allgemeiner Name namentlich für rankende und kriechende sowohl dornige und stachelige Gewächse z. B. *Berberis* S. 139, *Rubus* S. 275 oder *Rosa* S. 276 als auch nicht stachelige wie *Convolvulus* Forsk. CXIII. Letzteres ist mindestens in erster Linie *Lycium europæum* L n. *L. arabicum* Schwf (Forsk. LXIII) wofür es in Syrien und Aegypten sehr bekannt ist. *Rhamnus* sp. im Libanon: ajram. Schweinfurth. 50₂ Kedid, häufiger Keddād heißen in Aegypten die großen dornigen *Astragalus*-Arten *leucacanthus* Boiss., *Forskali* Boiss., auch der nicht dornige *Kahiricus* DC. Aus قتاد könnte in Syrien, wo das ق noch weniger gehört wird als in Aegypten wohl das von Schweinfurth für *Astragalus* sp gehörte atit werden. Eine andere Art nennt er kab-batili. 57₉ *Juniperus excelsa* M. B. im Libanon: le z á'b. Schweinfurth. 67₂₃ *Verbascum* im Libanon heluān es-ssabbi, Schweinfurth. 73 Namen von Eichen-Arten im Libanon noch: ssōfri und el-afs. Schweinf. Letzteres wohl besonders die Galläpfel liefernde *Quercus infectoria* Oliv. — Sindian heißt dort *Q. ilex* L. Thiselton Dyer (Britten's Journ. of botany 1880 p 203) erwähnt eine Eichen-Art el-ez'r oder ozer (arz?) mit deren Holze der Latakia-Tabak geräuchert wird. 80₂₂ ist zu lesen: *Artemisia Absinthium* L. Das Uebrige, sowie Zeile 23 ist zu streichen. 87₂₀ *Daucus Gingidium* L wächst nicht im Orient sondern nur auf den Inseln Italiens. 92₂ *Fraxinus* am Libanon: derder Schweinfurth. Dérdar oder šök sseifi *Centaurea Calcitrapa* L und verwandte. Das ist das von Petermann, ob. S. 100₂₁ erwähnte derdar, das biblische דרדר. 101, *Paliurus*

heißt am Libanon auch ssidr. Schweinf. **109**₉ Akrisch habe ich von ägyptischen Beduinen für ein anderes Stachelgras *Aeluropus repens* Parl. gehört. Ascherson. **128**₂₅ Eine wilde *Avena* bei Baalbek šafèn. Schweinf. **142**₆ *Convolvulus arvensis* L. am Libanon chiddeidi und mudéd (Schweinfurth); letzterer Name auch in der Oase Dachel. **152**₁₄ حبق am Libanon *Ocimum Basilicum* L. Schweinf., in Aegypten *Mentha silvestris* L., so hörte ich im Fajum. Nach Delile Hist. Nat. II 65 habakbak حبق; ebenso die Composite *Spharanthus suaveolens* DC Forsk LXXII. 154. **158**₆ s. zu 356, **165**₂₄ Vgl. حالمه *Lithospermum callosum* Vahl nach Forsk. LXII Denselben Namen hörte ich in Aegypten für diese Pflanze, sowie für *Heliotropium luteum* Pers. Ascherson. — *Anchusa italica* Retz heißt am Libanon belghessân. Schweinfurth. **179**₂₁ zu שנת דבא *Eryngium glomeratum* Lamk. im Libanon: šindêb, *E. creticum*: kurthani [d. i. das im Text erwähnte: kirsanna]. Schweinfurth. **184**₁₀ In Syrien انگيل *Asclepias gigantea* Fersk (non L.) = *Calotropis procera* R Br. **192** Anm. 2. *Asclepias gigantea* Fersk (non L.) = *Calotropis procera* R Br. عش ist einer der bekanntesten Pflanzennamen und kommt fast in allen Reisebeschreibungen aus den Nilländern etc. oft vor. **193**₄ Im Libanon heißen große *Euphorbia*-Arten helcibe, bei Baalbek lo'ajeh [= ob. 193₂] kleine arteis. Schweinfurth; in Aegypten nennt man mehrere Arten libên. Ascherson. **201**₃ Šckeřk, eigentlich *Anemone* hörte Schweinfurth im Libanon für *Papaver*. **241**₁₄ Der Name kulâs ist im Libanon auf die Kartoffel (*Solanum tuberosum* L.) übertragen. Schweinfurth. **250**₃ ميس *Celtis* auch im Libanon. Schweinfurth. **251** Nr. 193 *Origanum Maru* am Libanon zuba'a. Schweinfurth. **254**₁ *Leontodon Taraxacum* L. = *Taraxacum officinale* Web. das allerdings in den Gebirgen Syriens vorkommt; in der Ebene *T. gymnanthum* Lk. Boiss. III 789. **267**₉ *Viscum* am Libanon ašî. Schweinfurth. **267** Nr. 204 *Dipsacus* s. zu S. 292 (Vgl. Nr. 234). Schweinfurth. **273**₂₄ bangar auch türkisch panchar und neğr. παντζάρι, Heldreich Nutzpflanzen Griechenlands S. 23. **280** *Aristolochia* im Libanon chiâr-el-ghennem (Schafgurke) in Baalbek el attâ. Schweinfurth. **284**₂₁ Die wunderliche Angabe des Jeruschalmi, das פארש ein Bastard von Oelbaum und Spina Christi sein soll, klärt sich jetzt ganz befriedigend durch Schweinfurth's Notiz auf, nach der in Syrien unter Seisafûn auch *Elaeagnus hortensis* M. B. v. *orientalis* Schldl. verstanden wird. Dieser Baum, in Aegypten نجده Delile II 54, mir in Snés kureis genannt, hat in der Tat Blätter, die an den Oelbaum erinnern, während die Frucht annähernd wie *Zizyphus*-Arten schmeckt. Nach von Heldreich, Nutzpfl. Griechenlands S. 25 heißt *Elaeagnus*: ἄριον τζιτζυριζ 57 *Zizyphus vulgaris*: τζιτζυριζ. An den Dardanellen wo *Elaeagnus* schon Sibthorp als häufig auffiel heißt er blos τζιτζυριζ. — Ennêbe = *Cerasus prostrata* Loisl. gehört wohl näher zu عناب *Ziz. vulg.* als zu عنب Traube. Der Name des *Zizyphus* wird im Libanon auch ennêb ausgesprochen. **291**₁₆ Schweinfurth notirte sirâš im Libanon für eine gelbblühende *Asphodelus*-Art. **292** Nr. 234 *Akûb* ist nach Schweinfurth keine Dipsacee

sondern eine abnorme, distel- oder kardenähnliche Composite, *Gundelia Tournefortii* L. wie auch Boiss. III 421 angibt. Wetzstein's Angabe im Texte aO und der ganze Artikel 234 bezieht sich jedenfalls nur auf diese Pflanze. **301₁₃** arbiṭ (wohl عرييت) im Libanon *Salix* sp. Schweinf. — **17** خلاف od. بان nach Forsk. LXXVI u. 170 und Delile Hist. nat. II 77 *Salix aegyptiaca* L. Ich fand jetzt in Cairo Niemand, der die (in Delile's Herbar vorhandene) Pflanze oder auch nur die Namen gekannt hätte. Beide Namen führt Berggren für *Vitex Agnus castus* an (s. ob. S. 376), welche aber in Aegypten kaf marjam heißt. **307**, Mit *Cyclamen hederifolium* L. dürfte wohl *C. latifolium* Sm (*C. hederifolium* Sm. prodr. non Ait.) gemeint sein, das in Syrien verbreitet ist. **320₁**, *Hypericum crispum* L. Im Libanon baragiti (vgl. oben 315₄?) in Baalbek arran. Schweinfurth. **332**, Die Pflanze heißt bei Baalbek ehiār-el-homār. Schweinf. **355₁**, „*Caryophyllus aromaticus* L. *Dianthus Caryophyllus* L.“ ist so zu verstehen, dass die beiden verschiedenen Diage — Gewürz- nägelein und Gartennelke — arabisch nach Sontheimer's Verzeichnis karanful heißen. **356₄** Berkān nach Boiss. III 602 und nach Schweinfurth's aegypt. Beduinen *Phacopappus scoparius* Boiss. (*Centaurea scop.* Sieber) eine Composite mit dornigen Köpfen. [Diese Angabe ist für das im Texte behandelte biblische דרן sehr zu berücksichtigen.] — **9**, *Tribulus terrestris* L. heißt nach Schweinf. in Syrien dereis, wobei man wohl an die Dreschtafel luh-ed-derās denken könnte. Forsk. LXVI eddraeji oder gatba. *Trib. terr.* ist übrigens in dem Artikel schwerlich gemeint. — Von den bei Wetzstein Dreschtafel p. 286 genannten Dornarten sind kotrub und hasak mir noch unbekannt. Sibrik [ob. S. 158₄] ist durch Schweinfurth jetzt als *Ononis antiquorum* L. erkannt. In Aegypten ist der Name auf *Convolvulus Hystrix* Vahl übertragen. — ult. قريص „orreis“ im Libanon für *Urtica* Schweinfurth. **373₁₄**, *Crithmum pyrenaicum* Forsk (non L.) = *Deverra tortuosa* DC. für welche ich in der Gegend von Alexandrien (Mariūt) den auch in Fesān gebräuchlichen Namen gessieh (جصيح) notirte, Schweinf. dagegen in der Wüste östlich von Cairo saggās, Ehrenberg keraui (كراويا) Nr. 206b). **381₁₃** šukerān im Libanon *Prangos asperula* Boiss. Schweinfurth. *Cicuta virosa* fehlt im Orient. **388** Im Libanon heißt die Cypressso šerbin. Schweinfurth. **395**, Im Libanon heißt *Vicia canescens* Labell: termis. Turmus habe ich nie gehört. **422**, Kabda ist der in Aegypten allgemein bekannte Name von *Lotus arabicus* L. Klunzinger, Ztschr. d. Ges. f. Erdkunde, XIII 444. **424₂₂** Der Name خلة, das aus den Zähnen Ausgestocherte, bezieht sich auf die in Griechenland noch jetzt gewöhnliche Anwendung der Frucht-Dolden von *Ammi Visnaga* Lmk als Zahnstocher. Vgl. Ascherson's Sitzungsber. d. naturforsch. Freunde Berlin April 1880. **424** penult. Der Name عليق den Forsk. nur aus Büchern für *Rubus* kannte, ist im Libanon dafür gebräuchlich. Schweinf. **425** Nachtrag zu 288 *C. monogyna* im Libanon sarār abiad. Schweinfurth.

Abkürzungen.

Ar . . . Aruch. s. Seite 7.

Aphr . . . The homilies of Aphraates the persian sage ed. by
WWright. 1869.

Abaf . . . s. Seite 24.

[Ascherson] . . . bezeichnet die schriftlichen Mittheilungen des
Herrn Prof. Paul Ascherson.

Ascherson Sudan . . . Sitzungsbericht der Gesellschaft natur-
forschender Freunde vom 15. Mai 1877. Separatabdr. 21
SS. Enthält einen Vortrag von Prof. Paul Ascherson über den
botanischen Nachlass des Afrikareisenden Eug. de Pruyss-
enère und eine Zusammenstellung der Culturpflanzen des
ägyptischen Sudan bes. der Gärten von Chartum.

Avic(enna) . . . bezeichnet den Bd. I. der arab. Ausgabe Rom
1593 fol. Plemph. die lateinische Uebers. des Plempius:
Abualj ibn Tsina . . Canon medicinal . . Lovanii 1658 fol.

Ms. Berlin . . ist ms. or. fol. 89, das zweite Buch des
Avicenna arabisch.

Mûgiz den موجز القانون v. Alî ibn Abi el Huzm the Kara-
shite ibn el Nufis, Calcutta 1828.

Avic. hebr., die edirte hebr. Uebersetzung größtenteils
nach Natan Hamati.

b . . . der babylonische Talmud.

BA Nr . . . Syrisch-arabische Glossen. Erster Band. Autographie
einer gothaischen Handschrift enthaltend Bar Ali's Lexikon
von Alaf bis Mim. Herausgegeben von Georg Hoffmann, Kiel,
Schwers'sche Buchhandlung 1874. 4°. Wo BA ohne „Nr“ ci-
tirt wird, ist die Stelle bei PSm gemeint, in der BA's Glosse
mitgeteilt ist.

BB . . . Bar Bahlul S. ob. S. 12.

Ben Chan . . . Ben Chananja (Monatschr. — dann Zeitschr. — und) Wochenblatt für jüdische Theologie. Szegedin von 1858 bis 1867, herausgegeben von Leop. Löw.

Ben Sira . . . s. S. 2 ff.

Berggr. . . Berggren, Guide français-arabe vulgaire. Upsal. 1844. 4°. Appendice premier: Droguier Arabe col. 825 ff.

Ber. r. . . Berešit rabba. Die Midrasch rabbot citire ich nach der ed. Amst. und ed. Leipzig 1864 8°. Während des Druckes habe ich die neue Wilnaer Ausgabe erhalten, die bei Wittwe und Brüdern Romm 1878 erschienen ist und sowohl der reichhaltigen Commentare und Stellennachweise als auch des trotz des schönen und correcten Druckes niedrigen Preises halber die weiteste Verbreitung und Beachtung verdient.

B Hebr. chron. . . Bar Hebraei chronicon ed. Bruns & Kirsch Lps. 1799. 4°.

B Hebr. chron. eccl. . . Gregorii Barhebraei chronicon ecclesiasticum syr. et lat. ed. Abbeloos & Lamy 3 voll. Lovan 1872—77.

gramm. . . ed. Abbé Martin.

in Psalmos . . . s. Lag. Praetermissa.

Boiss. . . Boissier, Flora orientalis Tom. I—IV.

B Or. . . Assemani's Bibliotheca orientalis.

BS. . . Bar Serošewai s. S. 12.

C. . . Edmundi Castelli Lexicon Syriacum ex eius lexico heptaglotto seorsim typis describi curavit atque sua adnotata adjecit J. D. Michaelis. Göttingen 1788. 4°.

C, bisher das einzige syrische Wörterbuch, citire ich nicht überall, bitte aber immer anzunehmen, dass ich ihn eingesehen habe. Meist berichtige ich ihn stillschweigend. Wie nötig ein kurzgefasstes syrisches Glossar wäre, ersieht man aus dem Umstande, dass C in einem ant. Cataloge jüngst mit 45 Rmk. angesetzt war. Neben dem tenern, schwer vorwärtsschreitenden P Smith'schen Thesaurus würde sich ein gewissenhaft gearbeitetes Glossar in usum tironum einen Platz sichern und würde das Studium des Syrischen wesentlich erleichtern.

- Carm. Nisib. gloss. . . S. Ephræmi Syri Carmina Nisibena additis prolegomenis et supplemento lexicorum syriacorum primus edidit, vertit, explicavit Dr. Gustavus Bickell. Lps. Broekhaus 1866.
- Curtius⁴. . . G. Curtius, Griechische Etymologie, 4. Auflage.
- D. . . Pedanii Dioscoridis Anazarbei de materia medica libri quinque ree. Curtius Sprengel [Medicorum græcorum opera quæ exstant. Editionem curavit D. Carolus Kühn Vol. XXV XXV] Tomus I. Lps. 1829. — Tom. II Lps 1830 enthält auf p. 339—716 den Commentar Sprengel's zu Dioscorides,
- D II . . . ich bezeichne ihn mit: D II.
- D Uebers. . . Die syrische Dioscorides-Uebersetzung des Honein ben Ishâk, s. Seite 13 f.
- D Cange. . . Du Cange's griechisches Glossar, dessen Register der Pflanzennamen die Grundlage des Langkavel'schen Buches bildet, s. ob. S. 28.
- De Sacy Abdallatif, s. ob. S. 27.
- Dietz. . . Analecta medica ex libris mss. primum edidit Fr. R. Dietz Fasc. 1 Lps. 1833. (S. 9—13 Ibn Gölğol's Verzeichnis der von Dioscorides nicht erwähnten Heilmittel.)
- DMG. . . Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
- Donnolo. . . s. Steinschn. Donnolo.
- Dozy et Engelmann Glossaire des mots espagnols et portugais dérivés de l'arabe, 2. ed. Leyd. Brill 1869.
- Dozy Suppl. . . Supplément aux dictionn. arabes.
- Elia
- Elia Nisib } s. Lag Præterm.
- Fl. . . Bezeichnet die Berichtigungen und Zusätze des Herrn Prof. Fleischer. S. noch Ly. und Seetzen.
- Fleischer. . . de glossis Habichtianis in 4 priores tomos MI. noetium Lips. 1836.
- Forsk. . . Flora Aegyptiaco-Arabica sive descriptiones plantarum, quas per Aegyptum inferiorem et Arabiam felicem detexit, illustravit Petrus Forskål Prof. Haun. Post mortem auctoris edidit Carsten Niebuhr. Hauniæ 1775 4°. CXXVI und 219 Seiten.

Fraas . . . Synopsis plantarum floræ classicæ. Uebersichtliche Darstellung der in den classischen Schriften der Griechen und Römer vorkommenden Pflanzen nach autoptischer Untersuchung im Florengebiete entworfen und nach Synonimen geordnet von C. Fraas. Zweite (Titel-) Ausgabe, Berlin 1870. Calvary.

Gafiki . . . Gafiki's Verzeichnis einfacher Heilmittel فهرست الاسماء von Steinschneider, Archiv f. pathologische Anatomie Band I. XXVI. S. 507—548 [Abu Gázfer Ahmed ben Muhammed el Gafiki lebte vielleicht um 1100].

Galen . . . citire ich nach der Ausgabe Kühn's. Für den syrischen Galen sehe man oben S. 18.

Ġavâlikî . . . Almuarrab, nach der Leyd. Hs. hrag. v. E. Sachau Lpz. 1867.

Geop. . . Geoponicon in sermonem syriacum versorum quæ supersunt. — P. Lagardius edidit. Formis Teubnerianis exemplaria facta CL. Lps. Teubner, Lond. Williams et Norgate 1860.

Die griechischen Geponiker sind nach Buch und Capitel citirt. (Die Bücher sind mit griechischen Buchstaben bezeichnet. Für Stigma ist Sigma in Anwendung gebracht worden.)

ΓΕΩΠΟΝΙΚΑ Geoponicorum sive de re rustica libri XX. Rec. Jo. Nicol. Nielas Lipsiæ 1781.

Gesen.⁸ . . . W. Gesenius' hebräisches und chaldäisches Handwörterbuch über das alte Testament. Achte Auflage neu bearbeitet von F. Mühlau und W. Volek. Lpz. Vogel 1878.

Ġezzâr كتاب الاعتماد في الطب von Abu Gázfer Achmed ibn Ibrahim ibnabi Châlid ibn el Ġezzâr (جزار) starb um 1004? Es ist eine Bearbeitung der einfachen Heilmittel nach den 4 Graden geordnet. Ich benütze die mit hebr. Buchstaben geschriebene Hs. München, cod. hebr. 116, durch die Güte des Herrn Dr. Steinschneider, und die lat. Uebersetzung cod. Münch. lat. 253 von Stephanus de Cæsaraugusta civis Herdensis (aus Lerida) aus d. Jahre 1233. S. Steinschn. Virchow Archiv 42₁₀₆ Serapeum 1870 Nr. 19 S. 297. Steinschn. hat zuerst nachgewiesen, dass des Constantinus Africanus liber de gradibus quos vo-

cant simplicium liber (Opera Basel 1536 fol. p. 342—387) (in alphabetarischer Reihenfolge eingeschaltet in Pantegni) eine schlechte Uebersetzung aus Gezzâr ist. Virchow Archiv 39₃₆₅₋₄₀₉ — 42₁₀₅. Steinschneider berichtet auch über cod. Medic. 256, der das Werk in arabischer Schrift enthält. Irrig verzeichnet Wüstenfeld (Uebersetzungen Arabischer Werke in das Lateinische seit dem XI. Jh. Göttingen 1877 S. 18.): „Des Ishâk Liber de gradibus hat Constantinus in das Pantegni am Ende des 2. Bandes der Practica eingeschoben“. Die Terminologie citire ich theils nach den erwähnten Hss., theils nach einem Aufsatze Steinschneider's, Constantin's lib. de gradibus und ibn al-Gezzâr's Adminiculum. Separatabdr. aus: Deutsches Archiv f. Geschichte der Medicin und medicinische Geographie Bd. II 22 Seiten.

Golgol . . . s. Dietz.

Hartmann . . . R, Naturgeschichtlich - medicinische Skizze der Nilländer, Berlin 1865.

HB . . . s. Steinschneider HB.

• Hehn . . . Victor, Kulturpflanzen und Hausthiere in ihrem Uebergang aus Asien nach Griechenland und Italien sowie in das übrige Europa. Historisch-linguistische Skizzen. Berlin 1870, Bornträger.

Hoffm. herm. gloss. . . . Hoffmann, G. Prof. Dr. De hermeneuticis apud Syros Aristoteleis scripsit adiectis textibus et glossariis. Lipsiæ 1869.

Husson . . . s. Sonth Verz.

Ja s. . . . Journal Asiatique.

Ja w w . . . Ibn al Awwâm, Livre de l'agriculture français von Clément-Mullet. I. II. 1864—7. 8^o.

I Bait . . . Ibn Baitâr, Uebersetzt von Sontheimer 2 Bde. 1840 bis 1842. Stuttgart. S. oben S. 27.

Dozy DMG XXIII. 183 ff. Steinschneider in der Anzeige von Leclerc, Histoire de la médecine arabe in Deutsches Archiv für Geschichte der Medicin und medicinische Geographie I. S. 357.

j. . . Jeruschalmi ed. Krotoschin. Die Ausgabe verdient vermöge der Reinheit ihres Druckes, ihrer Billigkeit und vermöge des Umstandes, dass sie nach der mit der ed. Venedig übereinstimmenden ed. Krakau gedruckt ist, beim Citiren nach Folio, Columnne und Zeile als Grundlage benutzt zu werden. Diese Art des Citirens erleichtert die Controle eigener wie fremder Citate.

Kaleb. . . Siehe ob. Seite 5.

Kal. u. Dmng. . . Kalilag und Damng herausgegeben von G. Bickell. Leipzig 1879 Brockhaus.

Kazwini. . . El-Cazwini, Kosmographio, herausgegeben von F. Wüstenfeld. Göttg. 1848 1849.

Lag. gA . . . Gesammelte Abhandlungen von Paul de Lagarde. Leipzig 1866. Brockhaus.

Lag. Onom. . . Onomastica sacra. Paulus de Lagarde edidit.

Lag. Præterm. . . Prætermisorum libri duo o recognitione Paul de Lagarde Göttingæ 1879 [Eliæ nisibeni interpres et Gregorii Abulfarag in librum Psalmorum adnotationes]. Das Buch habe ich der Güte des Herrn Prof. de Lagarde zu verdanken; ich habe es von ihm erhalten als Bogen 17 meines Buches bereits gedruckt war und konnte daher nur von da ab die Citate aus Novaria's Glossar daraus ergänzen.

Lag. prov. . . Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbien von Paul de Lagarde Lpz. 1863.

Lag. rel. . . Reliquiæ iuris ecclesiastici antiquissimi syriace 1856.

Lag. Semitica . . . Erstes Heft, Gött. 1878.

Lag. Symmieta . . . I. Gött. 1877.

Land. . . Anecdota Syriaca, Tom. I—IV Lugd. But. 1862—75.

Langk. . . Langkavol, Dr. Bernhard, Botanik der späteren Griechen vom dritten bis zum dreizehnten Jahrhundert. Berlin 1866. Berggold.

L Löw graph. Requ. }
Lebensalter } s. S. 9 Anm. 1.

Ly . . . Neuhebräisches und chaldäisches Wörterbuch über die Talmudim und Midraschim von Prof. Dr. Jakob Levy, Rab-

- biner. Nebst Beiträgen von Prof. Dr. Heinrich Leberecht Fleischer. Bd. I. 1876, II. 1879. Lpz., Brockhaus. Die Nachträge Fleischer's bezeichne ich: Fl. zu Ly.
- Ly T W. . . . Chaldäisches Wörterbuch über die Targumim und einen großen Teil des rabbinischen Schriftthums von demselben. Bd. I. 1867, II. 1868. Lpz. Baumgärtner.
- Maimonides . . . Mischnahkommentar s. M. Maim. ar.
- Meyer G. d. Bot. . . . Geschichte der Botanik. Studien von Ernst H. F. Meyer. I.—IV. Bnd. Königsberg 1854—1857 Bornträger.
- Mösinger . . . Monumenta syr. ex romanis codd. collecta Oenip. 1876.
- Mow . . . Codex Vindobonensis sive medici Abu Mansur Muwaffak bin Ali Heratensis Liber Fundamentorum Pharmacologiae ed. Dr. Franciscus Romeo Seligmann. Pars I. Prolegomena et textum continens. Vindobonae 1859. (Geschrieben um 978 n. Chr.)
- Ms Maim. ar. . . . Die arabischen Handschriften des Mischnahkommentars von Maimonides, welche die Berliner Königl. Bibliothek erworben hat. S. ob. S. 11. Hebr. Bibliographie 1879. S. 131.
- Nachtigal . . . Dr. G. Saharâ und Sûdân I. Ergebnisse sechs-jähriger Reisen in Afrika. Berlin, Weidmann u. Wiegandt, Hempel u. Parey 1879.
- Nöld. mand. Gr. . . . Nöldeke, Theodor, Mandäische Grammatik, Halle Waisenhaus 1875.
- Nöld. ns. Gr. . . . Grammatik der neusyrischen Sprache am Urmiassee und in Kurdistan. Lpz. 1868.
- Nöld. . . . bezeichnet schriftliche Bemerkungen des Herrn Prof. Nöldeke, die ich theils seinen brieflichen Mittheilungen, theils seinen Bemerkungen zu den Correcturbogen verdanke.
- Norberg . . . Codex Nasaræus liber Adami appellatus ed. Norberg.
- Paul. Aeg. . . . Paulus Aegineta, Opera, lat. übers. v. Guinter Lugd. 1567. 8^o.
- Plinius . . . C. Plinii Secundi Naturalis Historia rec. D. Detlefsen. Berol. 1866—1873. Weidmann.

PSm . . . Thesaurus Syriacus collegerunt St. M. Quatremère, G. H. Bernstein, G. W. Lersbach, A. J. Arnoldi, C. M. Agrell, F. Field, Aemilius Rödiger, auxit digessit exposuit edidit R. Payne Smith, S. T. P. Ecclesiae Christi Cathedralis Cantuariensis Decanus. Tomus I. Oxonii e typographico Clarendoniano 1879. (1864 Columnen.) Dieser Band ist in fünf Heften ausgegeben worden, deren fünftes ich erst nach Druck des Bogens 21 erhielt.

Ritter . . . C. Die Erdkunde von Asien.

Robinson, Pal. . . Palästina und die südlich angrenzenden Länder v. Eduard Robinson, Halle 1841—1842. Waisenhaus.
I.—III.

Sachau Inedita syriaca. Halle 1870.

Salm. hyl. . . Salmasius, de homonymis hyles iatrices.

Schem. r. . . Schemoth rabba s. Ber. r.

Seetzen . . . Ulrich Jasper Seetzen, Reisen. Band IV. Commentare zu Seetzen's Reisen ausgearbeitet von . . . Kruse und . . . Fleischer.

Sindban . . . Sindban oder die sieben weisen Meister, syrisch und deutsch von Friedrich Baethgen. Lpz. 1878. Doctor-dissertation.

South Verz. . . Husson, Essai de synonymie botanique arabe. Anhang zu: Die zusammengesetzten Heilmittel der Araber. Nach dem fünften Buch des Canons von Ebn Sina aus dem Arab. übers. von Sontheimer, Frbg. i. Br. 1844. 8°.

Steinschn. Const. . . Stein Schneider, Constantinus Africanus und seine arabischen Quellen. Separatabdruck aus Virchow's Archiv für pathologische Anatomie und Physiologie und für klinische Medicin. Bd. XXXVII. S. 351—410.

Steinschn. Donn. . . Donnolo Pharmacologische Fragmente aus dem X. Jahrhundert nebst Beiträgen zur Literatur der Salernitaner, hauptsächlich nach handschriftlichen hebräischen Quellen. Separatabdruck aus Virchow's Archiv Bd. XXXVII. bis XLII. 174 Seiten. Dazu gehört als Beilage: Donnolo, Fragment des ältesten medicinischen Werkes in hebräischer

- Sprache . . . zum ersten Mal herausgegeben von M. Steinschneider. Berlin, Druck von Albert Lewent 1867. VI. Seiten. — Gifte und ihre Heilung von Moses Maimonides zum ersten Male deutsch von Mor. Steinschneider, nebst einem Anhang über die Familie Ibn Zohr. Sonderabdr. aus Virchow's Archiv Bd. LVII. S. 61—120. — [Traité des poisons de Maimonide (XIIe siècle) avec une table alphabétique des noms pharmaceutiques arabes et hébreux, d'après le traité des synonymies de M. Clément-Mullet, traduit par Dr. J. M. Rabbinowicz, Paris Adrien Delahaye 1865 8° 70 pp. Eine unbedeutende, oberflächliche Arbeit.]
- Steinschn. HB . . . Hebräische Bibliographie. Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums, nebst einer literarischen Beilage red. von M. Steinschneider. Band I—XIX (1879).
- Steinschn. toxic. . . . Die toxicologischen Schriften der Araber bis Ende des XII. Jahrhunderts. Ein bibliographischer Versuch größtentheils aus handschriftlichen Quellen. Von M. Steinschneider. Sonderabdr. aus Virchow's Archiv Bd. LII 73 Seiten. S. noch Gezzâr.
- T . . . Tosefta, soweit sie vorlag nach der Ausgabe von Dr. M. S. Zuckermann.
- Vullers . . . I. A. Lexicon persico-latinum. 2 Bde.
- Wetzstein . . . bezeichnet schriftliche Mittheilungen, die ich Herrn Consul Wetzstein verdanke.
- Wetzstein Dreschtafel . . . Zeitschrift für Ethnologie herausgeg. v. Bastian und Hartmann V. 1873. S. 270—301. Die syrische Dreschtafel.
- Wright Catal. Der Catalog der syrischen Hss. des British-Museums.

I. Register der systematischen Pflanzennamen und der lateinischen Wörter¹⁾.

- Absinthium ponticum* 78.
Acacia nilotica Del. 197.
 " " *vera* Willd. 197.
Aecetabulum Veneris 162.
Achillea Ptarmica L. 306.
Aconitum L. 174.
Acorus 339 *Calamus* L. 131. 342.
Adiantum Capillus Veneris L. 278.
Aegilops L. 129.
Aeluropus repens Parl. 428.
Agave americana L. 45.
Agrimonia Eupatoria L. 33.
Albizia Lebbek Bth. 423.
Alhagi Graecorum Boiss 147.
 " *manniferum* Desf. 145.
 " *Maurorum* DC. 145.
Alisma Plantago L. 34.
Alkanna tinctoria Tausch 165.
Allium Cepa L. 74.
 " *Porrum* L. 226.
 " *sativum* L. 393.
Aloe 83 *vulgaris* L. 45. 295.
Althaea L. 360.
 " *ficifolia* L. 165.
 " *officinalis* L. 361.
Ambidexter 417
Ambrosia maritima L. 80.
Ammi copticum L. 259. 261.
 " *mojus* L. 207. 261. 424.
 " *Visnaga* Lmk. 424. 429.
Anomum L. 169.
 " " *Cardamomum* L. 349.
Amygdalus communis L. 374.
 " " *persica* L. 147.
Anacyclus Pyrethrum DC. 298. 426.
Anagallis arvensis L. 40. 404.
Anchusa 361.
 " " *italica* Retz 428.
 " " *tinctoria* L. 165.
Andropogon annulatus Forsk. 129.
 " " *longer* Desf. 188.
 " " *Schoenanthus* L. 168. 188.
Androsamum 320.
Anemone coronaria L. 200. 201. 380. 428.
 " " *pusilla* DC. 201.
Anethum Foeniculum L. 382.
Anethum graveolens L. 56. 207. 373.
Anisum 383.
Anthemis Erbaejan Forsk. 426 *Pyrethrum*
 L. 298. 426.
Apium graveolens L. 222. 225.
Aprisium 205.
Aquilaria Agallocha Roxb. 295.
Arbutus Andrachne L. 335.
 " *Unedo* L. 334.
Arctium Lappa L. 182.
Argemone 33. 201.
Arista 159.
Aristolochia 280. 428.
 " " " *altissima* Desf. 425.
 " " " *baetica* L. 280. 425.
 " " " *Clematidis* L. 280.
 " " " *Maurorum* L. 425.
Artanita 305.
Artemisia L. 77. 224.
 " " *Abrotonum* L. 78. 416.
 " " *Absinthium* L. 80. 421. 427.
 " " *arborescens* L. 81. 421.
 " " *campestris* L. 421.
 " " *caucasica* Willd. 421.
 " " *Dracunculus* L. 77.
 " " *fragrans* Willd. 81.
 " " *Haussknechtii* Boiss. 421.
 " " *Herba alba* Asso. 421.
 " " *judaica* L. 78.
 " " *maritima* 78. 81. 421.
 " " *monosperma* Del. 421.
 " " *Mutellina* Vill. 421.
 " " *persica* Boiss. 420.
 " " *pontica* L. 78. 80.
 " " *vulgaris* L. 80. 82. 421.
Arum Arisarum L. 239.
 " *Colocasia* L. 239.
 " *Dracunculus* L. 77.
 " *maculatum* L. 240.
 " *orientale* M. B. 240.
Arundo 156. 166. *Donax* L. 341.
 " *Epigeios* L. 143. 167.
 " *Phragmites* L. 341.
Asa foetida 36.
Asarubacera 370.
Asarum 370.

¹⁾ Die Zahlen bezeichnen die Seiten.

- Asclepias gigantea* Forsk. 192. 428.
Asparagus L. 51. 52. 53.
 " " *albus* L. 53.
Asphodelus 290. 291.
Asphodelus 428 *fistulosus* Forsk. 425.
 " " " " L. 425.
 " " *microcarpus* Viv. 425.
 " " *ramosus* L. 425.
 " " *tenuifolius* Cav. 425.
Aspidium *Filix mas* Sw. 266.
Asplenium L. 279.
Asteriscus graveolens DC. 408.
Astragalus 49. 427.
 " " *Forskali* Boiss. 427.
 " " *Kahiricus* DC 427.
 " " *leucacanthus* Boiss. 427.
 " " *Tragacantha* L. 50.
Atractylis flava Desf. 425.
Atriplex Halimus L. 166. 251. 338.
 " *hortensis* L. 274. 337.
Atzicukur 405.
Aucklandia Costus Falc. 358.
Avellana 45.
Avena 129. 173. 428.
Avicennia officinalis L. 202.
Baccharis 370.
Balsamodendron Kataf Kunth 71. 73.
 246. 338.
 " " *Myrrha* Ehrenb. 246.
Bellium 359.
Berberis L. 139. 257. 427.
Beta rubra 71.
 " *Cicla* L. 273.
 " *rapacea* Koch. 273.
 " *silvestris* 273.
 " *vulgaris* L. 273. 424.
Betonica 325.
Bifora testiculata DC. 210.
Blitum virgatum L. 189.
Bolctus luridus Pers. 180.
Bombyx 92.
Borago officinalis L. 244.
Borassus flabelliformis L. 112.
Brassica Napus Napobrassica 310.
 " *oleracea* L. 213.
 " " *botrytis* L. 214.
 " *Rapa* L. 241.
Bryonia L. 90.
Buphthalmum graveolens Forsk. 408.
Buttutzim 405.
Bucus sempervirens L. 63.
Cachrys Libanotis L. 350.
Calamintha incana Boiss. et Heldr. 330.
 " " *officinalis* Mneh. 330.
Calotropis procera RBr. 428.
Calystegia sepium R. Br. 186.
Camomilla 327.
Cannabis 284 *sativa* L. 211. 324.
Capparis β *canesceus* Coss. 262.
 " " γ *egyptia* Boiss. 262.
 " " ϵ *parviflora* Boiss. 262.
Capparis spinosa L. 262. 348. 373.
Caprificus 391.
Carbasus 225.
Cardanum 349.
Carduncellus ericephalus Boiss. 425.
Carduus marianus L. 293.
Cariota 111.
Carthamus lanatus L. 217.
 " " *tinctorius* L. 199. 216.
Carum Carri L. 207.
Caryophyllus aromaticus L. 213. 355. 429.
Cassia L. 340. 348.
 " *acutifolia* Del. 384.
 " *obovata* Collad. 384.
Cassya 186.
Castanea vesca Gaertn. 20. 70. 73. 107.
Cataputia 353.
Caulis 214.
Celthis 407.
Celtis australis L. 250. 428.
Centaurea Calcitrapa L. 427.
 " " *Centaurium* L. 302.
 " " *cyanus* L. 254.
 " " *Lippii* L. 423.
 " " *scop.* Sieber 429.
Centaurium 365.
Centinodia 35.
Cerasus prostrata Loisl. 428.
Ceratonia Siliqua L. 52. 176.
Ceterach officinarum Willd. 108.
Cheiranthus L. 199.
 " " *Cheiri* L. 200.
Cheledonium Glaucium L. 205.
Chenopodium Botrys L. 80.
Choiromyces Leonis Tulasno 304.
Chondrilla juncea L. 253.
Chrysanthemum 327.
 " " " *coronarium* L. 292.
 " " " *Leucanthemum* L. 290.
Chrysolaginis semen 337.
Cicer arietinum L. 171.
Cichorium divaricatum Sch. 255.
 " " *Endivia* L. 253. 255.
 " " *Intybus* L. 153. 163. 253.
Cicula 381. 429.
Ciminum syriacum 206.
Cinnamomum 169. 345.
Cinnamomum zeylanicum Var. *Cassia*
 Nees 346. 348.
Cistanche lutea Lk. et Hfm. 126.
Cistus creticus L. 126.
 " *villosus* L. 127.
Citrullus Colocynthis Schrad. 332.
 " " *vulgaris* Schrad. 352.
Citrus medica α *Cedra* Hayne. 46. 419.
 " " " Risso 419.
Cnicus 218.
Cnidium 357.
Coccus enidios 247.
 " *tinctilis* 250.
Colchicum L. 48. 174.
Colocasia antiquorum Schott 240. 336.

- Columbarula* 366.
Conium maculatum L. 381.
Convolvulus arvensis L. 142. 427.
 " " *Hystrix* Vahl 429.
 " " *Scammonia* L. 142.
 " " *sepium* L. 141. 427.
Conyza Dioscoridis Desf. 56.
Corallina 236.
Corchorus olitorius L. 250.
Cordia Myxa L. 68.
Coriandrum sativum L. 94. 209. 210.
Coris coerulea 320.
Cornus mas L. 44. 248.
Corylus Avellana L. 48.
Costus speciosus Smith 127. 169. 233. 357.
Crataegus Azarolus L. 288. 425.
 " " *monogyna* Jacq. 425. 429.
 " " *sinuata* Boiss. 288. 425.
Cressa cretica L. 143.
Crithmum maritimum L. 17.
 " " *pyrenaicum* Forsk. 373. 429.
Crocus 40 sativus All. 215.
Croton Tiglium L. 170. 423.
Crustaceum pirum 209.
Cucumis agrestis 332.
Cucumis Chate L. 330. 334.
 " " *Melo* L. 351.
 " " *Prophetarum* L. 333.
 " " *sativus* L. 330.
Cucurbita Pepo L. 351. 389.
Cuminum Cyminum L. 206. 424.
Cunila 213. 325.
Cupressus sempervirens L. 57. 82. 388. 429.
Curcuma 216 longa L. 220.
Cuscuta 146. 280.
 " *brevistyla* ABr. 231.
 " *chinensis* Lmk. 231.
 " *ciliaris* Hohenacker 231.
 " *monogyna* Vahl. 231.
 " *planiflora* Ten. 230. 231.
Cyclamen hederacifolium L. 307. 429.
 " *latifolium* Sm. 429.
Cydonia vulgaris Pers. 144. 305.
Cyma 51.
Cynanchum 336.
Cynara 284 *Cardunculus* L. 292.
 " *Scolymus* L. 294.
 " *syriaca* Boiss. 292.
Cynodon Dactylon Rich. 183.
Cynoglossum 315.
Cynomorium coccineum L. 126.
Cynorrhodos 276.
Cyperus L. 47. 269. 276.
 " *esculentus* L. 276. 425.
 " *longus* L. 425.
 " *Papyrus* L. 54.
 " *rotundus* L. 277. 425.
Cyprus 192. 212.
Cytinus L. 126.
 " *Hypocistis* L. 126.
Dalbergia Sissoo Roxb. 65. 419.
Daphne Gnidium L. 247.
Daphne oleoides Schrob. 247.
Datura Stramonium L. 427.
Daucus Carota L. 86.
 " *Gingidium* L. 87. 427.
Dendrolibanum 351.
Deverra tortuosa DC. 429.
Dianthus Caryophyllus L. 355. 429.
Dictamnus 329.
Digitaria Dactylon Pers. 184.
Dioscyanus 381.
Dipsacus fullonum Mill. 35. 267. 428.
 " *laciniatus* L. 267.
 " *silvester* Mill. 35. 267.
Dolichos 234. 245.
 " *Lablab* L. 140.
 " *Lubia* Forsk. 234.
 " *Nilotica* Del. 234.
Draba 178.
Dracunculus esculentus 77. 239.
 " " *vulgaris* Schott 239.
Dusiritis 246.
Ecbalium Elaterium Rich. 332.
Elardia 415.
Eleagnus hortensis M. B. 428.
 " " *orientalis* Schldl. 428.
Elettaria Cardamomum White 349.
El-keroa 407.
Epimedium 212.
Equisetum 107.
 " " *ramosissimum* Desf. 34.
Erica arborea L. 36.
Eruca longirostris Uechtr. 93.
Eruca sativa Link. 92.
Erucaria 394.
Ervilia 173. 228.
Ervum 173. 316.
Eryngium 179. 198.
 " " *Barrelieri* Boiss. 179.
 " " *Billardieri* Laroche. 179.
 " " *campestre* L. 179.
 " " *creticum* Lamk. 179. 428.
 " " *falcatum* Laroche. 179.
 " " *glomeratum* Lamk. 179. 428.
 " " *Heldreichii* Boiss. 179.
Erysimum 164.
Erythraea Centaurium Pers. 302.
Eupatorium 82 cannabinum L. 33.
Euphorbia 192. 428.
 " " *Lathyris* L. 423.
Euphrasia 270.
Faba vulgaris Mueh. 312.
Fenniculum 384.
Fernula 190.
 " *Asa foetida* L. 36.
 " *communis* L. 163. 339.
Festuca (129) caespitosa Desf. 109.
Ficus Carica L. 390.
 " *Sycomoros* L. 386.
Filices 266.
Filicula 268.
Foeniculum 382. 384.
 " " *capillaceum* Gil. 382.

- Fraxinus* 248. 427.
 " *excelsior* L. 99.
 " *Ornus* L. 248.
 " *oxyphylla* MB. 248.
Fumaria officinalis L. 208.
Galbanum 163.
Galla 217. 219.
Gonista 366.
 " *acanthoclada* DC. 341.
 " *Roetam* Forsk. 366.
Gentiana L. 53.
Germen 263.
Gingam 406.
Gladiolus 272.
Glans unguentaria 69. 375.
Glastum 348.
Glaucium Aleppicum Boiss. 205.
 " " *corniculatum* 205.
 " " *leiocarpum* Boiss. 205.
 " " *luteum* Scop. 205.
Gluma 159.
Glycyrrhiza 378.
 " " *glabra* β *violacea* Boiss. 379.
Gossypium vitifolium Lamk. 92. 421.
Gramen marinum 187.
Granum hierae 381.
Gudubbal 406.
Gummi Dracontii 50.
Gundelia Tournefortii L. 429.
Hedera Helix L. 126. 140.
Hedysarum Alhagi 145.
Heliotropium 108. 323.
 " " *luteum* Pers. 428.
Helleborus 128. 180. 306.
Herba Absinthii 81.
Herba lanaria 305. 306.
 " *pulicaria* 82.
Hermodactylus 174.
Hibiscus 361.
Hordeum (164) 277.
Hugadessi 415.
Humulus Lupulus L. 217. 232.
Hydnora abyssinica ABr. 126.
Hyoscyamus L. 381. 427.
Hypericum 319. 320.
 " " *crispum* L. 429.
 " " *olympicum* L. 320.
Hyphaene thebaica Mart. 425.
Hysopus 134.
Jasminum 189.
Jatropha Curcas L. 170. 423.
Ignatius 318.
Impatiens Noli me tangere L. 180.
Indigofera L. 347.
 " " *argentea* L. 347.
Inula Britanica β *rupestris* Griseb. 282.
 " *crithmoides* L. 282.
 " *germanica* L. 282.
 " *Helenium* L. 282.
 " *salicina* L. 282.
 " *Seidlitzii* Boiss. 282.
Iris 47.
 " *Pseudacorus* L. 131.
 " *tuberosa* L. 174.
Isatis aleppica Scop. 347.
 " *tinctoria* L. 346.
Juglans regia L. 84.
Juncus 47. 54. 55. 269. 277.
 " *acutus* Lamk. 341.
 " *communis* L. 55.
 " *maritimus* Lamk. 341.
 " *odoratus* 168.
 " *spinosus* Forsk. 341. 382.
Juniperus 63. 72.
 " " *excelsa* MB. 57. 427.
 " " *Oxycedrus* L. 57. 59. 64. 388.
 " " *Sabina* L. 64.
Jusquiamus 387.
Lactuca cretica Desf. 175.
 " *orientalis* Boiss. 175.
 " *saligna* L. 175.
 " *sativa* L. 175. 181.
 " *scariola* L. 175.
 " *tuberosa* L. 175.
 " *virosa* L. 176.
Ladanum 126.
Lapsana 178.
Laserpitium 235.
 " *Siler* L. 226.
Lathyrus 312.
 " " *Cicera* L. 173.
 " " *sativus* L. 105. 172. 173.
Lavandula Spica L. 252.
 " " *Stoechas* L. 272.
Laurus Malabathrum L. 269.
 " *nobilis* L. 130. 299.
Lawsonia alba Lam. 192₃. 212.
Lemna 236.
Lens esculenta Mch. 182.
Lenticula 182 *palustris* 236.
Lentisci radix.
Leontice Leontopetalum L. 304. 426.
Leontodon Taraxacum L. 254. 428.
Leonurus 270.
Lepidium latifolium L. 37. 419.
Lepidium sativum L. 324. 396.
Leptochloa bipinnata 167.
Leucodium 200.
Lichen 154.
Ligusticum 226.
Lilium L. 379. 189. 265.
 " *silvestre* 169.
Lingua avis 244.
Linum usitatissimum L. 232.
Lithospermum 139.
 " " *callosum* Vahl 428.
 " " *officinale* L. 139.
Lolium perenne L. 131.
 " *spec. l.* 133. 291.
Lotus arbor 99.
 " *arabicus* L. 429.
Lupinus 240. 394.
 " *silvestris* 287.

Lychnis 200.
Lycium 256.
Lycium arabicum Schwf. 427.
 " *europæum* L. 427.
Malum 155, 423.
Malva 359.
Mandragora officinarum L. 188.
 " *vernalis* Bert. 188.
Marrubium 33, 36, 87, 269.
 " *Alysson* L. 270.
 " *plicatum* 270.
Marum 252.
Matricaria Chamomilla L. 326.
 " *Parthenium* L. 326.
Matthiola incana 199, 200.
 " *livida* R. Br. 426.
Medicago sativa L. 95, 422.
Melilotus 94, 421, 422.
Melimelum 147.
Melissa 46, 84.
Melissophyllum 46, 83, 421.
Memecylon tinctorum Willd. 132.
Mentha 48, 109, 259.
 " *aquatica* L. 271.
 " *gentilis* 271.
Mentha Pulegium 315.
 " *silvestris* L. 271, 428.
Mespilus germanica L. 102, 145, 288.
Milium 102, 291.
Momordica Elaterium L. 332.
Moringa arabica Pers. 69, 420.
 " *pterygosperma* Gaertn 69, 420.
Morus L. 395.
Musa paradisiaca 336.
Muscus 385.
Myosotis 40.
Myristica moschata L. 85.
Myrobalanus 130.
Myrrha 246.
Myrtus communis L. 50, 189.
Napus 241, 310.
Narcissus 265.
Nardostachys Jatamansi DC. 369.
Nardus 368.
Nasturtium 271.
Nasturtium aquaticum 143, 224.
Nelumbium speciosum Willd. 241, 313.
Nerium mascatense Alph. DC. 422.
Nerium odorum Sol. β *Kotschy* Boiss. 422.
 " *Oleander* L. 130, 422, 426.
Nigella sativa L. 366.
Nux indica 85.
Nymphaea 46 *caerulea* Sav. 313.
 " *Lotus* L. 313.
 " *Nelumbo* L. 313.
Ocimum Basilicum L. 43, 151, 326, 428.
Olea europea L. 136.
Olus judaicum 276.
Onobrychis 320.
Ononis antiquorum L. 429.
Opium 204.

Opopanax 190.
Opuntia Ficus indica Haw. 45, 419, 426.
Orchis 62.
 " *Morio* L. 62.
Origanum 97, 130, 198, 329, 415.
 " *Majorana* L. 41, 135.
 " *Maru* L. 251, 426, 428.
 " *montanum* 329.
Ornithogalum 164.
 " *nulans* L. 75.
Orobancha crenata Forsk. 61.
 " *speciosa* DC. 61.
Oryza sativa L. 319, 358.
Oxyacantha 257.
Oxygala 374.
Paeonia 132, 308.
Paliurus 275 *australis* Gaertn. 101, 427.
Palma Christi 353, 354.
Panicum 101, 286.
 " *Dactylon* L. 184.
 " *italicum* L. 101.
 " *millicæum* L. 101.
Papaver 428 *Argemone* L. 201, 202.
 " *elavatum* Boiss. et Hausskn. 202.
 " *gloucum* Boiss. et Hausskn. 202.
 " *hybridum* L. 202.
 " *hyoscyamifolium* Boiss. et Hausskn. 202.
 " *Rhoeas* L. 202.
 " *spinosum* 201.
 " *libanoticum* Boiss. 202.
 " *umbonatum* Boiss. 222.
Papyrus nilotica et Aegypt. 54.
Parietaria officinalis L. 142.
Parnassia palustris L. 184.
Pastinaca agrestis 86, 340.
Peganum Harmala L. 67, 370.
Penicillaria spicata Willd. 103.
Petroselinum 164 *hortense* Hoffm. 225, 384.
Phaceopappus scoparius Boiss. 429.
Phaseolus 84, 234.
 " *Mungo* L. 245, 336.
 " *radiatus* L. 245.
Phoenix dactylifera L. 109.
Phyllanthus Emblica L. 130.
Physalis Alkekengi L. 180, 297.
Phyteuma 306.
Pimpinella Saxifraga L. 87.
Pinus 83 *Cedrus* L. 56.
 " *Pinca* L. 58.
Piper 257, 317.
 " *aquaticum* 318.
Pirus communis L. 208.
Pirus Malus L. 143, 155.
Pistacia Lentiscus L. 70, 420.
 " *Palaestina* Boiss. 68.
 " *vera* L. 68.
Plantago 242.
Plantago asiatica L. 243.
 " *major* L. 242.
 " *Psyllium* L. 314.
Platanus orientalis L. 107.

- Poa cynosuroides* Retz. 167.
Polium montanum 153.
 Pollen 360.
Polygonatum 195.
Polygonum aviculare L. 34.
Polygonum 35.
Polypodium 268. 270.
 " " *vulgare* L. 268.
Populus 153. 300.
 " *alba* L. 153.
 " *diversifolia* Schrenk. 300.
 " *Euphratica* Oliv. 300.
 " *nigra* L. 154.
Porrea 321.
Portulaca 251 *oleracea* L. 166. 320. 408.
Poterium spinosum L. 168.
Potamogeton 367.
Potentilla reptans L. 353. 376.
Prangos asperula Boiss. 429.
Prosopis Stephaniana Spr. 194.
Prunus 310 *armeniaca* L. 150.
 " *Cerasus* L. 90. 95. 151.
 " *spinosa* L. 149.
Psilothrum 236.
Pteris aquilina L. 167. 266.
Pterocarpus santalinus L. 107.
Pythotis coptica DC. 261.
Pulegium 315. 329. 403.
Pulicaria 82.
Pullipes 322.
Punica Granatum L. 197. 284. 362.
Pyrethrum Parthenium Willd. 326.
Quercus 72. 427.
 " *coccifera* L. 250. 420.
 " " *Palæstina* Boiss. 420.
 " *Ilex* L. 73. 427.
 " *Palæstina* Kotschy 420.
 " *pseudococcifera* Desf. 73. 420.
 " *pseudosuber* Santi 73. 420.
Radix graminis 184.
Ranunculus 258. 405.
 " " *asiaticus* L. 258.
 " " *calthæfolius* Jord. 258.
 " " *Cassius* Boiss. 259.
 " " *damascenus* Boiss. 259.
 " " *Microsolymitanus* Boiss. 258.
 " " *sceleratus* L. 259.
Rapa 241.
Raphanus sativus L. 309.
Rapistrum 178.
Reseda minor 306. 377.
Retama Roetam Webb. 365.
Rhabarbarum 171.
Rhachis 159.
Rhamnus infectorius L. 256.
 " *Lotus* L. 276. 283.
 " *Nabeca* Forsk. 283.
 " *oleoides* L. 45.
Rhamnus Paliurus L. 45.
 " *sp.* 427.
 " *Zizyphus* L. 285.
Rhaponticum 170.
Rheum 170.
Rheum palmatum L. 170.
 " *Ribes* Gron. 171.
Rhinanthus Crista galli L. 264.
Ricinus communis L. 352. 353.
 " *vermis* 353.
Rosa 131 *canina* L. 276. 427.
 " *Damascena* Mill. 425.
 " *Eglanteria* L. 230.
 " *foetens* 201.
Rosmarinus officinalis L. 168. 350. 426.
Rhus L. 43.
Rubia tinctorum L. 311.
Rubus 315. 334. 427. 429.
 " *fruticosus* L. 375. 424.
 " *sanctus* Schreb. 230. 425.
Rumex 169.
 " *Acetosa* L. 170.
Ruta Chalepensis L. 371. 372.
 " *graveolens* L. 371.
Saccharum officinarum L. 345.
Sagapenum 191.
Salix 51. 83. 167. 300.
 " *ægyptiaca* L. 429.
Salix rosmarinifolia 168. 300.
Salsola 43.
Salvia 252.
Sambucus nigra L. 322.
Santalum album L. 107.
Santolina fragrantissima Forsk. 80. 326.
Saponaria officinalis L. 305. 306.
Sarcocolla 414.
Sârirâ 342.
Sarothamnus scoparius Koch. 180.
Satureia 39. 135.
 " *Thymbra* L. 134. 325.
Satyrion album 63.
Saxifraga 139 *sarmentosa* L. fil. 180.
Scandix 246.
Schoenanthum 185. 187. 346.
Scilla maritima L. 75.
Scirpus 269. 308.
Scelopendrium Hemionitis Sm. 108.
 " " *vulgare* Sm. 108.
Sedum Cepaea L. 161.
Senecarpus Anacardium L. 72.
Semperivum 135. 160.
 " " " *tectorum* L. 161.
Senecio squalidus Forsk. 356.
 " *vulgaris* L. 41.
Seraphinum 191.
Serpyllum 271.
Sesamum orientale L. 276. 375. 376.
Seseli 226.
Silphium 36.
Silybum marianum Gaertn. 293. 425.
Sinapis 177.
 " *incana* L. 178.
Siser 86.
Sison Amonum L. 207.
Sium lancifolium MB. 223.
 " *latifolium* L. 225.

Smilax aspera L. 141.
Smyrniolum perfoliatum Mill. 223, 225.
Solanum 203.
 " *cordatum* Forsk. 147, 188.
 " *nigrum* L. 296.
 " *tuberosum* L. 428.
 " *villosum* Lmk. 296.
Sonchus arvensis L. 253.
 " *oleraceus* 165, 179, 253.
Sophoeoph 280.
Sorbus domestica L. 285-289.
Spelta 291.
Sphaeranthus suarcoleas DC. 428.
Spicae 370.
Spina 194, 415.
 " *regia* 231.
Spinacia oleracea L. 385.
Spongia 279.
Statice uphylla Forsk. 426.
Struthium 305.
Suaeda baccata 43.
Strychnum 297.
Sycomorus 335, 386.
Symphytum 68, 327.
Syringa 188.
Tamariscus minor 36.
Tamarix L. 65.
 " *articulata* Vahl. 65.
 " *nilotica* Ehrb. 65.
Tamnacum 407.
Taraxacum officinale Web. 428.
 " " *gymnanthum* Lk. 428.
Taxus 234.
Tectona grandis L. fil. 64.
Terebinthus 138, 374, 420.
Terfezia Tulasne 304.
Terminalia Bellerica Roxb. 130.
 " " *chebulu* Retz 129.
Teucrium Polium L. 152.
Thaliotrum 210.
Thoreth 414.
Thymus 136, 181, 426.
 " *Bovei* Benth. 426.
 " *capitatus* L. 426.
 " *Serpyllum* L. 326, 371.
Tilia L. 316.
Tordylium officinale L. 226.
Tragacanthum 50.
Tribulus terrestris L. 355, 429.

Trigonella spec. 94, 421.
 " " *Foeniculum Graecum* L. 174, 233, 316.
Triticum 157.
 " *repens* L. 71, 184.
 " *Spelta* L. 103.
Trapaeolum majus L. 293.
Tuber 303.
Tubera esculenta 208.
Turia leleja Forsk. 236.
Typha 181.
Ulmus L. 97, 98, 284.
Umbilicus erectus DC. 162.
Ungues odorati 215.
Urospermum picroides Desf. 255.
Urtica 162, 194, 356, 416, 429.
 " *pilulifera* 356.
 " *urens* L. 162.
Uva 88.
 " *lupina* 263.
Valeriana celtica L. 369.
 " " *Jatamansi* Jones. 159, 369.
 " " *Phu* 310.
 " " *tuberosa* L. 369.
Veratrum album 306.
Verbascum 66, 307, 427.
Verbena 365.
Veronica Anagallis L. 224.
Vicia canescens Labell 429.
 " *Ervilia* Lk. 228.
 " *Faba* L. 313.
Vicia sativa L. 229.
Vigna nilotica Hook. fil. 234.
Vilfa spicata P. B. 109.
Vinum hordeaceum 373.
Viola 251.
Viscum 231, 267, 428.
Vitex Agnus castus L. 375, 429.
Vitis silvestris L. 91.
 " *vinifera* L. 88.
Withania somnifera Dunn. 427.
Zaita 136, 414.
Zataria Boiss. 426.
Zea Mays L. 249, 424.
Zingiber officinale Rose. 138.
 " *Zerumbet* Rose. 139.
Zizyphus Lotus Lmk. 99, 276, 283, 425, 428.
 " *Spina Christi* Willd. 180, 283.
 " " *vulgaris* Lamk. 180, 284, 285, 428.

II. Register der griechischen Wörter¹⁾.

Αβαιβλαβον 402.	ἄκινος 152.
αβαρυ 136.	ἀκόνιτον 174, 175, 263.
αβειριμιναια 246.	ἄκορον 131.
αβιβαβου 402.	ἀκτῇ 322.
αβιβλαβον 402.	* ἀλάβαστρον 26.
ἀβρότονον 78, 79, 136.	ἀλθαία 361.
ἀβρότονον ἄβρεν 78.	ἀλικάκκισον 297, 407, 411.
ἀβρότονον κεκαυμένον 79.	ἄλιμος 37, 166, 338.
ἀγάλλογον 295.	* ἄλιξ 104.
ἄγνος 52, 167, 375.	ἄλισμα 34.
αγουσατα 209.	ἀλκέα 360.
ἀγρία ἀσταφίς 91.	* ἀλκούνιον 203.
ἀγριομυρίκη 64.	ἀλόγη 295.
ἀγριον λάχανον 237.	ἀλσίνη 40.
ἀγριοσταφίδα 92.	αλσουναλφ 403.
ἄγρωστις 90, 184, 187, 194, 371, 407.	ἄλυπον 410.
ἄγχουσα 165, 405.	* ἄλπιτον 20, 240.
αδα 39, 402.	ἀμάρακον 191, 327, 406.
* ἄδης 69.	ἀμάραντος 23, 327.
ἀδίαντον 279.	ἀμβροσία 80.
αδοριου 26, 38, 414.	* ἄμῖς 420.
ἀείζων 160, 161, 408.	ἄμμι 259.
ἀείχλωρος 263.	* ἀμόργη 136.
αζαριτ 42.	αμουζεγραφ 402.
αἵγειρος 23, 28, 151, 153.	αμουτιμ 402.
αἰγίλωψ 129, 406.	ἀμπελόπρασον 226, 410.
αἰγόνερας 316, 426.	ἀμπελος 52, 88, 366.
αἶμα πυρετοῦ 354.	ἄγρια 91.
αἶρα 133, 243, 422.	ἄ λευκή 90, 184, 332.
ἀκακαλῖς 66.	ἄ μέλινα 91, 408.
ἀκακία 198.	αμρουτ 209.
ἀκαλήφη 356.	* ἄμυλον 157.
ἄκκινθα 45, 145, 194, 195.	ἄμυρον 254.
ἄ λευκή 195.	* ἄμυδιζέσιος 53.
ἄ Αἰγυπτία 197.	ἄμυμίτης 235.

¹⁾ Die mit einem Stern * bezeichneten Wörter sind keine Pflanzennamen. Nichtgriechische Wörter sind durch Weglassung von Spiritus und Accent kenntlich gemacht. Die Zahlen bezeichnen die Seiten.

άνχαλλίς 40, 404.
 * άνναθενδράδες 421.
 άνναχάρδιον 72.
 αναρ 365.
 * άνάψυγίς 224.
 άνδράχνη 161, 320, 408.
 " άνγρία 322.
 άνδρόσαιμον 319.
 άνεμώνη 200, 201, 411.
 άνηθον 161, 372, 373, 409.
 άνθειμίς 326, 404, 406.
 * άνθέρικη 159.
 άνθυλλίς 143.
 ανσαναρ 403.
 αντζηρα 357.
 * άντί 422.
 άντίβρουον 154.
 * άντίδοτος 298.
 * άντίθεσις 419.
 * άντιπαθής 211.
 άντίρρινον 199.
 * άπαράλλακτος 419.
 άπαρίνη 293.
 άπιδιά 209.
 άπιος 208, 309, 407.
 άπόκυνον 336.
 άπουλειουμ 403.
 * άπολογία 22.
 * άποπληξίς 419.
 * άπορία 102.
 άπουλειουμ 403.
 άραχος 173.
 αργαλλικου 403.
 άργεμώνη 33, 201, 205.
 άργιλώδης 158.
 άρίσαρον 239.
 άριστολογία 280.
 αριωθ 359.
 αρκαρα 307.
 άρκευθίς 58, 406.
 άρκευθός 63, 406.
 άρκετιον 67, 242.
 άρμαλα 371.
 αριμας 403.
 άρμενιακόν 23.
 άρνόγλωσσον 242, 243, 404.
 άρον 77, 239.
 αρτανηθε 307.
 άρτεμισία 80, 96, 224.

* άρτηρία 419.
 * άρτηριακή 204.
 άρχίζωστις 90.
 αρχρα 307.
 άρωνία 288.
 ασιρριτοι 403.
 ασκαουκαου 403.
 άσκληπιός 178.
 άσκυρον 320.
 ασουμες 403.
 ασουμεσλαβον 404.
 ασουρηκ 403.
 άσπάλθατος 340.
 άσπάραγος 51, 52.
 άσπληνον 108.
 άστηρ Άττικός 54.
 " χιλλοθ 404.
 αστηριτηρη 404.
 αστιρκοκ 404.
 αστιρχουλλοθ 404.
 αστρεσμουνημ 404.
 άσυρία 142.
 άσύρη 349.
 άσυρήμων 349.
 άσράλιον 94.
 άσρόδελος 23, 291, 408.
 αταδιν 44, 404.
 ατειροκον 404.
 ατειρ νοιχαμ 404.
 ατιερβερζιζ 404.
 ατιερβιτριε 404.
 ατιερσισοει 404.
 ατιρσιπιτη 404.
 ατιροποπουρις 405.
 άτρακτυλίς 217.
 άτράραξίς 337.
 * άτρήνιτρον 203.
 * άτρωσέληνος 203.
 * αυαρα 153.
 άρακα 413.
 άράκη 229.
 * άρακατς 85.
 * άρρώδης 203.
 άφυσήμων 349.
 άχιλλειος 275, 404, 412.
 αχιοισιμ 405.
 άχράς 208.
 * άχαρα 160.
 άψίνθιον 81.

Βαχαρις 188.
 *βαΐινα 114.
 *βαΐιον 114.
 βακκαρ 370.
 *βακτηρία 217, 249.
 βάκχαρις 71.
 βαλάνινον έλαιον 69.
 βάλανος 72, 122.
 " μυρεψική 69.
 *βαλαύστιον 197, 364.
 βαλλωτή 83.
 *βάλσαμον 73.
 βαμβακοειδής 198, 421.
 βάμβαξ 92.
 βαρδάνη 132.
 βάτος 52, 166, 196, 275.
 βατράχιον 258.
 *βδέλλα 22.
 βδέλλιον 359.
 βελουακος 355.
 βερίκοκκα 150.
 βετονίκη 325.
 βηρουτι 405.
 βησασα 26, 371, 413.
 βήχιον 140, 204, 280.
 βίκιον 229.
 βιλλεσαδε 410.
 βλακτός 349.
 *βλάστημα 263.
 βλαστός (52,) 349
 βλητον 190.
 βλίτον 189, 190.
 βοιββα 405.
 βοιδην 405.
 βολβοειδής 62.
 βολβός 48, 75, 303.
 " άγριος 48.
 *βόλχον 359.
 βοτάνη 157.
 βότρυς 80, 82, 385.
 *βου 286.
 βουβώνιον 54, 357.
 βούγλωσπον 244, 328, 403.
 βουινεσαθ 405.
 βουινάς 178, 242.
 βούνιον 242, 406, 407.
 βουρχουμαθ 405.
 *βοϋς 413.
 βουτνουμ 405.

βούτομος 54, 55.
 βούφθιχλινον 73, 242, 290, 408.
 βρεφονια 82.
 βρόμος 173, 406.
 βρούον 91, 154, 236, 359, 385.
 " θαλάσσιον 385.
 βρωνία 26, 78, 90, 91, 408.
 " λευκή 26.
 *βωλος 324.

Γαβιερα 246.
 γαθουσνημ 406.
 *γαλή 96.
 γαλίωψις 337.
 γασονινιμ 406.
 *γάρισμα 395.
 *γάρρον 395.
 γαρουλεουμ 290.
 γαφετ 33.
 γεντιανή 53.
 γεράνιον 201, 407.
 γευσιρ 191.
 *γεωργία 418.
 *γεωργικός 19, 418.
 *γεωργός 418.
 γιαφετ 33.
 γιγγίδιον 38, 87, 410.
 γιζαρ 406.
 γιζιρ 349.
 γλαύκιον 205, 257.
 γλήχων 207, 315, 329, 403.
 γλυκύρύζα 378.
 γλυκυσιδή 308.
 *γλωττάρια 162.
 γογγύλη 52, 67, 87.
 γογγυλός 241, 424.
 γοιδ 210, 406.
 γουμμηθ 406.

Δαδί 98.
 δαδίον 98.
 *δάκρουον 137.
 δαμασκηνά 149.
 δαμασώνιον 34.
 δαυκος 86, 87.
 " άγριος 87.
 δάφνη 65, 299, 409.
 δαρνόκοκκον 299.
 δελφίνιον 299.

δενδροίτις 88.
 δενδρολίβανος 351.
 * δένδρον 35, 234.
 δηλία δάφνη 299.
 * διάβολος 419.
 * διαβήτης 420.
 * διάμετρον 92.
 διαξύλον 26, 415.
 διαπιστρα 268.
 * διατεσσάρον 391.
 * διδάσκαλος 419.
 δίκταμνος 355.
 Διός βάλανος 20.
 * διουρητικά 292.
 * δίπτυχον 419.
 δίστακος 35, 267.
 δορύκνιον 42.
 δορυβθ 405, 406.
 δραχάκος 311.
 δρακονταία, δρακοντία 238, 239, 404.
 δρακόντιον 20.
 δρύϊνος 98.
 δρυόπτρις 167, 266.
 * δρυπετής 137.
 δρύς 43, 67, 72, 98.
 * δυσουρία 323.
 δωρακινά 147.

Γβένινος 65.
 * γκλύκλιον 419.
 * γγγελος 97.
 * ξαταζις 22.
 ἐλκία 91, 277, 385, 419.
 " ἄγρια 136.
 " Λιθιοπική 137.
 ἐλάτη 83, 107, 154, 234, 289.
 * ἐλατήριο 332.
 ἐλατόβροσκον 365, 403.
 ἐλειος 53.
 ἐλειοσέλιον 223.
 ἐλειτίς 142.
 ἐλείσπρακος 23, 181.
 ἐλένιον 23, 39, 281.
 * ἐλίτσομαι 141.
 ἐλλέβορος 24, 180.

" ἀντικυρικός 377.
 " λευκός 306.
 ἐλζίνη 40, 142, 152, 230, 327, 424.
 ἐλυμος 101, 103, 173.

* ἐμετικός 75.
 ἐνούλιον 24.
 ἐντύβια 27, 255.
 ἐξούπερα 402.
 * ἔξις 419.
 ἔξοδος 418.
 * ἐπίξεμα 203.
 * ἐπίλογος 419.
 ἐπιμήδιον 212.
 ἐπιμηλὶς 53, 288.
 * ἐπιφυλλίς 89.
 ἐπτάπλευρον 243.
 ἐρβα πουλικαρία 82.
 ερβιακαθουμ 406.
 ἐρέβινθος 171, 183, 222.
 " ἄγριος 172.

* ἐρεγμός 171.
 ἐρείκη 35, 66.
 ἐρινός 391.
 ἐρμωδάκτυλος 174.
 ἐρφυλλος 4, 271, 287.
 " ἄγριος 271.
 ἐρυθρόδιον 311.
 ἐρύσιμον 164.
 * ἐσχάρα 203.
 εὔζωμον 93, 356, 403.
 εὐπατῶριον 33.
 εὐπρόβιον 193.
 ἐφήμερον 48, 174.
 * ἐχίνος 96.

Ζακχα, πουλχατ 107.
 ζαφαβαντι τζίνη 170.
 ζατατζαου 220.
 ζέα 103.
 ζεγαραφ 403.
 ζειά 103, 104, 406.
 ζεραφουστ 29, 406.
 ζευστηρ 191.
 ζιγιο 349.
 ζουορινσιπετ 406.

Ήδύσμος 183, 259.
 ἡδύστρον 183
 * ἡλεκτρον 419.
 ἡλιοσκόπιος 323, 409.
 ἡλιοτρόπιον 108, 283, 323.
 * ἡλύσιον 291.
 ἡμεροκαλλίς 402.
 * ἡμικρανία 82.

* ἡμιόλια 421.
 ἡμιονῆτις 108.
 * ἡμίονος 421.
 * ἡμιπληγία 82.
 * ἡμισυ 419, 421.
 * ἡμιτριταῖος 421.
 ἡρακλεία 142.
 ἡριγέρων 41.
 ἡρύγγιον 130, 179, 410.

Θάλικτρον 210.
 θαλλία 262.
 θαυμαθ 406.
 * θαμνίσκος 141, 161.
 * θάμνος 66.
 θαψία 24, 372, 405.
 θέρμος 181, 392, 394.
 * θέρος 394.
 θεψω 407.
 θηλύπτερις 266.
 θλάσπι 396.
 θοροπαθ 407.
 θοροπαθσαδη 407.
 θορύβηθρον 304.
 θρίδαξ 175.
 * θυλάκιον 203.
 θύμαλον 234.
 θύμβρα 181, 325.
 * θυμοζάλην 181.
 θύμος 181, 325, 328, 393.
 θυρσίνη 61.
 * θυσχνη 124.

Ίβίσκος 199, 361.
 ἰδαῖοι δάκτυλοι 308.
 ιεβαλ 29, 407.
 ιεγκ 407.
 ιερὰ βοτάνη 366.
 ιεσκε 407.
 ιεράκιον 409.
 ιενουλα 251.
 ἰον 199, 224, 251.
 * ἱπποκρατής 419.
 ἱππομανές 263.
 ἱππομάραθρον 383, 405.
 ἱπποσέλινον 223.
 ἱππουρις 77, 107, 126, 422.
 ἱρις 47, 380.
 „ ἄγρια 48, 174.

ισάπτις 347.
 ισάπτις ἄγρια 347.
 ισγὰς 390.
 * ισγίας 195.
 * ισγύς 405.
 ἰτέα 83, 301, 402.
 * ἰτένον 47.
 * ἰτεών 307.
 ἰωνίτης 263.

Κάγκαμον 16, 59, 366.
 * καδύτας
 * καθολικός 298.
 κάκαβον 412.
 κακαβουμ 407.
 κακαλία 90.
 κακουλε 349.
 καλακάνθη 24.
 καλάκκωνθος 340.
 καλαμάχρωστις 184.
 καλάμη 143, 339.
 καλαμίνθη 271, 329.
 κάλαμος 166, 167, 341.
 „ ἄρωματικός 342.
 * κανθαρίς 22.
 κάνναβις 348.
 καπνός 207, 424.
 καππακοράνη 290.
 κάππαρις 262, 263, 406.
 κατρία 262.
 κάπρος 263.
 καρδαμίνη 271.
 κάρδαμον 396.
 καρδαμωμον 172, 350, 396.
 καρναβίτι 214.
 κάρος 207.
 καρποβάλακμον 74.
 κάρυα βασιλικά 85.
 κάρυον 28, 85, 123, 153.
 „ ποντικόν 48, 49.
 καρυόφυλλον 355.
 καρυῶτις 111.
 κάρυα 346.
 κασσία 348.
 κάσττανον 20.
 * καστρηγσιανός 22.
 κασύτας 427.
 * κατάθειςις 22.
 * κατλαμβάνειν 334.

* κατανάγκη 222.
 * κατ'αφρονική 249.
 καυκαλῖς 87, 208.
 κάλρους 24.
 κάλρουν 349.
 κέγγρος 101, 103.
 " ἰνδικός 102.
 κεδρόμηλα 46.
 κέδρος 41, 56, 388.
 κεδρωστίς 90.
 κεντάριον 302.
 * κεράμιον 236.
 κερασέα 151.
 κεράτια 174.
 * κερκτῆτις 203.
 κερκτωνία 176.
 κέστρον 247, 325.
 * κερτάλια 245.
 κερταλωτός 227.
 * κηκίς 73.
 κηπαία 161, 407.
 * κηπευτός 410.
 κιγι 353.
 κινάρα 293.
 κικαία 322.
 κίρσιον 245.
 κίσιθρος 127.
 κίσθος 127.
 κίσσαρος 127.
 κίσσος 88, 126, 140, 141, 200.
 κίστος 126.
 κισυνητζί 210.
 κίτρια 46.
 κιχώριον 253.
 κλεωνία 281, 282.
 κλήθηρη 153.
 κλήμα 34, 89.
 κληματίς 300.
 κληματῆτις 280.
 * κλινικός 38.
 κλινοπόδιον 221.
 κλύμενον 243.
 κνέωρος 24, 247.
 * κνησμός 328.
 κνίδη 162, 194, 247, 356.
 κνίχιον 94.
 κνίκος 217.
 " ἀγρία 217.

* κοιτών 22.
 κοκκόμηλον 335.
 κόκκος βαρική 250.
 " κνίδειος 247, 347.
 κοκκονάριον 60.
 κοκκονηλέα 149.
 κολίανδρον 211.
 κολοκάτιον 239.
 κολοκύνθη 351.
 κολοκυνθίς 332.
 κολοκύτι 351.
 κολοσωνία 57.
 κολυμβάς 138.
 κολγικόν 48, 174.
 κόμμος 335.
 κόναρος 283.
 κονδρίλλα 253, 255.
 κόνουζα 24, 29, 33, 82, 145, 326, 357.
 * κοπίσκος 235.
 κόρακος υἱὸν 262.
 * κοράλλιον 211.
 κορίαννον 209.
 κόριον 207, 210, 406.
 " ἔνυγρον 279.
 κόρις 66.
 κορωνοπόδιον 419.
 κορωνόπους 222, 404.
 κόστος 358.
 κότινος 136.
 * κόττινα 408.
 κοτυληδών 162.
 κουρδοῦμ 218.
 κουρκοῦμ 220.
 κουσβάρης 209.
 κουσσιμεζάρ 407.
 κουτζουβιον 378.
 * κόγλαξ 238.
 κράμβη 51, 213, 214, 413.
 κραμβίδιον 214.
 κρανέα 249.
 κρανία 248.
 κραταία 220.
 κραταλόγονος 101.
 κραιθή 133, 183, 277.
 κρείθμον 16, 17, 405.
 κρίνον 26, 62, 193, 273, 380, 402.
 " ἄγριον 402.
 κρίς 172.
 κρίσιον 245.

κρόκινον ἔλακιν 215.
 κροκοδείλιον 128.
 κρόκος 215.
 „ κωρύκιος 216.
 κρόμμυον 74.
 κρότων 353.
 κύαμος 84, 243, 312.
 * κύανεν 40, 347.
 κυδωνία 144, 145, 335.
 κυκλάμιος 307.
 * κύμα 51.
 * κύμβη 194.
 κύμινον 206, 410.
 κυνία 403.
 κυνόγλωσσον 243.
 κυνοκεφάλιον 315.
 κυνοκράμβη 403.
 κυνόμορον 276.
 κυνός βᾶτος 45, 52, 139, 262, 276.
 κυνός ὄρχις 62.
 κυπαρισσίας 193.
 κυπάρισσος 56, 57, 138, 388.
 κύπειρος 195, 277.
 κυπερίδι 181.
 κύπρινον ἔλακιν 212.
 κύπρος 212.
 κυρ 408.
 * κύριος 22.
 * κύστις 76.
 κύστις 24, 316, 363.
 * κωβιόν 16, 17.
 * κώδεια 204.
 * κωνάριον 420.
 κώνειον 175, 246, 381.
 κωνοπίδια 214.
 κῶνος 57, 214.
 κωρύκιος 215.

Λαβιθολαβιθ 408.
 λαγώπους 221.
 λαθυρίς 192.
 λάθυρος 173.
 λαλλαβιαρι 26, 415.
 λαμψάνη 178.
 λαναθ 401, 408.
 λουοθεν 408.
 λάπαθον 62, 108, 170, 402.
 λαυαθ δαλβιθ 408.
 λαγμυαν 412.

λαψα 241.
 λάψανα 178.
 λειμών ἀσφόδελος 291.
 λειμώνιον 273, 338.
 λειγὴν 154.
 λεοντοπέταλον 304, 409.
 λεοντοπόδιον 304, 406.
 λέοντος βοτάνη 61.
 λεπίδιον 408.
 λεπίδιον 37, 38, 397.
 * λέπρα 39.
 λεπτοκάρυον 48.
 λευκάκωνιθ 195, 198.
 * λευκάργιλλος 158.
 λεύκη 153.
 λεύκηθρον 304.
 λευκόϊον 199, 371.
 λίβανος 235.
 λιβανωτός 24, 235, 350.
 λιγυστικόν 226.
 λιθόσπερμον 139.
 λινάριον 233.
 λινύζωστις 142, 152, 223, 403.
 λινοκαλάμη 232.
 λίνον 232, 247, 406.
 λινόσπερμον 232.
 λόβια 234.
 λογγίτις 108.
 λουπινα 394.
 λουρα 239, 413.
 λύγος 50, 299, 375.
 λύκιον 257.
 λυκόκτονος 174.
 λυκόσκορδον 410.
 λυσιμάχιον 301.
 λυχνίς 200.
 „ ἀγρία 200.
 λυχνίτις 66.
 λωτήρι 283.
 λωτός 54, 166, 250, 283.
 „ ἥμερος 94.

Μαγύδαρις ἐτέρη 37.
 μάδελλον 359.
 μαϊδανο 164, 226.
 μακεδονίσι 164, 225, 226.
 μάκερ 86.
 μαλλάβιθρον 269, 385.
 μαλλάχη 250, 360, 405.

*μυλόμελι 144, 423.
 μυνδραγόρας 188.
 μάραθρον 382, 405.
 μάραθρον 372, 382.
 μαρμαρίτης 207.
 μαρούλι 175.
 μαρούλιον 175.
 *μαστίχη 235.
 *μασχάλη 292.
 μαχαιρώνιον 273.
 μεζάρ 408.
 μελάμπυρον 101.
 μελάμυλλον 196.
 μελάνθιον 151, 309, 366.
 μελία 16, 248, 289.
 μελίλωτος 96.
 μελίμηλον 144, 145, 423.
 μελίνη 101.
 μελισσόφυλλον 46, 83, 84.
 μεμηρεν 220.
 μεσουδα 26, 273, 338, 415.
 μερδουκους 41.
 μέτπιλον 288.
 μεσρικουσιν 41.
 μετώπιον 163.
 μηδικά κεδρόμηλα 46.
 μηδική 95, 96.
 μήδιον 217.
 μήκων 201, 203, 385, 409.
 μήλα άρμενικά 150.
 μηλέα 155.
 „ περσική 147.
 μήλινον 372.
 *μηλόμελι 145.
 μήλον 23, 62, 147, 155, 222.
 μηλοπέπων 351.
 μήλωθρον 421.
 μηνυανθές 94.
 μιλαξ 141.
 μιμαίκυλον 335.
 μίνθη 259.
 μοιμοιμ 408.
 μολόχη 250, 360.
 μολόχιον 250.
 *μονόμοσχος 389.
 μόρον 395.
 *μόςχος 389.
 μουρ 225.
 μπαρδάνη 132.

μπαρτουλα 26, 415.
 μπομβυξ 92.
 μύαγρος 311.
 μυάκκωνθος 146.
 μύκη 389.
 μυκητής 303.
 μυός ωτα 40, 408.
 μυρίκη 35, 64, 65, 300, 419.
 μυρίφυλλον 66.
 μυροβάλανος 69.
 μυρρίς 246.
 μυρσίνη 50.
 „ άγρία 50.
 μυρσινοειδής 300.
 μυρτοπέταλον 34.
 μυσκεαραμυστιρ 355.
 μωλυ 371.

Νανουχα 259.
 νάπυ 177, 241.
 ναρατ 408.
 νάρδιον 369.
 νάρδος 368.
 „ άγρία 370.
 ναρδόστχυς 369.
 νάρθηξ 163, 191, 339, 372.
 νάρκη 302.
 νάρκισσος 265.
 νάσκωθρον 16.
 ναύπιλον 298.
 *νέμομαι 141.
 νεροσέλινα 224.
 νηπενθές 204.
 νήριον 131, 409.
 νοκουβατ 193, 409.
 ντερσισαν 341.
 νυμφαία 413.

Ξιρίον 272, 380.
 ξυλαλόη 295.
 ξυλοβάλαμον 74.
 ξύλον ελάιου 138.
 *ξυλώδης 52.
 ξυρίς 48.

Όα 285.
 όθόννα 40.
 οίνανθη 89.
 *όϊσπος 134.

ὀλιγόχλωρον 263.
 ὀλόσχινος 166, 187, 341.
 ὀλόφυτον 262.
 * ὀλυνθος 391, 392.
 ὀλυρα 104.
 ὀμφαξ 391.
 ὀνόβρυχις 320.
 ὀνόκλεια 165.
 ὀνόφυλλος 165.
 ὀνοχειλές 165.
 * ὀνούχινον 215.
 ὀξύακανθα 139, 257.
 * ὀξύβατον 162.
 ὀξύλάπαθον 402.
 ὀξύσχοινος 410.
 ὀξύφυλλον 94.
 * ὀπισθοτονία 198.
 ὀποβάλασμον 28, 74.
 ὀποπάναξ 191.
 ὀπός 36, 37.
 ὀρεοσέλινον 223.
 ὀρέσσειον 281.
 ὀρίγανον 130, 135, 328, 329.
 ὄρμινον 165.
 ὀρνιθόγαλον 164.
 ὀροβάγγη 61.
 ὀροβάκχη 61.
 ὀροβός 42, 173, 217, 222, 228.
 ὀρυζα 103, 358.
 ὄρχις 62.
 " ἔτερος 62.
 * ὄσπριν 245.
 * ὄστέον 123.
 ὄσυρις 79.
 * ὄσφύς 193.
 οὔα 49, 285.
 ουαργουγουμ 409.
 ουαργουλος 409.
 ουδηδονι 409.
 * οὔρον 292.
 ὀφιόσκορδον 262, 393.
 ὀφιοστάφυλον 90, 332.
 * ὄχλος 419.

Παγκράτιον 75.

παιδέρως 196.

παισνία 308.

παλίουρος 101.

πάνακες 191.

πάνακες Ἀσκληπιόν 191.

" Ἡράκλειον 191.

" Χειρώνιον 191.

παντζάρι 428.

παπαροῦνα 201.

πάπυρος 54.

παράλιος 192.

* παράλυσις 82.

παρδαλιαγγές 175.

παρθένιον 142, 152, 290, 327, 406.

παρωνυρία 322.

* πατόρικιος 22.

πελεκίνος 183.

* Πέλοψ 292.

πεντάφυλλον 376.

πεντόροβος 308.

πέπερι 318, 368.

πέπλιον 322.

πεπλός 322.

πέπλον 390.

πέπων 352.

* πέρας 22.

περδίκιον 142, 319, 327, 404.

περικλύμενον 140, 401, 408.

* περίλημμα 413.

περιστερεών 365, 402.

περσέα 147, 168.

* Περσεύς 279.

περσικά 46.

πεσπες 86.

πετασίτης 389.

πετραία 262.

πετροσέλινον 223, 225.

πευκέδανον 384.

πεύκη 57, 388.

πεύκινος 98.

πήγανον 371, 411.

" ἄγριον 371, 411.

" κηπάον 411.

" ὀρεινόν 372.

πηδάλιον 34.

πικρίς 253.

πικρομαρούλι 175.

πίσος 173, 245, 337.

πισσάριον 24, 245.

πίστος 24, 245.

πιστάκια 69.

πίτυς 57, 153, 307, 388.

" κάρπιμος 58.

πλάττωνος 107.
 πλατυστάριον 207.
 * πληροφροῖα 22.
 * πλόα 80.
 πολεμῶνιον 320.
 πόλιον 79, 152.
 πολύγαλον 182.
 πολυγόνιστον 35, 195.
 πολύγονον 24, 35, 300, 411.
 " ἄρρεν 34, 35, 411.
 " θήλυ 34, 35.
 πολυκαρπος 34.
 πολυκνημον 35.
 πολυπόδιον 268, 384.
 πολυσπερμος 268.
 πολύτριχον 279.
 ποταμογείτων 367, 404.
 ποτήριον 209.
 πράσιον 33, 36, 165, 269, 404, 412.
 πράσσον 165, 226, 227, 394.
 πρῶτος 72.
 προσωπῆτις 132.
 * πρόσωπον 22.
 προσῦμνον 149.
 * προφήτης 22.
 πταρμική 306.
 πτελέα 98, 307.
 πτέρεις 167, 266, 341.
 πυκνόκομον 152, 356.
 πύξος 63.
 πύρεθρον 298.
 πυρός 157, 160, 200, 247.
 " ἄγριος 160, 220.
 " ἄγνη 247.
 Ραββαντιτζήνη 170.
 ράβδος 45, 309, 404.
 ραφανίς 309, 407.
 ρήμιζαι 363.
 ροδάκινον 147.
 ροδίδες 132.
 ρόδιον ἔλαιον 132.
 ροδοδάφνη 130, 131, 409, 412.
 ροδόθενδρον 131.
 ροδόμελι 132.
 ρόδον 132, 380.
 ροιὰ 204, 362.
 ροσμαρινουμ 350.
 ροῦς 43.
 " Συριακός 44.

ρουσσος 379.
 ρυτή 371.
 Σαγιάπηνον 191.
 σαμχανταλ 332.
 σαμψούχον 41, 252.
 σάμψυχον 41, 135.
 σαναχ ποιγχαῖ 107.
 σανταλινον 65.
 * σκουνιζ 313, 367.
 * σακών 419.
 σαρι 277.
 σασα 414.
 σασάμινα ξύλα 65.
 σατύριον 62.
 σεληχα 349.
 σέλιον 223, 225, 409, 412.
 σεσουνιζ 313.
 σεραβιν 191.
 σεραπιὰς 62.
 σεραπίων 191.
 σέρις 87, 217, 253.
 " ἄγρια 253.
 σέριον 78, 81.
 σεσέλωος 416.
 σεσέλι 36, 415.
 " κρητικόν 226.
 " κύπριον 353.
 σευτλομήλοχον 386.
 σεῦτλον 273, 368.
 σησαμοειδής 377.
 σήσαμον 103, 376.
 σητάνιος 288.
 σηχ 78.
 σιδηρῆτις 142, 275, 409.
 σίδιον 363.
 σίζυφα 285.
 σιθιλεας 409.
 σιθιλεσαδε 409.
 σίζυφαία 285.
 σικβινιτζα 191.
 * σικέρα 125.
 σικκιρια 409.
 σίκυς 331, 407.
 σικυόνια 328.
 σίληνα 409.
 σίλιχα 349.
 σίλυβον 293.
 σίλφιον 36.
 σίνηπι 177, 396.

σίνηπι περσικόν 396.
 *σινιζέω 178.
 σινωπίς 178, 383.
 σίον 223, 271.
 σίσαρρον 16.
 σισμακκ 409.
 σισσιμικνσσεσσε 409.
 σισύμβριον 48, 224, 271.
 σίσων 207.
 σῆτος 157, 173.
 σίφων 129.
 σιφώνιον 129.
 σιχαμ 409.
 σιχμοικμ 410.
 σκάνδυξ 16.
 σκίλλα 75, 174.
 σκίλλη 273.
 *σκολόπενδρον 269.
 σκολοπένδριον 108.
 σκόλυμος 292.
 σκόροδον 393, 394.
 σκορπισσιδής 108.
 σκωρπίουρον 108, 283, 323.
 *σμαρίς 16, 17.
 *σμηγμικτ 42.
 σμιλάξ 140, 141, 160, 230, 234.
 σμιλευτής 235.
 σμύρνα 225, 246, 317.
 σμυρνίον 223, 225.
 σόγγος 28, 255, 406.
 σοῖρις 410.
 σουβιτης 186.
 σουκκκι 195.
 σουμ 393.
 σουμικγδεβαλ 410.
 σουμικκι 44.
 σουσα 414.
 σουσσον 26, 380, 414.
 σουχ 78.
 σοφοεφ 280.
 σπαργάνιον 272.
 σπαρτίον 366.
 σπάρτος 117, 366.
 *σπέριμα 139.
 σπλήνιον 108.
 *σπόγγος 279.
 *σπόδιον 18.
 *στακκή 58.
 σταφίς 91.

σταφύλη 87, 91.
 σταφυλίνος 86, 410.
 *σταφυλωμα 421.
 στάχυς 270, 368.
 στοιβή 127, 168.
 στοιγός 272.
 στρατιώτης 161.
 στρόβιλος 57.
 *στρόγγυλος 235.
 στρουθιον 145, 305, 410.
 στρύχον 79, 296, 322, 404, 407.
 στρύχνος κηπαῖος 296.
 *στυπηραία 83.
 *στυπητικός 306.
 στυράκιμος 215.
 *στυράξ 58, 215.
 *σύαγρος 235.
 συκάμιμος 16, 386, 395.
 συκῆ 390.
 συκομοραία 386.
 σῦκον 390.
 συλεμ 133.
 σύμφυτον 68, 327, 403.
 *σύνοδος 21.
 συρις 410.
 συχ 78.
 σφένδαμνος 291.
 σφονδύλιον 350.
 σήνινον ἔλαιον 70, 187.
 σήνιος 70.
 σήνιανθος 168.
 σήοῖνος 44, 52, 168, 187, 275, 410, 416.
 „ ἔλεια 55, 187.

Ταλα 112.
 τάξος 234.
 ταρου 102.
 ταροπ 407.
 ταρχόν 77.
 τερεβινθος 68, 374.
 τέριμινθος 52, 68.
 τεύθριον 311.
 τεύκριον 367.
 τεύτλον 273.
 τευτοφάκη 182.
 τζαβαρ σισχλιντι 102.
 τζαβουστηρ 191.
 τζιτζιφιά 428.
 τήγανον 372.

τηλέφριον 161, 405.
 τῆλεις 173, 316, 410.
 τια 395.
 τιθύμαλλος 193.
 τιθύμαλλον 192, 323.
 τικαττα 410.
 τικριντζει 410.
 τιτλω 29, 410.
 τορδύλιον 226.
 τουρπετ 410.
 τουτ 395.
 τραγάκκινθα 49.
 τράγιον 212, 405.
 τραγοπόγων 126.
 τράγος 106, 212, 405.
 τρίζολος 356, (429).
 τρίκοκκον 288.
 τριπόλιον 347.
 τριφυλλον 26, 62, 94, 95, 421.
 τριχομανές 263, 279.
 τρύχον 296.
 τρωγοπόγων 126.
 τρώξιμον 255, 256.
 τύφη 181.

Υάκινθος 347.

* ύδερως 419.

ύδνον 303.

ύδροπέπερι 318.

* ύδρόσκατον 132.

ύσκαύχιμος 381, 406.

ύπεριον 320, 411.

* ύπνωτικόν 262.

ύπόκιστις 126, 266, 410.

* ύπομνήματα 419.

* ύποσκατικός 419.

ύσσωπος 134.

Φαίλαζχαχατ 257.

φακῆ 173.

φακοειδής 390.

φακός 182, 236, 390.

φαλάγγιον 198.

φαλαγγίτιον 198.

* φαλάγχξ 65.

φαλαρίς 104.

φαντζακουστ 376.

φάστ(χον) 273.

φασόλος 234, 315, 395.

φεριπόνιον 26.

φιλλυρέα 63.

* φιλουαθής 22.

* φιλοπάτωρ 22.

φιλύρα 24, 316.

φιτιλεά 67.

φλόμος 66, 67, 307.

" ιδάιος 281.

* φλυκταίναι 76.

φονικισβάλκνος 122.

* φονικισών 40.

φονίζ 133.

φραγκόσυκα 45.

* φρυγανον 160, 167, 194.

* φρυγάνιον 79.

* φρυκτός 68.

φύκος 18, 237.

* φυλή 22.

φυλλάμπελον 53.

φυλλεσαδς 410.

φυλλίτις 108.

φύλλον 195, 269, 317, 369, 385, 389.

φυλλοστάφυλον 262.

φυσάλις 297.

φύτευμα 306.

* φῶς 22.

Χαβαρ 92.

χαλβάνη 163.

χαληλετζ 347.

χαλτιθη 36.

χαμαδάφνη 88, 299.

χαμαίδρυς 73, 367.

χαμαίζηλος 88.

χαμαίκιστος 200.

χαμακισύκη 193.

χαμακισίων 60, 128, 247.

χαμαίμηλον 404.

χαμαίπιτυς 193, 256.

χαμακισάφνος 309.

χαμακισύκη 390.

χαμ.α.ν 29, 206, 410.

χαμελαία 128, 247.

χαμῆτις 88.

χαρμι ούνω 413.

χαρουρας 92.

χαρρουβα 176.

χαυλεν 257.

χεασαμπαρ 349.

אלמוג b t 60, 211.
אלמון m 60.
אלמי s c 307.
אלמסיני s c 307.
אילנא קרישא s gr 376.
אילנא דמושא s 138.
אליסיני s gr 40.
* אלפיטא s gr Fw 240.
אלפשיא s 90.
אמוגוא t 84.
אמוטא s s 320.
אמוטפא ?? 26.
אמינתא m c 261.
אמינתא m 260.
אמלתא t 169.
אמקרא s c 285.
* מאמרא s 318.
אמרון s gr Fw 254.
* אמרוטא s ? 281.
* אמרומרא s gr c 373.
* אמברא s Fw 117.
אנגסמנדו ?? s 63.
אנדנא t c 36.
אינוליון s gr 282.
אנטוביא s gr Fw 255.
אנטובין t gr Fw 255.
אניכאנוס s gr c ?? 62.
אניסון s gr 383.
* אניצא m t 233.
* אנידירקוס s c ? 267.
אנקת אילא s 49.
אסא s t mand 50, 59.
אסא דברא-דבריא s 50.
אסטפא s c 124.
אסטפלין s gr Fw 86.
אסטפנין t gr Fw 87.
* אסטקטא s gr Fw 58, 163.
אסטובוליון m gr Fw 3, 58, 60.
אסטורתיא s gr 305.
אסטורבא s gr Fw 58, 163, 346.
* אסכמא s gr Fw 300.
* אסכמתנותא s 160.
* אסברא t 398.
אסנא t ? 275.
אספוגא s 279.
אספיד s p Fw 107, 371.
אספידולוס s gr 291.
אספירמון s gr c 273.
אספירמון s t gr Fw 59, 291.
אספול s ?? 134.
אספיוש s p 314.
אספרגא s gr Fw 52.
אספרגוס m gr Fw 51.
אספרגלא st p Fw 144, 289, 423.
אספירדין s p Fw 152.
אספרוא s p Fw 152, 189.
אספשתא s t p Fw 95.
אספרמקא s t p Fw 152.

אספרמקא s t c 152.
אספרקוס s gr ?? 224.
אספסקרא s ? 81.
אסקיל s gr Fw 75 174.
אסקוליא s ? 81.
אסרון s gr 369.
אסאניא s c gr 198.
אספידאכסוס s gr ?? 53.
אפומליא t ?? 53, 241.
אפוסוס s ?? 42.
אפמריא s 303.
אפיה t ? 53.
אפון m 172.
אפסוליון s gr 315.
אפסטקין t gr Fw 69.
אפסינתין s t gr Fw 81.
אפסקימא t 118.
אפעא s t 73, 143.
* אפקתא t 114.
אפרזתא t c ? 205.
אפרכמא t 59.
אפורסמא s t 73.
אפרסקין m t gr Fw 3, 148.
אפשחא s 91.
אפשחא דמורא s 91.
* איצרא t 228.
* אצרות רות s 305.
אקוטורמנחוס s gr c 68.
אקקיא s t gr Fw 197, 198.
* אראבא s 358, 393.
* אראבאית s 335.
אראני t 360.
ארבא t 301.
ארבנא s 54, 110, 166, 327.
ארבוביא s 54.
(א) אורבנא m t 54.
* ארגונא s 217, 380.
* ארגוניא s 200, 207, 245, 251.
ארדא t (s) 303.
ארדילא t 303.
ארדפמי t c 131.
ארזא s t 358, 359.
ארזמב s ?? 56.
ארולא s ? 117, 254.
(א) ארזא b m t s mand 56, 98, 387.
ארזפתא t 205.
אריא דגומא s 39, 61.
אריא דעפא s gr ü 61.
אריא דארעא s gr ü 60.
* ארכובא m 89.
* ארכיטרא s gr c 204.
ארמלא s gr 371.
* ארמאל s ? 268, 373.
* ארכמאית s 106.
* ארכמא s 354.
* ארמיטקא s gr Fw 150.
* ארכינתא s 376.
* ארכנא s 106.
* ארענא s 360.

ארפטון s c 282.
* ארפוטא s 106.
* ארפולון s gr 281.
* ארקטיון s gr 242.
* אשג s 68.
* אשד s 81.
* אשורא t mand 60.
* אשונא s ? 365.
* אשירות דבא s 154.
* אשבתא s 62, 419.
* אשבי בלכא s 62.
* אשכא s 62, 302.
* אשכול b m 89.
* אשכול הבופר b 212.
* אשכר s ? 383.
* אשברוע m 63.
* אשברעא s t 63.
* אשל b 65.
* אשולא t 106.
* אשול m 305.
* אשתרנג s Fw 37.
* אשתארגאמא mand 37, 419.
* אשור s 304.
* אשוריא s 239, (352).
* אשכלי s ?? 133.
* אהלאל s 65.
* אהרוב m 3, 46, 143.
* אהרונגא t 46.
* בארא s c 196.
* באראור s p 196.
* באידונוקא s c gr. 220.
* באקטוס s c gr 349.
* בארא s 196.
* בארורא s c 191.
* בבליא s 396.
* בברא דעומר s c 147.
* בדא s 196.
* בדו s p 167.
* בדילחון s ?? 214.
* בדינגאן arab. Fw 188.
* בדשגן s p 142.
* בדשן s p 66.
* בהר s arab Fw 290.
* בתא ?? s 66.
* בחירן s p Fw 63.
* בווא s 74.
* בווא s p ? 74.
* בוהבה s ? 305.
* בולבכסוס s c 285.
* בולכא s c ?? 73.
* בולכא s gr Fw 75.
* בונא s p 373.
* בונא ?? s 75.
* בונדוק s gr Fw 49.
* בוסתא s c ? 364.
* בוצינא s t 66, 331.
* בוצלנא s 55.
* בורא t 67.
* בוראיד s p ? 342.
* בוריאור ?? s 74.

* m בורח 43.
 בורביר m ?? 71.
 בזק תורתא s 302.
 בוי כלבא s 68.
 בחלא s 74.
 * בעונתא s 246 302.
 * בורא t s 225, 315, 316.
 בוחל m 391.
 בשמתא s t 68, 72, 360, 374.
 במנה m 68.
 * בטינים pl b 3, 405, 420.
 * בבריא s 86.
 ביגריום s c 294.
 ביטיתא t 264.
 ביכין s gr 140, 280.
 בינא s 71, 302.
 * ביסא t s ?? 71.
 ביקיא s t gr Fw 229.
 ביש מושך s p Fw 175.
 בישון s gr c 280.
 * בירג s p 163.
 * בית מותבא s 42, 106, 387.
 * בית נטופה m 137.
 * בכאים b 71, 209, 396.
 בכורה b m 391.
 כל s Fw 361.
 * כלבקיא m ? 317.
 כלהיא s c 72, 122.
 כלסא s t 3, 43, 60, 72, 156, 250, 325, 366, 385.
 ארעא gr ū s 73.
 כלוט בסמא s gr ū 69.
 כלוט רקלא s gr ū 73 122.
 כלומי זום s gr ū 73.
 כלוט טלכא s p ū 70, 73.
 בליקא s 163.
 כלסקוס s gr c 396.
 * כלץ s 327, 364.
 * כלצא s 364.
 בלחור s p Fw 72.
 * בנת מרור s 332.
 * בנת מרתא s 347.
 * בנת נורא s 162, 357.
 בנות שבע m 392.
 בנות שוח m 392.
 * בסבג t p Fw 268.
 * בסטסבו s ? 286.
 בסמא s 73, 346.
 בסמא s c 79.
 * בסמנא pl s 346.
 * בוסרא b t s 89, 120.
 בעלא s 391.
 בעולתא s 89, 391.
 בצה b 167.
 * בציצא s 135, 237, 339.
 * בצלא b m t s 74, 240.
 בעלצל m 76.
 * בצרא s 389.
 * בקא t 97.
 בקלי t 245, 312.

* בקלא דמיא s 76, 312.
 בר כוזא s c 190.
 בר גתא s 178, 383.
 ברהלויא s 383.
 * בר המג t ? 135.
 * בר הינג t ? 135.
 * בר פירא s c 79.
 * ברבויא s ? 183.
 * בררהנאק s ? 268.
 ברואוניא s gr 90.
 ברואי s ?? 77, 207.
 ברקשעא s 286.
 בר חליא s 383.
 * בר הארא s 190.
 * בריוותא s pun 405.
 * ברבויא s 77, 78, 79, 421.
 בר נורא s 162.
 ברנג s p 359.
 * בר צובג s p 52.
 ברקויא s gr Fw 150.
 ברקנייא pl t 356.
 ברקנים pl m 356.
 בררא s c 191.
 * ברש s 59, 387.
 ברשאושאן s gr p Fw 34.
 ברששגן s p Fw 365.
 * ברותא s t 82, 59, 405.
 * ברת שובעין t 392.
 * ברה אוחלא s 419.
 בשבשא s 371.
 * בשדנג s p Fw 365.
 * בשל s 387.
 * בשילא s 331.
 * בושלא s 276.
 בשם b 73.
 * בסר עבא s 52.
 * בשושא s 370.
 * בששא t s 370.
 * גביא t 83.
 * גבלעא s 304.
 * גגנא s 46, 83 c 293.
 גר b 209.
 * גרגרניות m c 94.
 * גרר m 115.
 * גרולא רליתא s ? 279.
 * גרילנפשה s 51.
 * גרירא s ?? 183.
 גרמא s t 115.
 * גרריתא s 97.
 * גוא s ?? 187, 258, 346.
 * גואסמכון s gr c 258.
 * גואסמלאום s ? 36.
 גובירי s t arab 286.
 * גובלקיא m ? 317.
 * גובע s c 265.
 גוגמי pl t 84.
 * גוהריתא t p Fw 121.
 * גורא s ? 301.
 גורא s 84, 153.
 גוואן s p 244.

* גולב s p 182.
 גולמיש t p Fw 60.
 גולר s p 197, (364).
 * גומא מצרייא s 313.
 * גומא s 171, 243, 312.
 * גומבג p Fw 265.
 * גונותא pl s 227.
 * גונא s p Fw 300, 375, 380.
 * גונבג s p Fw 265.
 * גונסק s p Fw 62.
 * גוסה m 199.
 * גועא s 293.
 גוסנין pl m 373, 384.
 גוראון s p c 244.
 גורגלירא t gr Fw 241.
 * גורגיה s p Fw 187.
 * גורגנום s p c 155.
 * גורום s p 101.
 * גורקא t p Fw 121.
 * גורסטרא ?? s 51.
 גזיר s gr 349.
 * גזמב s p 66.
 * גור s p Fw ? 86 pun 406.
 * גזרתא s 340.
 * * גזרתא s 340, 363.
 * גזילא s 282.
 * גזירא, גדרא s t 81.
 * גזרא s 209.
 * גזבריא s 172.
 * גלא s 143, 339.
 * גלכא s 293.
 גולכא t 105.
 * גלבהיג s p 377.
 גולבונא t 105, 173.
 * גלגוניא s Fw 182.
 * גלנגרין s gr Fw 241.
 * גלוסקמא s ?? 107.
 * גלוקיון s gr c 205, 257.
 * גלירוג s p Fw 266.
 * גלילא s 270, 299.
 * גלילאון s c ? 421.
 * גלכחא s ?? 331.
 * גלעינה m 122, 123.
 * גלעתא s 123.
 * גמא b m t 54, 55, 63, 343.
 * גמיות m pl 387.
 * גנגרין t gr Fw 38.
 * גנדרין s p 157.
 * גנדלית t 417.
 * גנסיאנא s gr 53.
 * גנוסחא s 222.
 * געקלא s Fw 61.
 * גפן b 88.
 * גפן שרה s 333.
 * גפא s 88, 125, 140, 160, 366.
 * גופנא אוכמא s 91.
 * גפחא רבריתא s 91.
 * גופנא חורא s 90, 94.
 * גופר b 41, 63.
 * גופרא s mand 74, 75, 118, 119.

גוצצא s ? 312.
 * גצתא s 154.
 גגנסא s 334.
 גגורא m t s 92, 319, 356, 403.
 * גגור m 93.
 גגורנא s Fw 324.
 גגורניא pl m 3, 94.
 גגורניא s 94.
 גגורנא m 392.
 * גגוריא s 96.
 * גגורא s 224.
 * גגורניא s 417.
 גגורא b m 317.
 * גגורא s 123, 335.
 * גגורא m 245.
 * גגורא s m 312.
 גגורא s gr c 332.
 * גגוריא t 97.
 * גגורניא t gr Fw 395.
 גגוריא s ? 276.
 * גגורא s 360.
 * גגורניא s 10.
 * גגורניא 97.
 * גגורניא דגורא s 96.
 * גגורניא s 154.
 * גגורניא s 81.
 גגורניא s 184, 187.
 גגורניא s p Fw 210.
 גאמסא s gr 286.
 גארשינג s p 199, 252.
 גארניא pl m 90.
 גארניא m s t 392.
 * גארניא s 322.
 גארניא s 267.
 גארניא s c 97, 99.
 * גארניא b m t 124.
 * גארניא s gr ü 349.
 גארניא s gr ü 318, 458.
 גארניא s t 98.
 * גארניא s c 99.
 גארניא t c 98.
 גארניא s 98.
 * גארניא s 301, 326.
 גארניא pun ?? 405.
 גארניא s p 299.
 גארניא b 188, 269.
 * גארניא t 90.
 גארניא s 55, 101.
 גארניא s gr c 296.
 * גארניא s 36, 37, 197, 203, 293, 384.
 * גארניא s 374.
 גארניא t 101.
 * גארניא m 125.
 גארניא s p 304.
 גארניא p t 121.
 גארניא pl m t gr Fw 3, 149.
 גארניא s gr Fw 148.
 גארניא s 42.

דהן b 101.
 דחשא s c 181.
 * דחשא s gr 204.
 * דחשא pl s 375.
 * דחשא s 363.
 דחשא s Fw 387.
 * דחשא t 125.
 * דחשא t 125.
 * דחשא s 391.
 * דחשא s 88, 324.
 דחשא s t 60 107.
 דחשא b m s 88.
 דחשא m 334, 351.
 * דחשא m gr Fw 199.
 דחשא s Fw 252.
 דחשא s c 259.
 דחשא m 107.
 דחשא pl m 90.
 דחשא s gr ü 107.
 דחשא s gr ü 108 323.
 דחשא s 108, 269.
 דחשא m 109.
 דחשא s Fw 170.
 דחשא s p 159.
 * דחשא s p 55.
 * דחשא pl s 238.
 דחשא s gr Fw 299.
 דחשא s gr Fw 64, 88, 299.
 דחשא s 64.
 דחשא s 55, 61, 104, 337.
 דחשא m s t 109.
 דחשא m 109.
 דחשא s gr ü 126.
 דחשא s gr ü 126.
 דחשא b 194, 195, 294, 355 s p 98.
 דחשא s c 98.
 דחשא s 127, 256.
 דחשא s Fw 421.
 דחשא s p Fw 78.
 דחשא m 143, 149.
 דחשא s p 252.
 דחשא t p Fw 346.
 דחשא s c ? 256.
 דחשא s t 128.
 דחשא s 129.
 דחשא s ?? 152.
 * דחשא s 198, 199, 207, 217, 218, 221, 258, 301, 322, 327, 356, 363, 371, 372, 402.
 דחשא m 146.
 * דחשא s 200.
 דחשא b 51, 59.
 * דחשא t 278.
 דחשא t 129.
 דחשא s c ? 361.
 דחשא s Fw 129.
 דחשא ?? s 160.
 * דחשא s 282.

* דחשא s 282.
 דחשא t 116.
 * דחשא m 233.
 דחשא s 45, 356, 419.
 דחשא t 145.
 דחשא m s t 146, 230, 423.
 דחשא t 309.
 דחשא t 169.
 דחשא t 212.
 דחשא t 229.
 דחשא s gr 101.
 דחשא s ? 258.
 דחשא s gr c 392.
 דחשא s c 258.
 דחשא s gr Fw 52.
 דחשא s p Fw 129.
 דחשא s c ? 254.
 דחשא s ?? 236.
 דחשא t 255.
 * דחשא s 314, 369, 375.
 דחשא s t 94.
 * דחשא s 325, 326.
 דחשא s c 199.
 דחשא s ? 253.
 דחשא t 360.
 דחשא t 130.
 דחשא t t 130, 408.
 דחשא t 131, 258.
 דחשא t 205.
 דחשא s c 182, 259.
 * דחשא m 120.
 דחשא s ?? 152.
 דחשא arab s ? 295.
 דחשא s ? 253.
 * דחשא s 106.
 דחשא s gr 49.
 * דחשא s 134.
 דחשא s Fw 68, 131.
 דחשא m s t 131, 132, 146, 215, 289.
 דחשא s 201.
 דחשא s 290.
 דחשא s 201.
 דחשא s p c 358.
 דחשא s 132.
 דחשא s 132.
 דחשא s 162.
 דחשא t 60.
 דחשא pl s 181.
 * דחשא s 162.
 דחשא s 132.
 דחשא s Fw 85.
 * דחשא s 174.
 * דחשא s 174.
 * דחשא s p ? 258.
 * דחשא s 296.
 * דחשא s 283, 285.
 * דחשא s 224.
 דחשא m 133.

t 193. זוניא s Fw 290.
זוסא s t 131, 286, 423.
זוסרא s 136, 396.
זופטאסרד s p Fw 136.
זוהרא s ?? 244.
* זוהריתא s 250.
* זוזמא s c 194.
זוינא s 133, 183, 356.
זיחא s t b 3, (43,) 136, 222, 267, 339, 385, 419.
זיחניחא דארעא s 277.
זיחא דבוא s 247.
זלא s 55.
* זלביא s 97.
* זמבורא s 181.
זנגבילא s t Fw 138, 169.
זקסרמא t 215.
זראונר s p Fw 171.
זרבוזא s 189, 421.
זרבוזא pl s ?? 181.
זרגא s 215.
זרגן t 87, 89.
זרדאלוג s p Fw 150.
זרדן pl m 289.
זרדחא t 289.
זרדקא s p Fw 219.
זרונר s p 139.
זרונר s p 280.
זרופא s c 286.
זריף s c 222.
זרנב s Fw 222.
זרע pun 406.
זרע כיפא s gr ü 139.
* זרע פורתינא s 314.
זרע קטונא s 314.
* זרפא s c ? 205.
זרשק s p Fw 139, 256.
* זוחא t 217.
זחא s t 42.
זחא s t 310.
זחא s 120.
זחא s ?? 157.
* זחבא s 328.
* זחובא s 159.
* זחובניא s 221, 311.
* זחבא s 188.
זחלבא s 140, 142, 354.
זחצא s 143.
* זחצא s t 143 156.
זחוש m 287.
* זחיש s 272.
* זחיצא s t 124.
זחצא b 174, 265, 387.
זחבא s ?? 94.
* זחבא s arab ? 197.
* זחבא s 143, 159.
זחא s t 145, 194.
זחא רוטא s 338.
* זחניא s 357.

זחבא s 153, 217, 253, 255.
* זחניא s 341.
זח b t 147.
זח s gr ü 324.
* זחניא s 365.
* זחניא s 385.
זחור s arab 257.
זחובש pl m 143.
זחורחור s arab 256.
זחור s 289.
(זח) b s t 147, 150, 198.
זחניא s c 150.
זחבא s 43, 150, 151, 356.
זחלבא s 198, 315.
זחניא s c 150.
זחובניא s 163.
* זחוצא s 116.
זחובניא ?? t 34.
זחור t s 151, 153, * 316, 317, 322, 326, 327, 372, 390, 392, 397 u. s.
* זחורחא s 365.
זחוניחא s 153.
זחזית m 155.
זחזיתא s t 154.
(זח) s m 143, 155, 222.
זחורא ארמיתא 150.
זחור ברז s 189, 288.
זחורא כריתא s 46.
זחורא פרכיתא s 143, 148.
* זחובא s 125.
זחור m 174, 176.
זחא s 149.
זחוניחא s 149.
זחב b 157.
זחזיתא s t 104, 157, 173, 182, 200.
זחזיתא דבריתא s 160, 220.
זחזיתא s 34.
* זחברא s 198.
* זחוברא s 237.
זחזיתא רעיתא s t 34, 368.
* זחזיתא s m 90.
* זחובניא t 124.
זחזיתא t 156.
זחזית m 47.
זחזיתא s t 168.
זחזיתא s 160, (423).
זחזיתא t 164.
זחזיתא s 279.
זחזיתא t 140.
זחזיתא t 309.
זחזיתא t 121.
* זחזיתא s m 233, 342.
* זחזיתא t 342.
זחבא s 162, 194.
* זחא s 328.
* זחבא s 203, 322, 390.
* זחלבא s 349.
זחלב s 192.
זחלבא s 193.

זחלבא s 140, 189.
זחלבא s gr ü 163.
זחלבא m b 127, 163.
זחלבניא s t 163.
זחלבא דשבתא s 383.
זחלבא m s t 164.
זחלבא m pl 320.
זחלבא ?? 173.
זחלבא pl m ?? 164.
* זחלבא 391.
* זחלבא s 346, 382, (181).
זחלבא s ?? 36, 164.
זחלבא s ?? 164.
זחלבא s gr ü ? 308.
זחלבא s ?? 164, 253.
* זחלבא m 123.
* זחלבא s 328.
זחלבא s ?? 164.
זחלבא m 166, 361.
זחלבא s 165, 361.
* זחלבא s 159.
זחלבא m 167.
זחלבא s 166.
זחלבא 266.
זחלבא s 166.
זחלבא t 167.
* זחלבא s 242.
זחלבא m 218.
זחלבא s t m 36, 258.
זחלבא m 260.
* זחלבא s ?? 168.
זחלבא s s' t 169.
זחלבא s 363.
זחלבא s 169.
זחלבא s 109.
זחלבא s 166, 169, 403, 363.
זחלבא s c 363.
זחלבא s t 171, 182, 183, 222, 312.
זחלבא pl pun 403.
זחלבא s 170.
זחלבא s c 170.
זחלבא s 174.
* זחלבא s 363.
* זחלבא s 193.
זחלבא s t 159, 232.
זחלבא s 297.
זחלבא s 139.
זחלבא s gr ü 308, 376.
זחלבא s gr ü 308.
זחלבא s ? 144, 287.
זחלבא s 287.
זחלבא s ? 260.
זחלבא s m 120, 212.
זחלבא t 94.
* זחלבא s 356.
זחלבא s gr ü 174.
זחלבא s gr ü 175.
זחלבא s t 175, 181.
זחלבא s 253.
זחלבא s 165.

הסמדרא s 254.
הפוסא s 166.
הפצא t 143.
* חזורא 87, 421.
הפרחא t ?? 176.
הצא ?? 225.
הצב m 109.
הצוב m 186.
הצרא t m 111.
* חנוץ m 233.
* הצרא s 9, 417.
הציר b m 226, 228.
הציר pun 402, 403, 404, 405, 410.
הצל חציר חזל ? 402.
חציר ערקון ?? pun 404.
חציר קרור pun ?? 405.
חרוב m 3, 146, 176, 289, 387, 393.
חרובא s t 176.
חרוביה m t 177.
* חריבא s 343.
חורבנא s 128, 180.
חורבנא חורא s 306.
חריבקא s 177.
חרלא m t s 177, 241, 383.
חרלונא s 178.
חורדמא s 287.
* חרדנא s 128.
חרדבניה m 130, 179.
חרטומא s 172.
חורלא s t 173.
חורל b 162, 173.
חורל pun ? arab 371, 411.
חורמא s 287.
חרנוגא t 147.
* חרוסא s 141.
* חרוניא s 80, 217, 372.
חריץ m 218.
* חורפא s 87, 421.
* חריפא s 372.
חורפסא s 86.
חריציא pun ? 411.
חרצנא s 164.
* חרוקא s 110.
חורש t m 343.
חורשא s 149.
חרוה m 114.
חשא s t 135, 181, 330.
* חשא s 61, 195, 290, 384.
חשי t 135, 181, 330.
* חושלא s t 106.
* חושיפה m 47, 55.
* חשקא ? pun 403.
חשקיל s Fw 86.
חוהל m 124.
חותם m 124.
חתמא s 124.
* חתומא s 243.

חטאוימים s gr c 49.

חלון s c gr 304.
חבאשיר s p Fw 54.
חבהליון s p 254.
חובלין pl m ?? 248.
חבע s arab 352.
חברוג s p 345.
חבוריג s p Fw 164.
חברגנרם s p Fw 106.
חבריליון s gr c 226.
* חבשיהא s 89.
* חבוטליהא t 89.
חונם t gr ? Fw 343.
חופי s gr 181.
חורא t ? 191.
* חוריא s 369.
* חטראקתיא s c 68.
חויגנא t gr Fw 372.
* חואיאא s 256.
* חויא s 212.
* חויאה s 107.
* חויאה s t 70, 81, 346, 387.
חלכשקוק s p 253.
חולשי t 288.
חולפא s t 61, 173, 182, 236, 312, 390.
חולפחונא s 183.
חולפחון מיא s 236, 279.
חולספר s Fw 182.
חנבול s 58.
* חנוניא s 374.
חופה m 172.
* חופא s 215.
* חואתיה s 126.
* חורבסימא s c 255.
* חורגרינוס s c ? 267.
* חורגס t gr Fw 106.
* חורנא s 46.
* חורא t ? 334.
* חורקסימן t gr Fw 255, 259.
* חורטבא s c ? 355.
* חוריהן s 211, 324, 417.
* חורמא s p Fw 208.
* חורסימא s gr Fw 255.
* חוריכמוס s gr c 262.
* חוריכנא s 106.
* חורכשקוק s p 253.
* חוריכסא s gr c 255.
* חורמנין s ?? 361.
* חורמא pun ?? 407.
* חורפתא s 360.
* חורשקוק s p Fw 253, 365.
* חורשא s 72.
חואטנא s c 367.
חוארין s gr c 50.
חוארניג s p 218.
חואריליון s t 168, 183, 407.
* חוארמא s 357.
* חוארמא s 187.

חבליה m 186.
* חירוחא s t 188.
* חירוחא s p c 187.
* חירידא s 269.
* חירמכחא s ? 26.
* חירנאלמון s gr c 425.
* חירנון m ? 213.
* חירור m 390.
* חירחא s gr 301.
* חירסא ? 26.
* חירשא s 285.
* חירחלי ? 256.
* חירפא s 189.
* חירפא s t Fw 152, 189.
* חירחא s 108, 160, 266.
* חירחור m 279, 315.
* חירחא s 168, 190, 193, 198, 201, 222, 301, 322, 328, 337, 384.
* חירמיצא s 171.
* חירמא s 150, 194.
* חירמא s 191.
* חירמא m t 189, 190, 338.
* חירמא t c 95.
* חירמא s t 190, 423.
* חירמיה m ? 191.
* חירמא b m t s 210, 237.
* חירמא s 80, 135, 235, 236.
* חירמא m 236.
* חירמא s gr ü 337.
* חירמא m 333.
* חירמא t 43.
* חירמא s 396.
* חירמא s 350.
* חירמא s pl 16.
* חירמא s 90.
* חירמא t 90.
* חירמא s c 193.
* חירמא s 192.
* חירמא s (p) 426.
* חירמא s c 373.
* חירמא s gr c 272.
* חירמא m 119, 422.
* חירמא t 120.
* חירמא s t 43.
* חירמא t 121.
* חירמא ? 63.
* חירמא s 373.
* חירמא m 49.
* חירמא s 366.
* חירמא s p Fw 128.
* חירמא s t 194 346.
* חירמא s 146.
* חירמא s 195.
* חירמא s 139.
* חירמא s 196.
* חירמא s gr ü 49.
* חירמא s 194, 209, 245.
* חירמא s gr c 424.
* חירמא s 246.

כוסרוס s c 80.
 כוכבא s c 196.
 כונגר s gr c 253.
 * כושיא s 47, 206.
 כורח (עקר) ? 298.
 כוראוליון s gr c 278.
 כוזברתא s 207, 209.
 כזא s 70.
 כימא s arab. 303.
 * כזמוס s gr Fw 292.
 כיסי t 232.
 כיורי s p 199.
 כיוריג s p Fw 40, 199 371.
 כיוריג s p 359.
 כיוריברנג s p 331.
 * ככלחא s 132.
 כלבא s gr 163.
 כלובסיס pl m 137.
 * כלויא 104, 422.
 כלך arab 340.
 כלל s t 96.
 * כלכירא t 200.
 * כלנא s 104, 422.
 כלניחא s t 200.
 כלוסיחא s 201.
 כלויסיס pl m 392.
 כלחא s 201.
 כלמסיס pl m 303.
 כמזאניא s c 299.
 * כמלאא s gr 215, 247.
 * כמנ s 206, 424.
 (א) כמנא b m s t pun 156,
 206, 348, 410.
 כמוניא s 206.
 כמזנחא דברא s 207.
 כמישוניא s 89.
 כמזיחא m 424.
 כמזחא s 208, 424.
 כנגר s t p Fw 71, 292.
 כנגר p Fw 92.
 * כנויא s 318, 458.
 כניקא t c 260.
 כננהא ? s 233.
 כנרא s t 94, 99, 283, 151,
 335.
 * כנרת b m 284.
 * כנישתא t 115.
 * כנזשחא s 115, 422.
 כנחא s t 102, 103, 291,
 400, 406.
 כסא s gr ü 209.
 כסברחא m s t 209, 259,
 279.
 כסחא s t 75.
 * כסייא רשורא s ? 212.
 כסיון s gr c 424.
 כסיחא t 60.
 כסמחא b m 104, 229.
 * כסנא s 211.
 כסני מלכא s 211.
 * כססתא s 193.
 כוספא t s 378.

* כסתא s t 71.
 כסא דברא s 212.
 כפושה s 180.
 * כפיסה m 125.
 * כפיסא s 203.
 כפניחא pl m 116, 118.
 * כפורא bm t s 118, 212,
 263.
 * כפר שחליים m 397.
 * כפה s t 232.
 * כופחא s 363, 364.
 * כפת הירדן m ? 213.
 * כפת ערמא s ? 213.
 * כרא s 182.
 כרבא s t (115), 213, 375.
 כרבא דימא s 313.
 כרבווא s c 426.
 כרובא t 213.
 כרויא s t 207, 348, 350, 260.
 כרומשא s t 286, 287.
 כרוסלכון s gr 337.
 כרוע pun 407.
 כרוחלג s p Fw 130.
 כרטיסא s gr Fw 54.
 * כרמכך s 141, 282, 300, 419.
 * כרכוזא s p 314.
 כורכמא (bm) s t 128, 182,
 215.
 כורכס דרוג s p 219.
 כרבורא s ?? 216.
 כרמא b s t 83, 88, 119.
 כרמא רחוא s 332.
 כרנבא s 336.
 כרסכנא s 232.
 כורסיניחא s 421.
 * כרעא s ? 320.
 כרעי ארנבא s gr ü 221.
 כרע ערסא s gr ü 221.
 * כרע קמצא s ü ? 222.
 כרע קרונא s gr ü s 222.
 * כרשוניחא t ?? 313.
 כרספא m s 77, 222, 259.
 * כרספא דעל מויא s 271.
 כרשא s 226.
 כרישה m 144, 226.
 כרושא s 128, 226.
 כרשא דברא s 226.
 כרשינה m (43) 105, 228, 317.
 * כרתא s 389.
 כרתא t s 226, 259, 394,
 408, 424.
 כרתא דכרמא s 281.
 * כרתן מו 228.
 כושבא s 424.
 * כושבא פסק ?? כושב פסק s 423.
 כושבא s 216.
 כשוחא m s t 119, 142,
 146, 155, 230, 259.
 * כשש arab 201.
 * כשוסיין t ? 259.
 כושנא s 42, 173, 217, 222,
 228, 419.

* כשך s 349.
 כשורגא s 104, 422.
 כשרחא t 128, 357.
 כושת m 169, 357.
 * כתבא דאכורחא s 19, 58, 61.
 * כתבא דמאמרא s 38, (458).
 כותכת m 123.
 * כותח t 373.
 כתחא s t 198, 232, 421.
 כיתן דמי t 237.
 * כתש m 137.
 כלאמנון s gr 127, 195.
 * כ לב b m 117.
 לבא דרקלא s 116.
 לבא דרשחא s 157.
 * לבואא pl s 116, 340.
 לבנה b 153.
 לבונחא t s 123, 235.
 לבסיס m 392.
 * לבוש m 159.
 * לבגא s t 127, 221, 293.
 לינא s 127.
 * לוביא t 140, 143, 230, 234,
 313.
 לורנא t 127.
 לוז b m s 49, 69, 374.
 לוז מו לח של שררה s 375.
 * לוז s t 84, 338.
 לוטריא s gr Fw 283.
 * לוככתא s c 174.
 לולב m 114.
 לויעא s 235.
 * לויעא s t m 20, 39, 108, 135,
 238, 309.
 לוק השומח m 109.
 לורא s gr c 104.
 לחכא s 242, 243.
 לו 70, 127.
 * לזמא m s t 70.
 * לזמא s ?? 70.
 * לזש m 98.
 * לזמר s 157, 423.
 לויעכחא s 174.
 לענה b 81, 401, 421.
 לעיוניס pl m 192, 274, 387.
 לפסן m 178.
 * לפסינא s c 20.
 * לפחא m st 52, 67, 87, 177,
 241, 310.
 לפחא דברא s 242.
 * לפישית מו ?? 242.
 * לפשן אלף pun 403.
 * לפשן אמרא s gr ü ? 242.
 * לפשן אלף s gr ü 243, 314.
 * לפשן צפרא s 244.
 * לפשן תורא s gr ü 244, 328.
 * לפחא s c 361.
 מאוראקון s Fw 326.
 * מו מוז ?? 317.
 * מוס s gr c 259.

מאמיתא s 205.
 * מאמרא s pl 38, 298, 318.
 מאקרי s gr 86.
 מארס s gr c 259.
 מבויגין s ?? 217.
 מגא s Fw 245.
 * מגביא t 83.
 מגג m 55.
 מרהוק s ? Fw 378.
 * מרזיא s 210.
 מהליא s gr 248.
 מוזא (t * 75) s Fw 336.
 * מולא s 246.
 * מולו s gr 371.
 * מומו s ?? 369.
 מוקימא s gr 303.
 מוריא b m t s 69, 246, 317.
 מוריא s arab 249.
 מורדיא s gr c 50.
 מוריקא s t 199, 217, 218, 424.
 מוריקא s gr 66.
 * מורניא t 217, 249, 424.
 * מזג m s 90.
 * מזגתא s 162.
 * מזורא (so) s 14, 418.
 מזריין s Fw 247.
 * מחילא s 237, 339.
 * מחיצנא c ? 224.
 * מחרי כלבא s 126, 270.
 * ממללא s 161, 372.
 מטפתא s 166.
 מויוג s p Fw 91.
 מילא m t gr Fw 218.
 מילותא t ? 173.
 מילומלה t gr Fw 145.
 מונתי s gr 259, 261.
 * מוסורא s 56.
 מיצא mand ?? 249.
 מוקונא s 103, 201, 203, 385.
 מוקימא s 21.
 מויש m 250.
 מוישא s (91,) 250.
 מישנבהר s p 160.
 מובסין t m 392.
 * מוכספור ?? s 50.
 * מלוחא (א) b s 42, 129, 427.
 * מלוביא s 166, 231, 250.
 * מולכיא s 250, 360.
 מלופסון m gr Fw 334, 352.
 * מולך ירקונא s p ü 208.
 מלען m 159.
 * מלפונא m t gr Fw 331, 351.
 * ממירן s Fw 219.
 * ממיתא s 205.
 * ממללא s 329, 346, 364.
 * מנישכא s p Fw 199, 251 371.
 * מנחא s 102.
 * מנא s 117, 238.
 * מנכנין ? 286.
 * מסטיקון s t 70.

* מסיותא s 269.
 * מסרולה t ?? 241.
 * מסהוריתא t 56.
 * מסחלינותא s 419.
 * מסורא s ?? 338.
 * מעיוין t ? 338.
 * מעלה עשן m ? 251.
 * מוצל s 262.
 * מצעיא s 290.
 * מוקלא s 359.
 * מקלוניא s ?? 331.
 * מרגופנא s 92, 421.
 * מררוג s Fw ? 365.
 * מרדגוש s p Fw 41.
 * מררדא s 170.
 * מררעין s 252.
 * מרוא s t 251, 350, 424.
 * מרוא חוורא s c 253.
 * מרין s 340.
 * מרשוק s p Fw 53.
 * מרמחא mand s Fw 252.
 * מרמוריא s 207.
 * מרנאית s 363.
 * מרפיתא t ?? 252.
 * מרק s 142.
 * מרור b m s 176.
 * מרירחא t c 258.
 * מרוריתא s 253.
 * מררחא s t 81, 253.
 * מרריתא t 253.
 * מררתא רברא s 331, 332.
 * מררת כאפא s 256.
 * מררת פילא s 256.
 * מרתא s 174, 326.
 * מרתן s gr ? 382.
 * משגותא s ?? 257.
 * משחתא s 264.
 * משחא s 47, 56, 69, 70, 74, 78, 92, 132, 138, 151, 187, 189, 212, 326.
 * משחא חליא s 377.
 * משחא דקונמא s 346.
 * משחא דקירא s 352.
 * משחא דשכונא s 309.
 * משחא דשישנא s 380.
 * משחונא s 258.
 * משחקוניא s 258, 381.
 * * מוישך מרמיר s p 355.
 * מושך לב m 209.
 * * משכבתא s 221.
 * * משכבתא s p 161.
 * * משלחתא דבכמא s 348.
 * * משמשתא s 150.
 * * מוישעא s 86.
 * * מושך m t 221.
 * * משריותא s 82.
 * * מוחלא t 118.
 * * מוחק m 333.
 * * מנאדגיס mand 265.
 * * נבגא s 389.

* נברומרא s c 373.
 * נבלת b 124, 332, 392.
 * נבג s Aph s 375.
 * נבקא s 288.
 * נברא t 117.
 * נגעה t c 260.
 * * נדר m t 269.
 * * נדלא s 424.
 * * נהלל b pl 145.
 * * נובא s 239.
 * * נוהג s ?? 172.
 * * נורא s gr 302.
 * * נורבא s 339.
 * * נוריתא t 258.
 * * נורנא s gr ü 318.
 * * נורחא s 258.
 * * נחת 292.
 * * נהג b 360.
 * * נמפתא s 166, 360.
 * * נמירא s 351.
 * * נויבא s 320.
 * * נוי m t 55.
 * * נילופר s Fw 214, 313.
 * * נוינא s t 259, 424.
 * * ניקא s ?? 249.
 * * ניקלס m gr Fw 109.
 * * ניקאקטיס s gr c 363.
 * * נירופל s Fw 313.
 * * נבאת b 49.
 * * נכנאה p Fw 259.
 * * ננכוחה s p 259.
 * * ננעא s t 259.
 * * ניסחני t 120.
 * * נויכניא s 237.
 * * נניע m t 259.
 * * נניע b 145.
 * * נניעין s Fw 309.
 * * נפא s 171.
 * * נפא s 377.
 * * * מנפנפא s 300.
 * * נגס s 135, 365.
 * * נעבא s 89, 132.
 * * * נניא t pun 265, 409.
 * * נג חלב m 164.
 * * נג חלב m 225.
 * * * נעבא s 343.
 * * * נניכניא s 290.
 * * * ננפא m 262.
 * * * נגבא s 288.
 * * * נקיא s 306.
 * * * נרא t p Fw 365.
 * * * נגא s 183.
 * * * נגרא s t Fw 85, 118.
 * * * ננגיא s gr ü 183.
 * * * נג b 216, 368.
 * * * נגין s 74, 318, 368.
 * * * נגירא s 369.
 * * * נגירמוס s ?? 131, 422.
 * * * נגין דארוג s Fw 34.
 * * * נגיק s t gr Fw 140, 265.
 * * * נגיק t gr Fw 339.
 * * * נגיא s 167, 266.

* נתפח s c ? 360.
 * נהר s 119.
 * נהרא s 203.
 * נהרא דוהא s 267.
 * ניהא m 135.
 * סאטל s ind. 268.
 * סאסיון s c 288.
 * סאכחא s 288.
 * סבוסק s p Fw 188.
 * סבסכר s 196, 361.
 * סכבראנאית s 299.
 * סגרא s c 276.
 * סגרי s ? 349.
 * סגר לשמא s 323.
 * סגום s Fw 53.
 * סגואא s 365.
 * סגרי s gr ü 268.
 * סגרי s gr ü 108, 268, 270, 384.
 * סגולא s t 89, 119, 141, 212.
 * סגולא s t 269.
 * סגולקני s 385.
 * סגולקני s p c 68.
 * סגורא s ? 272.
 * סגורא m c 321.
 * סגרי s Fw 269.
 * סגרי m 73, 387.
 * סגרי s 269.
 * סגרי s 73.
 * סגרי s 154.
 * סגרי s ? 270.
 * סגרי s 80, 114, 141, 152, 198, 200, 245, 248, 299, 300, 320, 328, 365, 390.
 * סגרי s c ? 270.
 * סגרי s mand gr Fw 272.
 * סגרי s 98.
 * סגרי s 54.
 * סגרי s 86, 236, (365 ?), 369, 393.
 * סגרי s Fw 174.
 * סגרי m 256.
 * סגרי s ?? 270.
 * סגרי s 271.
 * סגרי s ?? 54.
 * סגרי s gr Fw 272.
 * סגרי s ?? 70.
 * סגרי s Fw 347.
 * סגרי s 69, 86.
 * סגרי m t 118, 309.
 * סגרי s 341.
 * סגרי s gr c 363.
 * סגרי s 78.
 * סגרי s 344.
 * סגרי s b s 275.
 * סגרי s arab gr Fw 271.
 * סגרי s 207.
 * סגרי sam 65.
 * סגרי t s 119.
 * סגרי s c ? 286.
 * סגרי s 274, t p Fw 156.

* סימא s gr ü 272.
 * סימא s gr ? 289.
 * סימא s c 114.
 * סימא ?? 50.
 * סימא s ? 375.
 * סימא t s 150.
 * סימא s gr 200.
 * סימא m 56.
 * סימא s 88, 391.
 * סימא s t 241, 273, 338, 368.
 * סימא s 235, 385.
 * סימא s 174, 226, 297, 306, 374 pl 328.
 * סימא s 53, 365.
 * סימא s s 363.
 * סימא b m s 89.
 * סימא s 89.
 * סימא s ? 273.
 * סימא s 223.
 * סימא s c 271.
 * סימא s 274, 424.
 * סימא s c ?? 275.
 * סימא s 43.
 * סימא s 62, 77, 86, 91, 141, 166, 182, 299, 300, 301, 326, 327, 337.
 * סימא s 237, 238.
 * סימא s Fw 58.
 * סימא arab 3.
 * סימא m ? 321.
 * סימא s 72.
 * סימא s p Fw 107.
 * סימא s c ? 371.
 * סימא bm 146, 275, 289, 396.
 * סימא s t 127, 141, 275.
 * סימא s 276.
 * סימא b 119.
 * סימא s c ? 275.
 * סימא s 288.
 * סימא s 181, 195, 269, 276.
 * סימא s 277.
 * סימא s c 277.
 * סימא s 34, 278, 408.
 * סימא s t 125, 133, 181, 182, 240, 277.
 * סימא s p 178.
 * סימא m 279.
 * סימא s gr c 89, 291.
 * סימא s c 298.
 * סימא s 270.
 * סימא s 28.
 * סימא s ?? 154, 282.
 * סימא s ? 281.
 * סימא s 280.
 * סימא s c 280.
 * סימא s ?? 154, 282.
 * סימא s ? 245, 312.
 * סימא t 424.
 * סימא Fw 3.
 * סימא ?? s 81.

* סימא s Fw 152.
 * סימא s c 332.
 * סימא s gr Fw 393.
 * סימא s gr Fw 75, 175, 273.
 * סימא s arab 266.
 * סימא s 18.
 * סימא s 292.
 * סימא s 292.
 * סימא s Fw 286.
 * סימא s p 238.
 * סימא s 297.
 * סימא s gr 81.
 * סימא s p Fw 388.
 * סימא s c ?? 371.
 * סימא 417.
 * סימא s 80, 152, 277, 322, 390.
 * סימא s 326.
 * סימא s 88.
 * סימא s 91.
 * סימא s 90.
 * סימא s 91.
 * סימא s 166, 275.
 * סימא s t 343.
 * סימא s c 367.
 * סימא s t 7, 276, 322, 388.
 * סימא s t 157, 423.
 * סימא m pl 143.
 * סימא m 208.
 * סימא s 281.
 * סימא s 280.
 * סימא m t (s) 38.
 * סימא s ? 247, 305, 426.
 * סימא b m 182.
 * סימא s arab Fw 426.
 * סימא s 146, 282, 425.
 * סימא s 53, 81, 115.
 * סימא s (t) 53, 159.
 * סימא mand 116.
 * סימא arab 216, 219.
 * סימא s 343.
 * סימא s 157.
 * סימא s 295.
 * סימא m 157, 289.
 * סימא m 3, 208, 287.
 * סימא s 283, 287, 334.
 * סימא tunc ?? 408.
 * סימא s 56.
 * סימא s ?? 289.
 * סימא s 306.
 * סימא s ? 289.
 * סימא s c ? 290.
 * סימא s * 242, 290.
 * סימא s gr ü 290.
 * סימא s 290, 408.
 * סימא m ?? 289.
 * סימא t ? 39.
 * סימא s t 292, 428.
 * סימא (m) t 292.

* עכור m 90.
 * עלואיא mand 215.
 * עלוי m s t 295, 426.
 * עלסי שרה ?? עלסי שרה
 * עולשה m 87, 208, 255.
 * עולתא t 255.
 * עמוד m 394.
 * עמוצותא s 371.
 * עמבר s c 157.
 * עמירא s 159, 160, 194.
 * עמרא s 157, 184, 194, 375.
 * עמר גופנא s t 92, 124, 198, 421.
 * עמרא דימא s 238.
 * עמר כובא s 92, 421.
 * * עמרניהא t 39.
 * * עמר עוזא s 92.
 * (א) ענב m s t 89, 389.
 * ענבי ארעא s 189.
 * ענבי חווא s 296.
 * ענבי סניא s 425.
 * ענבי תעלא s t 296.
 * ענקא s 89.
 * * ענקולות m 89.
 * * עסבא s 61, 80, 84, 108, 109, 133, 136, 141, 142, 151, 152, 159, 160, 162, 182, 187, 207, 210, 211, 221, 222, 237.
 * עסבא כהניא s gr ü 366.
 * * עסוס t ? 191.
 * * עססיה m ? 297.
 * * עוסקא s ? 315.
 * * עפצא s t 73, 219.
 * * עוצבא s ?? 324.
 * * עעבנות m 294.
 * * * עעוצא s ? 173, 312.
 * * * עעה שבים m 297.
 * * עין שמן m t 59, 98, 138.
 * * * מתעצר s t 125.
 * * * עצרא s t 58, 69, 197, 198, 228, 250, 253, 332, 378.
 * * * עצר שושא s 379.
 * * * עצרא דתותא s 396.
 * * * עצר תרימון s 33.
 * * * עקום m 113.
 * * * עוקסא s ? 315.
 * * * עקססא s 239.
 * * * עוקין עקרב m t 283.
 * * * עקרא s (mt) 61, 62, (64), 67, 72, 75, 77, 81, 107, 128, 146, 159, 161, 171, 178, 182, 187, 188, 190, 219, 227, 314, 319, 339, 355, 357, 371, 372, 376.
 * * * עקרא דאבגר s Fw 33.
 * * * עקרא דאדם s 365.
 * * * עקרא דאריא s 61.
 * * * עקרא דדברא s 340.
 * * * עקרא דרע קטונא s 314.
 * * * עקרא דהורא s 306.

* עקר כורחא s 298.
 * * עקר כורכמא s 219.
 * * * עקרא דמירותא t c ? 58.
 * * * עקר נטפתא s 361.
 * * * עקרא דכני גונותא s gr ü 35.
 * * * עקרא דעירויא s 247.
 * * * עקרא דעירונא s 290.
 * * * עקר קינחון s 382.
 * * * עקר קרחא s 77, 298.
 * * * עקרא דרומנא חליא s gr ü 308.
 * * * עקרא דשושא s 378.
 * * * עקרבא s 108.
 * * * עקרביא s gr ü 108.
 * * * עקרבינן pl m 109.
 * * * ערא s 35, 65, 300.
 * * * ערא s t 60, 65, 299.
 * * * ערא חורא s 376.
 * * * ערא רנהרא s 376.
 * * * ערבחא (b) s t 52, 83, 167, 307.
 * * * ערבח וררא s 132.
 * * * ערבח s p Fw 302.
 * * * * מתערגלא s 282.
 * * * עררא s (t) 303.
 * * * * עררא s 303.
 * * * * עררוא s c 288.
 * * * * ערשנותא s 304.
 * * * * ערמיא רנהרא s c ? 376.
 * * * * ערמון b m 3, 60, 107.
 * * * * ערמחא s 156.
 * * * * ערים s 89.
 * * * * ערסנא t 106.
 * * * * ערער b 64, 425.
 * * * * ערפתא s 307.
 * * * * * ערערינא s ? 320.
 * * * * ערקא s 56, 63.
 * * * * * ערש b 89, 221.
 * * * * * ערשחא s 18.
 * * * * * ערשחא s 387.
 * * * * * פאגוס s gr ?? 368.
 * * * * * פאנויא s gr Fw 308.
 * * * * * פאזבנין s gr c 152.
 * * * * * פאליורין s p ? 323.
 * * * * * פאקדין s gr c 262.
 * * * * * פארא כריא s pl 227.
 * * * * * פנה b m 123, 332.
 * * * * * פנא s 213, 391.
 * * * * * פניגלא s t 39, 309.
 * * * * * פגעין t ? 310.
 * * * * * פגעניא s ? 281.
 * * * * * פדירוג s p ? 254.
 * * * * * פרמועה t ?? 395.
 * * * * * פהוקק s gr c 58.
 * * * * * פהלומוס s 292.
 * * * * * פו s Fw 310.
 * * * * * פואה m 219, 308, 311, 347.
 * * * * * פוגא s ?? 312.
 * * * * * פוגנא arab 326.
 * * * * * פוטנג t p Fw 315.
 * * * * * פווקא s 21.

(א) פול b m t 245, 312, 317.
 * * * פולא מצריא m 177, 313.
 * * * פולוס gr 369.
 * * * פוליא s gr 308, 329.
 * * * פוליורין t gr Fw 279.
 * * * פוללן s gr 269, 385.
 * * * פומא s 364.
 * * * פוקס m gr Fw 237.
 * * * פוקסיון t gr Fw 59, 64.
 * * * פותא s t 311.
 * * * פטיחא s 331, 352.
 * * * פטילא s gr 98.
 * * * * פטל ? 315.
 * * * * פטס s 18.
 * * * * פטרוסיליון s t gr Fw 225.
 * * * פטרויות m pl 303.
 * * * פטרויותא s t pl 303, 389.
 * * * פיגס m gr Fw 372.
 * * * פיגנא s gr Fw 371.
 * * * פיגנא דברא s 371.
 * * * פיגנא דמורא s 372.
 * * * * פיטמא m 394.
 * * * * פילוניא s gr 298.
 * * * * פילוניש s p 238.
 * * * * פילון m gr Fw 317.
 * * * * פילורא s gr 63, 316.
 * * * * פיספג t p Fw 268.
 * * * * פיקה m 120, 333.
 * * * * פירא דארא s 60.
 * * * * פכיהא s 386.
 * * * * פל s Fw 314.
 * * * * פלא s gr Fw c 269.
 * * * * פלבג s p Fw 92.
 * * * * * פלגא s t 82, 421.
 * * * * * פלגין s ?? 81.
 * * * * * פלגין s ?? 81.
 * * * * * פלגות רישא s 82.
 * * * * * פלגנא s ?? 281.
 * * * * * פלוליה t ?? 241.
 * * * * * פלומוס s gr 67.
 * * * * * פלובלום s gr Fw 395.
 * * * * * פלח b 264, 364.
 * * * * * פלטריון s ? 210.
 * * * * * פלילחא s 173, 203, 316.
 * * * * * פלינטה s ? 153.
 * * * * * פליכויא s gr c 192.
 * * * * * פללגולה t 76.
 * * * * * פלפל(הא) m s t 2, 3, 317, 369, 426.
 * * * * * פלפלג s ? 329.
 * * * * * פלחנאית s 38, 318.
 * * * * * פמפובלום gr c 92.
 * * * * * פנג b 101.
 * * * * * פנגכשת s p 376.
 * * * * * פנדקא s t 48.
 * * * * * פניד s Fw 345.
 * * * * * פנקריון t ? 148.
 * * * * * פסיה m 89, 114.
 * * * * * פסרקותא s ? 319.
 * * * * * פסילוחא t 313.
 * * * * * פסילוחון s gr 236.
 * * * * * פסילוא s ? 253.

פסלקאות m ? 319.
 פספסחא t p Fw 96.
 פסחג s p 286.
 פסחק m gr Fw 3, 49, 68, 69, 286.
 פסחקא רשיוול s 69.
 פספועין m pl 350.
 פספולא s c 280.
 פפירן s gr Fw 54, 63, 348, 419.
 פפילויא t pl 124.
 * פפע m 138.
 * פפזיל m 124.
 פפוקא s b m 81, 200, 332, 333, 391.
 פפסיון t gr Fw 59, 64.
 * פפקא t 333.
 * פפקה m 120, 333.
 (א) פפג m s 101, 204.
 * פפוגא s 102, 161.
 * פפרינג s p ? 227.
 * פפרי m 363.
 פפרחא s t m 58, 146, 247, 357, 363.
 * פפריא t 289.
 * פפרימא s 65, 291.
 פפריסקנא s s 319.
 פפוקמס s gr ?? 68.
 פפרחא s t 262, 264.
 פפרחא m ? 319.
 * פפרט b 267.
 פפרטא s p Fw 208.
 * פפרטא t 363.
 פפרטוה t ?? 395.
 פפרנגטושך s p 355.
 פפרמאז m ? 392.
 * פפרסא s 56.
 פפרסא s gr 147, 168.
 פפרסמא s t mand 73, 74.
 פפרס m gr Fw 49, 148.
 פפרסקא s gr Fw 148.
 * פפרע s Aph 89, 385.
 * פפרעא s 52, 263, 319, 375, 390.
 פפרעזיש pun ? 409.
 פפרחינא t s Fw ? 161, 320.
 פפרריין t ? 323.
 פפרשג s Fw 342.
 * פפרי s m 90.
 * פפרנחא s 90, 189, 364.
 * פפרנפא s 22.
 * פפרקא s 233.
 * פפריקא s 198.
 פפרקן m 105, 172.
 פפריס m 2, 144, 156, 208, 287.
 פפרשכטויל s ?? 281.
 פפרישע ? 64.
 * פפרהך Ethp. 102.
 * פפרחבא s 102.
 * פפרחובא s 102.
 * פפרחבא s 102.
 פפרחענא s 314.

פוסדא s 173.
 פושינא t 245.
 פושישנא t ?? 323.
 פושרתא s ? 422.
 פושר שחין s 91.
 פוסתה b 232 pun 406.
 * פוטא s 226, 350.
 פוהילת הברבר m 67 (s ? 77).
 פואלס b pl 275.
 * פואצא s ?? 125.
 פואקין s ?? 336.
 פואקשו s 336.
 * פואבעא s 290.
 פואדא s 295, 426.
 פואחא t 55.
 פואדא t 306.
 פואנא s gr ü 267.
 פוארוא s 59, 381.
 פוא s ? 154.
 פואינדא s ? 383.
 פואנדר s c 273.
 פואצא s 80, 223, 224.
 * פואציהא s 166.
 * פואצא t 118.
 * פואחא s 16, 68.
 * פואצא s t 52, 118.
 * פואיכר t 95.
 * פואינדג s c 370.
 פואיטרק s p Fw 38.
 פואינדג s p 346.
 * פואש s ?? 336.
 * פואל s 86, 365.
 * פואל בלא s 354.
 * פואלובא s 356.
 * פואלחא t 97.
 * פואלכנא s 378.
 * פואלול m 90.
 * פואלויבא s t 354.
 * פואלף s 264.
 * פואלמא s m 262, 364.
 * פואמק m 90.
 * פואמא s 323.
 פואמר m 92.
 * פואמר יוטא s 323.
 * פואמברא s t 323.
 * פואמרתא s 323.
 פואנדל s p 422.
 * פואנדל s p Fw 107.
 פואנד m 39, 309.
 פואנובר s arab 60.
 * פואנוכא s t 158.
 * פואנא s p Fw 107.
 פואנורין m 245.
 * פואן s ?? 324.
 פואפפחא b m 301.
 * פואפ s 324.
 * פואצא s 227.
 פואצבא s 36.
 פואדא s 58, 85, 86.
 * פואדא דליכא t 260.
 פואי b 342.

* פואנופא s 250.
 * פואדוה m 308.
 * פואדפנא s 328.
 * פואדפנוחא s 168.
 * פואדפוקא s 250.
 פואדא s 305.
 * פואדא s c 325.
 פואדא s t 135, 325.
 פואדא s gr 349.
 פואדונן s gr 262.
 * פואבלא s p Fw ? 326.
 * פואבלעא s 304.
 * פואליקין s ? 345.
 * פואברא s 120, 333.
 * פואינדא t 119, 333.
 * פואינדא t s gr c 255.
 * פואינדא s 118.
 פואידא b 295, 340.
 * פואידא m 349.
 * פואידא s 364.
 * פואידא s ? 327.
 * פואידא s c 194.
 פואידא s gr 203.
 * פואידא s c ? 304.
 * פואידא s 61, 91, 104, 109, 182, 210, 243, 246, 272, 273, 301, 325, 328, 365.
 פואינדא s gr c 363.
 פואידא s 327.
 פואידא s gr c 29, 145, (357_a).
 * פואידא t Fw 398.
 * פואידא m gr Fw 345.
 * פואידא s Fw 398.
 * פואידא m gr Fw 214.
 * פואידא m t Fw 240, 241.
 * פואידא s (139), 236.
 * פואידא m t gr Fw 197, 317.
 * פואידא s p c 297.
 * פואידא s gr 357.
 * פואידא s gr 381.
 * פואידא s t Fw 346.
 * פואידא s gr c ? 328.
 * פואידא s gr c ? 328.
 * פואידא pl 263.
 * פואידא s t 96, 263.
 * פואידא s gr 277.
 * פואידא b m 129, 146, 194, 198.
 * פואידא m b 128, 146, 198.
 * פואידא m 198, 219, 311, 347.
 * פואידא m t s 116.
 * פואידא s gr Fw 306, 350.
 * פואידא s gr c 204.
 * פואידא t gr Fw 111.
 * פואידא s t 224.
 * פואידא s gr c 220.
 * פואידא t 92.
 * פואידא s gr 298.
 * פואידא s t 171, 230, 330.
 * פואידא s 67,
 * פואידא s 331.

* קטות חוץ s 331.
 * קטי חמר s 331.
 * קטולא דארנון s 127.
 * קטל אבוהי s 334, 357.
 * קטל דאבא s gr ü 174.
 * קטל בלבא s gr ü 175, 336.
 * * קטלב s gr Fw 334.
 * * קוטלכא s gr Fw 334.
 * * קטמא s 382.
 * * קטמניא s 207.
 * * קטן s 337.
 * * קטניא s 55, 301, 302, 306, 423.
 * קטנים m pl 336.
 * קטניא s 336.
 * * קטסטמיקו s ?? 46.
 * קטף m 317, 338.
 * קטפא s 108, 274, 337.
 * * קטר s 87.
 * * קטרא s t 159, 260.
 * קטרין s gr 46.
 * * קטרבא s gr 339.
 * * קטרקא s 338.
 * * קטרא s 385.
 * * קידיקא s gr c 363.
 * * קידורס s t gr Fw 57.
 * * קיזקא s ?? 286.
 * * קיטא s 336, 394.
 * * קיטמו s gr 340.
 * * קיטני t pl 337.
 * * קילוניא s gr c ? 339, 423.
 * * קיליקיא s 369.
 * * קינארא s gr 293.
 * * קינדארא s p Fw 99, 267.
 * * קינדול s Fw 340.
 * * קיניא s 139.
 * * קינרס s t gr Fw 45, 294.
 * * קיסא s 56, 63, 74, 98, 136, 138, 139, 170, 308.
 * * קיסא דבסמא s 295.
 * * קיסא דחויא s p ü 52.
 * * קיסא דנרדין s 340.
 * * קיסא דשישג s p ü 340.
 * * קיסוס m t gr Fw 140, 186.
 * * קיסותא s ? 211.
 * * קיסטון s gr c 230.
 * * קיסניא s 328.
 * * קיסס s gr 88.
 * * קיס b m 337.
 * * קיצום s arab 79.
 * * קיק m 353.
 * * קיקי s gr 352.
 * * קיקין b 354.
 * * קיראסיכרא s ? 339.
 * * קירינימון t gr c ? 380.
 * * קיתרוס s gr c 127.
 * * * קלדוקא s 422 (107_g).
 * * קלופסין m gr Fw 137.
 * * קלח s 339.
 * * קלחלאח s 163, 191, 282, 339, 354, 372.
 * * קליטיא s gr Fw 369.

* * קליל s 311, 368.
 * * קלמותא s ? 282.
 * * קלטוני הנדוהא s ? 281.
 * * קלמח s gr c 282.
 * * קלמינחא s gr 329.
 * * קלסיתא s gr 271.
 * * קולעא s 324.
 * * קלעילין t pl ? 340.
 * * קלעי דארן s 324.
 * * קלפא s m 128, 349.
 * * קלפתא s 58, 86, 159, 263, 316, 346, 349, 363.
 * * קלפתא דבסמא s 346.
 * * קלקינא s ?? ? 237.
 * * קלקנתוס s gr 340.
 * * קלמו s 198.
 * * קלמחא s 423 * 171 * 316.
 * * קלמח דברא s 340.
 * * קמוש b 194, 356.
 * * קנאא s gr c 145.
 * * קונאא s 242, 347.
 * * * קונאחא s 154, 347.
 * * * קונא m gr Fw 207, 348.
 * * קונברא s 178.
 * * קנורש s Fw ? 306.
 * * קננאית s 351.
 * * קנה b m 45, 146, 341.
 * * קניא s 87, 160, 166, 188, 237, 341.
 * * קניא דבסמא s t 150, 342.
 * * קניא דסוגא s 341.
 * * קניא קטינא s 55.
 * * קניא דשבר t 345.
 * * קנייתחא t ?? 328.
 * * קנידחא s gr Fw 247, 357.
 * * קנירי s gr 356.
 * * קנידוס s gr 359.
 * * קנטיירא s gr c 262.
 * * קניקלא s 122.
 * * קנבנון s Fw 290.
 * * קנבו b 295, 346.
 * * קנא s ?? 172.
 * * קנעא s 347.
 * * קנעקא s 347.
 * * קנעקעא s 347.
 * * קנפא s gr Fw 348.
 * * קנרו s p قنروج 58.
 * * קנס m gr Fw 142, 186.
 * * * קנסא s gr Fw 162.
 * * קנסון s gr c 282.
 * * קנסניא s gr Fw 73.
 * * קסא s gr Fw 348.
 * * * קופד s t 96.
 * * קפלומא s t gr Fw 227.
 * * קפואא s 22.
 * * קפר s gr Fw 262.
 * * קפרא s 263.
 * * קפורא s 263.
 * * קפריס m gr Fw 262.
 * * קפושא s 181.
 * * קצחא b m t 366.

* * קציעות b pl 349.
 * * קציעין t pl 313.
 * * קצרא s (42), 159.
 * * קקא s 354, 426.
 * * קקבא s ?? 407.
 * * קקבנא s 407.
 * * קקכא s t p 349, 350.
 * * קקנג s p 297.
 * * קראא t s 67, 351, 389.
 * * קראנגר s p 350.
 * * קרבס m ? 207.
 * * קרדא s 352.
 * * קורדחא s 18.
 * * קרולין t gr Fw 211.
 * * קרוליון s gr 211.
 * * קרחא s pl ? 172.
 * * קרמא s gr Fw 197.
 * * * קרמא s pl ? 227.
 * * קורטא s 45, 217, 218, 355.
 * * קורטבת תקלא s 293.
 * * קורטבת בלבא s 293.
 * * קורטמא s t 218, 357.
 * * קרוניא s 100.
 * * * קרוינא s c ? 365 (s gr c 142).
 * * * קרוינא s c 369.
 * * * קרובדנא s gr Fw 290.
 * * * קרובוס m ? pl 202.
 * * קרמית m 201.
 * * * קרובית m 344.
 * * * קרמבא s ? 331.
 * * * קרמבו s ?? 331.
 * * * קרמבולין s ? 354.
 * * * קרמניא s 206.
 * * * קרא s 355.
 * * * קראא s 18.
 * * * קרנא s 203, 423.
 * * * קרנייתא m t s 96, 135, 181, 228, 229, 329.
 * * * קרסוסטולין m lat. Fw 3, 208, 209.
 * * * קרסיא s gr Fw 151.
 * * * קרסולא t ? 357.
 * * * קרסולבין t gr Fw 338.
 * * * קרסולא s gr Fw 355.
 * * * קרנא s 227.
 * * * קרצביתא s 145, 162.
 * * * קרצביתא s t 356.
 * * * קרצען pun 410.
 * * * קרצענא s ? 357.
 * * * קרציתחא s 356.
 * * * קרקוזיא t 351.
 * * * קרקחא s 22.
 * * * קרמא b m st 47, 160.
 * * * קשבא s t 110, 124.
 * * * קשווא b 330 pun 407.
 * * * קשינא m arab ü 333.
 * * * קשט m 357.
 * * * קשינא s 127.
 * * * קשית m 230, 231, 232.
 * * * קשינא s 127, 357.
 * * * קשיתא s c ? 230.

* שומליא s 160.
 * שזן s 282.
 * שזמא דחמורא s 157.
 * שזמא דמורא s 58.
 * שזיר b 382.
 * שזמר s 123.
 * שזמרים pl b m 90.
 * שזמרא s 123.
 * שזמרא s 372.
 * שזמרא דמורא s 383.
 * שזמרא s t 382.
 * שזמרקין m 303.
 * שזמשמין m 102, 376.
 * שזמשרא s 63, 64.
 * שזניא s 50, 375.
 * שזנאנא t 43.
 * שזניא s 296.
 * שזניותא s 296.
 * שזננית m ? 384.
 * שזנניתא s ?? 289.
 * שזנא דשבלא s 159.
 * שזנא s 296.
 * שזנא s 236, 385.
 * שזנא דרבא s 179, 329.
 * שזעא s 203.
 * שזעול t 203.
 * שזעם m 156.
 * שזעינא s 141, 183.
 * שזעיעא דימא s 183, 238.
 * שזעועית m ? 313.
 * שזעורא b 123, 277.
 * שזעא s 290.
 * שזעל p 148.
 * שזעולא s 425.
 * שזעפה m 115.
 * שזעפא s 88, 299.
 * שזעיר מרפא s 385.
 * שזקא s 145.
 * שזק b 3, 49, 209, 374.
 * שזקמא b m s t 176, 386, 391.
 * שזקמונה m 284, 387.
 * שזר 15, 102, 233.
 * שזרר s 128, (171), 188.
 * שזריר s t 158, 369.
 * שזרבינא s t 56, 59, 64, 83.
 * שזררא s 289, 375.
 * שזרניא s 56, 83, 387.

* שזרורא s 389.
 * שזרמוס s ?? 153.
 * שזרמיתא s 173.
 * שזרירא s 108, 266, 389.
 * שזרפא s 20.
 * שזרצינא s 288.
 * שזרש m s 394.
 * שזרשם דאבא s 276.
 * שזרשם s t 376, 409.
 * שזרשנא s 217.
 * שזרשנניתא s 349.
 * שזרשזיר s 349.
 * שזרשנא b s 47, 62, 85, 189, 198, 273, 379.
 * שזרשן דאבא s 276, 380.
 * שזרשנא דרבא s 380.
 * שזרשנא מלכא s 380.
 * שזרשנא המלך m 380.
 * שזרשנא שרניא s 387.
 * שזרשנא t 240, 286.
 * שזרקא s 419.
 * שזרשנא s 311.
 * שזרשנא s 160.
 * שזרשניט s 311.
 * שזררא s 160, 237.
 * שזרא m 258.
 * שזרא t Fw 112.
 * שזרא s gr 262.
 * שזרא b m 3, 390.
 * שזראיתא s t 125, 390.
 * שזרא פביהתא s 386, 391.
 * שזרא דרבא s 386.
 * שזרא חרשנא s 392.
 * שזראמא mand 152.
 * שזרא b 59, 65, 388.
 * שזרא s 390.
 * שזרא m s 370.
 * שזרא פתיא s 226.
 * שזרא t 124.
 * שזרא (תבנא) b s t 160.
 * שזרא b 41, 59, 153, 249.
 * שזרא b 273.
 * שזרא s t (?? 99), 387, 391.
 * שזרא p 165.
 * שזראיתא s 395.
 * שזרא s t 393.
 * שזרא תומא s 393.

* תומניא s 393.
 * תומניתא t 394.
 * תור m 118.
 * (תורמוס) m s t 313, 394.
 * (תור) m t s 3, 395.
 * תורא s 395.
 * תזמר s ? 318.
 * תחב m s 391, 392.
 * תחובא s 392.
 * תחלא t 178, 396.
 * תחלא t 122.
 * תחלוא t 397.
 * תחלוא s 338.
 * תחירא s 90.
 * תיה m 258.
 * תייבא m 116.
 * תישנא s gr ü 106.
 * תיליא s 368.
 * תילמו sam 1, 44.
 * תלמידינא s 22.
 * תלחא s gr ü ? 23.
 * תלחל m ? 316.
 * תלהא ?? 297.
 * תלהא m pun 317, 400.
 * תמחוראית s 244.
 * תמחב m t 87, 179, 406.
 * תמ b m 3, 109, 122, 264.
 * תמברא s 107, 110, 179.
 * תמורא t 123.
 * תמרא הנרייתא s 125.
 * תני s 369.
 * תנוס s 156, 217, 324.
 * תנומא s 324.
 * תפוח b m 3, 155, 404.
 * תפסנא s ?? 107.
 * תפסורא s 292.
 * תפתקן s 256, 297, 332.
 * תרביתור m 214.
 * תריר m t 338.
 * תרירא s c 175, 274.
 * תריר m t 32, 175, 273, 274.
 * תרינא s 125.
 * תרינא s 106.
 * תור b 388.
 * תורניתא s t ? 59, 388.
 * תורנגא t 46.
 * תשרייא s 339.

IV. Register der arabischen und persischen Wörter.

اپار 136.	اردشیردار 252.	اسکوم berb. 53.
ابنوس 65.	اردیون 324.	اسل 47, 55.
ابهل 82.	ارز 59.	اسمانجونی * p 40, 47, 380.
* ابو قردان 353.	ارزن 102.	اشب 194.
آبی 144.	* ارسان 106.	اشترغال 37.
اترج 46.	* ارغوانی 251.	اشتلابون c 340.
اثرومیشا 394.	ارماک m 268.	اشج 68.
اثل 65, 71, 420.	ارمود 208.	اشراس 266, 290.
اجاص 149, 208, 335.	ارون 288.	اشل 47.
اجامی 187.	ازاددرخت 44.	اشنان 42, 385.
احریض 218.	ازر ? 427.	اشنه 236, 385.
c احلب دیا 193.	اس 50, 419.	اشینا 365.
اذخر 25, 168, 187, 346, 411.	اسارون 369.	اصطفلین 86.
اذربویه 42, 128, 304.	اسپست 96.	اصف 262.
اذرگون 41.	اسپغول 315.	اصلبان 426.
اذریون 41, 304.	اسپند 371.	اطد 44.
اذن الازنب 307.	اسینوس 314.	اطماط 45.
اذان المجدی 243.	اسد العدس 61.	اطن ? 109.
اذان الجراذ 40.	اسرار 202.	اغافت 33, 219.
اذان الفار 40.	اسفاناخ 385.	اغونتس 426.
اذان الفیل 238.	اسفنج 279.	اغیرس 28, 154.
اربوجینا 331.	اسفنا 81.	افان 172.
اریان 327, 426.	اسفیوش 314.	افستین 81, 421.
* ارد 278.	اسقوطری 426.	افوان المقلوب ? 294.
اردشیران 252.	اسقیل 75, 175.	افیون 203.

اقاقيا 197.
 اقحوان 190, 290, 326.
 اقسین 142.
 اقطین 245, 336.
 اقویلاسمون * p c 28.
 اکر وایکر 131.
 اکرار 323.
 اکلیل الملك 96.
 النجوج 295.
 الوی 295.
 ام اربعة واربعین 108.
 ام غیلان 196, 419.
 المچ 25, 130.
 امیرباریس c 139, 140.
 امیرون 254.
 امروت 208.
 اناخیرا 40.
 انار 365.
 انار گیرا 204.
 انب 188.
 انبار * 118.
 انبرو 208.
 انجاص 208.
 انجیدة 36.
 انجندان 36, 258, 292.
 انجندان رومی 226.
 انجرة 162, 356, 357, 359.
 انجیل 428.
 انشاثا c 91.
 انطونیه c 27, 255.
 انقون c 201.

انکور 88. 296.
 اهان 121.
 اهللیج 129.
 اورس p 35 Nr. 3. 419.
 اوزارک 370.
 اوسید 314.
 اومالی * p 28. 142.
 ایرسا 47. 380.
 ایشه * 343.
 ایهقان 93.
 بابونج 152. 326.
 بادشکان 142.
 بازرنجویه 46.
 بازروج 43. 61. 151.
 بازاورد 195. 196.
 بازنجان 188.
 بارج 296.
 بارچوبه 52.
 بارزد 163.
 بارشین ? 225.
 باقلی 42. 171. 245. 312.
 بان 69. 375. 376. 429.
 باهین 121.
 بنجمله 321.
 بنجور مریم 305.
 پده 167.
 بر 157. 423.
 پراصه 226.
 پرهن 320.
 برپوسوس 141.

بردقیاس 319.
 بردی 54. 55. 63. 167.
 برسیان داروا p 34.
 برسیاوشان 34. 279.
 برشک * 125.
 برغوئی 315. 409.
 برغیتی ? 429.
 برقان 429.
 برقوق 29. 149. 151.
 برنج 359.
 برنجاسف 79. 80.
 برنوف 56.
 برهلیا s 383.
 برهنج 136.
 برواق 291.
 بروتا s 82.
 برر قطوانا 314.
 بسباس 85.
 بسباسا s 371.
 بسباسیج 384.
 بستان افروز 151.
 بسد 211.
 بسر 120.
 بسفاسیج 268. 270.
 بشددنج 365.
 بشام 71 بشم 73.
 بشنین 314.
 بصل 74.
 بصل البری 75.
 الذئب " 75.
 الریزی " 75. 420.

بصل الشيطاني 425.

عنصل " 425.

الفار " 75. 175.

بطباط s Fw 34.

بطرشيل 225.

بطم 68. 70. 138. 420.

بطيخ 331. 351.

بغدونس 223.

بق * 97. 284.

شجرة البق 97. 98.

بقدونس 225.

بقس 64.

بقلة انرجية 46.

بحري " 251.

بقلة الخطاطيف 220.

الحقماء " 320. 321.

ذهبية " 337.

لينة " 321.

مالحة " 42.

الملك " 208.

يمانية " 189.

يهودية " 179. 276.

بقول الفحص 227.

بقلى 245.

بقم 362. 424.

بكأ 71.

بل 314. 361.

بلانر 25. 72.

بلام 73.

بلج 120. 391

بلغيه 72.

بلدى * 281.

بلسان 74. 338. 342.

بلنجاسف 79. 80. 416.

بلوط 3 43. 68. 72. 250.
325.

بلياق ? 164.

بليج p 25. 130.

بن * 71. 373.

بنات النار 162. 416.

بنج 381. 406.

بنجر 71. 273. 428.

بندق هندي 45. 49.

بندق 3. 48. 70.

بنصر 389.

بنفسج 25. 251.

بهار 73. 161. 290. 327.
420.

بوجينا 331.

بوحا 66. 175.

بودنه 181.

بوريا * 342.

بوزيدان 62.

بوصير 67.

بوصين 67.

بوغنج (so) 367.

بوق 81.

بياز 74.

بيچك 142.

بيخ مهك 379.

بيش 175.

بيقة 229.

تار 112.

تاغندست verb 426.

تاكوب verb 193.

تال 112.

تالسفير c 396.

تبل * 370.

تبين 159. 160.

تنم سپندان 397.

تره 397.

ترب 310.

تربد 410.

ترخر 87.

ترخون 77.

ترومس 181. 313. 394. 429.

ترنيا c 374.

ترنج 46.

ترهلان verb 33.

ترهليان 413. 382.

تروميسا 394.

تريامان c 33.

تفاح 143. 155.

تفاح بري 288.

تفاحة الغراب 262.

تقرده 207.

تلج چكوك 254.

تمم 44.

تمر 119. 124.

تمر هندي 125. 422.

تمك 87.

تنبل 58.

تنوم 156. 211. 323. 324. 348.	* جراد 340.	چنار 107.
توب 391.	جر بوز 190.	جنبد 415.
توت 16. 395.	جر جیر 92. 93. 224. 403.	جنجر 34.
توت العلیق 396.	جر جنس 335.	جنجل 217.
السیاج " 396.	* جر ریث 97.	جنجلان 324.
تودری 164.	جرر 17 Anm. 86. 384. 406.	چندل 107.
تومع ? 181.	جصیغ 429.	چندم 157.
تین 390.	جعدة 80. 152. 308.	جخطیان 52. 53.
تین احمق 386.	جمعقل 61.	ججندم 104.
الاسود " 386.	چغندر 424.	چوبه 52.
بری " 387. 391.	جفت افرید 136.	جوپک اشنان 305.
تین شاهنجیس 390.	* جفری 119.	جوجادو 320.
تین شوکی 419. 426.	جفن 88.	جوز 3. 84. 86. 153. 374.
تین النصارا 426.	چقندر 273.	جوز بوا 85.
تینه فرنجیة 45. 426.	* جلاب 132. 422.	جوز جندم 155.
هنديہ " 426.	?? المجل جميعا 139.	" الطیب 69. 85. 86.
* نجیس 124.	جلب 104.	" الهند 85.
* ثفل 378.	جلبان 104. 105. 172. 173. 174. 316.	جوضعیص 217.
ثلثان 297.	جلهییج 377.	* حابول 124.
ثور الماء 236.	جلجلان 377. 426.	حاج 36. 145. 194. 423.
ثوم 393.	جلماثا 331.	حالمه 428.
ثوم بری 393.	جلنار 197. 364.	حاشا s Fw 181. 320.
الحیة " 262.	جلناریة 415.	حب الاس 397. 419.
ٹیل 44. 71. 150. 167. 183. 371.	جلنبوج 377.	" البان 420.
جار النهر 367.	جلنجیین 139.	حبة المحلوة 383.
جاور 190.	جلنجویہ 182.	حبة الخضرآء 68. 69. 70. 138. 374.
جاورس 102. 422.	جلوز 48. 49.	حب الراس 91.
جاوشیر 190.	جمار 116.	" الرشاد 419.
* جد 115.	* جمان ? 394.	" السمنة 217. 324.
	جمیز 386.	حبة السوداء 367.

حب الشيطرح 396.

الطاهر " 376.

العزيز " 276.

الفقد " 376.

قلقل " 177. 365.

الملوك " 90. 193.

اليارج " ? 381.

الحارج " ? 381.

* جبر 196. 197.

حباقا 94.

حبق 152. 428.

حقيق 428.

حبق الرابع 79.

حبق الشيوخ 252.

حبل الساكن 140.

حدقة 75. 147. 188.

* حديدى 275.

* حرباء 128.

* حربى 249.

* حرش 194. 343.

حرفش 150. 164. 226. 293.
294. 425.

حرف 178. 396.

حرف بابلى 396.

حرلى 173.

حرملى 370. 371. 411.

حريق 162.

حرازة 154.

* حزام 125. 422.

حزر 156.

حزمة البرى 212.

حزبل 66.

حسك 194. 355. 356. 429.

حشيشة الدودية 108.

الرجاج " 142.

الطحال " 108.

القديسين " 320.

الكلب " 270.

حصالبان 351.

حضض هندى 256.

حفرة 421.

* حقيرة 261.

حلبة 174. 233. 316.

حلبلاب s Fw 140.

حلبلوب s Fw 192.

حليث 36. 258.

حلفاء 44. 54. 143. 150.
167. 194.

* حلقة 422.

حلو 383.

حلوان الصبى 427.

حمامض 166. 169. 170. 403.

حماما 169.

حمام 67. 243. 244.

حمرة الجبار 304.

حمص 171. 172.

حمقاء برية 322.

حملك ? 168.

حمل ? 168.

حميرا 165. 238.

حمضا 170.

حنا 192. 212.

حنان 212. 213.

حنجر c ? 34.

حتيت 37.

خندق s Fw 94. 250.

حنطة 102. 107. 157.

حنطة برية 219.

خظال 81. 253. 331.

حور 153.

* حوران 77.

* حوشاكي 104.

حوك 151.

حى العالم 160. 162.

خازكوز 85.

خالوما 165.

خائق الذئب 174.

خائق الكرسة 61.

خائق الكلب 174.

التمر " 175.

* خيص 124.

خبار 360.

خينر 360.

خجازى 199. 359. 360

خبر القروود 307.

خبر المشايخ 307.

خترق 81.

خنف 372.

خترق 81.

* خديدى 428.

خربق 180. 305. 377.	خلال 120.	دازی 98.
خربوجینا 331.	خلة 429.	دارشیشغان 199. 340. 341.
خرج 14. 418.	خلاف 167. 301. 376. 429.	دارصینی 169. 346.
خردل 177.	خلبصص 164.	دارفلفل 318.
خردل فارسی 396.	حلیص 164.	دارکیسه 86.
خرزهره 130.	خلر 173.	دارمک 252.
خرشوف 294.	خمیره 174.	داس * 159.
خرشف 294.	خنتف 372.	دالیه 88.
خرطمان 173. 174.	خشی 104. 290. 291. 292. 408.	دبس * 125.
خروع 352. 407.	خنجبر * 293.	دبق 68. 267.
خربج 217. 218.	ابو خنجبر 293.	دخال الاذن * 269.
خرف * 87.	خنجل 81.	دخان * 123. 422.
خرقة 321.	خندروس 104.	دخن 101. 102.
خرکوشک 315.	خنصر * 9 Anm. 389.	ددار 98. 100.
خرنوب 145. 176.	خنکو 146.	دغل 194.
خرامی 252. 424.	خوص 116.	درة 101. 102.
خرك c ? 162.	خوخ 148. 420.	دراقرن 148.
خس 75. 175. 181.	خویجة 301.	درد * 90.
خس بری 253.	خوك c ? 162.	دردار 98. 99.
خس الحمار 165.	خولان 257.	دردر 100. 427.
خشخاش 203.	خیار 232. 331.	دردر 194. 427.
خشکار 278.	خیار الحمار 429.	درقسية 85. 86.
خشك آرد 278.	خیارشنب 349.	دومنه p 78. 421.
خصبه 110.	خیار الغنم 428.	دفوان 64.
خصى الثعلب 62. 302.	خیری 40. 199. 200. 252.	دفلی 130. 300.
خصى الكلب 62.	خیرران 156. 423.	دقل 109.
خضرة * 236.	خیسة 342.	دلب 107.
خط الادیب 335.	خط * 233.	دلبوث 273.
خطمی 41. 165. 199. 361.	داتورا 427.	دلاع 351.
خفت 372.	دادی 320.	دم الاخوين 274. 424.

دندال 424.
دند صینی 170.
دهمست 299.
دوآء الحیة 53. 365.
دوسر 129. 422.
دوشر 422.
دوصل 422.
دوغ * 374.
دینار 230.
ذرة 102.
ذریة 342.
ذنب الحیل 107. 126.
" الفرس 107. 126.
ذو الخمس حبات 308.
راتینج * 191. 57.
رازیانج 382.
راسن 39. 281.
رافونا c 262.
راقوئا s Fw 262.
راقول * 124.
رامک * 378.
راوند 170.
راووق * 422.
رب التوث 396.
رب السوس 379.
رب القرضا 197.
ربرق 297.
رته 45. 49.
رتم 366.

رتیلاء * 97.
رجلة 320.
رجل الارنب 221.
رجل الغراب 222.
رجل البحار 222.
رجل العفلق 222.
رخام * 158.
رخف 362.
رز 358.
رشاد 178. 396.
رشار السماء 224.
رشق * 216.
رطب 122.
رطب (زونا) 134.
رطبة 95.
رعى الحمام 365.
رعا دیلا s 365.
رغوة * 203.
رغیدا 133.
رقان * 10 Anm.
رقف 307. 426.
رکف 307. 426.
رمان 3 Anm. 362.
رمان السعال 204.
رح 307.
رناس 363.
رند 171. 300.
رندج * 10 Anm. 417.
رباس 171.
ریحان 151. 252.

ریش 54. 167.
ریما p 26.
زانا s Fw 42.
زازومک 84.
زبان بره 243.
زبد * 203. 381.
زیب 90. 91. 364.
زیاع ? 428.
زراوند 171. 280.
زردالو 150.
زردجوبه 220.
زرجون 325.
زرلق 219.
مزراق * 249.
زرشک 139. (257).
زرنب 222.
زرنباد 139.
زرنیخ 288.
زریرا 821.
زعتر 326. 426.
زعرور 25. 286. 288. 429.
زعفران 215.
زغب * 232.
زغب 252.
زل 55.
زماة الراعی 34.
زنبق 265.
زنجار 224.
زنجیل 25. 138.
زنجیل شامی 282.

زنجلان 377.	سجسنبویه 257.	سلق 240. 273. 424.
زوان 104. 133. (253) 291.	* سحارة 246.	سم الحمار 130.
زواني 361.	سنجل 122.	سليخة 346. 349.
زوباريچ 296.	سداب 371.	سماروغ 303.
زونا 134. 423.	سدر 283. 428.	سماق 43.
زوفرا 396.	سراج قطرب 200.	سمر 382.
زون ? 291.	سراش 266. 428.	سمسق 135.
زونبريچ 183.	p 34. سرخ مرد	سمسم 376.
زيتون 124. 136. 249. 267.	سرخس 167. 266.	* سن 18.
زيتون الارض 247.	سريح 337.	سريجا 275.
الكلب 68.	سرنج 238.	سنا مكي 384.
زيره 206.	سرو 83. 388.	* سنان 159.
زيرك 139.	سريس 87.	سنبل 159. 368. (58)
زيزفون 286.	سسميجا s ? 275.	سنبل رومي 357.
	سطوخودوس 272.	سنجسفويه 257.
ساينرج 189.	سعد 269. 276.	سندل 422.
ساج 63. 64.	* سحفة 114. 119.	سنديان 73. 427.
ساذج 269. 385.	* سعل 203.	سنت 196. 197.
ساسار 162.	* سفا 159.	سورنجان 48. 174.
ساسم 65.	سفرجل 25. 144. 314. 335.	سوس 378.
سامان 344.	سفرم 152.	سوسن 47. 219. 379.
ساطل 268.	سفند 396.	سوسن برى 174. 380.
سباخ 385.	سقمونيا 143.	سوسن الملك 380.
سپد 371.	سقى رغلا 268.	سونيز 367.
سپستان 68.	سك 378.	سويق 286.
سپش 315.	سك انگور 296.	سياه دارو 91.
سبط 239.	سكبينج 191.	سياه دانه 367.
سپند 371.	* سكر 125.	سيب 143. 156.
سپندان 397.	سكى رغلا 268.	سيسف ?? 75.
سته 88.	سلاء 150.	سيسنبر 48. 271. 272.
سجدي 349.	سلت 422.	سيف الغراب 273.

سيكران 381. 426.

سيوان 129.

شابانج 56.

شابهى 415.

شاطيل ind. 268.

شاكوز 85.

شاه افسر 96.

شاه امروڊ 209.

شاهلوط 70. 73.

شاهترج 38. 208. 424.

شاهدانج 211. 324.

شاهسفرم 151. 152.

شاهنجير 390.

شاهودانه 193.

* شب 33.

شبابه الراعى 34.

شبت 67. 373. 403.

* شبت 269.

شبر 67.

شبرق 158. 429.

شبرم 193.

شبت الكرم 300.

شنة 88.

* شتجار 14 Anm. 418.

شجرة البلسان 338.

الدب " 288.

الكلب " 293.

مريم " 132. 161. 307. 362.

شحم المرج 361.

* شحم النخل 116.

* مشغل 125.

شراس 290.

شرين s Fw 56. 83. 388. 429.

شرزدك 286.

شرطى 161.

شورم 192.

* شرناق 363.

ششندان 91.

شعر 215. 216.

شُعر 148.

شعر الجبار 279. 408.

الغول " 279.

شعير 107. 207. 277.

شعير رومى 164.

شعير العدس 329.

شفتلو 148.

شفلح 264.

شقائق 428.

شقائق النعمان 201. 380.

شقر 201.

شقرة 201.

* ششمهى 17 Anm.

شقيق اقون 205.

شكاع 195.

شكر 345.

شل 311.

شليم 241. 242.

شلطيث 173.

شمار 382.

شمراخ 119. 212.

شمره بحرية 17 Anm.

شمشار 63.

شمشك 377.

شنبليه 316.

شنتا s 385.

شنتجار 165.

شنش c 114.

شهلوط 3s Anm.

شهدانج 348.

شواصرا s Fw 80.

* شوبق 53.

شوز 373.

شورة 202.

شوشمير 349.

شوفان 129.

شوفين 428.

شوك 145. 150. 176. 194. 195. 196. 198. 294.

شوكة ابراهيم 179.

الجمال " 293.

سيفى " 427.

الفار " 232.

يهودية " 179.

* شوكى 311.

ارضى شوكى برى 293.

شوكران 59. 380. 429.

شوندرد 273.

شونيز 309. 367. 379.

شويلاء 79.

* شياف 205.

شيبة 81.

شيخ 78. 81. 96. 410.

شعج رطب 421.	صَبَاة 45. 295. 426.	طرخون جبلى 298.
* شير 36. 130. 157. 374. 377.	صَيِّرة 426.	طرذيلون 226.
* شيرج 377.	* صَح II 15. 16.	طرشقوق 254. 365.
شيركون 286.	* صدى 223. 224.	طرف 310. 407.
شيش 114.	صراخة 239.	طوفاء 65.
شيشم 65. 419.	صرو 58. 59. 70. 382.	طعام 157. 423.
شيص 114. 202.	صعتر 136. 325. 329. 426.	طلع 382.
شيطرج 38. 324. 396. 419.	صعترى 152.	طلخشقوق 254.
شيلم 133.	صقارة الراعى 34.	طلع 119.
شينديب ؟ 428.	صفصاف 301.	ططم 44.
* صلب 158.	* صفن 419.	طهليدج 254.
* صلور 97.	* مصفى 422.	طهليزج 253. 254.
* صليف 90.	ضال 275.	اظفار الطيب 215.
صغ العربى 196.	ضرف 308.	عاقول 36. 145. 146. 194.
صنار 107.	ضرو 58. 70. 382.	ععب 297.
صندل 107. 271. 422.	ضفادع 258.	عبوثران 424.
صندل دانه 371.	ضفائر الغول 279.	عده 421.
صنط 197.	ضيبران 152.	عدس 173. 182. 276.
صنوبر 3. 56. 57. 58. 60. 70. 235.	طالسفر 182.	عدس الماء 236.
صهروا 246. 381.	طباق 33.	عذبة 66.
* صوف البحر 279.	طباشير 54.	* عذق 119. 212.
* صوفية 39.	طبع 352.	عربز 302.
* صوف 306.	طبرزر 345.	عرار 408.
* صوان 158.	طهلب 235. 236. 237.	* عربيت ؟ 429.
صيص 114.	طعينه 378.	عرطنيا 304. 305. 306. 307.
صيضاء 422.	طرايث 126.	عرعر 64.
صابون 305.	* طراش 72.	عرمض 236.
اصابع هرس 174.	طراغيس 106.	عرق النسا 195.
صامر يوما s Fw 323.	طرخشقوق 253. 254.	عرن 154.
صبر 295. 426.	طرخون 77.	عروق الصباغين 220.

سيكران 381. 426.

سيوان 129.

شابانج 56.

شاباهي 415.

شاطيل ind. 268.

شاكوز 85.

شاه افسر 96.

شاه امروڊ 209.

شاهلوط 70. 73.

شاهترج 38. 209. 424.

شاهدانج 211. 324.

شاهسفرم 151. 152.

شاهنجير 390.

شاهودانه 193.

* شب 33.

شبابه الراعي 34.

شبت 67. 373. 403.

* شبت 269.

شبر 67.

شبرق 158. 429.

شبرم 193.

شبت الكرم 300.

شته 88.

* شتجار 14 Anm. 418.

شجرة اللسان 338.

الدب " 288.

الكلب " 293.

مريم " 132. 161. 307. 362.

شحم المريج 361.

* شحم النخل 116.

* مشغل 125.

شراس 290.

شرين s Fw 56. 83. 388. 429.

شرزدك 286.

شرطي 161.

شرمر 192.

* شرناق 363.

ششندان 91.

شعر 215. 216.

شعر 148.

شعر الجبار 279. 408.

الغول " 279.

شعير 107. 207. 277.

شعير رومي 164.

شعير العدس 329.

شفتلو 148.

شفلح 264.

شقائق 428.

شقائق النعمان 201. 380.

شقر 201.

شقرة 201.

* شقشاهي 17 Anm.

شقيق اقرون 205.

شكاع 195.

شكر 345.

شل 314.

شلمج 241. 242.

شلطيث 173.

شمار 382.

شمراخ 119. 212.

شمة بحرية 17 Anm.

شمشار 63.

شمشك 377.

شنبليله 316.

شننا s 385.

شنجار 165.

شنش c 114.

شهلوط 3s Anm.

شهدانج 348.

شواصرا s Fw 80.

* شوبق 53.

شوز 373.

شورة 202.

شوشمير 349.

شوفان 129.

شوفين 428.

شوك 145. 150. 176. 194. 195. 196. 198. 294.

شوكه ابراهيم 179.

الجمال " 293.

سيفي " 427.

الفار " 282.

يهودية " 179.

* شوكي 311.

ارضى شوكي بري 293.

شوكران 59. 380. 429.

شوندر 273.

شونيز 309. 367. 379.

شويلاه 79.

* شياف 205.

شيبه 81.

شيخ 78. 81. 96. 410.

شبح رطب 421.

شبر 36. 130. 157. 374. 377. *

شبرج 377. *

شبركون 286.

شيش 114.

شيشم 65. 419.

شيص 114. 202.

شيطرج 38. 324. 396. 419.

شيلم 133.

شينديب ? 428.

صلب 158. *

صلور 97. *

صليف 90. *

صمغ العربي 196.

صنار 107.

صندل 107. 271. 422.

صندل دانه 371.

صنط 197.

صنوبر 3. 56. 57. 58. 60. 70. 235.

صهروا 246. 381.

صوف البحر 279. *

صوفية 39. *

صوف 306. *

صوان 158. *

صيص 114.

صيضاء 422.

صابون 305.

اصابع هرس 174.

صامر يوما s Fw 323.

صبر 295. 426.

482

صبارة 45. 295. 426.

صبيرة 426.

صح II 15. 16. *

صدي 223. 224. *

صراخة 239.

صرو 58. 59. 70. 382.

صعتر 136. 325. 329. 426.

صعترى 152.

صفارة الراعي 34.

صفصاف 301.

صفن 419. *

مصفى 422. *

ضأل 275.

ضرف 308.

ضرو 58. 70. 382.

ضفادع 258.

ضفائر الغول 279.

ضميران 152.

طالسفر 182.

طباق 33.

طباشير 54.

طبع 352.

طبرزر 345.

طعلب 235. 236. 237.

طعينة 378.

طرايث 126.

طراش 72. *

طراغيس 106.

طرخشقوق 253. 254.

طرخون 77.

طرخون جبلى 298.

طرزيلون 226.

طرخشقوق 254. 365.

طرف 310. 407.

طرفاء 65.

طعام 157. 423.

طلح 382.

طلخشقوق 254.

طلع 119.

طلم 44.

طهليدج 254.

طهليزج 253. 254.

اظفار الطيب 215.

عاقول 36. 145. 146. 194.

عجب 297.

عبوثران 424.

عده 421.

عدس 173. 182. 276.

عدس السماء 236.

عذبة 66.

عذق 119. 212. *

عربتر 302.

عوار 408.

عريت ? 429.

عرطاشا 304. 305. 306. 307.

عرعر 64.

عروض 236.

عرق النسا 195.

عرون 154.

عروق الصباغين 220.

عروق الصفر 219.

عريش 89.

عزور 283. 288.

عسلج (119). 305.

عشب فضي 367.

عشر 192. 428.

عشرق 252.

عشقة 140.

عصاة الراعي 34. 368.

عصاب herb 38. 324.

* عصب 302.

* عصبي 273.

عصفر 217. 218. 347.

عضرس 361.

عطشانة 267.

عَظْلَم 348.

* عَفَص 73. 196. 197. 217.
250. 427.

عقار آدم 365.

عافر قرحا s Fw 298.

عقار كرهان 298.

* عقد 159.

عقربان 108. 109.

* عكر 90.

عكرش 109. 194. 293. 428.

عكوب 292. 425. 428.

علث 255.

علس 103.

* علف 71.

علقم 332.

* علك 70.

عليق 45. 127. 139. 275.
276. 396. 427. 429.

عَنَاب 283. 286. 387. 425.
428.

عنب 89.

عنب الثعلب 296.

الحية " 262. 296.

الذئب " 296. 393.

عندم 421. 424.

عنصلان 75.

عنصل 75.

* عنقاء 407.

عنيب 428.

عهن 282.

عود 295. 426.

عود الصليب 308.

عود القرح المجلي 298.

عوسج 35. 44. 45. 101. 127.
275. 282. 288. 315.
347. 427.

عشم 107.

عيزران 289.

عين اغلى 290.

الثور " 290. 425.

البقر " 290.

عيون البقر 149.

* غاب 343.

غار 64. 65. 299.

غاسول 43.

غبرة 127.

غافت 33.

غيمرا 69. 285. 286. 288.

غناء 143.

غدير 183.

غرب 83. 167. 300. 301.

غريداء 223.

* غَصْ 389.

غوره 121.

غيل 194. 419.

غرد 303.

فاشرا s Fw 90.

فاشر شتين 91.

* فالج s Fw 82.

فاوانيا 308.

فَج 387. 391.

فجلان 309.

فجل 76. 309. 310.

* فحصى 93. 227.

فراسيون 270. 275.

فرسك 148.

فرصيد 89.

فرصين 89.

فرع ? 320.

فرغ 320.

فرنجمشك 355.

فرنية 149.

فستق 69.

فطر 303.

فقاح الاسود gr u 367.

فقد 376.

* فقس 171.

فقع 303.

فقوس 232. 331.

فل 314.

لفل 239. 317. 369.

لفلج 329.

فلنجة ? 153.

فنجكشت 299.

فنجكشت 376.

فو 310.

قوة 311.

فوزنج 179. 181. 262. 315.
326. 327. 329.

فوشارى s Fw 173.

* فوق 21 Anm.

فول 173. 312.

فيجن 371. 372.

فيلجوش 238. 239.

فيلزهرج 256.

قاتل ايه 384. 335. 356.

قاتل الكلب 175. 336.

* قاتق 373.

قامله 349.

قاصنى türk. 163.

قبار 262.

قبات 351.

قبة 429

قبرص 277.

قبعلى 305.

قتاد 50. 427.

قثاء 67. 330.

قثاء الحمار 331. 332.

* قدى 143.

قداد 427.

484

قذبة 422.

قدح مريم 162.

* قدر 341.

قدوح 181.

قرة العين 223. 224. 271.

* قراد 352. 353.

قراسيا 151.

قرانيا 249.

قراوز 225.

قرح 298.

* قرر 96.

قردمان 350.

قردمانا 350.

قرزيان 426.

قرصة 149.

قرصنة 179.

قرصنة 179. 410.

قرصينة 416.

قرط 227.

* قوط 370.

قوطاس 54. 419.

قربط 356.

قرطم 217.

قروطان 172.

قروظ 179. 196. 197.

قرع 320. 351.

قرفة 58. 86. 346.

قرم 202.

* قومز 250.

قونباد 207. 348.

قرنغار 350.

قرنفل 213. 346. 355. 429.

قرنيت s Fw 329.

قريص 162. 356. 357. 429.

قريطة 127.

قريس 356.

قرين c 17.

قرحة 367.

قروچ 181.

قرب 110.

قسط 357. 358.

* قش 160.

قشنيچ 255.

قطن 341.

قصب البردى 54.

الذرية " 342.

السياج " 341.

الشحى " 55.

الشكر " 345.

الطيب " 342.

الفارسي " 341.

النبطى " 55.

الرماح " 248.

ورق القصب 157.

* قصر 159.

قضم قریش 60.

* قطران 56.

قطرب 356. 429.

قطف 337. 338.

قطلب 334.

عروق الصفر 219.

عريش 89.

عزور 283. 288.

عسلج (119). 305.

عشب فضي 367.

عشر 192. 428.

عشوق 252.

عشقة 140

عصاة الراعي 34. 368.

عصاب berb 38. 324.

* عصب 302.

* عصبي 273.

عصفر 217. 218. 347.

عضرس 361.

عطشانة 267.

عَظْلَم 348.

* عَفْص 73. 196. 197. 217.
250. 427.

عقار آدم 365.

عاقِر قرحا s Fw 298.

عقار كرهان 298.

* عقد 159.

عقربان 108. 109.

* عكر 90.

عكرش 109. 194. 293. 428.

عكوب 292. 425. 428.

علث 255.

علس 103.

* علف 71.

علقم 332.

* علن 70.

عليق 45. 127. 139. 275.
276. 396. 427. 429.

عَنَاب 283. 286. 387. 425.
428.

عنب 89.

عنب الثعلب 296.

الحية " 262. 296.

الذئب " 296. 393.

عندم 421. 424.

عنصلان 75.

عنصل 75.

* عنقاء 407.

عنيب 428.

عهن 282.

عود 295. 426.

عود الصليب 308.

عود القرح المجلي 298.

عوسج 35. 44. 45. 101. 127.
275. 282. 288. 315.
347. 427.

عشم 107.

عيزران 289.

عين اغلى 290.

الثور " 290. 425.

البقر " 290.

عيون البقر 149.

* غاب 343.

غار 64. 65. 299.

غاسول 43.

غبرة 127.

غافت 33.

غيرا 69. 285. 286. 288.

غناء 143.

غدير 183.

غرب 83. 167. 300. 301.

غريداء 223.

* غَص 389.

غوره 121.

غيل 194. 419.

غرد 303.

فاشرا s Fw 90.

فاشر شتين 91.

* فالج s Fw 82.

فاوانيا 308.

فَج 387. 391.

فجلان 309.

فجل 76. 309. 310.

* فحصى 93. 227.

فراسيون 270. 275.

فرسك 148.

فرصيد 89.

فرصين 89.

فرع ? 320.

فرغ 320.

فرنجمشك 355.

فرنية 149.

فستق 69.

فطر 303.

فقاح الاسود gr ti 367.

فقد 376.

* فقس 171.

فقع 303.

فقوس 232. 331.

فل 314.

فلفل 239. 317. 369.

فلفلج 329.

فلنجة ? 153.

فنجكشت 299.

فنجكشت 376.

فو 310.

فوة 311.

فوزنج 179. 181. 262. 315.

326. 327. 329.

فوشارى s Fw 173.

* فوق 21 Anm.

فول 173. 312.

فيمجن 371. 372.

فيلجوش 238. 239.

فيلزهرج 256.

قاتل ايه 334. 335. 356.

قاتل الكلب 175. 336.

* قاتق 373.

قاتله 349.

قاصنى türk. 163.

قبار 262.

قباق 351.

قبة 429

قبرص 277.

قبلى 305.

قتاد 50. 427.

قتاء 67. 330.

قتاء الحمار 331. 332.

* قدى 143.

قداد 427.

484

قذبة 422.

قدح مريم 162.

* قدر 341.

قدوح 181.

قرة العين 223. 224. 271.

* قراد 352. 353.

قراسيا 151.

قوانيا 249.

قواوز 225.

قرح 298.

* قرر 96.

قردمان 350.

قردمانا 350.

قرزيان 426.

قرصة 149.

قرصعة 179.

قرصة 179. 410.

قرصينة 416.

قروط 227.

* قروط 370.

قروطاس 54. 419.

قروطب 356.

قرطم 217.

قروطمان 172.

قوظ 179. 196. 197.

قورع 320. 351.

قوفة 58. 86. 346.

قرم 202.

* قرمر 250.

قرباد 207. 348.

قرنغار 350.

قرنفل 213. 346. 355. 429.

قرنيت s Fw 329.

قريص 162. 356. 357. 429.

قريطة 127.

قريس 356.

قربين c 17.

قرحة 367.

قروح 181.

قشب 110.

قسط 357. 358.

* قش 160.

قشنج 255.

قطن 341.

قصب البردى 54.

الذرية " 342.

السياج " 341.

الشحمى " 55.

الشكر " 345.

الطيب " 342.

الفارسي " 341.

النبطى " 55.

الرماح " 248.

ورق القصب 157.

* قصر 159.

قضم قريش 60.

* قطران 56.

قطرب 356. 429.

قطف 337. 338.

قطلب 334.

* قطلب 334.
 قطن 92. 124. 198. 233.
 قطنية 315. 336.
 قطوانا 314.
 قטיפه 277.
 قعبل 304.
 قفر 212.
 * قفر 370.
 * قفص 115.
 قفلوط 227.
 قلحلاح s 163. 191. 340.
 قلقل 177. 365.
 قلقلاس 239. 240. 313. 428.
 قلى 43.
 قلياق ? 164.
 قماش 143. 160.
 * قمى 35.
 قمل قريش 57. 60.
 قته 163.
 قنا 342.
 قنابرى 178.
 قنار 420.
 قنارية 293. 294.
 قناوشق 163.
 قنوب 211. 348.
 * قنبار 117.
 قنيط 214.
 قنبيل 339.
 قندس 306.
 قندول 340.

* قنديل 341.
 قنروج p 58.
 قنطريون 302.
 قنو 119.
 * قوباء 154.
 قوسيا c 358.
 قوطوما c 306.
 * قوق 354.
 * قولنج 398.
 قيصوم 78. 79. 416.
 * كاس 209.
 كاسنى 163. 253.
 كاسنى صمراى 253.
 كاشم 128. 226. 235.
 * كاغد 55.
 كاكره 298.
 كاكنج 297. 426.
 * كاخ 373.
 كاوجشم 290.
 كاوزبان 243. 244.
 كب 194.
 * كبة 120. 233.
 كباسة 119. 120.
 كبر 262.
 * كبر ? 361.
 كيكيچ 258.
 كتان 92. 232. 247.
 * كخ 373.
 * كترجت 339.
 * كتمكت c ? 45.

c 104. كيب
 كشان 415.
 كنيواء 49.
 كثير الارجل 268.
 كثير الركب 35. 195.
 كثير العقد 35.
 كراث 226. 408.
 كرائى 228.
 كراويا 350. 429.
 كرب 115.
 كرسنة 84. 105. 228.
 كرفس 222.
 كركوهان 298.
 كرم 220.
 88. 89. 91. 226. 283.
 كرم 366.
 كرمدانه 247.
 كرنب 213. 214.
 كرنب الماء 313.
 كرويا 207. 348.
 كزب 378.
 كزبرة 209.
 كزبرة البشر 279.
 كرمازج 66.
 * كسب 69. 378.
 كسبرة 209.
 كستيچ 422.
 كشة العروس 236.
 كشت 162.
 * كشك 106. 171. 239.
 كشنى 228.

کشنیز 210.

کشوت 125. 146. 230. 424.

کف الاسد 305.

کف مریم 429.

کفرا 422.

کفرة 212.

کفیک 258.

کل نوروزیه 174.

کلبا 105. 422.

کلخ 340.

کلم 214.

کلمیس 60.

کم 50.

کماة 303.

کمبار 117.

کمشری 208. 393.

کمکم 59.

کمون 206.

کمون الاسود 367.

کنار 283.

کناروس 294.

کنبار 117. 118.

کنجد 377.

کنجر 292. 293. 294.

کنجود 292. 293.

کنجورز 293.

کندر 235.

کندس 305. 306. 426.

کندسک 62.

کندلا 202.

کندم 157.

کندم رومی 104. 164.

کندنا 227.

* مکنسة 115.

کنکر بری 244.

کنیث 104.

* کنیسة 115.

* کهربا 154.

کوپل 326.

کورنیا 187.

کورلینا 236.

کوة 70.

کویل دارو 267.

کادن 127. 195.

کلاعة 84. 193. 323. 428.

* لب النخل 116. 117.

لبان 235.

لنج 168. 423.

لین 428.

لینة 192.

لبالب 40. 140. 152.

لجنا 293.

لحمة التیس 126.

لرب ؟ 427.

لسان الثور 244.

لسان الحمل 242. 244.

لسان العصفیر 244.

الکلب ” 243.

لصف 262.

* لعاب 233.

لحمة البربرية 174.

لقاح 188. 189.

لغت 241. 242.

* لك 413.

لویا 84. 143. 234.

لوز 69. 338. 374. 375.

لوع 236.

لوف 135.

لوف 238. 239.

* ليف 117. 118. 309.

لیمون 3 Anm.

مارچوبه 52.

مارسوخ 53.

مازریون 127. 192. 247. 357.

ماش 173. 245.

مالیا 248.

مامیثا 203. 256.

مامیران 160. 219.

ماهودانه 192. 193.

مبدرا نا محل 324. ??

* مائة 76.

مثنان 247.

معروث 37.

مخیطا 68. 489.

مدید 428.

مـ 246.

مراة الحجج 256.

مزان 248. 249.

* مرتك 170.

* قطلب 334.
 قطن 92. 124. 198. 233.
 قطنية 315. 336.
 قطوانا 314.
 قטיפعة 277.
 قعبل 304.
 قفر 212.
 قفر* 370.
 ققص* 115.
 قفلوط 227.
 قفلحاح s 163. 191. 340.
 قفاقل 177. 365.
 قلقاس 239. 240. 313. 428.
 قلى 43.
 قلياك ? 164.
 قماش 143. 160.
 قمىء* 35.
 قمل قريش 57. 60.
 قنة 163.
 قنآ 342.
 قنابرى 178.
 قنار 420.
 قنارية 293. 294.
 قناوشق 163.
 قنب 211. 348.
 قنبار* 117.
 قنيط 214.
 قنيل 339.
 قندس 306.
 قندول 340.

* قنديل 341.
 قنروج p 58.
 قنطاريون 302.
 قنو 119.
 قوباء* 154.
 قوسيا c 358.
 قوطوما c 306.
 قوق* 354.
 قوانج* 398.
 قيصوم 78. 79. 416.
 كاس* 209.
 كاسنى 163. 253.
 كاسنى صحراى 253.
 كاشم 128. 226. 235.
 كاغد* 55.
 كاكره 298.
 كالنج 297. 426.
 كاخ* 373.
 كاوجشم 290.
 كاوزبان 243. 244.
 كب 194.
 كبة* 120. 233.
 كباسة 119. 120.
 كبر 262.
 كبر ? 361.
 كيكيچ 258.
 كتان 92. 232. 247.
 كخ* 373.
 كترجت* 339.
 كتمكت c ? 45.

كيب c 104.
 كثنان 415.
 كثيراء 49.
 كثير الارجل 268.
 كثير الركب 35. 195.
 كثير العقد 35.
 كراث 226. 408.
 كراثى 228.
 كلاويا 350. 429.
 كرب 115.
 كرسنة 84. 105. 228.
 كرفس 222.
 كركوهان 298.
 كركم 220.
 كرم 88. 89. 91. 226. 283.
 366.
 كرمدانه 247.
 كرنب 213. 214.
 كرنب الماء 313.
 كرويا 207. 348.
 كزب 378.
 كزبرة 209.
 كزبرة البشر 279.
 كرمازيج 66.
 كسب* 69. 378.
 كسرة 209.
 كستيج 422.
 كشة العروس 236.
 كشت 162.
 كشك* 106. 171. 239.
 كشنى 228.

210. کشنیز
 125. 146. 230. 424. کشوت
 305. کف الاسد
 429. کف مریم
 422. کفر
 212. کفره
 258. کفیکج
 174. گل نوروزیه
 105. 422. کلبا
 340. کلخ
 214. کلم
 60. کلامیس
 50. کم
 303. کمآه
 117. کمبار
 208. 393. کمتری
 59. کمکم
 206. کمون
 367. کمون الاسود
 283. کنار
 294. کناروس
 117. 118. کنار
 377. کنجد
 292. 293. 294. کنجر
 292. 293. کنجود
 293. کنجوزر
 235. کندر
 305. 306. 426. کندس
 62. کندسک
 202. کندلا

157. کندم
 104. 164. کندم رومی
 227. کندنا
 115. مکنسه *
 244. کنکر بری
 104. کنیث
 115. کنیسه *
 154. کهربا *
 326. کوپل
 187. گورنیا
 236. گورلینا
 70. کیه
 267. گیل دارو
 127. 195. لادن
 84. 193. 323. 428. لاعیه
 116. 117. لب النخل *
 235. لبنان
 168. 423. لنج
 428. لنین
 192. لئینه
 40. 140. 152. لبلاب
 293. لجن
 126. لحيه التيس
 427. ? لزب
 244. لسان الثور
 242. 244. لسان الحمل
 244. لسان العصافير
 243. الکلب
 262. لصف
 233. لعاب *

174. لعبة البربرية
 188. 189. لقاح
 241. 242. لغت
 413. لك *
 84. 143. 234. لویا
 69. 338. 374. 375. لوز
 236. لوع
 135. لوف
 238. 239. لوف
 117. 118. 309. ليف *
 3 Anm. لیمون
 52. مارچوبه
 53. مارسونج
 127. 192. 247. 357. مازریون
 173. 245. ماش
 248. مالیا
 205. 256. مامینا
 160. 219. مامیران
 192. 193. ماهودانه
 324. ?? مبدارانا محل
 76. ممانه *
 247. مثنان
 37. محروث
 68. 489. محیطا
 428. مدید
 246. مر
 256. مرارة الحجر
 248. 249. مران
 170. مرتك *

* مرتوما p 26.
 * مرجان 211.
 مرد اسنك 170.
 مردكوش 41.
 موزنكوش 41.
 مرسين 41. 50.
 * مرعزا 92. 421.
 مروحوز 97. 252.
 * مرماهی 96. 97.
 مرو 153. 251. 350.
 مرورية 255.
 مريق 218.
 مزار الراعي 34.
 مسك المجن 80.
 * مسكبة 221.
 * مشاركة 221.
 * مشجونا 257.
 مشك طرامشير 355.
 مشط الراعي 35.
 مشمش 150. 151. 335.
 مششا 150.
 مصطكي 70. 235.
 مغاث 33. 365.
 مغد 188.
 مقدونس 164. 225.
 * مقشة 115.
 مقل اليهود 359.
 مقلونيا 331.
 مقليلانا 397.
 ملاح 42.

ملوح 333.
 ملوخيا 250. 359.
 ملك 173.
 مشور 200.
 منقشه 251.
 مهد 305.
 مهرگيا 189.
 موز 317. 335. 336.
 مولى gr 371.
 ميس 91. 250. 428. 489.
 ميشة 424. 489.
 ميشغهار 160.
 ميعة 70. 163. 346.
 ميونزه 140.
 ميونزج 91.
 نار 365.
 ناراني 318.
 نارجيل 85. 118.
 نانخواه 259.
 نبات البحر c 191.
 نبق 99. 150. 267. 283. 284.
 288.
 * نبيند 124.
 نجده 428.
 نجم 183.
 نجوان p 40.
 نجير 184.
 نجيل 184.
 نخل 83.
 نخل 109.
 نخود 172.

* نذاف 198.
 نداوة 143.
 * نذال 424.
 ندع 329.
 نرجس 265.
 نردين 369.
 c 34. نرسيان داروا
 نسر 266.
 نسرين 276.
 * نشا 157.
 * نشارة 267.
 نعنغ 48. 109. 224. 259.
 نعنغ الماء 271.
 * نقب 370.
 نكة 49.
 نعام 271.
 نوار 258.
 نوب 239.
 نورة 258.
 نوفر 314.
 نيل 347.
 نيلوفر 214. 313. 380.
 نيلنج 347.
 c 313. نيسما
 نينوفر 314.
 نينيا 259. 413.
 هبد 305.
 هدى 51.
 هرد 220.

هرطمان 172. 173. 228.

هرقلوس 253.

هرنوة 295.

هروتوم 315.

هرول 173.

هزاركشان 183.

هزمى 146.

* هشل 106.

هشيم 143. 159.

هلبه 316.

هلفيفا 254.

هليله 129.

هليلج p 25.

هليون 52.

هميشه بهار 161.

هميشه جوان 161.

هندبا 87. 168. 196. 253.
255.

هوريدان p c 62.

هيزاما 259.

* هيزم 146.

هيل بوا 349.

وج 25. 181. 302. 350.

ورد 127. 132. 216. 364.
c 196.

ورد الحمار 73. 290.

ورد الروانى 361.

السابخ " 276.

صينى " 276.

الكبر " 263.

منتن " 201.

النيل " 347.

ورس 192.

وزب 184.

وسمه 348.

وص 131.

وعمر 194.

وغد 188.

ياسمين 189.

يبروح s Fw 188.

يبوستيج 218.

يتوع 192.

يذقه 361.

يربوز 189.

يغضيد 254. 255.

يعميمصا s Fw 171.

يرتا 192.

يسار 420.

ينبوت 36. 145. 194. 357.

* مرتوما p 26.
 * مرجان 211.
 مرد اسنك 170.
 مردكوش 41.
 مرزنكوش 41.
 مرسين 41. 50.
 * مرعزا 92. 421.
 مزاحوز 97. 252.
 * مزاهي 96. 97.
 مرو 153. 251. 350.
 مرورية 255.
 مريق 218.
 مزمار الراعي 34.
 مسك المجن 80.
 * مسكبة 221.
 * مشاركة 221.
 * مشجونا 257.
 مشك طرامشير 355.
 مشط الراعي 35.
 مشمش 150. 151. 335.
 مششا 150.
 مصطكي 70. 235.
 مغاث 33. 365.
 مغد 188.
 مقدونس 164. 225.
 * مقشة 115.
 مقل اليهود 359.
 مقلونيا 381.
 مقليلانا 397.
 ملاح 42.

ملوح 338.
 ملوخيا 250. 359.
 ملك 173.
 مشور 200.
 منفشه 251.
 مهد 305.
 مهر كيا 189.
 موز 317. 335. 336.
 مولى gr 371.
 ميس 91. 250. 428. 489.
 ميشة 424. 489.
 ميشغبهار 160.
 مبيعة 70. 163. 346.
 ميونزه 140.
 ميونرج 91.
 نار 365.
 نارافى 318.
 نارجيل 85. 118.
 نافخواه 259.
 نبات البحر c 191.
 نبق 99. 150. 267. 283. 284. 288.
 * نبيند 124.
 نجده 428.
 نجم 183.
 نجوان p 40.
 نجمير 184.
 نجيل 184.
 نخل 83.
 نخل 109.
 نخود 172.

* نذاف 198.
 نداوة 143.
 * نذال 424.
 ندع 329.
 نرجس 265.
 نردين 369.
 c نرسيان داروا 34.
 نسر 266.
 نسرين 276.
 * نشا 157.
 * نشارة 267.
 نعنec 48. 109. 224. 259.
 نعنec السماء 271.
 * نقب 370.
 نكة 49.
 نعام 271.
 نوار 258.
 نوب 239.
 نورة 258.
 نوفمبر 314.
 نيل 347.
 نيلوفر 214. 313. 380.
 نيلنج 347.
 c نيمقا 313.
 نينوفر 314.
 نينا 259. 413.
 هبد 305.
 هدى 51.
 هرد 220.

هرطمان 172. 173. 228.

هرقلوس 253.

هرنوة 295.

هروتوم 315.

هرول 173.

هزاركشان 183.

هرمي 146.

هشيل *

هشيم 143. 159.

هلبه 316.

هلفيفا 254.

هليله 129.

هليلج p 25.

هليون 52.

هميشه بهار 161.

هميشه جوان 161.

هندبا 87. 168. 196. 253. 255.

هوريدان p c 62.

هيزاما 259.

هيزم *

هيل بوا 349.

وج 25. 131. 302. 350.

ورد 127. 132. 216. 364. c 196.

ورد الحمار 73. 290.

ورد الترواني 361.

الساباخ " 276.

صيني " 276.

الكبر " 263.

متن " 201.

النيل " 347.

ورس 132.

وزب 134.

وسمه 348.

وص 131.

وعر 194.

وغد 188.

ياسمين 189.

يبروح s Fw 188.

يبوستيج 218.

يتوع 192.

يذقه 361.

يربوز 189.

يغضيد 254. 255.

يعميصا s Fw 171.

يرتا 192.

يسار 420.

ينبوت 36. 145. 194. 357.

**University of Toronto
Library**

**DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET**

Acme Library Card Pocket
LOWE-MARTIN CO. LIMITED